



ACROSS

99011-53Z10-22G

ACROSS

BETRIEBSANLEITUNG

Bewahren Sie diese Anleitung immer im Fahrzeug auf.
Sie enthält wichtige Informationen zu Sicherheit,
Betrieb und Wartung.



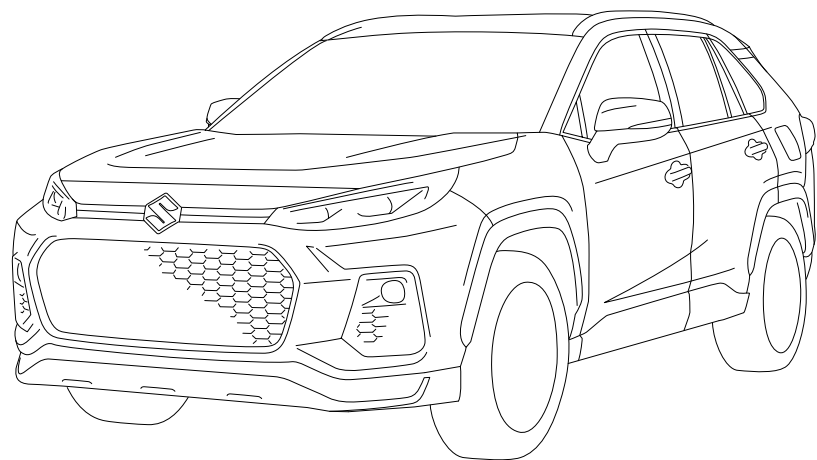
SUZUKI MOTOR CORPORATION
Part No. 99011-53Z10-22G November, 2024



99011-53Z10-22G



Diese Bedienungsanleitung gilt für Modelle der Serie ACROSS.



53ZM00001

ZUR BEACHTUNG: Das dargestellte Modell gehört zur Serie ACROSS.

© 2024 TOYOTA MOTOR CORPORATION
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Unterlagen dürfen ohne schriftliche Zustimmung der Toyota Motor Corporation weder komplett noch in Auszügen nachgedruckt oder kopiert werden.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE AUF DEM BATTERIEAUFKLEBER

	Rauchen, offenes Feuer und Funkenbildung verboten
	Augenschutz tragen
	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
	Ätzend
	Bedienungsanleitung beachten
	Explosiv

Prepared by

SUZUKI MOTOR CORPORATION

November, 2024

Part No. 99011-53Z10-22G

Bildindex	Suche anhand der Abbildung	
Sicherheits- informationen	Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch (Hauptthemen: Kindersitz, Diebstahlschutzsystem)	1
Plug-in- Hybridsystem	Merkmale des Plug-in-Hybridsystems, Lademethode usw. (Hauptthemen: Fahrhinweise, Lademethoden)	2
Informationen und Kontrollleuchten zum Fahrzeugzustand	Lesen von auf den Fahrbetrieb bezogenen Informationen (Hauptthemen: Instrumente, Multi-Informationsdisplay)	3
Vor Fahrtantritt	Öffnen und Schließen der Türen und Fenster, Einstellungen vor Fahrtantritt (Hauptthemen: Schlüssel, Türen, Sitze, elektrische Fensterheber)	4
Fahren	Bedienvorgänge und Hinweise für das Fahren (Hauptthemen: Starten des Hybridsystems, Tanken)	5
Innenraumausstattung	Verwendung der Innenraumausstattung (Hauptthemen: Klimaanlage, Ablagemöglichkeiten)	6
Wartung und Pflege	Fahrzeugpflege und Wartungsarbeiten (Hauptthemen: Fahrzeuginnenraum und -außenseiten, Lam- pen)	7
Wenn Störungen auftreten	Vorgehensweise bei Störungen und im Notfall (Hauptthemen: entladene 12-V-Batterie, platter Reifen)	8
Technische Daten des Fahrzeugs	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen (Hauptthemen: Kraftstoff, Öl, Reifendruck)	9
Index	Suche anhand eines Symptoms	
	Alphabetische Suche	

Zu Ihrer Information	6
Lesen dieser Betriebsanleitung	9
Suchvorgang	10
Bildindex	12

1 Sicherheitsinformationen

1-1. Für die Sicherheit

Vor Fahrtantritt	32
Für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs	33
Sicherheitsgurte	35
SRS-Airbags	39
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Abgase	47

1-2. Kindersicherheit

System zum manuellen Ein-/Aus-schalten des Beifahrerairbags ..	48
Kinder im Fahrzeug	49
Kindersitze	50

1-3. Notfallhilfe

eCall	64

1-4. Diebstahlschutzsystem

Wegfahrsperre	72
Doppelverriegelungssystem	73
Alarmanlage	74

2 Plug-in-Hybridsystem

2-1. Plug-in-Hybridsystem

Merkmale des Plug-in-Hybridsystems	80
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das Plug-in-Hybridsystem	90
Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs	96

Reichweite im EV-Betrieb	98

2-2. Laden

Ladezubehör	102
Wechselstrom-Ladekabel	105
Verriegeln und Entriegeln der Ladeanschlussklappe und des Ladesteckers	118
Geeignete Stromquellen	121
Lademethoden	124
Hinweise zum Laden	126
Was Sie vor dem Laden wissen sollten	128
Durchführen eines Ladevorgangs	131
Verwenden der Ladezeitplan-Funktion	140
Verwenden des "Modus Mein Raum"	155
Wenn das Laden nicht möglich ist	158

3 Informationen und Kontrollleuchten zum Fahrzeugzustand

3-1. Kombiinstrument

Warn- und Kontrollleuchten	168
Anzeigen und Instrumente	173
Multi-Informationsdisplay	180
Energie-Überwachungsanzeige/Verbrauchsdisplay	192

4 Vor Fahrtantritt

4-1. Hinweise zu den Schlüsseln

Schlüssel	198

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren.....	201
Heckklappe	206
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....	218

4-3. Einstellen der Sitze

Vordersitze.....	223
Rücksitze	224
Kopfstützen.....	226

4-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln

Lenkrad	228
Innenrückspiegel.....	229
Außenspiegel.....	230

4-5. Öffnen/Schließen der Fenster

Elektrische Fensterheber.....	232

5 Fahren**5-1. Vor Fahrtantritt**

Fahren des Fahrzeugs.....	236
Fracht und Gepäck	243
Anhängerbetrieb	244

5-2. Fahrvorgänge

Start-Schalter (Zündschalter)...	254
Hybridgetriebe.....	259
Blinkerhebel	263
Feststellbremse.....	264
Brake-Hold-Funktion	267

5-3. Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern

Scheinwerferschalter	270
AHB (Fernlichtassistent)	272
Schalter für die Nebelleuchten.....	275

Frontscheibenwischer und -waschanlage	276

Heckscheibenwischer und -waschanlage	279

5-4. Tanken

Öffnen des Tankdeckels	281

5-5. Verwenden der Fahrerunterstützungssysteme

Safety Sense.....	283

PCS (Pre-Collision System)	288

LTA (Spurfolge-Assistent)	299

RSA (Verkehrszeichenerkennung)	309

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	313

BSM (Spurwechsel-Assistent).....	327

Einparkhilfesensor.....	332

RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten).....	340

PKSB (Parkunterstützungsbremse)	345

Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte).....	350

Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge)	352

Fahrmodus-Wahlschalter	354

Trail-Modus	355

OPF-System (Ottopartikelfilter-System).....	357

Fahrerassistenzsysteme	358

5-6. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb	364

Vorsichtsmaßnahmen für Geländewagen.....	366

6 Innenraumausstattung

- 6-1. Verwenden der Klimaanlage und der Scheibenheizung**
 Automatische Klimaanlage **370**
 Ferngesteuerte Klimaanlage..... **378**
 Lenkradheizung/Sitzheizungen **380**
- 6-2. Verwenden der Innenraumleuchten**
 Liste der Innenraumleuchten ... **382**
- 6-3. Verwenden der Ablagemöglichkeiten**
 Liste der Ablagemöglichkeiten. **385**
 Gepäckraum-Merkmale **389**
- 6-4. Verwenden der weiteren Innenraumausstattung**
 Weitere Innenraumausstattung **393**

7 Wartung und Pflege

- 7-1. Wartung und Pflege**
 Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten **398**
 Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums..... **402**
- 7-2. Wartung**
 Anforderungen für die Fahrzeugwartung..... **405**
- 7-3. Wartung in Eigenregie**
 Vorsichtsmaßnahmen für Wartungsarbeiten in Eigenregie..... **407**
 Motorhaube..... **409**
 Ansetzen eines Rangierwagenhebers..... **410**
 Motorraum..... **412**

- 12-V-Batterie **417**
 Reifen **420**
 Reifendruck **430**
 Räder **431**
 Klimaanlagefilter..... **432**
 Reinigen der Lufteinlassöffnung und des Filters des DC/DC-Konverters **436**
 Austausch des Wischereinsatzes **440**
 Batterie des elektronischen Schlüssels **443**
 Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen..... **446**
 Lampen **449**

8 Wenn Störungen auftreten

- 8-1. Wesentliche Informationen**
 Warnblinkanlage **460**
 Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss..... **460**
 Wenn das Fahrzeug in Wasser eintaucht oder das Wasser auf der Straße steigt **461**
- 8-2. Vorgehen im Notfall**
 Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss **463**
 Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt **467**
 Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt. **468**
 Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird..... **477**
 Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad) **481**

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad)..	493	
Wenn das Hybridsystem nicht startet.....	503	
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren	504	
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann	505	1
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert	506	2
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist	508	3
Wenn der Motor zu heiß wird...	513	4
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt	517	5
9 Technische Daten des Fahrzeugs		6
9-1. Technische Daten		7
Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.).....	520	8
Kraftstoffinformationen.....	528	9
9-2. Persönliche Einstellungen		
Anpassbare Funktionen	530	
9-3. Initialisierung		
Zu initialisierende Systeme	543	
Index		
Problembehebung (Fehlersuche)	546	
Alphabetischer Index	549	

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Bitte beachten Sie, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und alle erhältlichen Ausstattungen und Ausführungen erklärt. Es kann daher sein, dass sich einige Erläuterungen auf eine in Ihrem Fahrzeug nicht vorhandene Ausstattung beziehen.

Sämtliche technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neusten Stand bei Drucklegung. Da Suzuki jedoch bestrebt ist, seine Produkte immer weiter zu verbessern, behalten wir uns vor, jederzeit Veränderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Je nach Spezifikation kann sich das Fahrzeug in den Abbildungen hinsichtlich der Ausstattung von Ihrem Fahrzeug unterscheiden.

Zubehör, Ersatzteile und Veränderungen Ihres Fahrzeugs

Sowohl Original-Suzuki-Ersatzteile als auch eine große Auswahl weiterer Ersatz- und Zubehörteile für Suzuki-Fahrzeuge sind momentan auf dem Markt erhältlich. Sollte an Ihrem Fahrzeug eines der Original-Suzuki-Teile oder -Zubehörteile ausgetauscht werden müssen, empfiehlt Suzuki für den Austausch die Verwendung von Original-Suzuki-Ersatzteilen und -Zubehörteilen. Andere Ersatzteile und Zubehör von gleicher Qualität können ebenfalls verwendet werden. Für nicht originale Suzuki-Ersatz- und -Zubehörteile bzw. für den Einbau oder Austausch solcher Teile sind sowohl Haftung als auch

Garantie durch Suzuki ausgeschlossen. Darüber hinaus werden Schäden oder Leistungseinbußen aufgrund der Verwendung nicht originaler Suzuki-Ersatz- und -Zubehörteile möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

Ein Umbau dieser Art hat außerdem Auswirkungen auf die fortschrittliche Sicherheitsausrüstung (wie etwa das Safety Sense-System) und kann dazu führen, dass diese Ausrüstung nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert bzw. dass sie möglicherweise in Situationen eingreift, in denen sie nicht eingreifen sollte.

Cyber-Angriffsrisiko

Der Einbau von elektronischen Geräten und Funkgeräten erhöht das Risiko von Cyber-Angriffen über die eingebauten Teile, was unerwartete Unfälle und den Verlust von persönlichen Daten zur Folge haben kann. Suzuki übernimmt keine Garantie für Probleme, die durch den Einbau von nicht originalen Suzuki-Produkten verursacht werden.

Einbau eines HF-Sendersystems

Ein unsachgemäß installiertes HF-Sendersystem kann zu Beeinträchtigungen der folgenden elektronischen Systeme führen:

- Hybridsystem
- Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage/Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage mit sequenzieller Einspritzung
- Safety Sense
- Geschwindigkeitsregelsystem
- Antiblockiersystem

- SRS-Airbagsystem
- Gurtstraffersystem

Über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und speziellen Anweisungen für den Einbau eines HF-Sendersystems informiert Sie ein SUZUKI-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Weitere Informationen zu Frequenzen, Sendestärken, Antennenpositionen und Einbaubestimmungen für den Einbau von HF-Sendern sind auf Anfrage bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich.

Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Plug-in-Hybridfahrzeugen geben trotz ihrer elektromagnetischen Abschirmung ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen ab wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren oder wie Haushaltsgeräte.

Beim Empfang von Signalen des Hochfrequenzsenders (HF-Senders) können Störgeräusche auftreten.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

Das Fahrzeug ist mit hoch entwickelten Computern ausgestattet, die bestimmte Daten aufzeichnen. Dazu gehören:

- Motordrehzahl/Drehzahl des Elektromotors (Drehzahl des Traktionsmotors)
- Zustand des Gaspedals
- Zustand der Bremse
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Betriebsstatus der Fahrerassistenzsysteme
- Bilder von den Kameras

Ihr Fahrzeug ist mit Kameras ausgestattet. Informationen zum Einbauort der Aufnahme-

kameras erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

Welche Daten aufgezeichnet werden, hängt von der Fahrzeugausführung, den vorhandenen Optionen und dem Bestimmungsland ab.

Die Computer zeichnen keine Gespräche oder Geräusche auf und nehmen nur in bestimmten Situationen Bilder vom Außenbereich des Fahrzeugs auf.

● Verwendung der Daten

Suzuki kann die von diesem Computer aufgezeichneten Daten zur Diagnose von Funktionsstörungen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und zur Verbesserung der Qualität verwenden.

Suzuki gibt die aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter, wobei folgende Ausnahmen möglich sind:

- Der Besitzer des Fahrzeugs oder der Leasingnehmer (bei einem Leasingfahrzeug) gibt seine Zustimmung
- Es liegt eine offizielle Anfrage der Polizei, eines Gerichts oder einer Regierungsbehörde vor
- Zur Verwendung durch Suzuki in einem Rechtsstreit
- Zu Forschungszwecken, wobei die Daten in diesem Fall nicht mit einem bestimmten Fahrzeug oder einem Fahrzeugbesitzer verknüpft sind
- Aufgezeichnete Bildinformationen können von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gelöscht werden.

Die Funktion zur Aufzeichnung von Bildern kann deaktiviert werden. Bei deaktivierter Funktion stehen jedoch keine Daten zum Betrieb des Systems zur Verfügung.

Verschrotten Ihres Fahrzeugs

Die SRS-Airbags und Gurtstraffer Ihres Fahrzeugs enthalten Explosivstoffe.

Falls das Fahrzeug mit eingebauten Airbags und Gurtstraffern verschrottet wird, kann es zu einem Unfall kommen, wie beispielsweise einem Brand. Lassen Sie deshalb die SRS-Airbags und Gurtstraffer vor dem Verschrotten Ihres Fahrzeugs von einem qualifizierten Fachbetrieb, einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausbauen und entsorgen.

**WARNUNG****■ Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bezüglich des Fahrens**

Fahren unter Alkohol- oder Medikamenteneinfluss: Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten eingeschränkt ist. Alkohol und bestimmte Medikamente verzögern Ihre Reaktionszeit, schränken Ihr Urteilsvermögen ein und verringern Ihre Koordinationsfähigkeit, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Vorausschauende Fahrweise: Fahren Sie stets vorausschauend. Rechnen Sie mit Fehlern anderer Fahrer oder Fußgänger und seien Sie darauf vorbereitet, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Fahren Sie immer mit voller Konzentration. Alles, was den Fahrer ablenken kann, wie das Einstellen von Bedienelementen, das Führen von Telefonaten oder das Lesen, kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen für Sie, Ihre Mitfahrer und andere führen.

■ Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Sicherheit von Kindern

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in den Leerlauf schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Seitenfenstern oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe oder niedrige Temperaturen im Innern des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

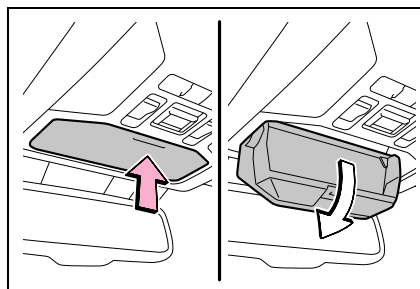
Lesen dieser Betriebsanleitung

Erläuterungen zu den in dieser Betriebsanleitung verwendeten Symbolen

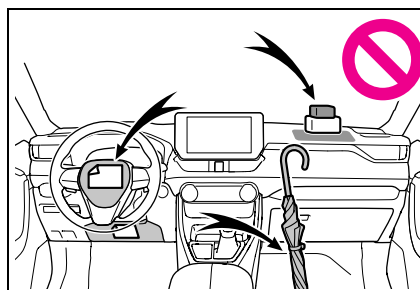
In dieser Betriebsanleitung verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	WARNUNG: Hier werden Erklärungen gegeben, deren Nichtbeachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	HINWEIS: Hier werden Erklärungen gegeben, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung oder Funktionsstörung des Fahrzeugs oder seiner Ausstattung führen kann.
1 2 3...	Hier werden Bedienungs- oder Arbeitsabläufe angegeben. Befolgen Sie die Schritte in der angegebenen Reihenfolge.

In Abbildungen verwendete Symbole



Symbol	Bedeutung
	Zeigt an, welche Maßnahme (Drücken, Drehen usw.) erforderlich ist, um einen Schalter oder eine andere Vorrichtung zu betätigen.
	Zeigt das Ergebnis einer Maßnahme an (z. B. wie sich eine Abdeckung öffnet).

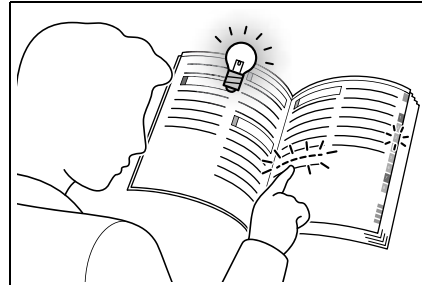
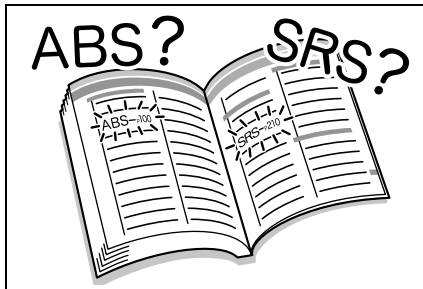


Symbol	Bedeutung
	Zeigt das beschriebene Bauteil oder die Position an.
	Bedeutet Nicht ... , Niemals ... oder Auf jeden Fall vermeiden, dass ...

Suchvorgang

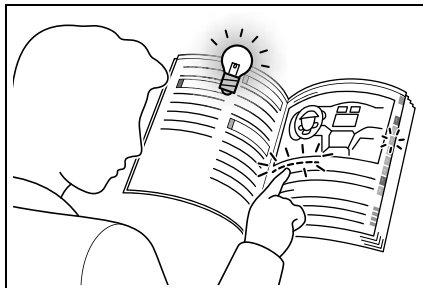
■ Suchen anhand der Bezeichnung

- Alphabetischer Index: →S.549



■ Suchen anhand der Einbauposition

- Bildindex: →S.12



■ Suchen anhand eines Symptoms oder Geräusches

- Problembehebung (Fehlersuche):
→S.546

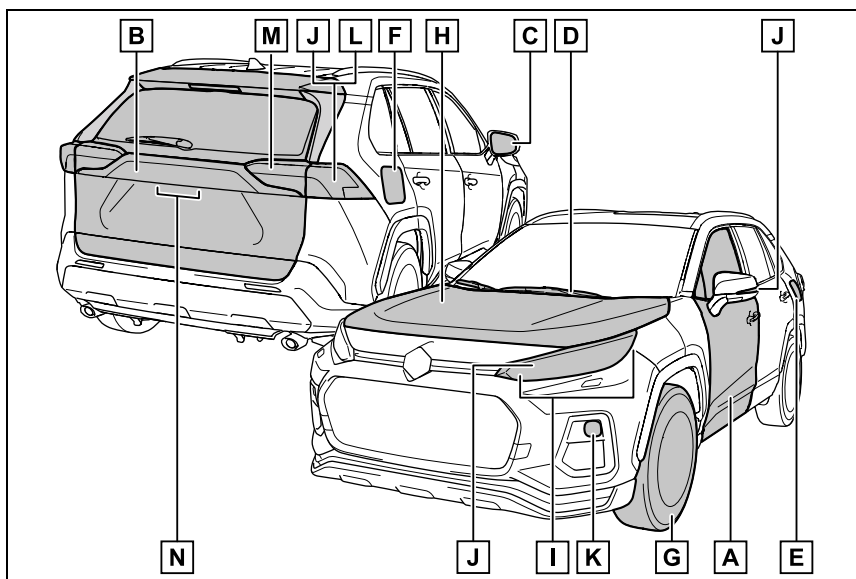


■ Suchen anhand des Titels

- Inhaltsübersicht: →S.2

Bildindex

■ Außen



A	Seitentüren	S.201
	Verriegeln/Entriegeln.....	S.201
	Öffnen/Schließen der Seitenfenster	S.232
	Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel	S.506
	Warnmeldungen	S.477
B	Heckklappe	S.206
	Verriegeln/Entriegeln.....	S.207
	Öffnen vom Innenraum aus.....	S.208
	Öffnen von außen.....	S.207
	Warnmeldungen	S.477
C	Außenspiegel	S.230
	Einstellen des Spiegelwinkels	S.230
	Einklappen der Spiegel	S.231
	Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln	S.372
D	Frontscheibenwischer	S.276

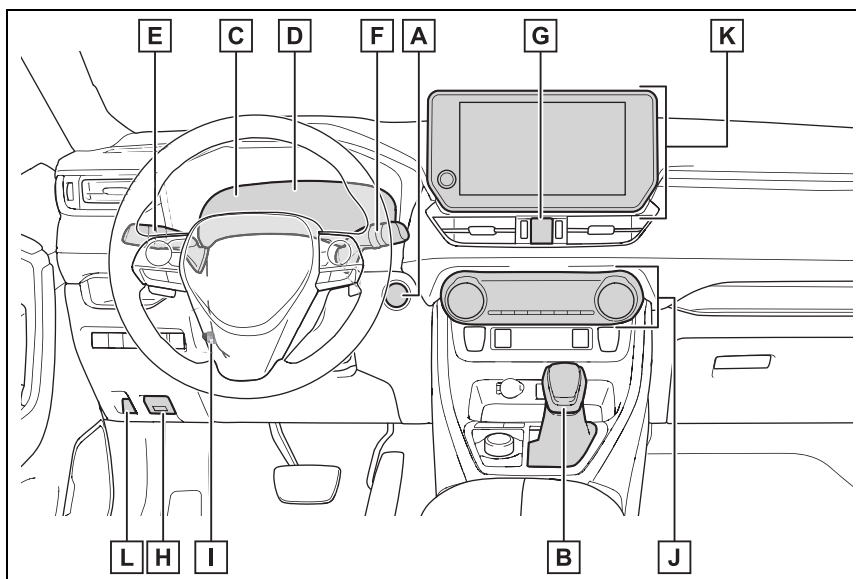
Vorsichtsmaßnahmen für den Winterbetrieb	S.364
Verhindern von Anfrieren (Frontscheibenwischer-Enteiser).....	S.375
Vorsichtsmaßnahmen für die Wagenwäsche	S.399
Austauschen des Wischereinsatzes.....	S.440
E Tankklappe.....	S.281
Tankvorgang	S.281
Kraftstoffsorte/Kraftstofftankinhalt	S.522
F Ladeanschluss	S.102
Lademethode	S.124
G Reifen	S.420
Reifengröße/Reifendruck	S.526
Winterreifen/Schneeketten	S.364
Überprüfen/Umsetzen/Reifendruckkontrollsystem	S.420
Bei einer Reifenpanne	S.481, 493
H Motorhaube.....	S.409
Öffnen.....	S.409
Motoröl	S.523
Bei Überhitzung.....	S.513
Warnmeldungen	S.477
Lampen der Außenleuchten zum Fahren	
(Austauschverfahren: S.449, Wattzahlen: S.527)	
I Scheinwerfer/vordere Standlichter/Tagfahrlichter	S.270
J Blinkleuchten	S.263
K Nebelscheinwerfer	S.275
L Bremsleuchten/Schlussleuchten	S.270
M Schlussleuchten.....	S.270
Rückfahrscheinwerfer	
Schalten des Schalt-/Wählhebels auf "R"	S.259

Nebelschlussleuchte* S.275

N Kennzeichenleuchten S.270

*: Abhängig vom Verkaufsgebiet kann er auf der anderen Seite angeordnet sein.

■ Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)

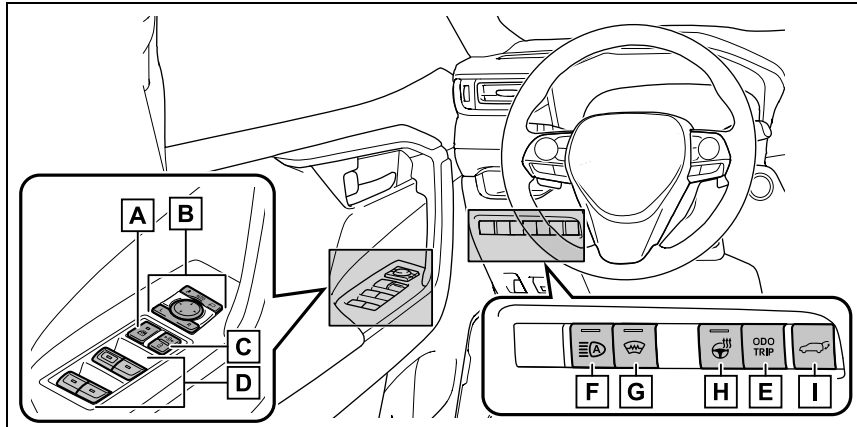


A	Start-Schalter	S.254
	Starten des Hybridsystems/Ändern des Modus	S.254, 257
	Ausschalten des Hybridsystems im Notfall	S.460
	Wenn das Hybridsystem nicht startet	S.503
	Warnmeldungen	S.477
B	Schalt-/Wählhebel	S.259
	Wechseln der Fahrstufe	S.260
	Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen	S.463
	Wenn sich der Schalt-/Wählhebel nicht bewegen lässt	S.260
C	Instrumente	S.173
	Ablesen der Instrumente/Einstellen der Kombiinstrumentbeleuchtung	S.179
	Warnleuchten/Kontrollleuchten	S.168
	Wenn Warnleuchten aufleuchten	S.468
D	Multi-Informationsdisplay	S.180
	Anzeige	S.180

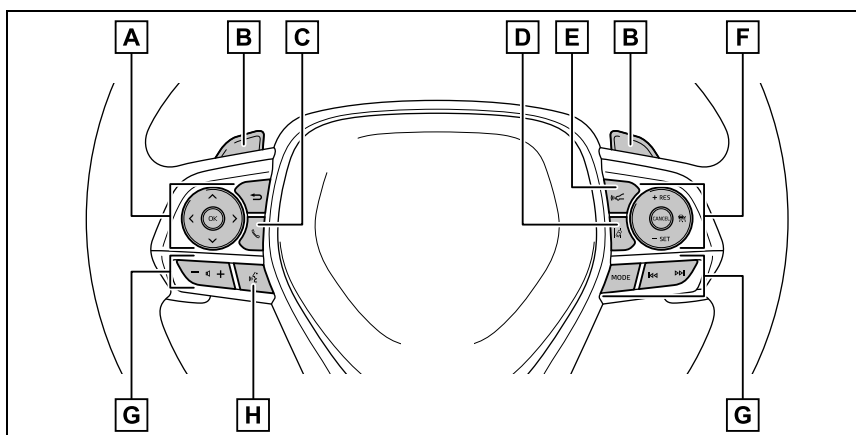
Energie-Überwachungsanzeige	S.192
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden	S.477
E Blinkerhebel.....	S.263
Scheinwerferschalter	S.270
Scheinwerfer/vordere Standlichter/Schlussleuchten/ Kennzeichenleuchten/Tagfahrlichter	S.270
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	S.275
F Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage	S.276
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage.....	S.279
Verwendung	S.276, 279
Nachfüllen von Waschflüssigkeit.....	S.416
Warnmeldungen	S.477
G Schalter für die Warnblinkanlage	S.460
H Entriegelungshebel für die Motorhaube	S.409
I Entriegelungshebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule	S.228
Einstellung	S.228
J Klimaanlage	S.370
Verwendung	S.370
Heckscheibenheizung	S.372
K Audiosystem *	
L Schalter für den Tankklappenöffner.....	S.282

*: Siehe "Multimedia Betriebsanleitung".

■ **Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)**

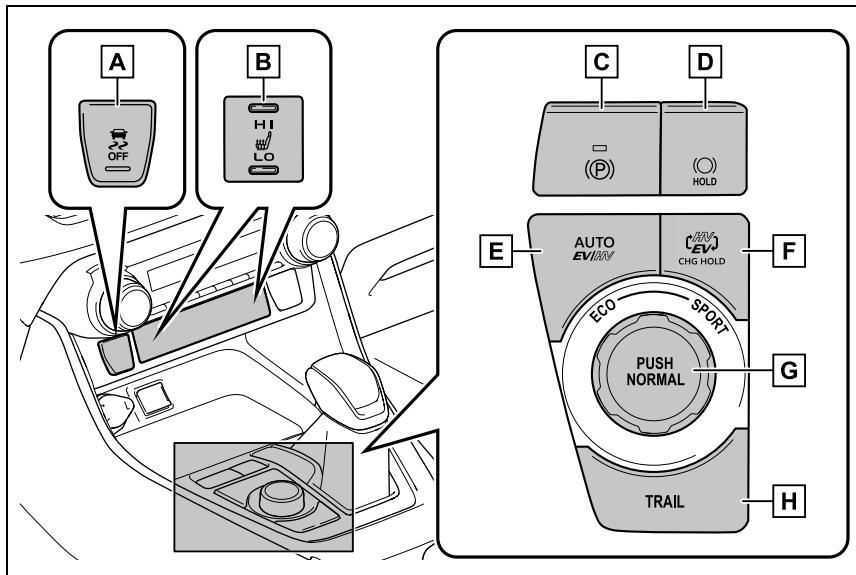


A	Fensterverriegelungsschalter	S.234
B	Außenspiegelschalter	S.230
C	Zentralverriegelungsschalter	S.204
D	Fensterheberschalter	S.232
E	Schalter "ODO TRIP"	S.179
F	Schalter für den Fernlichtassistenten	S.272
G	Schalter für den Frontscheibenwischer-Enteiser	S.375
H	Schalter für die Lenkradheizung.....	S.380
I	Schalter für die elektrische Heckklappe	S.208



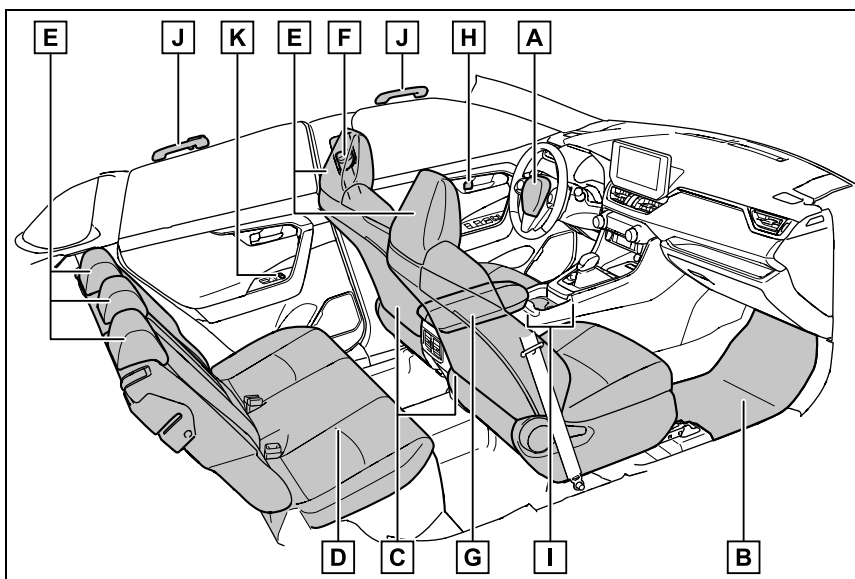
- A** Instrumentenschalter S.181
- B** Gangwahlschalter S.261
- C** Telefonschalter*
- D** LTA-Schalter (Schalter für den Spurfolge-Assistenten) S.299
- E** Schalter für das Abstandsregelsystem S.319
- F** Schalter für die Geschwindigkeitsregelung
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den
gesamten Geschwindigkeitsbereich S.313
- G** Lenkradschalter für das Audiosystem*
- H** Sprechschalter*

*: Siehe "Multimedia Betriebsanleitung".



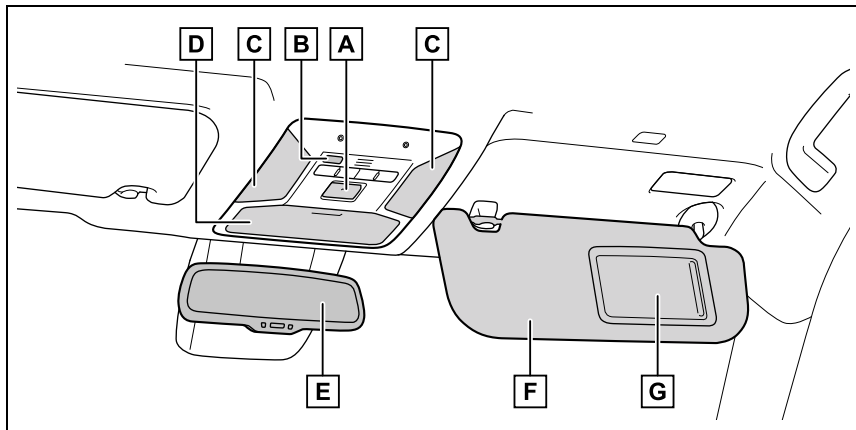
- A** Schalter VSC OFF..... S.359
- B** Schalter für die Vordersitzheizung S.380
- C** Feststellbremsschalter S.264
 Betätigen/Lösen S.264
 Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb S.365
 Warnsummer/Warnmeldung S.266, 468
- D** Schalter für die Brake-Hold-Funktion..... S.267
- E** Schalter für den AUTO EV/HV-Modus S.82
- F** Wahlschalter für den EV-/HV-Modus S.82
- G** Fahrmodus-Wahlschalter S.354
- H** Schalter für den Trail-Modus..... S.355

■Innen (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A	SRS-Airbags	S.39
B	Bodenmatten	S.32
C	Vordersitze	S.223
D	Rücksitze.....	S.224
E	Kopfstützen.....	S.226
F	Sicherheitsgurte	S.35
G	Konsolenkasten.....	S.386
H	Innere Verriegelungstasten	S.204
I	Becherhalter	S.387
J	Haltegriffe.....	S.396
K	Schalter für die Rücksitzheizung.....	S.380

■ Dachhimmel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



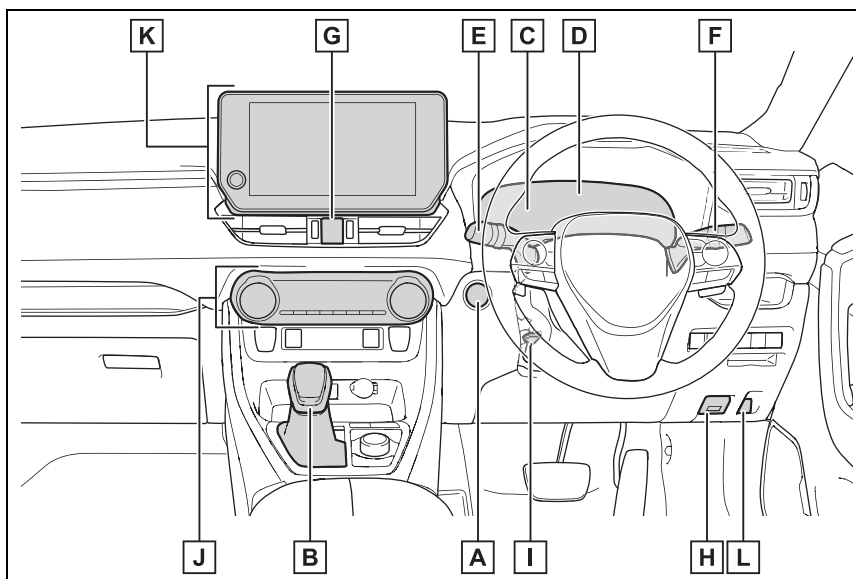
- A** Taste "SOS" S.64
- B** Deaktivierungsschalter für den Einbruchssensor und den Neigungssensor
..... S.75
- C** Innenraumleuchten*¹ S.383
Fahrgastleuchten S.383
- D** Zusatzstaufach S.388
- E** Innenrückspiegel S.229
- F** Sonnenblenden*² S.393
- G** Schminkspiegel S.393

*¹: Die Abbildung zeigt die vorderen Leuchten, im Fond des Fahrzeugs befinden sich jedoch weitere.

*²: Bringen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz an, der durch einen davor befindlichen BETRIEBSBEREITEN AIRBAG geschützt wird. Das KIND könnte TÖDLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN erleiden. (→S.53)



Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

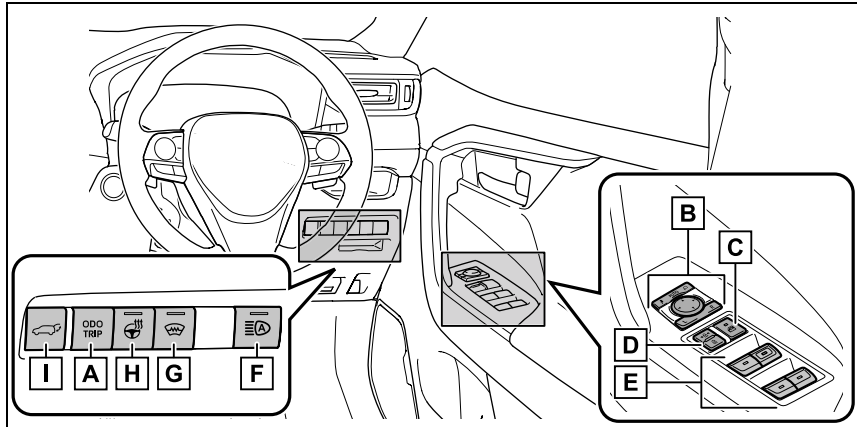


A	Start-Schalter	S.254
	Starten des Hybridsystems/Ändern des Modus	S.254, 257
	Ausschalten des Hybridsystems im Notfall	S.460
	Wenn das Hybridsystem nicht startet	S.503
	Warnmeldungen	S.477
B	Schalt-/Wählhebel	S.259
	Wechseln der Fahrstufe	S.260
	Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen	S.463
	Wenn sich der Schalt-/Wählhebel nicht bewegen lässt	S.260
C	Instrumente	S.173
	Ablesen der Instrumente/Einstellen der Kombiinstrumentbeleuchtung	S.179
	Warnleuchten/Kontrollleuchten	S.168
	Wenn Warnleuchten aufleuchten	S.468
D	Multi-Informationsdisplay	S.180
	Anzeige	S.180

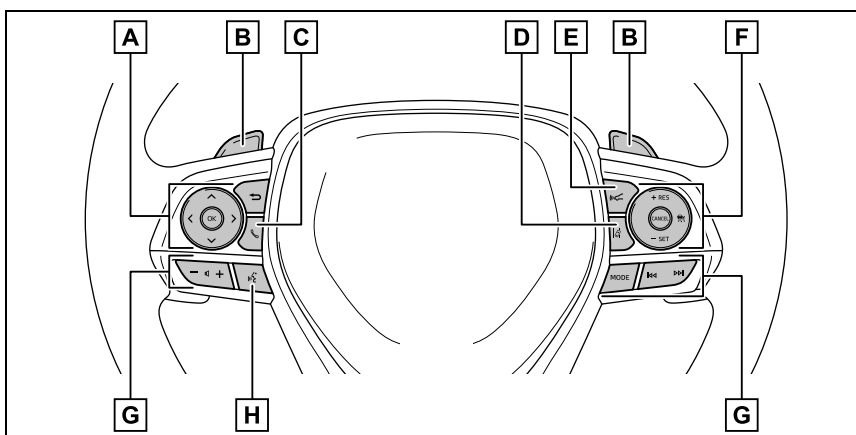
Energie-Überwachungsanzeige	S.192
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden	S.477
E Blinkerhebel.....	S.263
Scheinwerferschalter	S.270
Scheinwerfer/vordere Standlichter/Schlussleuchten/ Kennzeichenleuchten/Tagfahrlichter	S.270
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	S.275
F Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage	S.276
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage	S.279
Verwendung	S.276, 279
Nachfüllen von Waschflüssigkeit.....	S.416
Warnmeldungen	S.477
G Schalter für die Warnblinkanlage	S.460
H Entriegelungshebel für die Motorhaube	S.409
I Verstellhebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule	S.228
Einstellung	S.228
J Klimaanlage	S.370
Verwendung	S.370
Heckscheibenheizung	S.372
K Audiosystem*	
L Schalter für den Tankklappenöffner.....	S.282

*: Siehe "Multimedia Betriebsanleitung".

■ Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

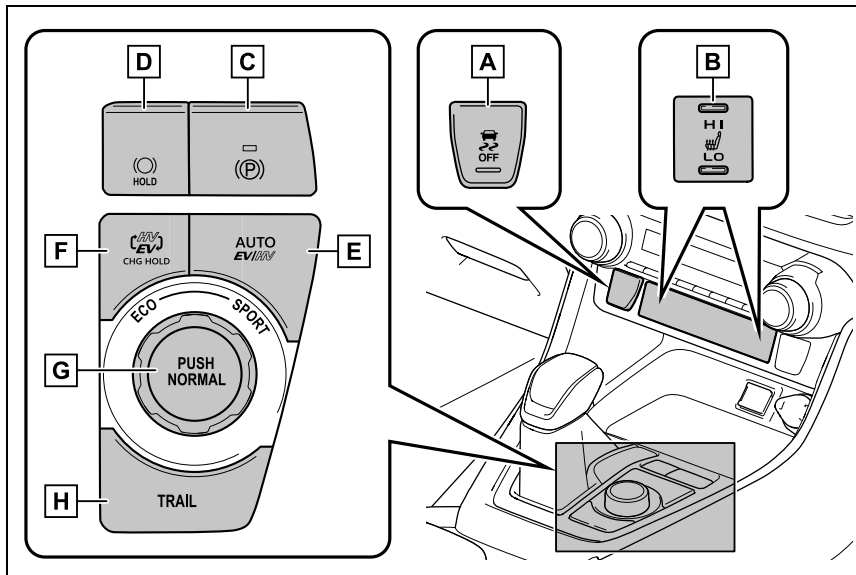


A	Schalter "ODO TRIP"	S.179
B	Außenspiegelschalter	S.230
C	Fensterverriegelungsschalter	S.234
D	Zentralverriegelungsschalter	S.204
E	Fensterheberschalter	S.232
F	Schalter für den Fernlichtassistenten	S.272
G	Schalter für den Frontscheibenwischer-Enteiser	S.375
H	Schalter für die Lenkradheizung.....	S.380
I	Schalter für die elektrische Heckklappe	S.208



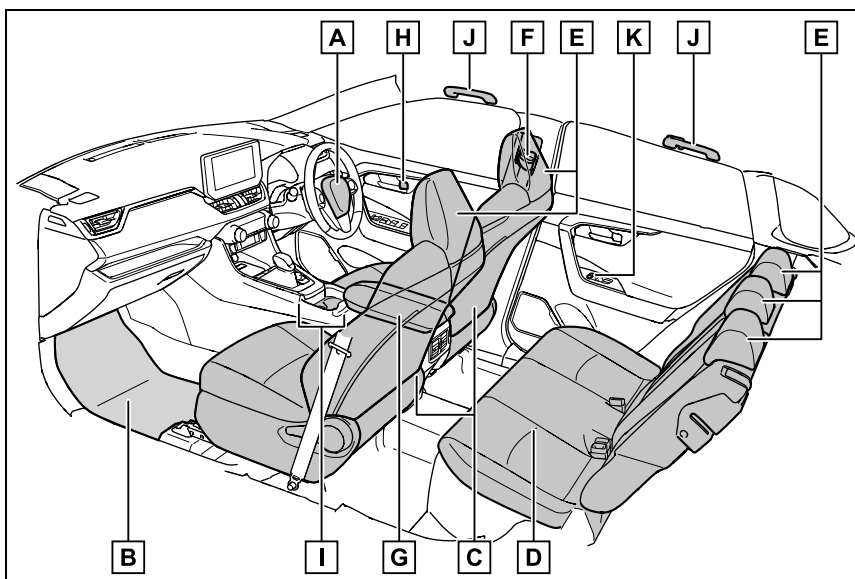
- A** Instrumentenschalter S.181
- B** Gangwahlschalter S.261
- C** Telefonschalter*
- D** LTA-Schalter (Schalter für den Spurfolge-Assistenten) S.299
- E** Schalter für das Abstandsregelsystem S.319
- F** Schalter für die Geschwindigkeitsregelung
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den
gesamten Geschwindigkeitsbereich S.313
- G** Lenkradschalter für das Audiosystem*
- H** Sprechschalter*

*: Siehe "Multimedia Betriebsanleitung".



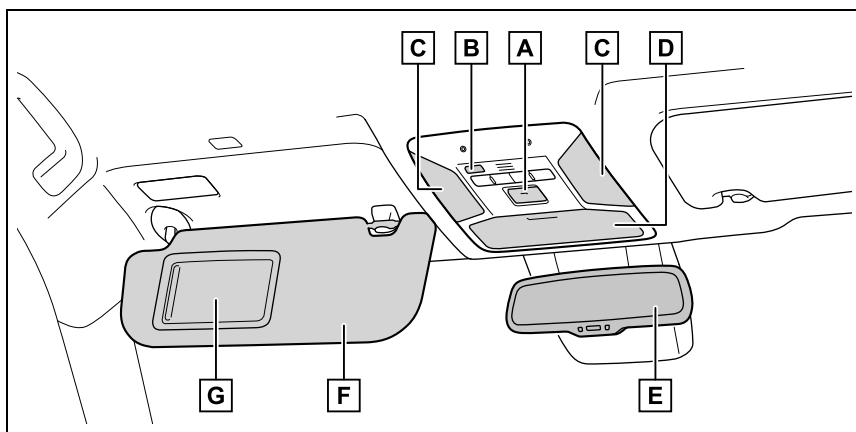
A	Schalter VSC OFF.....	S.359
B	Schalter für die Vordersitzheizung	S.380
C	Feststellbremsschalter	S.264
	Betätigen/Lösen	S.264
	Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb.....	S.365
	Warnsummer/Warnmeldung	S.266, 468
D	Schalter für die Brake-Hold-Funktion.....	S.267
E	Schalter für den AUTO EV/HV-Modus	S.82
F	Wahlschalter für den EV-/HV-Modus	S.82
G	Fahrmodus-Wahlschalter	S.354
H	Schalter für den Trail-Modus.....	S.355

■ Innen (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A	SRS-Airbags	S.39
B	Bodenmatten	S.32
C	Vordersitze	S.223
D	Rücksitze.....	S.224
E	Kopfstützen.....	S.226
F	Sicherheitsgurte	S.35
G	Konsolenkasten.....	S.386
H	Innere Verriegelungstasten	S.204
I	Becherhalter	S.387
J	Haltegriffe.....	S.396
K	Schalter für die Rücksitzheizung.....	S.380

■ Dachhimmel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



- A** Taste "SOS" S.64
- B** Deaktivierungsschalter für den Einbruchssensor und den Neigungssensor
..... S.75
- C** Innenraumleuchten*¹ S.383
Fahrgastleuchten S.383
- D** Zusatzstufach S.388
- E** Innenrückspiegel S.229
- F** Sonnenblenden*² S.393
- G** Schminkspiegel S.393

*¹: Die Abbildung zeigt die vorderen Leuchten, im Fond des Fahrzeugs befinden sich jedoch weitere.

*²: Bringen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz an, der durch einen davor befindlichen BETRIEBSBEREITEN AIRBAG geschützt wird. Das KIND könnte TÖDLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN erleiden. (→S.53)



Sicherheitsinformationen

1

1-1. Für die Sicherheit

Vor Fahrtantritt.....	32
Für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs	33
Sicherheitsgurte.....	35
SRS-Airbags.....	39
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Abgase	47

1-2. Kindersicherheit

System zum manuellen Ein-/Aus- schalten des Beifahrerairbags	48
Kinder im Fahrzeug	49
Kindersitze	50

1-3. Notfallhilfe

eCall	64

1-4. Diebstahlschutzsystem

Wegfahrsperre	72
Doppelverriegelungssystem	73
Alarmanlage	74

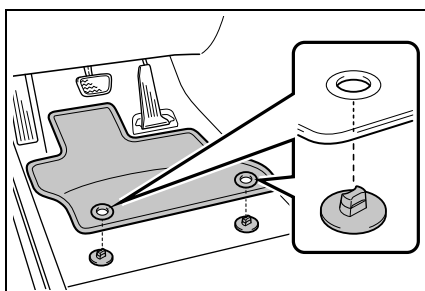
Vor Fahrtantritt

Beachten Sie für eine sichere Fahrt vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug Folgendes.

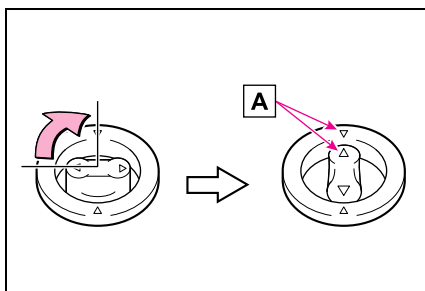
Anbringen der Bodenmatten

Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge des gleichen Modells und Modelljahres wie Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Befestigen Sie sie ordnungsgemäß am Bodenteppich.

- 1 Setzen Sie die Befestigungshaken (Klammern) in die Ösen der Bodenmatte ein.



- 2 Drehen Sie den oberen Knopf jedes Befestigungshakens (Klammer), um die Bodenmatten zu sichern.



Richten Sie stets die $\triangle$ -Markierungen aufeinander aus (siehe **A**).

Die Form der Befestigungshaken (Klammern) kann von der in der Abbildung gezeigten abweichen.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

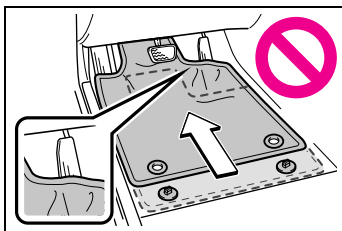
Anderenfalls kann die Fahrer-Bodenmatte verrutschen und eventuell während der Fahrt die Betätigung der Pedale beeinträchtigen. Dies kann zu einem unerwarteten Anstieg der Geschwindigkeit führen oder es kann schwierig werden, das Fahrzeug anzuhalten. In der Folge kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Beim Anbringen der Fahrer-Bodenmatte

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für andere Modelle oder Modelljahre entwickelt wurden, selbst wenn es sich dabei um Original-Suzuki-Bodenmatten handelt.
- Verwenden Sie nur für die Fahrerseite vorgesehene Bodenmatten.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer ordnungsgemäß mit den mitgelieferten Befestigungshaken (Klammern).
- Verwenden Sie nicht zwei oder mehr Bodenmatten übereinander.
- Bringen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben oder verkehrt herum an.

**WARNUNG****■ Vor Fahrtantritt**

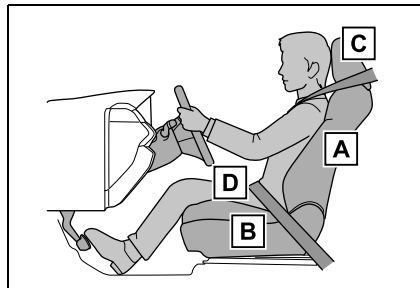
- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte mit allen mitgelieferten Befestigungshaken (Klammern) ordnungsgemäß an der richtigen Stelle befestigt ist. Überprüfen Sie dies insbesondere nach jeder Reinigung des Bodens.



- Treten Sie bei ausgeschaltetem Hybridsystem und Schalt-/Wählhebel in Position "P" jedes Pedal vollständig bis auf den Boden durch, um sicherzustellen, dass die Pedalbetätigung nicht durch die Bodenmatte beeinträchtigt wird.

Für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs

Damit Sie das Fahrzeug sicher führen können, stellen Sie vor Fahrtantritt Sitz und Spiegel entsprechend ein.

Richtige Fahrhaltung

- A** Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und sich zum Lenken nicht nach vorn beugen müssen. (→S.223)
- B** Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Pedale vollständig durchtreten können und Ihre Arme leicht angewinkelt sind, wenn Sie das Lenkrad halten. (→S.223)
- C** Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Ohrhöhe befindet, und arretieren Sie sie in dieser Stellung. (→S.226)
- D** Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.36)

**WARNUNG**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Stellen Sie die Fahrersitzposition nicht während der Fahrt ein.
Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Platzieren Sie auf dem Fahrer- und Beifahrersitz keine Kissen zwischen Rücken und Rückenlehne. Ein Kissen kann eine korrekte Sitzhaltung verhindern und die Effektivität des Sicherheitsgurts und der Kopfstütze beeinträchtigen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
Gegenstände unter den Vordersitzen können in den Sitzschienen eingeklemmt werden und verhindern, dass der Sitz korrekt einrastet. Dies kann zu einem Unfall führen und der Einstellmechanismus kann ebenfalls beschädigt werden.
- Beachten Sie beim Fahren auf öffentlichen Straßen stets die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Legen Sie beim Fahren langer Strecken regelmäßig Pausen ein, bevor Sie sich müde fühlen.
Wenn Sie sich während des Fahrens müde oder schläfrig fühlen, zwingen Sie sich nicht zur Weiterfahrt, sondern machen Sie sofort eine Pause.

können. (→S.50)

Einstellen der Spiegel

Stellen Sie sicher, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben, indem Sie den Innenrückspiegel und die Außenspiegel richtig einstellen. (→S.229, 230)

Korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. (→S.36)

Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anlegen zu

Sicherheitsgurte

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Verletzungsrisiko bei Notbremsungen, plötzlichen Ausweichmanövern oder Unfällen zu reduzieren. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Anlegen eines Sicherheitsgurts

- Vergewissern Sie sich, dass alle Mitfahrer ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte stets ordnungsgemäß an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur für eine Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als eine Person gleichzeitig. Das gilt auch für Kinder.
- Suzuki empfiehlt, dass Kinder auf den Rücksitzen sitzen und immer durch einen Sicherheitsgurt und/oder einen entsprechenden Kindersitz gesichert werden.
- Für eine ordnungsgemäße Sitzposition neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig zurück. Die Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn die Insassen gerade und weit hinten auf dem Sitz sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm durch.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt stets tief und eng anlegend über den Hüften.

■ Schwangere Frauen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf ordnungsgemäße Weise an. (→S.36)

Schwangere Frauen sollten den Beckengurt ebenso wie andere Insassen so tief wie möglich über den Hüften positionieren, den Schultergurt so einstellen, dass er vollständig über der Schulter verläuft, und vermeiden, dass der Gurt auf dem gewölbten Bereich des Unterbauchs aufliegt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, besteht nicht nur für die schwangere Frau, sondern auch für das ungeborene Kind die Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen bei plötzlichem Bremsen oder einer Kollision.



■ Personen mit gesundheitlichen Problemen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf ordnungsgemäße Weise an. (→S.36)

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

→S.61

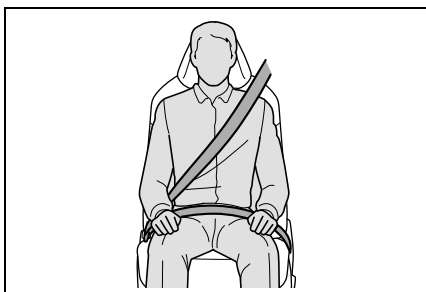
■ Beschädigungen und Verschleiß der Sicherheitsgurte

- Vermeiden Sie eine Beschädigung der Sicherheitsgurte durch Einklemmen der Gurte, Gurtzungen oder Gurtschlösser in den Türen.

**WARNUNG**

- Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig. Überprüfen Sie die Gurte auf Einschnitte, ausgefranste Kanten und lose Teile. Verwenden Sie keine beschädigten Sicherheitsgurte, sondern lassen Sie diese austauschen. Beschädigte Sicherheitsgurte bieten für die Insassen keinen ausreichenden Schutz vor tödlichen oder schweren Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtzunge im Gurtschloss eingerastet und der Gurt nicht verdreht ist. Falls der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert, setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Lassen Sie die Sitz-Baugruppe inklusive der Sicherheitsgurte austauschen, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, selbst wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt.
- Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte ein- oder auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie alle notwendigen Reparaturen von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausführen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu einer fehlerhaften Funktion führen.

Korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte



- Stellen Sie den Schultergurt so ein,

dass er vollständig über der Schulter verläuft, ohne dabei jedoch in Kontakt mit dem Hals zu kommen oder von der Schulter zu rutschen.

- Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich über den Hüften.
- Stellen Sie die Rückenlehne ein. Sitzen Sie möglichst gerade und weit hinten auf dem Sitz.
- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

■ Verwendung der Sicherheitsgurte bei Kindern

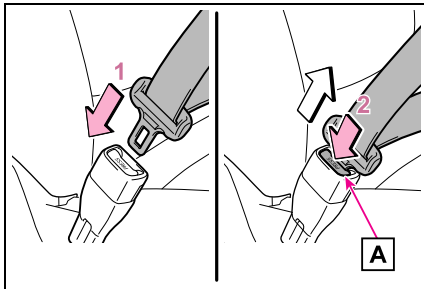
Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs wurden grundsätzlich für erwachsene Personen entwickelt.

- Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anlegen zu können. (→S.50)
- Ist das Kind groß genug, um den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anzulegen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. (→S.35)

■ Sicherheitsgurtvorschriften

Wenn es in Ihrem Land Sicherheitsgurtvorschriften gibt, setzen Sie sich zwecks Ersatz oder Einbau von Sicherheitsgurten bitte mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts

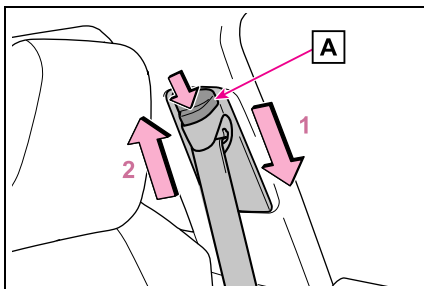


- 1 Stecken Sie zum Anlegen des Sicherheitsgurts die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.
- 2 Um den Sicherheitsgurt zu lösen, drücken Sie die Gurtlösetaste **A**.

■ ELR-Rückhalteautomatik

Bei plötzlichem Bremsen oder einem Aufprall blockiert die ELR-Rückhalteautomatik den Gurt. Er kann auch blockiert werden, wenn Sie sich zu schnell nach vorn beugen. Bei langsamen und gleichmäßigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich frei bewegen können.

Einstellen der Höhe der Schultergurtverankerung (Vordersitze)



- 1 Drücken Sie die Entriegelungstaste

A und schieben Sie dabei die Schultergurtverankerung nach unten.

- 2 Drücken Sie die Entriegelungstaste

A und schieben Sie dabei die Schultergurtverankerung nach oben.

Bewegen Sie den Höheneinsteller wie erforderlich auf und ab, bis ein Klicken zu hören ist.

! WARNUNG

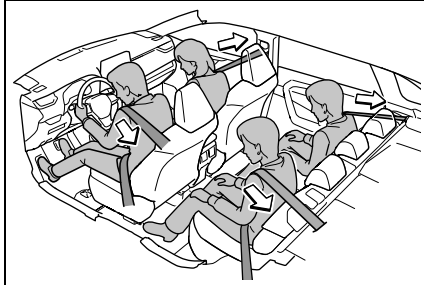
■ Höhenverstellbare Schultergurtverankerung

Achten Sie stets darauf, dass der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter rutschen. Andernfalls wird die Schutzwirkung des Gurtes bei einem Unfall vermindert, was bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Gurtstraffer (Vordersitze und äußere Rücksitze)

Die Gurtstraffer sorgen durch Einziehen der Sicherheitsgurte dafür, dass die Gurte die Insassen schnell zurückhalten, wenn das Fahrzeug von bestimmten schweren Frontal- oder Seitenkollisionen betroffen ist.

Bei einem geringfügigen Frontal- oder Seitenaufprall, einem Heckaufprall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Gurtstraffer nicht aktiviert.



■ **Austauschen des Gurts nach einer Aktivierung des Gurtstraffers**

Wenn das Fahrzeug in mehrere Kollisionen verwickelt ist, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert, jedoch nicht mehr bei weiteren Kollisionen.

■ **Mit dem PCS verknüpfte Gurtstraffer-Steuerung**

Wenn das PCS (Pre-Collision System) feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Zusammenstoß mit einem Fahrzeug besteht, werden die Gurtstraffer für eine Aktivierung vorbereitet.



WARNUNG

■ **Gurtstraffer**

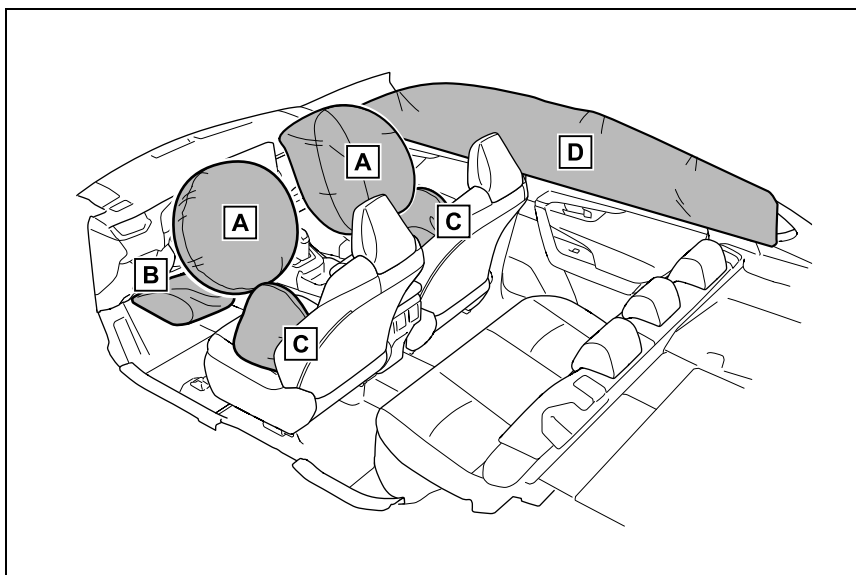
Wurde der Gurtstraffer aktiviert, leuchtet die SRS-Warnleuchte auf. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht mehr verwendet werden und muss von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

SRS-Airbags

Die SRS-Airbags werden ausgelöst, wenn das Fahrzeug bestimmten schweren Aufprallarten ausgesetzt ist, die bei den Insassen schwere Verletzungen verursachen können. Gemeinsam mit den Sicherheitsgurten tragen sie dazu bei, das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern.

SRS-Airbagsystem

■ Einbauorte der SRS-Airbags



► SRS-Frontairbags

A SRS-Fahrerairbag/-Beifahrerairbag

Können helfen, Kopf und Brustbereich von Fahrer und Beifahrer vor einem Zusammenprall mit Innenraumbauteilen zu schützen

B SRS-Knieairbag

Kann helfen, den Fahrer zu schützen

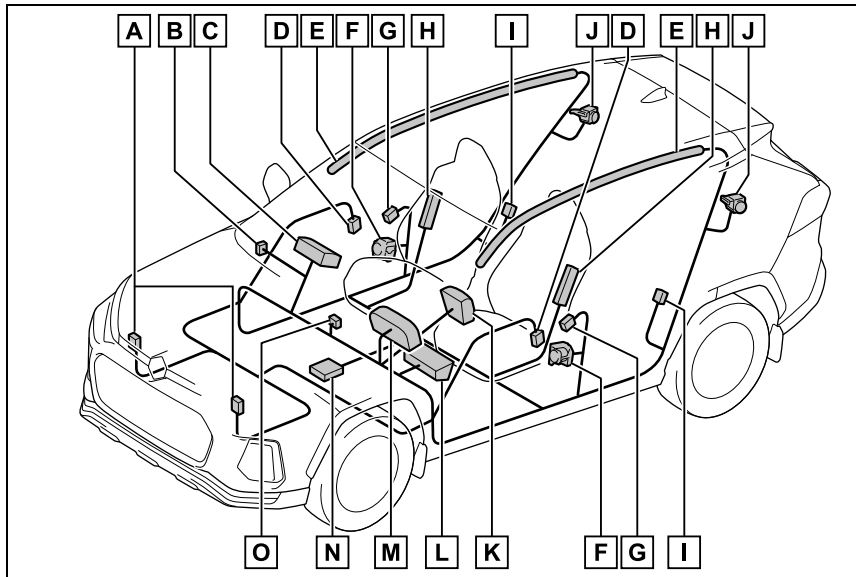
► SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags

C Vordere SRS-Seitenairbags

Können helfen, den Körper von Insassen auf den Vordersitzen zu schützen

D SRS-Kopf-/Schulterairbags

Können helfen, vor allem den Kopf von Insassen auf den Außensitzen zu schützen

■ **SRS-Airbagsystembauteile**

A Frontaufprallsensoren

B Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags

C Beifahrerairbag

D Seitenaufprallsensoren (vordere Tür)

E Kopf-/Schulterairbags

F Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer (Vordersitze)

G Seitenaufprallsensoren (vorn)

H Seitenairbags

I Seitenaufprallsensoren (hinten)

J Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer (äußere Rücksitze)

K Fahrerairbag

L Knieairbag

M SRS-Warnleuchte

N Airbagsensor-Baugruppe

O "PASSENGER AIR BAG"-Kontrollleuchten

Die wichtigsten Bauteile des SRS-Airbagsystems sind oben dargestellt. Das SRS-Airbagsystem wird von der Airbagsensor-Baugruppe gesteuert. Beim Auslösen werden die Airbags durch eine chemische Reaktion in den Airbag-Gasgeneratoren schlagartig mit ungiftigem Gas gefüllt, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

■ Wenn die SRS-Airbags ausgelöst (aufgeblasen) werden

- SRS-Airbags können u. U. leichte Schürfwunden, Verbrennungen, Prellungen usw. verursachen, da sie beim Auslösen extrem schnell durch heiße Gase aufgeblasen werden.
- Es kommt zu einem lauten Geräusch und weißes Pulver wird ausgestoßen.
- Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Airbagabdeckung und Airbag-Gasgenerator), die Vordersitze, Teile von A- und C-Säule sowie die Dachrahmen können für mehrere Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann ebenfalls heiß sein.
- Es kann zu Rissen in der Windschutzscheibe kommen.
- Das Hybridsystem wird ausgeschaltet und die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen. (→S.95)
- Alle Türen werden entriegelt. (→S.202)
- Es erfolgt eine automatische Steuerung der Bremsen und Bremsleuchten. (→S.359)
- Die Innenraumleuchten werden automatisch eingeschaltet. (→S.382)
- Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet. (→S.460)
- Das System ist so ausgelegt, dass bei Eintritt einer der folgenden Situationen ein Notruf mit der Fahrzeugposition an die eCall-Leitstelle gesendet wird (ohne dass Sie die Taste "SOS" drücken müssen), woraufhin ein Mitarbeiter der Leitstelle versuchen wird, mit den Fahrzeuginsassen zu sprechen, um den Schweregrad des Not-

falls sowie den Umfang der erforderlichen Hilfe festzustellen. Wenn die Insassen nicht antworten können, wird der Anruf automatisch als Notfall betrachtet und der Mitarbeiter verständigt die benötigten Rettungsdienste. (→S.64)

- Ein SRS-Airbag wird ausgelöst.
- Ein Gurtstraffer wird aktiviert.
- Das Fahrzeug ist von einem schweren Heckaufprall betroffen.

■ Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Frontairbags)

- Die SRS-Frontairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem der eingestellte Schwellenwert überschritten wird (die Kraft entspricht einem Frontalaufprall mit ca. 20–30 km/h auf eine feste Wand, die sich nicht bewegt oder verformt).

Das erforderliche Auslösemoment erhöht sich in den folgenden Situationen jedoch beträchtlich:

- Wenn das Fahrzeug auf ein bewegliches, verformbares Objekt, z. B. ein geparktes Fahrzeug oder einen Schildermast, aufprallt
- Wenn sich das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug schiebt, z. B. bei einem Unfall, bei dem die Fahrzeugfront unter die Ladefläche eines LKW gerät oder "fährt"
- Abhängig von der Art des Aufpralls werden möglicherweise nur die Gurtstraffer aktiviert.

■ Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags)

- Die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem der eingestellte Schwellenwert überschrit-

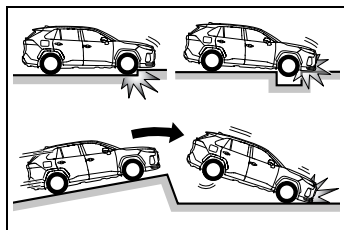
ten wird (die Kraft entspricht der Aufprallkraft eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs, das rechtwinklig mit einer Geschwindigkeit von ca. 20–30 km/h auf die Fahrgastzelle aufprallt).

- Beide SRS-Kopf-/Schulterairbags können auch bei einem starken Frontalaufprall ausgelöst werden.

■ Mögliche Bedingungen für das Auslösen (Aufblasen) der SRS-Airbags, abgesehen von einem Unfall

Die SRS-Frontairbags und die SRS-Kopf-/Schulterairbags können auch durch einen heftigen Stoß gegen die Unterseite des Fahrzeugs ausgelöst werden. Mögliche Beispiele hierfür sind in der Abbildung aufgeführt.

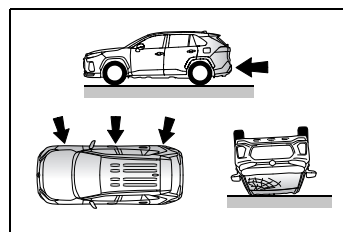
- Aufprall auf einen Bordstein, eine Fahrbahnkante oder ein hartes Hindernis
- Fahren in oder über tiefe Schlaglöcher
- Sturz oder hartes Aufsetzen



■ Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Frontairbags)

Bei einem Seiten- oder Heckaufprall, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei einem Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Frontairbags in der Regel nicht ausgelöst. Kommt es bei einem Unfall jedoch zu einer starken Verzögerung der Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs, können die SRS-Frontairbags ausgelöst werden.

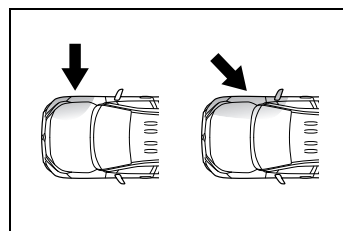
- Seitenaufprall
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



■ Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags)

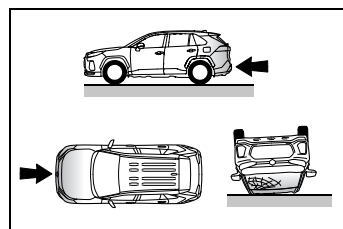
Bei einem schräg versetzten seitlichen Aufprall bzw. einem Seitenaufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle werden die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags unter Umständen nicht ausgelöst.

- Seitlicher Aufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle
- Schräg versetzter Seitenaufprall



Bei einem Frontal- oder Heckaufprall, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei einem Seitenaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Seitenairbags in der Regel nicht ausgelöst.

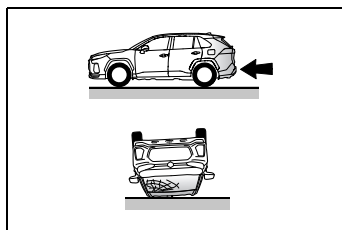
- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



Bei einem Heckaufprall, beim Überschlagen

oder bei einem Seiten- oder Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Kopf-/Schulterairbags in der Regel nicht ausgelöst.

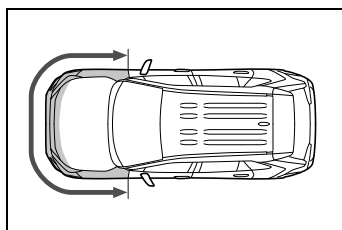
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



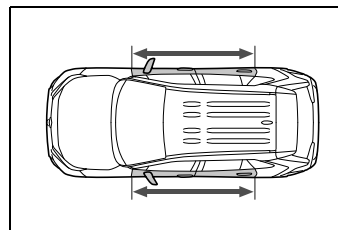
■ **Fälle, in denen es erforderlich ist, dass Sie sich mit einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung setzen**

In den folgenden Fällen muss das Fahrzeug überprüft und/oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

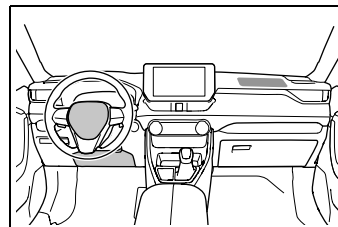
- Nach Auslösen eines SRS-Airbags.
- Die Fahrzeugfront ist beschädigt oder verformt oder war von einem Unfall betroffen, dessen Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Frontairbags geführt hat.



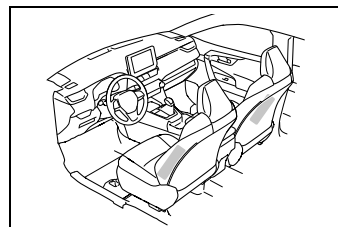
- Eine Tür oder der umgebende Bereich ist beschädigt, verformt oder weist ein Loch auf, oder das Fahrzeug war von einem Unfall betroffen, dessen Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags geführt hat.



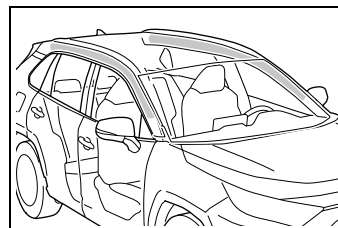
- Das Lenkradpolster, das Armaturenbrett im Bereich des Beifahrerairbags oder der untere Bereich der Instrumententafel weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.



- Die Oberfläche der Sitzbereiche, in denen sich die SRS-Seitenairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.



- Der Bereich der A- und C-Säulenverkleidung und der Verkleidung (Polsterung) des Dachrahmens, in dem sich die SRS-Kopf-/Schulterairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.



**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf SRS-Airbags**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die SRS-Airbags. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen ihren Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben.
Die SRS-Airbags sind Zusatzvorrichtungen, die nur zusammen mit den Sicherheitsgurten optimalen Schutz bieten.
- Der SRS-Fahrerairbag wird mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen, wenn sich der Fahrer zu nah am Airbag befindet.

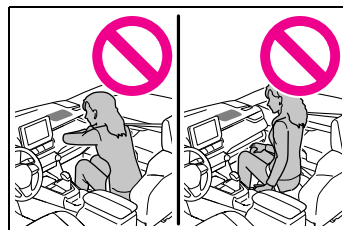
Da die Gefahrenzone des Fahrerairbags in den ersten 50–75 mm vor der Auslösestelle liegt, sollten Sie zur Sicherheit einen Abstand von 250 mm einhalten. Dieser Abstand bezieht sich auf die Entfernung zwischen der Mitte des Lenkrads und Ihrem Brustbein. Falls Ihre Sitzposition diesen Abstand von 250 mm derzeit nicht gewährleistet, gibt es mehrere Möglichkeiten, Ihre Position anders einzustellen:

- Verschieben Sie den Sitz so weit nach hinten, dass Sie noch bequem die Pedale erreichen können.
- Neigen Sie die Rückenlehne leicht nach hinten. Obwohl die Fahrzeuge unterschiedlich konstruiert sind, ist es den meisten Fahrern möglich, den Sicherheitsabstand von 250 mm auch bei vorderster Sitzposition herzustellen, indem sie einfach die Rückenlehne etwas nach hinten neigen. Wenn Sie durch das Zurückneigen der Rückenlehne Probleme haben, die Fahrbahn zu sehen, verwenden Sie ein festes, rutschfestes Kissen, um Ihre Sitzposition zu erhöhen, oder verstellen Sie die Sitzhöhe nach oben, falls Ihr Fahrzeug über die entsprechende Funktion verfügt.

- Wenn das Lenkrad Ihres Fahrzeugs verstellbar ist, schwenken Sie es nach unten. Auf diese Weise ist der Airbag auf Ihren Oberkörper und nicht auf Ihren Kopf und Hals gerichtet.

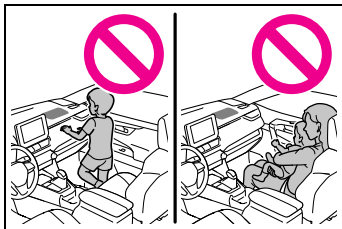
Stellen Sie den Sitz wie oben beschrieben ein, aber stellen Sie gleichzeitig sicher, dass Sie die Fußpedale und das Lenkrad bequem erreichen und eine gute Sicht auf die Bedienelemente auf der Instrumententafel haben.

- Der SRS-Beifahrerairbag wird ebenfalls mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann tödliche oder schwere Verletzungen verursachen, besonders wenn sich der Beifahrer sehr nah am Airbag befindet. Der Beifahrersitz sollte so weit wie möglich vom Airbag entfernt sein, und die Rückenlehne sollte dabei so geneigt sein, dass der Beifahrer aufrecht sitzt.
- Falsch platzierte und/oder unzureichend gesicherte Säuglinge und Kinder können beim Auslösen eines Airbags schwer oder tödlich verletzt werden. Säuglinge und Kinder, die zum Anlegen eines Sicherheitsgurts noch zu klein sind, müssen ordnungsgemäß in einem Kindersitz gesichert werden. Suzuki empfiehlt ausdrücklich, Säuglinge und Kinder grundsätzlich auf den Rücksitzen unterzubringen und sie ordnungsgemäß zu sichern. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S.50)
- Sitzen Sie nicht auf dem äußersten Rand des Sitzes und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



**WARNUNG**

- Erlauben Sie Kindern nicht, vor dem SRS-Beifahrerairbag zu stehen oder auf dem Schoß des Beifahrers zu sitzen.



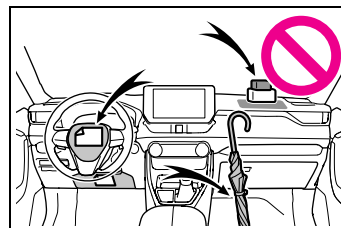
- Lassen Sie Insassen auf den Vordersitzen keine Gegenstände auf dem Schoß halten.
- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachrahmen oder die A-, B- oder C-Säule.



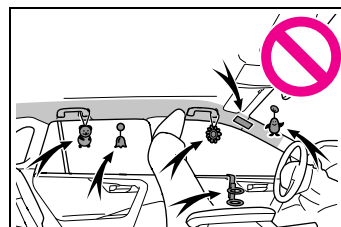
- Lassen Sie nicht zu, dass jemand zur Tür gewandt auf dem Beifahrersitz kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Gegenstände in den Bereichen vor dem Armaturenbrett, dem Lenkradpolster und dem unteren Bereich der Instrumententafel befinden. Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn die SRS-Airbags für Fahrer und Beifahrer und die Knieairbags ausgelöst werden.



- Bringen Sie keine Gegenstände in den Bereichen der Türen, der Windschutzscheibe, der Seitenfenster, der A- oder C-Säulen, des Dachrahmens und der Haltegriffe an. (Mit Ausnahme des Geschwindigkeitsbegrenzungsaufklebers → S.485)



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder anderen harten Gegenstände an die Mantelhaken. Solche Gegenstände können beim Auslösen der SRS-Kopf-/Schulterairbags zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.
- Falls sich eine Vinylabdeckung in dem Bereich befindet, in dem der SRS-Knieairbag ausgelöst wird, entfernen Sie diese Abdeckung.

**WARNUNG**

- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das Bereiche abdeckt, in denen die SRS-Seitenairbags aufgeblasen werden, da es das Aufblasen der SRS-Airbags beeinträchtigen kann. Solches Zubehör kann die ordnungsgemäße Aktivierung der SRS-Seitenairbags beeinträchtigen, zum Versagen des Systems oder zu einer unvorhergesehenen Auslösung der SRS-Seitenairbags führen und tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben.
- Üben Sie keine Kraft oder Gewalt auf die Bereiche, in denen die SRS-Airbagbauteile untergebracht sind, oder die vorderen Türen aus. Anderenfalls kann es zu einer Funktionsstörung der SRS-Airbags kommen.
- Berühren Sie keines der Bauteile direkt nach dem Auslösen (Aufblasen) der SRS-Airbags, da diese heiß sein können.
- Falls Sie nach dem Auslösen der SRS-Airbags Atembeschwerden verspüren, öffnen Sie eine Tür oder ein Fenster, um für frische Luft zu sorgen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Waschen Sie etwaige Rückstände so schnell wie möglich ab, um Hautreizungen zu vermeiden.
- Weisen die Bereiche, in denen die SRS-Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkradpolster und die Verkleidungen von A- und C-Säule, Beschädigungen oder Risse auf, lassen Sie sie von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.

■ Veränderung und Entsorgung von SRS-Airbagsystembauteilen

Entsorgen Sie Ihr Fahrzeug nicht und nehmen Sie keine der folgenden Veränderungen vor, ohne sich vorher mit einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung gesetzt zu haben. Anderenfalls könnte es zu Funktionsstörungen der SRS-Airbags kommen oder sie könnten unerwartet ausgelöst (aufgeblasen) werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Einbau, Ausbau, Zerlegung und Reparatur der SRS-Airbags
- Reparaturen, Veränderungen, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett, Sitzen oder Sitzpolstern, A-, B- oder C-Säulen, Dachrahmen, Vordertürblechen, Vordertürverkleidungen oder Lautsprechern der vorderen Türen
- Veränderungen am Vordertürblech (z. B. Bohren eines Lochs)
- Reparaturen oder Veränderungen an Vorderkotflügel, Frontstoßfänger oder der Seite des Innenraums
- Anbau von Frontschutzbügeln (Bullenfänger usw.), Schneepflügen oder Winden
- Veränderungen an der Radaufhängung des Fahrzeugs
- Einbau elektronischer Geräte, z. B. mobile Funksprechgeräte (HF-Sender) oder CD-Player

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Abgase

Abgase enthalten Substanzen, die schädlich für den menschlichen Körper sind, wenn sie eingeatmet werden.



WARNUNG

Abgase enthalten schädliches Kohlenmonoxid (CO), das farb- und geruchlos ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls können Abgase in das Fahrzeug eindringen, was zu einem Unfall aufgrund der eintretenden Benommenheit oder zum Tod bzw. zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen kann.

■ Wichtige Punkte beim Fahren

- Halten Sie die Heckklappe geschlossen.
- Wenn Sie trotz geschlossener Heckklappe Abgasgeruch im Fahrzeug wahrnehmen, öffnen Sie die Seitenfenster und lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Beim Parken

- Schalten Sie das Hybridsystem aus, wenn sich das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung oder in einem geschlossenen Raum, z. B. in einer Garage, befindet.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit mit laufendem Hybridsystem stehen.
Lässt sich eine solche Situation nicht vermeiden, parken Sie das Fahrzeug auf offener Fläche und stellen Sie sicher, dass keine Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.

- Lassen Sie das Hybridsystem nicht an Orten laufen, an denen sich Schnee angesammelt hat oder an denen es schneit. Wenn sich bei laufendem Hybridsystem Schneewehen um das Fahrzeug bilden, können sich Abgase anstauen und ins Fahrzeuginnere eindringen.

■ Auspuffrohr

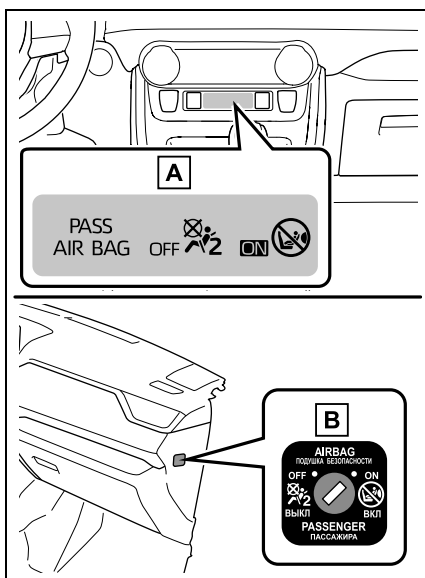
Das Auspuffsystem muss regelmäßig überprüft werden. Treten durch Korrosion verursachte Löcher oder Risse, Schäden an Verbindungsstellen oder ungewöhnliche Auspuffgeräusche auf, lassen Sie das Fahrzeug unbedingt von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und reparieren.

System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags

Dieses System deaktiviert den Beifahrerairbag.

Deaktivieren Sie den Airbag nur dann, wenn Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden.

Komponenten des Systems



A "PASSENGER AIR BAG"-Kontrollleuchte

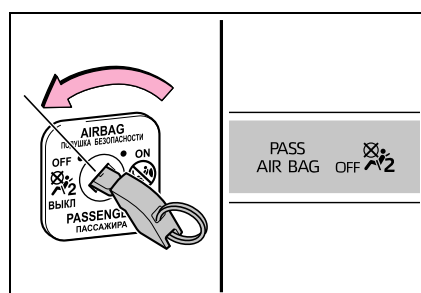
Die "PASSENGER AIR BAG"- und die "ON"-Kontrollleuchte leuchten auf, wenn das Airbagsystem eingeschaltet ist, und sie erlöschen nach ca. 60 Sekunden (sofern sich der Start-Schalter auf ON befindet).

B Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags

Deaktivieren der Airbags für den Beifahrer

Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Zylinder ein und drehen Sie ihn in die Stellung "OFF".

Die "OFF"-Kontrollleuchte leuchtet auf (sofern sich der Start-Schalter auf ON befindet).



Informationen zur "PASSENGER AIR BAG"-Kontrollleuchte

Tritt eines der folgenden Probleme auf, so kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- Die "OFF"-Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf "OFF" geschaltet wird.
- Der Leuchtzustand der Kontrollleuchte ändert sich nicht, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf "ON" oder "OFF" geschaltet wird.

**WARNUNG****■ Beim Anbringen eines Kindersitzes**

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie einen Kindersitz stets auf einem der Rücksitze anbringen. Falls die Rücksitze nicht verwendet werden können, können Sie auch den Beifahrersitz nutzen, sofern Sie das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf "OFF" schalten. Ist das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf "ON" geschaltet, kann der starke Aufprall einer Airbagauslösung (das Aufblasen) zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

■ Wenn auf dem Beifahrersitz kein Kindersitz angebracht ist

Stellen Sie sicher, dass das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf "ON" steht.

Steht es auf "OFF", so wird der Airbag bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die folgenden Vorichtsmaßregeln, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anlegen zu können.

- Kinder sollten auf den Rücksitzen Platz nehmen, damit sie nicht versehentlich den Schalt-/Wählhebel, den Scheibenwischerschalter usw. berühren.
- Verwenden Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen und den Fensterverriegelungsschalter, um zu verhindern, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen oder versehentlich die elektrischen Fensterheber betätigen. (→S.204, 234)
- Lassen Sie nicht zu, dass kleine Kinder Ausstattungselemente betätigen, bei denen Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden könnten. Dazu gehören z. B. die elektrischen Fensterheber, die Motorhaube, die Heckklappe, die Sitze usw.

**WARNUNG****■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden**

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in den Leerlauf schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Seitenfenstern oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe oder niedrige Temperaturen im Innern des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

Kindersitze

Beachten Sie vor dem Anbringen eines Kindersitzes im Fahrzeug die in der vorliegenden Betriebsanleitung aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen und berücksichtigen Sie, dass es unterschiedliche Arten von Kindersitzen und Einbaumethoden gibt.

- Verwenden Sie für kleine Kinder, die noch nicht in der Lage sind, den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anzulegen, einen Kindersitz. Bringen Sie den Kindersitz zur Sicherheit des Kindes auf einem der Rücksitze an. Befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes beschriebene Einbaumethode.
- Empfohlen wird die Verwendung eines Original-Suzuki-Kindersitzes, da dieser für dieses Fahrzeug die sicherste Form eines Rückhaltesystems darstellt. Original-Suzuki-Kindersitze werden speziell für Fahrzeuge von Suzuki hergestellt. Sie sind bei Suzuki-Händlern erhältlich.

Inhaltsübersicht

Wichtige Punkte: S.51

Bei Verwendung eines Kindersitzes: S.52

Kompatible Kindersitze für die einzelnen Sitzpositionen: S.54

Kindersitz-Einbaumethode: S.58

- Befestigung mit einem Sicherheitsgurt: S.59
- Befestigung mit einer unteren ISO-

FIX-Verankerung: S.61

- Verwendung einer Verankerung für den oberen Haltegurt: S.62

Wichtige Punkte

- Beachten und befolgen Sie die für Kindersitze geltenden Warnungen sowie die diesbezüglichen Gesetze und Vorschriften.
- Verwenden Sie so lange einen Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anlegen zu können.
- Wählen Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz.
- Beachten Sie, dass nicht jeder Kindersitz in jedes Fahrzeug passt. Überprüfen Sie daher vor der Verwendung bzw. dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser mit den Sitzpositionen kompatibel ist. (→S.54)



WARNUNG

■ Wenn ein Kind mitfährt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder plötzlichem Bremsen muss ein Kind ordnungsgemäß mit dem Sicherheitsgurt bzw. einem korrekt angebrachten Kindersitz im Fahrzeug gesichert werden. Einzelheiten zur Anbringung finden Sie in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes. Diese Anleitung enthält allgemeine Einbauanweisungen.

- Suzuki empfiehlt ausdrücklich, einen geeigneten Kindersitz zu verwenden, der auf Körpergröße und Gewicht des Kindes ausgelegt ist, und diesen auf dem Rücksitz anzubringen. Unfallstatistiken belegen, dass ein ordnungsgemäß gesichertes Kind auf einem Rücksitz besser geschützt ist als auf dem Vordersitz.

- Ein Kind im Arm zu halten, ist keinesfalls ein Ersatz für einen Kindersitz. Bei einem Unfall könnte das Kind gegen die Windschutzscheibe geschleudert oder zwischen demjenigen, der es hält, und Fahrzeugteilen eingeklemmt werden.

■ Handhabung des Kindersitzes

Wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß befestigt wird, können das Kind oder andere Insassen bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- Wurde das Fahrzeug z. B. bei einem Unfall einem starken Aufprall ausgesetzt, kann der Kindersitz Schäden davongetragen haben, die nicht ohne Weiteres zu erkennen sind. Verwenden Sie den Kindersitz in derartigen Fällen nicht erneut.
- Je nach Kindersitz kann der Einbau schwierig oder unmöglich sein. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob der Kindersitz für den Einbau in das Fahrzeug geeignet ist (→S.54). Lesen Sie vor dem Einbau die in dieser Betriebsanleitung und in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes aufgeführten Befestigungsmethoden gründlich durch und beachten Sie die Regeln für die Verwendung.
- Der Kindersitz muss auch dann immer ordnungsgemäß auf dem Sitz befestigt sein, wenn er gerade nicht verwendet wird. Bewahren Sie den Kindersitz niemals ungesichert im Innenraum auf.

**WARNUNG**

- Falls der Kindersitz ausgebaut werden muss, entfernen Sie ihn aus dem Fahrzeug oder verstauen Sie ihn sicher im Gepäckraum.

Bei Verwendung eines Kindersitzes

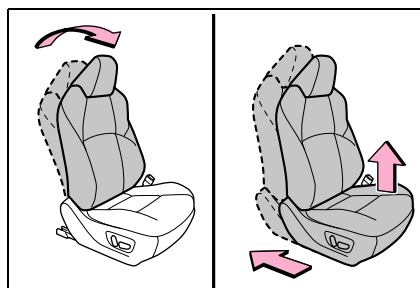
■ Beim Anbringen eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Bringen Sie den Kindersitz zur Sicherheit des Kindes auf einem der Rücksitze an. Wenn das Anbringen des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, stellen Sie den Sitz wie folgt ein und bringen Sie erst dann den Kindersitz an:

- Bringen Sie die Rückenlehne in die aufrechtste Position.

Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne so ein, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.

- Schieben Sie den Vordersitz bis zum Anschlag nach hinten. Falls die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, bringen Sie ihn in die höchste Position.
- Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

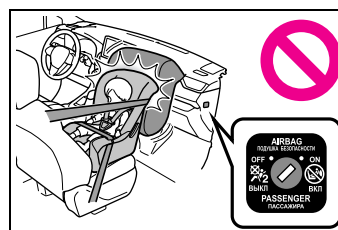
**WARNUNG**

■ Bei Verwendung eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

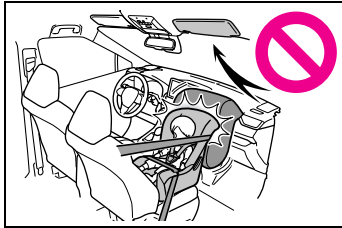
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf "ON" steht. (→S.48) Durch die Wucht des sich plötzlich aufblasenden Beifahrerairbags kann das Kind bei einem Unfall tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.



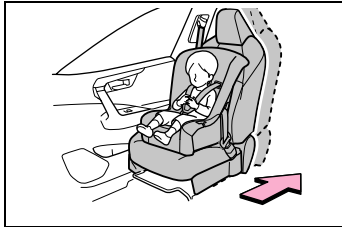
! WARNUNG

- Auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet sich ein Aufkleber, der darauf hinweist, dass es verboten ist, einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen. Die nachstehende Abbildung zeigt den Aufkleber im Detail.

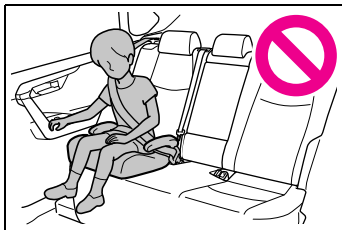
**! WARNUNG**

**WARNUNG**

- Bringen Sie nur in Ausnahmefällen einen nach vorn gerichteten Kindersitz auf dem Vordersitz an. Falls ein nach vorn gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz angebracht werden soll, schieben Sie den Sitz stets so weit wie möglich nach hinten. Anderenfalls kann es beim Auslösen (Aufblasen) der Airbags zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.



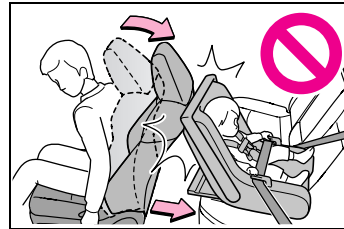
- Lassen Sie niemals zu, dass ein Kind seinen Kopf oder einen Körperteil gegen die Tür oder den Bereich des Sitzes, der A- oder C-Säulen oder des Dachrahmens lehnt, von wo aus die SRS-Seitenairbags bzw. SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, auch wenn das Kind im Kindersitz gesichert ist. Dies ist gefährlich, da das Kind beim Auslösen eines SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags tödliche oder schwere Verletzungen erleiden kann.



- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.

- Verwenden Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz und bringen Sie ihn auf einem der Rücksitze an.

- Ist der Fahrersitz dem Kindersitz im Weg und verhindert so eine korrekte Befestigung, bringen Sie den Kindersitz (bei Fahrzeugen mit Linkslenkung) auf dem rechten Rücksitz bzw. (bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung) auf dem linken Rücksitz an.



- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass er den Kindersitz nicht behindert.

Kompatible Kindersitze für die einzelnen Sitzpositionen

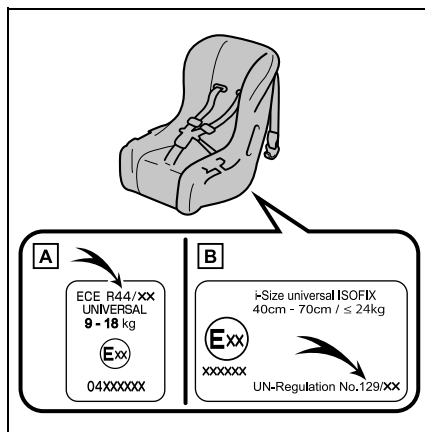
■ Kompatible Kindersitze für die einzelnen Sitzpositionen

Im Abschnitt "Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit den verschiedenen Kindersitzen" (→S.56) wird anhand von Symbolen angegeben, welche Arten von Kindersitzen verwendet werden können und für welche Sitzpositionen sie sich eignen.

Lesen Sie, wenn Sie sich über den ausgewählten Kindersitz informieren, auch den Abschnitt [Vor der Prüfung der Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit den verschiedenen Kindersitzen].

■ **Vor der Prüfung der Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit den verschiedenen Kindersitzen**

- 1 Prüfen Sie, ob der Kindersitz die Kindersitz-Normen erfüllt. Verwenden Sie einen Kindersitz, der die Anforderungen der Norm UN(ECE) R44^{*1} oder UN(ECE) R129^{*1, 2} erfüllt. Kindersitze, die diese Norm erfüllen, sind mit dem folgenden Prüfzeichen gekennzeichnet. Stellen Sie fest, ob der Kindersitz mit einem Prüfzeichen versehen ist.

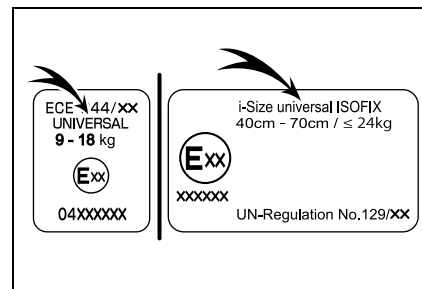


Beispiel für die auf dem Prüfzeichen angegebene Nummer der Norm

- A** Prüfzeichen für UN(ECE) R44^{*3}
Der Gewichtsbereich von Kindern, für die Kindersitze nach UN(ECE) R44 geeignet sind, ist auf dem Prüfzeichen angegeben.
- B** Prüfzeichen für UN(ECE) R129^{*3}
Der Größenbereich und das Gewicht von Kindern, für die Kindersitze nach UN(ECE) R129 geeignet

sind, sind auf dem Prüfzeichen angegeben.

- 2 Prüfen Sie, welcher Kategorie der Kindersitz angehört. Sehen Sie auf dem Prüfzeichen des Kindersitzes nach, für welche der folgenden Kategorien sich der Kindersitz eignet. Lesen Sie bei Unklarheiten die Bedienungsanleitung des Kindersitzes oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.
 - "universal"
 - "semi-universal"
 - "eingeschränkt"
 - "fahrzeugspezifisch"



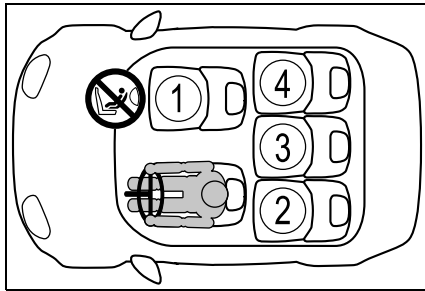
^{*1}: Bei UN(ECE) R44 und UN(ECE) R129 handelt es sich um UN-Regelungen für Kindersitze.

^{*2}: In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

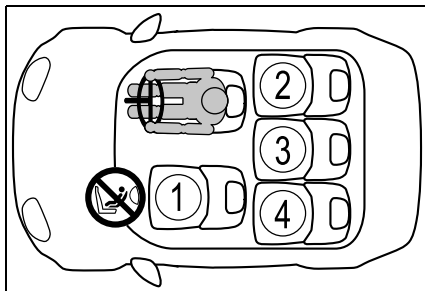
^{*3}: Das Prüfzeichen kann je nach Produkt unterschiedlich aussehen.

■ Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit den verschiedenen Kindersitzen

► Fahrzeuge mit Linkslenkung



► Fahrzeuge mit Rechtslenkung



1 *1, 2, 3	U ^{*4}
2 *2, 3	U i Anchorage symbol
3 *2, 3	U
4 *2, 3	U i Anchorage symbol



Geeignet für mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigte Kindersitze der Kategorie "universal".



Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kindersitze.



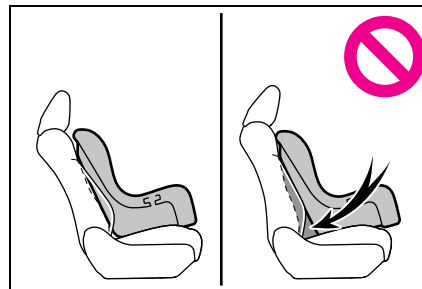
Ist mit einem Verankerungspunkt für den oberen Haltegurt ausgestattet.



Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf "ON" steht.

*1: Schieben Sie den Vordersitz bis zum Anschlag nach hinten. Falls die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, bringen Sie ihn in die höchste Position.

*2: Bringen Sie die Rückenlehne in die aufrechtste Position. Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne so ein, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.



*3: Wenn die Kopfstütze den Kindersitz behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie.

Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

*4: Wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags einge-

schaltet ist, dürfen Sie nur einen nach vorn gerichteten Kindersitz verwenden.

■ Detaillierte Informationen zum Einbau von Kindersitzen

Sitzposition					
Sitzpositionsnummer	①		②	③	④
	Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags				
	ON	OFF			
Sitzposition geeignet für mit Gurt befestigtem Universal-Kindersitz (Ja/Nein)	Ja Nur nach vorn gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
Sitzposition für i-Size-Kindersitz (Ja/Nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Geeignete nach hinten gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	Nein	Nein	R1, R2X, R2, R3	Nein	R1, R2X, R2, R3
Geeignete nach vorn gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3/Nein)	Nein	Nein	F2X, F2, F3	Nein	F2X, F2, F3
Geeignete Juniorsitz-Befestigung (B2/B3/Nein)	Nein	Nein	B2, B3	Nein	B2, B3

ISOFIX-Kindersitze sind in verschiedene Befestigungstypen unterteilt. Sie können einen Kindersitz auf jenen Sitzpositionen verwenden, bei denen in der oben stehenden Tabelle der entsprechende Befestigungstyp angegeben ist. Eine Beschreibung der Befestigungstypen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Wenn Ihr Kindersitz keinem dieser Befestigungstypen angehört (oder wenn Sie in der nachfolgenden Tabelle keine Angaben zu Ihrem Kindersitz finden können), entnehmen Sie die Informationen zur Kompatibilität bitte der Fahrzeugliste des Kindersitzes oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

Befestigung	Beschreibung
F3	Nach vorn gerichteter Kindersitz, volle Höhe
F2	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
F2X	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
R3	Nach hinten gerichteter Kindersitz, volle Größe
R2	Nach hinten gerichteter Kindersitz, reduzierte Größe

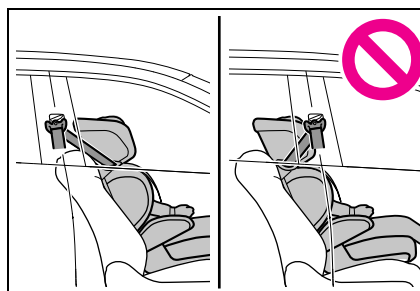
Befestigung	Beschreibung
R2X	Nach hinten gerichteter Kindersitz, reduzierte Größe
R1	Nach hinten gerichteter Säuglingssitz
L1	Nach links gerichteter Säuglingssitz (Babytrage Tasche)
L2	Nach rechts gerichteter Säuglingssitz (Babytrage Tasche)
B2	Juniorsitz
B3	Juniorsitz

Bei der Befestigung bestimmter Arten von Kindersitzen auf einem Rücksitz kann es vorkommen, dass die neben dem Kindersitz befindlichen Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß verwendet werden können oder in ihrer Wirksamkeit beeinträchtigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt über Ihre Schulter verläuft und tief auf den Hüften anliegt. Ist dies nicht der Fall oder wird der Gurt durch den Kindersitz behindert, setzen Sie sich auf einen anderen Sitz. Andernfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.
- Wenn Sie einen Kindersitz mit Befestigungsbasis einbauen und der Kindersitz beim Einrasten in die Befestigungsbasis durch die Rückenlehne behindert wird, neigen Sie die Rückenlehne so weit nach hin-

ten, bis keine Behinderung mehr stattfindet.

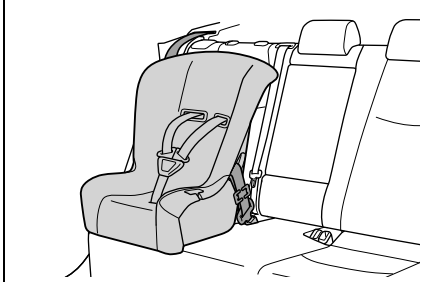
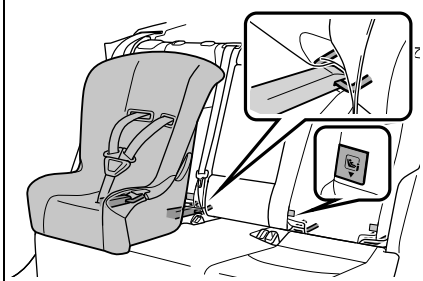
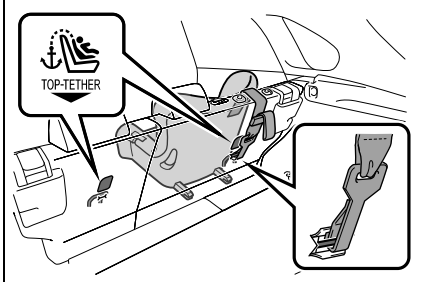
- Wenn sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, bewegen Sie das Sitzkissen nach vorne.



- Wenn Sie einen Juniorsitz einbauen und sich das Kind darin in einer sehr aufrechten Position befindet, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne auf die bequemste Position ein. Wenn sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, bewegen Sie das Sitzkissen nach vorne.

Kindersitz-Einbaumethode

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß eingebaut wird.

Einbaumethode		Seite
Befestigung mit Sicherheitsgurt		S.59
Befestigung mit unterer ISO-FIX-Verankerung		S.61
Befestigung mit Verankerung für den oberen Haltegurt		S.62

Mit einem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

■ Befestigen eines Kindersitzes mit einem Sicherheitsgurt

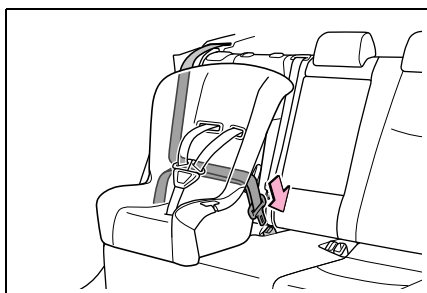
Bringen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes an. Falls der zur Verfügung stehende Kindersitz nicht der Universal-Kategorie angehört (oder die nötigen Informationen nicht in der Tabelle enthalten sind),

entnehmen Sie die verschiedenen möglichen Einbaupositionen der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers oder überprüfen Sie die Kompatibilität, nachdem Sie sich an den Händler gewandt haben, bei dem Sie den Sitz gekauft haben. (→S.55, 56)

- 1 Wenn das Anbringen des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, lesen Sie auf S.52

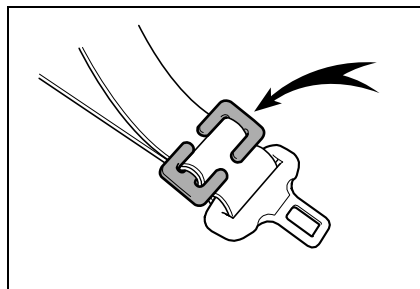
nach, wie der Beifahrersitz in diesem Fall einzustellen ist.

- 2 Bringen Sie die Rückenlehne in die aufrechtste Position. Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne so ein, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- 3 Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S.226)
- 4 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch den Kindersitz und lassen Sie die Gurtzunge im Gurtschloss einrasten. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes ordnungsgemäß am Kindersitz.



- 5 Wenn Ihr Kindersitz nicht mit einer Arretierung (einem Gurtstopper)

ausgestattet ist, sichern Sie den Kindersitz mit einem Halteclip.



- 6 Überprüfen Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor- und zurückbewegen. (→S.61)

■ Ausbauen eines mit einem Sicherheitsgurt befestigten Kindersitzes

Drücken Sie die Gurtlösetaste und lassen Sie den Sicherheitsgurt vollständig aufrollen.

Beim Lösen des Gurtschlusses kann der Kindersitz aufgrund der Elastizität des Sitzkissens hochschnellen. Halten Sie den Kindersitz beim Lösen des Gurtschlusses fest.

Da sich der Sicherheitsgurt automatisch aufrollt, führen Sie ihn langsam in die Ruhelage zurück.

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes

Für den Einbau des Kindersitzes benötigen Sie eventuell einen Halteclip. Befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers. Falls Ihrem Kindersitz kein Halteclip beiliegt, können Sie das folgende Teil bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt kaufen: Halteclip für Kindersitz (Teilenummer T7311-92201-000)

**WARNUNG**

■ **Beim Anbringen eines Kindersitzes**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

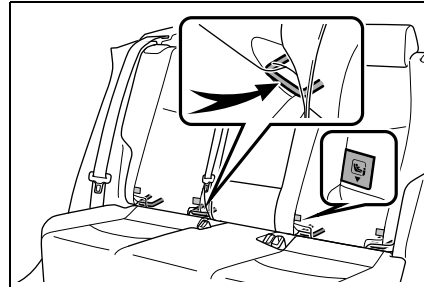
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder mit den Sicherheitsgurten spielen. Es kann zum Ersticken oder anderen schweren oder tödlichen Verletzungen kommen, wenn sich der Sicherheitsgurt um den Hals eines Kindes wickelt. Falls dies geschieht und sich das Gurtschloss nicht lösen lässt, schneiden Sie den Gurt mit einer Schere durch.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtzunge ordnungsgemäß im Gurtschloss eingearastet und der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Rütteln Sie am Kindersitz und versuchen Sie, ihn nach rechts und links sowie nach vorn und hinten zu bewegen, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß angebracht ist.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Mit einer unteren ISOFIX-Verankerung befestigter Kindersitz

■ **Untere ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kindersitz)**

Die äußeren Rücksitze verfügen über untere Verankerungen. (Die Positionen der Verankerungen sind durch Etiketten gekennzeichnet.)



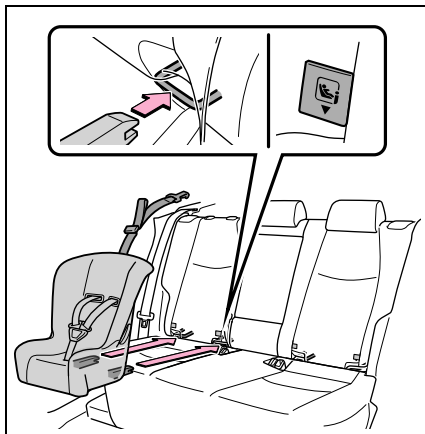
■ **Einbau mit einer unteren ISOFIX-Verankerung (ISOFIX-Kindersitz)**

Bringen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes an. Falls der zur Verfügung stehende Kindersitz nicht der Universal-Kategorie angehört (oder die nötigen Informationen nicht in der Tabelle enthalten sind), entnehmen Sie die verschiedenen möglichen Einbaupositionen der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers oder überprüfen Sie die Kompatibilität, nachdem Sie sich an den Händler gewandt haben, bei dem Sie den Sitz gekauft haben. (→S.55, 56)

- 1 Bringen Sie die Rückenlehne in die aufrechtste Position. Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne so ein, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- 2 Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S.226)

- 3 Stellen Sie fest, wo sich die speziellen Befestigungsstangen befinden, und befestigen Sie den Kindersitz auf dem Sitz.

Die Stangen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Rückenlehne.



- 4 Überprüfen Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor- und zurückbewegen. (→S.61)



WARNUNG

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

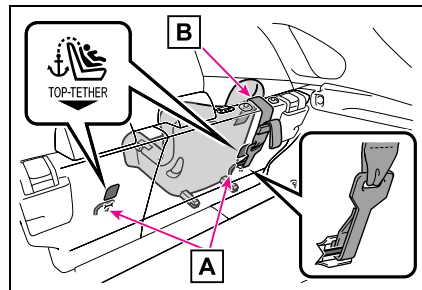
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie bei Verwendung der unteren Verankerungen sicher, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Verankerungen befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kindersitz eingeklemmt wird.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Verwendung einer Verankerung für den oberen Haltegurt

■ Verankerungen für den oberen Haltegurt

Die äußeren Rücksitze verfügen über Verankerungen für den oberen Haltegurt.

Verwenden Sie die Verankerungen für den oberen Haltegurt zur Befestigung des oberen Haltegurts.



A Verankerungen für den oberen Haltegurt

B Oberer Haltegurt

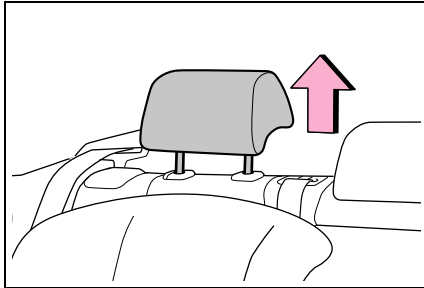
■ Befestigen des oberen Haltegurts an der Verankerung für den oberen Haltegurt

Bringen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes an.

- 1 Schieben Sie die Kopfstütze in die höchste Stellung.

Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes oder das Befestigen des oberen Haltegurts behindert und entfernt werden

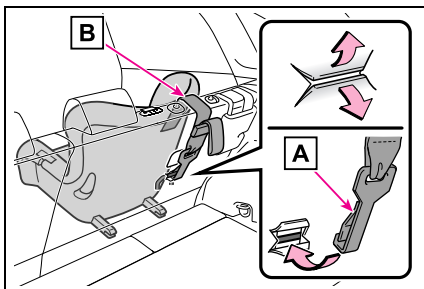
kann, entfernen Sie sie. (→S.227)



- 2** Lassen Sie den Haken in der Verankerung für den oberen Haltegurt einrasten und ziehen Sie den oberen Haltegurt fest.

Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt fest eingehakt ist. (→S.61)

Wenn Sie den Kindersitz bei ausgefahrener Kopfstütze einbauen, stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt unterhalb der Kopfstütze verläuft.



A Haken

B Oberer Haltegurt



WARNUNG

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

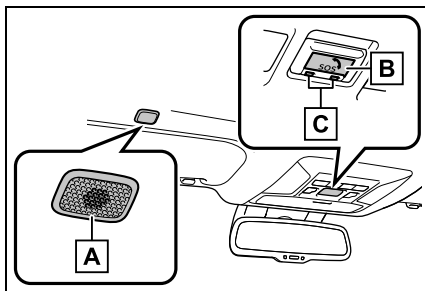
- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ordnungsgemäß und achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.

- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ausschließlich an einer Verankerung für den oberen Haltegurt.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.
- Wenn Sie den Kindersitz bei ausgefahrener Kopfstütze einbauen, senken Sie die Kopfstütze nach der Befestigung der Verankerung für den oberen Haltegurt nicht wieder ab.

eCall*

*: Funktioniert innerhalb des eCall-Abdeckungsbereichs. Welchen Namen das System trägt, hängt vom Land ab.

eCall ist ein Telematik-Dienst, der Daten des globalen Navigationssatellitensystems GNSS (Global Navigation Satellite System) und eine integrierte Mobilfunktechnologie nutzt, um folgende Notrufe zu ermöglichen: Automatische Notrufe (automatische Unfallmeldung) und manuelle Notrufe (durch Drücken der Taste "SOS"). Das Vorhandensein dieses Dienstes ist aufgrund einschlägiger Verordnungen der Europäischen Union vorgeschrieben.

Komponenten des Systems

A Mikrofon

B Taste "SOS"*

C Kontrollleuchten

*: Diese Taste dient zum Kommunizieren mit dem eCall-System-Telefonisten. Andere SOS-Tasten, die in anderen Systemen von Kraftfahrzeugen vorhanden sein können, stehen in keiner Verbin-

dung zu dem Gerät und dienen nicht zum Kommunizieren mit dem eCall-System-Telefonisten.

Notrufdienste**■ Automatische Notrufe**

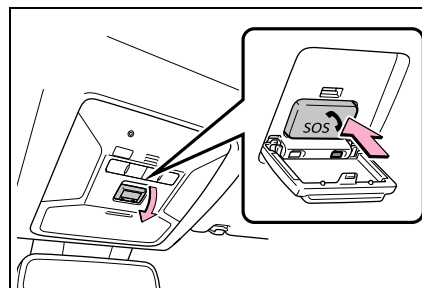
Bei einer Airbag-Auslösung alarmiert das System automatisch die eCall-Leitstelle.* Der dortige Telefonist empfängt die Daten zur Fahrzeugposition und zum Zeitpunkt des Vorfalls sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und versucht, mit den Fahrzeuginsassen zu sprechen, um die Lage zu beurteilen. Wenn die Insassen nicht antworten können, wird der Anruf automatisch als Notfall betrachtet und der Telefonist verständigt die nächstgelegenen Rettungsdienste (112-System usw.), schildert die Situation und fordert die Entsendung von Einsatzkräften an.

*: In einigen Fällen kann der Notruf nicht ausgelöst werden. (→S.65)

■ Manuelle Notrufe

Drücken Sie in einem Notfall die Taste "SOS", um die eCall-Leitstelle zu kontaktieren.* Der dortige Telefonist ermittelt die Position Ihres Fahrzeugs, beurteilt die Lage und veranlasst erforderliche Rettungseinsätze.

Öffnen Sie vor dem Drücken der Taste "SOS" unbedingt die Abdeckung.



Sollten Sie versehentlich die Taste "SOS" drücken, teilen Sie dem Telefonisten der Notrufzentrale mit, dass kein Notfall vorliegt.

*: In einigen Fällen kann der Notruf nicht ausgelöst werden. (→S.65)

Kontrollleuchten

Wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird, leuchtet zunächst die rote Kontrollleuchte 10 Sekunden lang. Anschließend leuchtet die grüne Kontrollleuchte 2 Sekunden lang und bleibt eingeschaltet, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert. Die Kontrollleuchten zeigen Folgendes an:

- Wenn die grüne Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, ist das System aktiviert.
- Wenn die grüne Kontrollleuchte zweimal pro Sekunde blinkt, wird gerade ein automatischer oder manueller Notruf abgesetzt.
- Wenn die rote Kontrollleuchte zu einem anderen Zeitpunkt als unmittelbar nach dem Schalten des Start-Schalters auf ON aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor oder die Pufferbatterie ist entladen.
- Wenn die rote Kontrollleuchte während eines Notrufs ca. 30 Sekunden lang blinkt, zeigt dies an, dass der Notruf abgebrochen wurde oder dass das Mobilfunknetz-Signal schwach ist.

■ Informationen zu Freier/Open-Source-Software

Dieses Produkt enthält Freie/Open-Source-Software (FOSS).

Die Lizenzinformationen und/oder den Quell-

code dieser FOSS finden Sie unter folgender URL.

<http://www.opensourceautomotive.com/dcm/19MC/>



WARNUNG

■ Wenn der Notruf nicht ausgelöst werden kann

- In den folgenden Situationen ist das Auslösen eines Notrufs unter Umständen nicht möglich. Verständigen Sie die Rettungsdienste (112-System usw.) in diesen Fällen auf andere Weise, z. B. über ein öffentliches Telefon in der Nähe.
- Auch wenn sich das Fahrzeug im Mobilfunk-Netzbereich befindet, kann es bei geringer Empfangsstärke oder einer besetzten Leitung schwierig sein, eine Verbindung mit der eCall-Leitstelle herzustellen. Obwohl das System versucht, eine Verbindung mit der eCall-Leitstelle herzustellen, können Sie in diesen Fällen möglicherweise keine Verbindung mit der eCall-Leitstelle herstellen, um einen Notruf abzusetzen und die Rettungsdienste zu kontaktieren.
- Wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Mobilfunk-Netzbereichs befindet, kann kein Notruf ausgelöst werden.
- Wenn die zugehörige Ausrüstung (z. B. das Tastenfeld "SOS", die Kontrollleuchten, das Mikrofon, der Lautsprecher, das DCM, die Antenne oder die Leitungen zwischen den Geräten) eine Funktionsstörung aufweist oder beschädigt ist, kann kein Notruf ausgelöst werden.

**WARNUNG**

- Während eines Notrufs versucht das System mehrmals, eine Verbindung mit der eCall-Leitstelle herzustellen. Falls jedoch aufgrund von schlechtem Funk-signalempfang keine Verbindung mit der eCall-Leitstelle hergestellt werden kann, kann sich das System möglicherweise nicht mit dem Mobilfunknetz verbinden und der Anruf wird möglicherweise beendet, ohne dass eine Verbindung hergestellt wurde. Die rote Kontrollleuchte blinkt dann ca. 30 Sekunden lang, um diesen Abbruch der Verbindungsherstellung anzuzeigen.

- Wenn die Spannung der 12-V-Batterie sinkt oder eine Leitungsunterbrechung vorliegt, kann das System möglicherweise keine Verbindung mit der eCall-Leitstelle herstellen.

■ **Wenn das Notrufsystem ausgetauscht wird**

Das Notrufsystem muss registriert werden. Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ **Zu Ihrer eigenen Sicherheit**

- Fahren Sie bitte umsichtig.
Das System dient dazu, Sie bei Unfällen wie Verkehrsunfällen oder plötzlichen medizinischen Notfällen beim Auslösen eines Notrufs zu unterstützen, es bietet aber keinerlei Schutz für den Fahrer und die Mitfahrer. Fahren Sie umsichtig und legen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets Ihre Sicherheitsgurte an.
- Geben Sie in einem Notfall stets den Menschenleben die oberste Priorität.
- Wenn Sie einen Brandgeruch oder andere ungewöhnliche Gerüche wahrnehmen, verlassen Sie das Fahrzeug und begeben Sie sich unverzüglich an einen sicheren Ort.

- Wenn die Airbags ausgelöst werden und das System normal funktioniert, löst es einen Notruf aus. Das System löst ebenfalls einen Notruf aus, wenn das Fahrzeug von hinten angestoßen wird oder sich überschlägt, selbst wenn die Airbags nicht ausgelöst werden.

- Lösen Sie aus Sicherheitsgründen keinen Notruf während der Fahrt aus. Wenn Sie während der Fahrt Anrufe tätigen, können Sie die Kontrolle über das Lenkrad verlieren, wodurch es zu unerwarteten Unfällen kommen kann. Halten Sie das Fahrzeug an und vergewissern Sie sich, dass die Umgebung sicher ist, bevor Sie den Notruf auslösen.

- Verwenden Sie beim Austauschen von Sicherungen bitte die vorgeschriebenen Sicherungen. Wenn Sie andere Sicherungen verwenden, kann es zu einer Entzündung oder Rauchentwicklung im Stromkreis und möglicherweise zu einem Brand kommen.

- Wenn Sie das System verwenden, während Rauch oder ein ungewöhnlicher Geruch auftritt, kann es zu einem Brand kommen. Beenden Sie sofort die Verwendung des Systems und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**HINWEIS**

■ **So vermeiden Sie Schäden**

Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf das Tastenfeld "SOS" usw. und setzen Sie es keinen Stößen aus.



HINWEIS

■ **Falls das Tastenfeld "SOS", der Lautsprecher oder das Mikrofon während eines Notrufs oder der manuellen Wartungsprüfung eine Funktionsstörung aufweist**

Unter Umständen ist das Auslösen eines Notrufs, das Überprüfen des Systemstatus oder das Kommunizieren mit dem eCall-Leitstellen-Telefonisten nicht möglich. Falls eines der oben genannten Teile der Ausrüstung beschädigt ist, setzen Sie sich bitte mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

1

Sicherheitsinformationen

Durchführungsverordnung

Durchführungsverordnung, Anhang 1 TEIL 3, Benutzerinformationen			Konformität
1. BESCHREIBUNG DES BORDEIGENEN ECALL-SYSTEMS			
	1.1.	Übersicht über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System, seinen Betrieb und seine Funktionen	O
	1.2.	Der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.	O
	1.3.	Im Falle eines schweren Unfalls wird das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System über bordeigene Sensoren standardmäßig automatisch aktiviert. Darüber hinaus wird es automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgerüstet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert.	O
	1.4.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System kann im Bedarfsfall auch manuell ausgelöst werden. Anleitungen für die manuelle Aktivierung des Systems	O
	1.5.	Im Falle eines kritischen Systemversagens, durch das das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System außer Betrieb gesetzt würde, erhalten die Fahrzeuginsassen folgende Warnung	O
2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG			

Durchführungsverordnung, Anhang 1 TEIL 3, Benutzerinformationen			Konformität
	2.1.	Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 7 Buchstabe d der Richtlinie 95/46/EG beruhen.	O
	2.2.	Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die eCall-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.	O
	2.3. Datentypen und ihre Empfänger		
	2.3.1.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System darf nur folgende Daten sammeln und verarbeiten: Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Art des Fahrzeugantriebs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/elektrisch/Wasserstoff), letzte drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung, Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.	O
	2.3.2.	Die Empfänger von Daten, die über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, eCalls an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.	O

Durchführungsverordnung, Anhang 1 TEIL 3, Benutzerinformationen		Konformität
2.4. Ausgestaltung der Datenverarbeitung		
2.4.1.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems vor Auslösen eines eCalls nicht zugänglich sind.	O
2.4.2.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.	O
2.4.3.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.	O
2.4.3.1.	Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.	O
2.4.3.2.	Das Protokoll der Tätigkeitsdaten des auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-Systems wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des eCall-Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein eCall-Notruf ausgelöst wurde.	O

Durchführungsverordnung, Anhang 1 TEIL 3, Benutzerinformationen		Konformität
2.5. Modalitäten hinsichtlich der Wahrnehmung der Rechte der durch die Datenverarbeitung betroffenen Personen		
2.5.1.	Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.	O
2.5.2.	Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.	O
2.5.3.	Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten (falls zutreffend): →S.71	O
3. INFORMATIONEN ÜBER DRITTANBIETER-DIENSTE UND ANDERE DIENSTE MIT ZUSATZNUTZEN (FALLS EINGEBAUT)		

Durchführungsverordnung, Anhang 1 TEIL 3, Benutzerinformationen			Konformität
3.1.	Beschreibung des Betriebs und der Funktionen des TPS-Systems/der Dienste mit Zusatznutzen		–
3.2.	Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das TPS-System/durch andere Dienste mit Zusatznutzen muss den Vorschriften der Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG über den Schutz personenbezogener Daten entsprechen.		–
3.2.1.	Rechtsgrundlage für die Verwendung des TPS-Systems und/oder anderer Dienste mit Zusatznutzen und für die Verarbeitung von Daten durch das System/die Dienste		–
3.3.	Das TPS-System und/oder andere Dienste mit Zusatznutzen darf/dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person (des Fahrzeughalters oder der Fahrzeughalter) verarbeiten.		–
3.4.	Modalitäten für die Datenverarbeitung durch TPS-Systeme und/oder andere Dienste mit Zusatznutzen, einschließlich aller erforderlichen zusätzlichen Informationen über die Rückverfolgbarkeit, Verfolgung und Verarbeitung personenbezogener Daten		–
3.5.	Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem TPS eCall-System und/oder einem anderen Dienst mit Zusatznutzen neben dem auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-System ausgerüstet ist, hat das Recht, das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System anstelle des TPS-eCall-Systems und des anderen Dienstes mit Zusatznutzen zu verwenden.		–
3.5.1.	Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für TPS-eCall-Systeme		–

■ **Zuständige Stelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten**

Siehe "Kontaktdaten". (→S.564)

Wegfahrsperre

In die Schlüssel des Fahrzeugs sind Transponder-Chips integriert, die das Starten des Hybridsystems verhindern, wenn die Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurden.

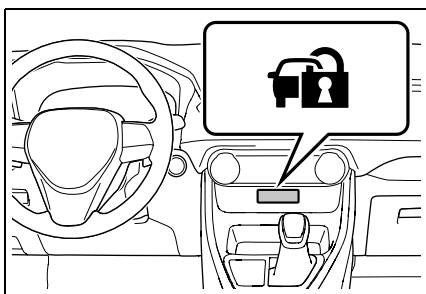
Lassen Sie niemals die Schlüssel im Fahrzeug zurück, wenn Sie dieses verlassen.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keine absolute Diebstahlsicherheit.

Betrieb des Systems

Die Kontrollleuchte blinkt, nachdem der Start-Schalter auf OFF geschaltet wurde, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Die Kontrollleuchte erlischt, nachdem der Start-Schalter auf ACC oder ON geschaltet wurde, um anzuzeigen, dass das System ausgeschaltet wurde.



Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperre.

Bedingungen, die eine Funktionsstörung des Systems zur Folge haben können

- Wenn der Schlüsselgriff mit einem Metallgegenstand in Berührung kommt
- Wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe zu einem Sicherheitssystem-Schlüssel (Schlüssel mit integriertem Transponder-Chip) eines anderen Fahrzeugs befindet oder diesen berührt



HINWEIS

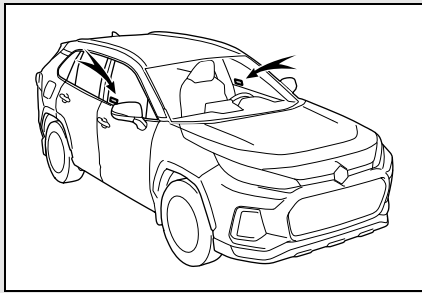
So stellen Sie sicher, dass das System einwandfrei funktioniert

Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Wenn das System verändert oder ausgebaut wird, kann seine ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert werden.

Doppelverriegelungssystem

Unbefugter Zugang zum Fahrzeug wird verhindert, indem die Türenverriegelungsfunktion sowohl von außen als auch vom Innenraum des Fahrzeugs aus deaktiviert wird.

Fahrzeuge mit diesem System verfügen über Aufkleber an den vorderen Seitenfenstern.



Aktivieren/Deaktivieren des Doppelverriegelungssystems

■ Aktivieren

Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF, lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

Mit der Zugangsfunktion:

Berühren Sie den Sensorbereich am Außengriff der vorderen Tür zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Mit der Fernbedienung:

Drücken Sie  zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

■ Deaktivieren

Mit der Zugangsfunktion:

Fassen Sie den Außengriff der vorderen Tür an.

Mit der Fernbedienung: Drücken Sie



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das Doppelverriegelungssystem

Aktivieren Sie das Doppelverriegelungssystem niemals, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen dann nicht mehr von innen geöffnet werden können.

Alarmanlage

Die Alarmanlage warnt über ein Licht- und ein Tonsignal, wenn ein Einbruch erkannt wird.

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, wird der Alarm in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine verriegelte Tür wird auf eine andere Weise als mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung entriegelt oder geöffnet. (Die Türen werden automatisch wieder verriegelt.)
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Einbruchsensor erfasst eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum. (Beispiel: Ein Dieb schlägt eine Scheibe ein und gelangt in das Fahrzeug.)
- Der Neigungssensor erfasst eine Änderung des Fahrzeug-Neigungswinkels.

Aktivieren und Deaktivieren der Alarmanlage/Abbrechen des Alarms

■ Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs zu überprüfende Punkte

Damit der Alarm nicht versehentlich ausgelöst wird und das Fahrzeug vor Diebstahl geschützt ist, stellen Sie Folgendes sicher:

- Es befindet sich niemand im Fahrzeug.
- Die Seitenfenster sind geschlossen, bevor die Alarmanlage aktiviert wird.
- Es befinden sich keine Wertsachen und keine anderen persönlichen

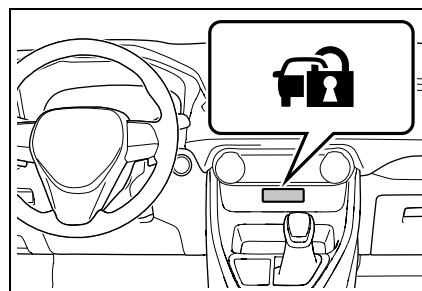
Dinge im Fahrzeug.

■ Aktivieren

Schließen Sie die Türen und die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung. Nach 30 Sekunden wird die Alarmanlage automatisch aktiviert.

Die Kontrollleuchte wechselt von Dauerleuchten zu Blinken, wenn die Alarmanlage aktiviert ist.

Die Alarmanlage kann aktiviert werden, wenn bei offener Motorhaube alle Türen geschlossen werden. (→S.74)



■ Deaktivieren oder Abbrechen

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Alarmanlage zu deaktivieren oder den Alarm abbrechen:

- Entriegeln Sie die Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung.
- Starten Sie das Hybridsystem. (Die Alarmanlage wird nach einigen Sekunden deaktiviert bzw. der Alarm abgebrochen.)

■ Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Alarmanlage.

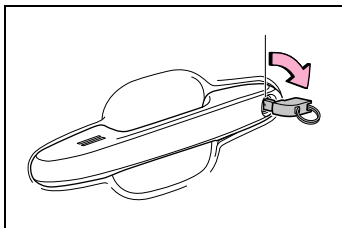
■ Auslösen des Alarms

Der Alarm kann in folgenden Situationen ausgelöst werden:

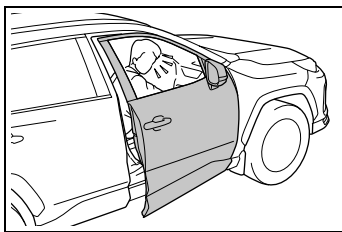
(Durch Abbrechen des Alarms wird die

Alarmanlage deaktiviert.)

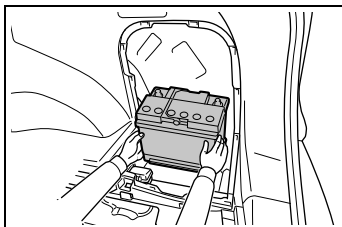
- Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Tür oder die Motorhaube wird von innen geöffnet oder das Fahrzeug wird mit einer inneren Türverriegelungstaste entriegelt.



- Die 12-V-Batterie wird geladen oder ausgetauscht, während das Fahrzeug verriegelt ist. (→S.508)



■ Durch den Alarm aktivierte Türverriegelung

In den folgenden Fällen werden die Türen je nach Situation möglicherweise automatisch verriegelt, um unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug zu verhindern:

- Wenn eine im Fahrzeug verbleibende Person die Tür von innen entriegelt und die Alarmanlage aktiviert wird.
- Wenn eine im Fahrzeug verbleibende Person bei aktivierter Alarmanlage die Tür von innen entriegelt.

- Beim Aufladen oder Austauschen der 12-V-Batterie.

■ Persönliche Einstellungen

Die Alarmanlage kann so eingestellt werden, dass sie deaktiviert wird, wenn der mechanische Schlüssel zum Entriegeln verwendet wird.

(Anpassbare Funktionen: →S.532)



HINWEIS

■ So stellen Sie sicher, dass das System einwandfrei funktioniert

Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Wenn das System verändert oder ausgebaut wird, kann seine ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert werden.

Einbruchsensor und Neigungssensor

■ Erfassung durch den Einbruchsensor und den Neigungssensor

- Der Einbruchsensor erfasst Eindringlinge und Bewegungen im Fahrzeug.
- Der Neigungssensor erfasst Änderungen des Neigungswinkels des Fahrzeugs, wie z. B. beim Abschleppen.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keinen absoluten Schutz vor Einbrüchen.

■ Aktivieren von Einbruchsensor und Neigungssensor

Einbruchsensor und Neigungssensor werden automatisch aktiviert, wenn die Alarmanlage aktiviert wird. (→S.74)

■ Deaktivieren von Einbruchsensor und Neigungssensor

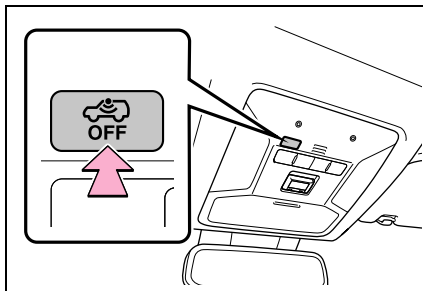
Wenn Sie Tiere oder bewegliche Dinge im Fahrzeug zurücklassen, schalten

Sie unbedingt den Einbruchsensor und den Neigungssensor vor Aktivierung der Alarmanlage aus, da diese auf Bewegungen innerhalb des Fahrzeugs reagieren.

- 1 Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF.
- 2 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter für den Einbruchsensor und den Neigungssensor.

Drücken Sie den Schalter erneut, um den Einbruchsensor und den Neigungssensor wieder zu aktivieren.

Jedes Mal, wenn der Einbruchsensor und der Neigungssensor deaktiviert/aktiviert werden, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.



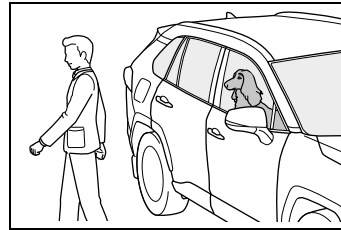
■ Deaktivierung und automatische Reaktivierung von Einbruchsensor und Neigungssensor

- Die Alarmanlage bleibt auch dann aktiviert, wenn der Einbruchsensor und der Neigungssensor deaktiviert wurden.
- Nach der Deaktivierung des Einbruchsenors und des Neigungssensors werden diese durch Drücken des Start-Schalters oder Entriegeln der Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung wieder aktiviert.
- Der Einbruchsensor und der Neigungssensor werden automatisch reaktiviert, wenn die Alarmanlage wieder aktiviert wird.

■ Hinweise zur Erfassung durch den Einbruchsensor

Der Sensor kann in folgenden Situationen den Alarm auslösen:

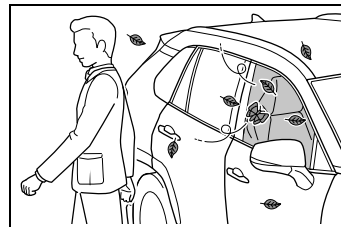
- Personen oder Tiere befinden sich im Fahrzeug.



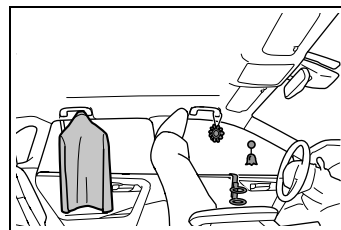
- Ein Seitenfenster ist geöffnet.

In diesem Fall kann der Sensor Folgendes erfassen:

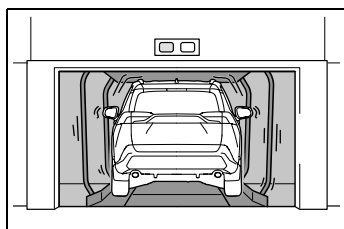
- Wind oder Bewegungen von Blättern, Insekten usw. im Fahrzeug
- Ultraschallwellen, die z. B. von Einbruchsensoren anderer Fahrzeuge ausgesendet werden
- Bewegungen von Personen außerhalb des Fahrzeugs



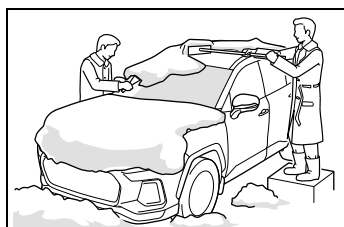
- Instabile Gegenstände innerhalb des Fahrzeugs, wie herabhängendes Zubehör oder an den Mantelhaken hängende Kleidung.



- Das Fahrzeug ist an einem Ort abgestellt, an dem starke Vibrationen oder Lärm auftreten, z. B. in einem Parkhaus.



- Eis oder Schnee wird vom Fahrzeug entfernt, wodurch das Fahrzeug wiederholt Stößen oder Vibrationen ausgesetzt ist.



- Das Fahrzeug befindet sich in einer automatischen Waschanlage oder einer Hochdruck-Waschanlage.
- Das Fahrzeug ist Einschlägen (beispielsweise durch Hagel oder Blitzschlag) oder anderen wiederholten Stößen oder Vibrationen ausgesetzt.

■ Hinweise zur Erfassung durch den Neigungssensor

Der Sensor kann in folgenden Situationen den Alarm auslösen:

- Das Fahrzeug wird auf einer Fähre, einem Anhänger, einem Zug usw. transportiert.
- Das Fahrzeug ist in einem Parkhaus abgestellt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Waschstraße, die das Fahrzeug fortbewegt.
- Einer der Reifen verliert Druck.
- Das Fahrzeug wird aufgebockt.
- Die Erde bebt oder die Straße bricht ein.



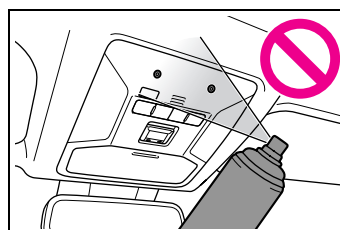
HINWEIS

- **So stellen Sie sicher, dass der Einbruchsensor ordnungsgemäß funktioniert**

- Um sicherzustellen, dass die Sensoren einwandfrei funktionieren, dürfen Sie diese weder berühren noch abdecken.



- Sprühen Sie keine Lufterfrischer oder anderen Produkte direkt in die Sensoröffnungen.



- Das Anbringen von anderen Zubehörteilen als Original-Suzuki-Teilen oder das Zurücklassen von Gegenständen zwischen Fahrer- und Beifahrersitz kann die Erfassungsleistung beeinträchtigen.
- Der Einbruchsensor wird möglicherweise deaktiviert, wenn sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

2-1. Plug-in-Hybridsystem

Merkmale des Plug-in-Hybridsystems.....	80
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das Plug-in-Hybridsystem	90
Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs	96
Reichweite im EV-Betrieb	98

2-2. Laden

Ladezubehör.....	102
Wechselstrom-Ladekabel	105
Verriegeln und Entriegeln der Ladeanschlussklappe und des Ladesteckers.....	118
Geeignete Stromquellen.....	121
Lademethoden.....	124
Hinweise zum Laden	126
Was Sie vor dem Laden wissen sollten.....	128
Durchführen eines Ladevorgangs	131
Verwenden der Ladezeitplan-Funktion	140
Verwenden des "Modus Mein Raum"	155
Wenn das Laden nicht möglich ist	158

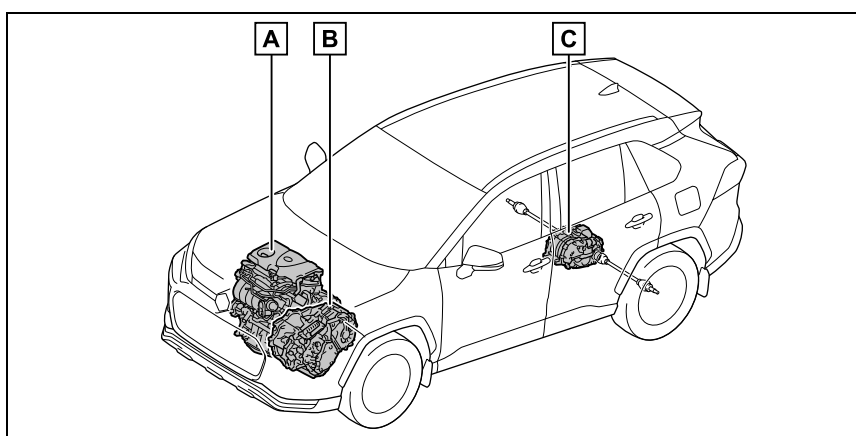
Merkmale des Plug-in-Hybridsystems

Das Plug-in-Hybridsystem ist ein System, das sowohl die wirtschaftliche Effizienz von Elektrofahrzeugen als auch die praktischen Aspekte von Plug-in-Hybridfahrzeugen auf herausragende Weise in sich vereint.

- Das Fahren im EV-Betrieb erfolgt mit der elektrischen Energie, die an einer externen Stromquelle geladen wurde.*
- Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Energiemenge zu gering wird, sorgt eine automatische Steuerung dafür, dass der Ottomotor zugeschaltet wird und der Betrieb als Plug-in-Hybridfahrzeug erfolgen kann.

*: Die Reichweite im EV-Betrieb hängt unter anderem von der Geschwindigkeit, der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und der Nutzung der Klimaanlage ab. Je nach Fahrbedingungen kann parallel auch der Ottomotor zugeschaltet werden.

Komponenten des Systems



Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann von dem tatsächlichen System abweichen.

- A** Ottomotor
- B** Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)
- C** Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)

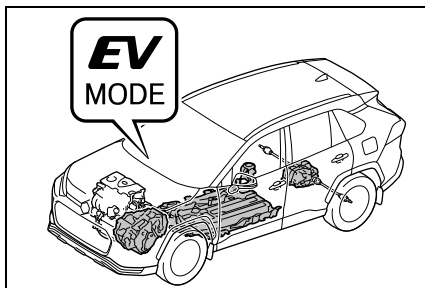
Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsystems

Das Plug-in-Hybridsystem arbeitet in

den folgenden Modi.

Auf dem Multi-Informationsdisplay ist zu sehen, in welchem Modus das Plug-in-Hybridsystem gerade arbeitet. (→S.180)

■ EV-Modus



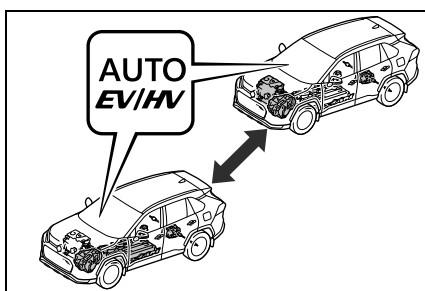
Wenn nach dem Laden ausreichend elektrische Energie vorhanden ist^{*1}, fährt das Fahrzeug im EV-Betrieb unter Verwendung der in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gespeicherten elektrischen Energie.^{*2}

Wenn der EV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus.

^{*1}: Sie können die verbleibende Ladung auf der Ladestandsanzeige ablesen. (→S.173)

^{*2}: Je nach Situation wird möglicherweise der EV-Betrieb abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen. (→S.86)

■ AUTO EV/HV-Modus



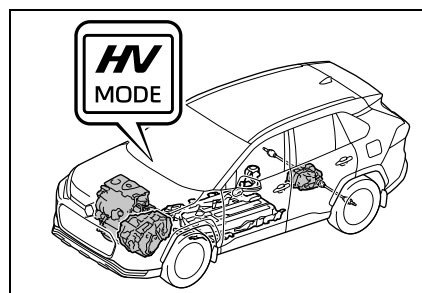
Im Normalfall wird die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gespeicherte elektrische Energie für den EV-Betrieb verwendet. Wenn jedoch mehr Leistung benötigt wird, wie etwa zum

Bergauffahren oder beim plötzlichen Beschleunigen, startet der Ottomotor und sorgt bei kräftigem Treten des Gaspedals für eine kraftvolle Beschleunigung.

Wenn der Fahrzeugzustand den EV-Betrieb zulässt, können Sie durch Betätigen des Schalters zwischen dem EV-Modus und dem AUTO EV/HV-Modus umschalten. (→S.82)

Wenn der AUTO EV/HV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den AUTO EV/HV-Modus.

■ HV-Modus



Im HV-Modus wird das Fahrzeug sowohl vom Ottomotor als auch vom Elektromotor angetrieben. (→S.85)

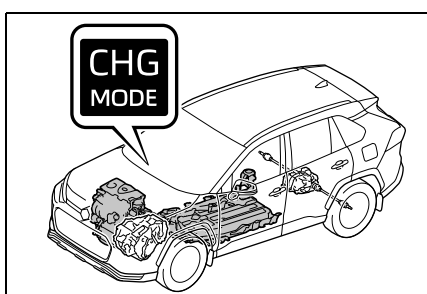
- Wenn im EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus keine elektrische Energie mehr für den EV-Betrieb vorhanden ist, wechselt der Betriebsmodus automatisch zum HV-Modus.
- Sie können den Betriebsmodus zu jedem beliebigen Zeitpunkt in den HV-Modus umschalten, indem Sie den Schalter drücken, wenn Sie z. B. die elektrische Energie für das Fahren im EV-Betrieb aufsparen möchten (→S.82). * Um Batterieleistung zu sparen, empfiehlt es sich, während der Fahrt auf Autobahnen oder an Steigungen in den HV-Modus zu

schalten.

Wenn der HV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den HV-Fahrmodus.

*: Die Reichweite im EV-Betrieb kann sich auch nach dem Wechsel in den HV-Modus noch verringern.

■ Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S.83)



Wenn für den EV-Betrieb nicht genügend elektrische Energie zur Verfügung steht, kann die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit der vom Ottomotor erzeugten elektrischen Energie geladen werden, indem Sie in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) umschalten.*

- Je nach Zustand des Plug-in-Hybridsystems kann das System möglicherweise nicht in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wechseln. (→S.84)
- Die Ladezeit hängt bei der Fahrt im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vom Fahrzustand des Fahrzeugs ab.

Wenn der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie.

*: Wenn der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aktiv ist, kann die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) während der Fahrt aufgeladen werden. Um

die Batterie aufzuladen, läuft dann jedoch der Ottomotor, wodurch mehr Kraftstoff als beim Fahren im HV-Modus verbraucht wird.

Umschalten der Betriebsmodi des Plug-in-Hybridsystems

Sie können in die verschiedenen Betriebsmodi des Plug-in-Hybridsystems wechseln, indem Sie die entsprechenden Schalter verwenden.

■ Umschalten der Betriebsmodi des Plug-in-Hybridsystems

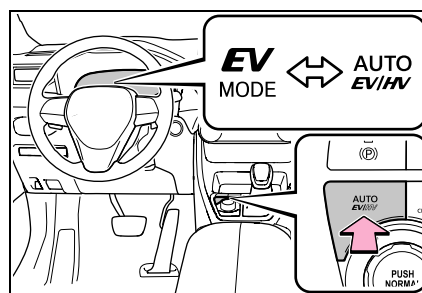
Drücken Sie den Schalter für den AUTO EV/HV-Modus oder den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus, um wie in der folgenden Tabelle angegeben zwischen den Modi umzuschalten.

Wenn der EV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus.

Wenn der AUTO EV/HV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den AUTO EV/HV-Modus.

Wenn der HV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den HV-Fahrmodus.

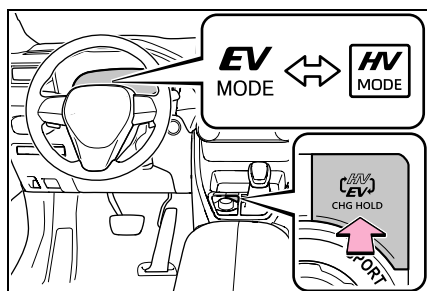
► Schalter für den AUTO EV/HV-Modus



Aktueller Modus	Modus nach dem Umschalten
EV-Modus	AUTO EV/HV-Modus
AUTO EV/HV-Modus	EV-Modus
HV-Modus	AUTO EV/HV-Modus*

*: Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Ladung für den EV-Betrieb nicht ausreicht, ist es nicht möglich, in den AUTO EV/HV-Modus zu schalten.

► Wahlschalter für den EV-/HV-Modus



Aktueller Modus	Modus nach dem Umschalten
EV-Modus	HV-Modus
AUTO EV/HV-Modus	HV-Modus
HV-Modus	EV-Modus*

*: Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Ladung für den EV-Betrieb nicht ausreicht, ist es nicht möglich, in den EV-Modus zu schalten.

■ **Umschalten in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

Halten Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus gedrückt.

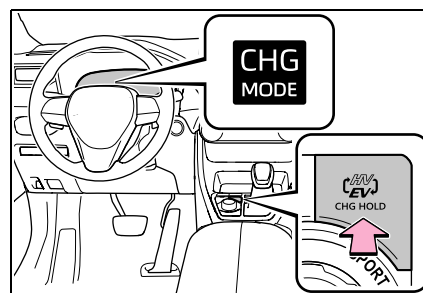
Lassen Sie den Schalter los, sobald die Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie zu blinken beginnt.

Die Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie leuchtet, wenn das Umschalten in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abgeschlossen ist.

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ausreichend geladen ist*, wird der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) automatisch beendet und der Betriebsmodus wechselt zum HV-Modus.

Der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann nicht gewählt werden, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) fast vollständig geladen ist.

*: Der im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) maximal erreichbare Ladestand liegt bei ca. 80 % der ausreichenden Ladekapazität, die beim Laden an einer externen Stromquelle erzielt wird.



■ **Wenn der Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsystems nicht geändert werden kann**

In den folgenden Situationen kann der Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsystems nicht geändert werden, selbst wenn Sie den Schalter für den AUTO EV/HV-Modus oder den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus drücken. (In diesem Fall wird beim Drücken des Schalters eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.)

- Wenn keine elektrische Energie mehr für den EV-Betrieb vorhanden ist (im EV-Modus oder AUTO EV/HV-Modus)

- Wenn die Traktionsbatterie fast vollständig geladen ist (Modus zum Laden der Hybridbatterie [Traktionsbatterie])
 - **Wenn Sie mithilfe des Schalters vom EV-Modus in einen anderen Modus geschaltet haben**
 - Wenn Sie vom EV-Modus in den HV-Modus oder in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geschaltet haben und den Start-Schalter dann ausschalten, startet das System beim nächsten Starten des Fahrzeugs wieder im EV-Modus.*
 - Wenn Sie vom EV-Modus in den AUTO EV/HV-Modus geschaltet haben und den Start-Schalter dann ausschalten, startet das System beim nächsten Starten des Fahrzeugs nicht wieder im EV-Modus.*
- *: Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Ladung für den EV-Betrieb nicht ausreicht, schaltet das System in den HV-Modus.

■ **Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

- Folgendes kann zum Schutz des Systems usw. geschehen.
- Der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann nicht geändert werden oder wird abgebrochen
- Der Ottomotor startet nicht oder wird ausgeschaltet, selbst nachdem in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geschaltet wurde
- Wenn das System einer hohen Belastung unterliegt, wie etwa wenn die Klimaanlage viel elektrische Energie verbraucht oder wenn die Temperatur des Motorkühlmittels hoch ist, kann es vorkommen, dass das Laden mithilfe des Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) länger dauert als üblich oder dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen werden kann.



WARNUNG

■ **Beim Verwenden des Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bei geparktem Fahrzeug verwenden. Anderenfalls könnte es zum Tod bzw. zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden kommen, da im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) der Ottomotor läuft.

- Halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Materialien an.
- Verwenden Sie den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht in einem geschlossenen Raum mit unzureichender Belüftung, wie etwa in einer Garage, oder an einem Ort, an dem sich Schnee angesammelt hat.

Beim Fahren in den einzelnen Modi durchgeführte Steuervorgänge

■ **Beim Fahren im EV-Modus**

Im EV-Modus ist ein reiner EV-Betrieb (Antrieb allein über den Elektromotor)* möglich. Je nach Situation wird jedoch möglicherweise der EV-Betrieb abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen (→S.86). Ferner wird automatisch der HV-Modus gewählt, wenn nur noch wenig elektrische Energie in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vorhanden ist. Um lange im EV-Modus fahren zu können, beachten Sie Folgendes.

- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und plötzliches Abbremsen und fahren Sie gleichmäßig. Durch wiederholtes Beschleunigen entlädt sich die Hybridbatterie (Trak-

tionsbatterie) schnell. Außerdem wird bei schnellem Beschleunigen bzw. hoher Geschwindigkeit der EV-Betrieb möglicherweise abgebrochen.

- Drosseln Sie die Geschwindigkeit so weit wie möglich. Bei hohen Geschwindigkeiten verringert sich die Strecke, die im EV-Modus gefahren werden kann, beträchtlich.

*: Sie können die Reichweite im EV-Betrieb auf dem Multi-Informationdisplay überprüfen. (→S.173)

■ Beim Fahren im AUTO EV/HV-Modus

Beim normalen Fahrbetrieb wird nur der Elektromotor für den EV-Betrieb* verwendet; wenn allerdings das Gaspedal kräftig getreten wird, startet der Ottomotor. (→S.86)

Ferner erfolgt gleich wie im EV-Modus ein automatischer Wechsel in den HV-Modus, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) niedrig ist.

Der AUTO EV/HV-Modus ist für Fahrbedingungen ausgelegt, bei denen mehr Leistung benötigt wird, wie etwa beim Bergauffahren oder beim plötzlichen Beschleunigen. Da sich der Ottomotor jedoch schneller zuschaltet, wird empfohlen, normalerweise im EV-Modus zu fahren.

*: Sie können die Reichweite im EV-Betrieb auf dem Multi-Informationdisplay überprüfen. (→S.173)

■ Beim Fahren im HV-Modus

Das Fahrzeug kann auf die gleiche Weise genutzt werden wie ein herkömmliches Hybridfahrzeug.

Im HV-Modus erfolgen die Steuervorgänge je nach Fahrbedingungen vor-

wiegend wie folgt.

- Der Ottomotor schaltet sich aus*, wenn das Fahrzeug steht.
- Beim Anfahren treibt der Elektromotor (Traktionsmotor) das Fahrzeug an.
- Im normalen Fahrbetrieb erfolgt eine effektive Steuerung von Ottomotor und Elektromotor (Traktionsmotor), sodass der Kraftstoffverbrauch so gering wie möglich gehalten wird. Darüber hinaus fungiert der Elektromotor (Traktionsmotor) bei Bedarf als Generator und lädt die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf.
- Bei starkem Treten des Gaspedals erfolgt die Beschleunigung mit der gemeinsamen Antriebskraft von Ottomotor und Elektromotor (Traktionsmotor).

*: Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen werden muss oder wenn der Motor gerade warmläuft usw., schaltet sich der Ottomotor nicht automatisch aus. (→S.87)

■ Beim Bremsen (regeneratives Bremsen)

Der Elektromotor (Traktionsmotor) lädt die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf.

Indem Sie das regenerative Bremssystem aktiv nutzen, um zusätzliche elektrische Energie in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu speichern, können Sie die Reichweite im EV-Betrieb verlängern.

Da beim Fahren im HV-Modus außerdem der Kraftstoffverbrauch gesenkt wird, lässt sich das regenerative Bremssystem effektiv nutzen.

■ Regeneratives Bremsen

In den folgenden Situationen wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt, sodass die Bremsenergie zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt werden kann.

- Während der Fahrt bei Schalt-/Wählhebel in Position "D" oder "S" wird das Gaspedal losgelassen.
- Während der Fahrt bei Schalt-/Wählhebel in Position "D" oder "S" wird das Bremspedal getreten.

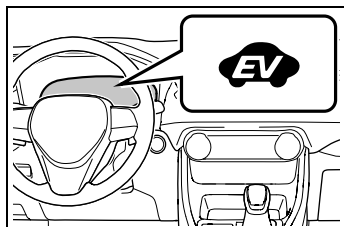
■ Reichweite im EV-Betrieb

- Die Reichweite im EV-Betrieb wird auf dem Display des Kombiinstrumente angezeigt. (→S.173)
- Die Reichweite im EV-Betrieb variiert je nach Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), der Geschwindigkeit des Fahrzeugs usw.
- Selbst wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) noch ausreichend geladen ist, wird jedoch je nach Situation möglicherweise der EV-Betrieb abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen. (→S.86)

■ EV-Kontrollleuchte

Die EV-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird oder wenn der Ottomotor ausgeschaltet wurde.

Die Einstellungen für die Aktivierung/Deaktivierung der EV-Kontrollleuchte können geändert werden. (→S.187)



■ Wenn aufgrund geringer Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vom EV-Modus in den HV-Modus geschaltet wurde

Wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) durch längeres Bergabfahren wieder aufgeladen, wird auf dem Multi-Informationdisplay die Reichweite im EV-Betrieb usw. angezeigt und das Fahrzeug schaltet automatisch zurück in den EV-Modus.

Falls das Umschalten in den EV-Modus nicht erfolgt, obwohl die Reichweite im EV-Betrieb angezeigt wird, können Sie in den EV-Modus schalten, indem Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus drücken.

■ Betrieb mit Ottomotor im EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus

Selbst wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende elektrische Energie ausreichend ist und die Reichweite im EV-Betrieb (→S.182) auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, ist es je nach Situation möglich, dass der EV-Betrieb (Antrieb allein über den Elektromotor) abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen wird. (Sobald der EV-Betrieb wieder möglich ist, schaltet das Fahrzeug automatisch zurück zum EV-Betrieb.)

Der EV-Betrieb wird unter den folgenden Umständen*¹ möglicherweise automatisch abgebrochen:

- Wenn die Geschwindigkeit mehr als etwa 135 km/h beträgt.
- Wenn vorübergehend zusätzliche Leistung benötigt wird, z. B. beim kräftigen Treten des Gaspedals oder beim plötzlichen Beschleunigen.*²
- Wenn die Temperatur des Hybridsystems hoch ist.
Das Fahrzeug war in der Sonne geparkt, wurde bergauf oder mit hoher Geschwindigkeit gefahren usw.
- Wenn die Temperatur des Hybridsystems niedrig ist.
- Wenn die Heizung eingeschaltet wird, während die Außentemperatur unter ca. -10 °C liegt.
- Wenn der Schalter für die Windschutz-

scheibenbeheizung gedrückt wird.
(→S.371)

- Wenn das System feststellt, dass der Ottomotor gestartet werden muss.

*1: Auch unter anderen Umständen als den zuvor genannten kann es vorkommen, dass der Ottomotor zugeschaltet wird.

*2: Beim Fahren im AUTO EV/HV-Modus. Je nach Zustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann der Ottomotor auch im EV-Modus starten.

■ Wenn "Motor zum Schutz des Systems gestartet EV-Fahren nicht verfügbar" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird

Der EV-Betrieb kann abgebrochen werden, um das Hybridsystem usw. zu schützen. Fahren Sie in diesem Fall mit dem Ottomotor, bis der EV-Betrieb automatisch wieder aktiviert wird.

■ Bedingungen, unter denen sich der Ottomotor möglicherweise nicht ausschaltet

Der Ottomotor startet und stoppt normalerweise automatisch. In den folgenden Fällen* wird er jedoch möglicherweise nicht automatisch ausgeschaltet:

- Während der Ottomotor warmläuft.
- Während die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgeladen wird.
- Bei hoher oder niedriger Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).
- Wenn der Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung gedrückt wird.
(→S.371)

*: Abhängig von den Umständen wird der Ottomotor möglicherweise auch in anderen als den oben genannten Situationen nicht automatisch ausgeschaltet.

■ Für ein Plug-in-Hybridfahrzeug typische Geräusche und Vibrationen

Auch wenn das Fahrzeug bei leuchtender "READY"-Kontrollleuchte fahrbereit ist, sind möglicherweise keine Motorgeräusche oder Vibrationen wahrzunehmen. Betätigen Sie beim Parken aus Sicherheitsgründen die

Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".

Die folgenden Geräusche oder Vibrationen können beim Betrieb des Hybridsystems auftreten und stellen keine Funktionsstörung dar.

- Aus dem Motorraum können Betriebsgeräusche zu hören sein.
- Wenn das Hybridsystem startet oder stoppt, können Geräusche von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu hören sein.
- Beim Starten oder Ausschalten des Hybridsystems können Relais-Betriebsgeräusche, z. B. ein Knacken oder leises Klirren, von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) unter den Rücksitzen oder unter dem Boden ausgehen.
- Bei geöffneter Heckklappe können Geräusche vom Hybridsystem zu hören sein.
- Beim Starten oder Stoppen des Ottomotors sowie beim Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf können Geräusche vom Getriebe ausgehen.
- Bei starkem Beschleunigen können Motorgeräusche zu hören sein.
- Aufgrund des regenerativen Bremsens können beim Treten des Bremspedals oder Loslassen des Gaspedals Geräusche zu hören sein.
- Beim Starten oder Stoppen des Ottomotors können Vibrationen spürbar sein.
- Von der Lufteinlassöffnung unter dem Rücksitz können Kühlerlüftergeräusche zu hören sein. (→S.94)
- Wenn die Klimaanlage oder der Batteriekühler in Betrieb ist, können Geräusche aus der Umgebung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu hören sein.
(→S.124)

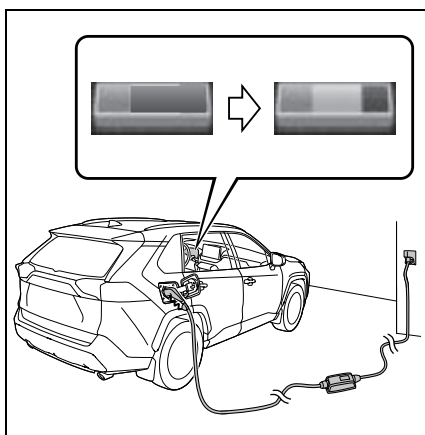
■ Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung

Setzen Sie sich zwecks Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. Entsorgen Sie das Fahrzeug nicht selbst.

Laden (→S.102)

Um den EV-Modus bzw. den AUTO EV/HV-Modus nutzen zu können, müssen Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) an einer externen Stromquelle aufladen, bevor Sie das Fahrzeug verwenden.

Sie können mit dem Fahrzeug allerdings auch fahren, wenn das Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht abgeschlossen wurde. Wenn der Ladestand jedoch nicht ausreichend ist, kann das Fahrzeug möglicherweise nicht im EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus gefahren werden oder die Reichweite im EV-Betrieb verkürzt sich.



Kraftstoff tanken

Plug-in-Hybridfahrzeuge können mit der beim Laden an einer externen Stromquelle aufgenommenen elektrischen Energie angetrieben werden. Da jedoch selbst im EV-Modus bzw. im AUTO EV/HV-Modus je nach Situation (→S.86) der Ottomotor genutzt wird und der Ottomotor als Antrieb im HV-Modus zur Verfügung steht, muss das Fahrzeug betankt werden.

Kontrollieren Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie bei Bedarf sofort nach. (→S.281)

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet wird

- Es ist möglich, dass sich die 12-V-Batterie entlädt. Laden Sie in diesem Fall die 12-V-Batterie wieder auf. (→S.508)
Damit die Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht zu weit absinkt, laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) an einer externen Stromquelle oder starten Sie das Hybridsystem mindestens einmal alle 2 bis 3 Monate und schalten Sie den Start-Schalter aus, nachdem sich der Ottomotor automatisch ausgeschaltet hat. (Startet der Ottomotor nicht innerhalb von ca. 10 Sekunden nach dem Aufleuchten der "READY"-Kontrollleuchte, kann der Start-Schalter ohne Weiteres wieder ausgeschaltet werden.)
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist, lesen Sie die Informationen unter "Wenn die 12-V-Batterie entladen ist" (→S.508) und führen Sie die angegebene Korrekturmaßnahme durch.

- Wenn das Fahrzeug mit angeschlossenem Wechselstrom-Ladekabel stehen gelassen wird, erhöht sich der Verbrauch an elektrischer Energie aus der 12-V-Batterie, da Steuerungen in Betrieb sind, wie etwa die Steuerung für die Systemprüfung. Ziehen Sie daher das Wechselstrom-Ladekabel vom Fahrzeug ab, wenn es nicht benötigt wird.

Akustisches Fahrzeug-Warnsystem

Beim Fahren mit ausgeschaltetem Ottomotor wird ein sich entsprechend der Fahrgeschwindigkeit änderndes Geräusch abgegeben, um Personen, die sich in der Nähe befinden, auf das nahende Fahrzeug hinzuweisen. Ab einer Geschwindigkeit von ca. 25 km/h wird das Geräusch nicht mehr abgegeben.

Akustisches Fahrzeug-Warnsystem

In den folgenden Fällen ist das akustische Fahrzeug-Warnsystem für sich in der Nähe

befindliche Personen möglicherweise schwer zu hören.

- In lärmintensiven Gegenden
- Bei Wind oder Regen

Ferner ist das akustische Fahrzeug-Warnsystem eventuell hinter dem Fahrzeug schwerer zu hören als vor dem Fahrzeug, da das System an der Fahrzeugvorderseite angebracht ist.

■ **Wenn "Fehlfunktion des Acoustic Vehicle Alerting-Systems Bitte Händler kontaktieren" auf dem Multi-Informationssystemdisplay angezeigt wird**

Möglicherweise liegt eine Funktionsstörung des akustischen Fahrzeug-Warnsystems vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Vorausschauender effizienter Antrieb

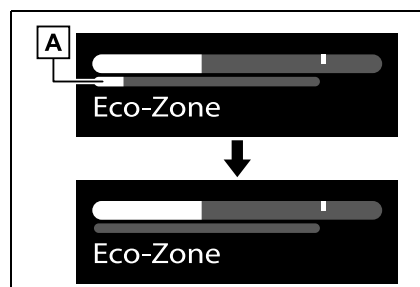
Dieses System berücksichtigt zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs sowohl die Fahrsituation als auch Verkehrsmeldungen.

Einzelheiten zum vorausschauenden effizienten Antrieb finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

■ **Vorausschauende Verzögerungsunterstützung**

- Wenn sich das Fahrzeug im Navigationssystem gespeicherten Punkten der vorausschauenden Verzögerungsunterstützung nähert, wird der auf dem Multi-Informationssystemdisplay angezeigte Richtwert für den

Betriebsbereich (A) der ECO-Gaspedalbetätigung (→S.184) ausgeschaltet, um den Fahrer dazu anzuregen, auf übermäßig starkes Beschleunigen zu verzichten.



- Zur effizienteren Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird die Motorbremswirkung entsprechend den Fahrbedingungen erhöht, nachdem der Fahrer das Gaspedal losgelassen hat.

■ **Vorausschauender EV-Betrieb**

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug die elektrische Energie der Traktionsbatterie effizient nutzt, schaltet das System bei Verwendung der Routenführung durch das Navigationssystem automatisch auf Basis verschiedener Daten, wie der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), der Routen- und Verkehrsinformationen usw., zwischen EV-Betrieb und HV-Betrieb um.

Das System schaltet zum Beispiel auf HV-Betrieb, wenn ein Abschnitt mit hoher Last, wie eine Autobahn oder eine Steigung, befahren wird.

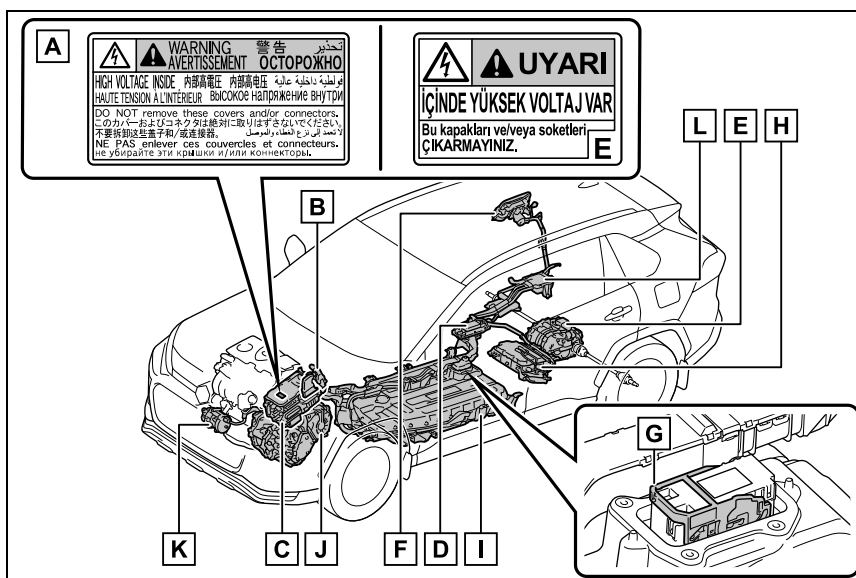
■ **Vorausschauender EV-Betrieb**

Das System arbeitet nur, wenn der AUTO EV/HV-Modus ausgewählt ist.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das Plug-in-Hybridsystem

Seien Sie im Umgang mit dem Hybridsystem vorsichtig, da es ein Hochspannungssystem (bis zu max. 650 V) sowie Teile enthält, die beim Betrieb des Systems extrem heiß werden. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Aufkleber mit Vorsichtshinweis.

Komponenten des Systems



Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann von dem tatsächlichen System abweichen.

- A** Aufkleber mit Warnhinweis
- B** Hochspannungskabel (orange)
- C** Leistungssteuereinheit
- D** DC/DC-Konverter
- E** Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)
- F** Wechselstrom-Ladebuchse
- G** Servicestecker
- H** Eingebautes Traktionsbatterie-Ladegerät

- I** Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- J** Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)
- K** Klimaanlagekompressor
- L** Verteilerkasten

■ Bei leerem Kraftstofftank

Wenn der Kraftstofftank des Fahrzeugs leer ist und das Hybridsystem nicht gestartet werden kann, tanken Sie mindestens so viel Kraftstoff nach, dass die Kraftstoffreserve-Warnleuchte (→S.474) erlischt. Befindet sich nur eine geringe Menge Kraftstoff im Tank, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden. (In der Regel müssen ca. 8,8 L Kraftstoff nachgetankt werden, wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche befindet. Steht das Fahrzeug an einem Hang, kann die Menge abweichen. Tanken Sie etwas mehr Kraftstoff nach, wenn das Fahrzeug schräg steht.)

■ Elektromagnetische Wellen

- Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Plug-in-Hybridfahrzeugen verfügen über eine elektromagnetische Abschirmung und geben daher nur ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen ab wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren oder wie Haushaltsgeräte.
- Ihr Fahrzeug kann bei einigen HF-Komponenten von Fremdherstellern Tönstörungen verursachen.

■ Auswirkung magnetischer Kräfte

Falls Gegenstände, die starke magnetische Kräfte erzeugen, (wie große Lautsprecher) in den Gepäckraum gelegt oder in der Nähe angebracht werden, können die erzeugten magnetischen Kräfte das Hybridsystem beeinträchtigen.

■ Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (Lithium-Ionen-Batterie)

Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hat eine begrenzte Lebensdauer.

Die Kapazität der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (die Fähigkeit, Energie zu spei-

chern) nimmt genau wie bei anderen wiederaufladbaren Batterien mit der Zeit und Verwendung ab. Das Ausmaß des Kapazitätsverlusts hängt wesentlich von den Umgebungsbedingungen (Außentemperatur usw.) und von der Nutzung ab, also z. B. davon, wie das Fahrzeug gefahren wird und wie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgeladen wird. Hierbei handelt es sich um eine normale Eigenschaft von Lithium-Ionen-Batterien und nicht um eine Funktionsstörung. Ferner wird die Leistung des Fahrzeugs nicht wesentlich eingeschränkt, selbst wenn sich die Reichweite im EV-Betrieb bei nachlassender Kapazität der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verkürzt.

Um die Verringerung der Kapazität auf ein Mindestmaß zu beschränken, befolgen Sie die auf S.130 unter "Kapazitätsverringern der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)" aufgeführten Anweisungen.

■ Starten des Hybridsystems in einer sehr kalten Umgebung

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgrund der Außentemperatur sehr kalt ist (unter ca. -30 °C), lässt sich das Hybridsystem möglicherweise nicht starten. Versuchen Sie in diesem Fall das Hybridsystem erneut zu starten, nachdem sich die Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgrund eines Anstiegs der Außentemperatur usw. erhöht hat.

■ Konformitätserklärung

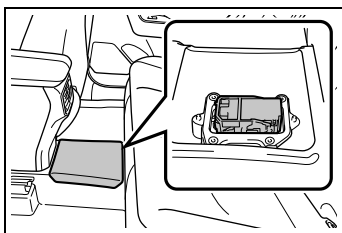
Dieses Modell entspricht den Wasserstoff-Emissionsvorschriften gemäß der ECE-Regelung 100 (Sicherheit von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen).

**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Hochspannung**

Das Fahrzeug verfügt über Hochspannungssysteme (Gleichstrom/Wechselstrom) sowie über ein 12-V-System. Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Hochspannung ist sehr gefährlich und kann schwere Verbrennungen und einen Stromschlag verursachen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Sie dürfen die Hochspannungsbauteile, -kabel und ihre Steckverbinder daher niemals berühren, zerlegen, ausbauen oder austauschen.
- Das Hybridsystem wird nach dem Starten heiß, da es mit Hochspannung arbeitet. Seien Sie daher sowohl im Hinblick auf die Hochspannung als auch aufgrund der hohen Temperaturen äußerst vorsichtig und beachten Sie stets die am Fahrzeug angebrachten Aufkleber mit Vorsichtshinweis.
- Versuchen Sie niemals, die Zugangsöffnung des Servicesteckers unter dem Fahrzeugboden zu öffnen. Der Servicestecker wird ausschließlich für die Fahrzeugwartung verwendet und führt Hochspannung.



■ **Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, betätigen Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P" und schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Berühren Sie nicht die Hochspannungsbauteile, -kabel oder -steckverbinder.
- Wenn elektrische Kabel innerhalb oder außerhalb Ihres Fahrzeugs freiliegen, kann es zu einem Stromschlag kommen. Berühren Sie niemals freiliegende elektrische Kabel.
- Berühren Sie nicht die Batterie, wenn Flüssigkeit aus ihr austritt oder an ihr haftet.
Wenn Elektrolyt (organischer Elektrolyt auf Kohlenstoffbasis) aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann er zu Erblindung oder Hautverletzungen führen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Ihre Augen oder Ihre Haut mit Elektrolyt in Kontakt kommen, waschen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit reichlich Wasser ab und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Sollte Elektrolyt aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) austreten, dürfen Sie sich dem Fahrzeug nicht nähern. Auch in dem unwahrscheinlichen Fall einer Beschädigung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verhindert ihr interner Aufbau, dass eine große Menge Elektrolyt austreten kann. Ausgetretener Elektrolyt gibt jedoch Dämpfe ab. Diese Dämpfe reizen Haut und Augen und können beim Einatmen zu einer akuten Vergiftung führen.
- Bringen Sie keine brennenden oder sehr heißen Gegenstände in die Nähe des Elektrolyten. Der Elektrolyt kann sich entzünden und einen Brand verursachen.

**WARNUNG**

- Wenn es in Ihrem Plug-in-Hybridfahrzeug zu einem Brand kommt, entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug. Verwenden Sie keinesfalls einen Feuerlöscher, der nicht für Elektrobrände geeignet ist. Schon die Verwendung einer kleinen Menge Wasser kann gefährlich sein.
- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, darf keines der vier Räder Bodenkontakt haben. Wenn sich die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) verbundenen Räder beim Abschleppen auf dem Boden befinden, kann der Motor weiterhin Strom erzeugen. Dies könnte einen Brand verursachen. (→S.463)
- Überprüfen Sie den Boden unter dem Fahrzeug sorgfältig. Wenn Sie feststellen, dass Flüssigkeit ausgetreten ist, ist möglicherweise das Kraftstoffsystem beschädigt. Entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug.
- **Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**
- Ihr Fahrzeug verfügt über eine versiegelte Lithium-Ionen-Batterie.
- Sie dürfen die Hybridbatterie keinesfalls weiterverkaufen, weitergeben oder verändern. Zur Verhinderung von Unfällen werden Hybridbatterien, die aus einem zu verschrottenden Fahrzeug entfernt wurden, von SUZUKI-Händlern bzw. qualifizierten Werkstätten entgegengenommen und fachmännisch entsorgt. Entsorgen Sie die Batterie nicht selbst. Wird die Batterie nicht an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben, kann Folgendes geschehen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:
 - Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) könnte illegal entsorgt oder deponiert werden, wodurch eine Gefahr sowohl für die Umwelt als auch für Personen entsteht, da jemand ein Hochspannungsbauteil berühren und einen Stromschlag erleiden könnte.

- Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist ausschließlich für den Einsatz in Ihrem Plug-in-Hybridfahrzeug vorgesehen. Wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) außerhalb Ihres Fahrzeugs verwendet oder in irgendeiner Weise verändert, kann es zu Unfällen (z. B. durch einen Stromschlag), Wärmeentwicklung, Rauchentwicklung, einer Explosion oder zum Austritt von Elektrolyt kommen. Bei einem Weiterverkauf oder einer Übergabe Ihres Fahrzeugs besteht extrem hohe Unfallgefahr, da die Person, die das Fahrzeug übernimmt, sich dieser Gefahren unter Umständen nicht bewusst ist.
- Wird Ihr Fahrzeug verschrottet, ohne dass vorher die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ausgebaut wurde, besteht beim Berühren von Hochspannungsbauteilen, -kabeln und ihren Steckverbindern die Gefahr eines schweren Stromschlags. Muss Ihr Fahrzeug verschrottet werden, ist die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zuvor von einem SUZUKI-Händler, einer qualifizierten Werkstatt oder einem qualifizierten Fachbetrieb auszubauen und zu entsorgen. Wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht ordnungsgemäß entsorgt, kann sie einen Stromschlag verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt**

Wird der Unterbodenbereich des Fahrzeugs bei der Fahrt einem starken Aufprall oder Stoß ausgesetzt, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie die Fahrzeugunterseite. Falls die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) beschädigt ist oder Flüssigkeit austritt, kann es zu einem Fahrzeugbrand usw. kommen. Berühren Sie das Fahrzeug nicht und setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**WARNUNG**■ **Veränderungen**

Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, um die Fahrzeughöhe zu verringern.

Wenn das Fahrzeug tiefergelegt wird, steigt die Gefahr, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) im Unterbodenbereich mit der Fahrbahnoberfläche in Kontakt kommt. Wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) beschädigt, kann es zu einem Fahrzeugbrand und in der Folge zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

**HINWEIS**■ **Hinweis zum Kraftstoff**

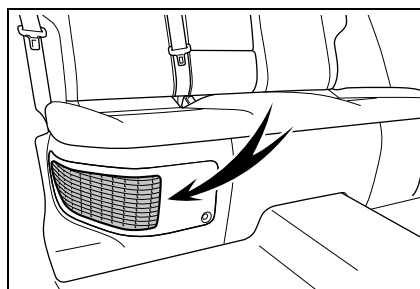
- Bei einem Plug-in-Hybridfahrzeug kann es je nach Nutzung des Fahrzeugs vorkommen, dass der Kraftstoff sehr lange im Tank bleibt und Qualitätseinbußen erleidet. Um negative Auswirkungen auf die Bauteile des Kraftstoffsystems oder des Ottomotors zu vermeiden, tanken Sie alle 12 Monate mindestens 20 L Kraftstoff nach (bzw. tanken Sie im Verlauf von 12 Monaten insgesamt mindestens 20 L).
- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang nicht betankt wurde und die Möglichkeit besteht, dass der im Tank verbliebene Kraftstoff Qualitätseinbußen erlitten hat, wird "In letzter Zeit wurde kein Kraftstoff nachgefüllt Bitte tanken" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird. Wenn die Meldung angezeigt wird, tanken Sie das Fahrzeug sofort auf.

Lufteinlassöffnung des DC/DC-Konverters

Zur Kühlung des DC/DC-Konverters befindet sich unter dem Rücksitz eine Lufteinlassöffnung.

Wird die Lufteinlassöffnung blockiert,

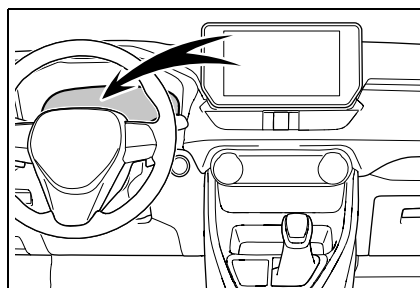
kann dies die ordnungsgemäße Funktion des Plug-in-Hybridsystems beeinträchtigen.

**HINWEIS**■ **Lufteinlassöffnung des DC/DC-Konverters**

- Stellen Sie sicher, dass die Lufteinlassöffnung nicht durch Gegenstände, wie einen Sitzbezug, eine Kunststoffabdeckung oder Gepäck, blockiert wird. Wird die Lufteinlassöffnung blockiert, kann dies die ordnungsgemäße Funktion des Plug-in-Hybridsystems beeinträchtigen.
- Sollte sich Staub usw. in der Lufteinlassöffnung angesammelt haben, reinigen Sie diese mit einem Staubsauger, sodass ein Verstopfen der Öffnung verhindert wird.
- Befeuchten Sie die Lufteinlassöffnung nicht und sorgen Sie dafür, dass keine Fremdkörper in die Öffnung gelangen, da es anderenfalls zu einem Kurzschluss und zur Beschädigung des DC/DC-Konverters kommen kann.
- Transportieren Sie keine großen Wassermengen, wie z. B. Flaschen für Wasserspender, im Fahrzeug. Wenn Wasser auf den DC/DC-Konverter gelangt, kann dieser beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

**HINWEIS**

- An der Lufteinlassöffnung ist ein Filter angebracht. Sollte der Filter auch nach Reinigung der Lufteinlassöffnung auffallend schmutzig bleiben, wird die Reinigung oder der Austausch des Filters empfohlen. Informationen zum Reinigen des Filters finden Sie auf S.436.
- Wenn "Wartung für die Kühlteile des DCDC-Wandlers erforderlich" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, sind möglicherweise die Lufteinlassöffnung und der Filter verstopft. Weitere Informationen zur Reinigung der Lufteinlassöffnung finden Sie auf S.436.



■ **Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung angezeigt wird oder die 12-V-Batterie abgeklemmt wird**

Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in einem solchen Fall, das System erneut zu starten. Wenn die "READY"-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Notabschaltsystem

Wenn der Aufprallsensor einen Aufprall eines bestimmten Schweregrads erfasst, schaltet das Notabschaltsystem die Hochspannung ab und stoppt die Kraftstoffpumpe, um das Risiko eines tödlichen Stromschlags und Kraftstoffaustritts auf ein Minimum zu reduzieren.

Wenn das Notabschaltsystem aktiviert wurde, lässt sich Ihr Fahrzeug nicht wieder starten. Um das Hybridsystem erneut zu starten, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Hybrid-Warmmeldung

Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems oder einer fehlerhaften Bedienung wird automatisch eine Meldung angezeigt.

Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs

Beachten Sie für eine wirtschaftliche und umweltbewusste Fahrweise die folgenden Punkte:

Effektives Verwenden des EV-Modus, AUTO EV/HV-Modus und HV-Modus

Sie können Kraftstoff und elektrische Energie sparen, wenn Sie den EV-Modus und den AUTO EV/HV-Modus vorwiegend im Stadtverkehr nutzen und den HV-Modus auf Autobahnen (oder Schnellstraßen). (→S.82)

Verwenden des Eco-Fahrmodus

Im Eco-Fahrmodus kann das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter erzeugt werden als unter normalen Bedingungen. Außerdem wird der Betrieb der Klimaanlage (Heizen bzw. Kühlen) auf ein Minimum reduziert, wodurch ein geringerer Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie erzielt wird. (→S.354)

Verwendung der Hybridsystem-Anzeige

Eine umweltfreundliche Fahrweise kann erzielt werden, indem Sie die Hybridsystem-Anzeige im Eco-Bereich halten. (→S.177)

Betätigung des Schalt-/Wählhebels

Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel beim Anhalten an einer Ampel oder bei starkem Verkehrsaufkommen usw. auf "D". Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel beim Parken auf "P". Die Verwendung der Position "N" trägt nicht zur Kraftstoffeinsparung bei. In Position "N" läuft zwar der Ottomotor, es kann jedoch kein Strom erzeugt werden. Ferner wird durch den Betrieb der Klimaanlage usw. die Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbraucht.

Betätigung des Gaspedals/Bremspedals

- Fahren Sie gleichmäßig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Abbremsen. Gleichmäßiges Beschleunigen und Abbremsen führt zu einer effektiveren Nutzung des Elektromotors (Traktionsmotors), ohne dass die Leistung des Ottomotors benötigt wird.
- Vermeiden Sie wiederholtes Beschleunigen. Wiederholtes Beschleunigen verbraucht die Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und führt dadurch zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wird das Gaspedal beim Fahren leicht losgelassen, kann sich die Batterieleistung wieder aufbauen.

Beim Bremsen

Bremsen Sie besser rechtzeitig langsam ab als zu heftig im letzten Moment. Beim allmählichen Verlangsamen kann

eine größere Menge elektrischer Energie zurückgewonnen werden.

Verkehrsbehinderungen

Wiederholtes Beschleunigen und Abbremsen sowie lange Wartezeiten vor Ampeln führen zu einem erhöhten Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie. Achten Sie vor Fahrtbeginn auf die Verkehrsmeldungen und vermeiden Sie möglichst Strecken mit Verkehrsbehinderungen. Wenn Sie sich in einem Stau befinden, lassen Sie das Bremspedal langsam los, damit das Fahrzeug etwas weiterrollen kann, und vermeiden Sie eine übermäßige Betätigung des Gaspedals. Auf diese Weise können Sie einen überhöhten Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie vermeiden.

Fahren auf der Autobahn

- Fahren Sie mit möglichst konstanter Geschwindigkeit. Wenn Sie an einer Mautstelle o. Ä. halten müssen, beginnen Sie schon früh, das Gaspedal langsam loszulassen, und bremsen Sie sanft. Beim allmählichen Verlangsamen kann eine größere Menge elektrischer Energie zurückgewonnen werden.
- Der Verbrauch elektrischer Energie erhöht sich erheblich, wenn Sie im EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus mit hoher Geschwindigkeit fahren. Wenn die nächste Stromtankstelle weit von der Autobahnabfahrt entfernt ist, empfiehlt es sich, auf der Autobahn den HV-Modus zu nutzen und erst nach dem Verlassen der Autobahn in den EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus zu

wechseln. (→S.82)

Klimaanlage

- Schalten Sie den Schalter "A/C" aus, wenn die Klimaanlage nicht benötigt wird. Auf diese Weise können Sie einen überhöhten Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie vermeiden.

Im Sommer: Verwenden Sie bei hohen Außentemperaturen den Umwälzluft-Modus. Dadurch entlasten Sie die Klimaanlage und sparen außerdem elektrische Energie und Kraftstoff.

Im Winter: Vermeiden Sie eine übermäßige und unnötige Nutzung der Heizung. Die Verwendung von Lenkradheizung und Sitzheizungen ist effektiver. (→S.380)

- Wenn Sie die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.378) verwenden, während das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann dies den Verbrauch elektrischer Energie direkt nach dem Anfahren reduzieren, da die Klimaanlage hauptsächlich mit der elektrischen Energie der externen Stromquelle betrieben wird.
- Wenn Sie beim Erstellen des Ladezeitplans für den Lademodus die Option "Abfahrt" festlegen und die Funktion "Klima-Vorber" oder "Klimavorbereitung" aktivieren, kann dies den Verbrauch elektrischer Energie direkt nach dem Anfahren reduzieren, da die Klimaanlage vor Abschluss des Ladevorgangs eingeschaltet wird. (→S.140)

Prüfen des Reifendrucks

Prüfen Sie regelmäßig den Reifen-

druck. Ein falscher Reifendruck führt zu einer kürzeren Reichweite im EV-Betrieb und zu einem höheren Kraftstoffverbrauch im HV-Modus.

Außerdem kann die Verwendung von Winterreifen auf trockenen Straßen zu erhöhtem Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie führen, da deren Reibung sehr viel höher ist.

Gepäck

Der Transport von schwerem Gepäck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Vermeiden Sie es, unnötiges Gepäck mitzuführen. Große Dachgepäckträger erhöhen ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

Warmlaufen des Motors vor Fahrtantritt

Es ist nicht erforderlich, den Motor warmlaufen zu lassen, da sich der Ottomotor automatisch ein- und ausschaltet.

Reichweite im EV-Betrieb

Die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte Reichweite im EV-Betrieb ist ein Richtwert für die Strecke, die noch im EV-Betrieb (Antrieb allein über den Elektromotor) gefahren werden kann. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.

Je nach Situation wird jedoch möglicherweise der EV-Betrieb selbst bei Anzeige der Reichweite im EV-Betrieb abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen. (→S.86)

Angezeigter Wert

Der von der Ladestandsanzeige (→S.173) angezeigte Wert wird anhand der folgenden Informationen geschätzt.

- Aktuelle Restladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- Anhand des gespeicherten Werts berechneter Verbrauch elektrischer Energie (die Strecke, die pro Einheit elektrischer Energie im EV-Betrieb voraussichtlich gefahren werden kann)
- Früherer Verbrauch elektrischer Energie der Klimaanlage

Der Verbrauch elektrischer Energie hängt von der Fahrweise ab. Das Fahrzeug speichert beim Laden automatisch den Verbrauch elektrischer Energie und verwendet diesen Wert zur Schätzung der Reichweite im EV-

Betrieb. Je nachdem, wie das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde, kann die bei vollständig geladener Hybridbatterie (Traktionsbatterie) angezeigte Reichweite im EV-Betrieb daher von der vorherigen Reichweite abweichen.

Bis zum Erreichen eines anhand des gespeicherten Werts berechneten stabilen Stromverbrauchs (also ungefähr während der ersten ein oder zwei Monate) kann die nach den einzelnen Ladevorgängen angezeigte Reichweite im EV-Betrieb sehr unterschiedlich sein. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

Wird die Klimaanlage eingeschaltet, wird die Reichweite im EV-Betrieb (unter Verwendung der Klimaanlage) anhand des früheren Verbrauchs elektrischer Energie der Klimaanlage und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Verbrauch elektrischer Energie höher werden kann, geschätzt.

Ratschläge zur Erweiterung der Reichweite im EV-Betrieb

Die Strecke, die im EV-Betrieb gefahren werden kann, schwankt erheblich in Abhängigkeit von der Fahrweise, den Straßenbedingungen, den Witterungsbedingungen, der Außentemperatur, den Nutzungsbedingungen der elektrischen Komponenten und der Anzahl der Insassen.

Sie können die Strecke, die im EV-Betrieb gefahren werden kann, durch folgende Maßnahmen verlängern:

■ Treten Sie das Gaspedal zum Beschleunigen beim Anfahren behutsam

Um Ihnen einen Anhaltspunkt zu geben: Beschleunigen Sie in den

ersten 5 Sekunden auf ca. 20 km/h.

Sie können den Verbrauch an elektrischer Energie und Kraftstoff verringern, indem Sie ganz einfach die Anzeige für die ECO-Gaspedalbetätigung auf dem Multi-Informationdisplay verwenden und darauf achten, sanft anzufahren. (→S.184)

Wenn Sie den Eco-Fahrmodus auswählen, wird das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanft erzeugt, wodurch es einfacher ist, das Gaspedal behutsam zu betätigen.

■ Achten Sie auf einen ausreichenden Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand und vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen bzw. Abbremsen

Versuchen Sie, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Ein kurzer Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand macht wiederholtes, unökonomisches Beschleunigen und Abbremsen erforderlich, was sich in schlechten Verbrauchswerten für elektrische Energie und Kraftstoff niederschlägt.

■ Lassen Sie das Gaspedal vor dem Anhalten des Fahrzeugs, z. B. an einer Ampel, schon frühzeitig los

Dadurch wird das regenerative Bremssystem aktiviert, welches die kinetische Energie des Fahrzeugs in elektrische Energie umwandelt und mit dieser dann die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) lädt.

Der Energie-Rückgewinnungsstatus kann auf der Hybridsystem-Anzeige abgelesen werden. (→S.177)

Wenn das Bremspedal während der Herabsetzung der Geschwindigkeit leicht getreten wird, erhöht sich die Rekuperationsmenge und es kann

mehr elektrische Energie zurückgewonnen werden.

Wird das Bremspedal zu stark getreten, erreicht die Anzeige für die zurückgewonnene Energiemenge das höchstmögliche Niveau und die Obergrenze für die zurückgewinnbare Energie wird überschritten. Betätigen Sie das Bremspedal daher frühzeitig.

■ **Verwenden Sie die Klimaanlage auf angemessene Weise und nutzen Sie auch die Lenkradheizung und die Sitzheizungen**

Im EV-Modus wird zum Kühlen und Beheizen des Fahrzeugs elektrische Energie verwendet. (Dies gilt nicht bei extrem niedrigen Temperaturen von ca. -10 °C oder weniger.)

Wenn Sie es vermeiden, das Fahrzeug übermäßig zu kühlen oder zu beheizen, sinkt der Verbrauch an elektrischer Energie und es verbessert sich die elektrische Effizienz.

Die Lenkradheizung und die Sitzheizungen sind effiziente Heizvorrichtungen, die den Körper direkt wärmen und dafür weniger Strom brauchen.

Wenn Sie diese gemeinsam mit der Klimaanlage nutzen, können Sie eine niedrige Temperatureinstellung wählen und so den Verbrauch an elektrischer Energie und Kraftstoff verringern.

■ **Überprüfen Sie den Reifendruck**

Wenn der Reifendruck unter dem vorgeschriebenen Wert liegt, erhöht sich der Verbrauch an elektrischer Energie und Kraftstoff.

Liegt der Reifendruck um 50 kPa (0,5 kgf/cm² oder bar) unter dem Sollwert, führt das zu einer Verbrauchserhöhung von mehreren Prozentpunkten.

■ **Betätigen Sie beim Fahren auf Autobahnen den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus, um im HV-Modus zu fahren**

Der Verbrauch elektrischer Energie erhöht sich erheblich, wenn Sie auf der Autobahn im EV-Modus fahren.

■ **Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigen Objekten**

Wenn Sie mit dem Fahrzeug Objekte mit einem Gewicht von 100 kg transportieren, verschlechtern sich die Energie- und Kraftstoffverbrauchswerte um ca. 3 %.

Der Luftwiderstand beeinflusst den Verbrauch an elektrischer Energie und Kraftstoff ebenfalls in großem Maße. Entfernen Sie jegliches Außenzubehör (Dachgepäckträger usw.), wenn es nicht verwendet wird.

Winterreifen weisen einen hohen Rollwiderstand auf und erhöhen den Verbrauch an elektrischer Energie und Kraftstoff. Ersetzen Sie sie durch Standardreifen, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

■ **Überprüfen Sie die Energie- und Kraftstoffverbrauchswerte Ihres Fahrzeugs**

Wenn Sie wissen, wie viel elektrische Energie und Kraftstoff Ihr Fahrzeug täglich verbraucht, werden Sie sich der Vorteile des Eco-Betriebs bewusst werden.

Nutzen Sie die Anzeigen zum Stromverbrauch/Kraftstoffverbrauch, die Anzeige für die ECO-Gaspedalbetätigung bzw. den "Eco Score" sowie andere Informationen, die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt werden.

Anzeige bei abgeschlossenem Ladevorgang

Folgendes weist darauf hin, dass der Ladevorgang ordnungsgemäß durchgeführt worden ist.

- Die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses erlischt
- "Ladevorgang abgeschlossen" wird auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt, wenn eine Tür geöffnet wird und der Start-Schalter ausgeschaltet ist (→S.127)

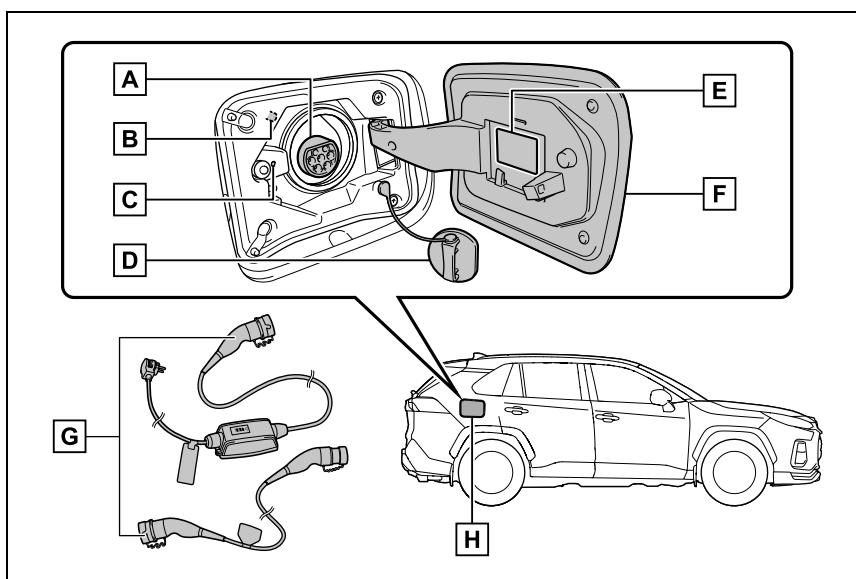
Unabhängig von der Art der Stromversorgung oder der Nutzung der Ladezeitplan-Funktion ist der Ladevorgang beendet, wenn die obigen Punkte bestätigt werden können.

Auf das Laden bezogene Meldungen:
→S.162

Ladezubehör

Dieses Fahrzeug verfügt über Zubehör für den Anschluss an eine externe Stromquelle.

Ladezubehör und Bezeichnungen



- A** Wechselstrom-Ladebuchse
- B** Leuchte der Wechselstrom-Ladebuchse
- C** Ladekontrollleuchte (→S.103)
- D** Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse
- E** Aufkleber mit Vorsichtshinweis/Kennzeichnung
- F** Ladeanschlussklappe (→S.103)
- G** Wechselstrom-Ladekabel* (→S.105)
- H** Ladeanschluss

*: Wenn das Wechselstrom-Ladekabel mitgeliefert wird.

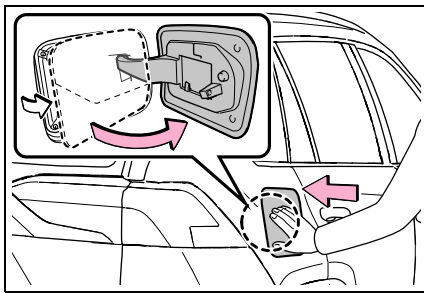
Öffnen und Schließen der Ladeanschlussklappe

■ Öffnen der Ladeanschlussklappe

Entriegeln Sie die Klappe des Ladeanschlusses, indem Sie die Türen entriegeln.

Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe einen Spaltbreit, indem Sie auf die hintere Kante der Klappe drücken (an der in der Abbildung gezeigten Stelle).

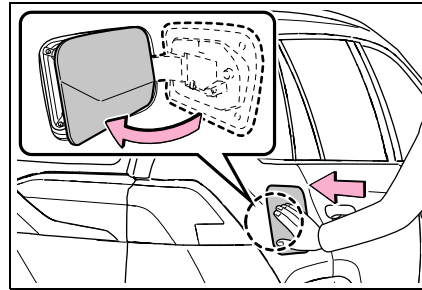
Nehmen Sie Ihre Hand nach dem Drücken weg, damit sich die Ladeanschlussklappe ein wenig öffnen kann. Öffnen Sie die Klappen dann vollständig von Hand.



■ Schließen der Ladeanschlussklappe

Schließen Sie die Ladeanschlussklappe und drücken Sie mittig auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe (an der in der Abbildung gezeigten Stelle).

Wenn Sie die Türen verriegeln, wird auch die Ladeanschlussklappe verriegelt. (→S.118)

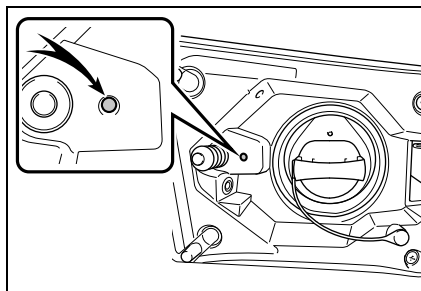


2

Plug-in-Hybridsystem

Ladekontrollleuchte

Der Leuchtzustand bzw. die Blinkfrequenz ändert sich, um Ihnen folgende Informationen über den Ladezustand zu geben.



Leuchtzustand/Blinkfrequenz	Fahrzeugzustand
Leuchtet	• Ladevorgang läuft • Laden ist möglich • "Batterieheizung" (→S.124) ist in Betrieb • "Batteriekühler" (→S.124) ist in Betrieb
Blinkt normal*	Wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist (→S.140) und das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird
Blinkt schnell*	Wenn das Laden aufgrund einer Funktionsstörung der Stromquelle oder des Fahrzeugs usw. nicht möglich ist (→S.160)
Leuchtet nicht	• Es ist kein Ladestecker in die Wechselstrom-Ladebuchse eingesteckt • Wenn sich die Ladezeitplan-Funktion (→S.140) im Standby-Betrieb befindet • Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist

*: Blinkt eine gewisse Zeit lang und erlischt dann.

■ Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses

Wenn während des Ladens oder beim Betrieb der ferngesteuerten Klimaanlage eine Funktionsstörung des Systems auftritt, blinkt die Ladekontrollleuchte eine gewisse Zeit lang schnell und erlischt dann.

Falls dies geschieht, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt, wenn Sie bei ausgeschaltetem Start-Schalter eine Tür öffnen. Wenn eine Meldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Wechselstrom-Ladekabel*

*: Wenn das Wechselstrom-Ladekabel mitgeliefert wird.

Nachfolgend werden u. a. die Funktionsweise und die richtige Verwendung des Wechselstrom-Ladekabels beschrieben.

**WARNUNG**

■ **Bei der Verwendung des Wechselstrom-Ladekabels und der ICCB (In-Cable Control Box)**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Versuchen Sie nicht, das Wechselstrom-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die ICCB (In-Cable Control Box) zu zerlegen oder zu reparieren.
Falls ein Problem mit dem Wechselstrom-Ladekabel oder der ICCB (In-Cable Control Box) auftritt, beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Setzen Sie das Wechselstrom-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die ICCB (In-Cable Control Box) keinen starken Stößen oder Krafteinwirkungen aus.
- Setzen Sie das Wechselstrom-Ladekabel keiner übermäßigen Krafteinwirkung aus, indem Sie es knicken, verdrehen, über den Boden schleifen oder daran ziehen.
- Achten Sie darauf, das Wechselstrom-Ladekabel nicht mit scharfkantigen Gegenständen zu beschädigen.

- Knicken Sie den Ladestecker und den Netzstecker nicht und achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Stecker gelangen.
- Legen Sie den Ladestecker und den Netzstecker nicht in Wasser.
- Halten Sie das Wechselstrom-Ladekabel von heißen Gegenständen, wie einem Heizgerät, fern.
- Üben Sie keine mechanische Belastung auf das Wechselstrom-Ladekabel und das Steckerkabel aus (indem Sie etwa das Wechselstrom-Ladekabel um die ICCB (In-Cable Control Box) und den Ladestecker wickeln).
- Verwenden oder belassen Sie das Wechselstrom-Ladekabel nicht in Situationen, in denen eine mechanische Belastung auf die Steckdose und den Netzstecker ausgeübt wird (wie etwa wenn die ICCB (In-Cable Control Box) in der Luft hängt, ohne den Boden zu berühren).
- Mode 3-Wechselstrom-Ladekabel: Verwenden Sie das Kabel nicht außerhalb der Grenzwerte für die Nennspannung (weniger als 277 V) bzw. Nennstromstärke (weniger als 20 A).

**HINWEIS**

■ **Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Wechselstrom-Ladekabel**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zur Beschädigung des Wechselstrom-Ladekabels und der Wechselstrom-Ladebuchse führen.

- Stecken Sie den Ladestecker gerade in die Wechselstrom-Ladebuchse.
- Üben Sie nach dem Einstecken des Ladesteckers keine übermäßige Kraft auf den Stecker aus und verdrehen Sie ihn nicht. Lehnen Sie sich außerdem nicht gegen den Stecker und hängen Sie keine Gegenstände an ihn.



HINWEIS

- Treten Sie nicht auf das Wechselstrom-Ladekabel und stolpern Sie nicht darüber.
- Stellen Sie vor dem Abziehen des Ladesteckers sicher, dass er entriegelt ist. (→S.118)
- Bringen Sie das Wechselstrom-Ladekabel nach dem Abziehen umgehend an seinen ordnungsgemäßen Platz zurück.
- Bringen Sie die Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse nach dem Abziehen des Ladesteckers ordnungsgemäß an.

■ **Bei Verwendung des Wechselstrom-Ladekabels und der mit diesem verbundenen Teile**

→S.131

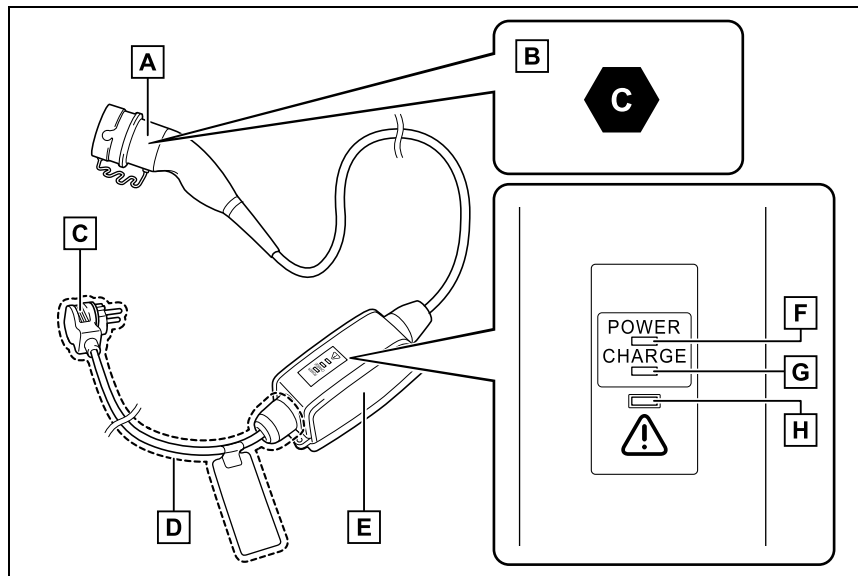
■ **Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf niedrige Temperaturen**

Bei niedrigen Temperaturen können das Wechselstrom-Ladekabel und das Steckerkabel hart werden.

Achten Sie deshalb darauf, dass Sie sie keiner übermäßigen Krafteinwirkung aussetzen, wenn sie hart geworden sind. Wird eine zu große Kraft auf ein hart gewordenes Wechselstrom-Ladekabel oder Steckerkabel ausgeübt, kann es beschädigt werden.

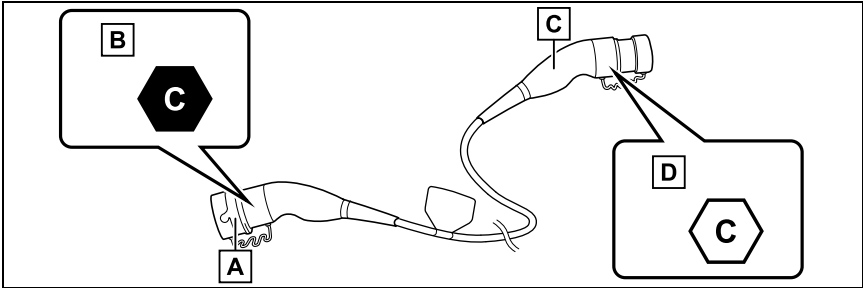
Bezeichnungen der einzelnen Teile des Wechselstrom-Ladekabels

► Mode 2-Wechselstrom-Ladekabel



- A** Ladestecker
- B** Kennzeichnung
- C** Netzstecker
- D** Steckerkabel
- E** ICCB (In-Cable Control Box)
- F** Power-Kontrollleuchte (→S.110)
- G** Ladekontrollleuchte (→S.110)
- H** Störungsanzeige (→S.110)

► Mode 3-Wechselstrom-Ladekabel (falls vorhanden)



- A** Ladestecker (Fahrzeugseite)
- B** Kennzeichnung (auf dem Ladestecker)
- C** Ladepunkt-Ladestecker (Ladegerätseite)
- D** Kennzeichnung (auf dem Ladepunkt-Ladestecker)

■ Wechselstrom-Ladekabelarten

Die folgenden Lademodi sind nach dem Vorhandensein eines Ladesteuergeräts, welches Funktionsstörungen (wie Leckströme) erkennt, sowie nach dessen Position (ob es am Ladegerät oder am Wechselstrom-Ladekabel angebracht ist) kategorisiert. Welche Wechselstrom-Ladekabelart verwendet werden kann, hängt vom jeweiligen Lademodus ab.

Lademodus	Beschreibung
Mode 1	Bei dieser Lademethode kommt keine Ladesteuerung zur Erkennung von Leckströmen zwischen der externen Stromquelle und dem Fahrzeug zum Einsatz. Diese Methode ist bei diesem Fahrzeug nicht anwendbar.
Mode 2	Bei dieser Lademethode wird das Fahrzeug über ein Wechselstrom-Ladekabel mit eingebauter ICCB (In-Cable Control Box) an eine externe Stromquelle angeschlossen. Diese Methode betrifft das Laden an den meisten Haushaltssteckdosen.
Mode 3	Bei dieser Lademethode erfolgt das Laden über ein Ladegerät (wie etwa an einer öffentlichen Ladestation), das über eine Ladesteuerung zur Erkennung von Leckströmen verfügt. Die Kontrolle zur Erkennung von Leckströmen erfolgt auf der Ladegerätseite. Daher ist keine ICCB (In-Cable Control Box) in das Wechselstrom-Ladekabel eingebaut. Nicht alle Ladegeräte verfügen über ein Wechselstrom-Ladekabel. Falls kein Wechselstrom-Ladekabel vorhanden ist, verwenden Sie das mit diesem Fahrzeug mitgelieferte Mode 3-Wechselstrom-Ladekabel. (Falls vorhanden)

■ Kennzeichnung

Am Fahrzeug, am Wechselstrom-Ladekabel und am Ladegerät befinden sich Kennzeichnungen, um den Benutzer darüber zu informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.

Die Bedeutung der einzelnen Kennzeichnungen sind nachfolgend erläutert:

Kennzeichnung	Versorgungstyp	Norm	Konfiguration	Typ des Zubehörs	Spannungsbereich
	AC	EN 62196-2	TYP 2	•Ladeanschlussklappe •Ladestecker	≤ 480 V RMS
	AC	EN 62196-2	TYP 2	•Ladepunkt-Ladestecker •Ladegerät	≤ 480 V RMS
	DC	EN 62196-3	FF	•Ladeanschlussklappe •Ladestecker	50 V bis 500 V
	DC	EN 62196-3	AA	•Ladeanschlussklappe •Ladestecker	50 V bis 500 V

2

Plug-in-Hybridsystem

Erdung (Mode 2-Wechselstrom-Ladekabel)

Dieses Produkt muss geerdet werden. Wenn es zu einer Fehlfunktion kommen sollte oder das Gerät plötzlich nicht mehr funktioniert, dann bietet die Erdung den Weg des geringsten Widerstandes für den elektrischen Strom, um die Gefahr eines Stromschlages zu reduzieren. Dieses Produkt ist mit einem Kabel ausgestattet, das einen Schutzleiter und einen Erdungsstecker hat. Der Erdungsstecker muss an eine entsprechende Steckdose angeschlossen werden, die in Übereinstimmung mit allen örtlichen Vorschriften und Verordnungen korrekt installiert und geerd-

det ist.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Erdung

- Bei einem unsachgemäßen Anschluss des Erdungsleiters steigt die Gefahr eines Stromschlages. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker oder Servicetechniker, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Produkt richtig geerdet ist oder nicht.
- Führen Sie keine Veränderungen an dem Erdungsstecker durch, der mit dem Produkt mitgeliefert wird. Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, beauftragen Sie einen qualifizierten Elektriker, um eine passende Steckdose zu installieren.

Sicherheitsfunktionen (Mode 2-Wechselstrom-Ladekabel)

Die ICCB (In-Cable Control Box) bietet die folgenden Sicherheitsfunktionen.

■ Leckstrom-Erkennungsfunktion

Sollte während des Ladevorgangs ein Leckstrom festgestellt werden, wird die Stromzufuhr automatisch unterbrochen, um die Gefahr eines Brands oder Stromschlags auszuschließen.

Bei einer Unterbrechung der Stromzufuhr blinkt die Störungsanzeige.

Informationen zur Vorgehensweise bei einer Unterbrechung der Stromzufuhr: →S.110

■ Automatische Prüffunktion

Hierbei handelt es sich um eine automatische Systemprüfung, die vor Beginn des Ladevorgangs durchgeführt wird, um die Leckstrom-Erkennungsfunktion auf problemlosen Betrieb zu untersuchen.

Falls die Prüfung ergibt, dass die Leckstrom-Erkennungsfunktion eine Funktionsstörung aufweist, blinkt die Störungsanzeige, um Sie darüber zu informieren. (→S.110)

■ Temperaturerfassungsfunktion

Der Netzstecker verfügt über eine Temperaturerfassungsfunktion. Falls es während des Ladevorgangs aufgrund eines lockeren Sitzes des Steckers in der Steckdose usw. zu einer Wärmeentwicklung kommt, hält diese Funktion die Wärmeentwicklung gering, indem sie den Ladestrom entsprechend regelt.

■ Wenn beim Laden eine Störung auftritt

Die Kontrollleuchten der ICCB (In-Cable Control Box) weisen Sie mithilfe einer Kombination verschiedener Zustände (leuchten nicht, leuchten oder blinken) auf interne Störungen hin.

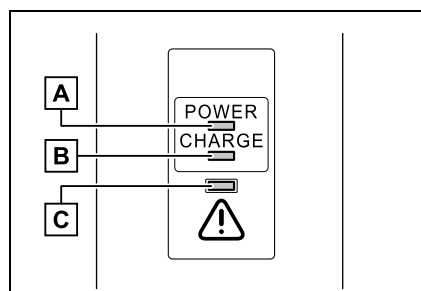
Voraussetzungen für die Stromzufuhr zum Fahrzeug

Die ICCB (In-Cable Control Box) ist so ausgelegt, dass sie die Stromzufuhr zum Ladestecker verhindert, wenn der Netzstecker zwar an die Stromquelle, der Ladestecker aber nicht an das Fahrzeug angeschlossen ist.

Kontrollleuchten der ICCB (In-Cable Control Box) (Mode 2-Wechselstrom-Ladekabel)

■ Funktionsweise der Kontrollleuchten

Die 3 Kontrollleuchten dienen der Anzeige der folgenden Zustände.



A Power-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn Strom zur ICCB (In-Cable Control Box) fließt.

B Ladekontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn der Ladevorgang läuft.

C Störungsanzeige

Blinkt, wenn ein Leckstrom vorliegt oder eine Störung in der ICCB (In-Cable Control Box) auftritt.

Wenn die Störungsanzeige leuchtet oder blinkt, ziehen Sie den Netzstecker kurz aus der Steckdose und stecken Sie ihn dann wieder ein, um zu prüfen, ob die Störungsanzeige erlischt.

Wenn die Störungsanzeige erlischt, ist das Laden möglich.

Erlischt sie nicht, führen Sie die in der folgenden Tabelle angegebene Korrekturmaßnahme durch.

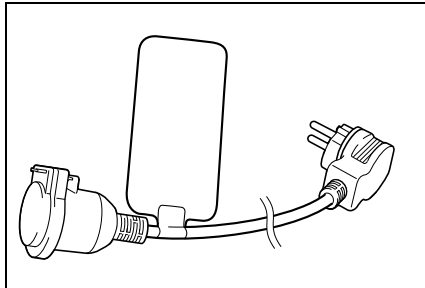
Zustand	Power-Kontrollleuchte	Störungsanzeige	Ursache/Korrekturmaßnahme
Ladesystemfehler	Leuchtet nicht	Leuchtet nicht oder leuchtet	Ein Leckstrom wird erfasst und der Ladevorgang wird abgebrochen, oder es liegt eine Störung im Wechselstrom-Ladekabel vor.
	Leuchtet	Blinkt	→ Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung
Störung bei der Netzstecker-Temperaturerfassung	Blinkt	Blinkt	Es liegt eine Funktionsstörung des Netzstecker-Temperaturerfassungsteils vor. → Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung
Erfassung eines Anstiegs der Netzsteckertemperatur	Blinkt	Leuchtet nicht	Es wird ein Anstieg der Temperatur des Netzsteckers aufgrund einer fehlerhaften Verbindung zwischen Netzstecker und Steckdose erfasst. → Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen ist
Hinweis zur Lebensdauer des Wechselstrom-Ladekabels	Leuchtet	Blinkt	Die Anzahl von Ladevorgängen mit dem Wechselstrom-Ladekabel nähert sich der Obergrenze der nutzbaren Anzahl von Ladevorgängen. → Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung

Zustand	Power-Kontroll- leuchte	Störungsanzeige	Ursache/Korrekturmaßnahme
Lebensdauer des Wechselstrom-Ladekabels	Leuchtet	Leuchtet	Die Anzahl von Ladevorgängen mit dem Wechselstrom-Ladekabel hat die nutzbare Anzahl von Ladevorgängen überschritten. → Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung

Austauschen des Steckerkabels (Mode 2-Wechselstrom-Ladekabel) (falls vorhanden)

Gehen Sie zum Austauschen des Steckerkabels wie folgt vor.

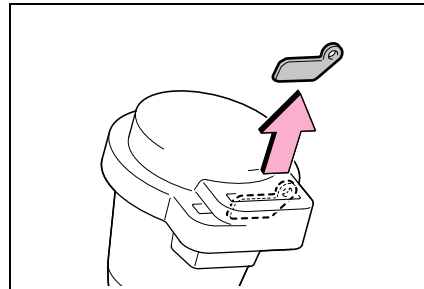
- 1 Legen Sie das Wechselstrom-Ladekabel (→S.107) und das Ersatz-Steckerkabel bereit.



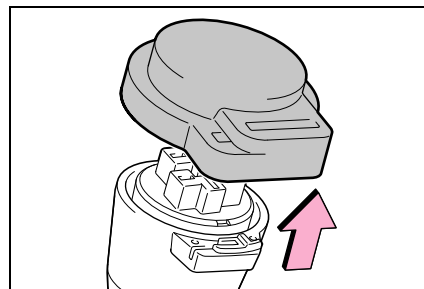
- 2 Ziehen Sie den Entriegelungsschlüssel heraus.

Achten Sie darauf, den herausgezogenen

Entriegelungsschlüssel nicht zu verlieren.



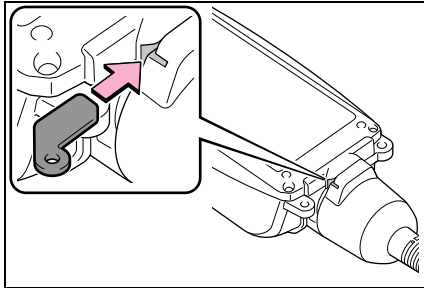
- 3 Nehmen Sie die Kappe vom Anschlussstecker des Steckerkabels ab.



- 4 Stecken Sie den Entriegelungsschlüssel in den Entriegelungsschlitz der ICCB (In-Cable Control Box).

Führen Sie den Entriegelungsschlüssel in

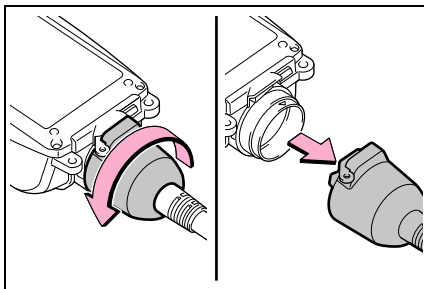
der in der Abbildung gezeigten Richtung ein.



- 5** Während der Entriegelungsschlüssel vollständig im Entriegelungsschlitz der ICCB (In-Cable Control Box) steckt, drehen Sie die Mutter am Anschlussstecker des Steckerkabels, um das Kabel zu entfernen.

Nachdem Sie das Steckerkabel entfernt haben, nehmen Sie den Entriegelungsschlüssel heraus.

Lassen Sie das Fahrzeug nicht alleine stehen, während das Steckerkabel abmontiert ist. Wenn das Steckerkabel nicht angeschlossen ist, können Wasser und andere Fremdkörper in die ICCB (In-Cable Control Box) gelangen und eine Funktionsstörung verursachen.

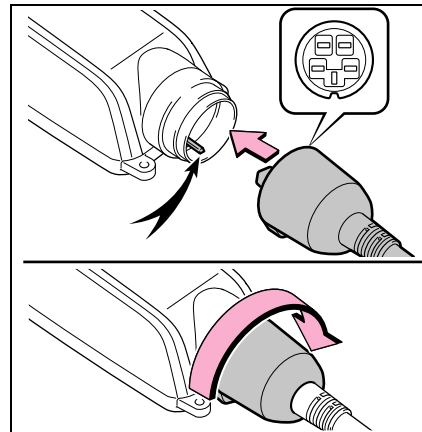


- 6** Richten Sie die Nase der ICCB (In-Cable Control Box) auf die Nut im Steckerkabel aus, setzen Sie das Steckerkabel in die ICCB (In-Cable Control Box) ein und drehen Sie dann die Mutter am Anschlussstecker-

ker des Steckerkabels, um das Kabel zu befestigen.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss befinden, bevor Sie das Steckerkabel anschließen. Entfernen Sie etwaige Fremdkörper. Anderenfalls können Wasser und andere Fremdkörper in die ICCB (In-Cable Control Box) gelangen und eine Funktionsstörung verursachen.

Drehen Sie die Mutter am Anschlussstecker des Steckerkabels in die entgegengesetzte Richtung wie beim Entfernen des Kabels, bis Sie ein Klicken hören und das Steckerkabel sicher befestigt ist.



- 7** Bringen Sie die Kappe und den Entriegelungsschlüssel am Anschlussstecker des abmontierten Steckerkabels an.

Setzen Sie den Entriegelungsschlüssel ordnungsgemäß in die Kappe des Anschlusssteckers des Steckerkabels ein, damit er nicht verloren geht. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Entriegelungsschlüssel nicht versehentlich aus der Kappe des Anschlusssteckers des Steckerkabels herausfällt.

Verwahren Sie das Steckerkabel an einem sicheren, sauberen und trockenen Ort.

**WARNUNG****■ Beim Austauschen des Steckerkabels (falls vorhanden)**

Überprüfen Sie regelmäßig die folgenden Punkte.

Anderenfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Tauschen Sie das Steckerkabel nicht mit nassen Händen aus.
Tauschen Sie es außerdem nicht an einem nassen Ort oder bei Regen aus.
- Tauschen Sie das Steckerkabel nicht aus, während der Netzstecker und/oder der Ladestecker angeschlossen sind/ist.
- Informieren Sie sich über jegliche vor Ort geltenden Vorschriften bezüglich des Ladens von Elektrofahrzeugen und halten Sie diese ein.
- Lassen Sie die ICCB (In-Cable Control Box) nicht ohne angeschlossenes Steckerkabel.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss befinden, wenn Sie das Steckerkabel an die ICCB (In-Cable Control Box) anschließen.
- Drehen Sie die Mutter des Steckerkabels beim Austauschen des Steckerkabels fest, bis ein Klicken zu hören ist.
- In Norwegen dürfen Sie das Steckerkabel nicht austauschen.

**HINWEIS****■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das Steckerkabel (falls vorhanden)**

Verwenden Sie das Steckerkabel ausschließlich zum Laden dieses Fahrzeugs. Anderenfalls kann das Steckerkabel beschädigt werden.

Überprüfen und Pflegen des Wechselstrom-Ladekabels

Überprüfen Sie das Wechselstrom-

Ladekabel aus Gründen der Sicherheit regelmäßig.

**WARNUNG****■ Regelmäßige Überprüfungen**

Überprüfen Sie regelmäßig die folgenden Punkte.

Anderenfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Das Wechselstrom-Ladekabel, der Netzstecker, der Ladestecker, die ICCB (In-Cable Control Box) usw. sind nicht beschädigt.
 - Die Steckdose ist nicht beschädigt.
 - Der Netzstecker kann ordnungsgemäß in die Steckdose eingesteckt werden.
 - Der Netzstecker wird während des Gebrauchs nicht extrem heiß.
 - Die Stifte des Netzsteckers sind nicht verformt.
 - Der Netzstecker ist nicht mit Staub usw. verschmutzt.
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie ihn überprüfen. Wenn Sie bei der Überprüfung irgendwelche Anomalien am Wechselstrom-Ladekabel feststellen, stellen Sie die Benutzung umgehend ein und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Pflegen des Wechselstrom-Ladekabels

Wenn das Wechselstrom-Ladekabel verschmutzt ist, entfernen Sie den Schmutz zunächst mit einem groben, ausgewrungenen Tuch und wischen Sie es dann mit einem trockenen Tuch ab.

Waschen Sie es jedoch niemals mit Wasser. Wird das Wechselstrom-Ladekabel mit Wasser gewaschen, besteht beim Laden die Gefahr eines Brands oder Stromschlags, was unter Umständen zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

**WARNUNG**

■ **Wenn das Wechselstrom-Ladekabel längere Zeit nicht benötigt wird**

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Auf dem Netzstecker oder in der Steckdose könnte sich Staub ansammeln, wodurch es zu einer Überhitzung und schließlich zu einem Brand kommen könnte.

Bewahren Sie das Kabel an einem trockenen Ort auf.

2

Plug-in-Hybridsystem

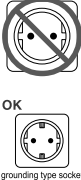
Anhang (Mode 2-Wechselstrom-Ladekabel)

■ **Nennwerte**

- Spannung (Un): 220 V - 240 V ~
- Frequenz: 50 Hz/60 Hz, 1Φ
- Strom: 10 A
- Ansprech-Fehlerstrom (IΔn): 6 mA
- Umgebungstemperatur: -30 °C bis 55 °C
- IP67

■ **Warnsymbole**

	Dieses Gerät ist zur Verwendung bei Elektrofahrzeugen vorgesehen. (Dieses Gerät erfordert keine Belüftung.)
	Versuchen Sie nicht, das Wechselstrom-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die ICCB (In-Cable Control Box) zu zerlegen oder zu reparieren.
	Bei einer unsachgemäßen Verwendung dieses Geräts besteht die Gefahr eines Stromschlags.
	Wenn der Netzstecker, der Ladestecker oder die ICCB (In-Cable Control Box) während der Verwendung ungewöhnlich heiß wird, ziehen Sie den Netzstecker sofort ab.

	Es ist strengstens untersagt, das Wechselstrom-Ladekabel an ein Verlängerungskabel anzuschließen.
	Schließen Sie das Gerät nicht an eine Steckdose an, die lose, abgenutzt oder beschädigt ist. Vergewissern Sie sich, dass der Netzstecker fest und ohne Spiel in der Steckdose steckt.
	Wenn der Netzstecker an eine für die Verwendung im Freien zugelassene, wassergeschützte Steckdose angeschlossen wird, schützen Sie den Netzstecker und die Steckdose mit einer wasserdichten Abdeckung vor Regen und Schnee.
	Tauchen Sie den Netzstecker und das Kabel weder in Wasser noch in eine andere Flüssigkeit. Setzen Sie den Netzstecker weder Regen noch Schnee aus.
	Um die Gefahr eines Stromschlags so gering wie möglich zu halten, schließen Sie den Stecker nur an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.
	Hängen Sie die ICCB (In-Cable Control Box) nicht an den Netzstecker. Stellen Sie sicher, dass die ICCB (In-Cable Control Box) abgestützt wird.
	Setzen Sie das Wechselstrom-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die ICCB (In-Cable Control Box) keinen starken Stößen oder Krafteinwirkungen aus.

	Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Wechselstrom-Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die ICCB (In-Cable Control Box).
	Verwenden Sie dieses Gerät nicht, wenn das Wechselstrom-Ladekabel durchgescheuert ist, die Kabelisolierung beschädigt ist oder das Kabel andere Anzeichen von Beschädigung aufweist.

■ Vorsichtssymbole

	Wickeln Sie das Steckerkabel oder das Wechselstrom-Ladekabel nicht um die ICCB (In-Cable Control Box) oder den Ladestecker.
	

■ Informationssymbole

	Dieses Gerät darf nicht in Verbindung mit IT-Systemen oder anderen nicht geerdeten Systemen, wie z. B. einer isolierten Generatorwicklung oder einem Trenntransformator, verwendet werden.
	Dieses Gerät hat einen fest verbundenen Schutzleiter.
	Verwenden Sie dieses Gerät nicht in Höhen von über 4000 m.

Verriegeln und Entriegeln der Ladeanschlussklappe und des Ladesteckers

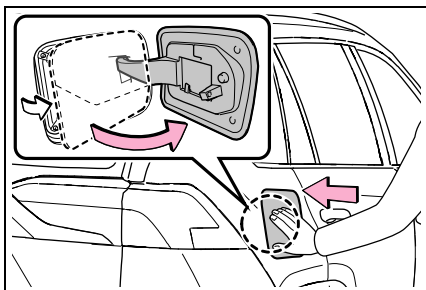
Die Ladeanschlussklappe und der Ladestecker können unter Verwendung des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder der Fernbedienung verriegelt bzw. entriegelt werden. (→S.201)

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert. (→S.506)

Verriegeln und Entriegeln der Ladeanschlussklappe

■ Entriegeln der Ladeanschlussklappe

- 1 Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem oder der Fernbedienung.
- 2 Drücken Sie mittig auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe (an der in der Abbildung gezeigten Stelle) und öffnen Sie die Klappe.



■ Verriegeln der Ladeanschlussklappe

Die Ladeanschlussklappe wird verriegelt, wenn Sie die Klappe schließen und die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem oder der Fernbedienung verriegeln.

■ Sicherheitsfunktion

Wenn die Türen bei geschlossener Ladeanschlussklappe durch die Sicherheitsfunktion verriegelt werden, wird auch die Ladeanschlussklappe verriegelt. (→S.202)

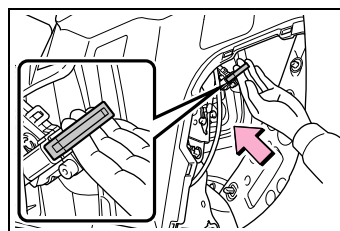
■ Verriegeln der Ladeanschlussklappe

Wenn die Ladeanschlussklappe erst nach dem Verriegeln der Türen geschlossen wird, wird sie nicht verriegelt. Schließen Sie in diesem Fall die Klappe und verriegeln Sie die Türen dann erneut.

■ Falls sich die Ladeanschlussklappe nicht öffnet

Falls sich die Ladeanschlussklappe nicht mit dem normalen Verfahren öffnen lässt, können Sie sie im Notfall anhand folgender Schritte öffnen.

- 1 Öffnen Sie die Heckklappe. (→S.207)
- 2 Ziehen Sie an der Abdeckung der 12-V-Batterie und entfernen Sie sie. (→S.419)
- 3 Haken Sie einen Finger wie in der Abbildung gezeigt am Notfall-Entriegelungshebel ein.

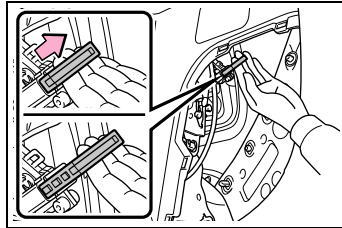


- 4 Bewegen Sie den Notfall-Entriegelungshebel in die in der Abbildung gezeigte Richtung.*

Die Ladeanschlussklappe wird daraufhin entriegelt und kann geöffnet werden.

*: Bewegen Sie den Hebel unbedingt in die in der Abbildung gezeigte Richtung. Wird der

Notfall-Entriegelungshebel in eine andere Richtung gedrückt, wird er möglicherweise beschädigt.



- 5 Drücken Sie mittig auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe, um die Klappe zu öffnen. (→S.103)

Bei diesem Entriegelungsverfahren handelt es sich um eine vorübergehende Korrekturmaßnahme, die nur für Notfälle gedacht ist. Besteht das Problem weiterhin, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Verriegeln und Entriegeln des Ladesteckers

■ Verriegeln des Ladesteckers

Der Ladestecker wird automatisch verriegelt, wenn Sie ihn in die Wechselstrom-Ladebuchse stecken.

■ Entriegeln des Ladesteckers

Der Ladestecker wird entriegelt, wenn Sie die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem oder der Fernbedienung entriegeln.

Der Ladestecker wird verriegelt, wenn er angeschlossen wird, und entriegelt, wenn die Türen entriegelt werden. Dies kann dazu führen, dass der Verriegelungszustand des Ladesteckers nicht mit dem der Türen übereinstimmt.

Wird der Ladestecker verriegelt, während die Türen entriegelt sind, kann er folgendermaßen entriegelt werden.

- Wenn Sie das intelligente Zugangs-

und Startsystem benutzen, entriegeln Sie die Türen wieder, nachdem Sie sie einmal verriegelt haben. (→S.201)

- Wenn Sie die Fernbedienung benutzen, führen Sie eine Entriegelung durch Drücken des Entriegelungsknopfes durch. (→S.201)

■ Ladestecker-Verriegelungsfunktion

Die Ladestecker-Verriegelungsfunktion bietet keinen hundertprozentigen Schutz vor einem Diebstahl des Wechselstrom-Ladekabels und ist nicht notwendigerweise bei allen Arten von Vandalismus effizient.

■ Sicherheitsfunktion für das Entriegeln

Wenn die Türen verriegelt werden, bevor Sie den Ladestecker nach dem Entriegeln der Türen abgezogen haben, oder wenn seit dem Entriegeln der Türen ca. 180 Sekunden vergangen sind, wird der Ladestecker erneut verriegelt.

■ Entriegeln des Ladesteckers während des Ladevorgangs

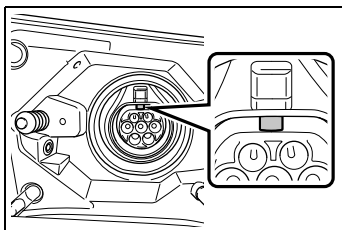
Wird der Ladestecker während des Ladens entriegelt, wird der Ladevorgang gestoppt. Nach der Aktivierung der Sicherheitsfunktion (→S.119) wird der Ladevorgang unter Umständen nicht automatisch neu gestartet. Wenn dies der Fall ist, ziehen Sie den Ladestecker* ab und stecken Sie ihn erneut ein.

*: Wenn Sie den Ladestecker abziehen, wird der Ladezeitplan aktualisiert. (→S.140)

■ Wenn der Ladestecker nicht in die Wechselstrom-Ladebuchse gesteckt werden kann

Stellen Sie sicher, dass der Stecker-Verriegelungsstift nicht abgesenkt ist.

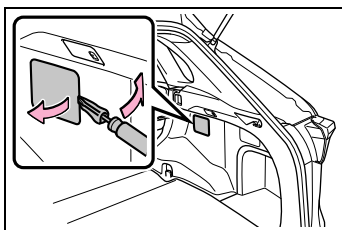
Wenn der Stecker-Verriegelungsstift abgesenkt ist, ist die Steckerverriegelung aktiv. Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem oder der Fernbedienung, heben Sie die Ladestecker-Verriegelung auf und vergewissern Sie sich, dass der Stecker-Verriegelungsstift nicht abgesenkt ist.



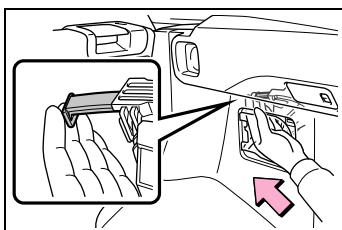
■ **Wenn der Ladestecker nicht entriegelt werden kann**

Sie können den Ladestecker durch Betätigung des Notfall-Entriegelungshebels entriegeln.

- 1 Öffnen Sie die Heckklappe. (→S.207)
- 2 Entfernen Sie die Abdeckung wie in der Abbildung gezeigt.



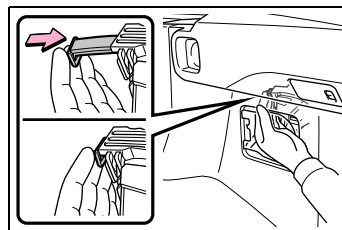
- 3 Führen Sie eine Hand von unten her schräg nach oben ein und haken Sie einen Finger am Notfall-Entriegelungshebel ein.



- 4 Bewegen Sie den Notfall-Entriegelungshebel in die in der Abbildung gezeigte Richtung.*

Der Ladestecker wird daraufhin entriegelt und kann entfernt werden.

*: Bewegen Sie den Hebel unbedingt in die in der Abbildung gezeigte Richtung. Wird der Notfall-Entriegelungshebel in eine andere Richtung gedrückt, wird er möglicherweise beschädigt.



- 5 Bringen Sie die Abdeckung wieder an ihrer ursprünglichen Position an.

Bei diesem Verfahren handelt es sich um eine vorübergehende Korrekturmaßnahme, die nur für Notfälle gedacht ist. Besteht das Problem weiterhin, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Betätigen Sie den Notfall-Entriegelungshebel nicht, wenn der Ladestecker mit dem normalen Verfahren entriegelt werden kann.

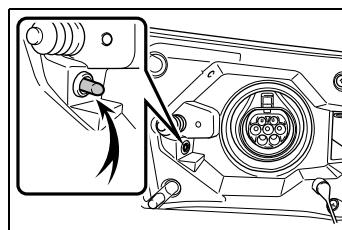


WARNUNG

■ **Beim Einstecken des Ladesteckers in die Wechselstrom-Ladebuchse**

Achten Sie darauf, den der Verriegelung dienenden Teil der Ladeanschlussklappe nicht zu berühren.

Wenn die Steckerverriegelung aktiviert wird, wird auch die Verriegelung der Ladeanschlussklappe aktiviert. Hierbei kann der Verriegelungsstift der Ladeanschlussklappe gegen eine Hand stoßen und Verletzungen verursachen.



**HINWEIS**

■ **Beim Einstecken des Ladesteckers**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls kann es zu einer Störung des Verriegelungssystems für den Ladestecker kommen.

- Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker mit diesem Fahrzeug kompatibel ist.
Ein Ladestecker einer anderen Bauart oder ein Ladestecker mit einem beschädigten oder verformten Einsteckteil wird möglicherweise nicht verriegelt.
- Üben Sie nach dem Einstecken des Ladesteckers keine übermäßige Kraft auf diesen aus.
Achten Sie beim Abziehen des Ladesteckers unbedingt darauf, dass Sie ihn zuerst entriegeln.

Geeignete Stromquellen*

*: Wenn das Wechselstrom-Ladekabel mitgeliefert wird.

Zum Laden dieses Fahrzeugs ist eine externe Stromquelle erforderlich, die folgende Kriterien erfüllt. Stellen Sie vor Beginn des Ladevorgangs sicher, dass dies der Fall ist.

**WARNUNG**

■ **Warnungen vor elektrischen Störungen**

Befolgen Sie beim Laden des Fahrzeugs die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen.

Die Verwendung von Stromquellen, die nicht die Anforderungen erfüllen, oder die Missachtung der Vorschriften beim Laden kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Stromquellen

- Verwenden Sie eine Steckdose 220-240 V AC, die mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) und einem Überlastschalter abgesichert ist. Für eine ordnungsgemäße Funktion des Wechselstrom-Ladekabels wird die Verwendung eines eigenen Stromkreises, der eine Stromstärke von 13 A liefern kann, dringend empfohlen.
- Es wird dringend empfohlen, dass Sie für das Laden eine Steckdose mit einem eigenen Abzweig vom Verteilerkasten verwenden. Beim Anschluss an eine Steckdose eines gemeinsam genutzten Stromkreises kann der Überlastschalter ausgelöst werden, wenn andere Elektrogeräte

benutzt werden, die an andere Steckdosen desselben Stromkreises angeschlossen sind.*

- Stellen Sie sicher, dass der Verteilerkasten mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) ausgestattet ist. Sollte dies nicht der Fall sein, beauftragen Sie einen Fachbetrieb mit der Installation eines solchen.
- Stellen Sie beim Laden im Freien sicher, dass Sie eine wassergeschützte Steckdose verwenden, die für die Verwendung im Freien zugelassen ist. Die Funktion des Fehlerstrom-Schutzschalters (RCD) sollte vor der Verwendung überprüft werden.
- Informieren Sie sich über jegliche vor Ort geltenden Vorschriften bezüglich des Ladens von Elektrofahrzeugen und halten Sie diese ein.

*: Für ausführliche Informationen wenden Sie sich an einen Elektriker.

■ Umgebungsvoraussetzungen beim Laden

Für einen sicheren Ladevorgang werden folgende Zubehörteile und Einrichtungen empfohlen.

● Wassergeschützte Steckdose

Schließen Sie den Netzstecker beim Laden im Freien an eine wassergeschützte Steckdose an und stellen Sie sicher, dass Stecker und Steckdose nicht direkt mit Wasser besprüht werden, während der Netzstecker angeschlossen ist.

● Separater Stromkreis

- Um das Brandrisiko zu verringern, schließen Sie das Kabel nur an einen abgesicherten Stromkreis an, der mindestens eine Stromstärke von 13 A liefern kann.
- Um das Risiko eines Stromschlags beim Umgang mit dem Wechselstrom-Ladekabel so gering wie möglich zu halten, schlie-

ßen Sie es an eine Steckdose an, die mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) gesichert sind.

● Fernschalter

Mit einem solchen Schalter können Sie die Steckdose per Schalterbetätigung vom Netz trennen, sodass Sie an regnerischen Tagen den Netzstecker sicher abziehen und einstecken können.

■ Wenn Ihr Überlastschalter während des Ladens ausgelöst wird

Die Ladestrom-Obergrenze kann unter

“ Fahrzeugeinst.” auf dem Multi-Informationssystem geändert werden.

- 1 Halten Sie  gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationssystems anzuzeigen.
- 2 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um  zu wählen und drücken Sie dann .
- 3 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie “ Fahrzeugeinst.”. Halten Sie dann  gedrückt.
- 4 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um “Ladeeinstellungen” zu wählen, und drücken Sie dann . Daraufhin wird der Bildschirm “Ladeeinstellungen” angezeigt.
- 5 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um “Ladestrom” zu wählen, und drücken Sie dann . Daraufhin wird der Bildschirm “Ladestrom” angezeigt.
- 6 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um “16A”^{*1} oder “8A” zu wählen, und drücken Sie dann .

Während des Ladens wird der maximale Ladestrom auf die eingestellte Stromstärke oder einen niedrigeren Wert begrenzt.*2

Falls der Überlastschalter beim Laden selbst nach der Änderung der Ladestrom-Obergrenze weiterhin ausgelöst wird, stellen Sie sicher, dass die verwendete Stromquelle die angegebenen Bedingungen für das Laden erfüllt. (→S.121)

*1: Nur bei Fahrzeugen mit eingebautem 7-kW-Traktionsbatterie-Ladegerät

*2: Durch eine Beschränkung des Ladestroms verlängert sich die Ladedauer.



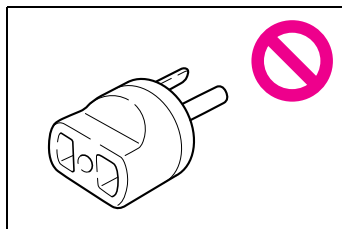
WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Stromquellen

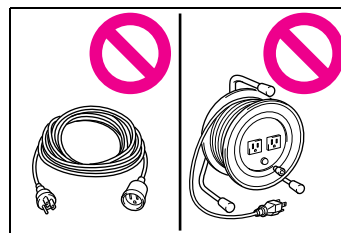
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls besteht die Gefahr eines Brands, Stromschlags und/oder sonstiger Schäden, was unter Umständen zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

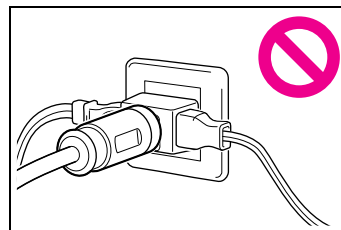
- Verwenden Sie eine Steckdose 220-240 V AC, die mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) und einem Überlastschalter gemäß den geltenden Vorschriften in Ihrem Land abgesichert ist. Die Verwendung eines eigenen Stromkreises, der mindestens eine Stromstärke von 13 A liefern kann, wird dringend empfohlen.
- Schließen Sie das Wechselstrom-Ladekabel nicht an eine Steckdosenleiste, einen Mehrfachstecker oder einen Adapterstecker an.



- Es ist strengstens untersagt, das Wechselstrom-Ladekabel an ein Verlängerungskabel anzuschließen. Das Verlängerungskabel könnte überhitzen und es verfügt nicht über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD). Die Leckstrom-Erkennungsfunktion der ICCB (In-Cable Control Box) (→S.110) funktioniert dann möglicherweise nicht einwandfrei.



- Schließen Sie das Ladekabel nicht an eine Mehrfachsteckdose an.



- Verbinden Sie den Ladestecker und die Wechselstrom-Ladebuchse unbedingt direkt miteinander. Schließen Sie keinen Konvertierungsadapter und kein Verlängerungskabel zwischen dem Ladestecker und der Wechselstrom-Ladebuchse an.

Lademethoden

Zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) stehen Ihnen folgende Methoden zur Verfügung.

Die verschiedenen Lademethoden

■ Laden an einer externen Stromquelle (→S.131)

Diese Lademethode bezieht sich auf das Laden an einer Wechselstrom-Steckdose (220–240 V) mithilfe des fahrzeugeigenen Wechselstrom-Ladekabels bzw. auf das Laden an einer öffentlichen Ladestation.

Hierbei können Sie den Startzeitpunkt (oder Abfahrtszeitpunkt) sowie den Tag für den Ladevorgang einstellen, um den Ladevorgang per Ladezeitplan an einem bestimmten Tag und zu einem bestimmten Zeitpunkt durchführen zu lassen. (→S.140)

■ Verwenden des Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S.83)

Sie können das Plug-in-Hybridsystem in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) schalten, um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit durch Betrieb des Ottomotors erzeugtem Strom zu laden.

Der im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) maximal erreichbare Ladezustand liegt bei ca. 80 % der voll aufgeladenen Kapazität, die beim Laden an einer externen Stromquelle erzielt wird.

Mit dem Laden verbundene Funktionen

Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Funktionen, die mit dem Laden verbunden sind.

■ “Modus Mein Raum” (→S.155)

Wenn das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, können elektrische Komponenten (wie die Klimaanlage oder das Audiosystem) unter Nutzung der externen Stromquelle* verwendet werden.

*: Je nach Situation kommt der Strom eventuell aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).

■ “Batterieheizung”

Wenn die Außentemperatur niedrig ist und das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird, wärmt diese Funktion die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) automatisch so lange auf, bis sie eine bestimmte Temperatur erreicht oder überschreitet.

Die “Batterieheizung” kann den Betrieb aufnehmen, wenn die Funktion “Batterieheizung” unter “Ladeeinstellungen” auf dem Multi-Informationsdisplay eingeschaltet ist. (→S.189)

■ “Batteriekühler”

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) heiß ist und das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) durch diese Funktion vor dem Ausführen des Ladevorgangs abgekühlt.

Der “Batteriekühler” kann den Betrieb aufnehmen, wenn die Funktion “Batteriekühler” unter “Ladeeinstellungen” auf dem Multi-Informationsdisplay eingeschaltet ist. (→S.189)

■ Heiz- und Kühlsystem der Traktionsbatterie ("Batterieheizung" und "Batteriekühler")

- Das System nimmt den Betrieb auf, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) eine bestimmte Temperatur unter- oder überschreitet.
- Das System kann auch arbeiten, wenn gerade kein Ladevorgang ausgeführt wird.
- Bei Nutzung des Ladezeitplans (→S.140) wird diese Funktion entsprechend dem Ladezeitplan aktiviert.

■ "Batterieheizung"

- Wenn die "Batterieheizung" in Betrieb ist, leuchtet die Ladekontrollleuchte.
- Wenn das Wechselstrom-Ladekabel vom Fahrzeug abgezogen wird oder ca. 3 Tage lang an das Fahrzeug angeschlossen bleibt, wird das System automatisch ausgeschaltet.
- Wenn die "Batterieheizung" während eines Ladevorgangs läuft, kann die Ladedauer länger sein als üblich.
- Falls die Außentemperatur während des Betriebs der "Batterieheizung" steigt, wird der Ladevorgang möglicherweise schon vor Erreichen des unter "Abfahrt" oder "Abfahrtszeit" festgelegten Zeitpunkts abgeschlossen. (→S.140)
- Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden, während die "Batterieheizung" gerade läuft, wird die Beheizung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abgebrochen.
 - Der Schalt-/Wählhebel wird in eine andere Stellung als "P" geschaltet
 - Die ferngesteuerte Klimaanlage wird eingeschaltet (→S.378)
- Je nach Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann die "Batterieheizung" auch bei vollständig geladener Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aktiviert werden.
- Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nimmt ab, wenn die "Batterieheizung" in Betrieb ist. Möglicherweise wird der Ladevorgang wieder aufgenommen, um die Hybridbatterie

(Traktionsbatterie) zu laden.

- Wird der Ladestecker während des Aufladens abgezogen, wird unter Umständen "Ladevorgang wegen abgezogenem Ladestecker abgebrochen" angezeigt. (→S.162)

■ "Batteriekühler"

- Die Ladekontrollleuchte leuchtet, während sich der "Batteriekühler" im Standby-Betrieb befindet oder gerade läuft.
- Die Funktion "Batteriekühler" wird maximal ca. 30 Minuten lang ausgeführt. Wenn Sie jedoch einen Zeitpunkt unter "Abfahrt" oder "Abfahrtszeit" festgelegt haben (→S.140) und der Zeitraum zwischen dem aktuellen Zeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem der Ladevorgang abgeschlossen sein wird, zu kurz ist, verkürzt sich unter Umständen die "Batteriekühler"-Betriebszeit.
- Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Ladung gering ist, wird die Funktion "Batteriekühler" möglicherweise selbst bei heißer Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht ausgeführt.
- Wenn die Traktionsbatterie fast vollständig geladen ist, wird der "Batteriekühler" möglicherweise nicht aktiviert.
- Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden, während der "Batteriekühler" gerade läuft, wird die Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abgebrochen.
 - Die Motorhaube wird geöffnet
 - Der Start-Schalter wird in einen anderen Modus als OFF geschaltet
 - Die ferngesteuerte Klimaanlage wird eingeschaltet (→S.378)
 - "Jetzt laden" wird ausgeführt (→S.141)
- Der "Batteriekühler" nutzt die Energie der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) sowie der externen Stromquelle.
- Während der "Batteriekühler" läuft, erhöht bzw. verringert sich die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in einem bestimmten Bereich und nimmt nicht wie bei einem normalen Ladevorgang zu.
- Ladegeräte sehen den Betrieb des "Batteriekühler" als Ladevorgang an. Bei Ladegeräten, welche die Gebühr entsprechend

der Ladedauer berechnen, entstehen somit Ladegebühren.

Hinweise zum Laden

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen zur Verwendung der Lade-funktion für dieses Fahrzeug sowie zum Überprüfen von Informationen, die sich auf das Laden beziehen.

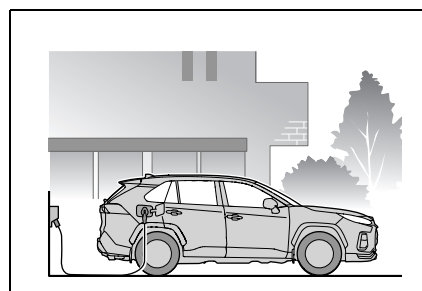
Systematisches Aufladen

Um den EV-Modus bzw. den AUTO EV/HV-Modus nutzen zu können, wird empfohlen, das Fahrzeug systematisch aufzuladen.

■ Bevor Sie zu Hause wegfahren

Laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vor dem Wegfahren zu Hause auf, um den EV-Modus bzw. den AUTO EV/HV-Modus nutzen zu können.

Sie können die Ladezeitplan-Funktion (→S.140) verwenden, um das System so einzustellen, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) automatisch vor dem gewünschten Abfahrtszeitpunkt voll aufgeladen wird. Außerdem können Sie die Klimaanlage so einstellen, dass schon vor dem gewünschten Abfahrtszeitpunkt ein angenehmes Innenraumklima hergestellt wird.

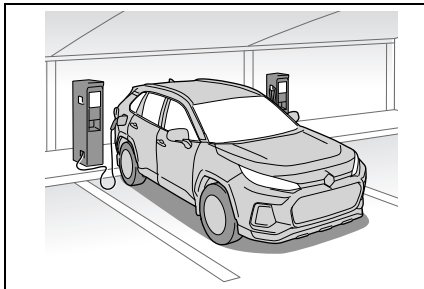


■ An Ihrem Ziel

Verwenden Sie eine öffentliche Ladestation, um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufzuladen.

Sind an Ihrem Ziel keine Ladestationen vorhanden, können Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit dem Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufladen. (→S.83)*

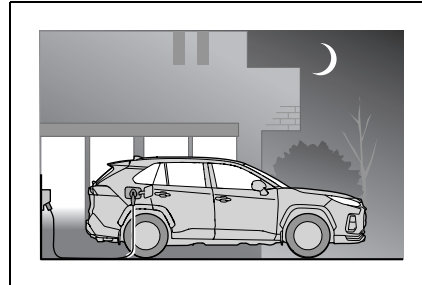
*: Wenn Sie den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bei geparktem Fahrzeug verwenden, stellen Sie sicher, dass sich keine entflammenden Materialien in der Nähe des Fahrzeugs befinden und dass das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt ist. (→S.84)



■ Nachdem Sie nach Hause zurückgekehrt sind

Laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf, um das nächste Mal wieder fahren zu können.

Wenn Sie einen Ladezeitplan speichern, können Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu einem gewünschten Zeitpunkt aufladen lassen, wie etwa spätnachts oder frühmorgens. Ferner können Sie den Ladezeitplan so einstellen, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) jeden Tag oder zum gleichen Zeitpunkt an bestimmten Tagen automatisch aufgeladen wird. (→S.140)



Überprüfen von auf das Laden bezogenen Informationen

Die auf das Laden bezogenen Informationen werden auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt und können dort abgelesen werden.

■ Während des Ladevorgangs

Wenn Sie während des Ladevorgangs eine Tür öffnen, werden eine gewisse Zeit lang der aktuelle Ladestand und die ungefähr verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs angezeigt.

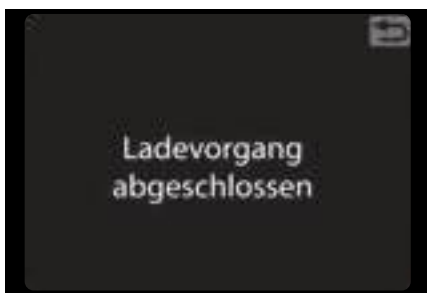


■ Nach Abschluss des Ladevorgangs

Wenn Sie nach Abschluss des Ladevorgangs eine Tür öffnen und der Start-Schalter ausgeschaltet ist, wird eine gewisse Zeit lang eine Meldung mit den Ladeergebnissen angezeigt. Es wird auch eine Meldung angezeigt, wenn ein Vorgang durchgeführt wird, der zu einer

Beendigung des Ladevorgangs führt, oder wenn eine Situation eintritt, in der kein Laden möglich ist.

Wenn eine Meldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. (→S.162)



■ Anzeige des Multi-Informationsdisplays während des Ladens

Wenn ca. 100 Sekunden vergangen sind, nachdem Sie den Start-Schalter während des Ladens auf ON geschaltet haben, wird der Start-Schalter automatisch ausgeschaltet und die Anzeige erlischt.

Was Sie vor dem Laden wissen sollten

Lesen Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, bevor Sie das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug anschließen und die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) laden.

■ Sicherheitsfunktionen

- Solange das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Hybridsystem auch bei Betätigung des Start-Schalters nicht gestartet werden.
- Wenn das Wechselstrom-Ladekabel angeschlossen wird, während die "READY"-Kontrollleuchte leuchtet, wird das Hybridsystem automatisch ausgeschaltet und ein Fahren ist nicht möglich.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für den Ladevorgang

Träger von implantierbaren Herzschrittmachern oder Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie sollten den Ladevorgang nicht durchführen. Bitten Sie eine andere Person, dies zu tun.

- Nähern Sie sich während des Ladens weder dem Ladegerät noch dem Wechselstrom-Ladekabel.
Der Ladevorgang kann den Betrieb der oben genannten Geräte stören.
- Bleiben Sie während des Ladens nicht im Fahrzeug.
Der Ladevorgang kann den Betrieb der oben genannten Geräte stören.
- Greifen Sie nicht in das Fahrzeug, auch nicht, um etwas aus dem Gepäckraum zu holen.
Der Ladevorgang kann den Betrieb der oben genannten Geräte stören.

**WARNUNG**

■ **Wenn das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist**

Betätigen Sie nicht den Schalt-/Wählhebel.

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass das Wechselstrom-Ladekabel beschädigt wurde, könnte von "P" in eine andere Fahrstufe gewechselt werden und das Fahrzeug könnte wegrollen und einen Unfall verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

Sie können dieses Fahrzeug mit Strom aus einer externen Stromquelle aufladen, indem Sie das speziell für haushaltsübliche Steckdosen vorgesehene Wechselstrom-Ladekabel verwenden.

Das Fahrzeug unterscheidet sich in den folgenden Punkten allerdings erheblich von haushaltsüblichen Elektrogeräten, weshalb eine unsachgemäße Verwendung zu einem Brand oder Stromschlag und in der Folge möglicherweise zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen könnte.

- Beim Laden fließt für lange Zeit eine große Menge Strom.
- Das Laden im Freien ist möglich.

Um das Laden ordnungsgemäß durchführen zu können, lesen Sie bitte zunächst die nachstehende Erläuterung und gehen Sie dann wie beschrieben vor. Nur Fahrer mit Fahrerlaubnis, die die Anweisungen zum Laden richtig verstanden haben, sollten den Ladevorgang durchführen.

- Lassen Sie den Ladevorgang nicht unbeaufsichtigt von Personen durchführen, die nicht damit vertraut sind (z. B. von Kindern). Sorgen Sie

außerdem dafür, dass das Wechselstrom-Ladekabel nicht in die Reichweite von Säuglingen gelangt.

- Befolgen Sie beim Laden mit einem Ladegerät die Nutzungsanweisungen des jeweiligen Geräts.
- Überprüfen Sie beim Laden an einer öffentlichen Ladestation die Einstellung der Ladezeitplan-Funktion.
- Wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist, schalten Sie die Funktion vorübergehend aus oder schalten Sie "Jetzt laden" ein. (→S.147, 154)
- Wenn der Ladezeitplan aktiviert ist, startet der Ladevorgang selbst dann nicht, wenn das Wechselstrom-Ladekabel angeschlossen wird. Beachten Sie auch, dass aufgrund des Anschließens des Wechselstrom-Ladekabels eine Ladegebühr anfallen kann.

Überprüfen Sie vor dem Laden die folgenden Punkte

Prüfen Sie vor dem Laden stets die folgenden Punkte.

- Die Feststellbremse ist betätigt. (→S.264)
- Die Fahrzeugleuchten, z. B. die Scheinwerfer, die Warnblinkanlage, die Innenraumleuchten usw., sind ausgeschaltet.

Sind diese Leuchten eingeschaltet, verbrauchen sie Strom und die Ladedauer verlängert sich.

- Der Start-Schalter befindet sich auf OFF. (→S.257)

Überprüfen des Wechselstrom-Ladekabels

Stellen Sie vor dem Laden sicher, dass sich jeder Bestandteil des Wechselstrom-Ladekabels in gutem Zustand

befindet. (→S.114)

■ Kapazitätsverringering der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Die Kapazität der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verringert sich im Laufe der Nutzung nach und nach. Wie schnell dies geschieht, hängt von den Umgebungsbedingungen und der Fahrweise ab. Mit den folgenden Maßnahmen können Sie dazu beitragen, die Batteriekapazität so lange wie möglich aufrechtzuhalten.

- Parken Sie nach Möglichkeit nicht in einer heißen Umgebung direkt in der Sonne, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist.
- Vermeiden Sie beim Fahren im EV-Betrieb häufiges und plötzliches Beschleunigen und Abbremsen.
- Fahren Sie im EV-Betrieb möglichst wenig mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit. (→S.86)
- Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen werden, sorgen Sie dafür, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zumindest noch ein wenig geladen ist. Schalten Sie den Start-Schalter aus, nachdem Sie sichergestellt haben, dass vom EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus in den HV-Modus umgeschaltet wurde.
- Nutzen Sie so oft wie möglich die Ladezeitplan-Funktion, damit die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) unmittelbar vor Fahrtantritt vollständig geladen ist. (→S.140)

Wenn die Kapazität der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) sinkt, verkürzt sich auch die Strecke, die im EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus gefahren werden kann. Die Fahrzeuleistung wird jedoch nicht wesentlich beeinträchtigt.

■ Wenn die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nach dem Laden gering ist

In den folgenden Situationen ist die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nach Abschluss des Ladevorgangs zum Schutz des Systems möglicherweise geringer als üblich. (Die Reichweite im EV-Betrieb ist nach dem vollständigen Aufladen

der Batterie eventuell kürzer.)*

- Das Laden erfolgt bei niedrigen oder hohen Außentemperaturen.
- Das Laden erfolgt direkt nach einer Fahrt unter hoher Last oder bei extremer Hitze.

Wenn keine der oben genannten Situationen zutrifft und es nach Abschluss des Ladevorgangs zu einem drastischen Abfall der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

*: Wenn dies geschieht, verringert sich die verbleibende Ladung schneller als üblich, selbst wenn die Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) anzeigt, dass die Batterie vollständig geladen wurde.

■ Wenn die an die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) übertragene Lademenge abnimmt

Wenn durch den Betrieb der Heizung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) usw. weniger Ladestrom an die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) übertragen wird, nimmt die an die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) übertragene Lademenge möglicherweise ab.

■ Die Ladedauer kann sich verlängern

Unter folgenden Bedingungen kann die Ladedauer länger sein als üblich:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen.
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) heiß wird, z. B. direkt nach dem Fahren unter hoher Last.
- Das Fahrzeug verbraucht viel elektrische Energie, weil zum Beispiel die Scheinwerfer eingeschaltet sind usw.
- Bei Verwendung des "Modus Mein Raum". (→S.155)
- Während des Ladens kommt es zu einem Stromausfall.
- Die Stromversorgung wird unterbrochen.
- Es kommt zu einem Spannungsabfall bei der externen Stromquelle.

- Die in der 12-V-Batterie verbleibende Ladung ist gering, weil das Fahrzeug zum Beispiel längere Zeit nicht bewegt wurde.
 - Unter “ Fahrzeugeinst.” wurden 8 A oder 16 A* für den maximalen Ladestrom festgelegt. (→S.122)
 - Wenn die “Batterieheizung” in Betrieb ist. (→S.124)
 - Wenn der “Batteriekühler” vor dem Laden aktiviert wird. (→S.124)
 - Wenn der Netzstecker aufgrund einer schlechten Verbindung mit der Steckdose usw. Wärme erzeugt.
- *: Nur bei Fahrzeugen mit eingebautem 7-kW-Traktionsbatterie-Ladegerät

■ Verwenden eines Gleichstrom-Ladegeräts

Gleichstrom-Ladegeräte (DC-Ladegeräte) sind für dieses Fahrzeug nicht geeignet.

■ Ladestrom

Dieses Fahrzeug kann mit bis zu ca. 3,5 kW bzw. 7 kW* geladen werden.

Je nach verwendetem Ladegerät bzw. je nach verwendetem Wechselstrom-Ladekabel ist der Ladestrom jedoch möglicherweise begrenzt.

*: Nur bei Fahrzeugen mit eingebautem 7-kW-Traktionsbatterie-Ladegerät

Durchführen eines Ladevorgangs

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit dem mitgelieferten Wechselstrom-Ladekabel beschrieben.

Wenn Sie eine Ladestation nutzen, lesen Sie unbedingt die Bedienungsanweisung des Wechselstrom-Ladegeräts.

Wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist, müssen Sie vor dem Laden “Jetzt laden” einschalten. (→S.147, 154)



HINWEIS

■ Bei Verwendung des Wechselstrom-Ladekabels und der mit diesem verbundenen Teile

Um eine Beschädigung des Wechselstrom-Ladekabels und der mit diesem verbundenen Teile zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Wenn Sie den Ladevorgang unterbrechen oder beenden, ziehen Sie zuerst den Ladestecker aus der Ladebuchse und dann den Netzstecker aus der Steckdose.
- Vergewissern Sie sich beim Abziehen des Wechselstrom-Ladekabels, dass der Ladestecker entriegelt ist.
- Ziehen Sie nicht zu kräftig an der Ladesteckerkappe und der Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse.
- Setzen Sie den Ladestecker während des Ladens keinen Vibrationen aus. Der Ladevorgang könnte gestoppt werden.
- Stecken Sie nichts anderes als den Ladestecker in die Wechselstrom-Ladebuchse.

**HINWEIS**

- Achten Sie beim Einstecken des Netzsteckers in die Steckdose sowie beim Herausziehen desselben darauf, dass Sie ihn am Gehäuse anfassen.
- Achten Sie darauf, die Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse nicht mit einem scharfkantigen Gegenstand zu beschädigen.
- Ziehen Sie nicht kräftig am Wechselstrom-Ladekabel, wenn sich dieses verfangen oder verheddert hat. Hat sich das Kabel verheddert, entwirren Sie es vor der Verwendung.
- Zerlegen, reparieren und verändern Sie die Wechselstrom-Ladebuchse nicht. Wenn die Wechselstrom-Ladebuchse repariert werden muss, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

→S.129

Beim Laden

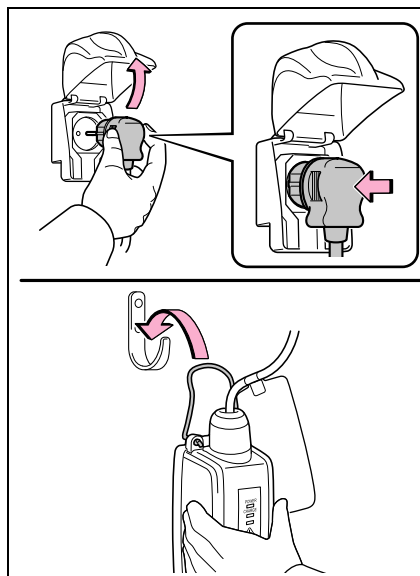
- 1 Legen Sie das Wechselstrom-Ladekabel bereit.
- Bei Verwendung des Mode 2-Wechselstrom-Ladekabels
- 2 Fassen Sie den Netzstecker am Gehäuse an und stecken Sie ihn fest in die Steckdose.

Schalten Sie den Fernschalter, soweit vorhanden, ein.

Vergewissern Sie sich, dass die Power-Kontrollleuchte der ICCB (In-Cable Control Box) leuchtet. (Falls sie nicht leuchtet, siehe S.158)

Verwenden Sie eine Schnur o. Ä., um die ICCB (In-Cable Control Box) an einem Haken oder einer ähnlichen Vorrichtung auf-

zuhängen, wenn auf die Steckdose und den Netzstecker aufgrund der Anbringungshöhe eine mechanische Belastung ausgeübt wird. Sie können die ICCB (In-Cable Control Box) an der Öffnung in deren Rückseite aufhängen. Befestigen Sie die ICCB (In-Cable Control Box) nicht mit Schrauben an der Wand.



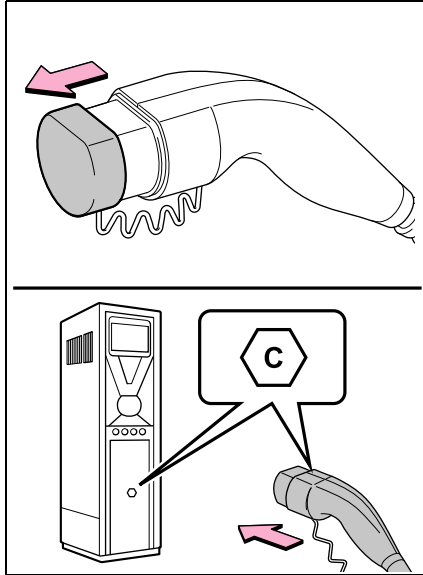
- Bei Verwendung des Mode 3-Wechselstrom-Ladekabels (falls vorhanden)
- 2 Nehmen Sie die Kappe des Ladepunkt-Ladesteckers ab und schließen Sie den Ladepunkt-Ladestecker an das Ladegerät an.

Vergewissern Sie sich beim Anschließen des Ladepunkt-Ladesteckers an das Ladegerät, dass die Kennzeichnungssymbole übereinstimmen.

Fassen Sie den Ladepunkt-Ladestecker am Gehäuse an und stecken Sie ihn fest in das Ladegerät.

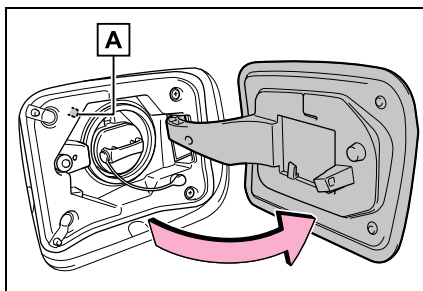
Befolgen Sie die am Ladegerät gegebenen Anweisungen mit detaillierten Hinweisen zum Anschließen des Wechselstrom-Ladekabels und zum Starten des Ladevorgangs. Je nach Ladegerät müssen Sie möglicherweise die Erlaubnis zur Nutzung des Geräts

einholen. Für Einzelheiten lesen Sie die am Ladegerät gegebenen Informationen.



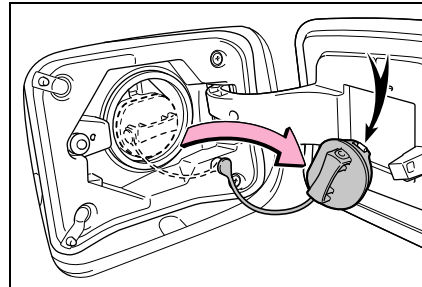
- 3** Entriegeln Sie die Türen und öffnen Sie die Ladeanschlussklappe. (→S.118)

Die Leuchte der Wechselstrom-Ladebuchse (A) leuchtet daraufhin auf.

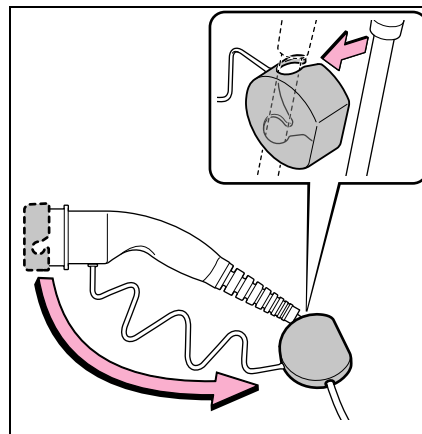


- 4** Entfernen Sie die Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse und setzen

Sie sie in den Halter an der Ladeanschlussklappe.



- 5** Nehmen Sie die Ladesteckerkappe ab und befestigen Sie sie am Kabel.



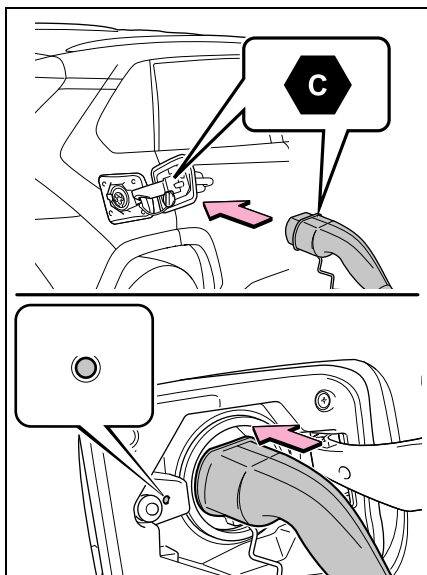
- 6** Fassen Sie den Ladestecker am Gehäuse an und stecken Sie ihn fest in die Wechselstrom-Ladebuchse.

Vergewissern Sie sich beim Anschließen des Ladesteckers an die Wechselstrom-Ladebuchse, dass die Kennzeichnungssymbole übereinstimmen.

Wenn Sie den Ladestecker bis zum Anschlag gerade einstecken, wird er automatisch verriegelt. Vergewissern Sie sich, dass die Ladekontrollleuchte aufleuchtet. Wenn die Ladekontrollleuchte nicht aufleuchtet, ist der Ladestecker nicht verriegelt.*

*: Wenn Sie den Ladestecker nicht fest ein-

stecken, wird der Verriegelungsvorgang mehrmals durchgeführt.



- 7** Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses nach dem Einstecken des Ladesteckers blinkt: Ein Ladezeitplan ist gespeichert (→S.140).

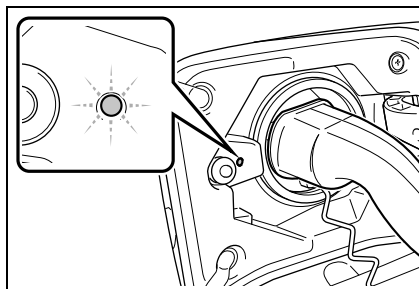
Ziehen Sie den Ladestecker kurz ab und stecken Sie ihn innerhalb von ca. 5 Sekunden wieder ein. (→S.134)

Falls während des Ladens die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) blinkt, lesen Sie die Informationen auf S.110 und nehmen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme vor.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die Ladekontrollleuchte.

Die Ladekontrollleuchte erlischt auch, wenn der Ladevorgang aus irgendeinem Grund vor Abschluss des Ladevorgangs abgebrochen wird. Lesen Sie in diesem Fall die

Informationen auf S.158.



■ Während des Ladens

- Je nach Zustand des Fahrzeugs kann der Startzeitpunkt für den Ladevorgang variieren, was jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung ist.
- Aus der Umgebung des Rücksitzes können Kühlerlüftergeräusche zu hören sein. (→S.94)
- Während des Ladens können Geräusche aus der Umgebung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu hören sein, wenn die Klimaanlage oder der "Batteriekühler" (→S.124) in Betrieb ist.
- Während des Ladens und nach dem Laden können der Rücksitz und der umgebende Bereich, in dem das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät untergebracht ist, warm werden.
- Die Oberfläche der ICCB (In-Cable Control Box) kann heiß werden, was jedoch keine Funktionsstörung darstellt. (Wenn das Mode 2-Wechselstrom-Ladekabel verwendet wird.)
- Je nach Funkwellenbedingungen kann es zu Störgeräuschen im Radio kommen.
- Der aktuelle Ladestand und die voraussichtlich verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs können auf dem Multi-Informationsdisplay überprüft werden.

■ Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses nach dem Anschließen des Wechselstrom-Ladekabels blinkt

Ein Ladezeitplan (→S.140) ist gespeichert

und der Ladevorgang kann deshalb nicht durchgeführt werden. Um den Ladezeitplan zu deaktivieren und den Ladevorgang zu starten, führen Sie eines der folgenden Verfahren durch.

- Schalten Sie "Jetzt laden" auf EIN.
(→S.147, 154)
- Ziehen Sie den Ladestecker bei blinkender Ladekontrollleuchte ab und schließen Sie ihn sofort wieder an.

■ Wenn der Ladestecker nicht in die Wechselstrom-Ladebuchse gesteckt werden kann

→S.119

■ Sicherheitsfunktion

Der Ladevorgang startet nicht, wenn der Ladestecker nicht verriegelt ist. Falls die Ladekontrollleuchte nicht aufleuchtet, obwohl der Ladestecker eingesteckt ist, ziehen Sie den Stecker ab und stecken Sie ihn erneut ein. Prüfen Sie dann, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses aufleuchtet.

■ Die Ladedauer kann sich verlängern

→S.130

■ Während des Ladevorgangs

Wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird und die Energie-Überwachungsanzeige auf dem Multimedia-Display erscheint, wird der Ladestecker auf der Energie-Überwachungsanzeige abgebildet und der Energiefluss während des Ladens wird dargestellt (→S.193).

■ Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Authentifizierungsfunktion

Wenn Sie während des Ladens eine Tür entriegeln, wird der Ladestecker entriegelt und der Ladevorgang wird gestoppt. In diesem Fall wird die Ladestation-Authentifizierung aufgehoben und der Ladevorgang kann möglicherweise nicht wiederaufgenommen werden.

Schließen Sie den Ladestecker erneut an und führen Sie die Authentifizierung an der Ladestation durch.

■ Überhitzungsschutzfunktion der Wechselstrom-Ladebuchse (Fahrzeuge mit eingebautem 7-kW-Traktionsbatterie-Ladegerät)

Ein in die Wechselstrom-Ladebuchse eingebauter Temperatursensor verhindert, dass Teile schmelzen können, wenn es aufgrund von Fremdkörpern, die in den Ladestecker gelangt sind, zu einem Temperaturanstieg kommt. Wenn ein bestimmter Temperaturanstieg erfasst wird, wird der Ladevorgang sofort gestoppt und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationssystem angezeigt.

Nach dem Absinken der Temperatur wird der Ladevorgang wiederaufgenommen, indem das Verfahren zum Starten des Ladens durchgeführt wird.



WARNUNG

■ Beim Laden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie eine zum Laden geeignete Stromquelle. (→S.121)
- Stellen Sie sicher, dass das Wechselstrom-Ladekabel, der Netzstecker und die Steckdose frei von Fremdkörpern sind.
- Vergewissern Sie sich vor dem Laden, dass die Wechselstrom-Ladebuchse nicht verformt, beschädigt oder korrodiert ist, und stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper, wie Schmutz, Schnee oder Eis, an der Buchse anhaften. Entfernen Sie jeglichen an diesen Bereichen haftenden Schutz oder Staub, bevor Sie den Ladestecker anschließen.

**WARNUNG**

- Stellen Sie vor dem Anschließen des Ladepunkt-Ladesteckers an das Ladegerät sicher, dass die Anschlussklemmenbereiche schmutz- und staubfrei sind. Entfernen Sie jeglichen an diesen Bereichen haftenden Schutz oder Staub, bevor Sie den Ladepunkt-Ladestecker anschließen.
- Achten Sie darauf, dass die Anschlussklemmen der Wechselstrom-Ladebuchse nicht nass werden.
- Benutzen Sie nur Steckdosen, in die der Netzstecker ordnungsgemäß eingesteckt werden kann.
- Rollen Sie das Wechselstrom-Ladekabel während des Ladevorgangs nicht auf und legen Sie es nicht zusammen, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann.
- Berühren Sie die Anschlussklemmen des Ladesteckers und der Wechselstrom-Ladebuchse nicht mit scharfkantigen metallischen Gegenständen (Nadeln usw.) oder mit den Händen und achten Sie darauf, sie nicht mit Fremdkörpern kurzzuschließen.
- Stellen Sie beim Laden im Freien sicher, dass Sie eine für die Verwendung im Freien zugelassene, wassergeschützte Steckdose verwenden. Vergewissern Sie sich, dass sich die wasserdichte Abdeckung vollständig schließt. Wenn sich die wasserdichte Abdeckung nicht schließen lässt, bringen Sie eine wasserdichte Abdeckung an, die sich schließen lässt.
- Befolgen Sie zum Beenden des Ladevorgangs an einer Ladestation die am Ladegerät gegebenen Anweisungen.
- Beenden Sie sofort den Ladevorgang, wenn Sie während des Ladens Wärmeentwicklung, Rauch, Gerüche, Geräusche oder andere ungewöhnliche Umstände bemerken.

- Stecken Sie den Netzstecker nicht in eine Steckdose, die mit Wasser oder Schnee bedeckt ist.
- Beim Laden bei Regen oder Schneefall dürfen Sie den Netzstecker keinesfalls anschließen oder abziehen, wenn Ihre Hände nass sind. Achten Sie auch darauf, dass der Netzstecker und die Steckdose nicht nass werden.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht während eines Gewitters.
- Stellen Sie sicher, dass das Wechselstrom-Ladekabel nicht von der Tür oder der Heckklappe eingeklemmt wird.
- Fahren Sie nicht mit den Rädern auf das Wechselstrom-Ladekabel, den Netzstecker, den Ladestecker oder die ICCB (In-Cable Control Box).
- Stecken Sie den Netzstecker fest in eine Steckdose.
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel und keinen Konvertierungsadapter.
- Schließen Sie vor Verwendung des Ladesystems die Motorhaube. Der Kühlerlüfter könnte plötzlich den Betrieb aufnehmen. Wenn Sie rotierende Teile, wie etwa den Lüfter, berühren oder sich ihnen nähern, kann es geschehen, dass Ihre Hand oder ein Teil Ihrer Kleidung (insbesondere eine Krawatte oder ein Schal) eingeklemmt wird, wodurch es zu schweren Verletzungen kommen kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Ladekabels, dass es um nichts herumgewickelt ist.
- Wenn die Power-Kontrollleuchte der ICCB (In-Cable Control Box) nach dem Anschließen des Wechselstrom-Ladekabels an die Steckdose nicht aufleuchtet, ziehen Sie das Kabel sofort ab.

**WARNUNG**

■ **Falls die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) während des Ladens aufleuchtet oder blinkt**

Es liegt möglicherweise ein Leckstrom im Pfad zur Stromquelle oder eine Störung im Wechselstrom-Ladekabel bzw. in der ICCB (In-Cable Control Box) vor. Lesen Sie die Informationen auf S.110 und nehmen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme vor. Falls die Störungsanzeige selbst nach Durchführung der Korrekturmaßnahme nicht erlischt, beenden Sie sofort den Ladevorgang, ziehen Sie das Wechselstrom-Ladekabel heraus und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. Wenn Sie das Laden des Fahrzeugs in diesem Fall fortsetzen, kann es zu unerwarteten Unfällen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Eingebautes Traktionsbatterie-Ladegerät**

Das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät befindet sich unter den Rücksitzen. Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen, wie etwa Verbrennungen oder Stromschlägen, führen.

- Während des Ladens ist das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät heiß. Berühren Sie das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät nicht, da Sie andernfalls Verbrennungen erleiden können.
- Zerlegen, reparieren und verändern Sie das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät nicht. Wenn das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät repariert werden muss, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**HINWEIS**

■ **Beim Laden**

Stecken Sie den Netzstecker nicht in die Wechselstrom-Ladebuchse.

Die Wechselstrom-Ladebuchse könnte beschädigt werden.

■ **Verwenden eines eigenen Stromgenerators**

Verwenden Sie als Stromquelle zum Laden keine eigenen Stromgeneratoren. Anderenfalls kann es dazu kommen, dass der Ladevorgang instabil ist, die Spannung nicht ausreicht und die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) des Wechselstrom-Ladekabels blinkt.

■ **Geeigneter Temperaturbereich**

- Führen Sie den Ladevorgang nicht bei Außentemperaturen von -30 °C oder weniger durch, da sich die Ladedauer wahrscheinlich verlängert.
- Lassen Sie das Fahrzeug und das Ladekabel nicht an einem Ort stehen bzw. liegen, an dem die Außentemperatur weniger als -40 °C beträgt.

■ **Ladestation**

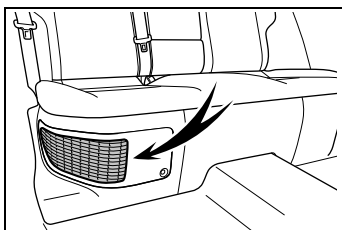
Je nach der Umgebung, in der sich die Ladeeinrichtung befindet, kann der Ladevorgang aufgrund von Störsignalen instabil sein, die Spannung kann unzureichend sein und die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) des Wechselstrom-Ladekabels kann blinken.



HINWEIS

■ **Kühlluft-Einlassöffnung des eingebauten Traktionsbatterie-Ladegeräts**

Die Kühlluft-Einlassöffnung für das eingebaute Traktionsbatterie-Ladegerät befindet sich unter den Rücksitzen. Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Kühlluft-Einlassöffnung. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu einer Funktionsstörung des Ladesystems führen.



- Blockieren Sie die Lufteinlassöffnung nicht durch Sitzbezüge oder Gepäck
- Sollte die Lufteinlassöffnung durch Staub verstopft sein, reinigen Sie diese mit einem Staubsauger
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in die Lufteinlassöffnung gelangen können
- Verschütten Sie keine großen Wassermengen in der Nähe der Lufteinlassöffnung
Falls Wasser verschüttet wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vor der Überprüfung nicht auf.

Nach dem Laden

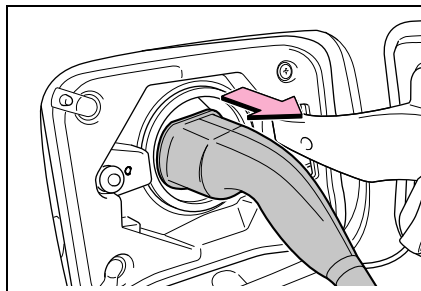
Um keinen Stromschlag zu erleiden, gehen Sie beim Abziehen des Kabels unbedingt wie nachfolgend beschrieben vor.

- 1 Entriegeln Sie die Türen, um den Ladestecker zu entriegeln.
(→S.119)

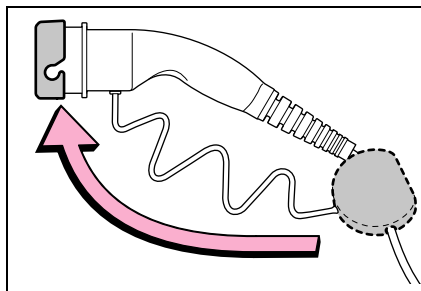
Der Ladestecker wird entriegelt und die Leuchte der Wechselstrom-Ladebuchse leuchtet auf, wenn die Türen entriegelt werden.

Wird der Ladestecker während des Ladens (bei leuchtender Ladekontrollleuchte) entriegelt, wird der Ladevorgang unterbrochen.

- 2 Fassen Sie den Ladestecker am Gehäuse an und ziehen Sie ihn zu sich hin.



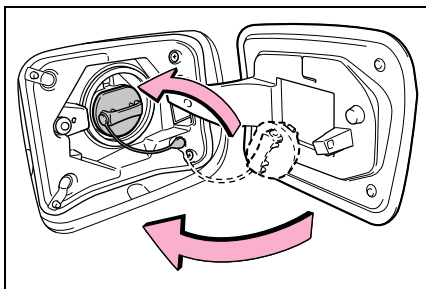
- 3 Bringen Sie die Ladesteckerkappe an.



- 4 Bringen Sie die Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse an und schließen Sie die Ladeanschlussklappe.

Verriegeln Sie die Türen, um die Ladean-

schlussklappe zu verriegeln. (→S.118)



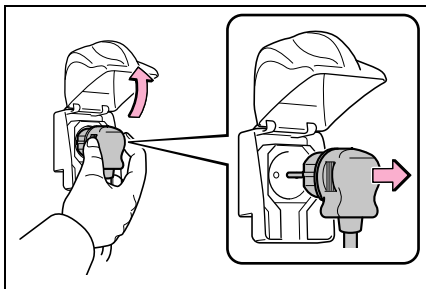
- Bei Verwendung des Mode 2-Wechselstrom-Ladekabels

- 5 Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn Sie das Ladezubehör längere Zeit nicht verwenden werden.

Fassen Sie den Netzstecker beim Abziehen am Gehäuse an.

Verstauen Sie das Kabel sofort, nachdem Sie den Stecker abgezogen haben. (→S.140)

Wenn Sie den Netzstecker in der Steckdose belassen, kontrollieren Sie einmal im Monat, ob sich am Netzstecker oder am Ladestecker Schmutz oder Staub angesammelt hat.

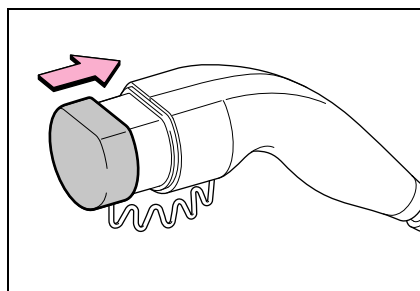


- Bei Verwendung des Mode 3-Wechselstrom-Ladekabels (falls vorhanden)

- 5 Nachdem Sie den Ladepunkt-Ladestecker von der Ladestation abgezogen haben, bringen Sie die Kappe am Ladepunkt-Ladestecker an.

Fassen Sie den Ladepunkt-Ladestecker am Gehäuse an, wenn Sie ihn abziehen.

Verstauen Sie das Kabel sofort, nachdem Sie den Stecker abgezogen haben. (→S.140)



■ Bei niedrigen oder hohen Außentemperaturen

Auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen wurde und die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, kann der von der Ladestandsanzeige (→S.173) angezeigte Ladestand leicht sinken, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

■ Beim Abziehen des Ladesteckers

Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem oder der Fernbedienung, um den Ladestecker zu entriegeln; vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung freigegeben ist, und ziehen Sie den Ladestecker dann zu sich hin. (→S.118)

■ Wenn der Ladestecker nicht entriegelt werden kann

→S.120



WARNUNG

■ Nach dem Laden

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn das Kabel längere Zeit nicht verwendet werden wird.

Am Netzstecker oder an der Steckdose könnten sich Schmutz und Staub ansammeln, was zu Funktionsstörungen oder einem Brand und in der Folge möglicherweise zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.



HINWEIS

■ **Nach dem Laden**

- Bewahren Sie das Wechselstrom-Ladekabel außerhalb der Reichweite von Säuglingen und Kindern auf.
- Bringen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers von der Wechselstrom-Ladebuchse unbedingt die Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse an und schließen Sie die Ladeanschlussklappe. Wird die Kappe der Wechselstrom-Ladebuchse nicht angebracht, können Wasser und Fremdkörper in die Wechselstrom-Ladebuchse gelangen, was zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen könnte.
- Nachdem Sie den Netzstecker aus der Steckdose gezogen haben, verwahren Sie das Kabel an einem sicheren Ort, wo es vor Feuchtigkeit und Staub geschützt ist. Das Wechselstrom-Ladekabel bzw. der Netzstecker kann beschädigt werden, wenn jemand darauf tritt oder das Fahrzeug darüber fährt.

Verwenden der Ladezeitplan-Funktion

Durch das Speichern eines Ladezeitplans können Sie einen Ladevorgang zu einem gewünschten Zeitpunkt ausführen lassen. Ferner können Sie den Ladezeitplan an Ihren persönlichen Bedarf anpassen, indem Sie beispielsweise einen bestimmten Abfahrtszeitpunkt einstellen, bis zu dem der Ladevorgang abgeschlossen sein soll, oder indem Sie den Ladevorgang immer zum gleichen Zeitpunkt an bestimmten Tagen durchführen lassen.

■ Kalendereinstellungen

Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit werden automatisch mithilfe des GPS eingestellt. Wurde die automatische Einstellung der Uhrzeit jedoch auf dem Multimedia-Display ausgeschaltet, muss der Kalender auf dem Multi-Informationsdisplay eingestellt werden (→S.187). Einzelheiten finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

Wenn Sie versuchen, einen Ladezeitplan zu speichern, und der Bildschirm zur Überprüfung der Kalendereinstellungen angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die Kalendereinstellungen richtig sind. Wenn der Kalender nicht richtig eingestellt ist, arbeitet die Ladezeitplan-Funktion nicht ordnungsgemäß.

Einstellungen der Ladezeitplan-Funktion

Beim Speichern eines Ladezeitplans können Sie die folgenden Einstellungen ändern.

■ Auswählen des Lademodus

Sie können einen der beiden folgenden

Lademodi auswählen.

- “Start” oder “Start bei eingestellter Zeit”

Hiermit wird der Ladevorgang zum eingestellten Zeitpunkt gestartet^{*1, 2} und beendet, wenn die Batterie vollständig geladen ist.

- “Abfahrt” oder “Abfahrtszeit”

Hiermit wird der Ladevorgang so gestartet, dass er bis zum eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist.^{*3, 4}

Wenn Sie diese Einstellung auswählen, können Sie auch die mit der Klimaanlage verbundene Funktion verwenden.

^{*1}: Je nach Zustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann es zu einem geringfügigen Fehler in Bezug auf den Zeitpunkt für den Start des Ladevorgangs kommen.

^{*2}: Die Ladezeitplan-Funktion ist an die Uhr gekoppelt. Prüfen Sie vor dem Speichern des Ladezeitplans die auf der Uhr angezeigte Uhrzeit und stellen Sie sie richtig ein.

^{*3}: Wenn das System feststellt, dass nicht genügend Zeit vorhanden ist, um den Ladevorgang bis zum festgelegten Abfahrtszeitpunkt abzuschließen, startet es den Ladevorgang. Prüfen Sie den Ladezeitplan.

^{*4}: Falls es während des Ladens zu einer plötzlichen Änderung der Außentemperatur oder zu einer Änderung im Zustand der genutzten Stromquelle kommt, schließt das System den Ladevorgang möglicherweise nicht wie vorausberechnet ab.

■ Wiederholungseinstellung

Sie können einen periodischen Ladezeitplan erstellen, indem Sie den von Ihnen gewünschten Wochentag aus-

wählen. (Wenn Sie kein Tag auswählen, wird der Ladevorgang nur einmal ausgeführt.)

■ Mit der Klimaanlage verbundene Einstellung (“Klima-Vorber” oder “Klimavorbereitung”)

Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” oder “Abfahrtszeit” gewählt haben, können Sie die Klimaanlage des Fahrzeugs (→S.370) so einstellen, dass sie passend zum eingestellten Zeitpunkt automatisch eingeschaltet wird.*

Wenn Sie die Innenraumtemperatur im Voraus einstellen, kommen die Insassen bereits direkt nach dem Einsteigen in den Genuss eines angenehmen Innenraumklimas.

*: Der Betrieb startet ca. 20 Minuten vor dem eingestellten Abfahrtszeitpunkt.

■ Ein- und Ausschalten von “Jetzt laden”

Selbst wenn nur ein einziger Ladezeitplan gespeichert ist, startet der Ladevorgang erst zu dem eingestellten Zeitpunkt, auch wenn das Wechselstrom-Ladekabel bereits zuvor an das Fahrzeug angeschlossen wird. Um den Ladevorgang zu starten, ohne die Ladezeitplan-Einstellung zu ändern, schalten Sie “Jetzt laden” ein, um den Ladezeitplan vorübergehend zu deaktivieren und das Laden nach dem Anschließen des Wechselstrom-Ladekabels zu ermöglichen.*

*: Wenn Sie den Ladestecker abziehen, während ein Ladezeitplan gespeichert ist und “Jetzt laden” eingeschaltet ist, wird “Jetzt laden” ausgeschaltet.

■ Bearbeiten der Option “Nächstes Ereignis”^{*1, 2}

Es ist möglich, den Zeitpunkt des nächsten Ladezeitplans punktuell einzustel-

len, ohne die gespeicherte Wiederholungseinstellung zu ändern.*³

*¹: Unter "Nächstes Ereignis" ist der zeitlich dem aktuellen Zeitpunkt am nächsten gelegene Ladezeitplan aller gespeicherten Ladezeitpläne zu verstehen. Der Ladezeitplan wird auf Basis der Option "Nächstes Ereignis" ausgeführt.

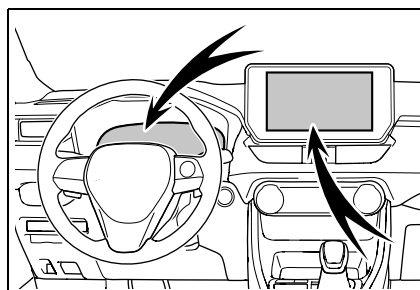
*²: "Nächstes Ereignis" kann auf dem Multimedia-Display nicht geändert werden.

*³: Wenn Sie die Option "Nächstes Ereignis" bearbeiten, wird der aktuelle Ladezeitplan vorübergehend ignoriert und der Ladevorgang wird erst an dem Tag und zu dem Zeitpunkt ausgeführt, die unter "Nächstes Ereignis" festgelegt sind. (Wenn Sie beispielsweise unter "Nächstes Ereignis" einstellen, dass der nächste Ladevorgang in 2 Tagen erfolgen soll, wird der Ladevorgang erst zu dem Zeitpunkt ausgeführt, der unter "Nächstes Ereignis" festgelegt ist, selbst wenn davor andere Termine im Ladezeitplan gespeichert sind.)

Speichern des Ladezeitplans

Ladezeitpläne können über das Multi-Informationsdisplay oder das Multimedia-Display gespeichert werden.

- Bedienung des Multi-Informationsdisplays (falls vorhanden): →S.144
- Bedienung des Multimedia-Displays: →S.148



Ladezeitplan-Einstellungen

- Die Einstellungen für einen Ladezeitplan können nicht während der Fahrt vorgenommen werden.
 - Sie können bis zu 15 Ladezeitpläne speichern.
- **So stellen Sie sicher, dass die Ladezeitplan-Funktion ordnungsgemäß arbeitet**
- Überprüfen Sie die folgenden Punkte.
- Die Uhr ist auf die richtige Uhrzeit eingestellt
 - Der Kalender ist auf das richtige Datum eingestellt
 - Stellen Sie sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist
 - Schließen Sie nach dem Speichern des Ladezeitplans das Wechselstrom-Ladekabel an
Der Startzeitpunkt für den Ladevorgang wird auf Basis des Ladezeitplans festgelegt, der beim Anschließen des Wechselstrom-Ladekabels gespeichert war.
 - Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Wechselstrom-Ladekabels, dass die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkt (→S.103)
 - Verwenden Sie keine Steckdose mit einer Abschaltfunktion (einschließlich einer Timerfunktion)
Verwenden Sie eine Steckdose, die konstant Strom liefert. Bei Steckdosen, bei denen die Stromzufuhr aufgrund einer Timerfunktion usw. unterbrochen wird, wird der Ladevorgang möglicherweise nicht plangemäß ausgeführt, wenn die Stromzufuhr zum eingestellten Zeitpunkt unterbro-

chen ist.

- Die automatische Einstellung der Uhrzeit per GPS ist eingeschaltet.

Einzelheiten zum Einstellen der Uhr finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

■ Wenn das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen bleibt

Selbst wenn mehrere aufeinanderfolgende Ladezeitpläne gespeichert wurden, wird der nächste Ladevorgang erst dann entsprechend dem Ladezeitplan ausgeführt, wenn das Wechselstrom-Ladekabel nach Abschluss des vorigen Ladevorgangs abgezogen und wieder angeschlossen wurde. Ferner wird ein Ladevorgang entsprechend dem Ladezeitplan nicht ausgeführt, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist.

■ "Klima-Vorber" oder "Klimavorbereitung"

- Wenn die mit der Klimaanlage verbundene Einstellung aktiviert ist, läuft die Klimaanlage bis zum eingestellten Abfahrtszeitpunkt. Dabei verbraucht die Klimaanlage elektrische Energie, weshalb es vorkommen kann, dass der Ladevorgang zum eingestellten Abfahrtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang nicht ausgeführt, selbst wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist. Wenn jedoch die Funktion "Klima-Vorber" oder "Klimavorbereitung" aktiviert ist, nimmt die Klimaanlage kurz vor dem unter "Abfahrt" oder "Abfahrtszeit" eingestellten Zeitpunkt den Betrieb auf (nur ein einziges Mal). Wenn dies geschieht, verbraucht die Klimaanlage elektrische Energie und die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist daher bei der Abfahrt möglicherweise nicht vollständig geladen.
- Wenn die Türen entriegelt werden, funktioniert die Klimaanlage nicht.

■ Wenn Ladezeitpläne ignoriert werden

Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden, während sich die Ladezeitplan-Funktion im Standby-Betrieb befindet, wird die Ladezeitplan-Funktion vorübergehend deaktiviert und der Ladevorgang wird gestar-

tet.

- Wenn Sie die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.378) einschalten
- Wenn Sie "Modus Mein Raum" aktivieren (→S.155)
- Wenn Sie "Jetzt laden" einschalten (→S.147, 154)
- Wenn Sie einen Vorgang durchführen, durch den der Ladezeitplan vorübergehend deaktiviert wird (→S.134)

■ Auswirkungen der Außentemperatur

Wenn Sie den Lademodus "Abfahrt" oder "Abfahrtszeit" gewählt haben, kann es vorkommen, dass der Ladezeitplan aufgrund der Außentemperatur ignoriert wird und der Ladevorgang startet.

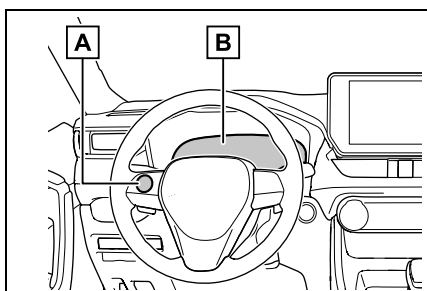
■ "Batterieheizung" (→S.124)/"Batteriekühler" (→S.124)

Wenn ein Ladevorgang per Ladezeitplan ausgeführt wird, wird die Funktion zur Beheizung oder Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) je nach Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) möglicherweise ein- bzw. ausgeschaltet.

- Wenn Sie den Lademodus "Start" oder "Start bei eingestellter Zeit" gewählt haben, startet die Funktion zum eingestellten Ladevorgang-Startzeitpunkt.
- "Batterieheizung": Wenn Sie den Lademodus "Abfahrt" oder "Abfahrtszeit" gewählt haben, startet die Funktion automatisch zu einem Zeitpunkt, der einen Abschluss der Beheizung zum gewünschten Abfahrtszeitpunkt ermöglicht.
- "Batteriekühler": Wenn Sie den Lademodus "Abfahrt" oder "Abfahrtszeit" gewählt haben, startet die Kühlung ca. 30 Minuten vor dem Startzeitpunkt für den Ladevorgang. Falls jedoch nicht genügend Zeit vorhanden ist, um den Ladevorgang entsprechend dem Ladezeitplan zu beenden, kann es vorkommen, dass die für die Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zur Verfügung stehende Zeit gekürzt wird und der "Batteriekühler" den Betrieb nicht aufnimmt.

Vornehmen der Einstellungen auf dem Multi-Informationsdisplay

Verwenden Sie zum Vornehmen der Einstellungen für den Ladezeitplan die Instrumentenschalter.



A Instrumentenschalter (→S.181)

B Multi-Informationsdisplay

■ Speichern des Ladezeitplans

- 1 Halten Sie gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdisplays anzuzeigen.
- 2 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um zu wählen und drücken Sie dann .
- 3 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie " Fahrzeugeinst.". Halten Sie dann gedrückt.
- 4 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um "Ladeeinstellungen" zu wählen, und drücken Sie dann .

Daraufhin wird der Bildschirm "Ladeeinstellungen" angezeigt.

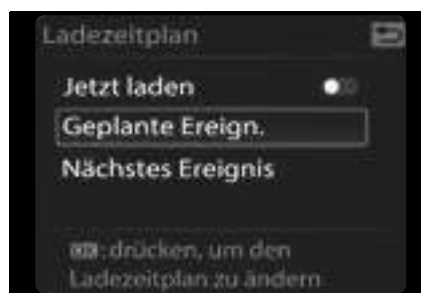
- 5 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um "Ladezeitplan" zu wählen, und drücken

Sie dann .

Daraufhin wird der Bildschirm "Ladezeitplan" angezeigt.

- 6 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um "Geplante Ereign." zu wählen, und drücken Sie dann .

Daraufhin wird der Bildschirm "Geplante Ereign." angezeigt.



- 7 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um "+" zu wählen, und drücken Sie dann .

Daraufhin wird der Bildschirm "Lademodus" angezeigt.



- 8 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um den Cursor auf den zu ändernden Eintrag zu setzen, und drücken Sie dann  oder , um die Einstellung zu ändern.

Stellen Sie den gewünschten Lademodus und die Startzeit für den Ladevorgang (bzw. die Abfahrtszeit) ein.

Im Lademodus "Start" wird hiermit der Startzeitpunkt für den Ladevorgang eingestellt. Im Lademodus "Abfahrt" wird hiermit der Endzeitpunkt für den Ladevorgang eingestellt.

Nachdem Sie die Einstellungen wie gewünscht geändert haben, drücken Sie



Wenn Sie den Lademodus "Abfahrt" gewählt haben, wird der Bildschirm "Klima-Vorber" angezeigt. Wenn Sie den Lademodus "Start" gewählt haben, wird der Bildschirm "Wiederholen" (siehe Schritt 10) angezeigt.



- 9 Wenn Sie den Lademodus "Abfahrt" gewählt haben, schalten Sie die Funktion "Klima-Vorber" ein oder aus.*

Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie "Ja" oder

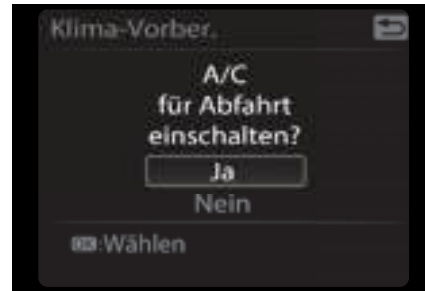
"Nein" und drücken Sie anschließend .

Wählen Sie "Ja", um die Klimaanlage einzuschalten, und wählen Sie "Nein", um sie auszuschalten.

Daraufhin wird der Bildschirm "Wiederholen"

angezeigt.

*: Wenn Sie den Lademodus "Start" gewählt haben, wird der Bildschirm "Klima-Vorber" nicht angezeigt.



- 10 Drücken Sie zum Aktivieren der Wiederholungseinstellung  oder  auf den Instrumentenschaltern, um den gewünschten Tag zu wählen, für den die Wiederholungseinstellung aktiviert werden soll, und drücken Sie dann .

Bei jedem Drücken von  wird die Wiederholungseinstellung ein- bzw. ausgeschaltet.

Wenn Sie sie eingeschaltet haben, wird der Ladezeitplan an diesem Tag wiederholt. Sie können die Funktion für mehr als einen Tag aktivieren.

Wenn Sie keinen Tag aktivieren, wird der Ladevorgang nur einmal in den nächsten 24 Stunden entsprechend dem Ladezeitplan ausgeführt.

Nachdem Sie die Einstellungen wie gewünscht geändert haben, wählen Sie

"Erledigt" und drücken Sie dann .

Daraufhin wird ein Bildschirm zum Spei-

chern der Einstellungen angezeigt.

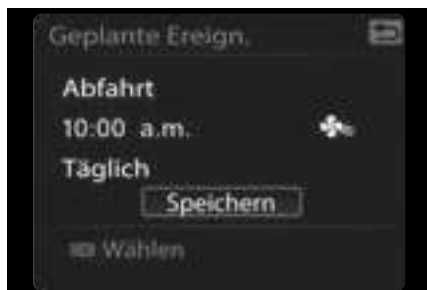


- 11** Wählen Sie "Speichern" und drücken Sie , um die Einstellungen zu speichern.

Daraufhin werden die Einstellungen gespeichert.

Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten, drücken Sie  und führen Sie das Einstellungsverfahren erneut durch.

Wenn Sie nach Abschluss der Einstellungen das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug anschließen, wird der Ladevorgang entsprechend den Ladezeitplan-Einstellungen ausgeführt.



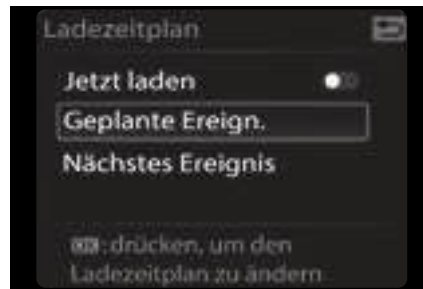
■ Aktivieren und Deaktivieren von Ladezeitplänen

Die gespeicherten Ladezeitpläne können aktiviert und deaktiviert werden.

- 1** Führen Sie die Schritte **1** bis **6** von "Speichern des Ladezeitplans" aus (→S.144) und rufen Sie den Bildschirm "Geplante Ereign." auf.

Daraufhin wird eine Liste der gespeicherten

Ladezeitpläne angezeigt.



- 2** Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um das zu aktivierende/deaktivierende Element zu wählen, und drücken Sie dann .

Bei jedem Drücken von  wird der gewählte Ladezeitplan aktiviert bzw. deaktiviert.

Wenn Sie ihn deaktivieren, wird der Ladezeitplan ignoriert und das Laden erfolgt nicht entsprechend dem Ladezeitplan.



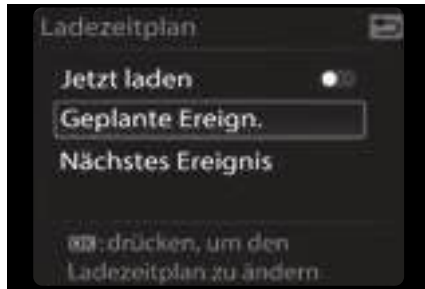
■ Ändern der gespeicherten Ladezeitpläne

Die gespeicherten Ladezeitpläne können geändert und gelöscht werden.

- 1** Führen Sie die Schritte **1** bis **6** von "Speichern des Ladezeitplans" aus (→S.144) und rufen Sie den Bildschirm "Geplante Ereign." auf.

Daraufhin wird eine Liste der gespeicherten

Ladezeitpläne angezeigt.



- 2 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um das zu ändernde Element zu wählen, und halten Sie dann gedrückt.

Daraufhin wird der Bildschirm "Ereignis bearb." angezeigt.



- 3 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um den auszuführenden Punkt zu wählen, drücken Sie und führen Sie dann den erforderlichen Bedienvorgang durch.



● "Bearbeiten"

Führen Sie zum Bearbeiten der gewünschten Einstellungen das unter "Speichern des Ladezeitplans" beschriebene Verfahren ab Schritt 8 durch. (→S.144)

Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

● "Löschen"

Ein Bestätigungsbildschirm für den Löschvorgang wird angezeigt.

Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um "Ja" zu wählen, und drücken Sie dann , um den gewählten Ladezeitplan zu löschen.

Um den Löschvorgang abubrechen, wählen Sie "Nein" und drücken Sie dann .

Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

■ Einschalten von "Jetzt laden"

Sie können die Einstellung von "Jetzt laden" ändern, indem Sie eines der beiden folgenden Verfahren durchführen.

► Bedienung des Bildschirms "Ladezeitplan"

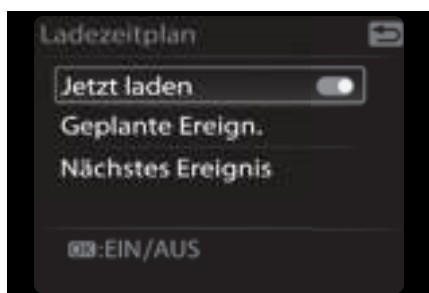
- 1 Führen Sie die Schritte 1 bis 5 von "Speichern des Ladezeitplans" aus (→S.144) und rufen Sie den Bildschirm "Ladezeitplan" auf.

2

Plug-in-Hybridsystem

- 2 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um "Jetzt laden" zu wählen, und drücken Sie dann .

Bei jedem Drücken von  wird "Jetzt laden" ein- bzw. ausgeschaltet.



- Bedienung des Bildschirms
"Abschlussanzeige"

- 1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Daraufhin wird der Bildschirm "Abschlussanzeige" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt. (→S.149)

- 2 Drücken Sie , um "Jetzt laden" einzuschalten.

Bei jedem Drücken von  wird "Jetzt laden" ein- bzw. ausgeschaltet.

Nachdem Sie das Programmieren der Einstellungen abgeschlossen haben, startet der Ladevorgang, sobald das Wechselstrom-Ladekabel angeschlossen wird. (→S.131)

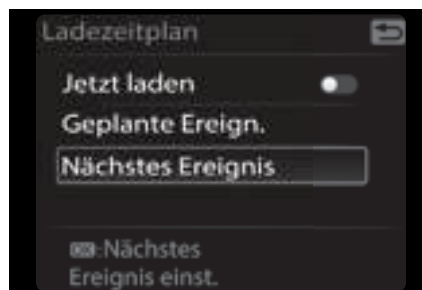
■ Bearbeiten der Option "Nächstes Ereignis"*

*: Wenn Sie "Jetzt laden" eingeschaltet haben oder den "Modus Mein Raum" (→S.155) verwenden usw., können Sie den unter "Nächstes Ereignis" gespeicherten Termin nicht bearbeiten.

- 1 Führen Sie die Schritte 1 bis 5 von "Speichern des Ladezeitplans" aus (→S.144) und rufen Sie den Bildschirm "Ladezeitplan" auf.

- 2 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um "Nächstes Ereignis" zu wählen, und drücken Sie dann .

Daraufhin wird der Bildschirm "Nächstes Ereignis" angezeigt.



- 3 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um "Ja" zu wählen, und drücken Sie dann .

Daraufhin wird eine Bestätigungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie , damit der Bildschirm "Lademodus" angezeigt wird.

Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



- 4 Führen Sie zum Bearbeiten der gewünschten Einstellungen das unter "Speichern des Ladezeitplans" beschriebene Verfahren ab Schritt 8 durch. (→S.144)

Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



■ Wenn das Programmieren der Ladezeitplan-Einstellungen abgebrochen wird

Unter den folgenden Umständen wird das Programmieren der Ladezeitplan-Einstellungen abgebrochen.

- Der Start-Schalter wird betätigt, bevor Sie die Einstellungen bestätigt haben
- Bei Beginn einer Fahrt
- Es erscheint eine Anzeige, deren Priorität höher ist als jene der Anzeige für das Programmieren der Ladezeitplan-Einstellungen

■ "Nächstes Ereignis"

Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich der auf dem Multi-Informationsdisplay unter "Nächstes Ereignis" angezeigte Termin erst dann, wenn Sie das Wechselstrom-Ladekabel abziehen, selbst wenn das Laden gemäß dem Zeitplan der Option "Nächstes Ereignis" erfolgt ist.

■ So kehren Sie nach dem Ändern der Einstellung von "Nächstes Ereignis" wieder zur ursprünglichen Einstellung zurück

Indem Sie "Jetzt laden" ein- und dann ausschalten, kann die Einstellung der Option "Nächstes Ereignis" wieder auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt werden.

■ Wenn Sie während des Ladens Änderungen unter "Nächstes Ereignis" vorgenommen haben

- Wenn Sie den Lademodus "Abfahrt" gewählt haben, wird der aktuelle Ladevorgang abhängig von der bis zum Abschluss des Ladevorgangs verbleibenden Zeit unterbrochen oder fortgesetzt.
- Wenn Sie den Lademodus "Start" gewählt haben, wird der aktuelle Ladevorgang unterbrochen und der nächste Ladevorgang startet zum eingestellten Zeitpunkt.

■ Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird

Sie können den nächsten Ladezeitplan ("Nächstes Ereignis") auf dem Bildschirm "Abschlussanzeige" ablesen.*

*: Der Bildschirm "Abschlussanzeige" wird während des Ladens möglicherweise nicht angezeigt.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen während des Einstellvorgangs

Wenn Sie die Einstellungen bei eingeschaltetem Hybridsystem vornehmen, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt ist. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.



HINWEIS

■ Während des Einstellvorgangs

Stellen Sie sicher, dass das Hybridsystem beim Einstellen des Ladezeitplans auf dem Multi-Informationsdisplay in Betrieb ist, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

Programmieren von Einstellungen auf dem Multimedia-Display

Einzelheiten zur Bedienung des Multimedia-Displays finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

Verwenden Sie zum Programmieren der Einstellungen für den Ladezeitplan den Bildschirm "Ladeplan".

Die im Text verwendeten Abbildungen können von den tatsächlichen Anzeigen auf dem Multimedia-Display abweichen.

■ Aufrufen des Bildschirms "Ladeplan"

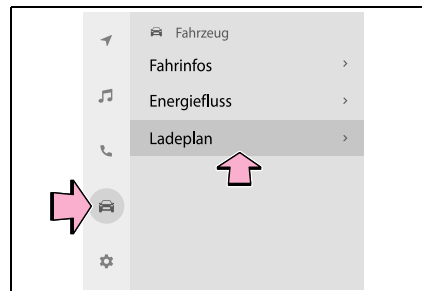
- 1 Schalten Sie den Start-Schalter auf ON, um den Menübildschirm aufzurufen.

Vergewissern Sie sich, dass ZÜNDUNG EIN auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

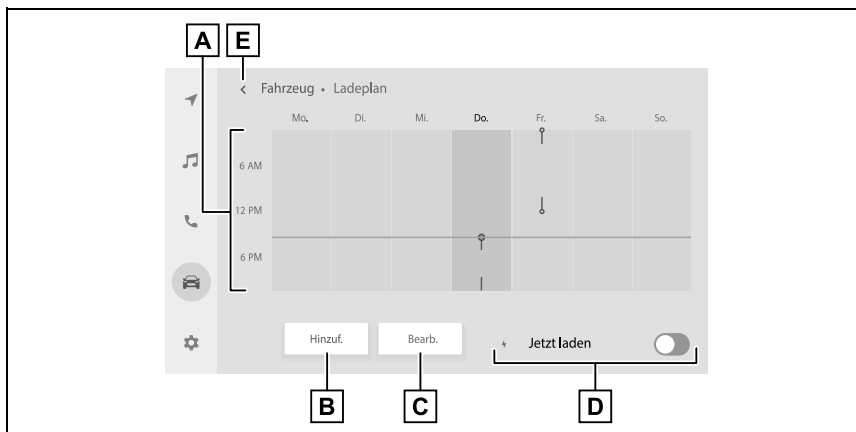
Wenn sich der Start-Schalter auf ACC befindet, können die Ladezeitplan-Einstellungen nicht programmiert werden.

- 2 Wählen Sie  und "Ladeplan" in dieser Reihenfolge.

Daraufhin wird der Bildschirm "Ladeplan" angezeigt.



■ Bedeutung der Angaben auf dem Bildschirm "Ladeplan"



A Ladezeitpläne (Kalenderanzeige)

Zeigt den gespeicherten Wochenladezeitplan in einer Liste mit Symbolen an.

B Taste "Hinzuf."

Drücken Sie diese Taste, um dem Ladezeitplan ein neues Element hinzuzufügen. (→S.151)

C Taste "Bearb."

Drücken Sie diese Taste, um im Ladezeitplan gespeicherte Elemente zu ändern oder zu löschen. (→S.152)

D Taste "Jetzt laden"

Bei jedem Drücken der Taste wird "Jetzt laden" ein- bzw. ausgeschaltet. (→S.154)

E Taste "Zurück"

Drücken Sie diese Taste, um den Bildschirm "Ladeplan" zu schließen.

● Im Kalender angezeigte Hauptelemente:

Anzeige	Bedeutung
Graue Linie	Aktuelle Uhrzeit
Grünes Symbol	Der Lademodus ist auf "Abfahrtszeit" eingestellt
Blaues Symbol	Der Lademodus ist auf "Start bei eingestellter Zeit" eingestellt

Wenn "Jetzt laden" eingeschaltet ist, wird das blaue Symbol auf der grauen Linie angezeigt.

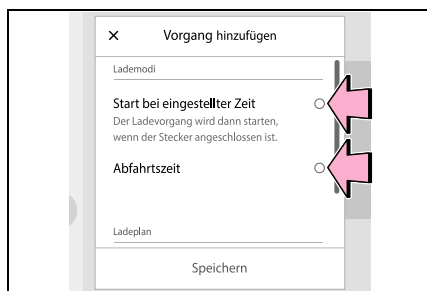
■ **Speichern des Ladezeitplans**

1 Rufen Sie den Bildschirm "Ladeplan" auf. (→S.150)

2 Drücken Sie "Hinzuf.". Der Bildschirm "Vorgang hinzufügen" wird angezeigt.

Der Bildschirm "Vorgang hinzufügen" wird angezeigt.

3 Wählen Sie den Lademodus.

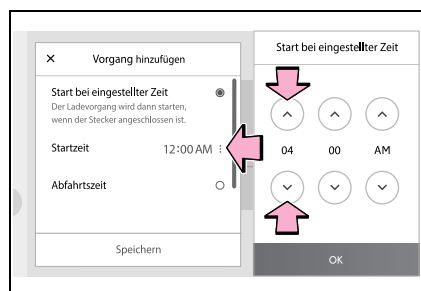


Drücken Sie "Start bei eingestellter Zeit" oder "Abfahrtszeit", um den gewünschten

Lademodus einzustellen, und stellen Sie die Zeit durch Drücken der Tasten auf dem Bildschirm ein.

Wenn Sie "Start bei eingestellter Zeit" gewählt haben:

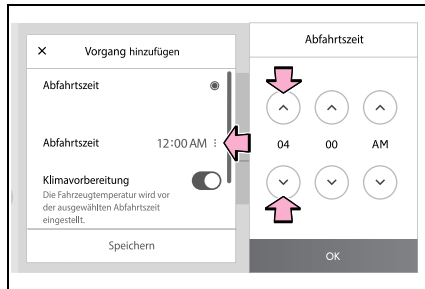
Stellen Sie den Startzeitpunkt für den Ladevorgang (Startzeitpunkt) ein und drücken Sie anschließend "OK".



Wenn Sie "Abfahrtszeit" gewählt haben:

Stellen Sie den Endzeitpunkt für den Ladevorgang (Abfahrtszeitpunkt) ein und drücken

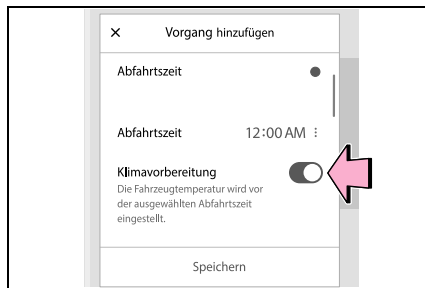
Sie anschließend "OK".



- 4** Wenn Sie den Lademodus "Abfahrtszeit" gewählt haben, schalten Sie die Funktion für die Verbindung mit der Klimaanlage ein oder aus.

Um die Klimaanlage in Abhängigkeit vom Abfahrtszeitpunkt zu betreiben, drücken Sie "Klimavorbereitung", damit diese Funktion eingeschaltet wird.

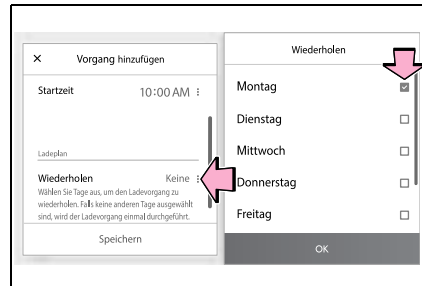
Bei jedem Drücken der Taste wird die Funktion ein- bzw. ausgeschaltet.



- 5** Wählen Sie den gewünschten Wochentag, der für die Wiederholungseinstellung aktiviert werden soll, und drücken Sie dann "OK".

Der Ladezeitplan wird an dem ausgewählten Tag wiederholt. Sie können mehr als einen Tag auswählen.

Wenn Sie keinen Tag auswählen, wird der Ladevorgang nur einmal in den nächsten 24 Stunden entsprechend dem Ladezeitplan ausgeführt.

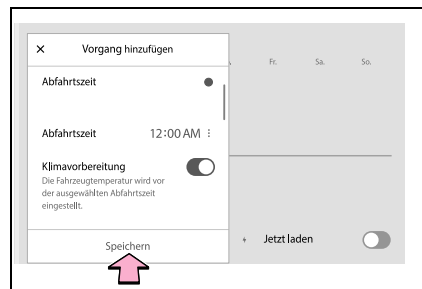


- 6** Drücken Sie nach Abschluss der Einstellungen "Speichern".

Der Ladezeitplan wird gespeichert und dem Kalender wird ein Symbol hinzugefügt.

Um die Speicherung des Ladezeitplans abzubrechen, drücken Sie "X".

Wenn der Start-Schalter nach Abschluss der Einstellungen ausgeschaltet und das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird, wird der Ladevorgang entsprechend den Ladezeitplan-Einstellungen ausgeführt.



■ Aktivieren und Deaktivieren von Ladezeitplänen

- 1** Rufen Sie den Bildschirm "Ladeplan" auf. (→S.150)

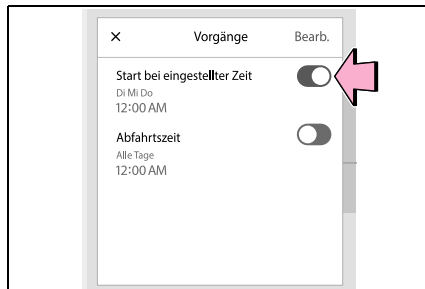
- 2** Drücken Sie "Bearb.".

Der Bildschirm "Vorgänge" wird angezeigt.

- 3** Drücken Sie unter den auf dem Bildschirm angezeigten Elementen

 oder  in der Zeile des Ladezeitplans, den Sie ändern möchten.

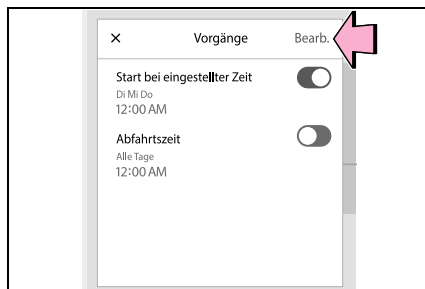
Wenn der Ladezeitplan, den Sie ändern möchten, nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, scrollen Sie in der Liste nach oben oder unten, um ihn anzuzeigen.
Bei jedem Drücken der Taste wird der Ladezeitplan aktiviert bzw. deaktiviert.



■ Ändern der gespeicherten Ladezeitpläne

- 1 Rufen Sie den Bildschirm "Ladeplan" auf. (→S.150)
- 2 Drücken Sie "Bearb.".

Der Bildschirm "Vorgänge" wird angezeigt.
- 3 Drücken Sie "Bearb." auf dem Bildschirm "Vorgänge".

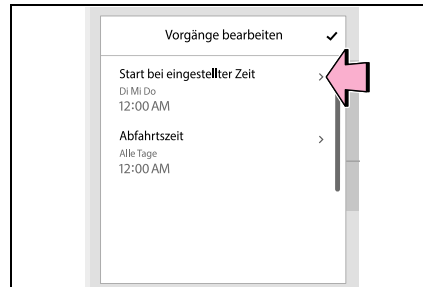


- 4 Drücken Sie unter den auf dem Bildschirm angezeigten Elementen auf den Ladezeitplan, den Sie ändern möchten.

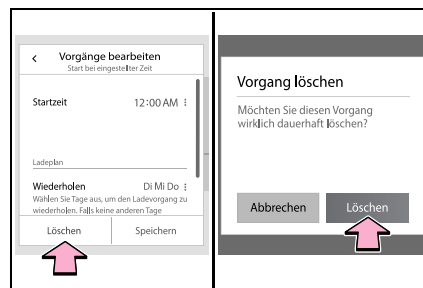
Der Bildschirm "Vorgänge bearbeiten" wird angezeigt.

Sie können den Bildschirm "Vorgänge bearbeiten" auch aufrufen, indem Sie das Symbol des Ladezeitplans drücken, den Sie von den im Kalender angezeigten Ladezeitplänen ändern möchten.

nen ändern möchten.



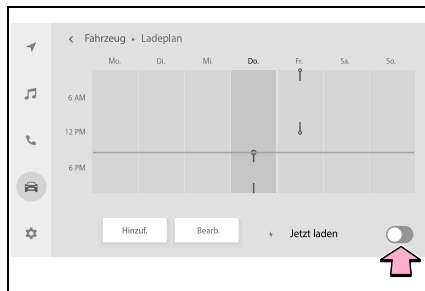
- **Ändern gespeicherter Elemente:**
Führen Sie zum Bearbeiten der gewünschten Einstellungen das unter "Speichern des Ladezeitplans" beschriebene Verfahren von Schritt 3 bis Schritt 5 durch. (→S.151)
Wenn eine Einstellung geändert wird, ändert sich auch das zugehörige Symbol im Kalender.
- **Löschen gespeicherter Elemente:**
Drücken Sie "Löschen".
Eine Bestätigungsmeldung für den Löschvorgang wird angezeigt.
Drücken Sie "Löschen", um den gewählten Ladezeitplan zu löschen.
Um den Löschvorgang abzubrechen, drücken Sie "Abbrechen" oder die Taste "Zurück".
Wenn ein Ladezeitplan gelöscht wird, wird auch sein Symbol aus dem Kalender gelöscht.



■ Einschalten von "Jetzt laden"

- 1 Rufen Sie den Bildschirm "Ladeplan" auf. (→S.150)
- 2 Drücken Sie  von "Jetzt laden".

Bei jedem Drücken der Taste wird "Jetzt laden" ein- bzw. ausgeschaltet.



Nachdem Sie das Programmieren der Einstellungen abgeschlossen haben, startet der Ladevorgang, sobald das Wechselstrom-Ladekabel angeschlossen wird. (→S.131)

■ Wenn ein Ladezeitplan gespeichert wurde

Wenn alle Elemente im Zeitplan deaktiviert sind, werden keine Symbole auf dem Bildschirm "Ladeplan" (Kalenderanzeige) angezeigt.

Die Symbole werden angezeigt, wenn sie über den Bildschirm "Vorgänge" aktiviert werden.

■ Wenn das Programmieren der Ladezeitplan-Einstellungen abgebrochen wird

Unter den folgenden Umständen wird das Programmieren der Ladezeitplan-Einstellungen abgebrochen.

- Der Start-Schalter wird ausgeschaltet, bevor Sie die Einstellungen bestätigt haben
- Bei Beginn einer Fahrt
- Es erscheint eine Anzeige, deren Priorität höher ist als jene der Anzeige für das Programmieren der Ladezeitplan-Einstellungen



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen während des Einstellvorgangs

Da das Hybridsystem während des Einrichtens des Displays in Betrieb sein muss, muss das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt sein. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.



HINWEIS

■ Während des Einstellvorgangs

Stellen Sie sicher, dass das Hybridsystem beim Einstellen des Ladezeitplans auf dem Multimedia-Display in Betrieb ist, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

Verwenden des “Modus Mein Raum”

Wenn das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, können elektrische Komponenten (wie die Klimaanlage oder das Audiosystem) unter Nutzung der externen Stromquelle verwendet werden.

Starten des “Modus Mein Raum”

- 1 Schließen Sie das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug an und starten Sie den Ladevorgang.
- 2 Schalten Sie den Start-Schalter während des Ladens ein.

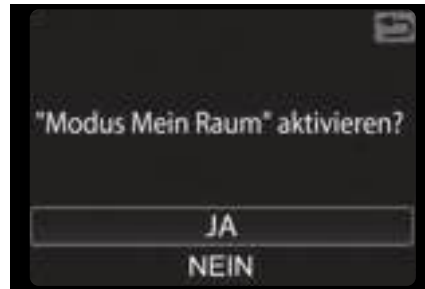
Daraufhin wird der Einstellungsbildschirm des “Modus Mein Raum” automatisch auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

- 3 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie “Ja” und drücken Sie dann .

Daraufhin wird der “Modus Mein Raum” gestartet und Systeme wie die Klimaanlage und das Audiosystem können im Fahrzeuginneren verwendet werden.

Wenn Sie den “Modus Mein Raum” nicht verwenden möchten, wählen Sie “Nein” und

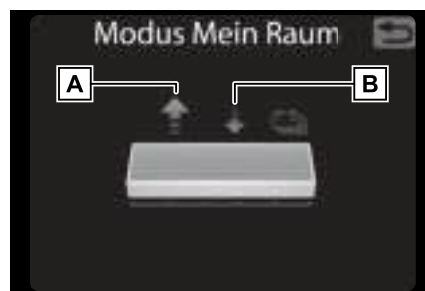
drücken Sie dann .



Um den “Modus Mein Raum” zu beenden, schalten Sie den Start-Schalter aus.

Anzeige der Energiesaldo-Informationen während der Verwendung des “Modus Mein Raum”

Wenn der “Modus Mein Raum” gestartet wird, erscheint auf dem Multi-Informationsdisplay automatisch der Bildschirm der Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie). Der ungefähre Energiesaldo (das Verhältnis zwischen der aufgenommenen und der verbrauchten elektrischen Energie) bei Verwendung des “Modus Mein Raum” kann über die Farbe und Größe der Pfeile abgelesen werden.



A Entladestatus

2

Plug-in-Hybridsystem

B Aufladestatus

Wenn über das Wechselstrom-Ladekabel mehr elektrische Energie zugeführt wird, als im Fahrzeuginneren verbraucht wird, wird

B größer. Wenn mehr Strom verbraucht wird, als zugeführt wird, wird **A** größer.

Bei einem ausgeglichenen Verhältnis zwischen Stromzufuhr und Stromverbrauch (wenn der Energiesaldo laut System Null ist), werden **A** und **B** gleich groß dargestellt.

■ Wenn bei Verwendung des "Modus Mein Raum" eine Tür entriegelt wird

Der Ladestecker wird entriegelt, der Ladevorgang wird abgebrochen und der "Modus Mein Raum" wird beendet. Um den "Modus Mein Raum" wieder zu verwenden, verriegeln Sie die Türen oder schließen Sie das Wechselstrom-Ladekabel erneut an und starten Sie den "Modus Mein Raum" (→S.155). Wenn Sie den "Modus Mein Raum" an einer öffentlichen Ladestation verwenden möchten, müssen Sie vor dem Starten des "Modus Mein Raum" eventuell das Verfahren zum Starten des Ladens über das Ladegerät erneut durchführen.

■ Instrumentenanzeige während des Ladens

Wenn Sie den "Modus Mein Raum" nicht innerhalb von ca. 100 Sekunden einschalten, nachdem Sie den Start-Schalter während des Ladens eingeschaltet haben, wird der Start-Schalter automatisch ausgeschaltet.

■ Bei Verwendung des "Modus Mein Raum"

Folgendes kann geschehen.

- Wenn die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) die untere Grenze erreicht, wird die Klimaanlage automatisch ausgeschaltet. Die Klimaanlage kann in diesem Fall erst wieder verwendet werden, wenn der Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gestiegen ist. Schalten Sie den Start-

Schalter aus und verwenden Sie den "Modus Mein Raum" wieder, wenn sich der Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) erholt hat.

- Bei niedrigen Außentemperaturen ist die Leistung der Heizung durch den eingeschränkten Klimaanlagebetrieb möglicherweise begrenzt.
- Warn- und Kontrollleuchten wie z. B. die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (gelb) oder die Motorkontrollleuchte können aufleuchten, was jedoch keine Funktionsstörung darstellt. Außerdem, wenn die Umgebung dunkel ist, werden die Scheinwerfer eingeschaltet. (→S.270)

■ Wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist

Wenn Sie den "Modus Mein Raum" starten, während sich die Ladezeitplan-Funktion im Standby-Betrieb befindet, werden die er Ladezeitpläne ignoriert und der Ladevorgang startet.

■ Wenn der "Modus Mein Raum" bei vollständig geladener Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verwendet wird

Wenn Sie den Start-Schalter bei vollständig geladener Hybridbatterie (Traktionsbatterie) einschalten und ein stromliefernder Ladestecker angeschlossen ist, wird auf dem Multi-Informationdisplay "Deckel des Ladeanschlusses ist offen" angezeigt. Drücken

Sie in diesem Fall  auf den Instrumentenschaltern, um den Einstellungsbildschirm des "Modus Mein Raum" aufzurufen, und wählen Sie dann die Option "Modus Mein Raum" aus.

Wenn Sie den "Modus Mein Raum" bei vollständig geladener Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verwenden, wird möglicherweise die elektrische Energie der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbraucht. Ist dies der Fall, wird der Ladevorgang möglicherweise erneut ausgeführt.

■ Wenn eine auf den "Modus Mein Raum" bezogene Meldung angezeigt wird

Wenn Sie den "Modus Mein Raum" verwenden oder zu starten versuchen und eine Meldung auf dem Multi-Informationdisplay

angezeigt wird, führen Sie die folgenden Korrekturmaßnahmen durch.

- “Ladezustand der Traktionsbatterie zu niedrig für “Modus Mein Raum””

Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) reicht zum Starten des “Modus Mein Raum” nicht aus.

Warten Sie, bis der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gestiegen ist, und starten Sie dann den “Modus Mein Raum”.

- ““Modus Mein Raum” wurde aufgrund des niedrigen Ladezustands der Traktionsbatterie abgebrochen”

Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist unzureichend.

Beenden Sie die Verwendung des “Modus Mein Raum” und laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf.

- ““Modus Mein Raum” wird abgebrochen, wenn Ladezustand der Traktionsbatterie zu niedrig Stromverbrauch reduzieren, um den “Modus Mein Raum” weiterhin zu verwenden”

Es wird mehr Strom im Fahrzeuginneren verbraucht als der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zugeführt wird und die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist gering.*

- Der “Modus Mein Raum” wird beendet, wenn sich der Stromverbrauch im Fahrzeuginneren nicht verbessert.
- Wenn Sie den “Modus Mein Raum” weiterhin verwenden möchten, müssen Sie Systeme wie die Klimaanlage und das Audiosystem ausschalten, damit sich der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) erhöhen kann.

*: Sie können den aktuellen Energiesaldo im “Modus Mein Raum” von dem Bildschirm der Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ablesen, der auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird. (→S.155)



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Verwendung des “Modus Mein Raum”

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu schweren Gesundheitsproblemen oder sogar zum Tod kommen.

- Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Menschen oder Haustiere nicht im Fahrzeug zurück. Das System könnte sich automatisch ausschalten und die Innenraumtemperatur könnte ansteigen oder absinken, wodurch es zu einem Hitzschlag, einer Dehydrierung oder einer Unterkühlung kommen kann. Da außerdem Vorrichtungen wie die Scheibenwischer verwendet werden können, kann es zu einer irrtümlichen Betätigung und zu einem Unfall kommen.
- Prüfen Sie vor der Verwendung die Fahrzeugumgebung, um sicherzustellen, dass die Verwendung gefahrlos möglich ist.

Wenn das Laden nicht möglich ist

Wenn der Ladevorgang trotz Durchführung des normalen Verfahrens nicht startet, prüfen Sie jeden der folgenden Punkte.

Wenn auf dem Multi-Informationdisplay eine Meldung angezeigt wird, lesen Sie außerdem die Informationen auf S.162.

Wenn das Laden nicht möglich ist

Verwenden Sie die nachfolgende Tabelle und ergreifen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme.

- **Die Power-Kontrollleuchte der ICCB (In-Cable Control Box) leuchtet nicht, obwohl der Netzstecker an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.**

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Der Netzstecker ist nicht ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen	Schließen Sie den Netzstecker ordnungsgemäß an die Steckdose an.
Die Stromversorgung ist unterbrochen	Führen Sie das Ladeverfahren nach der Wiederherstellung der Stromversorgung erneut durch.
Der Fernschalter ist ausgeschaltet	Falls ein Fernschalter vorhanden ist, schalten Sie den Schalter ein.
Der Gebäude-Überlastschalter wurde ausgelöst und die Stromversorgung wurde unterbrochen	Vergewissern Sie sich, dass der Überlastschalter eingeschaltet ist. Wenn keine Störung vorliegt, prüfen Sie, ob das Fahrzeug an einer anderen Steckdose geladen werden kann. Falls das Laden möglich ist, weist die erste Steckdose möglicherweise eine Störung auf. Wenden Sie sich an den Haus- bzw. Anlagenverwalter oder einen Elektriker.
Kurzschluss zwischen ICCB (In-Cable Control Box) und Netzstecker	Beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) blinkt.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Die Leckstrom-Erkennungsfunktion oder Selbstdiagnosefunktion hat sich aktiviert und die Stromversorgung wurde unterbrochen	Wenn die Spannung unzureichend ist und Störsignale Interferenzen verursachen, blinkt möglicherweise die Störungsanzeige. Führen Sie das Rückstellverfahren durch und verwenden Sie anschließend eine ordnungsgemäße Stromquelle. (→S.110) Falls der Ladevorgang nicht startet, beenden Sie den Ladevorgang sofort und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet nicht, obwohl der Ladestecker angeschlossen ist.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Der Netzstecker ist nicht ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen	Prüfen Sie, ob der Netzstecker ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen ist.
Der Ladestecker wurde nicht ordnungsgemäß an die Wechselstrom-Ladebuchse angeschlossen	Prüfen Sie den Ladestecker auf ordnungsgemäßen Anschluss. • Stecken Sie den Ladestecker beim Anschließen ordnungsgemäß ein. • Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Ladesteckers, dass die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet. Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses nicht leuchtet, obwohl der Ladestecker ordnungsgemäß angeschlossen wurde, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist bereits vollständig geladen	Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, wird kein Ladevorgang durchgeführt.
Das Ladegerät ist nicht einsatzbereit	Wenden Sie sich bitte an den Betreiber der Ladestation, wenn ein Problem mit dem Ladegerät vorliegt.

■ **Die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkt und das Laden ist nicht möglich.**

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Wenn die Ladekontrollleuchte normal blinkt*: Ein Ladezeitplan ist gespeichert	Wenn Sie entsprechend dem Ladezeitplan laden möchten, warten Sie bis zum eingestellten Zeitpunkt. Um den Ladevorgang direkt zu starten, schalten Sie "Jetzt laden" ein. (→S.147, 154)
Wenn die Ladekontrollleuchte schnell blinkt*: Die externe Stromquelle oder das Fahrzeug weist eine Funktionsstörung auf	Starten Sie das Hybridsystem und befolgen Sie die auf dem Multi-Informationdisplay angezeigten Anweisungsmeldungen. (→S.162)

*: Einzelheiten zum Leuchtzustand bzw. zur Blinkfrequenz der Ladekontrollleuchte finden Sie auf S.103.

Wenn die Ladezeitplan-Funktion nicht normal ausgeführt werden kann

Verwenden Sie die nachfolgende Tabelle und ergreifen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme.

■ **Ein Laden zum gewünschten Zeitpunkt ist nicht möglich**

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Die Fahrzeuguhr oder der Kalender ist nicht richtig eingestellt	Prüfen Sie die Uhreinstellungen und stellen Sie die Uhr auf die richtige Uhrzeit ein.* ¹ Prüfen Sie die Kalendereinstellung und stellen Sie den Kalender auf das richtige Datum ein.* ² (→S.186)
Das Wechselstrom-Ladekabel ist nicht an das Fahrzeug angeschlossen	Schließen Sie das Ladekabel an, bevor Sie den Ladezeitplan verwenden.
Der falsche Lademodus wurde gewählt	Prüfen Sie die Lademoduseinstellung. (→S.140) Im Lademodus "Start" oder "Start bei eingestellter Zeit" startet der Ladevorgang zum eingestellten Zeitpunkt; im Lademodus "Abfahrt" oder "Abfahrtszeit" hingegen wird der Ladevorgang bis zum eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen. (Der Startzeitpunkt für den Ladevorgang wird vom System automatisch gesteuert.)

*¹: Die automatische Einstellung der Uhrzeit per GPS ist eingeschaltet. Einzelheiten zum Einstellen der Uhr finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

*²: Sie können nur dann Einstellungen hierfür vornehmen, wenn die GPS-Kalibrierung der Uhr

in den Multimedia-Display-Einstellungen ausgeschaltet wurde.

■ Der Ladevorgang startet, obwohl ein Ladezeitplan gespeichert ist

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
“Jetzt laden” ist eingeschaltet	Wenn das Laden entsprechend dem Ladezeitplan erfolgen soll, schalten Sie “Jetzt laden” aus. (→S.147, 154)
Der Ladezeitplan ist deaktiviert	Stellen Sie sicher, dass der Ladezeitplan nicht deaktiviert ist. (→S.146, 152)
Der Lademodus “Abfahrt” oder “Abfahrtszeit” ist gewählt und der geplante Abfahrtszeitpunkt steht kurz bevor	Wenn das System feststellt, dass nicht genügend Zeit vorhanden ist, um den Ladevorgang bis zum geplanten Abfahrtszeitpunkt zu beenden, startet es den Ladevorgang. Prüfen Sie den Ladezeitplan.
Das Wechselstrom-Ladekabel wurde abgezogen und wieder angeschlossen, während die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkte	Wenn Sie das Wechselstrom-Ladekabel abziehen und wieder anschließen, während die Ladekontrollleuchte blinkt, wird der Ladezeitplan deaktiviert (→S.134). Ziehen Sie das Wechselstrom-Ladekabel vorübergehend ab und schließen Sie es dann wieder an.
Der “Modus Mein Raum” oder die ferngesteuerte Klimaanlage wurde eingeschaltet	Wenn Sie den “Modus Mein Raum” oder die ferngesteuerte Klimaanlage einschalten, startet das System den Ladevorgang, selbst wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist. Wenn Sie den Ladevorgang per Ladezeitplan durchführen möchten, schalten Sie den “Modus Mein Raum” oder die ferngesteuerte Klimaanlage aus und schließen Sie dann das Wechselstrom-Ladekabel erneut an.
Die “Batterieheizung” (→S.124) wurde aktiviert	Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” oder “Abfahrtszeit” gewählt haben, nimmt die “Batterieheizung” möglicherweise den Betrieb auf, bevor der Ladevorgang startet. Prüfen Sie den Status der Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses. (→S.103)

■ Der Ladevorgang endet vor dem unter “Abfahrt” oder “Abfahrtszeit” eingestellten Zeitpunkt

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Der Endzeitpunkt für den Ladevorgang stimmt aufgrund des Zustands der Stromquelle oder der Außentemperatur nicht mit dem vorausberechneten Endzeitpunkt überein	Falls es während des Ladens zu plötzlichen Temperaturänderungen oder Änderungen im Zustand der Stromquelle kommt, wird der Ladevorgang möglicherweise vor dem vom System vorausberechneten Zeitpunkt beendet.

■ **Der Ladevorgang ist nicht abgeschlossen, obwohl der unter “Abfahrt” oder “Abfahrtszeit” eingestellte Zeitpunkt gekommen ist**

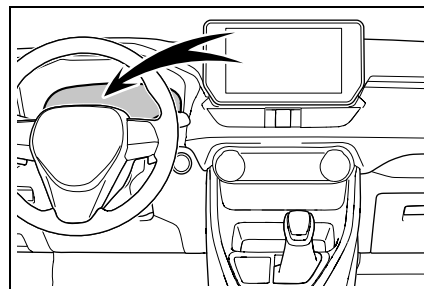
Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
“Klima-Vorber” oder “Klimavorbereitung” ist aktiviert	Wenn “Klima-Vorber” oder “Klimavorbereitung” aktiviert ist, arbeitet die Klimaanlage bis zum eingestellten Abfahrtszeitpunkt. Deshalb wird der Ladevorgang aufgrund der Umstände beim Laden möglicherweise nicht bis zum eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen. Um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig zu laden, lassen Sie zu, dass das Laden fortgesetzt wird.
Der Endzeitpunkt für den Ladevorgang stimmt aufgrund des Zustands der Stromquelle oder der Außentemperatur nicht mit dem vorausberechneten Endzeitpunkt überein	Falls es während des Ladens zu plötzlichen Temperaturänderungen oder Änderungen im Zustand der Stromquelle kommt, wird der Ladevorgang möglicherweise nicht genau zu dem vom System vorausberechneten Zeitpunkt beendet.

■ **Der Ladevorgang startet nicht, obwohl der unter “Start” oder “Start bei eingestellter Zeit” eingestellte Zeitpunkt gekommen ist**

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Das Wechselstrom-Ladekabel wurde nach dem eingestellten Zeitpunkt angeschlossen	Schließen Sie das Wechselstrom-Ladekabel vor dem unter “Start” oder “Start bei eingestellter Zeit” eingestellten Zeitpunkt an.

Wenn eine auf das Laden bezogene Meldung angezeigt wird

Wenn nach dem Ladevorgang eine Tür bei ausgeschaltetem Start-Schalter geöffnet wird, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt. Falls eine der folgenden Meldungen angezeigt wird, lesen Sie die Informationen in der zugehörigen Tabelle und führen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durch.



■ Wenn “Ladevorgang wegen abgezogenem Ladestecker abgebrochen” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Der Ladestecker wurde während des Ladens entfernt	Wenn der Ladestecker während des Ladens entfernt wird, wird der Ladevorgang abgebrochen. Schließen Sie den Ladestecker wieder an, wenn Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig laden möchten.
Nach dem vollständigen Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wurde der Ladestecker abgezogen, während die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) erneut geladen wurde, da Strom verbrauchende Funktionen* verwendet wurden und sich die verbleibende Ladung dadurch reduziert hat.	
Der Ladestecker ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen	Prüfen Sie den Verbindungsstatus des Ladesteckers. • Stecken Sie den Ladestecker beim Anschließen ordnungsgemäß ein. • Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Ladesteckers, dass die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet. Falls der Ladevorgang nicht ausgeführt werden kann, obwohl die richtigen Schritte durchgeführt wurden, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
Der Ladestecker wurde während des Ladens entriegelt	Wenn der Ladestecker während des Ladens entriegelt wird, wird der Ladevorgang abgebrochen. Um den Ladevorgang fortzusetzen, schließen Sie den Ladestecker erneut an.

*: Es wird Strom verbraucht, wenn die “Batterieheizung” (→S.124), die mit der Klimaanlage verbundene Funktion (→S.141) oder die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.378) in Betrieb ist.

■ Wenn “Ladevorgang abgeschlossen Begrenzte Ladung wegen Batterietemperatur” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Der Ladevorgang wurde zum Schutz der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abgebrochen, da diese eine bestimmte Zeit lang fortdauernd heiß war.	Lassen Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abkühlen und führen Sie den Ladevorgang erneut durch, falls der gewünschte Ladestand noch nicht erreicht wurde.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Ladequelle prüfen” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Es liegt ein Problem mit der Stromzufuhr aus der externen Stromquelle vor	Überprüfen Sie die folgenden Punkte. • Der Netzstecker ist nicht eingesteckt • Es wird kein Verlängerungskabel bzw. keine Mehrfachsteckdose verwendet • Der Anschluss erfolgte an eine separate Stromleitung • Der Fernschalter ist nicht ausgeschaltet • Die Power-Kontrollleuchte der ICCB (In-Cable Control Box) leuchtet • Die Überlastschalter wurden nicht ausgelöst Wenn alle oben stehenden Bedingungen erfüllt sind, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung der Steckdose vor. Setzen Sie sich mit einem Elektriker in Verbindung und bitten Sie diesen um eine Überprüfung. Falls außerdem die Störungsanzeige an der ICCB (In-Cable Control Box) blinkt, liegt möglicherweise ein Leckstrom vor. Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. Falls der Ladevorgang nicht ausgeführt werden kann, obwohl kein Problem mit dem Pfad zur Stromquelle vorliegt, weist möglicherweise das System eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Der Wechselstrom-Ladevorgang wurde vom Wechselstrom-Ladegerät beendet	Je nach Spezifikationen des Ladegeräts kann es sein, dass der Ladevorgang aufgrund einer Unterbrechung der Stromzufuhr abgebrochen wurde. Lesen Sie die am Ladegerät gegebenen Anweisungen. • Am Ladegerät wurde die Taste zum Beenden des Ladevorgangs gedrückt • Die Timer-Abschaltfunktion des Ladegeräts hat den Ladevorgang abgebrochen • Es wird ein Ladegerät verwendet, das nicht mit der Ladezeitplan-Funktion des Fahrzeugs kompatibel ist • Prüfen Sie, ob das Laden mit dem fahrzeugeigenen Wechselstrom-Ladekabel möglich ist. Falls das Laden selbst mit dem Original-Wechselstrom-Ladekabel nicht möglich ist, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
Das Ladegerät ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel	Prüfen Sie, ob das Laden mit dem fahrzeugeigenen Wechselstrom-Ladekabel möglich ist. Falls das Laden selbst mit dem Original-Wechselstrom-Ladekabel nicht möglich ist, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ **Wenn “Ladevorgang abgebrochen Hoher Energieverbrauch Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Strom wird von elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs verbraucht	Überprüfen Sie die folgenden Punkte und führen Sie den Ladevorgang danach erneut durch. • Falls die Scheinwerfer und das Audiosystem eingeschaltet sind, schalten Sie sie aus • Schalten Sie den Start-Schalter aus Falls das Laden selbst nach Durchführung der oben angegebenen Schritte nicht möglich ist, ist die 12-V-Batterie möglicherweise nicht ausreichend geladen. Lassen Sie das Hybridsystem ungefähr 15 Minuten oder länger in Betrieb, damit sich die 12-V-Batterie aufladen kann.

■ Wenn “Fehlfunktion des Ladesystems Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
Es ist eine Funktionsstörung des Ladesystems aufgetreten	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Informationen und Kontroll- leuchten zum Fahrzeugzustand

3

3-1. Kombiinstrument

Warn- und Kontrollleuchten ... 168

Anzeigen und Instrumente..... 173

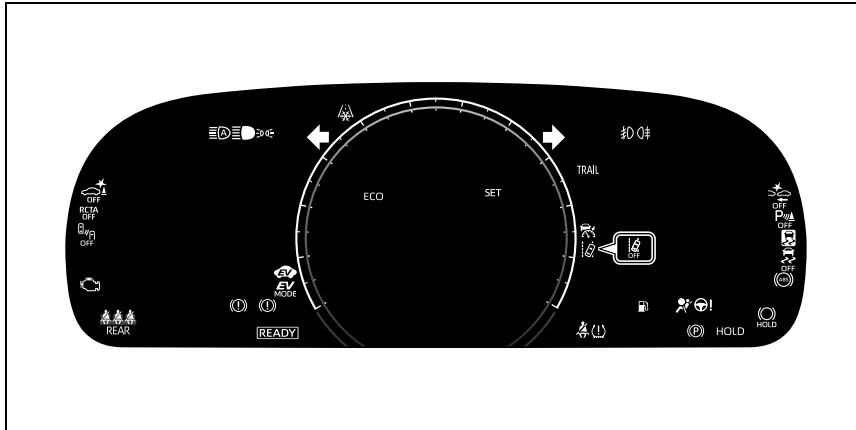
Multi-Informationsdisplay..... 180

Energie-Überwachungsan-
zeige/Verbrauchsbildschirm 192

3

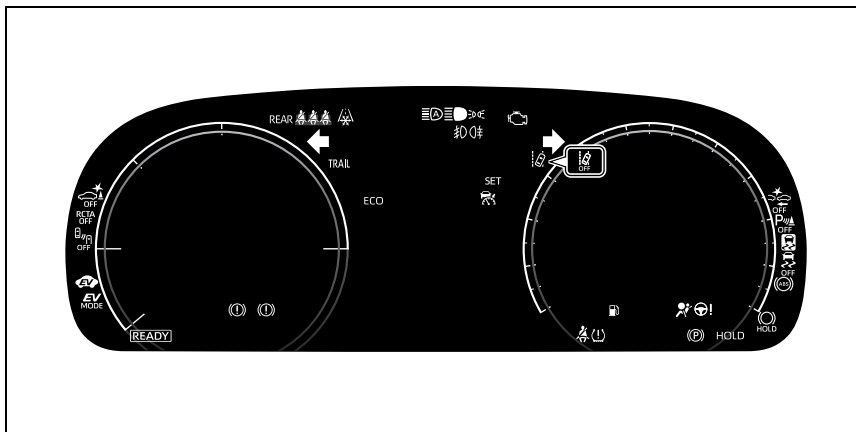
Informationen und Kontrollleuchten zum Fahrzeugzustand

■ Typ 2



Die auf den Instrumenten und einigen Anzeigen verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

■ Typ 3



Die auf den Instrumenten und einigen Anzeigen verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen der jeweiligen Fahrzeugsysteme.

 Bremssystem-Warnleuchte*¹
(Rot) (→S.468)

 Bremssystem-Warnleuchte*¹
(Gelb) (→S.468)

	Ladesystem-Warnleuchte ^{*2} (→S.469)		Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion ^{*1} (→S.473)
	Kühlmitteltemperatur-Warn- leuchte ^{*2} (→S.469)		Kontrollleuchte für die Feststell- bremse (→S.473)
	Warnleuchte für Überhitzung des Hybridsystems ^{*2} (→S.469)		Reifendruck-Warnleuchte ^{*1} (→S.474)
	Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck ^{*2} (→S.469)		Kraftstoffreserve-Warnleuchte (→S.474)
	Motorkontrollleuchte ^{*1} (→S.470)		Warnleuchte für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt (→S.474)
	SRS-Warnleuchte ^{*1} (→S.470)		Warnleuchten für die Rück- sitz-Sicherheitsgurte (→S.475)
	ABS-Warnleuchte ^{*1} (→S.470)		
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung ^{*1} (→S.470)		
(Rot)			
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung ^{*1} (→S.470)		
(Gelb)			
	PCS-Warnleuchte ^{*1} (→S.471)		
(Blinkt oder leuchtet auf)			
	LTA-Kontrollleuchte (→S.471)		
(Orange)			
	OFF-Kontrollleuchte des Ein- parkhilfesensors ^{*3} (→S.471)		
	PKSB OFF-Kontrollleuchte ^{*1} (→S.472)		
	RCTA OFF-Kontrollleuchte ^{*1} (→S.472)		
	Schlupf-Kontrollleuchte ^{*1} (→S.472)		
	Warnleuchte für unangebrachte Pedalbetätigung ^{*2} (→S.473)		

^{*1}: Diese Leuchten leuchten auf, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach dem Starten des Hybridsystems oder nach einigen Sekunden. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, kann eine Funktionsstörung eines Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

^{*2}: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-Informationsdisplay auf und gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt.

^{*3}: Wenn der Einparkhilfesensor eingeschaltet ist und der Start-Schalter auf ON geschaltet wird, leuchtet die OFF-Kontrollleuchte des Einparkhilfesensors auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden.

**WARNUNG**

■ **Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems nicht aufleuchtet**

Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems (wie die ABS- oder SRS-Warnleuchte) beim Starten des Hybridsystems nicht aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das entsprechende System nicht verfügbar ist, um Sie im Fall eines Unfalls zu schützen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. Wenn dies geschieht, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Kontrollleuchten

Die Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Fahrzeugsysteme.



Blinker-Kontrollleuchte (→S.263)



Standlicht-Kontrollleuchte (→S.270)



Fernlicht-Kontrollleuchte (→S.271)



Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (→S.272)



Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (→S.275)



Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte (→S.275)



Kontrollleuchte des intelligenten Zugangs- und Startsystems*¹ (→S.254)



Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung (→S.314)



Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.314)



“SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung (→S.314)



(Weiß)

LTA-Kontrollleuchte*² (→S.299)



(Grün)

LTA-Kontrollleuchte*² (→S.288, 299)



(Orange)

(Blinkt)

LTA-Kontrollleuchte*² (→S.299)



OFF

LTA OFF-Kontrollleuchte*³ (→S.299)



OFF

OFF-Kontrollleuchte des Einparkhilfesensors*^{3, 4} (→S.333)



OFF

PKSB OFF-Kontrollleuchte*^{3, 5} (→S.347)



(Blinkt)

Schlupf-Kontrollleuchte*⁵ (→S.359)



OFF

Kontrollleuchte VSC OFF*^{3, 5} (→S.359)



OFF

PCS-Warnleuchte*^{3, 5} (→S.291)



(BSM)*^{5, 6} (→S.327)

Außenspiegel-Anzeigen des Spurwechsel-Assistenten (BSM)*^{5, 6} (→S.327)



OFF

BSM OFF-Kontrollleuchte*^{3, 5} (→S.327)



OFF

RCTA OFF-Kontrollleuchte*^{3, 5} (→S.340)



HOLD

Kontrollleuchte für Standby der Brake-Hold-Funktion*⁵ (→S.267)



HOLD

Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion*⁵ (→S.267)



leuchte*⁸ (→S.72, 74)

Sicherheitssystem-Kontrollleuchte*⁸ (→S.72, 74)

	"READY"-Kontrollleuchte (→S.254)
	Kontrollleuchte für niedrige Außentemperatur* ⁷ (→S.178)
	EV-Kontrollleuchte (→S.86)
	Kontrollleuchte für die Feststell- bremse (→S.264)
	Kontrollleuchte für den EV-Fahr- modus* ⁸ (→S.82)
	Kontrollleuchte für den AUTO EV/HV-Modus* ⁸ (→S.82)
	Kontrollleuchte für den HV-Fahr- modus* ⁸ (→S.82)
	Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie* ⁸ (→S.83)
	Kontrollleuchte für den Eco-Fahr- modus (→S.354)
	Kontrollleuchte für den Sport- Modus (→S.354)
	Kontrollleuchte für den Trail- Modus (→S.355)
	PASSENGER AIR BAG- Kontrollleuchte* ^{5, 9} (→S.48)

- *¹: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-
Informationsdisplay auf und gleichzeitig
wird eine Meldung angezeigt.
- *²: Die Farbe und der Leuchtzustand (dauer-
haft leuchtend/blinkend) der Leuchte
ändern sich je nach Betriebszustand.
- *³: Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das
System ausgeschaltet wird.
- *⁴: Wenn der Einparkhilfesensor eingeschal-
tet ist und der Start-Schalter auf ON
geschaltet wird, leuchtet die OFF-Kon-
trollleuchte des Einparkhilfesensors auf.

Sie erlischt nach wenigen Sekunden.

- *⁵: Diese Leuchten leuchten auf, wenn der
Start-Schalter auf ON geschaltet wird,
um anzuzeigen, dass eine Systemprü-
fung durchgeführt wird. Sie erlöschen
nach dem Starten des Hybridsystems
oder nach einigen Sekunden. Wenn die
Leuchten nicht aufleuchten oder nicht
wieder erlöschen, kann eine Funktions-
störung eines Systems vorliegen. Lassen
Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-
Händler oder einer qualifizierten Werk-
statt überprüfen.

- *⁶: Diese Leuchte leuchtet auf den Außen-
spiegeln auf.

- *⁷: Wenn die Außentemperatur ca. 3 °C oder
weniger beträgt, blinkt die Kontrollleuchte
ungefähr 10 Sekunden lang und leuchtet
dann dauerhaft.

- *⁸: Die angezeigte Kontrollleuchte ändert
sich entsprechend dem aktuellen
Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsy-
stems.

- *⁹: Diese Leuchte leuchtet auf der Mittelkon-
sole auf.

■ Außenspiegel-Anzeigen des Spurwech- sel-Assistenten (BSM)

Zur Bestätigung des Betriebs leuchten die
Außenspiegel-Anzeigen des Spurwechsel-
Assistenten (BSM) auf, wenn der Start-
Schalter auf ON geschaltet wird bzw. wenn
die BSM-Funktion/RCTA-Funktion aktiviert
wird, während sich der Start-Schalter auf ON
befindet.

Wenn das System einwandfrei funktioniert,
erlöschen die Außenspiegel-Anzeigen des
Spurwechsel-Assistenten (BSM) nach weni-
gen Sekunden.

Falls die Außenspiegel-Anzeigen des Spur-
wechsel-Assistenten (BSM) nicht aufleuchten
oder nicht erlöschen, liegt möglicherweise
eine Funktionsstörung des Systems vor.
Wenn dies geschieht, lassen Sie das Fahr-
zeug von einem SUZUKI-Händler oder einer
qualifizierten Werkstatt überprüfen.

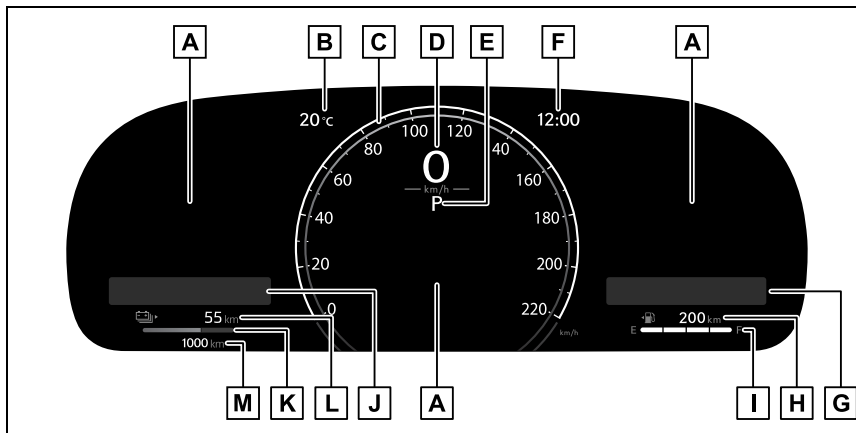
Anzeigen und Instrumente

Instrumentenanzeige

■ Anordnung der Anzeigen und Instrumente

Der Instrumententyp kann über  auf dem Multi-Informationsdisplay geändert werden. (→S.187)

► Typ 1/Typ 2



Die Maßeinheiten können je nach vorgesehenem Bestimmungsland des Fahrzeugs abweichen.

A Multi-Informationsdisplay

Zeigt dem Fahrer verschiedene Fahrzeugdaten an (→S.180)

Zeigt Warnmeldungen an, wenn eine Funktionsstörung auftritt (→S.477)

B Außentemperatur (→S.178)

C Analoges Instrument (nur Typ 2)

Der Skalentyp des analogen Instruments kann über  auf dem Multi-Informationsdisplay geändert werden. (→S.187)

Analoger Tachometer:

Zeigt die Geschwindigkeit an.

Hybridsystem-Anzeige:

Zeigt die Hybridsystem-Anzeige an. (→S.177)

D Digitaler Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an

E Fahrstufe und Schaltbereich

Zeigt die gewählte Fahrstufe bzw. den gewählten Schaltbereich an (→S.261)

F Uhr

Stellt die Uhrzeit automatisch anhand der GPS-Zeitinformationen ein (GPS-Uhr). Einzelheiten finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

G Widget (Anzeige von Audiosystemdaten)

Zeigt die ausgewählte Audioquelle bzw. den ausgewählten Titel auf dem Instrument an. (→S.186)

Während die Liste mit den Elementen für den Inhaltsanzeigebereich (→S.182) angezeigt wird, wird das Widget nicht angezeigt.

H Reichweite

Zeigt die Reichweite mit der verbleibenden Kraftstoffmenge an. (→S.178)

I Kraftstoffvorratsanzeige

Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an

In den folgenden Situationen wird die tatsächliche restliche Kraftstoffmenge im Tank möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Lesen Sie auf S.178 nach, wenn die tatsächliche restliche Kraftstoffmenge im Tank nicht korrekt angezeigt wird.

- Eine kleine Menge Kraftstoff wird hinzugefügt.
- Kraftstoff wird hinzugefügt, während sich die Kraftstoffvorratsanzeige in der Nähe von oder auf "F" befindet.
- Das Fahrzeug wird auf einer unebenen Fläche angehalten, wie z. B. an einem Hang.
- Das Fahrzeug wird an einem Hang oder durch eine Kurve gefahren.

J Widget (Stromverbrauch/Kraftstoffverbrauch)

Zeigt Informationen zum Stromverbrauch/Kraftstoffverbrauch an. (→S.182)

Während die Liste mit den Elementen für den Inhaltsanzeigebereich (→S.182) angezeigt wird, wird das Widget nicht angezeigt.

K Ladestandsanzeige

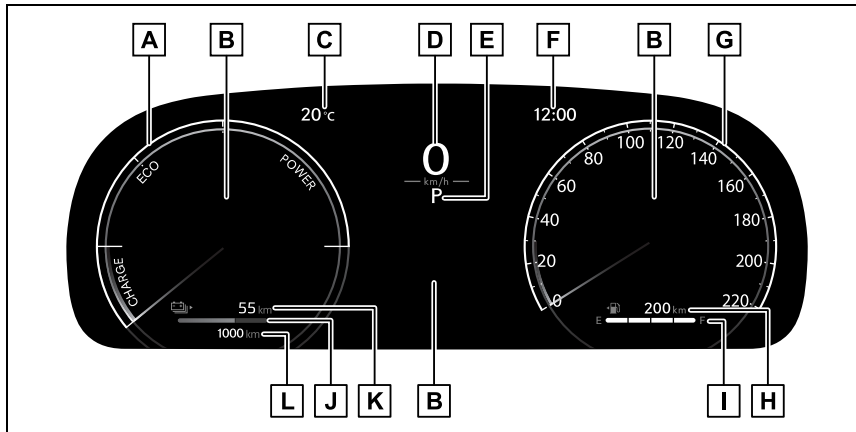
Zeigt die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie an. (→S.177)

L Reichweite im EV-Betrieb

Zeigt die Reichweite im EV-Betrieb mit der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) an.

M Kilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige (→S.179)

► Typ 3

**A** Hybridsystem-Anzeige

Zeigt die Hybridsystem-Anzeige an. (→S.177)

B Multi-Informationsdisplay

Zeigt dem Fahrer verschiedene Fahrzeugdaten an (→S.180)

Zeigt Warnmeldungen an, wenn eine Funktionsstörung auftritt (→S.477)

C Außentemperatur (→S.178)**D** Digitaler Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an

E Fahrstufe und Schaltbereich

Zeigt die gewählte Fahrstufe bzw. den gewählten Schaltbereich an (→S.261)

F Uhr

Stellt die Uhrzeit automatisch anhand der GPS-Zeitinformationen ein (GPS-Uhr). Einzelheiten finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

G Analoges Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an.

H Reichweite

Zeigt die Reichweite mit der verbleibenden Kraftstoffmenge an. (→S.261)

I Kraftstoffvorratsanzeige

Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an

In den folgenden Situationen wird die tatsächliche restliche Kraftstoffmenge im Tank mögli-

cherweise nicht korrekt angezeigt. Lesen Sie auf S.177 nach, wenn die tatsächliche restliche Kraftstoffmenge im Tank nicht korrekt angezeigt wird.

- Eine kleine Menge Kraftstoff wird hinzugefügt.
- Kraftstoff wird hinzugefügt, während sich die Kraftstoffvorratsanzeige in der Nähe von oder auf "F" befindet.
- Das Fahrzeug wird auf einer unebenen Fläche angehalten, wie z. B. an einem Hang.
- Das Fahrzeug wird an einem Hang oder durch eine Kurve gefahren.

J Ladestandsanzeige

Zeigt die verbleibende Ladung der Traktionsbatterie an.

K Reichweite im EV-Betrieb

Zeigt die Reichweite im EV-Betrieb mit der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) an.

L Kilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige (→S.179)

■ Voraussetzung für die Beleuchtung der Instrumente und Anzeigen

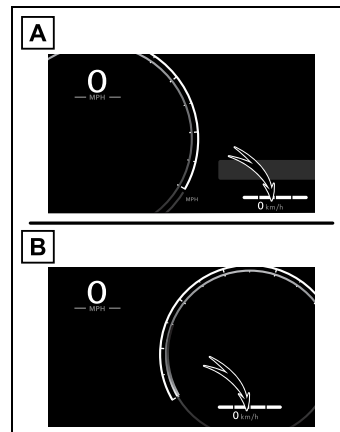
Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

■ Motordrehzahl

Bei Hybridfahrzeugen erfolgt u. a. zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs und zur Reduzierung der Abgasemissionen eine präzise Steuerung der Motordrehzahl. Es kann vorkommen, dass sich die angezeigte Motordrehzahl trotz gleichbleibender Fahrweise und Fahrbedingungen ändert.

■ Wenn die Maßeinheit für den Tachometer geändert werden kann (falls vorhanden)

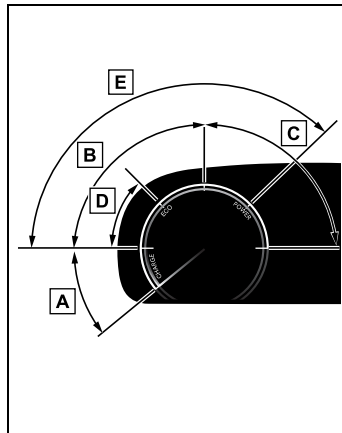
Die andere Maßeinheit wird ebenfalls angezeigt (siehe Abbildung).



A Typ 1/Typ 2

B Typ 3

Hybridsystem-Anzeige



A Ladebereich

Zeigt den Energie-Rückgewinnungsstatus* an.

Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt.

B Eco-Bereich

Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.

Sie können eine umweltfreundlichere Fahrweise erzielen, indem Sie darauf achten, dass die Balkenanzeige im Eco-Bereich bleibt.

C Power-Bereich

Zeigt an, dass der Bereich der umweltfreundlichen Fahrweise verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.)

D Hybrid-Eco-Bereich (HV-Modus)

Zeigt an, dass die Leistung des Ottomotors nicht oft genutzt wird.

Der Ottomotor startet und stoppt unter verschiedenen Bedingungen automatisch.

E EV-Betriebsbereich (EV-Modus oder

AUTO EV/HV-Modus)

Zeigt an, dass das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird.

*: Der in dieser Anleitung verwendete Begriff "Rückgewinnung" bezieht sich auf die Umwandlung der durch die Fahrzeugbewegung erzeugten Energie in elektrische Energie.

Voraussetzungen für die Anzeige der Hybridsystem-Anzeige

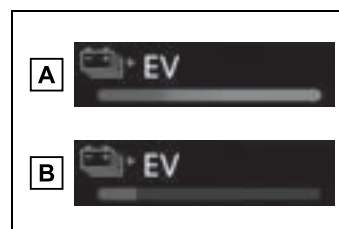
Die Hybridsystem-Anzeige wird in den folgenden Situationen angezeigt:

- Die Fahrstufe "D" oder "S" ist gewählt.
- Das Hybridsystem läuft.

Ladestandsanzeige

Zeigt die momentan verbleibende Ladung der Traktionsbatterie an.

- Die verbleibende Batterieladung für die Fahrt im EV-Modus wird grün angezeigt und die verbleibende Batterieladung für den HV-Modus wird blau angezeigt.
- Die angezeigte verbleibende Batterieladung nimmt während der Fahrt ab und steigt, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen wird, wenn elektrische Energie durch regeneratives Bremsen zurückgewonnen wird (→S.86) oder wenn durch den Ottomotor Strom erzeugt wird.
- Wird die verbleibende Batterieladung nicht grün angezeigt, wird automatisch der HV-Modus ausgewählt und der EV-Modus kann nicht genutzt werden. Laden Sie in diesem Fall die Hybridbatterie (Traktionsbatterie), um im EV-Modus fahren zu können. (→S.102)



A Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist

vollständig geladen

- B** Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) reicht für den EV-Modus nicht aus

■ Reichweite

- Diese Strecke wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.
- Wird nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt, kann es sein, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird. Schalten Sie vor dem Tanken den Start-Schalter aus. Wird das Fahrzeug betankt, ohne dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Anzeige möglicherweise nicht aktualisiert.
- Wenn "Tanken" angezeigt wird, ist nur noch wenig Kraftstoff im Tank und die Strecke, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge noch gefahren werden kann, kann nicht berechnet werden. Tanken Sie unverzüglich.

■ Reichweite im EV-Betrieb

- Bei eingeschalteter Klimaanlage erscheint neben der Reichweite im EV-Betrieb das Symbol  und es wird die Reichweite im EV-Betrieb bei eingeschalteter Klimaanlage angezeigt.
- Aufgrund des Stromverbrauchs des Systems kann sich die Reichweite im EV-Betrieb auch verkürzen, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.
- Einzelheiten finden Sie unter "Reichweite im EV-Betrieb". (→S.98)

■ Manuelles Aktualisieren der Kraftstoffvorratsanzeige und der möglichen Reichweite

Die Kraftstoffvorratsanzeige und die mögliche Reichweite sind miteinander verknüpft. Wenn die Anzeigen für den Kraftstoffvorrat und die mögliche Reichweite nach dem Hinzufügen einer kleinen Menge Kraftstoff nicht automatisch aktualisiert werden, können Sie

sie wie folgt manuell aktualisieren.

- 1 Halten Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche an.
- 2 Drücken Sie den Schalter "ODO TRIP", um die Kilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige auf Kilometerzähler zu schalten.
- 3 Schalten Sie den Start-Schalter aus.
- 4 Halten Sie den Schalter "ODO TRIP" gedrückt und schalten Sie dabei den Start-Schalter auf ON.
- 5 Halten Sie den Schalter "ODO TRIP" ca. 5 Sekunden lang weiterhin gedrückt und lassen Sie ihn los, wenn der Kilometerzähler zu blinken beginnt.

Die Aktualisierung ist abgeschlossen, sobald der Kilometerzähler ca. 5 Sekunden lang geblinkt hat und die Anzeige in den Normalzustand zurückgekehrt ist.

■ Außentemperaturanzeige

- Zeigt die Außentemperatur in einem Bereich von -40 °C bis 60 °C an.
- Wenn die Außentemperatur ca. 3 °C oder weniger beträgt, blinkt die Kontrollleuchte  ungefähr 10 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft.

- In den folgenden Situationen wird die Außentemperatur möglicherweise nicht korrekt angezeigt oder die Änderung der Anzeige dauert länger als üblich:
 - Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird (weniger als 20 km/h)
 - Wenn die Außentemperatur sich sehr plötzlich verändert (bei der Ausfahrt/Einfahrt in eine Garage, einen Tunnel usw.)
- Wird "--" oder "E" angezeigt, liegt möglicherweise eine Störung des Systems vor. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zu Ihrem Suzuki-Händler.

■ Flüssigkristallanzeige

→S.180

■ Informationen zu Freier/Open-Source-Software

Dieses Produkt enthält Freie/Open-Source-Software (FOSS). Die Lizenzinformationen und/oder den Quellcode dieser FOSS finden

Sie unter folgender URL.

<https://www.denso.com/global/en/opensource/meter/toyota/>

■ Persönliche Einstellungen

Die Anzeigen und Instrumente können über



auf dem Multi-Informationsdisplay an den persönlichen Bedarf angepasst werden. (→S.187)



WARNUNG

■ Das Informationsdisplay bei niedrigen Temperaturen

Lassen Sie vor der Verwendung des Flüssigkristall-Informationsdisplays den Fahrzeuginnenraum aufwärmen. Bei sehr niedrigen Temperaturen kann es sein, dass das Informationsdisplay langsam reagiert und die Anzeige verzögert umgeschaltet wird.

So kann es beispielsweise zu einer Verzögerung zwischen dem Schaltvorgang des Fahrers und der Anzeige des neuen Gangs auf dem Display kommen. Diese Verzögerung kann dazu führen, dass der Fahrer erneut zurückschaltet, wodurch es zu einer abrupten und übermäßig starken Motorbremswirkung und in der Folge zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.



HINWEIS

■ So vermeiden Sie Schäden am Motor und seinen Bauteilen

- Wenn "Motorkühlmitteltemperatur hoch" An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, kann eine Überhitzung des Motors vorliegen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie den Motor, nachdem dieser vollständig abgekühlt ist. (→S.513)

Kilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige

■ Angezeigte Elemente

● Kilometerzähler

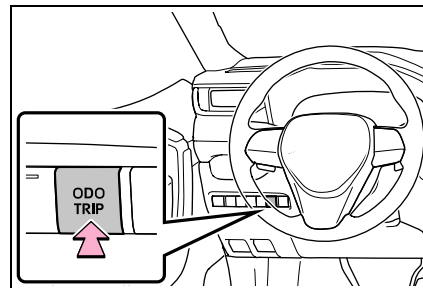
Zeigt die mit dem Fahrzeug zurückgelegte Gesamtfahrstrecke an.

● Tageskilometerzähler A/Tageskilometerzähler B

Zeigt die Fahrstrecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen des Zählers zurückgelegt hat. Die Tageskilometerzähler A und B können unabhängig voneinander zur Speicherung und Anzeige verschiedener Fahrstrecken verwendet werden.

■ Umschalten der Anzeige

Bei jedem Drücken des Schalters "ODO TRIP" wechselt das angezeigte Element. Wenn der Tageskilometerzähler angezeigt wird, können Sie diesen durch langes Drücken des Schalters zurücksetzen.



■ Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung (Tag- und Nachtmodus)

Sie können die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung individuell anpassen.

In den folgenden Situationen wechseln die Instrumente zwischen Tag- und Nachtmodus.

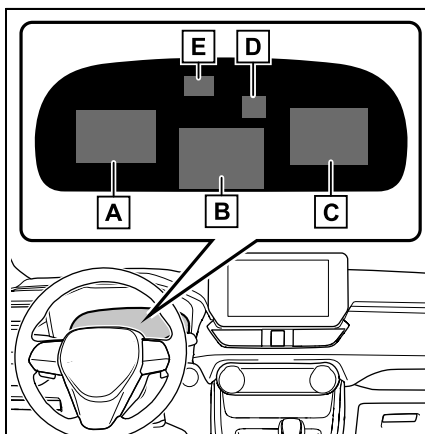
- Tagmodus: Wenn die Schlussleuchten ausgeschaltet oder bei heller Umgebung eingeschaltet sind
- Nachtmodus: Wenn die Schlussleuchten bei dunkler Umgebung eingeschaltet sind

Multi-Informationsdisplay

Das Multi-Informationsdisplay dient zur Anzeige von Kraftstoffverbrauchsdaten sowie von verschiedenen auf den Fahrbetrieb bezogenen Informationen. Über das Multi-Informationsdisplay können Sie auch Anzeige- und andere Einstellungen ändern.

Anzeigeelemente des Displays

In den verschiedenen Bereichen des Multi-Informationsdisplays werden die folgenden Informationen angezeigt.



A Inhaltsanzeigebereich (links)

B Inhaltsanzeigebereich (Mitte)

C Inhaltsanzeigebereich (rechts)

D Bereich für die Anzeige von Informationen der Fahrerassistenzsysteme

Wenn im Inhaltsanzeigebereich die Informationen der Fahrerassistenzsysteme angezeigt werden, wird der Betriebszustand

des Systems nicht in diesem Bereich angezeigt.

E Bereich für die RSA-Anzeige (Anzeige der Verkehrszeichenerkennung) (→S.309)

■ Inhaltsanzeigebereich (Mitte)

- Anzeige von Informationen der Fahrerassistenzsysteme (→S.185)
- Einstellungsanzeige (→S.187)
- Warnmeldungsanzeige
- Leer (keine Elemente) (→S.187)

■ Inhaltsanzeigebereich (links/rechts)

- Stromverbrauch/Kraftstoffverbrauch (→S.182)
- ECO-Gaspedalbetätigung/"Eco Score" (→S.184)
- EV-Verhältnis/EV-Betriebsverhältnis (→S.185)
- Anzeige von Informationen der Fahrerassistenzsysteme
- Anzeige von Navigationssystemdaten (→S.186)
- Anzeige von Audiosystemdaten (→S.186)
- Fahrdaten (→S.186)
- Energie-Überwachungsanzeige (→S.192)
- Anzeige des Allradantriebs (→S.187)
- Leer (keine Elemente) (→S.187)

■ Voraussetzung für die Anzeige des Multi-Informationsdisplays

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

■ Flüssigkristallanzeige

Auf dem Display können kleine Punkte oder Lichtpunkte erscheinen. Dieses Phänomen ist typisch für Flüssigkristallanzeigen und

stellt keinen Hinderungsgrund für die weitere Verwendung des Displays dar.

■ Beim Wechseln des Fahrmodus

Die Hintergrundfarbe des Multi-Informationsdisplays ändert sich in Abhängigkeit vom gewählten Fahrmodus. (→S.354)



WARNUNG

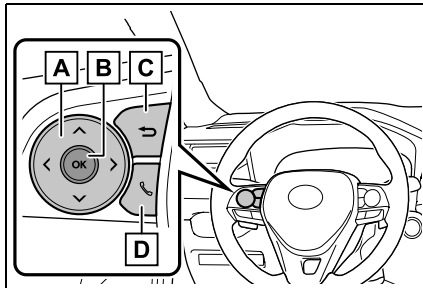
■ Vorsichtsmaßnahmen zur Verwendung während der Fahrt

- Achten Sie ganz besonders auf die Sicherheit in der Fahrzeugumgebung, wenn Sie das Multi-Informationsdisplay während der Fahrt bedienen.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht ununterbrochen auf das Multi-Informationsdisplay, da Sie vor dem Fahrzeug befindliche Fußgänger, Gegenstände auf der Fahrbahn usw. übersehen könnten.

■ Das Informationsdisplay bei niedrigen Temperaturen

→S.178

Instrumentenschalter



A : Bildschirm wechseln und Cursor bewegen

: Anzeigeelement wechseln und Bildschirm nach oben/unten verschieben

B Drücken: Eingeben/Bestätigen
Gedrückt halten: Rückset-

zen/Anpassbare Elemente anzeigen/Cursor anzeigen

C Hauptinstrument verschieben und zum vorherigen Bildschirm zurückkehren

D Anzeige Anruf ausgehend/eingehend und Anrufliste aufrufen

Verknüpft mit der Freisprecheinrichtung wird ein ausgehender oder eingehender Anruf angezeigt. Einzelheiten zur Freisprecheinrichtung finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

Umschalten der Anzeige

Das Multi-Informationsdisplay wird mit den Instrumentenschaltern bedient.

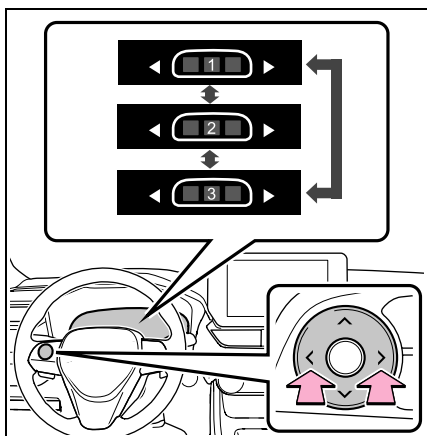
■ Ändern der Einstellung für den Instrumentenanzeigetyp

Die Einstellung für den Instrumentenanzeigetyp kann über geändert werden. (→S.187)

■ Ändern des Bildschirms

Wählen Sie aus der Kombination von 3 Bildschirmen jene Elemente aus, die in den 3 verschiedenen Inhaltsanzeigebereichen angezeigt werden sollen.

Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um den Bildschirm zu verschieben.



■ Ändern der Anzeigeelemente des Displays

Die Elemente, die in den verschiedenen Inhaltsanzeigebereichen (links/Mitte/rechts) angezeigt werden, können geändert werden.

- 1 Halten Sie gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) anzuzeigen.
- 2 Drücken Sie oder , um den Cursor zu bewegen und den Inhaltsanzeigebereich auszuwählen.
- 3 Drücken Sie oder , um die Elemente auszuwählen.

■ Im Inhaltsanzeigebereich angezeigte Elemente

Wählen Sie die Elemente aus, die im Inhaltsanzeigebereich (links/rechts) aktiviert bzw. deaktiviert Elemente werden sollen.

- 1 Halten Sie gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) anzuzeigen.

- 2 Drücken Sie oder , um den Cursor zu bewegen und den Inhaltsanzeigebereich auszuwählen.
- 3 Inhaltsanzeigebereich (links): Drücken Sie , um die Inhaltsliste anzuzeigen.
Inhaltsanzeigebereich (rechts): Drücken Sie , um die Inhaltsliste anzuzeigen.
- 4 Drücken Sie oder , um die Elemente auszuwählen.
- 5 Drücken Sie , um Elemente auszuwählen/abzuwählen.



WARNUNG

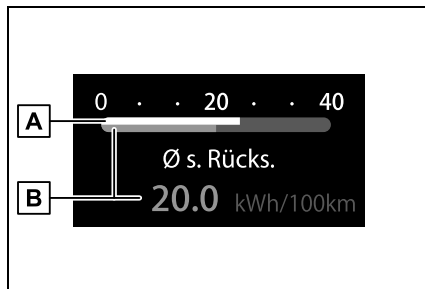
■ Vorsichtsmaßnahmen zur Verwendung während der Fahrt

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie während der Fahrt eine Betätigung der Instrumentenschalter so weit wie möglich vermeiden und beim Fahren nicht beständig auf das Multi-Informationsdisplay blicken. Halten Sie das Fahrzeug zum Betätigen der Instrumentenschalter an. Anderenfalls kann es zu falschen Lenkbewegungen und in der Folge zu einem unerwarteten Unfall kommen.

Stromverbrauch/Kraftstoffverbrauch

Im EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus werden auf dem Display andere Elemente als im HV-Modus angezeigt.

► EV-Modus bzw. AUTO EV/HV-Modus



A Momentaner Stromverbrauch

Zeigt den momentanen Stromverbrauch an.

B Durchschnittlicher Stromverbrauch

Zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Rücksetzen der Funktion oder den durchschnittlichen Stromverbrauch seit Fahrtbeginn an. *1, 2, 3

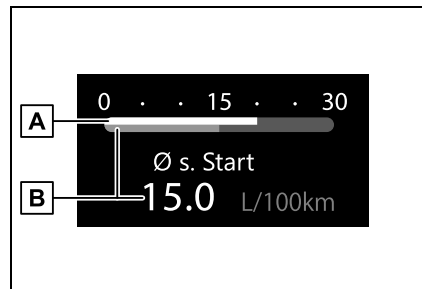
Es wird der durchschnittliche Stromverbrauch angezeigt, der unter "Stromverbrauch" auf dem Bildschirm ausgewählt wurde. (→S.187)

*1: Verwenden Sie den angezeigten Stromverbrauch nur als Richtwert.

*2: Sie können den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Rücksetzen der Funktion zurücksetzen, indem Sie gedrückt halten.

*3: Der durchschnittliche Stromverbrauch seit Fahrtbeginn wird bei jedem Ausschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

► HV-Modus



A Momentaner Kraftstoffverbrauch

Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an.

B Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Rücksetzen der Funktion oder seit Fahrtbeginn an. *1, 2, 3

Es wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt, der unter "Kraftstoffverbrauch" auf dem Bildschirm ausgewählt wurde. (→S.187)

*1: Verwenden Sie den angezeigten Kraftstoffverbrauch nur als Richtwert.

*2: Sie können den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Rücksetzen der Funktion zurücksetzen, indem Sie gedrückt halten.

*3: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit Fahrtbeginn wird bei jedem Ausschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

Verbrauch elektrischer Energie

Wenn als Einheit "MPH" eingestellt ist:

Der Verbrauch elektrischer Energie bezeichnet die im EV-Betrieb verbrauchte Menge an elektrischer Energie und ist vergleichbar mit dem Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugen mit Ottomotor. Bei diesem Fahrzeug wird die

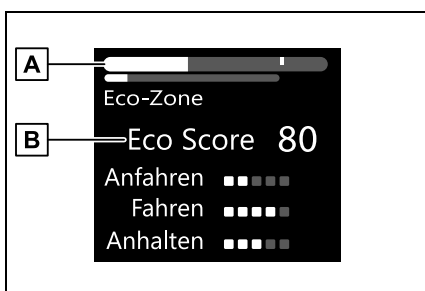
gefahrte Strecke pro kWh verbrauchter elektrischer Energie ("miles/kWh") als Verbrauch elektrischer Energie auf den einzelnen Bildschirmen angezeigt.

Wenn als Einheit "km/h" eingestellt ist:

Der Verbrauch elektrischer Energie bezeichnet die im EV-Betrieb verbrauchte Menge an elektrischer Energie und ist vergleichbar mit dem Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugen mit Ottomotor. Bei diesem Fahrzeug wird die pro 100 km verbrauchte elektrische Energie ("kWh/100 km") als Verbrauch elektrischer Energie auf den einzelnen Bildschirmen angezeigt.

ECO-Gaspedalbetätigung/"Eco Score"

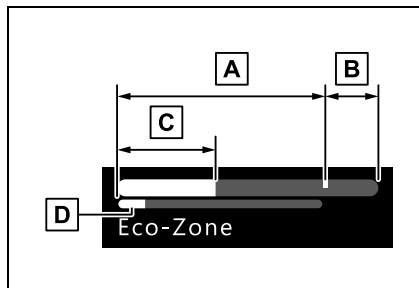
Zeigt einen Richtwert für den Betriebsbereich beim Betätigen des Gaspedals entsprechend den Fahrbedingungen an sowie ein Score-Ergebnis, das den aktuellen Fahrstatus bewertet.



A ECO-Gaspedalbetätigung

B "Eco Score"

ECO-Gaspedalbetätigung



A ECO-Bereich

Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.

B Power-Bereich

Zeigt an, dass der Bereich der umweltfreundlichen Fahrweise verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.).

C Aktuelle Beschleunigung

D Richtwert für den Betriebsbereich

Unter dem Eco-Bereich wird in blau eine Zone angezeigt, die als Richtwert für den Betriebsbereich beim Betätigen des Gaspedals entsprechend den Fahrbedingungen (wie Anfahren und normales Fahren) dienen kann.

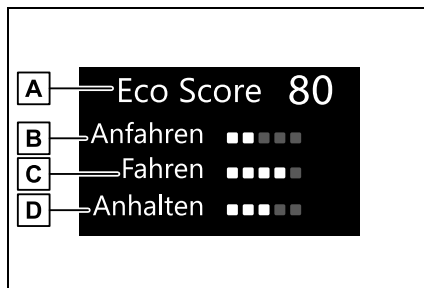
Die Anzeige der ECO-Gaspedalbetätigung wechselt je nach Fahrstatus, wie beispielsweise beim Anfahren oder bei normaler Fahrt.

Eine umweltfreundliche Fahrweise fällt leichter, wenn Sie entsprechend der Anzeige fahren, die Ihnen die Gaspedalbetätigung anzeigt, und Sie innerhalb des Richtwerts für den Betriebsbereich bleiben.

"Eco Score"

Der Fahrstatus in den folgenden 3 Situationen wird in 5 Stufen bewertet: Sanftes Anfahren ("Anfahren"), Fahren ohne plötzliches Beschleunigen ("Fah-

ren“) und sanftes Anhalten (“Anhalten“). Bei jedem Anhalten des Fahrzeugs wird ein Score-Ergebnis mit der entsprechenden Punktzahl angezeigt, wobei der Idealwert bei 100 Punkten liegt.



A Score-Ergebnis

B “Anfahren”

C “Fahren”

D “Anhalten”

Die einzelnen Symbole zeigen während der Fahrt 3 verschiedene Situationen an.

So lesen Sie die Balkenanzeige ab:

Score	Balkenanzeige
Nicht bewertet	
Niedrig	
Hoch	

Nach dem Anfahren wird die “Eco Score“-Anzeige erst dann angezeigt, wenn die Geschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h beträgt.

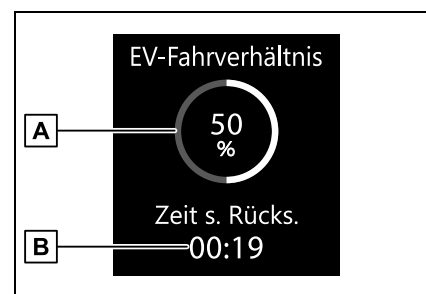
Der “Eco Score“-Wert wird zu Beginn jeder Fahrt zurückgesetzt, um eine neue Auswertung zu starten.

■ Bedingungen, unter denen die Funktion ECO-Gaspedalbetätigung/“Eco Score” deaktiviert ist

In den folgenden Situationen ist die Funktion ECO-Gaspedalbetätigung/“Eco Score” deaktiviert:

- Die Hybridsystem-Anzeige ist nicht in Betrieb.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich wird genutzt.

EV-Verhältnis/EV-Betriebsverhältnis



A EV-Betriebsverhältnis seit Fahrtbeginn

Zeigt den Anteil des EV-Betriebs am Fahrbetrieb seit dem Starten des Hybridsystems in Prozent an.*

B Verstrichene Zeit seit Fahrtbeginn

Zeigt die verstrichene Zeit seit dem Starten des Hybridsystems an.*

*: Dieser Wert wird bei jedem Ausschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

Anzeige von Informationen der Fahrerunterstützungssysteme

Wählen Sie dieses Symbol, um den Betriebsstatus der folgenden Systeme

3

Informationen und Kontrollleuchten zum Fahrzeugzustand

anzuzeigen:

- LTA (Spurfolge-Assistent) (→S.299)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (→S.313)

Anzeige von Navigationssystemdaten

Wählen Sie dieses Symbol, um die folgenden Daten des Navigationssystems anzuzeigen.

- Routenführung zum Ziel
- Straßenname
- Kompass

Anzeige von Audiosystemdaten

Der Betriebszustand des Audiosystems kann auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt werden.

Fahrdaten-Anzeige

■ Fahrdaten

Die 2 Elemente, die über die Einstellung "Fahrinfo-Elem." (Durchschnittsgeschwindigkeit, Fahrstrecke und Gesamtzeit) ausgewählt werden, können untereinander angezeigt werden.

Verwenden Sie die angezeigten Informationen nur als Richtwerte.

- "Ø-Geschwindigk.": Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Starten des Hybridsystems an^{*}
- "Distanz": Zeigt die gefahrene Strecke seit dem Starten des Hybridsystems an^{*}
- "Fahrzeit": Zeigt die verstrichene Zeit seit dem Starten des Hybridsystems

an^{*}

^{*}: Diese Elemente werden bei jedem Ausschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

■ Fahrtinformationen

Die 2 Elemente, die über die Einstellung "TRIP A-Elemente" bzw. "TRIP B-Elemente" (Durchschnittsgeschwindigkeit und Fahrstrecke) ausgewählt werden, können untereinander angezeigt werden.

Verwenden Sie die angezeigten Informationen nur als Richtwerte.

- "Ø-Geschwindigk.": Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Rücksetzen^{*} der Anzeige an
- "Distanz": Zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem Rücksetzen^{*} der Anzeige an
- "Fahrzeit": Zeigt die verstrichene Zeit seit dem Rücksetzen^{*} der Anzeige an

^{*}: Rufen Sie zum Rücksetzen das gewünschte Element auf und halten Sie

 gedrückt.

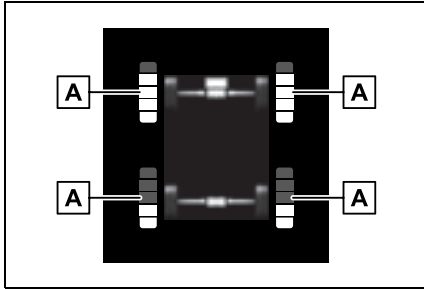
Energie-Überwachungsanzeige

→S.192

Reifendruck

→S.422

Anzeige des Allradantriebs



A Anzeige der Antriebsmomentverteilung

Zeigt den Fahrstatus jedes Rades in 6 Stufen (von 0 bis 5) an.

Die verwendete Abbildung dient nur als Beispiel und kann von der tatsächlichen Anzeige auf dem Multi-Informationdisplay abweichen.

Leer (keine Elemente)

Bei Auswahl dieser Option werden keine Fahrdaten auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt.

Einstellungsanzeige

Die Fahrzeugeinstellungen und die auf dem Bildschirm angezeigten Elemente können mithilfe der Instrumentenschalter geändert werden.

■ Einstellung

- 1 Halten Sie gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) anzuzeigen.
- 2 Drücken Sie oder , während sich der Cursor im Inhaltsanzeigebereich befindet, und wählen Sie und dann .

bereich (Mitte) befindet, und wählen Sie und dann .

- 3 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern und bewegen Sie den Cursor, um das Element auszuwählen, dessen Einstellungen geändert werden sollen.
- Wenn auf dem Einstellungsbildschirm die Funktion ein- bzw. ausgeschaltet wird oder die Lautstärke usw. geändert wird, ändert sich die Einstellung bei jedem Drücken von .
- Bei Funktionen, bei denen eine Auswahl der Bedienelemente, Anzeigeelemente usw. möglich ist, können Sie den Einstellungsbildschirm aufrufen, indem Sie gedrückt halten. Wenn der Einstellungsbildschirm angezeigt wird, wählen Sie die Einstellung oder den gewünschten Wert (Zeit usw.) mit aus.

- 4 Drücken Sie nach dem Ändern der Einstellungen auf den Instrumentenschaltern.

■ Einstellen der Instrumenten-Helligkeit

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung einzustellen.

■ LTA (Spurfolge-Assistent) (→S.299)

Wählen Sie diesen Eintrag, um Einstellungen für die folgenden Elemente vorzunehmen.

- "Spurmitte"

Wählen Sie dieses Element, um die Fahrspurmittelführung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Warnoptionen"

Wählen Sie dieses Element, um die einzelnen Meldungsmethoden der Spurwechselwarnung zu ändern.

- "Empfindl."

Wählen Sie dieses Element, um die Empfindlichkeit der Spurwechselwarnung festzulegen.

- "Schlingerwarn."

Wählen Sie dieses Element, um die Fahrzeugschlingerwarnung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

■ **BSM (Spurwechsel-Assistent)** (→S.327)

Wählen Sie diesen Eintrag, um Einstellungen für die folgenden Elemente vorzunehmen.

- BSM (Spurwechsel-Assistent) ein/aus

Wählen Sie dieses Element, um das BSM-System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Empfindl."

Wählen Sie dieses Element, um den Warnzeitpunkt bei einem sich nähernden Fahrzeug zu ändern.

- "Helligkeit"

Wählen Sie dieses Element, um die Helligkeit der Außenspiegel-Anzeigen zu ändern. (→S.327)

■ **PCS (Pre-Collision System)** (→S.288)

Wählen Sie diesen Eintrag, um Einstellungen für die folgenden Elemente vorzunehmen.

- PCS ein/aus

Wählen Sie dieses Element, um das Pre-Collision System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

tivieren.

- "Empfindl."

Wählen Sie dieses Element, um den Warnzeitpunkt für das Pre-Collision System zu ändern.

■ **(Einparkhilfesensor)** (→S.332)

Wählen Sie diesen Eintrag, um Einstellungen für die folgenden Elemente vorzunehmen.

- Einparkhilfesensor ein/aus

Wählen Sie dieses Element, um den Einparkhilfesensor zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Lautstärke"

Wählen Sie dieses Element, um die Lautstärke des Warnsummers festzulegen, der ertönt, wenn der Einparkhilfesensor in Betrieb ist.

■ **RCTA (Querverkehrswarnung hinten)** (→S.340)

- RCTA (Querverkehrswarnung hinten) ein/aus

Wählen Sie dieses Element, um das RCTA-System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Lautstärke"

Wählen Sie dieses Element, um die Lautstärke des RCTA-Warnsummers zu ändern.

■ **PKSB (Parkunterstützungsbremse)** (→S.345)

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Parkunterstützungsbremsfunktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

■ **RSA (Verkehrszeichenerkennung)** (→S.309)

Wählen Sie diesen Eintrag, um Einstellungen für die folgenden Elemente vorzunehmen.

- Verkehrszeichenerkennung ein/aus

Wählen Sie dieses Element, um das RSA-System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Meldemethode"

Wählen Sie dieses Element, um die jeweilige Meldungsmethode zu ändern, die zum Informieren des Fahrers verwendet wird, wenn das System eine Geschwindigkeitsüberschreitung erfasst bzw. ein Überholverbotszeichen oder ein Einfahrtverbotszeichen erkennt.

- "Meldeschwelle"

Wählen Sie dieses Element, um die jeweilige Meldungsschwelle zu ändern, die beim Informieren des Fahrers zugrunde gelegt wird, wenn das System ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen erkennt.*

- "Warn. Änderung der Geschw.begrenz."

Wählen Sie dieses Element, um die Meldung bei einer Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.*

*: Die angepasste Einstellung unterscheidet sich je nach Land.

Fahrzeugeinstellungen

- "Ladeeinstellungen"

Wählen Sie diesen Eintrag, um Einstellungen für die folgenden Elemente vorzunehmen.

- "Ladezeitplan"

Wählen Sie dieses Element, um einen Ladezeitplan zu speichern oder zu ändern. (→S.140)

- "Ladestrom"

Wählen Sie dieses Element, um den Ladestrom zu ändern. (→S.122)

- "Batteriekühler"

Wählen Sie dieses Element, um den Batteriekühler zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. (→S.124)

- "Batterieheizung"

Wählen Sie dieses Element, um die Batterieheizung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. (→S.124)

- DRCC (→S.323)

- DRCC (RSA)

Wählen Sie diesen Eintrag, um die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Kurvenverlangsamung"

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Einstellung für die Funktion zur Geschwindigkeitsverringerung in Kurven zu ändern.

- PBD (elektrische Heckklappe) (→S.207)

Wählen Sie diesen Eintrag, um Einstellungen für die folgenden Elemente vorzunehmen.

- Systemeinstellungen

Wählen Sie dieses Element, um das elektrische Heckklappensystem zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Freihändig"

Wählen Sie dieses Element, um die Komfortheckklappe zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Öffnungseinst."

Wählen Sie aus, in welcher Stellung sich die elektrische Heckklappe befinden soll, wenn sie vollständig geöffnet ist.

- "Lautstärke"

Wählen Sie dieses Element, um die Lautstärke des Warnsummers festzulegen, der ertönt, wenn das elektrische Heckklappensystem in Betrieb ist.

- "TPWS" (Reifendruckkontrollsystem) (→S.422)

- "Einstelldruck"

Wählen Sie dieses Element, um das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren.

- "Identifiz. der Räder u. Positionen"

Wählen Sie dieses Element, um den ID-Code-Satz für den Sensor des Reifendruckkontrollsystems zu ändern. Damit Sie diese Funktion verwenden können, muss ein zweiter Satz ID-Codes für den Sensor des Reifendruckkontrollsystems von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gespeichert werden. Setzen Sie sich für Informationen zum Ändern des gespeicherten ID-Code-Satzes mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

- "Einst. Druckeinh."

Wählen Sie diesen Eintrag, um die auf dem Display angezeigten Maßeinheiten zu ändern.

- "Rücksitz-Warn." (→S.203)

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Rücksitz-Warnfunktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

■ **Einstellungen**

- "Sprache"

Wählen Sie diesen Eintrag, um die auf dem Multi-Informationdisplay angezeigte Sprache zu ändern.

- "Einheiten"

Wählen Sie diesen Eintrag, um die auf dem Display angezeigten Maßeinheiten zu ändern.

- "Instrumententyp"

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Tachometer-Anzeige zu ändern.

- Meter Style

Wählen Sie diesen Eintrag, um den Instrumentenstil zu ändern.

- Dial Type

Wählen Sie diesen Eintrag, um den Skalatyp zu ändern. (→S.173)

Abhängig vom ausgewählten Skalatyp wird dieses Element nicht angezeigt.

-  EV-Kontrollleuchte

Wählen Sie diesen Eintrag, um die EV-Kontrollleuchte zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- Kraftstoffverbrauch

Wählen Sie diesen Eintrag, um die unter Kraftstoffverbrauch angezeigte Anzeige zu ändern. (→S.182)

- "Hybridsystem"

Wählen Sie diesen Eintrag, um den Richtwert für den Betriebsbereich zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Stromverbrauch"

Wählen Sie dieses Element, um die unter Stromverbrauch angezeigte Anzeige zu ändern. (→S.182)

- Drive Info

Wählen Sie diesen Eintrag, um die in der Fahrdatenanzeige angezeigten Elemente zu ändern. (→S.186)

- "Pop-up-Anzeige"

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Pop-up-Anzeigen, die in bestimmten Situationen angezeigt werden können, zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- "Kalender"

Wählen Sie diesen Eintrag, um den Kalender einzustellen.

Sie können nur dann Einstellungen hierfür vornehmen, wenn die GPS-Kalibrierung der Uhr in den Multimediasystem-Einstellungen ausgeschaltet wurde.

- "Standardeinst."

Wählen Sie diesen Eintrag, um die Einstellungen für die Instrumentenanzeige zurückzusetzen.

■ **Vorübergehende Sperrung der Einstellungsanzeige**

- In den folgenden Fällen ist eine Bedienung der Einstellungsanzeige vorübergehend

- nicht möglich.
- Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird
- Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt
- Einstellungen für Funktionen, mit denen das Fahrzeug nicht ausgestattet ist, werden nicht angezeigt.
- Wenn eine Funktion ausgeschaltet wird, können die entsprechenden Einstellungen für diese Funktion nicht ausgewählt werden.

**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Einrichten des Displays**

Da das Hybridsystem während des Einrichtens des Displays in Betrieb sein muss, muss das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt sein. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

**HINWEIS**

■ **Während des Einrichtens des Displays**

Stellen Sie sicher, dass das Hybridsystem während des Einrichtens der Displayfunktionen in Betrieb ist, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

Praktische Dienste (Vorschlagsfunktion)

Zeigt dem Fahrer in den unten stehenden Situationen Vorschläge an. Verwenden Sie zum Auswählen einer Antwort für einen angezeigten Vorschlag die Instrumentenschalter.

■ **Vorschlag, die elektrische Heckklappe zu aktivieren**

Wenn das elektrische Heckklappensystem

auf dem Bildschirm  deaktiviert wurde und der Schalter für die elektrische Heckklappe auf der Instrumententafel betätigt wird, wird eine Vorschlagsmeldung angezeigt, um Sie zu fragen, ob das elektrische Heckklappensystem aktiviert werden soll. Wenn Sie "Ja" wählen, wird das elektrische Heckklappensystem aktiviert.

Drücken Sie nach der Aktivierung des elektrischen Heckklappensystems erneut den Schalter für die elektrische Heckklappe, um die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.

■ **Vorschlag, die Scheinwerfer auszuschnallen**

Bleiben die Scheinwerfer nach dem Ausschalten des Start-Schalters eine bestimmte Zeit lang eingeschaltet, wird eine Vorschlagsmeldung angezeigt.

■ **Vorschlag, die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster zu schließen (verknüpft mit dem Betrieb der Frontscheibenwischer)**

Wenn die Frontscheibenwischer betätigt werden, während ein mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattetes Fenster offen ist, wird eine Vorschlagsmeldung angezeigt, um Sie zu fragen, ob die Fenster geschlossen werden sollen. Wählen Sie "Ja", um alle mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster zu schließen.

■ **Vorschlag, die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster zu schließen (beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit)**

Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet, während ein mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattetes Fenster offen

ist, wird eine Vorschlagsmeldung angezeigt, um Sie zu fragen, ob die Fenster geschlossen werden sollen. Wählen Sie "Ja", um alle mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster zu schließen.

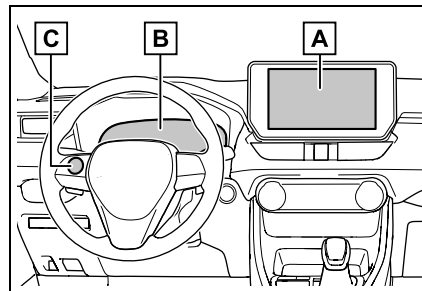
■ Persönliche Einstellungen

Die praktischen Dienste (Vorschlagsfunktion) können ein- oder ausgeschaltet werden. (Anpassbare Funktionen: →S.532)

Energie-Überwachungsanzeige/Verbrauchsbildschirm

Sie können sich den Status Ihres Hybridsystems und die Kraftstoffverbrauchsdaten auf dem Multi-Informationsdisplay und dem Multimedia-Display anzeigen lassen.

Komponenten des Systems



A Multimedia-Display

B Multi-Informationsdisplay

C Instrumentenschalter

Energie-Überwachungsanzeige

Sie können die Energie-Überwachungsanzeige verwenden, um den Fahrstatus des Fahrzeugs, den Betriebsstatus des Hybridsystems und den Energie-Rückgewinnungsstatus zu überprüfen.

■ Aufrufen der Anzeige

► Multi-Informationsdisplay

Zeigen Sie mithilfe der Instrumentenschalter die Energie-Überwachungsanzeige auf dem Multi-Informationsdisplay an.

Einzelheiten zum Multi-Informationsdisplay finden Sie auf S.186.

► Multimedia-Display

Drücken Sie  im Hauptmenü und dann "Energiefluss" im Untermenü.

Einzelheiten zum Multimedia-Display finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

■ Ablesen der Anzeige

Die Pfeile werden dem Energiefluss entsprechend angezeigt. Fließt keine Energie, werden keine Pfeile angezeigt.

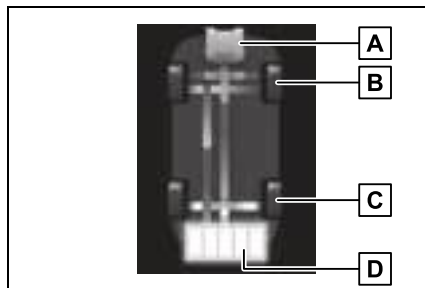
Die Farbe der Pfeile ändert sich wie folgt.

Blau: Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgeladen wird.

Orange: Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt wird.

Rot: Wenn der Ottomotor genutzt wird.

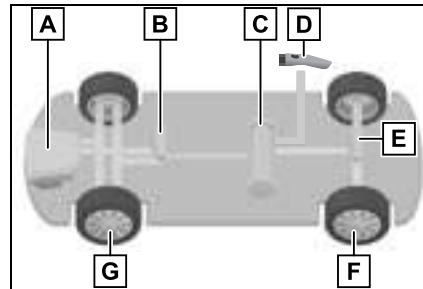
► Multi-Informationsdisplay



In der Abbildung sind beispielhaft alle Pfeile dargestellt. Die tatsächliche Anzeige wird sich entsprechend den jeweiligen Bedingungen ändern.

- A** Ottomotor
- B** Vorderräder
- C** Hinterräder
- D** Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

► Multimedia-Display



In der Abbildung sind beispielhaft alle Pfeile dargestellt. Die tatsächliche Anzeige wird sich entsprechend den jeweiligen Bedingungen ändern.

- A** Ottomotor
- B** Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)
- C** Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- D** Ladestecker
- E** Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)
- F** Hinterräder
- G** Vorderräder

■ Farbe der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf dem Multimedia-Display

Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird grün dargestellt, wenn sie gerade aufgeladen wird, und sie wird gelb dargestellt, wenn sie gerade genutzt wird.

■ Warnung zur verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen wird, da der Schalt-/Wählhebel auf "N" steht, oder wenn die verbleibende Ladung der Hybridbatterie unter einen bestimmten Wert fällt, ertönt der Warnsummer in kurzen Intervallen. Fällt die verbleibende Ladung weiter, gibt der Warnsummer einen Dauerton ab.

- Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationssystemdisplay angezeigt wird und der Warnsummer ertönt, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durchzuführen.

■ Farbe des Ottomotors auf dem Multimedia-Display

Der Motor wird blau dargestellt, wenn er gerade warmläuft, und ist rot, wenn der Warmlauf beendet ist.

Während der Ottomotor blau dargestellt wird, ist möglicherweise die Hybridsystemleistung eingeschränkt.

Verbrauchsbildschirm

■ Aufrufen der Anzeige

Drücken Sie  im Hauptmenü und dann "Fahrinfos" im Untermenü.

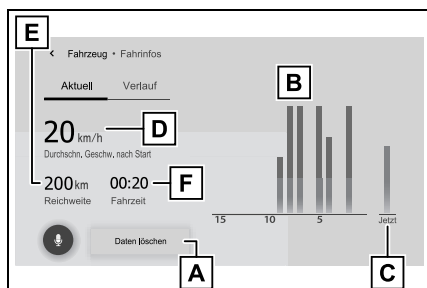
Einzelheiten zum Multimedia-Display finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

■ Bildschirm für den momentanen Kraftstoffverbrauch

Falls ein anderer Bildschirm als der Bildschirm für den momentanen Kraftstoffverbrauch angezeigt wird, drücken Sie auf "Aktuell".

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Richtwert.

Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann von den tatsächlichen Bedingungen leicht abweichen.



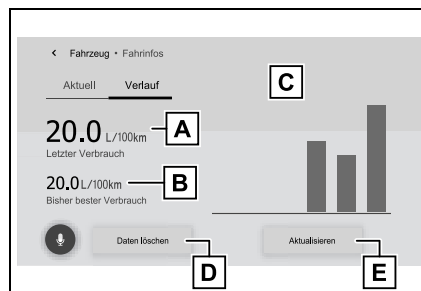
- A** Rücksetzen der Verbrauchsdaten
- B** Kraftstoffverbrauch in den letzten 15 Minuten
- C** Momentaner Kraftstoffverbrauch
- D** Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Starten des Hybridsystems
- E** Reichweite
- F** Verstrichene Zeit seit dem Starten des Hybridsystems

■ Historienbildschirm

Falls ein anderer Bildschirm als der Historienbildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf "Verlauf".

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Richtwert.

Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann von den tatsächlichen Bedingungen leicht abweichen.



- A** Jüngster Kraftstoffverbrauch
- B** Bester aufgezeichneter Kraftstoffverbrauch
- C** Aufgezeichnete Kraftstoffverbrauchswerte
- D** Rücksetzen der Historie-Daten

E Aktualisieren der Daten des jüngsten Kraftstoffverbrauchs

■ Aktualisieren der Historie-Daten

Aktualisieren Sie den jüngsten Kraftstoffverbrauch, indem Sie auf "Aktualisieren" drücken, um den momentanen Kraftstoffverbrauch erneut zu messen.

■ Rücksetzen der Daten

Sie können die Kraftstoffverbrauchsdaten löschen, indem Sie auf "Daten löschen" drücken.

■ Reichweite

Zeigt die geschätzte maximale Strecke an, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge noch gefahren werden kann.

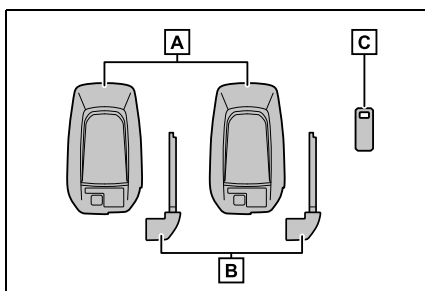
Diese Strecke wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.

4-1. Hinweise zu den Schlüsseln	
Schlüssel	198
4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen	
Seitentüren	201
Heckklappe.....	206
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....	218
4-3. Einstellen der Sitze	
Vordersitze	223
Rücksitze	224
Kopfstützen.....	226
4-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln	
Lenkrad.....	228
Innenrückspiegel	229
Außenspiegel.....	230
4-5. Öffnen/Schließen der Fenster	
Elektrische Fensterheber.....	232

Schlüssel

Schlüsselarten

Folgende Schlüssel gehören zum Lieferumfang des Fahrzeugs.



A Elektronische Schlüssel

- Betätigen des intelligenten Zugangs- und Startsystems (→S.218)
- Betätigen der Fernbedienungsfunktionen (→S.200)
- Betätigen der ferngesteuerten Klimaanlage (→S.378)

B Mechanische Schlüssel

C Schlüsselnummernschild

An Bord eines Flugzeugs

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in einem Flugzeug mit sich führen, drücken Sie keinesfalls eine der Tasten des elektronischen Schlüssels, während Sie sich in der Flugzeugkabine befinden. Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in Ihrer Tasche usw. mit sich führen, stellen Sie sicher, dass die Tasten nicht aus Versehen gedrückt werden können. Durch Drücken einer Taste sendet der elektronische Schlüssel möglicherweise Funkwellen aus, die den Betrieb des Flugzeugs stören könnten.

Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels

- Die normale Batteriebensdauer beträgt 1 bis 2 Jahre.

- Wird die Batterie schwächer, ertönt beim Ausschalten des Hybridsystems ein Alarm im Innenraum und auf dem Multi-Informationdisplay wird eine Meldung angezeigt.
- Damit sich die Batterie des Schlüssels weniger stark entlädt, wenn der elektronische Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wird, aktivieren Sie den Batteriesparmodus des elektronischen Schlüssels. (→S.219)
- Da der elektronische Schlüssel ständig Funkwellen empfängt, entlädt sich die Batterie auch dann, wenn der elektronische Schlüssel nicht verwendet wird. Folgende Symptome weisen darauf hin, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels möglicherweise leer ist. Ersetzen Sie die Batterie, wenn dies erforderlich ist.
- Das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung funktioniert nicht.
- Der Erfassungsbereich wird kleiner.
- Die LED-Kontrollleuchte auf dem Schlüssel leuchtet nicht auf.

Sie können die Batterie selbst austauschen (→S.443). Da jedoch die Gefahr besteht, dass der elektronische Schlüssel dabei beschädigt wird, empfehlen wir, den Austausch von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vornehmen zu lassen.

- Um eine übermäßige Entladung zu vermeiden, legen Sie den elektronischen Schlüssel nicht im Umkreis von 1 m von folgenden elektrischen Geräten ab, die ein Magnetfeld erzeugen:
 - Fernsehgeräte
 - Computer
 - Mobiltelefone, Schnurlostelefone und Batterieladegeräte
 - Tischlampen
 - Induktionsherde
- Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als nötig in der Nähe des Fahrzeugs befindet, entlädt sich die Schlüsselbatterie eventuell schneller als üblich, selbst wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht betätigt wird.

■ **Wenn eine Meldung über die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters usw. angezeigt wird**

Um zu verhindern, dass der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird, dass Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel verlassen, ohne zuvor den Start-Schalter auf OFF zu schalten, oder dass andere Insassen versehentlich den Schlüssel beim Aussteigen mitnehmen usw., wird auf dem Multi-Informationsdisplay u. U. eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden, die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters zu überprüfen. Befolgen Sie in diesen Fällen unverzüglich die auf dem Display angezeigten Anweisungen.

■ **Wenn "Schlüsselbatterie schwach." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Die Batterie des elektronischen Schlüssels ist fast leer. Ersetzen Sie die Batterie des elektronischen Schlüssels. (→S.443)

■ **Austauschen der Batterie**

→S.443

■ **Überprüfung der Anzahl registrierter Schlüssel**

Die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel kann überprüft werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

■ **Wenn "Neuer Schlüssel registriert. Details bitte beim Händler erfragen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Nach der Registrierung eines neuen elektronischen Schlüssels wird ca. 10 Tage lang diese Meldung jedes Mal angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, nachdem die Türen von außen entriegelt wurden. Wenn diese Meldung angezeigt wird und Sie keinen neuen elektronischen Schlüssel haben registrieren lassen, bitten Sie einen SUZUKI-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu überprüfen, ob ein unbekannter elektronischer Schlüssel (d. h. ein Schlüssel, in dessen Besitz Sie nicht sind) registriert wurde.



HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Schlüssel**

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, schützen Sie sie vor starken Erschütterungen und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel nicht längere Zeit hohen Temperaturen aus.
- Lassen Sie die Schlüssel nicht nass werden und reinigen Sie sie nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät usw.
- Bringen Sie keine metallischen oder magnetischen Materialien an den Schlüsseln an und bewahren Sie sie nicht in der Nähe solcher Materialien auf.
- Zerlegen Sie die Schlüssel nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder Sonstiges an der Oberfläche der elektronischen Schlüssel an.
- Halten Sie die Schlüssel von Gegenständen fern, die Magnetfelder erzeugen, z. B. Fernsehgeräte, Audiosysteme und Induktionsherde.
- Halten Sie die Schlüssel von elektrischen medizinischen Geräten wie Niederfrequenz- oder Mikrowellen-Therapiegeräten fern und lassen Sie sich nicht ärztlich behandeln, wenn Sie die Schlüssel bei sich tragen.

■ **Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen**

Halten Sie den elektronischen Schlüssel mindestens 10 cm von eingeschalteten elektronischen Geräten entfernt. Funkwellen von elektronischen Geräten, die sich in einem Abstand von weniger als 10 cm befinden, können die ordnungsgemäße Funktion des elektronischen Schlüssels beeinträchtigen.

■ **Im Fall einer Funktionsstörung des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder anderer Probleme mit den Schlüsseln**

→S.506



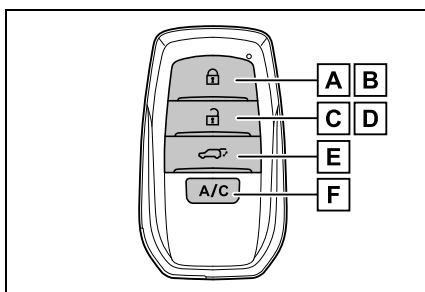
HINWEIS

■ **Bei Verlust eines elektronischen Schlüssels**

→S.504

Fernbedienung

Die elektronischen Schlüssel verfügen über die folgenden Fernbedienungsfunktionen:



A Alle Türen verriegeln (→S.201)

B Die Seitenfenster schließen* (→S.201)

C Alle Türen entriegeln (→S.201)

D Die Seitenfenster öffnen* (→S.201)

E Die elektrische Heckklappe öffnen und schließen (→S.207)

F Die ferngesteuerte Klimaanlage ein-/ausschalten (→S.378)

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.

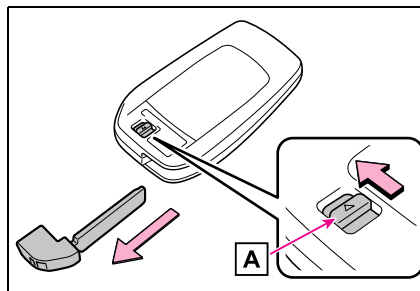
Verwenden des mechanischen Schlüssels

Um den mechanischen Schlüssel zu

entnehmen, schieben Sie den Entriegelungshebel **A** zur Seite und ziehen Sie den Schlüssel heraus.

Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da er nur auf einer Seite Rillen hat. Kann der Schlüssel nicht in den Schlosszylinder eingeführt werden, drehen Sie ihn um und versuchen Sie es erneut.

Setzen Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung wieder in den elektronischen Schlüssel ein. Führen Sie den mechanischen Schlüssel zusammen mit dem elektronischen Schlüssel mit sich. Falls die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder die Zugangsfunktion nicht einwandfrei funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.506)



■ **Wenn Sie den Fahrzeugschlüssel einem Parkplatzwächter aushändigen müssen**

Verriegeln Sie gegebenenfalls das Handschuhfach. (→S.386)

Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel für Ihren eigenen Gebrauch heraus und geben Sie dem Wächter nur den elektronischen Schlüssel.

■ **Wenn Sie Ihre mechanischen Schlüssel verlieren**

→S.504

■ **Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird**

Der Schlosszylinder dreht sich frei und ohne Eingriff in den inneren Mechanismus.

Seitentüren

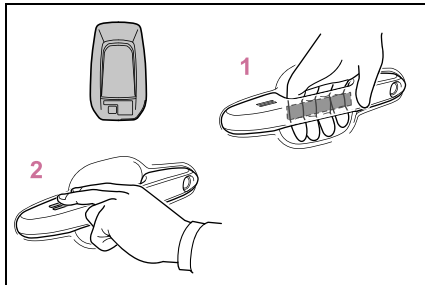
Das Fahrzeug kann mit der Zugangsfunktion, der Fernbedienung, den Zentralverriegelungsschaltern oder den inneren Verriegelungstasten verriegelt und entriegelt werden.

Die Ladeanschlussklappe und der Ladestecker werden ebenfalls ver- bzw. entriegelt. (→S.118)

Ent- und Verriegeln der Türen von außen

■ Mit der Zugangsfunktion

Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.



- 1 Fassen Sie den Vordertürgriff an, um die Türen zu entriegeln.

Achten Sie darauf, den Sensor an der Rückseite des Griffs zu berühren.

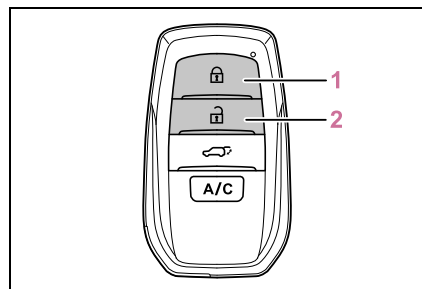
Nach dem Verriegeln der Türen können diese 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

- 2 Berühren Sie zum Verriegeln der Türen den Verriegelungssensor (die Einbuchtung an der Oberseite des Türgriffs).

Stellen Sie sicher, dass die Tür ordnungsge-

mäß verriegelt ist.

■ Mit der Fernbedienung



1 Alle Türen verriegeln

Stellen Sie sicher, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Seitenfenster zu schließen.*

2 Alle Türen entriegeln

Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Seitenfenster zu öffnen.*

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.

■ Umschalten der Türverriegelungsfunktion

Sie können festlegen, welche Türen bei Verwendung der Fernbedienung von der Zugangsfunktion entriegelt werden sollen. Führen Sie die zum Umschalten erforderlichen Schritte im Fahrzeuginneren oder maximal 1 m vom Fahrzeug entfernt durch.

- 1 Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF.
- 2 Schalten Sie den Einbruchsensor und den Neigungssensor der Alarmanlage aus, um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms beim Ändern der Einstellungen zu verhindern. (→S.75)
- 3 Wenn die Kontrollleuchte auf dem Schlüssel nicht leuchtet, halten Sie

oder ca. 5 Sekunden

lang gedrückt, während Sie gleichzeitig



gedrückt halten.

Die Einstellung ändert sich bei jeder Betätigung wie nachfolgend beschrieben. (Wenn Sie die Einstellung mehrmals hintereinander ändern möchten, lassen Sie die Tasten los, warten Sie mindestens 5 Sekunden und wiederholen Sie dann Schritt 3.)

Multi-Informationsdisplay/Piepton	Entriegelungsfunktion
 (Fahrzeuge mit Linkslenkung)	Bei Berührung des Fahrertürgriffs wird nur die Fahrertür entriegelt.
 (Fahrzeuge mit Rechtslenkung) Außen: 3 Pieptöne	Bei Berührung des Beifahrertürgriffs oder bei Drücken des Heckklappen-Öffnerschalters werden alle Türen entriegelt.
 Außen: Zwei Pieptöne	Bei Berührung eines Vordertürgriffs oder bei Drücken des Heckklappen-Öffnerschalters werden alle Türen entriegelt.

Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms zu verhindern, entriegeln Sie nach der Änderung der Einstellungen die Türen mit der Fernbedienung, und öffnen und schließen Sie einmal eine Tür. (Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung von



keine Tür geöffnet wird, werden die Türen wieder verriegelt und die Alarmanlage wird automatisch aktiviert.)

Wird der Alarm ausgelöst, brechen Sie ihn sofort ab. (→S.74)

■ System zur automatischen Türentriegelung im Fall eines Aufpralls

Wenn das Fahrzeug einem starken Aufprall ausgesetzt wird, werden alle Türen entriegelt. Je nach Stärke des Aufpralls oder Art

des Unfalls spricht dieses System jedoch möglicherweise nicht an.

■ Betriebssignale

Türen: Durch Blinken der Warnblinkanlage wird angezeigt, dass die Türen verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmal; entriegelt: zweimal)

Seitenfenster: Ein Warnsummer ertönt, um darauf hinzuweisen, dass die Seitenfenster betätigt werden.

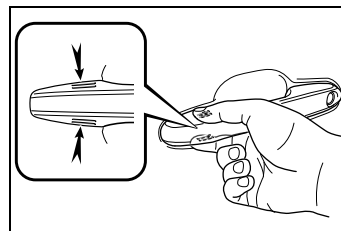
■ Sicherheitsfunktion

Wird innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet, wird das Fahrzeug durch die Sicherheitsfunktion automatisch wieder verriegelt. (Je nachdem, wo sich der elektronische Schlüssel befindet, stellt das System eventuell fest, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist. In diesem Fall kann das Fahrzeug entriegelt werden.)

■ Wenn die Tür nicht mit dem Verriegelungssensor an der Oberseite des Türgriffs verriegelt werden kann

Wenn die Tür bei Berührung des oberen Sensorbereichs nicht verriegelt wird, versuchen Sie, den oberen und den unteren Sensorbereich gleichzeitig zu berühren.

Wenn Sie Handschuhe tragen, ziehen Sie sie aus.



■ Türverriegelungssummer

In den folgenden Situationen ertönt 5 Sekunden lang ein anhaltender Warnton. Schließen Sie alle Türen vollständig und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

- Wenn Sie versuchen, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu verriegeln, während eine andere Tür als jene, die Sie gerade verriegeln möchten, offen ist.
- Wenn Sie versuchen, die Türen mit der

Fernbedienung zu verriegeln, während eine Tür offen ist.

■ Aktivieren der Alarmanlage

Durch Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage aktiviert. (→S.74)

■ Umstände, die die Funktion des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder der Fernbedienung beeinflussen

→S.219

■ Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung nicht richtig funktioniert

- Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Ver- und Entriegeln der Türen. (→S.506)
- Ersetzen Sie die Schlüsselbatterie, wenn sie entladen ist. (→S.443)

■ Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Sie können die Türen nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem bzw. der Fernbedienung ver- und entriegeln. Ver- bzw. entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S.506)

■ Rücksitz-Warnfunktion

- Um Sie beim Ausschalten des Start-Schalters daran zu erinnern, dass sich auf dem Rücksitz noch Gepäck usw. befindet, ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird ca. 6 Sekunden lang eine Meldung angezeigt, sofern eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.
 - Das Hybridsystem wurde innerhalb von 10 Minuten nach dem Öffnen und Schließen einer der hinteren Türen gestartet.
 - Eine der hinteren Türen wurde nach dem Starten des Hybridsystems geöffnet und geschlossen.

Wird jedoch eine der hinteren Türen geöffnet und dann innerhalb von ca. 2 Sekunden wieder geschlossen, spricht die Rücksitz-Warnfunktion möglicherweise nicht an.

- Die Rücksitz-Warnfunktion schließt aus dem Öffnen und Schließen einer der hinteren Türen, dass Gepäck usw. auf einem der Rücksitze abgelegt wurde. Je nach Situation kann es daher vorkommen, dass die Rücksitz-Warnfunktion nicht anspricht

und Sie trotz der Funktion das Gepäck usw. auf dem Rücksitz vergessen oder dass die Funktion fälschlicherweise anspricht.

- Die Rücksitz-Warnfunktion kann aktiviert bzw. deaktiviert werden. (→S.530)

■ Persönliche Einstellungen

Bestimmte Einstellungen (z. B. für die mit dem Schlüssel verbundene Entriegelfunktion) können geändert werden.

(Anpassbare Funktionen: →S.534)



WARNUNG

■ So vermeiden Sie einen Unfall

Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Eine Nichtbeachtung kann dazu führen, dass sich eine Tür öffnet und ein Insasse aus dem Fahrzeug geschleudert wird, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht an den Innengriffen der Türen. Achten Sie insbesondere auf die vorderen Türen, da diese geöffnet werden können, selbst wenn sich die inneren Türverriegelungstasten in der Verriegelungsstellung befinden.
- Aktivieren Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden.

■ Beim Öffnen und Schließen der Türen

Achten Sie auf die Umgebung, um festzustellen, ob das Fahrzeug an einem Hang steht, ob ausreichend Platz zum Öffnen der Türen vorhanden ist oder ob es sehr windig ist. Halten Sie den Türgriff beim Öffnen und Schließen der Tür gut fest, damit Sie auf unvorhergesehene Bewegungen vorbereitet sind.

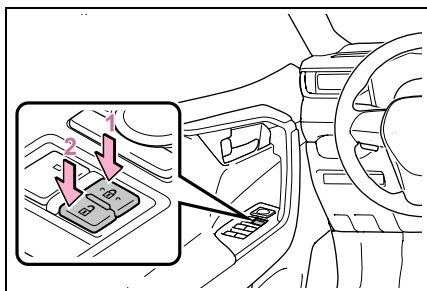
**WARNUNG**

■ **Bei Verwendung der Fernbedienung oder des mechanischen Schlüssels zur Betätigung der elektrischen Fensterheber**

Stellen Sie vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicher, dass kein Körperteil eines Mitfahrers in einem Seitenfenster eingeklemmt werden kann. Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Seitenfenster eingeklemmt werden.

Ent- und Verriegeln der Türen von innen

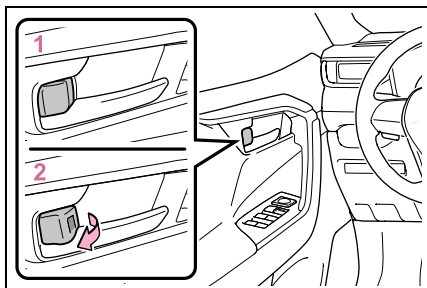
■ **Mit den Zentralverriegelungsschaltern**



1 Alle Türen verriegeln

2 Alle Türen entriegeln

■ **Mit den inneren Verriegelungstasten**



1 Tür verriegeln

2 Tür entriegeln

Die vorderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden, auch wenn sich die jeweilige Verriegelungstaste in der Verriegelungsstellung befindet.

■ **Verriegeln der vorderen Türen von außen ohne Schlüssel**

1 Stellen Sie die innere Verriegelungstaste in die Verriegelungsstellung.

2 Schließen Sie die Tür mit gezogenem Türgriff.

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Start-Schalter auf ACC oder ON befindet oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

Abhängig von der Position des elektronischen Schlüssels wird dieser eventuell nicht richtig erfasst und die Tür wird möglicherweise verriegelt.

■ **Türwarnsummer**

Erreicht das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h, ertönt ein Warnsummer, um darauf hinzuweisen, dass die Tür(en) oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist (sind).

Auf dem Multi-Informationsdisplay wird angezeigt, welche Tür(en) offen ist (sind) bzw. dass die Motorhaube offen ist.

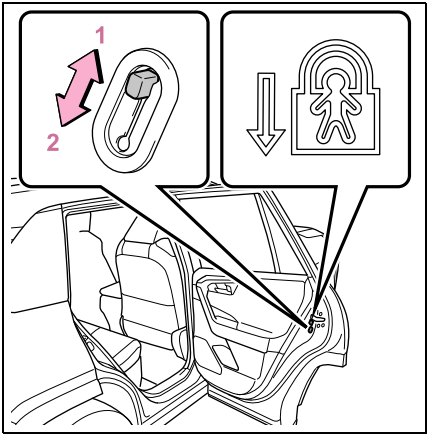
■ **Wenn alle Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung verriegelt wurden**

- Die Türen können nicht mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt werden.
- Die Zentralverriegelungsschalter können zurückgesetzt werden, indem alle Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung entriegelt werden.

Kindersicherung der hinteren Türen

Bei aktivierter Kindersicherung kann

die Tür nicht von innen geöffnet werden.



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln

Diese Sicherungen können aktiviert werden, um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen öffnen. Drücken Sie die Schalter an den beiden hinteren Türen nach unten, um die Türen zu verriegeln.

Systeme zur automatischen Türverriegelung und -entriegelung

Die folgenden Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden:
Informationen zur individuellen Anpassung der Funktionen finden Sie auf S.530.

Funktion	Funktionsweise
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Geschwindigkeit ca. 20 km/h oder mehr beträgt.
Mit der Fahrstufe verbundene Türverriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Schalt-/Wählhebel in eine andere Position als "P" geschaltet wird.
Mit der Fahrstufe verbundene Türen-entriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Schalt-/Wählhebel auf "P" geschaltet wird.
Mit der Fahrertür verbundene Türen-entriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür innerhalb von ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten des Start-Schalters geöffnet wird.

Heckklappe

Die Heckklappe kann mit den folgenden Verfahren verriegelt/entriegelt und geöffnet/geschlossen werden.

Die Ladeanschlussklappe und der Ladestecker werden ebenfalls ver- bzw. entriegelt. (→S.118)



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Vor Fahrtantritt

- Stellen sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.
Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt unerwartet öffnen und Gegenstände in der Nähe treffen, oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen und einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder im Gepäckraum spielen.
Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingesperrt, kann es Hitzeschäden oder andere Verletzungen erleiden.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder die Heckklappe öffnen oder schließen.
Anderenfalls kann die Heckklappe unerwartet betätigt werden oder Hände, Kopf oder Hals des Kindes können beim Schließen der Heckklappe eingeklemmt werden.

■ Wichtige Punkte beim Fahren

- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen.
Bleibt die Heckklappe geöffnet, kann sie gegen in der Nähe befindliche Gegenstände stoßen oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen, was zu einem Unfall führen kann.

- Lassen Sie niemals jemanden im Gepäckraum sitzen.
Bei plötzlichem Bremsen, einem Ausweichmanöver oder einer Kollision kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Heckklappengriffe

Hängen Sie keinen Gegenstand an die Heckklappengriffe.

Wird ein Gegenstand daran gehängt, kann es geschehen, dass sich die Heckklappe plötzlich schließt und Körperteile eingeklemmt werden, wodurch es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

■ Betätigen der Heckklappe

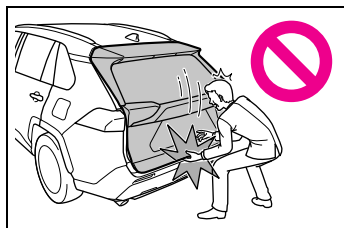
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls können Körperteile eingeklemmt werden, wodurch es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Entfernen Sie schwere Lasten wie Schnee oder Eis von der Heckklappe, bevor Sie sie öffnen. Anderenfalls kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe, dass die Umgebung sicher ist.
- Wenn sich jemand in der Nähe befindet, sorgen Sie für ausreichende Sicherheit und warnen Sie die Person(en), dass die Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.
- Seien Sie bei starkem Wind besonders vorsichtig beim Öffnen und Schließen der Heckklappe, da diese sich durch Windböen plötzlich bewegen kann.
- An einem steilen Hang kann sich die Heckklappe plötzlich schließen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.

**WARNUNG**

- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Sie sich nicht Ihre Finger usw. einklemmen.

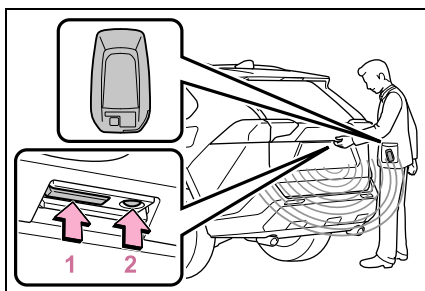


- Ziehen Sie zum Schließen der Heckklappe nicht an der Heckklappenspindel (→S.215) und hängen Sie sich nicht an die Heckklappenspindel. Anderenfalls könnten Ihre Hände eingeklemmt werden oder die Heckklappenspindel könnte beschädigt werden, was zu einem Unfall führen kann.

Ent- und Verriegeln der Heckklappe von außen

■ Mit der Zugangsfunktion

Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.



1 Alle Türen entriegeln

Nach dem Verriegeln der Türen können diese 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

2 Alle Türen verriegeln

Stellen Sie sicher, dass die Tür ordnungsge-

mäß verriegelt ist.

■ Mit der Fernbedienung

→S.201

■ Betriebssignale

→S.202

■ Sicherheitsfunktion

→S.202

Ent- und Verriegeln der Heckklappe von innen

■ Mit den Zentralverriegelungsschaltern

→S.204

Öffnen/Schließen der Heckklappe

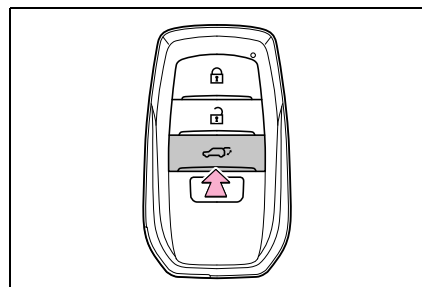
■ Mit der Fernbedienung

Halten Sie den Schalter gedrückt.

Die elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich automatisch.

Entriegeln Sie die Heckklappe, bevor Sie sie öffnen.

Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang abgebrochen. Wenn die Heckklappe angehalten wurde und Sie den Schalter erneut gedrückt halten, bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.



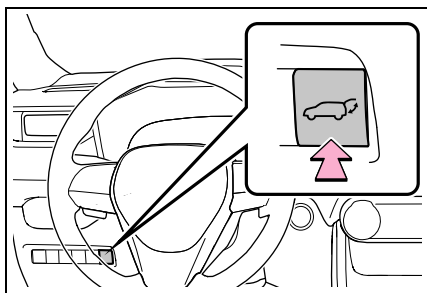
■ Mit dem Schalter für die elektrische Heckklappe auf der Instrumententafel

Halten Sie den Schalter gedrückt.

Die elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich automatisch.

Entriegeln Sie die Heckklappe, bevor Sie sie öffnen.

Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang abgebrochen. Wenn die Heckklappe angehalten wurde und Sie den Schalter erneut gedrückt halten, bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.



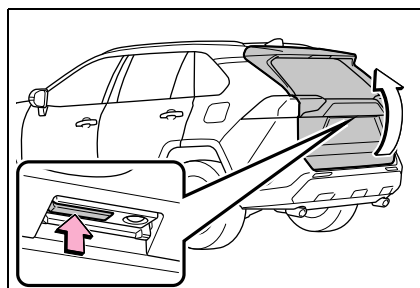
■ Mit dem Heckklappen-Öffnerschalter

Bei entriegelter Heckklappe: Drücken Sie den Heckklappen-Öffnerschalter.

Bei verriegelter Heckklappe: Halten Sie den Heckklappen-Öffnerschalter gedrückt, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch.

Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang abgebrochen.

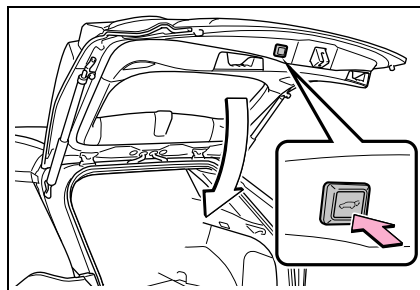


■ Mit dem Schalter für die elektrische Heckklappe an der Heckklappe

Drücken Sie den Schalter.

Die elektrische Heckklappe schließt sich automatisch.

Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe bewegt, wird sie angehalten. Wenn die Heckklappe angehalten wurde und Sie den Schalter erneut drücken, bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

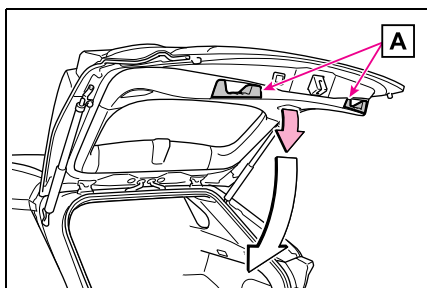


■ Mit den Heckklappengriffen

Verwenden Sie den Heckklappengriff

A, um die Heckklappe abzusenken.

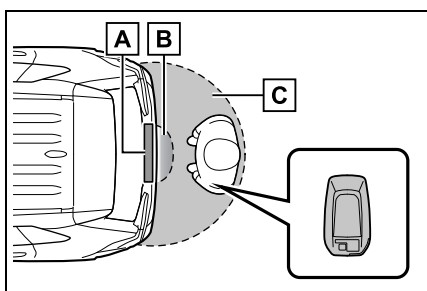
Die Heckklappen-Schließhilfe (→S.210) wird aktiviert und die elektrische Heckklappe wird automatisch vollständig geschlossen.



■ Mit dem Kicksensor (Komfortheckklappe)

Die Komfortheckklappe lässt sich automatisch öffnen und schließen, indem Sie Ihren Fuß unter den mittleren Bereich des Heckstoßfängers halten und ihn wieder vom Heckstoßfänger entfernen. Zum Betätigen der Komfortheckklappe muss sich der Start-Schalter auf OFF befinden, der Betrieb der Komfortheckklappe muss aktiviert sein (→S.187) und Sie müssen einen elektronischen Schlüssel bei sich haben.

- 1 Stellen Sie sich, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen, in den Erfassungsbereich des intelligenten Zugangs- und Startsystems und halten Sie einen Abstand von ca. 30 bis 50 cm zum Heckstoßfänger ein.



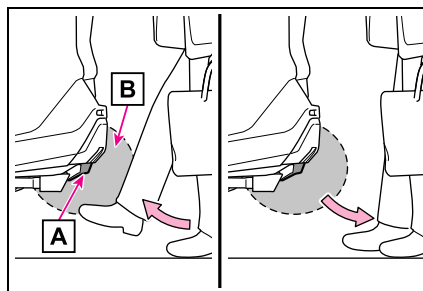
A Kicksensor

- B** Erfassungsbereich der Komfortheckklappe

- C** Erfassungsbereich des intelligenten Zugangs- und Startsystems (→S.218)

- 2 Führen Sie einen Kickvorgang durch, indem Sie Ihren Fuß an den Heckstoßfänger heranführen, bis er sich ca. 10 cm von diesem entfernt befindet, und ihn dann nach dem Ertönen des Signaltons wieder wegziehen.

- Führen Sie den gesamten Kickvorgang innerhalb von 1 Sekunde durch.
- Die Heckklappe wird erst betätigt, wenn kein Fuß mehr unter dem Heckstoßfänger erfasst wird.
- Betätigen Sie die Komfortheckklappe, ohne den Heckstoßfänger mit dem Fuß zu berühren.
- Wenn sich ein anderer elektronischer Schlüssel im Innenraum oder Gepäckraum befindet, dauert es u. U. etwas länger als üblich, bis der gewünschte Vorgang ausgeführt wird.
- Führen Sie erneut einen Kickvorgang durch, wenn der Signalton zweimal ertönt.



A Kicksensor

B Erfassungsbereich der Komforthe- ckklappe

- 3** Wenn der Kicksensor das Wegziehen Ihres Fußes erfasst, ertönt ein Warnsummer und die Heckklappe wird automatisch vollständig geöffnet bzw. geschlossen.

Wenn Sie einen Fuß unter den Heckstoßfänger strecken, während sich die Heckklappe öffnet/schließt, wird die Bewegung der Heckklappe gestoppt.

Wenn die Heckklappe angehalten wurde und Sie erneut einen Fuß unter den Heckstoßfänger strecken, bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

■ Gepäckraumbelichtung

- Die Gepäckraumbelichtung schaltet sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- Wenn der Start-Schalter auf OFF geschaltet wird, schaltet sich die Beleuchtung nach 20 Minuten automatisch aus.

■ Heckklappenschließer

Falls die Heckklappe leicht geöffnet bleibt, wird sie vom Heckklappenschließer automatisch vollständig geschlossen.

Der Heckklappenschließer arbeitet unabhängig vom Modus des Start-Schalters.

■ Betriebsbedingungen für die elektrische Heckklappe

Die elektrische Heckklappe kann unter den folgenden Bedingungen automatisch geöffnet und geschlossen werden:

- Wenn das elektrische Heckklappensystem aktiviert ist. (→S.187)
- Wenn die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn Sie jedoch den Heckklappen-Öffnerschalter gedrückt halten, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, wird die elektrische Heckklappe geöffnet, selbst wenn sie verriegelt ist. (→S.208)

- Wenn sich der Start-Schalter auf ON befindet, wird die Heckklappe zusätzlich zu den oben aufgeführten Bedingungen für den

Öffnungsvorgang auch unter den folgenden Bedingungen betätigt:

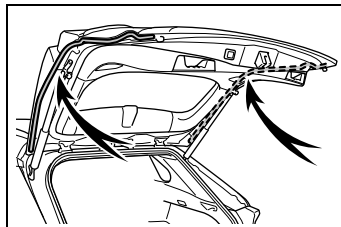
- Die Feststellbremse wird betätigt
- Das Bremspedal wird getreten
- Der Schalt-/Wählhebel steht auf "P".

■ Betrieb der elektrischen Heckklappe

- Ein Warnsummer ertönt, um darauf hinzuweisen, dass die Heckklappe geöffnet/geschlossen wird.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert ist, wird die elektrische Heckklappe nicht elektrisch betätigt, lässt sich aber manuell öffnen und schließen.
- Wenn während des automatischen Öffnens der elektrischen Heckklappe eine durch Personen oder Objekte verursachte Störung erfasst wird, wird der Betrieb unterbrochen.

■ Einklemmschutzfunktion

Auf beiden Seiten der elektrischen Heckklappe sind Sensoren angebracht. Falls irgendetwas die elektrische Heckklappe beim Schließen behindert, wird sie automatisch in die Gegenrichtung betätigt oder angehalten.



■ Fallschutzfunktion

Wenn während des automatischen Öffnens der elektrischen Heckklappe eine sehr große Kraft auf diese ausgeübt wird, wird der Öffnungsvorgang gestoppt, um ein plötzliches Herabfallen der elektrischen Heckklappe zu verhindern.

■ Heckklappen-Schließhilfe

Wird die Heckklappe manuell abgesenkt, nachdem sie an einer Öffnungsposition angehalten wurde, wird sie automatisch vollständig geschlossen.

■ Verzögerte Heckklappen-Verriegelungsfunktion

Mit dieser Funktion können die Türen bereits

verriegelt werden, wenn die elektrische Heckklappe noch offen ist.

Wenn Sie die folgenden Schritte durchführen, werden alle Türen außer der elektrischen Heckklappe verriegelt. Diese wird verriegelt, wenn sie geschlossen wird.

- 1 Schließen Sie alle Türen mit Ausnahme der Heckklappe.
- 2 Während die elektrische Heckklappe geschlossen wird, verriegeln Sie alle Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem an einer vorderen Tür (→S.201) oder mit der Fernbedienung. (→S.201)

Sie werden durch Betriebssignale darauf hingewiesen, dass alle Türen geschlossen und verriegelt wurden. (→S.202)

- Falls der elektronische Schlüssel in das Fahrzeug gelegt wird, nachdem ein Schließvorgang unter Nutzung der verzögerten Türverriegelungsfunktion gestartet wurde, wird der elektronische Schlüssel möglicherweise im Fahrzeug eingeschlossen.
- Wenn sich die elektrische Heckklappe aufgrund des Eingreifens der Einklemmschutzfunktion usw. nicht vollständig schließt, während sie nach Betätigung der verzögerten Türverriegelungsfunktion automatisch geschlossen wird, wird die verzögerte Türverriegelungsfunktion abgebrochen und alle Türen werden entriegelt.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen und verriegelt sind, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.

■ Betriebsbedingungen für die Komfortheckklappe

Die Komfortheckklappe wird automatisch geöffnet/geschlossen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Betrieb der Komfortheckklappe ist aktiviert. (→S.187)
- Der Start-Schalter befindet sich auf OFF.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich im Erfassungsbereich. (→S.218)
- Ein Fuß wird unter den mittleren Bereich des Heckstoßfängers gehalten und wieder entfernt.

Sie können die elektrische Heckklappe auch betätigen, indem Sie Ihre Hand, Ihren Ellenbogen, Ihr Knie usw. unter den mittleren Bereich des Heckstoßfängers halten und wieder entfernen. Achten Sie darauf, nahe genug an den mittleren Bereich des Heckstoßfängers zu kommen.

■ Situationen, in denen die Komfortheckklappe eventuell nicht ordnungsgemäß funktioniert

In den folgenden Situationen funktioniert die Komfortheckklappe eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Wenn der Fuß nicht wieder aus dem Bereich unter dem Heckstoßfänger weggezogen wird
- Wenn der Heckstoßfänger mit dem Fuß stark getreten oder längere Zeit berührt wird

Wenn der Heckstoßfänger längere Zeit berührt wurde, müssen Sie eine Weile warten, bevor Sie erneut versuchen können, die Komfortheckklappe zu betätigen.

- Wenn sich bei Durchführung des Vorgangs eine Person zu nahe am Heckstoßfänger befindet
- Wenn eine externe Funkwellenquelle die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug beeinträchtigt (→S.219)
- Beim Laden an einer externen Stromquelle oder beim Anschließen des Wechselstrom-Ladekabels
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer elektrischen Rauschquelle geparkt ist, welche die Empfindlichkeit der Komfortheckklappe beeinflusst (z. B. nahe einem kostenpflichtigen Parkplatz, einer Tankstelle, einer elektrisch beheizten Straße oder einer Leuchtstofflampe)
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe eines Fernsehturms, eines Elektrizitätswerks, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung befindet, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn eine große Menge Wasser auf den

Heckstoßfänger trifft, z. B. beim Waschen des Fahrzeugs oder bei Starkregen

- Wenn Schlamm, Schnee, Eis usw. am Heckstoßfänger haftet
- Wenn das Fahrzeug für eine Weile in der Nähe von Objekten geparkt war, die sich bewegt und den Heckstoßfänger berührt haben könnten (z. B. Pflanzen)
- Wenn Zubehör am Heckstoßfänger angebracht ist

Falls Zubehör angebracht wurde, wählen Sie bei der Einstellung für den Betrieb der Komforthheckklappe die Option "Aus".

■ So verhindern Sie eine ungewollte Betätigung der Komforthheckklappe

Wenn sich ein elektronischer Schlüssel im Erfassungsbereich befindet, wird die Komforthheckklappe möglicherweise ungewollt betätigt; seien Sie deshalb in den folgenden Situationen besonders vorsichtig.

- Wenn eine große Menge Wasser auf den Heckstoßfänger trifft, z. B. beim Waschen des Fahrzeugs oder bei Starkregen
- Wenn Schmutz vom Heckstoßfänger abgewischt wird
- Wenn sich ein kleines Tier oder ein kleines Objekt, z. B. ein Ball, unter dem Heckstoßfänger bewegt
- Wenn ein Objekt aus dem Bereich unter dem Heckstoßfänger hervorgeholt wird
- Wenn eine auf dem Heckstoßfänger sitzende Person mit den Beinen baumelt
- Wenn eine Person beim Vorbeigehen am Fahrzeug mit einem Bein oder anderen Körperteil den Heckstoßfänger berührt
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer elektrischen Rauschquelle geparkt ist, welche die Empfindlichkeit der Komforthheckklappe beeinflusst (z. B. nahe einem kostenpflichtigen Parkplatz, einer Tankstelle, einer elektrisch beheizten Straße oder einer Leuchtstofflampe)
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe eines Fernsehturms, eines Elektrizitätswerks, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung befindet, die starke

Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt

- Wenn das Fahrzeug an einer Stelle geparkt ist, an der sich Objekte (wie z. B. Pflanzen) in der Nähe des Heckstoßfängers befinden
 - Wenn Gepäck usw. in der Nähe des Heckstoßfängers abgestellt wird
 - Wenn Zubehör oder eine Fahrzeugabdeckung in der Nähe des Heckstoßfängers angebracht bzw. über das Fahrzeug gezogen oder abgenommen wird
 - Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird
- Um eine ungewollte Betätigung zu verhindern, wählen Sie bei der Einstellung für den Betrieb der Komforthheckklappe die Option "Aus". (→S.187)

■ Beim Wiederanklemmen der 12-V-Batterie

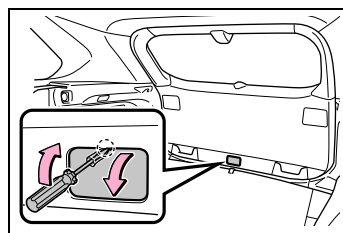
Um die ordnungsgemäße Funktion der elektrischen Heckklappe wiederherzustellen, schließen Sie die Heckklappe manuell.

■ Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert

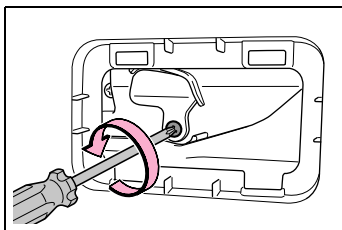
Die Heckklappe kann von innen entriegelt werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung.

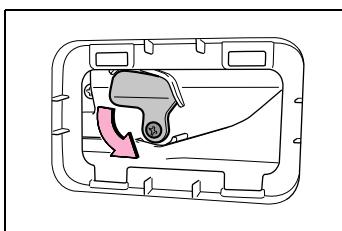
Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



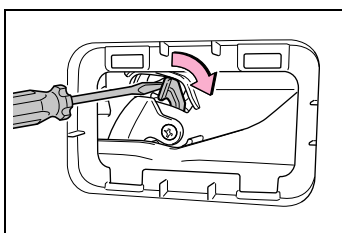
2 Lösen Sie die Schraube.



3 Drehen Sie die Abdeckung zur Seite.



4 Bewegen Sie den Hebel.



5 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

■ Persönliche Einstellungen

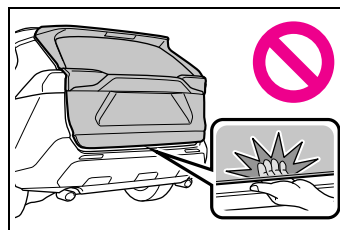
Bestimmte Einstellungen (z. B. für den Öffnungswinkel der elektrischen Heckklappe) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.536)



WARNUNG

■ Heckklappenschließer

- Falls die Heckklappe leicht geöffnet bleibt, wird sie vom Heckklappenschließer automatisch vollständig geschlossen. Es dauert mehrere Sekunden, bis der Heckklappenschließer zu arbeiten beginnt. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Körperteile von der Heckklappe eingeklemmt werden, da dies zu Knochenbrüchen oder sonstigen schweren Verletzungen führen kann.



- Seien Sie bei der Verwendung des Heckklappenschließers vorsichtig, da er weiter in Betrieb ist, wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert wurde.

■ Elektrische Heckklappe

Beachten Sie bei der Betätigung der elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Überprüfen Sie die Sicherheit im Umgebungsbereich und vergewissern Sie sich, dass keine Hindernisse vorhanden sind und dass keine Gepäckstücke eingeklemmt werden können.
- Wenn sich jemand in der Nähe befindet, sorgen Sie für ausreichende Sicherheit und warnen Sie die Person(en), dass die Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

**WARNUNG**

- Wenn das elektrische Heckklappensystem während der automatischen Betätigung der Heckklappe ausgeschaltet wird, wird der automatische Betrieb abgebrochen. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn das Fahrzeug an einem Hang steht, da sich die Heckklappe in dieser Lage unerwartet öffnen oder schließen kann.
- Wenn die Betriebsbedingungen für die elektrische Heckklappe nicht mehr erfüllt werden, kann ein Warnsummer ertönen und die Heckklappe kann den Öffnungs- oder Schließvorgang abbrechen. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn das Fahrzeug an einem Hang steht, da sich die Heckklappe in dieser Lage plötzlich öffnen oder schließen kann.
- An einem Hang kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich schließen. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig offen und gesichert ist.
- In den folgenden Situationen kann die elektrische Heckklappe eine Störung erkennen und den automatischen Betrieb stoppen. In diesem Fall muss die Heckklappe von Hand geöffnet werden. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn das Fahrzeug an einem Hang steht, da sich die Heckklappe in dieser Lage plötzlich öffnen oder schließen kann.
- Wenn die Heckklappe ein Hindernis berührt
- Wenn die Spannung der 12-V-Batterie plötzlich abfällt, z. B. wenn während des automatischen Betriebs der Start-Schalter auf ON geschaltet oder das Hybrid-system gestartet wird

- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schwerer Gegenstand an der Heckklappe befestigt ist, kann die elektrische Heckklappe möglicherweise nicht geöffnet bzw. geschlossen werden, wodurch es zu einer Funktionsstörung kommen kann. Außerdem kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen und dabei Hände, Kopf oder Hals einer in der Nähe stehenden Person einklemmen und verletzen. Soll ein Zubehöriteil an der Heckklappe angebracht werden, wird empfohlen, ein Original-Suzuki-Teil zu verwenden.

■ Einklemmschutzfunktion

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand bei fast geschlossener Heckklappe eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder Gegenstände eingeklemmt werden.
- Je nach Form des eingeklemmten Gegenstands spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder Gegenstände eingeklemmt werden.

■ Komfortheckklappe

Beachten Sie bei der Betätigung der Komfortheckklappe die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

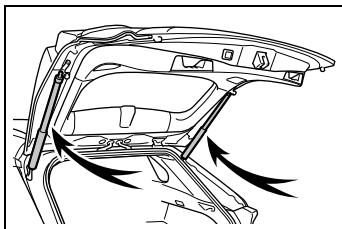
- Überprüfen Sie die Sicherheit im Umgebungsbereich und vergewissern Sie sich, dass keine Hindernisse vorhanden sind und dass keine Gepäckstücke eingeklemmt werden können.

**WARNUNG**

- Achten Sie darauf, dass Sie die Auspuffrohre nicht berühren, bevor sie nicht ausreichend abgekühlt sind, wenn Sie Ihren Fuß unter den mittleren Bereich des Heckstoßfängers halten und wieder vom Heckstoßfänger entfernen, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.
- Betätigen Sie die Komfortheckklappe nicht, wenn unter dem Heckstoßfänger nur wenig Platz vorhanden ist.

**HINWEIS****■ Heckklappenspindeln**

Die Heckklappe wird mit Spindeln in ihrer Position gehalten. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls können die Heckklappenspindeln beschädigt werden, was zu Funktionsstörungen führen kann.



- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebmittel an den Spindeln an.
- Bringen Sie ausschließlich Original-Suzuki-Zubehörteile an der Heckklappe an.
- Legen Sie Ihre Hand nicht auf die Spindeln und belasten Sie sie nicht seitlich.

■ So verhindern Sie Funktionsstörungen des Heckklappenschließers

Üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die Heckklappe aus, während der Heckklappenschließer arbeitet. Durch übermäßigen Druck kann es zu Funktionsstörungen des Heckklappenschließers kommen.

■ So vermeiden Sie eine Beschädigung der elektrischen Heckklappe

- Stellen Sie sicher, dass sich zwischen Heckklappe und Rahmen kein Eis befindet, das die Bewegung der Heckklappe beeinträchtigen könnte. Wenn die elektrische Heckklappe betätigt wird, während sich eine zu große Last darauf befindet, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.
- Üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die elektrische Heckklappe aus, während sie betätigt wird.
- Achten Sie darauf, die Sensoren (an der rechten und linken Kante der elektrischen Heckklappe) nicht mit einem Messer oder einem anderen scharfen Gegenstand zu beschädigen. Wenn die Verbindung zu einem Sensor getrennt wird, wird sich die elektrische Heckklappe nicht automatisch schließen.



HINWEIS

■ **Vorsichtsmaßnahmen zur Komfortheckklappe**

Der Kicksensor befindet sich hinter dem unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers. Beachten Sie Folgendes, um sicherstellen, dass die Komfortheckklappe ordnungsgemäß funktioniert:

- Halten Sie den unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers stets sauber.
Wenn der untere, mittlere Bereich des Heckstoßfängers verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Kicksensor eventuell nicht. Entfernen Sie in diesem Fall den Schmutz bzw. Schnee, bewegen Sie das Fahrzeug an eine andere Stelle und prüfen Sie dann, ob der Kicksensor funktioniert.
Falls er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Bringen Sie auf den unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers keine Beschichtungen mit selbstreinigendem (hydrophilem) Effekt oder andere Beschichtungen auf.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe beweglicher Objekte, die den unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers berühren könnten (z. B. Gras oder Bäume).
Wenn das Fahrzeug für eine Weile in der Nähe beweglicher Objekte, die den unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers berührt haben könnten, geparkt war (z. B. Gras oder Bäume), funktioniert der Kicksensor unter Umständen nicht. Bewegen Sie das Fahrzeug in diesem Fall an eine andere Stelle und prüfen Sie dann, ob der Kicksensor funktioniert. Falls er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- Setzen Sie den Kicksensor und den umgebenden Bereich keinen starken Stößen aus.
Wenn der Kicksensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde, funktioniert der Kicksensor eventuell nicht ordnungsgemäß. Falls der Kicksensor in den folgenden Fällen nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Der Kicksensor oder der umgebende Bereich wurde einem starken Stoß ausgesetzt.
- Der untere, mittlere Bereich des Heckstoßfängers ist zerkratzt oder beschädigt.
- Zerlegen Sie den Heckstoßfänger nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber auf dem Heckstoßfänger an.
- Lackieren Sie den Heckstoßfänger nicht.
- Wenn Sie einen Fahrradträger oder einen ähnlich schweren Gegenstand an der elektrischen Heckklappe anbringen, deaktivieren Sie die Komfortheckklappe. (→S.187)

Ändern der Einstellungen für das elektrische Heckklappensystem

Sie können die Einstellungen für das elektrische Heckklappensystem ändern, indem Sie "Fahrzeugeinst." auf dem Bildschirm  des Multi-Informationssystems wählen und den Bildschirm "PBD" aufrufen. (→S.187)

Die geänderten Einstellungen für die elektrische Heckklappe werden nicht zurückgesetzt, wenn der Start-Schalter auf OFF geschaltet wird. Um die ursprünglichen Einstellungen wiederherzustellen, müssen

diese auf dem Bildschirm  des Multi-
Informationsdisplays erneut festgelegt wer-
den.

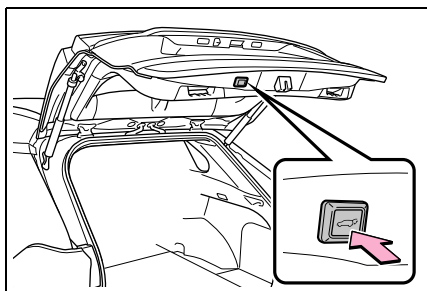
Einstellen der Öffnungsposi- tion der Heckklappe

Die Öffnungsposition der elektrischen
Heckklappe kann eingestellt werden.

- 1 Stoppen Sie die Heckklappe in der
gewünschten Position. (→S.207)
- 2 Halten Sie den Schalter für die elek-
trische Heckklappe an der Heck-
klappe ca. 2 Sekunden lang
gedrückt.

Wenn die Einstellungen abgeschlossen
sind, ertönt der Warnsummer 4 Mal.

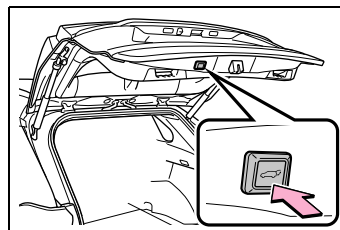
Wenn die Heckklappe das nächste Mal
geöffnet wird, stoppt sie in dieser Position.



Aufheben der eingestellten Öffnungs- position der Heckklappe

Halten Sie den Schalter für die elektrische
Heckklappe an der Heckklappe ca. 7 Sekun-
den lang gedrückt.

Nachdem der Warnsummer 4 Mal ertönte,
ertönt er noch weitere zwei Male. Wenn die
elektrische Heckklappe das nächste Mal
geöffnet wird, stoppt sie in der Position der
Anfangseinstellung.



Persönliche Einstellungen

Die Öffnungsposition kann über das Multi-
Informationsdisplay festgelegt werden.
(→S.187)

Priorität hat die Stoppposition, die zuletzt mit
dem Schalter für die elektrische Heckklappe
an der Heckklappe oder über das Multi-Infor-
mationsdisplay festgelegt wurde.

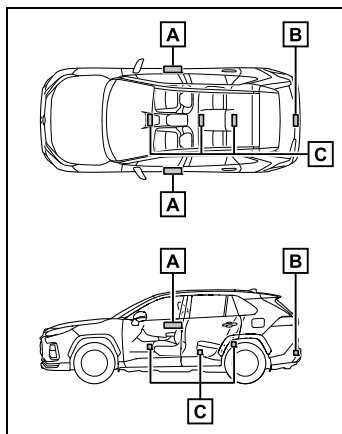
Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Die folgenden Vorgänge können einfach durch Mitführen des elektronischen Schlüssels, z. B. in der Tasche, ausgeführt werden. Der Fahrer sollte den elektronischen Schlüssel stets bei sich haben.

- Türen ver- und entriegeln* (→S.201)
- Heckklappe ver- und entriegeln* (→S.207)
- Hybridsystem starten (→S.254)

*: Die Ladeanschlussklappe und der Ladestecker werden ebenfalls ver- bzw. entriegelt. (→S.118)

Antennenpositionen

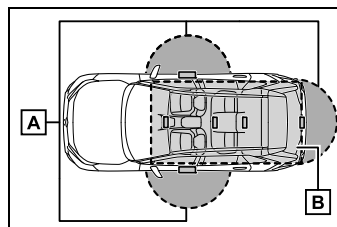


A Antennen außerhalb des Innenraums

B Antenne außerhalb des Gepäckraums

C Antennen im Innenraum

Wirkungsbereich (Bereiche, in denen der elektronische Schlüssel erfasst wird)



A Beim Ver- oder Entriegeln der Türen

Das System ist betriebsbereit, wenn der elektronische Schlüssel nicht weiter als ca. 0,7 m von einem Griff der Vordertüren, einem Griff der hinteren Türen (falls vorhanden) oder dem Heckklappen-Öffnerschalter entfernt ist. (Es können nur Türen betätigt werden, die den Schlüssel erfassen.)

B Beim Starten des Hybridsystems oder Ändern des Modus des Start-Schalters

Das System ist betriebsbereit, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Wenn ein Alarm ertönt oder eine Warnmeldung angezeigt wird

Ein akustischer Alarm und die Anzeige einer Warnmeldung auf dem Multi-Informationdisplay dienen dazu, vor Fahrzeugdiebstahl und Unfällen durch fehlerhafte Bedienung zu schützen. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, ergreifen Sie die der Meldung entsprechenden Maßnahmen.

Wenn ausschließlich ein akustischer Alarm ertönt, liegen folgende Situationen vor, die mit den angegebenen Korrekturmaßnahmen behoben werden können.

- Wenn ein Außenalarm einmal 5 Sekunden lang ertönt

Situation	Korrekturmaßnahme
Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.

- Wenn ein Innenalarm dauerhaft ertönt

Situation	Korrekturmaßnahme
Der Start-Schalter wurde auf ACC geschaltet, während die Fahrertür offen war (oder die Fahrertür wurde geöffnet, während sich der Start-Schalter auf ACC befand).	Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF und schließen Sie die Fahrertür.

■ Batteriesparfunktion

Die Batteriesparfunktion wird aktiviert, um ein Entladen der Batterie des elektronischen Schlüssels und der 12-V-Batterie zu verhindern, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird.

- In den folgenden Situationen kann es etwas länger dauern, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu entriegeln. Außerdem schaltet sich die Innenbeleuchtung möglicherweise nicht ein, wenn die Türen entriegelt werden.
- Der elektronische Schlüssel befand sich 40 Sekunden lang oder länger in einem maximal ca. 3,5 m von der Fahrzeugaußenseite entfernten Bereich.
- Das intelligente Zugangs- und Startsystem wurde seit mindestens 5 Tagen nicht verwendet.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem 14 Tage oder länger nicht verwendet wurde, ist das Entriegeln der Türen nur noch an der Fahrertür möglich. Fassen Sie in diesem Fall den Fahrertürgriff an oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Entriegeln der Türen.

■ Aktivieren des Batteriesparmodus bei einem elektronischen Schlüssel

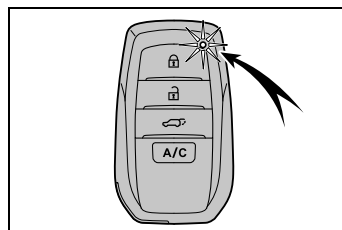
- Wenn der Batteriesparmodus aktiviert ist, wird die Batterieentladung minimiert, da der Funkempfang des elektronischen Schlüssels ausgeschaltet wird.

Drücken Sie zweimal , während Sie

 gedrückt halten.

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte des elektronischen Schlüssels 4-mal blinkt.

Wenn der Batteriesparmodus aktiviert ist, können Sie das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht verwenden. Um die Funktion zu deaktivieren, drücken Sie eine der Tasten des elektronischen Schlüssels.



- Elektronische Schlüssel, die längere Zeit nicht verwendet werden, können zuvor in den Batteriesparmodus versetzt werden.

■ Wenn sich der elektronische Schlüssel deaktiviert hat

Wenn die Position des elektronischen Schlüssels für eine bestimmte Zeit nicht verändert wurde, z. B. wenn der elektronische Schlüssel irgendwo liegen gelassen wurde, deaktiviert sich der elektronische Schlüssel, um die Entladung der Batterie zu verringern. In diesem Fall lässt sich der Schlüssel automatisch reaktivieren, indem seine Position verändert wird, z. B. durch Anheben.

■ Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen

Das intelligente Zugangs- und Startsystem arbeitet mit schwachen Funkwellen. In den folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug so beeinflusst werden, dass das intelligente Zugangs- und Startsystem

stem, die Fernbedienung und die Wegfahrsperre nicht ordnungsgemäß funktionieren.

- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist
- In der Nähe eines Fernsehturms, eines Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden Metallgegenstände in Berührung kommt oder davon abgedeckt wird
 - Karten, an denen sich Aluminiumfolie befindet
 - Zigarettenschachteln, in denen sich Aluminiumfolie befindet
 - Metallische Brieftaschen oder Taschen
 - Münzen
 - Metallene Handwärmer
 - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn ein anderer Fernbedienungsschlüssel (der ebenfalls Funkwellen aussendet) in der Nähe betätigt wird
- Wenn Sie den elektronischen Schlüssel zusammen mit einem der folgenden Geräte, die Funkwellen aussenden, bei sich haben
 - Tragbares Funkgerät, Mobiltelefon, Schnurlostelefon oder andere drahtlose Kommunikationsgeräte
 - Anderer elektronischer Schlüssel oder Fernbedienungsschlüssel, der Funkwellen aussendet
 - Computer oder PDA
 - Digitaler Audioplayer
 - Tragbare Spielkonsole
- Wenn eine Tönungsfolie mit metallischen Komponenten oder metallische Objekte an der Heckscheibe angebracht sind
- Wenn der elektronische Schlüssel in der Nähe eines Ladegeräts oder eines anderen elektronischen Geräts abgelegt wird
- Wenn das Fahrzeug auf einem kostenpflichtigen Parkplatz steht, an dem Funkwellen ausgesendet werden.

Wenn die Türen nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem verriegelt/entriegelt werden können, verriegeln/entriegeln Sie die Türen auf eine der folgenden Weisen:

gelt werden können, verriegeln/entriegeln Sie die Türen auf eine der folgenden Weisen:

- Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nahe an einen Vordertürgriff heran und betätigen Sie die Zugangsfunktion.
- Betätigen Sie die Fernbedienung. Falls sich die Türen selbst mit den oben genannten Schritten nicht verriegeln/entriegeln lassen, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.200)

Wenn das Hybridsystem nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem gestartet werden kann, lesen Sie die Informationen auf S.507.

■ Anmerkungen zur Zugangsfunktion

- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Wirkungsbereichs (der Erfassungsbereiche) befindet, arbeitet das System in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 - Der elektronische Schlüssel befindet sich beim Ver- oder Entriegeln der Türen zu nahe am Fenster oder am Türaußengriff, zu nahe am Boden oder zu hoch oben.
 - Der elektronische Schlüssel befindet sich beim Starten des Hybridsystems oder beim Ändern des Modus des Start-Schalters auf der Instrumententafel, auf der Gepäckraumabdeckung, auf dem Boden, in einem Türfach oder im Handschuhfach.
- Legen Sie den elektronischen Schlüssel nicht oben auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Türfächer ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. In Abhängigkeit von den Empfangsbedingungen für die Funkwellen kann er eventuell von der Antenne außerhalb des Innenraums erfasst werden, sodass die Türen von außen verriegelt werden können und der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen werden könnte.
- Solange sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Wirkungsbereichs befindet, können die Türen von jeder beliebigen Person ver- oder entriegelt werden. Zum Ver- oder Entriegeln des Fahrzeugs können jedoch nur die Türen verwendet werden, die den elektronischen Schlüssel erfassen.

- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, kann das Hybridsystem möglicherweise gestartet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Fensternähe befindet.
 - Die Türen könnten sich selbsttätig entriegeln, wenn eine große Menge Wasser gegen den Türgriff spritzt, z. B. bei Regen oder in einer Waschanlage, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet. (Wenn keine Tür geöffnet und geschlossen wird, werden die Türen nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt.)
 - Wird die Fernbedienung zum Verriegeln der Türen verwendet, während sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet, kann es sein, dass Sie die Türen nicht mit der Zugangsfunktion entriegeln können. (Verwenden Sie zum Entriegeln der Türen die Fernbedienung.)
 - Wenn Sie den Türgriff-Verriegelungssensor berühren und dabei Handschuhe tragen, kann der Sensor verzögert oder gar nicht ansprechen. Ziehen Sie die Handschuhe aus und berühren Sie den Verriegelungssensor erneut.
 - Wenn Sie die Türen mit dem Verriegelungssensor verriegeln, werden bis zu zweimal hintereinander Erkennungssignale ausgegeben. Danach werden keine Erkennungssignale mehr ausgegeben.
 - Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet, ver- und entriegelt sich die Tür unter Umständen mehrmals hintereinander. Um das zu verhindern, gehen Sie beim Waschen des Fahrzeugs wie folgt vor:
 - Bewahren Sie den elektronischen Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt auf. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen werden kann.)
 - Aktivieren Sie den Batteriesparmodus des elektronischen Schlüssels, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S.219)
 - Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet und ein Türgriff beim Waschen des Fahrzeugs nass wird, kann eine Meldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt werden und außerhalb des Fahrzeugs ertönt ein Warnsummer. Verriegeln Sie zum Ausschalten des Alarms alle Türen.
 - Die Funktion des Verriegelungssensors wird möglicherweise beeinträchtigt, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor und versuchen Sie, ihn erneut zu betätigen, oder verwenden Sie den Verriegelungssensor an der Unterseite des Türgriffs.
 - Eine plötzliche Annäherung an den Wirkungsbereich oder den Türgriff kann das Entriegeln der Türen verhindern. Bewegen Sie in diesem Fall den Türgriff zurück in die Ausgangsstellung und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt werden, ehe Sie erneut am Türgriff ziehen.
 - Befindet sich ein weiterer elektronischer Schlüssel im Erfassungsbereich, kann das Entriegeln der Türen etwas länger dauern, nachdem der Türgriff berührt wurde.
- **Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird**
- Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht innerhalb eines Bereichs von 2 m zum Fahrzeug liegen.
 - Das intelligente Zugangs- und Startsystem kann vorab deaktiviert werden. (→S.535)
 - Der Batteriesparmodus kann den Stromverbrauch der elektronischen Schlüssel verringern. (→S.219)
- **So betätigen Sie das System richtig**
- Achten Sie darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das System betätigen. Fahrzeuge mit Zugangsfunktion: Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug heran, wenn Sie das System von außen betätigen.
- Abhängig von der Position und den Umständen beim Halten des elektronischen Schlüssels wird der Schlüssel möglicherweise nicht richtig erfasst und das System arbeitet eventuell nicht einwandfrei. (Der Alarm kann

ungewollt ausgelöst werden oder der Aussperrschutz funktioniert nicht.)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- Ver- und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.506)

- Starten des Hybridsystems: →S.254

■ **Persönliche Einstellungen**

Bestimmte Einstellungen (z. B. für das intelligente Zugangs- und Startsystem) können geändert werden.

(Anpassbare Funktionen: →S.535)

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde, lesen Sie zum Durchführen der folgenden Vorgänge die jeweiligen Erläuterungen.

- Ver- und Entriegeln der Türen:
Verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S.201, 506)
- Starten des Hybridsystems und Ändern des Modus des Start-Schalters: →S.507
- Ausschalten des Hybridsystems: →S.256



WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen im Hinblick auf Interferenzen mit elektronischen Geräten**

- Träger von implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten stets einen angemessenen Abstand zu den Antennen des intelligenten Zugangs- und Startsystems einhalten. (→S.218)

Die Funkwellen können den Betrieb dieser Geräte stören. Die Zugangsfunktion kann, falls erforderlich, deaktiviert werden. Bitten Sie einen SUZUKI-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt um weitere Informationen, wie etwa zur Frequenz und zum Ausgabezeitpunkt der Funkwellen. Klären Sie anschließend mit Ihrem Arzt, ob die Zugangsfunktion deaktiviert werden sollte.

- Träger von anderen elektrischen medizinischen Geräten als implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten sich beim Hersteller des jeweiligen Geräts nach dessen Funktion unter dem Einfluss von Funkwellen erkundigen. Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf den Betrieb solcher medizinischen Geräte haben.

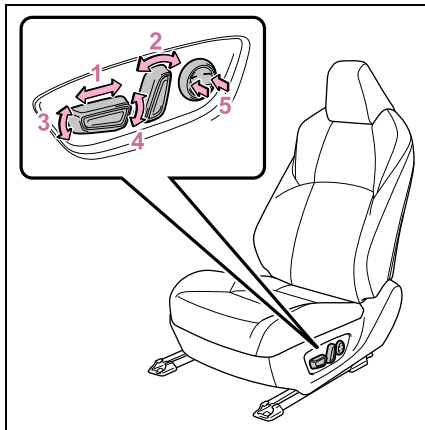
Nähere Informationen zur Deaktivierung der Zugangsfunktion erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

Vordersitze

Die Sitze können eingestellt werden (in Längsrichtung, Höhe usw.). Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie beim Fahren die richtige Fahrhaltung einnehmen.

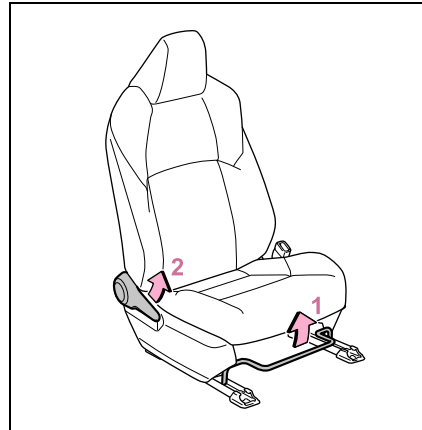
Einstellung

- Fahrerseite (elektrisch verstellbarer Sitz)



- 1 Einstellschalter für die Sitzposition
- 2 Einstellschalter für den Rückenlehnen-Neigungswinkel
- 3 Einstellschalter für die Sitzkissenneigung
- 4 Einstellschalter für die Sitzhöhe
- 5 Einstellschalter für die Lendenstütze

- Beifahrerseite (manuell verstellbarer Sitz)



- 1 Einstellhebel für die Sitzposition
- 2 Einstellhebel für den Rückenlehnen-Neigungswinkel

■ Beim Einstellen des Sitzes

Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass die Kopfstütze nicht den Dachhimmel und die Sonnenblende berührt.



WARNUNG

■ Beim Einstellen der Sitzposition

- Gehen Sie beim Einstellen der Sitzposition vorsichtig vor, um sicherzustellen, dass andere Mitfahrer nicht durch einen sich bewegenden Sitz verletzt werden.
- Um Verletzungen zu vermeiden, fassen Sie nicht unter den Sitz oder in die Nähe beweglicher Teile. Finger oder Hände könnten im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Füße genug Freiraum haben, sodass sie nicht eingeklemmt werden können.
- Nur bei manuell verstellbarem Sitz: Stellen Sie nach dem Einstellen des Sitzes sicher, dass er in der neuen Position eingerastet ist.

**WARNUNG**■ **Sitzeinstellung**

Neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig zurück, um bei einem Unfall nicht Gefahr zu laufen, unter dem Beckengurt durchzurutschen.

Wird die Rückenlehne zu stark nach hinten geneigt, könnte der Beckengurt über Ihre Hüften rutschen und die Rückhaltekräfte würden direkt auf Ihren Bauch einwirken oder Ihr Hals könnte unter den Schultergurt geraten, wodurch sich bei einem Unfall das Risiko erhöhen würde, tödliche oder schwere Verletzungen zu erleiden.

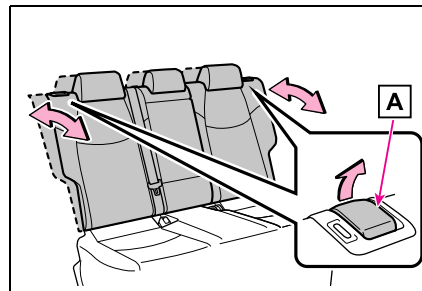
Nehmen Sie während der Fahrt keine Sitzeinstellungen vor, da sich der Sitz dabei unerwartet bewegen kann und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.

Rücksitze

Sie können durch Betätigung eines Hebels die Rückenlehnen-Neigung einstellen und die Rückenlehnen umklappen.

Einstellung

Ziehen Sie am Einstellhebel für den Rückenlehnen-Neigungswinkel **A** und stellen Sie den Rückenlehnen-Neigungswinkel ein.

**WARNUNG**■ **Beim Verstellen der Rückenlehne**

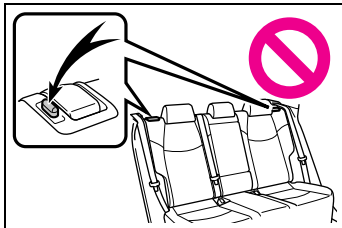
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne nicht gegen einen Mitfahrer stößt.
- Fassen Sie nicht in die Nähe beweglicher Teile oder zwischen die Sitze, und achten Sie darauf, dass Sie sich keinen Körperteil einklemmen.

**WARNUNG**

- Stellen Sie nach dem Einstellen des Sitzes sicher, dass er in der neuen Position eingerastet ist. Wenn Sie die rote Markierung sehen können, ist die Rückenlehne nicht fest eingerastet. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht zu sehen ist.

**Herunterklappen der Rücksitzlehnen****■ Vor dem Herunterklappen der Rückenlehnen**

- 1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle.

Betätigen Sie die Feststellbremse (→S.264) und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". (→S.260)

- 2 Passen Sie die Position des Vordersitzes und den Winkel der Rückenlehne an. (→S.223)

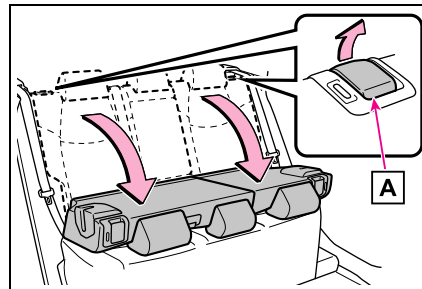
Je nach Position des Vordersitzes kann das Umklappen des Rücksitzes bei nach hinten geneigter Vordersitz-Rückenlehne beeinträchtigt werden.

- 3 Senken Sie die Rücksitz-Kopfstütze ab. (→S.226)
- 4 Verstauen Sie die Rücksitz-Armlehne, falls sie ausgeklappt ist. (→S.395)

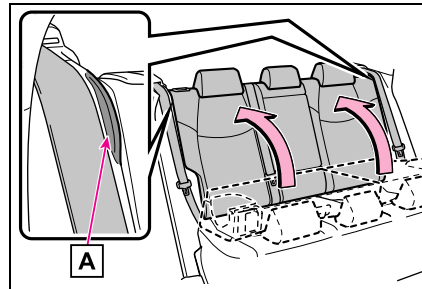
Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn nur der linke Sitz umgeklappt wird.

■ Herunterklappen der Rückenlehnen

Ziehen Sie am Einstellhebel für den Rückenlehnen-Neigungswinkel **A** und klappen Sie dabei die Rückenlehne herunter.

**■ Aufrichten der Rücksitzlehnen**

Führen Sie den Sicherheitsgurt an der Außenseite der Gurtführung **A** vorbei, um zu verhindern, dass er zwischen dem Sitz und Fahrzeugteilen eingeklemmt wird, und klappen Sie die Rückenlehne ordnungsgemäß in die Verriegelungsstellung zurück.

**WARNUNG**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

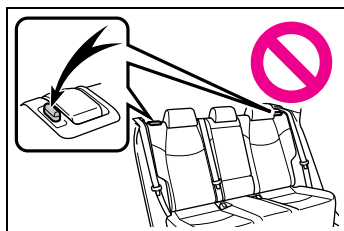
**WARNUNG**

■ **Beim Herunterklappen der Rücksitzlehnen**

- Klappen Sie Rückenlehnen nicht während der Fahrt herunter.
- Halten Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund an, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf einer heruntergeklappten Rückenlehne oder im Gepäckraum sitzen.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder in den Gepäckraum steigen.
- Klappen Sie den Rücksitz nicht um, wenn dieser besetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass beim Verstellen weder Füße noch Hände an den sich bewegenden Teilen oder Gelenken der Sitze eingeklemmt werden.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder den Sitz verstellen.

■ **Nach dem Aufrichten der Rücksitzlehnen**

- Bewegen Sie die Rückenlehne leicht vor und zurück, um sicherzustellen, dass sie fest eingerastet ist. Wenn Sie die rote Markierung sehen können, ist die Rückenlehne nicht fest eingerastet. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht zu sehen ist.



- Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte weder verdreht noch in der Rückenlehne eingeklemmt sind.

Kopfstützen

Alle Sitze sind mit Kopfstützen versehen.

**WARNUNG**

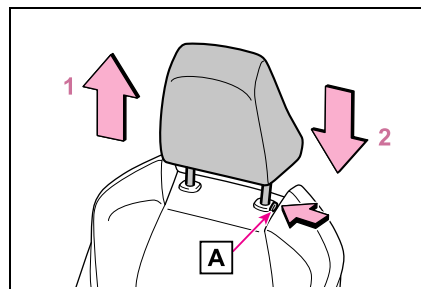
■ **Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Kopfstützen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Kopfstützen. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die für den jeweiligen Sitz vorgesehen sind.
- Stellen Sie die Kopfstützen immer auf die korrekte Position ein.
- Drücken Sie nach dem Einstellen der Kopfstützen auf diese und stellen Sie sicher, dass sie korrekt eingerastet sind.
- Fahren Sie nicht ohne Kopfstützen.

Höheneinstellung

■ **Vordersitze**



1 Nach oben

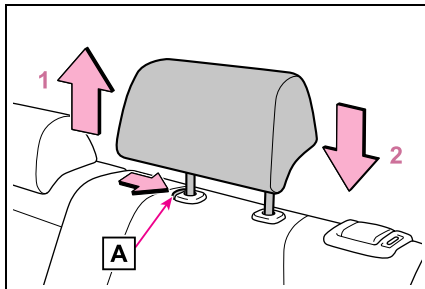
Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten,

während Sie die Entriegelungstaste **A** drücken.

■ Rücksitze



1 Nach oben

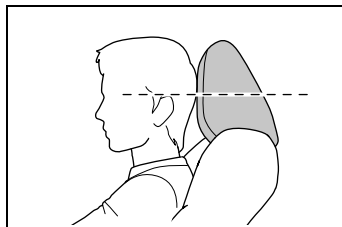
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste **A** drücken.

■ Einstellen der Kopfstützenhöhe (Vordersitze)

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen so eingestellt sind, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Höhe Ihrer Ohren befindet.



■ Einstellen der Rücksitz-Kopfstütze

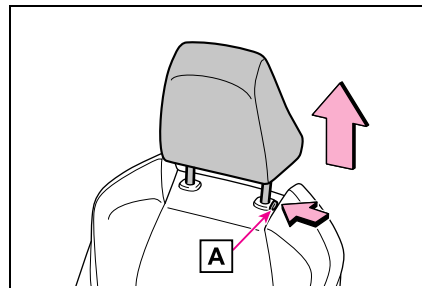
Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung immer um eine Stufe aus der Stauposition heraus.

Ausbau der Kopfstützen

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie die Entriegelungstaste **A** drücken.

Wenn sich der Ausbau schwierig gestaltet, weil die Kopfstütze den Dachhimmel

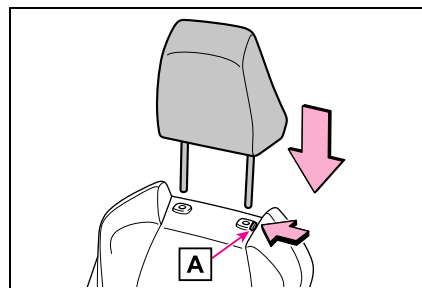
berührt, ändern Sie die Höhe des Sitzes oder den Neigungswinkel der Rückenlehne. (→S.223)



Einbau der Kopfstützen

Richten Sie die Kopfstütze auf die Befestigungslöcher aus und drücken Sie die Kopfstütze nach unten in die Verriegelungsposition.

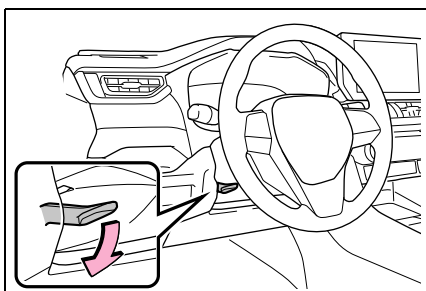
Halten Sie die Entriegelungstaste **A** gedrückt, während Sie die Kopfstütze nach unten drücken.



Lenkrad

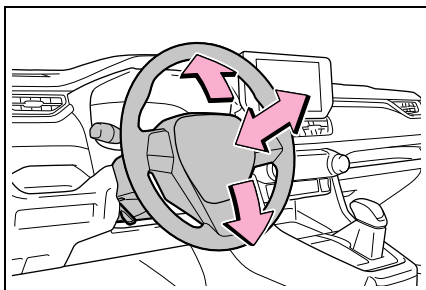
Einstellung

- 1 Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Hebel nach unten.



- 2 Stellen Sie die optimale Position ein, indem Sie das Lenkrad horizontal und vertikal ausrichten.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Einstellen nach oben, um das Lenkrad zu fixieren.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

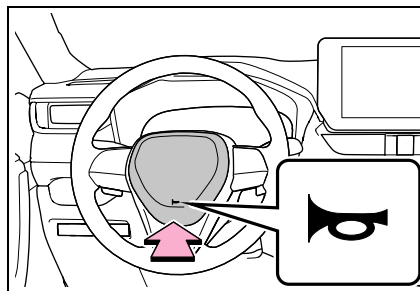
■ Nach dem Einstellen des Lenkrads

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad fest eingerastet ist.

Anderenfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. Außerdem funktioniert die Hupe unter Umständen nicht, wenn das Lenkrad nicht fest eingerastet ist.

Hupen

Drücken Sie zum Hupen auf oder neben die Markierung .

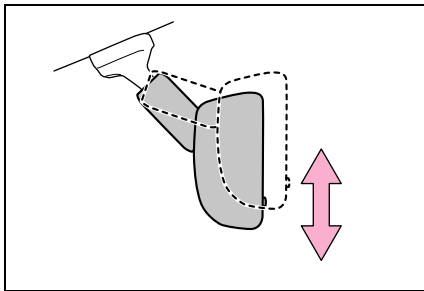


Innenrückspiegel

Die Position des Rückspiegels kann angepasst werden, um eine ausreichende Sicht nach hinten sicherzustellen.

Einstellen der Höhe des Rückspiegels

Die Höhe des Rückspiegels kann an Ihre Fahrhaltung angepasst werden. Stellen Sie die Höhe des Rückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben bzw. unten bewegen.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt

Stellen Sie die Spiegelposition nicht während der Fahrt ein. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Abblendfunktion

Entsprechend der Helligkeit der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge wird die reflektierte Lichtmenge automatisch reduziert.

Ein-/Ausschalten der automatischen Abblendfunktion

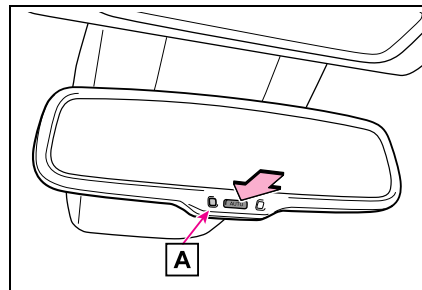
Wenn die automatische Abblendfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte



Jedes Mal, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird, wird die Funktion eingeschaltet.

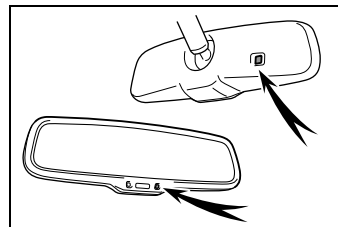
Durch Drücken der Taste wird die Funktion

ausgeschaltet. (Die Kontrollleuchte **A** erlischt ebenfalls.)



■ So vermeiden Sie Sensorfehler

Um sicherzustellen, dass die Sensoren einwandfrei funktionieren, dürfen Sie diese weder berühren noch abdecken.



Außenspiegel

Die Position des Rückspiegels kann angepasst werden, um eine ausreichende Sicht nach hinten sicherzustellen.

■ Verwenden der Außenspiegel bei kaltem Wetter

Wenn es kalt ist und die Außenspiegel gefroren sind, kann es unmöglich sein, diese ein-/auszuklappen oder die Spiegeloberfläche einzustellen. Befreien Sie die Außenspiegel von Eis, Schnee usw.

■ Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln

Die Außenspiegel können mithilfe der Außenspiegelheizung von Beschlag befreit werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizung einzuschalten.

(→S.372)



WARNUNG

■ Wichtige Punkte beim Fahren

Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein.

- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.

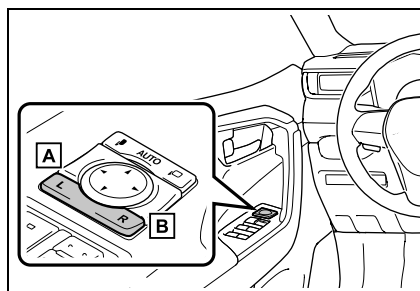
- Vor Fahrtantritt müssen beide Außenspiegel ausgeklappt und ordnungsgemäß eingestellt sein.

■ Bei aktivierter Außenspiegelheizung

Berühren Sie nicht die Oberflächen der Außenspiegel, da diese sehr heiß werden können und Verbrennungsgefahr besteht.

Einstellung

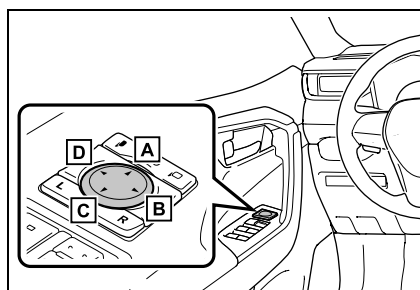
- 1 Drücken Sie zum Auswählen des einzustellenden Spiegels den entsprechenden Schalter.



A Links

B Rechts

- 2 Drücken Sie zum Einstellen des Spiegels den entsprechenden Schalter.



A Nach oben

B Nach rechts

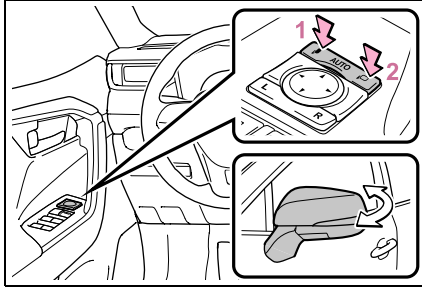
C Nach unten

D Nach links

■ Voraussetzung für die Einstellung des Spiegelwinkels

Der Start-Schalter befindet sich auf ACC oder ON.

Einklappen der Spiegel



1 Spiegel einklappen

2 Spiegel ausklappen

Um die Spiegel in den Automatik-Modus zu schalten, stellen Sie den Schalter für die klappbaren Außenspiegel in die Mittelstellung. Im Automatik-Modus ist das Aus- und Einklappen der Spiegel mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen verknüpft.

■ Persönliche Einstellungen

Die Einstellungen für das automatische Ein- und Ausklappen der Spiegel können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.537)



WARNUNG

■ Während der Spiegeleinstellung

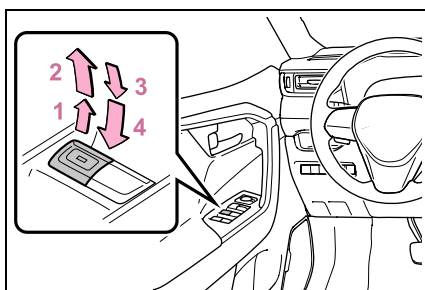
Um sowohl Verletzungen als auch Funktionsstörungen der Spiegel zu vermeiden, achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht von einem sich bewegenden Spiegel eingeklemmt wird.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster

Die Fenster mit elektrischen Fensterhebern können mithilfe der Schalter geöffnet und geschlossen werden.

Auf eine Betätigung des Schalters reagieren die Seitenfenster wie folgt:



- 1 Schließen
- 2 Schließen durch Antippen*
- 3 Öffnen
- 4 Öffnen durch Antippen*

*: Um die Seitenfensterbewegung auf halbem Weg zu stoppen, betätigen Sie den Schalter in die Gegenrichtung.

Voraussetzung für die Betätigung der elektrischen Fensterheber

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

Betätigen der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des Hybrid-systems

Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 45 Sekunden lang betätigt werden, nachdem der Start-Schalter auf ACC oder OFF geschaltet wurde. Sie können jedoch nicht mehr betätigt werden, nachdem eine vordere Tür geöffnet wurde.

Einklemmschutzfunktion

Wird beim Schließen des Seitenfensters ein

Objekt zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingeklemmt, wird die Seitenfensterbewegung gestoppt und das Seitenfenster fährt ein wenig herunter.

Mitnahmeschutzfunktion

Verfängt sich beim Öffnen des Seitenfensters ein Objekt zwischen Tür und Seitenfenster, wird die Seitenfensterbewegung gestoppt.

Wenn sich ein mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattetes Fenster nicht öffnen oder schließen lässt

Wenn es durch die Einklemmschutzfunktion oder die Mitnahmeschutzfunktion zu ungewöhnlichen Vorgängen kommt und sich das Seitenfenster nicht öffnen und schließen lässt, betätigen Sie den Fensterheberschalter der betreffenden Tür wie folgt.

- Halten Sie das Fahrzeug an. Während sich der Start-Schalter auf ON befindet, ziehen bzw. drücken Sie den Fensterheberschalter innerhalb von 4 Sekunden nach Aktivierung der Einklemmschutzfunktion bzw. der Mitnahmeschutzfunktion in die Richtung "Schließen durch Antippen" bzw. "Öffnen durch Antippen" und halten Sie ihn in dieser Position, damit das Seitenfenster geöffnet und geschlossen werden kann.

- Lässt sich das Seitenfenster auch mit dem zuvor beschriebenen Verfahren nicht öffnen und schließen, initialisieren Sie die Funktion wie folgt.

- 1 Schalten Sie den Start-Schalter auf ON.
- 2 Ziehen Sie den Fensterheberschalter in die Richtung "Schließen durch Antippen" und halten Sie ihn in dieser Position, bis das Seitenfenster vollständig geschlossen ist.
- 3 Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, ziehen Sie ihn dann erneut in die Richtung "Schließen durch Antippen" und halten Sie ihn für ca. 6 Sekunden oder länger in dieser Position.
- 4 Drücken Sie den Fensterheberschalter in die Richtung "Öffnen durch Antippen" und halten Sie ihn in dieser Position. Wenn das Seitenfenster vollständig geöffnet ist, halten Sie den Schalter noch mindestens 1 Sekunde länger in dieser Position.

- 5 Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, drücken Sie ihn dann erneut in die Richtung "Öffnen durch Antippen" und halten Sie ihn für ca. 4 Sekunden oder länger in dieser Position.
- 6 Ziehen Sie den Fensterheberschalter erneut in die Richtung "Schließen durch Antippen" und halten Sie ihn in dieser Position. Wenn das Seitenfenster vollständig geschlossen ist, halten Sie den Schalter noch mindestens 1 Sekunde länger in dieser Position.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während sich das Seitenfenster bewegt, müssen Sie den Vorgang erneut von Anfang an durchführen.

Wenn sich die Seitenfensterbewegung umkehrt und das Seitenfenster nicht vollständig geschlossen oder geöffnet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Mit der Türverriegelung verbundene Betätigung der elektrischen Fensterheber

- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster können mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet und geschlossen werden.* (→S.506)
- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster können mit der Fernbedienung geöffnet und geschlossen werden.* (→S.201)
- Bei aktivierter Alarmanlage wird möglicherweise der Alarm ausgelöst, wenn ein mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattetes Fenster mithilfe der Funktion zur mit der Türverriegelung verbundenen Betätigung der elektrischen Fensterheber geschlossen wird. (→S.74)

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.

■ Warnfunktion für offene mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattete Fenster

Der Warnsummer ertönt und auf dem Multi-

Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn der Start-Schalter auf OFF geschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, während noch ein mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattetes Fenster offen ist.

■ Persönliche Einstellungen

Bestimmte Einstellungen (z. B. die mit der Türverriegelung verbundene Betätigung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.537)



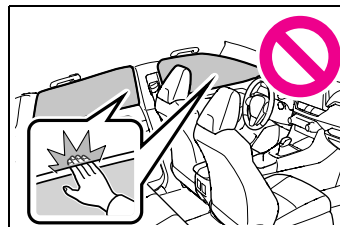
WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Schließen der mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster

- Der Fahrer ist für alle Betätigungen der elektrischen Fensterheber verantwortlich, auch für jene auf der Beifahrerseite. Um eine ungewollte Betätigung (insbesondere durch ein Kind) zu vermeiden, erlauben Sie Kindern nicht, die elektrischen Fensterheber zu betätigen. Körperteile von Kindern und anderen Mitfahrern könnten im Fenster eingeklemmt werden. Ferner wird empfohlen, den Fensterverriegelungsschalter zu aktivieren, wenn ein Kind mitfährt. (→S.234)
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Mitfahrer einen Körperteil in einem elektrisch betätigten Fenster einklemmen kann, während der elektrische Fensterheber betätigt wird.



**WARNUNG**

- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zur Betätigung der elektrischen Fensterheber verwenden, stellen Sie zuvor sicher, dass sich kein Mitfahrer einen Körperteil in einem Seitenfenster einklemmen kann. Sorgen Sie außerdem dafür, dass keine Kinder die elektrischen Fensterheber mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster eingeklemmt werden.
 - Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Start-Schalter auf OFF, nehmen Sie den Schlüssel mit und steigen Sie gemeinsam mit dem Kind aus. Beim Spielen usw. kann es sonst zu einer ungewollten Betätigung kommen, die unter Umständen zu einem Unfall führen kann.
- **Einklemmschutzfunktion**
- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.
 - Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geschlossenem Seitenfenster eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass Sie sich keinen Körperteil im Seitenfenster einklemmen.
- **Mitnahmeschutzfunktion**
- Versuchen Sie niemals, die Mitnahmeschutzfunktion mit einem Körperteil oder Kleidungsstück absichtlich zu aktivieren.
 - Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geöffnetem Seitenfenster erfasst, spricht die Mitnahmeschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass kein Teil Ihres Körpers oder Kleidungsstück vom Seitenfenster erfasst wird.

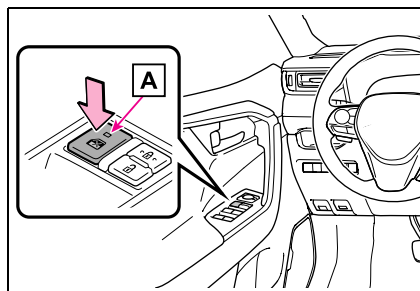
Verhindern einer versehentlichen Betätigung (Fensterverriegelungsschalter)

Mit dieser Funktion kann verhindert werden, dass Kinder versehentlich ein Fenster öffnen oder schließen.

Drücken Sie den Schalter.

Die Kontrollleuchte **A** leuchtet daraufhin auf und alle Fenster mit Ausnahme des Fensters der Fahrertür werden verriegelt.

Mit den Schaltern an der Fahrertür können jedoch weiterhin selbst bei eingeschaltetem Fensterverriegelungsschalter alle Fenster geöffnet und geschlossen werden.



■ Voraussetzung für die Betätigung des Fensterverriegelungsschalters

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

■ Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wird

Der Fensterverriegelungsschalter wird deaktiviert. Drücken Sie, falls erforderlich, nach dem Wiederanklemmen der 12-V-Batterie den Fensterverriegelungsschalter erneut.

5-1. Vor Fahrtantritt

Fahren des Fahrzeugs	236
Fracht und Gepäck	243
Anhängerbetrieb	244

5-2. Fahrvorgänge

Start-Schalter (Zündschalter)	254
Hybridgetriebe	259
Blinkerhebel	263
Feststellbremse	264
Brake-Hold-Funktion	267

5-3. Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern

Scheinwerferschalter	270
AHB (Fernlichtassistent)	272
Schalter für die Nebelleuchten	275
Frontscheibenwischer und -waschanlage	276
Heckscheibenwischer und -waschanlage	279

5-4. Tanken

Öffnen des Tankdeckels	281

5-5. Verwenden der Fahrunterstützungssysteme

Safety Sense	283
PCS (Pre-Collision System) ..	288
LTA (Spurfolge-Assistent)	299
RSA (Verkehrszeichenerkennung)	309
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	313
BSM (Spurwechsel-Assistent)	327

Einparkhilfesensor	332

RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)	340

PKSB (Parkunterstützungsbremse)	345

Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte)	350

Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge)	352

Fahrmodus-Wahlschalter	354

Trail-Modus	355

OPF-System (Ottopartikelfiltersystem)	357

Fahrerassistenzsysteme	358

5-6. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb	364

Vorsichtsmaßnahmen für Geländewagen	366

Fahren des Fahrzeugs

Beachten Sie für eine sichere Fahrt die folgenden Verfahren:

Fahrvorgänge

■ Vor dem Starten des Hybridsystems

Stellen Sie sicher, dass das Wechselstrom-Ladekabel abgezogen ist. (→S.131)

■ Starten des Hybridsystems

→S.254

■ Fahren

1 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel bei getretenem Bremspedal auf "D". (→S.259)

2 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S.264)

Wenn sich die Feststellbremse im Automatik-Modus befindet, wird sie automatisch gelöst. (→S.265)

3 Lassen Sie das Bremspedal langsam los und treten Sie behutsam das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

■ Anhalten

1 Treten Sie bei Schalt-/Wählhebelstellung "D" das Bremspedal.

2 Betätigen Sie die Feststellbremse, falls erforderlich. (→S.264)

Soll das Fahrzeug für längere Zeit angehalten werden, schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". (→S.259)

■ Parken des Fahrzeugs

1 Treten Sie bei Schalt-/Wählhebelstellung "D" das Bremspedal.

2 Betätigen Sie die Feststellbremse. (→S.264)

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

3 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". (→S.259)

Drücken Sie nach dem Wechsel in Fahrstufe "P" nicht den Schaltsperren-Freigabeknopf.

4 Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF, um das Hybridsystem auszuschalten.

5 Verriegeln Sie die Tür und stellen Sie dabei sicher, dass Sie den Schlüssel bei sich haben.

Wenn Sie an einem Hang parken, blockieren Sie gegebenenfalls die Räder.

■ Anfahren an einer steilen Steigung

1 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel bei getretenem Bremspedal auf "D". (→S.259)

2 Ziehen Sie den Feststellbremschalter, um die Feststellbremse manuell zu betätigen. (→S.264)

3 Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie behutsam das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

Funktion zum automatischen Lösen der Feststellbremse (→S.265)

■ Beim Anfahren an einer Steigung

Die Berganfahrkontrolle wird aktiviert. (→S.358)

■ Strom- und kraftstoffsparendes Fahren

Machen Sie sich mit den Systemmerkmalen des Fahrzeugs gründlich vertraut, um die Funktionen des Hybridsystems effizient nutzen zu können. Bitte beachten Sie auch, dass Plug-in-Hybridfahrzeuge und herkömmliche Fahrzeuge Gemeinsamkeiten aufwei-

sen. Seien Sie also darauf bedacht, bestimmte Fahrmanöver zu vermeiden, wie z. B. plötzliches Beschleunigen. Weitere Informationen finden Sie unter "Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs" (→S.96).

■ Fahren bei Regen

- Fahren Sie bei Regen besonders vorsichtig, da sich die Sicht vermindert, die Scheiben beschlagen können und die Straße rutschig sein kann.
- Fahren Sie vorsichtig, sobald es zu regnen beginnt. Die Fahrbahn könnte in diesem Moment besonders rutschig sein.
- Fahren Sie auf Schnellstraßen im Regen nicht mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen der Fahrbahnoberfläche und den Reifen eine Wasserschicht bilden kann, die die Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

■ ECO-Gaspedalbetätigung (→S.184)

Es ist einfacher, umweltfreundlich und kraftstoffsparend zu fahren, wenn Sie sich nach der Anzeige ECO-Gaspedalbetätigung richten. Die Nutzung der ECO-Gaspedalbetätigung erleichtert es Ihnen außerdem, die Punktzahl bei der "Eco Score"-Auswertung zu erhöhen.

- Beim Anfahren: Treten Sie das Gaspedal behutsam und beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit, ohne den Bereich der ECO-Gaspedalbetätigung zu verlassen. Wenn Sie starkes Beschleunigen vermeiden, erhöht sich die "Anfahren"-Punktzahl.
- Beim Fahren: Nach dem Beschleunigen auf die gewünschte Geschwindigkeit geben Sie das Gaspedal frei und fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit innerhalb des Bereichs der ECO-Gaspedalbetätigung. Indem Sie innerhalb des Bereichs der ECO-Gaspedalbetätigung fahren, erhöht sich die "Fahren"-Punktzahl.
- Beim Anhalten: Wenn Sie beim Anhalten das Gaspedal frühzeitig loslassen, erhöht sich die "Anhalten"-Punktzahl.

■ Reduzierung der Hybridsystemleistung (Brake-Override-System)

- Bei gleichzeitigem Treten des Gaspedals und des Bremspedals kann die Leistung des Hybridsystems reduziert werden.
- Eine Warnmeldung wird auf dem Multi-Informationssystem angezeigt, während das System arbeitet.

■ Einfahren Ihres neuen Suzuki

Um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern, wird empfohlen, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Während der ersten 300 km: Vermeiden Sie plötzliches Bremsen.
- Während der ersten 800 km: Ziehen Sie keinen Anhänger.
- Während der ersten 1000 km:
 - Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
 - Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
 - Fahren Sie nicht kontinuierlich in niedrigen Gängen.
 - Fahren Sie nicht für längere Zeit mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

■ Fahren im Ausland

Halten Sie die Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein und stellen Sie sicher, dass der richtige Kraftstoff verfügbar ist. (→S.522)



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Beim Starten des Fahrzeugs

Lassen Sie immer Ihren Fuß auf dem Bremspedal, wenn das Fahrzeug bei leuchtender "READY"-Kontrollleuchte steht. Dies verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs.

**WARNUNG**

■ **Während der Fahrt**

- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit der Position von Brems- und Gaspedal vertraut, damit Sie nicht versehentlich das falsche Pedal treten.
- Ein ungewolltes Treten des Gaspedals anstelle des Bremspedals führt zu einer plötzlichen Beschleunigung, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.
- Falls Sie beim Zurücksetzen Ihren Körper nach hinten drehen, erschwert dies möglicherweise die Betätigung der Pedale. Achten Sie darauf, dass Sie die Pedale richtig betätigen.
- Achten Sie auf eine richtige Fahrhaltung, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück fahren. Nur so können Sie das Bremspedal und das Gaspedal ordnungsgemäß treten.
- Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß. Wenn Sie das Bremspedal mit dem linken Fuß treten, verlängert sich u. U. Ihre Reaktionszeit in einer Notsituation, was zu einem Unfall führen kann.
- Achten Sie ganz besonders dann auf Fußgänger, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird. Da keine Motorgeräusche zu hören sind, können Fußgänger die Geschwindigkeit des Fahrzeugs falsch einschätzen. Obwohl das Fahrzeug mit dem akustischen Fahrzeug-Warnsystem ausgestattet ist, sollten Sie dennoch umsichtig fahren, da in der Nähe befindliche Fußgänger in einer lauten Umgebung das Fahrzeug möglicherweise trotzdem nicht bemerken.
- Fahren Sie nicht über entflammbare Materialien, wie Blätter, Papier oder Lappen, und halten Sie nicht in der Nähe solcher Materialien an. Das Auspuffsystem und die Abgase können sehr heiß sein. Die heißen Bauteile können einen Brand verursachen, wenn sich entflammbare Materialien in der Nähe befinden.

- Schalten Sie das Hybridsystem während der normalen Fahrt nicht aus. Durch das Ausschalten des Hybridsystems während der Fahrt kommt es nicht zu einem Verlust der Kontrolle über die Lenkung oder die Bremsen. Je nach der verbleibenden Ladung der 12-V-Batterie bzw. den Nutzungsbedingungen arbeitet die Servolenkung dann jedoch möglicherweise nicht mehr, wodurch das Fahrzeug bis zum Anhalten schwerer zu lenken ist. Deshalb sollten Sie in dieser Situation an den Rand fahren und das Fahrzeug anhalten, sobald sich eine sichere Gelegenheit dazu ergibt. Gehen Sie im Notfall, wenn es zum Beispiel unmöglich ist, das Fahrzeug auf normale Weise anzuhalten, folgendermaßen vor: →S.460
- Nutzen Sie die Motorbremswirkung (durch Zurückschalten), um bei steilen Bergabfahrten eine sichere Geschwindigkeit beizubehalten. Kontinuierliches Bremsen kann zum Überhitzen der Bremsen führen, wodurch diese an Wirkungskraft verlieren. (→S.259)
- Stellen Sie während der Fahrt nicht die Lenkradposition, den Sitz oder die Innen- oder Außenspiegel ein. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Achten Sie stets darauf, dass Mitfahrer weder ihre Arme, ihren Kopf noch andere Körperteile aus dem Fahrzeug strecken.
- **Beim Fahren auf rutschiger Fahrbahn**
- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Einschlagen der Lenkung kann zu Reifenschlupf führen, wodurch es schwierig wird, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Plötzliches Beschleunigen, die Motorbremswirkung aufgrund eines Gangwechsels oder Veränderungen der Motordrehzahl könnten das Fahrzeug ins Schleudern bringen.

**WARNUNG**

- Treten Sie nach dem Durchfahren von Pfützen kurz auf das Bremspedal, um sicherzustellen, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren. Nasse Bremsbeläge können dazu führen, dass die Bremsen nicht richtig funktionieren. Falls die Bremsen nur einseitig nass geworden sind und nicht richtig funktionieren, kann dies die Kontrolle über die Lenkung beeinträchtigen.

■ **Beim Betätigen des Schalt-/Wählhebels**

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht zurückrollen, während eine Fahrstufe für die Vorwärtsfahrt gewählt ist, und lassen Sie es nicht vorwärtsrollen, während der Schalt-/Wählhebel auf "R" steht. Anderenfalls kann es zu einem Unfall oder zu Fahrzeugschäden kommen.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel nicht auf "P", während sich das Fahrzeug bewegt. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können in der Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel nicht auf "R", während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können in der Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel nicht in eine Vorwärtsfahrstufe, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können in der Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel während der Fahrt auf "N" schalten, wird das Hybridsystem entkoppelt. Bei entkoppeltem Hybridsystem ist keine Motorbremswirkung verfügbar.

- Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel niemals bei getretenem Gaspedal. Wird der Schalt-/Wählhebel in eine andere Position als "P" oder "N" geschaltet, kann es zu einer unerwarteten, plötzlichen Beschleunigung kommen, und ein Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen könnte die Folge sein. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können in der Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

■ **Bei Quietsch- oder Kratzgeräuschen (Bremsbelag-Verschleißanzeiger)**

Lassen Sie die Bremsbeläge so bald wie möglich von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und austauschen.

Werden die Beläge nicht rechtzeitig ausgetauscht, kann es zu einem Brems Scheibenschaden kommen.

Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit zu stark abgenutzten Bremsbelägen und/oder Brems scheiben zu fahren.

■ **Bei stehendem Fahrzeug**

- Treten Sie das Gaspedal nicht unnötigerweise. Bei einer anderen Schaltstellung als "P" oder "N" kann das Fahrzeug plötzlich und unerwartet beschleunigen und so einen Unfall verursachen.
- Um Unfälle durch ein Weiterrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie stets das Bremspedal getreten, während das Fahrzeug steht und die "READY"-Kontrollleuchte leuchtet, und betätigen Sie bei Bedarf die Feststellbremse.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang angehalten wird, treten Sie zur Vermeidung von Unfällen durch ein Vorwärts- bzw. Rückwärtsrollen des Fahrzeugs stets das Bremspedal und betätigen Sie nötigenfalls die Feststellbremse ordnungsgemäß.

**WARNUNG**

- Vermeiden Sie ein Hochdrehen oder Hochjagen des Motors.
Wird der Motor hochgedreht, während das Fahrzeug steht, kann dies zur Überhitzung des Auspuffsystems führen, und ein Brand könnte entstehen, wenn sich brennbare Materialien in der Nähe befinden.

■ Bei geparktem Fahrzeug

- Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge, Spraydosen oder Getränkedosen im Fahrzeug, wenn es in der Sonne steht. Anderenfalls könnte Folgendes passieren:
 - Gas kann aus einem Feuerzeug oder einer Spraydose austreten und einen Brand verursachen.
 - Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann bei Kunststoffgläsern und Kunststoffmaterialien von Brillen zu Verformung und Rissbildung führen.
 - Getränkedosen können bersten, wodurch der Inhalt in den Fahrzeuginnenraum spritzen und einen Kurzschluss in den elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs verursachen kann.
- Lassen Sie niemals ein Feuerzeug im Fahrzeug zurück. Befindet sich ein Feuerzeug beispielsweise im Handschuhfach oder am Fahrzeugboden, kann es beim Einladen von Gepäck oder Verstellen des Sitzes unabsichtlich angezündet werden und einen Brand verursachen.
- Bringen Sie keine Klebescheiben an der Windschutzscheibe und den Fenstern an. Legen Sie keine Behälter wie z. B. Lufterfrischer auf der Instrumententafel oder dem Armaturenbrett ab. Klebescheiben bzw. Behälter können wie Lupen wirken und einen Brand im Fahrzeug verursachen.

- Lassen Sie keine Tür und kein Fenster offen, wenn das gewölbte Glas mit einer (beispielsweise silberfarbigen) metallisierten Folie beschichtet ist. Reflektiertes Sonnenlicht könnte das Glas wie eine Lupe wirken lassen und es bestünde Brandgefahr.
- Betätigen Sie immer die Feststellbremse, schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P", schalten Sie das Hybridsystem aus und verriegeln Sie das Fahrzeug.
Lassen Sie das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt, wenn die "READY"-Kontrollleuchte leuchtet.
Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, kann es wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen, selbst wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Position "P" befindet.
- Berühren Sie bei leuchtender "READY"-Kontrollleuchte oder direkt nach dem Ausschalten des Hybridsystems nicht die Auspuffrohre.
Anderenfalls kann es zu Verbrennungen kommen.

■ Schlafen im Auto

Schalten Sie immer das Hybridsystem aus. Ansonsten kann es geschehen, dass Sie aus Versehen den Schalt-/Wählhebel bewegen oder das Gaspedal treten, was einen Unfall oder Feuer durch eine Überhitzung des Hybridsystems zur Folge haben kann. Darüber hinaus können sich Abgase anstauen und in das Fahrzeug eindringen, wenn das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung geparkt ist, was zum Tod oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen kann.

**WARNUNG****■ Beim Bremsen**

- Fahren Sie bei nassen Bremsen besonders vorsichtig.
Wenn die Bremsen nass sind, verlängert sich der Bremsweg; außerdem kann die eine Seite des Fahrzeugs ein anderes Bremsverhalten aufweisen als die andere. Darüber hinaus kann die Feststellbremse das Fahrzeug dann möglicherweise nur unzureichend sichern.
- Wenn das elektronisch gesteuerte Bremssystem nicht arbeitet, fahren Sie nicht dicht auf andere Fahrzeuge auf und vermeiden Sie Bergfahrten und scharfe Kurven, in denen gebremst werden muss.
In diesem Fall kann zwar noch gebremst werden, jedoch muss das Bremspedal kräftiger als gewöhnlich getreten werden. Außerdem verlängert sich der Bremsweg. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.
- Das Bremssystem besteht aus 2 oder mehr separaten Hydrauliksystemen. Falls ein System ausfällt, arbeitet mindestens eines der anderen weiterhin. In diesem Fall muss das Bremspedal kräftiger als gewöhnlich getreten werden und der Bremsweg verlängert sich. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.

■ Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

Lassen Sie die Räder nicht übermäßig durchdrehen, wenn eines der Räder den Boden nicht berührt oder das Fahrzeug in Sand, Schlamm usw. feststeckt. Anderenfalls können die Bauteile des Antriebsstrangs beschädigt werden oder das Fahrzeug könnte sich plötzlich nach vorn bzw. hinten bewegen und einen Unfall verursachen.

**HINWEIS****■ Während der Fahrt**

- Treten Sie Gas- und Bremspedal während der Fahrt nicht gleichzeitig, da dies zu einer Reduzierung der Leistung des Hybridsystems führen kann.
- Verwenden Sie an einem Hang nicht das Gaspedal oder treten Sie nicht das Gas- und das Bremspedal gleichzeitig, um das Fahrzeug in Position zu halten.

■ Vermeiden von Schäden an Fahrzeugteilen

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit am Anschlag.
Dies kann zu Schäden am Servolenkungsmotor führen.
- Überfahren Sie Unebenheiten so langsam wie möglich, um Schäden an Rädern, Fahrzeugunterboden usw. zu vermeiden.

■ Bei einer Reifenpanne während der Fahrt

Ein platter oder beschädigter Reifen kann zu folgenden Situationen führen.

- Es kann schwierig sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich ungewöhnlich stark zu einer Seite.

Halten Sie das Lenkrad fest und treten Sie langsam das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Informationen zum Vorgehen bei einer Reifenpanne (→S.481, 493)

■ Überflutete Straßen

Fahren Sie nicht auf nach heftigen Regenfällen usw. überfluteten Straßen. Anderenfalls könnte es zu folgenden schweren Schäden an Ihrem Fahrzeug kommen:

- Absterben des Motors
- Kurzschluss in elektrischen Bauteilen
- Motorschaden durch Wassereintritt

**HINWEIS**

Falls Sie auf einer überfluteten Straße gefahren sind und das Fahrzeug unter Wasser stand, lassen Sie einen SUZUKI-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt unbedingt Folgendes überprüfen:

- Funktion der Bremsen
- Veränderungen der Menge und Qualität von Öl und anderen für Motor, Hybrid-Getriebe (Front und Heck) usw. verwendeten Flüssigkeiten
- Schmierzustand von Lagern und Radaufhängungsgelenken (wo möglich) sowie Funktion aller Gelenke, Lager usw.
- Mit der Traktionsbatterie verbundene Komponenten.

■ Beim Parken des Fahrzeugs

Betätigen Sie immer die Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". Anderenfalls kann das Fahrzeug weiterrollen oder bei einem versehentlichen Treten des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

Steuerung zur Reduzierung der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren (Anfahrkontrolle [DSC])

Wenn der folgende ungewöhnliche Vorgang bei getretenem Gaspedal durchgeführt wird, wird möglicherweise die Leistung des Hybridsystems reduziert.

- Wenn der Schalt-/Wählhebel auf "R" geschaltet wird.*
- Wenn der Schalt-/Wählhebel von "P" oder "R" in eine Fahrstufe für die Vorwärtsfahrt (wie z. B. "D") geschaltet wird.*

Wenn das System eingreift, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt. Lesen Sie die Meldung und befol-

gen Sie die Anweisung.

*: Je nach Situation wird die Fahrstufe möglicherweise nicht gewechselt.

■ Anfahrkontrolle (DSC)

- Wenn die TRC (Antriebsschlupfregelung) ausgeschaltet ist (→S.359), ist die Steuerung zur Reduzierung der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren ebenfalls deaktiviert. Wenn es schwierig ist, das Fahrzeug aus Schlamm oder Neuschnee freizufahren, weil die Steuerung zur Reduzierung der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren eingreift, deaktivieren Sie die TRC (Antriebsschlupfregelung) (→S.359), damit das Fahrzeug aus dem Schlamm oder Neuschnee freigefahren werden kann.

Die Steuerung zur Reduzierung der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren ist außerdem im folgenden Fall deaktiviert:

- Wenn der Trail-Modus eingeschaltet wird

Fracht und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zum Verstauen, zur Ladekapazität und zur Zuladung.



WARNUNG

■ Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen

Folgende Gegenstände können einen Brand verursachen, wenn sie im Gepäckraum verstaут werden:

- Mit Benzin gefüllte Behälter
- Spraydosen

■ Vorsichtsmaßregeln beim Verstauen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls kann das korrekte Treten der Pedale verhindert werden, die Sicht des Fahrers kann beeinträchtigt werden oder Gegenstände können Fahrer und Insassen treffen und so einen Unfall verursachen.

- Verstauen Sie Fracht und Gepäck möglichst immer im Gepäckraum.
- Stapeln Sie Gepäckstücke im Gepäckraum maximal bis zur Höhe der Rückenlehnen.
- Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.
- Befördern Sie niemals Personen im Gepäckraum. Er ist nicht für Fahrgäste vorgesehen. Achten Sie darauf, dass sich alle Insassen auf ihren Sitzen befinden und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben. Anderenfalls besteht bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall erhöhte Lebens- oder Verletzungsgefahr.

- Verstauen Sie Fracht oder Gepäck nicht an folgenden Orten.

- Im Fußraum des Fahrers
- Auf dem Beifahrersitz oder den Rücksitzen (wenn Gegenstände gestapelt werden)
- Auf der Gepäckraumabdeckung
- Auf der Instrumententafel
- Auf dem Armaturenbrett

- Sichern Sie alle Gegenstände, die sich im Innenraum befinden.

■ Lasten und Verteilung

- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.

- Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.

Eine nicht ordnungsgemäße Beladung kann die Kontrolle über Lenkung oder Bremsen beeinträchtigen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ Beim Beladen des Dachgepäckträgers (falls vorhanden)

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- Ordnen Sie die Ladung so an, dass ihr Gewicht gleichmäßig zwischen der Vorder- und Hinterachse verteilt ist.
- Achten Sie beim Transportieren einer langen oder breiten Ladung darauf, dass die Gesamtlänge und -breite des Fahrzeugs nicht überschritten werden. (→S.520)
- Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist.

**WARNUNG**

- Durch Beladen des Dachgepäckträgers verlagert sich der Fahrzeugschwerpunkt nach oben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, abruptes Anfahren, scharfes Abbiegen, plötzliches Bremsen und abrupte Lenkmanöver, da sonst eine unsachgemäße Handhabung des Fahrzeugs zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung oder zum Überschlagen des Fahrzeugs und in der Folge zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Wenn Sie längere Strecken, auf schlechten Straßen oder mit hoher Geschwindigkeit fahren, halten Sie hin und wieder an, um sicherzustellen, dass sich die Ladung nicht verlagert hat.
- Die maximale Tragfähigkeit des Dachgepäckträgers beträgt 80 kg.

Anhängerbetrieb

Ihr Fahrzeug dient in erster Linie zur Beförderung von Personen. Anhängerbetrieb hat eine nachteilige Wirkung auf das Handling, die Leistung, das Bremsvermögen, die Haltbarkeit und den Kraftstoffverbrauch. Ihre Sicherheit und Zufriedenheit hängen von der sachgerechten Verwendung der geeigneten Ausrüstung und einer vorsichtigen Fahrweise ab. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie der anderer Personen sollten Sie das Fahrzeug oder den Anhänger nicht überladen.

Für einen sicheren Anhängerbetrieb ist es wichtig, dass Sie äußerst vorsichtig fahren und dabei die Eigenschaften und Betriebsbedingungen des Anhängers berücksichtigen.

Schäden oder Funktionsstörungen, die als Folge von kommerziellem Anhängerbetrieb auftreten, fallen nicht unter die Suzuki-Garantie.

Fragen Sie vor dem Fahren mit einem Anhänger Ihren SUZUKI-Vertragshändler vor Ort oder eine qualifizierte Werkstatt nach weiteren Einzelheiten, da es dafür von Land zu Land unterschiedliche gesetzliche Vorschriften gibt.

■ Reifen-Hinweise

- Erhöhen Sie bei Anhängerbetrieb den Rei-

fendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm² oder bar) gegenüber dem empfohlenen Wert. (→S.526)

- Erhöhen Sie den Luftdruck der Anhängerreifen entsprechend dem Anhängergesamtgewicht und in Übereinstimmung mit den Werten, die vom Hersteller Ihres Anhängers empfohlen werden.

■ Sicherheitsprüfungen vor dem Anhängerbetrieb

- Stellen Sie sicher, dass die maximale Belastungsgrenze für Anhängerkupplung/Rahmen der Anhängerkupplung und Kugelkopf nicht überschritten wird. Bedenken Sie, dass die Stützlast des Anhängers zu dem auf dem Fahrzeug lastenden Gewicht addiert werden muss. Stellen Sie sicher, dass das gesamte auf dem Fahrzeug lastende Gewicht nicht die Gewichtsgrenzen übersteigt. (→S.246)
- Stellen Sie sicher, dass die Anhängerzuladung gesichert ist.
- Zusätzliche Außenspiegel sollten angebracht werden, wenn der nachfolgende Verkehr mit den Standardspiegeln nicht ausreichend überblickt werden kann. Stellen Sie die Verlängerungsarme dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs immer so ein, dass sie eine optimale Sicht auf die Straße hinter dem Fahrzeug bieten.

■ Bei Anhängerbetrieb

Deaktivieren Sie die folgenden Systeme, da diese möglicherweise nicht normal funktionieren.

- LTA (Spurfolge-Assistent) (→S.299)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (→S.313)
- PKSB (Parkunterstützungsbremse) (→S.345)
- BSM (Spurwechsel-Assistent) (→S.327)
- Einparkhilfesensor (→S.332)
- RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) (→S.340)



WARNUNG

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen. Anderenfalls kann es zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen für den Anhängerbetrieb

Achten Sie beim Fahren mit Anhänger darauf, keine Gewichtsgrenzen zu überschreiten. (→S.246)

■ Zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen

- Fahrzeuge mit Notrad: Fahren Sie nicht mit Anhänger, wenn an Ihrem Fahrzeug ein Notrad montiert ist.
- Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Fahren Sie nicht mit Anhänger, wenn ein Reifen mit dem Reifenreparaturset repariert wurde.
- Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht bei Anhängerbetrieb.

■ Geschwindigkeit bei Anhängerbetrieb

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten für Anhängerbetrieb.

■ Vor der Abfahrt von Bergen oder langen Gefällstrecken

Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie zurück. Schalten Sie jedoch nie plötzlich während einer steilen oder langen Abfahrt zurück.

■ Betätigung des Bremspedals

Treten Sie das Bremspedal nicht zu häufig oder anhaltend über längere Zeit. Dies kann ein Überhitzen der Bremse und damit eine Beeinträchtigung der Bremswirkung zur Folge haben.

Gewichtsgrenzen

Prüfen Sie vor dem Anhängerbetrieb

die zulässige Anhängelast, die zulässige Gesamtmasse (zGM), die zulässige maximale Achslast und die zulässige Stützlast. (→S.520)

Anhängerkupplung/Fahrradträgerhalterung

Suzuki empfiehlt die Verwendung von Original-Suzuki-Anhängerkupplungen bzw. -Fahrradträgerhalterungen, sofern diese erhältlich sind.

Andere geeignete Produkte vergleichbarer Qualität können ebenfalls verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, bei denen der Kugelkopf der Anhängerkupplung oder der Fahrradträgerhalterung in eingebautem Zustand die Sicht auf eine der Rückleuchten und/oder das Kennzeichen teilweise behindert, ist Folgendes zu beachten:

- Verwenden Sie keine Anhängerkupplungen, deren Kugelkopf nicht problemlos abmontiert oder umpositioniert werden kann.
- Verwenden Sie keine Fahrradträgerhalterungen, deren Kugelkopf nicht problemlos abmontiert oder umpositioniert werden kann.

Alle abnehmbaren Kugelköpfe von Anhängerkupplungen oder Fahrradträgerhalterungen sollten entfernt oder umpositioniert werden, wenn sie nicht benutzt werden.

Anschließen der Anhängerbeleuchtung

Bitte setzen Sie sich bei der Installation der Anhängerbeleuchtung mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung, da eine

unsachgemäße Installation zur Beschädigung der Fahrzeugleuchten führen kann. Beachten Sie beim Installieren der Anhängerbeleuchtung die geltenden Gesetze.



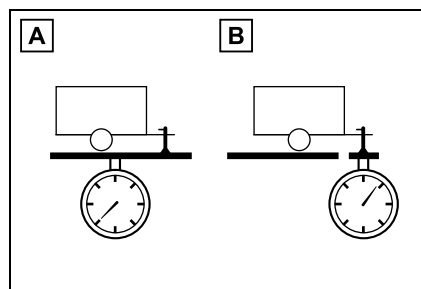
HINWEIS

■ Verspleißen Sie die Anhängerbeleuchtung nicht direkt

Direktes Verspleißen der Anhängerbeleuchtung kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs beschädigen und eine Störung verursachen.

Wichtige Punkte zur Anhängerbeladung

■ Anhängergesamtgewicht und zulässige Stützlast



A Anhängergesamtgewicht

Das Gewicht des Anhängers selbst plus die Anhängerzuladung dürfen die maximale Anhängelast nicht überschreiten. Ein Überschreiten dieser Gewichtsgrenze ist gefährlich. (→S.520)

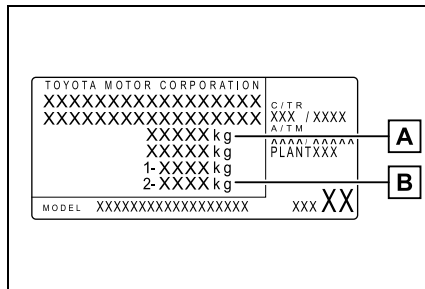
Verwenden Sie für den Anhängerbetrieb eine Antischlingerkupplung oder einen Stabilisator (Schlingerdämpfer).

B Zulässige Stützlast

Verteilen Sie die Anhängerzuladung so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4 % der Anhängelast ist. Die Stützlast darf das angegebene Gewicht nicht überschreiten.

(→S.520)

■ Hinweisetikett (Herstelleraufkleber)



A Zulässige Gesamtmasse

Die Summe aus Fahrer- und Insassengewicht, Gewicht des Gepäcks, Gewicht der Anhängerkupplung, Leergewicht und Stützlast darf die zulässige Gesamtmasse nicht um mehr als 100 kg übersteigen. Ein Überschreiten dieser Gewichtsgrenze ist gefährlich.

B Zulässige maximale Hinterachslast

Das auf der Hinterachse lastende Gewicht darf die zulässige maximale Hinterachslast nicht um 15 % oder mehr übersteigen. Ein Überschreiten dieser Gewichtsgrenze ist gefährlich.

Die Werte für die Anhängelast wurden durch Tests auf Meereshöhe gewonnen. Beachten Sie, dass die Leistung des Hybridsystems und die Anhängelast in großen Höhen abnehmen.

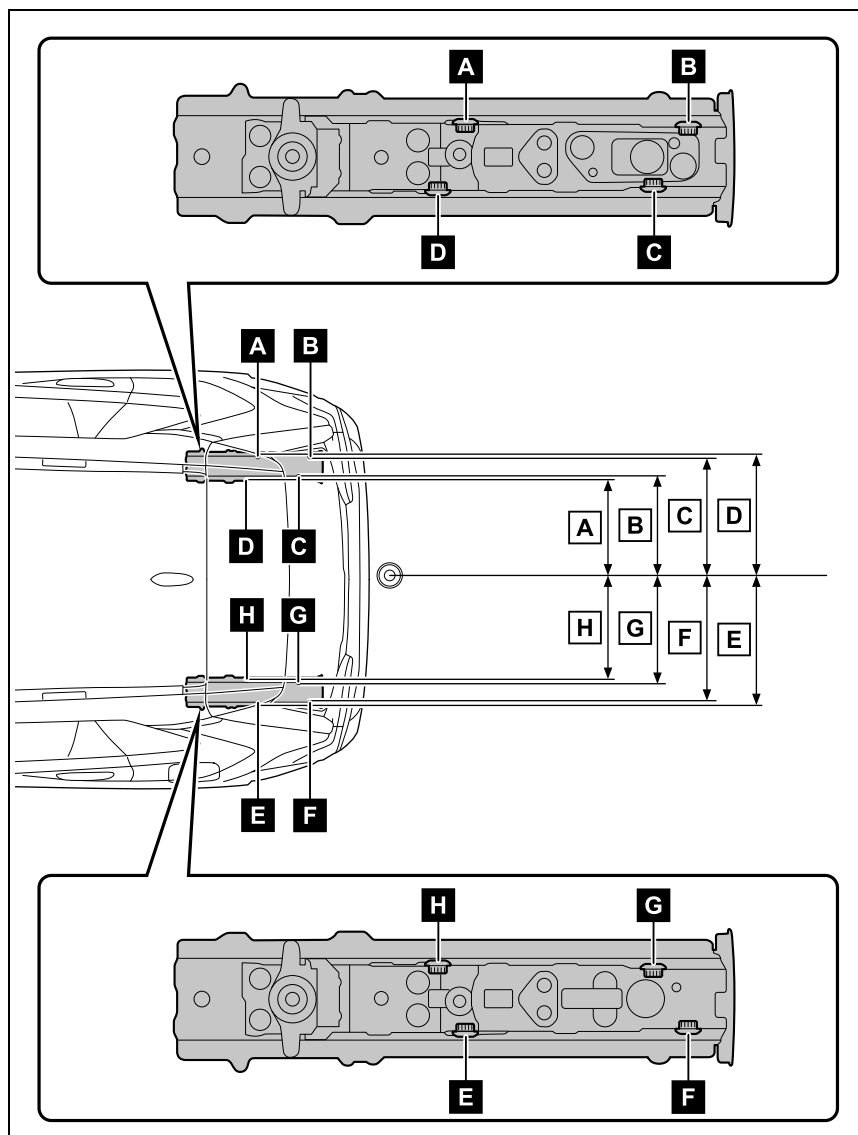


WARNUNG

■ Wenn die zulässige Gesamtmasse oder die zulässige maximale Achslast überschritten wird

Ein Missachten dieser Vorsichtsmaßregel kann einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

- Erhöhen Sie den Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm² oder bar) gegenüber dem empfohlenen Wert. (→S.526)
- Überschreiten Sie nicht die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung für Anhängerbetrieb in geschlossenen Ortschaften oder 100 km/h, je nachdem, was niedriger ist.

**Montagepositionen für Anhängerkupplung/Rahmen der Anhänger-
kupplung und Kugelkopf****A** 457 mm**B** 461 mm**C** 536 mm

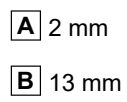
D 538 mm

E 538 mm

F 536 mm

G 461 mm

H 457 mm



A 2 mm

B 13 mm

- C** 28 mm
- D** 34 mm
- E** 412 mm
- F** 332 mm
- G** 370 mm
- H** 570 mm
- I** 601 mm
- J** 1073 mm

**HINWEIS**

■ Wenn die Verstärkung des Heckstoßfängers aus Aluminium ist

Stellen Sie sicher, dass die Stahlhalterung nicht direkt mit diesem Bereich in Kontakt kommt.

Wenn sich Stahl und Aluminium berühren, kommt es zu einer korrosionsähnlichen Reaktion, durch die der betroffene Bereich geschwächt wird und wodurch es zu Beschädigungen kommen kann. Tragen Sie Rostschutzmittel auf die Teile auf, die beim Befestigen einer Stahlhalterung miteinander in Kontakt kommen.

Hinweise

Ihr Fahrzeug reagiert im Anhängerbetrieb anders. Beachten Sie beim Fahren mit Anhänger zur Vermeidung von Unfällen oder tödlichen oder schweren Verletzungen Folgendes:

■ Überprüfen der Anschlüsse zwischen Anhänger und Beleuchtung

Überprüfen Sie die Anschlüsse zwischen Anhänger und Beleuchtung vor Fahrtantritt und halten Sie das Fahrzeug nach einer kurzen Strecke an, um die Anschlüsse erneut zu überprüfen.

■ Fahrübungen mit angekoppeltem Anhänger

- Machen Sie sich in einer Gegend mit wenig oder gar keinem Verkehr mit dem Abbiegen, Anhalten und Zurücksetzen bei angekoppeltem Anhänger vertraut.
- Halten Sie beim Zurücksetzen mit angekoppeltem Anhänger den Bereich des Lenkrads fest, der Ihnen am nächsten ist, und lenken Sie im Uhrzeigersinn, um den Anhänger nach links zu fahren, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um den Anhänger nach rechts zu fahren. Schlagen Sie das Lenkrad jeweils nur wenig ein, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich beim Zurücksetzen einweisen, um einen Unfall zu vermeiden.

■ Erhöhter Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h sollte der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mindestens die Gesamtlänge von Fahrzeug und Anhänger betragen. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, wodurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten kann. Sie könnten

die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies gilt insbesondere auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

■ **Plötzliches Beschleunigen/Lenken/Kurvenfahren**

Das Durchfahren scharfer Kurven mit angekoppeltem Anhänger kann dazu führen, dass der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug kollidiert. Bremsen Sie frühzeitig ab, wenn Sie sich einer Kurve nähern, und durchfahren Sie sie langsam und vorsichtig, um plötzliches Bremsen zu vermeiden.

■ **Wichtige Punkte beim Kurvenfahren**

Die Räder des Anhängers kommen näher an die Innenseite der Kurve heran als die Räder des Fahrzeugs. Um dafür Spielraum zu lassen, durchfahren Sie Kurven mit einem größeren Radius als gewöhnlich.

■ **Wichtige Punkte zur Stabilität**

Durch unebene Fahrbahnen und starke Seitenwinde verursachte Fahrzeugbewegungen beeinträchtigen die Handhabung. Das Fahrzeug kann auch durch überholende Busse oder große Lastwagen ins Schwanken geraten. Schauen Sie beim Fahren neben solchen Fahrzeugen regelmäßig in den Rückspiegel. Beginnen Sie bei Eintreten einer solchen Fahrzeugbewegung sofort, die Geschwindigkeit gleichmäßig herabzusetzen, indem Sie langsam die Bremse betätigen. Halten Sie das Lenkrad beim Abbremsen immer gerade.

■ **Überholen anderer Fahrzeuge**

Bedenken Sie die Gesamtlänge Ihres Gespanns und stellen Sie vor einem Spurwechsel sicher, dass der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand ausreicht.

■ **Informationen zum Getriebe**

Um die Wirkung der Motorbremse beim Nutzen der Motorbremswirkung aufrechtzuerhalten, schalten Sie das Getriebe nicht auf "D". (→S.259)

■ **Wenn das Hybridsystem überhitzt**

Das Ziehen eines beladenen Anhängers an einer langen, steilen Steigung kann bei Temperaturen von mehr als 30 °C zum Überhitzen des Hybridsystems führen. Wenn die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte ein Überhitzen des Hybridsystems anzeigt, schalten Sie sofort die Klimaanlage aus, verlassen Sie die Straße und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an. (→S.513)

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Legen Sie immer Unterlegkeile unter die Räder von Fahrzeug und Anhänger. Betätigen Sie die Feststellbremse kräftig und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".

■ **Einfahrhinweise**

Suzuki empfiehlt, Fahrzeuge mit neuen Antriebsstrangteilen während der ersten 800 km nicht für den Anhängerbetrieb zu verwenden.

■ **Wartung**

- Wenn das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb verwendet wird, muss die Fahrzeugwartung häufiger durchgeführt werden, da im Gegensatz zum normalen Fahrbetrieb eine größere Gewichtslast auf das Fahrzeug einwirkt.
- Ziehen Sie nach ca. 1000 km Anhängerbetrieb alle Schrauben nach, mit denen der Kugelkopf und der Rahmen der Anhängerkupplung befestigt sind.

■ **Wenn der Anhänger ins Schlingern gerät**

Verschiedene Faktoren (wie Seitenwinde, überholende Fahrzeuge, schlechte Straßen

usw.) können die Handhabung des Fahrzeugs und des Anhängers beeinträchtigen und zu Instabilität führen.

- Wenn der Anhänger ins Schlingern gerät:
 - Halten Sie das Lenkrad gut fest. Lenken Sie geradeaus.
Versuchen Sie nicht, das Schlingern des Anhängers durch Lenkbewegungen unter Kontrolle zu bringen.
 - Gehen Sie sofort dazu über, zur Geschwindigkeitsreduzierung das Gaspedal nach und nach loszulassen.
Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit.
Betätigen Sie nicht das Bremspedal oder die Feststellbremse.

Wenn Sie keine extremen Korrekturmaßnahmen mit dem Lenkrad oder den Bremsen vornehmen, sollte es zur Stabilisierung von Fahrzeug und Anhänger kommen (die Anhängerstabilisierung kann, sofern sie aktiviert ist, ebenfalls zu einer Stabilisierung des Fahrzeugs und des Anhängers beitragen).

- Nachdem das Schlingern des Anhängers aufgehört hat:
 - Halten Sie an einer sicheren Stelle an.
Lassen Sie alle Insassen aussteigen.
 - Überprüfen Sie die Reifen des Fahrzeugs und des Anhängers.
 - Überprüfen Sie die Beladung des Anhängers.

Stellen Sie sicher, dass sich die Ladung nicht verschoben hat.

Stellen Sie nach Möglichkeit sicher, dass die Stützlast eingehalten wird.

- Überprüfen Sie die Beladung des Fahrzeugs.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug nicht überladen ist, nachdem die Insassen eingestiegen sind.

Falls Sie keine Probleme feststellen können, war die Geschwindigkeit, bei der der Anhänger ins Schlingern geriet, für Ihr Fahrzeug-Anhänger-Gespann zu hoch. Fahren Sie zur Vermeidung einer weiteren Instabilität langsamer. Denken Sie daran, dass das Schlingern des Gespanns mit steigender Geschwindigkeit zunimmt.

Start-Schalter (Zündschalter)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, können Sie wie folgt das Hybridsystem starten oder den Modus des Start-Schalters ändern.

Starten des Hybridsystems

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Wechselstrom-Ladekabel abgezogen ist. (→S.131)
- 2 Ziehen Sie den Feststellbremschalter, um sicherzustellen, dass die Feststellbremse betätigt ist. (→S.264)

Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet daraufhin auf.

- 3 Stellen Sie sicher, dass sich der Schalt-/Wählhebel in Position "P" befindet.
- 4 Treten Sie fest das Bremspedal.
- 5 Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.

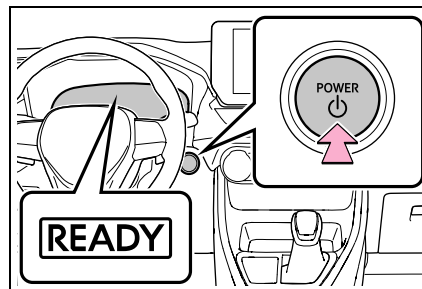
Zum Betätigen des Start-Schalters reicht ein kurzer, fester Druck. Es ist nicht notwendig, den Schalter gedrückt zu halten.

Wenn die "READY"-Kontrollleuchte aufleuchtet, funktioniert das Hybridsystem normal.

Treten Sie weiterhin das Bremspedal, bis die "READY"-Kontrollleuchte leuchtet.

Das Hybridsystem kann in jedem Modus des

Start-Schalters gestartet werden.



- 6 Stellen Sie sicher, dass die "READY"-Kontrollleuchte leuchtet.

Das Fahrzeug ist nicht fahrbereit, wenn die "READY"-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

■ Beleuchtung des Start-Schalters

Die Beleuchtung des Start-Schalters wird je nach Situation wie folgt eingeschaltet.

- Wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Start-Schalters eingeschaltet.
- Die Beleuchtung des Start-Schalters blinkt, wenn Sie das Bremspedal treten und den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
- Die Beleuchtung des Start-Schalters leuchtet dauerhaft, wenn sich der Start-Schalter auf ACC oder ON befindet.
- Wenn Sie den Modus des Start-Schalters von ACC oder ON auf OFF schalten, leuchtet die Beleuchtung des Start-Schalters noch eine gewisse Zeit lang. Anschließend erlischt die Beleuchtung des Start-Schalters.

■ Wenn das Hybridsystem nicht startet

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S.72)
Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Wenn eine Meldung über den Startvorgang auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ Bei niedrigen Außentemperaturen, z. B. bei Fahrten im Winter

- Beim Starten des Hybridsystems blinkt die "READY"-Kontrollleuchte möglicherweise längere Zeit. Warten Sie, bis die "READY"-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und damit anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgrund der Außentemperatur sehr kalt ist (unter ca. -30 °C), lässt sich das Hybridsystem möglicherweise nicht starten. Versuchen Sie in diesem Fall das Hybridsystem erneut zu starten, nachdem sich die Temperatur der Hybridbatterie aufgrund eines Anstiegs der Außentemperatur usw. erhöht hat.

■ Für ein Plug-in-Hybridfahrzeug typische Geräusche und Vibrationen

→S.87

■ Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Das Hybridsystem kann nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem gestartet werden. Lesen Sie die Informationen auf S.508, um das Hybridsystem erneut zu starten.

■ Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels

→S.198

■ Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen

→S.219

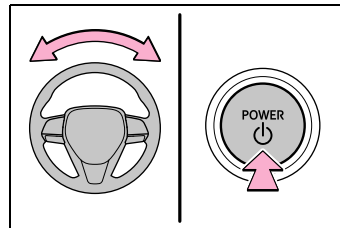
■ Anmerkungen zur Zugangsfunktion

→S.220

■ Lenkradschloss (falls vorhanden)

- Nachdem Sie den Start-Schalter auf OFF geschaltet und die Türen geöffnet und geschlossen haben, wird das Lenkrad durch das Lenkradschloss verriegelt. Bei einer erneuten Betätigung des Start-Schalters wird das Lenkradschloss automatisch entriegelt.
- Wenn sich das Lenkradschloss nicht entriegeln lässt, wird "POWER-Schalter drücken und Lenkrad in beide Richtungen drehen." auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt.

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalt-/Wählhebel in Position "P" befindet. Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest, während Sie das Lenkrad nach links und rechts drehen.



- Damit eine Überhitzung des Lenkradschlossmotors vermieden wird, kann dessen Betrieb unterbrochen werden, wenn das Hybridsystem wiederholt innerhalb eines kurzen Zeitraums ein- und ausgeschaltet wird. Betätigen Sie den Start-Schalter in diesem Fall nicht. Nach ungefähr 10 Sekunden nimmt der Lenkradschlossmotor seine Funktion wieder auf.

■ Wenn eine Funktionsstörung des intelligenten Zugangs- und Startsystems vorliegt

Wenn "Fehlfunktion d. intelligenten Zugangs- und Startsystems." bzw. "Fehlfunktion des intelligenten Schlüsselsystems" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Wenn die "READY"-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet

Sollte die "READY"-Kontrollleuchte selbst nach Durchführen der richtigen Maßnahmen zum Starten des Fahrzeugs nicht leuchten, setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems

→S.95

■ Batterie des elektronischen Schlüssels

→S.443

■ Betätigung des Start-Schalters

- Wenn der Schalter nicht kurz und fest gedrückt wird, ändert sich der Modus des Start-Schalters eventuell nicht oder das Hybridsystem wird möglicherweise nicht gestartet.
- Es kann vorkommen, dass sich das Hybridsystem unmittelbar nach dem Schalten des Start-Schalters auf OFF nicht sofort wieder starten lässt. Warten Sie nach dem Schalten des Start-Schalters auf OFF bitte ein paar Sekunden, bevor Sie das Hybridsystem erneut starten.

■ Persönliche Einstellungen

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde, lesen Sie die Informationen auf S.507.



WARNUNG

■ Beim Starten des Hybridsystems

Starten Sie das Hybridsystem nur, wenn Sie auf dem Fahrersitz sitzen. Treten Sie unter keinen Umständen das Gaspedal, während Sie das Hybridsystem starten. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt (Fahrzeuge mit Lenkradschloss)

Tritt während der Fahrt eine Störung des Hybridsystems auf, verriegeln oder öffnen Sie die Türen erst, wenn das Fahrzeug sicher und vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die Aktivierung des Lenkradschlusses unter diesen Umständen kann zu einem Unfall führen, der tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



HINWEIS

■ Beim Starten des Hybridsystems

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei Startschwierigkeiten des Hybridsystems sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Symptome, die auf eine Funktionsstörung des Start-Schalters hindeuten

Wenn der Start-Schalter anders zu funktionieren scheint als üblich und beispielsweise leicht klemmt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Ausschalten des Hybridsystems

- 1 Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.
- 2 Betätigen Sie die Feststellbremse, wenn sie sich im manuellen Modus befindet. (→S.264)

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

- 3 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".

Drücken Sie nach dem Schalten des Schalt-/Wählhebels auf "P" nicht den Schalt-/Wählhebelknopf.

- 4 Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.

Das Hybridsystem wird daraufhin ausgeschaltet und die Instrumentenanzeige erlischt.

Lassen Sie den Schalt-/Wählhebel los, wenn Sie den Start-Schalter drücken.

- 5 Lassen Sie das Bremspedal los und vergewissern Sie sich, dass weder "ZUBEHÖR" noch "ZÜNDUNG EIN" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

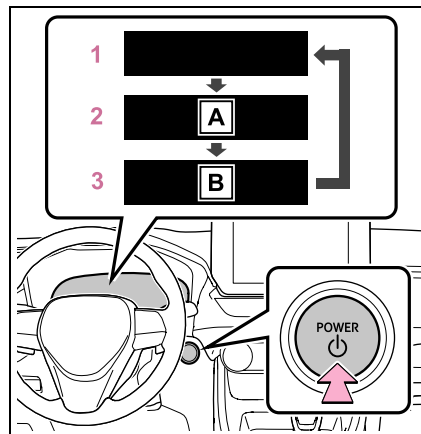
**WARNUNG**

■ **Ausschalten des Hybridsystems in Notfällen**

- Um das Hybridsystem im Notfall während der Fahrt auszuschalten, halten Sie den Start-Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie den Schalter kurz 3-mal oder öfter in Folge. (→S.460)
Außer in einem Notfall dürfen Sie den Start-Schalter jedoch niemals während der Fahrt berühren. Durch das Ausschalten des Hybridsystems während der Fahrt kommt es nicht zu einem Verlust der Kontrolle über die Lenkung oder die Bremsen. Je nach der verbleibenden Ladung der 12-V-Batterie bzw. den Nutzungsbedingungen arbeitet die Servolenkung dann jedoch möglicherweise nicht mehr, wodurch das Fahrzeug bis zum Anhalten schwerer zu lenken ist. Deshalb sollten Sie in dieser Situation an den Rand fahren und das Fahrzeug anhalten, sobald sich eine sichere Gelegenheit dazu ergibt.
- Wird der Start-Schalter bei fahrendem Fahrzeug betätigt, wird eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und es ertönt ein Warnsummer.
- Um das Hybridsystem nach einer Notausschaltung wieder zu starten, schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "N" und drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.

Ändern des Modus des Start-Schalters

Der Modus kann durch Drücken des Start-Schalters bei losgelassenem Bremspedal geändert werden. (Bei jedem Drücken des Schalters wird der Modus geändert.)



A "ZUBEHÖR"

B "ZÜNDUNG EIN"

1 OFF*

Die Warnblinkanlage kann eingeschaltet werden.

2 ACC

Einige der elektrischen Bauteile können verwendet werden, z. B. das Audiosystem. "ZUBEHÖR" wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

3 ON

Alle elektrischen Bauteile können verwendet werden.

"ZÜNDUNG EIN" wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

*: Wenn sich beim Ausschalten des Hybridsystems der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" befindet oder der Schalt-/Wählhebelknopf gedrückt wird, bleibt der Start-Schalter auf ON und wird nicht auf OFF geschaltet.

■ **Abschaltautomatik**

- Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten mit dem Schalt-/Wählhebel in Position "P" oder bei nicht gedrücktem Schalt-/Wählhebelknopf auf ACC oder ON (Hybridsystem

nicht in Betrieb) belassen wird, wird der Start-Schalter automatisch auf OFF geschaltet.

- Wenn die verbleibende Ladung der 12-V-Batterie bei Schalt-/Wählhebelposition "P" oder bei nicht gedrücktem Schalt-/Wählhebelknopf gering ist und sich der Start-Schalter auf ACC oder ON befindet (Hybridsystem nicht in Betrieb), ertönt ein Warnsummer und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Wenn diese Situation anhält, wird der Start-Schalter automatisch auf OFF geschaltet.

Trotzdem kann diese Funktion ein Entladen der 12-V-Batterie nicht vollständig verhindern. Lassen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit mit dem Start-Schalter auf ACC oder ON stehen, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.



HINWEIS

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

- Lassen Sie den Start-Schalter nicht für längere Zeit auf ACC oder ON, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.
- Wenn "ZUBEHÖR" oder "ZÜNDUNG EIN" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, befindet sich der Start-Schalter nicht auf OFF. Verlassen Sie das Fahrzeug erst, wenn Sie den Start-Schalter auf OFF geschaltet haben.

Wenn das Hybridsystem ausgeschaltet wird, während sich der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" befindet

Wenn das Hybridsystem ausgeschaltet wird, während sich der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" befindet, wird der Start-Schalter nicht auf OFF geschaltet. Gehen Sie wie folgt vor, um den Schalter auf OFF zu schalten:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
- 2 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- 3 Stellen Sie sicher, dass "ZÜNDUNG EIN" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, und drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass weder "ZUBEHÖR" noch "ZÜNDUNG EIN" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.



HINWEIS

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Schalten Sie das Hybridsystem nicht aus, wenn sich der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" befindet oder der Schalt-/Wählhebelknopf gedrückt wird. Wenn das Hybridsystem ausgeschaltet wird, während sich der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" befindet oder der Schalt-/Wählhebelknopf gedrückt wird, wird der Start-Schalter nicht auf OFF geschaltet, sondern bleibt auf ON. Bleibt das Fahrzeug auf ON, kann sich die 12-V-Batterie entladen.

Hybridgetriebe

Wählen Sie je nach Absicht und Situation die passende Fahrstufe.

Funktionen der verschiedenen Fahrstufen

Fahrstufe	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Starten des Hybridsystems
R	Zurücksetzen
N	Leerlauf
D	Normales Fahren ^{*1, 2}
S	Fahren im S-Modus ^{*3}

^{*1}: Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Fahrgeräuschen für normales Fahren auf "D".

^{*2}: Die Auswahl der Schaltbereiche in Position "D" ermöglicht eine situationsgerechte Nutzung der Motorbremswirkung. (→S.261)

^{*3}: Durch die Auswahl von Schaltbereichen im S-Modus können Sie die Beschleunigungskraft und die Motorbremswirkung steuern.

■ Beim Fahren mit dynamischer Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

Auch wenn Sie durch folgende Maßnahmen versuchen, eine Motorbremswirkung zu erzielen, ist dies nicht möglich, da die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht ausgeschaltet wird.

- Wenn Sie beim Fahren in "D" oder im S-Modus auf "5" oder "4" zurückschalten.

(→S.261, 262)

- Wenn Sie beim Fahren in Position "D" in den Sport-Modus wechseln. (→S.354)

■ Reduzierung der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren (Anfahrkontrolle)

→S.242



WARNUNG

■ Beim Fahren auf rutschiger Fahrbahn

Seien Sie beim Zurückschalten und bei plötzlichem Beschleunigen vorsichtig, da dies dazu führen kann, dass das Fahrzeug zur Seite rutscht oder schleudert.

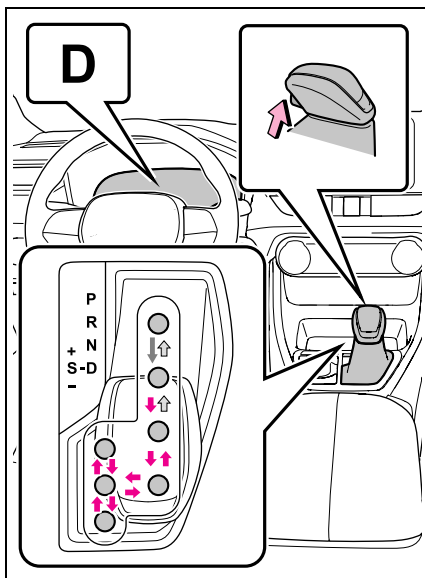


HINWEIS

■ Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Position "N" befindet, wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen, auch wenn der Motor läuft. Daher entlädt sich die Hybridbatterie (Traktionsbatterie), wenn der Schalt-/Wählhebel für längere Zeit in Position "N" gelassen wird, was dazu führen kann, dass sich das Fahrzeug nicht starten lässt.

Betätigen des Schalt-/Wählhebels



Schalten Sie den Schalt-

/Wählhebel, während sich der Start-Schalter auf ON befindet und das Bremspedal getreten ist*, und drücken Sie gleichzeitig den Schaltsperren-Freigabeknopf auf dem Schaltknäuf.



Schalten Sie den Schalt-

/Wählhebel, während Sie den Schaltsperren-Freigabeknopf auf dem Schaltknäuf drücken.



Schalten Sie den Schalt-

/Wählhebel normal.

Stellen Sie beim Wechseln zwischen den Schalt-/Wählhebelstellungen "P" und "D" sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum

Stillstand gekommen und das Bremspedal getreten ist.

*: Damit das Fahrzeug aus "P" in eine andere Fahrstufe geschaltet werden kann, müssen Sie das Bremspedal treten, bevor Sie den Schaltsperren-Freigabeknopf drücken. Wenn Sie den Schaltsperren-Freigabeknopf zuerst drücken, wird die Schaltsperre nicht aufgehoben.

Schaltsperre

Die Schaltsperre verhindert eine versehentliche Betätigung des Schalt-/Wählhebels beim Starten.

Der Schalt-/Wählhebel kann nur aus "P" in eine andere Fahrstufe geschaltet werden, wenn sich der Start-Schalter auf ON befindet, das Bremspedal getreten ist und der Schaltsperren-Freigabeknopf gedrückt wird.

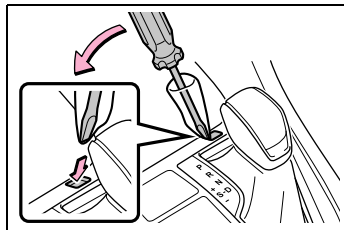
Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht aus "P" geschaltet werden kann

Stellen Sie zunächst sicher, dass Sie das Bremspedal treten.

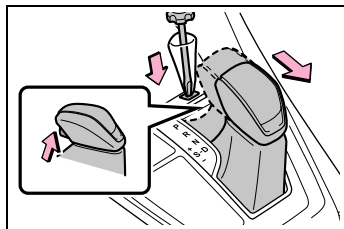
Falls der Schalt-/Wählhebel nicht bewegt werden kann, obwohl Sie das Bremspedal treten und den Schaltsperren-Freigabeknopf drücken, liegt möglicherweise eine Störung der Schaltsperre vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Die folgenden Schritte können im Notfall durchgeführt werden, um den Schalt-/Wählhebel bewegen zu können.

Lösen der Schaltsperre:

- 1 Ziehen Sie den Feststellbremsschalter, um sicherzustellen, dass die Feststellbremse betätigt ist. (→S.264)
- 2 Schalten Sie den Start-Schalter aus.
- 3 Treten Sie das Bremspedal.
- 4 Hebeln Sie die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug ab.
Um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



- 5 Halten Sie die Schaltsperren-Freigabetaste gedrückt und drücken Sie dann den Knopf auf dem Schaltknopf. Der Schalt-/Wählhebel kann bewegt werden, während der Knopf und die Taste gedrückt werden.



WARNUNG

■ So vermeiden Sie Unfälle beim Lösen der Schaltsperre

Stellen Sie vor dem Drücken der Schaltsperren-Freigabetaste sicher, dass die Feststellbremse betätigt und das Bremspedal getreten ist.

Wird versehentlich das Gaspedal statt des Bremspedals getreten, wenn die Schaltsperren-Freigabetaste gedrückt wird und der Schalt-/Wählhebel aus Position "P" bewegt wird, kann das Fahrzeug plötzlich starten und möglicherweise einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen.

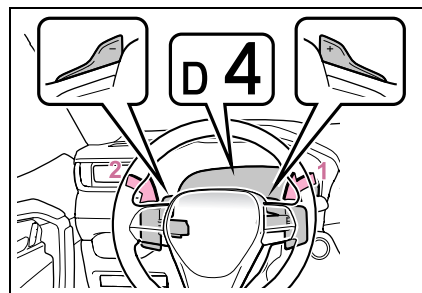
Auswählen des Fahrmodus

→S.354

Auswählen von Schaltbereichen in Position "D"

Um vorübergehend die Auswahl des

Schaltbereichs zu ermöglichen, betätigen Sie den Gangwahlschalter "-". Sie können den Schaltbereich dann durch Betätigen der Gangwahlschalter "-" und "+" auswählen. Das Wechseln des Schaltbereichs ermöglicht eine Begrenzung des höchsten Gangs, wodurch ein Hochschalten vermieden und das Ausmaß der Motorbremswirkung gewählt werden kann.



1 Hochschalten

2 Zurückschalten

Der gewählte Schaltbereich ("D1" bis "D6") wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

■ Schaltbereiche und ihre Funktionen

- Sie können zwischen 6 Stufen der Beschleunigungskraft und Motorbremswirkung wählen.
- Ein niedrigerer Schaltbereich bietet größere Beschleunigungskraft und Motorbremswirkung als ein höherer Schaltbereich und die Motordrehzahl erhöht sich ebenfalls.

■ Warnsummer für die Zurückschaltbegrenzung

Zur Gewährleistung von Sicherheit und Fahrleistung kann die Möglichkeit zum Zurückschalten manchmal begrenzt sein. Unter bestimmten Umständen ist ein Zurückschalten eventuell nicht möglich, obwohl ein Gangwahlschalter betätigt wird. (Ein Warnsummer ertönt zweimal.)

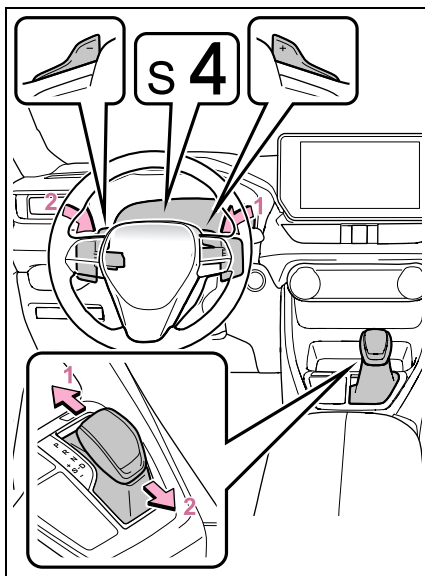
■ Automatische Deaktivierung der Schaltbereichswahl in Position "D"

Die Schaltbereichswahl in Position "D" wird in den folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Fahrzeug anhält
- Wenn das Gaspedal länger als eine bestimmte Zeit getreten wird
- Wenn der Schalt-/Wählhebel in eine andere Position als "D" geschaltet wird
- Wenn der Gangwahlschalter "+" für längere Zeit gedrückt gehalten wird

Wechseln von Schaltbereichen im S-Modus

Wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Position "S" befindet, können Sie den Schalt-/Wählhebel bzw. die Gangwahlschalter wie folgt betätigen:



- 1** Hochschalten
2 Zurückschalten

Der gewählte Schaltbereich ("S1" bis "S6") wird auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt.

Der Ausgangsschaltbereich im S-Modus wird automatisch auf "S4" eingestellt.*

*: Er wird auf "S3" eingestellt, wenn für den Fahrmodus der Sport-Modus ausgewählt ist. (→S.354)

■ S-Modus

- Sie können zwischen 6 Stufen der Beschleunigungskraft und Motorbremswirkung wählen.
- Ein niedrigerer Schaltbereich bietet größere Beschleunigungskraft und Motorbremswirkung als ein höherer Schaltbereich und die Motordrehzahl erhöht sich ebenfalls.
- Um ein Überdrehen des Motors zu vermeiden, wird u. U. automatisch hochgeschaltet, wenn der Schaltbereich "1" oder "2" gewählt ist.
- Wird der Schaltbereich "4" oder niedriger verwendet, kann der Schaltbereich durch Drücken des Schalt-/Wählhebels in Richtung "+" auf "6" erhöht werden.

■ Warnsummer für die Zurückschaltbegrenzung

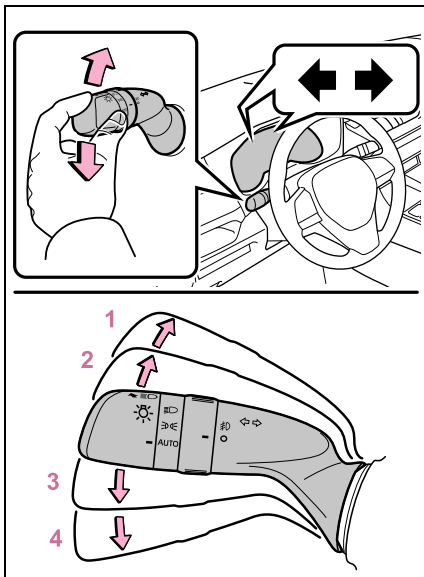
Zur Gewährleistung von Sicherheit und Fahrleistung kann die Möglichkeit zum Zurückschalten manchmal begrenzt sein. Unter bestimmten Umständen kann ein Zurückschalten nicht möglich sein, obwohl der Schalt-/Wählhebel oder ein Gangwahlschalter betätigt wird. (Ein Warnsummer ertönt zweimal.)

■ Wenn die "S"-Anzeige nicht aufleuchtet oder die "D"-Anzeige erscheint, obwohl der Schalt-/Wählhebel auf "S" geschaltet wurde

Dies kann auf eine Funktionsstörung des Getriebesystems hindeuten. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. (In dieser Situation verhält sich das Getriebe, als sei der Schalt-/Wählhebel auf "D" geschaltet.)

Blinkerhebel

Hinweise zur Betätigung



- 1** Rechtsabbiegen
- 2** Spurwechsel auf die rechte Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)
Die rechten Blinker blinken 3-mal.
- 3** Spurwechsel auf die linke Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)
Die linken Blinker blinken 3-mal.
- 4** Linksabbiegen

■ Voraussetzung für die Betätigung der Blinker

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

■ Wenn die Kontrollleuchte schneller als gewöhnlich blinkt

Stellen Sie sicher, dass die Lampen in den vorderen und hinteren Blinkleuchten nicht durchgebrannt sind.

■ Wenn die Blinker aufhören zu blinken, bevor ein Spurwechsel durchgeführt wurde

Betätigen Sie den Hebel erneut.

■ So brechen Sie den Blinkvorgang während eines Spurwechsels ab

Betätigen Sie den Hebel in die entgegengesetzte Richtung.

Feststellbremse

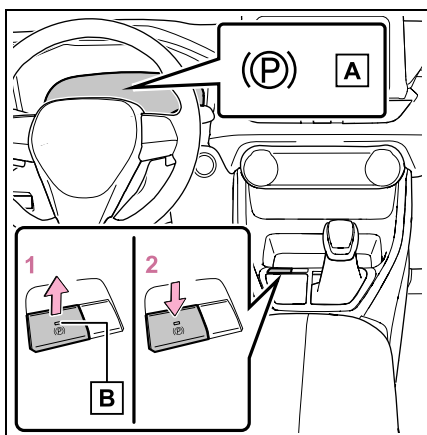
Die Feststellbremse kann automatisch oder manuell betätigt bzw. gelöst werden.

Im Automatik-Modus kann die Feststellbremse abhängig von der Betätigung des Schalt-/Wählhebels automatisch betätigt oder gelöst werden. Sie können die Feststellbremse jedoch auch im Automatik-Modus manuell betätigen bzw. lösen.

Hinweise zur Betätigung

■ Verwenden des manuellen Modus

Die Feststellbremse kann manuell betätigt und gelöst werden.



A Kontrollleuchte für die Feststellbremse

B Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte

1 Ziehen Sie den Schalter, um die Feststellbremse zu betätigen.

Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse und die Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte leuchten daraufhin auf.

Wenn es in einem Notfall erforderlich ist, die Feststellbremse während der Fahrt zu betätigen, halten Sie den Feststellbremsschalter gezogen.

2 Drücken Sie den Schalter, um die Feststellbremse zu lösen.

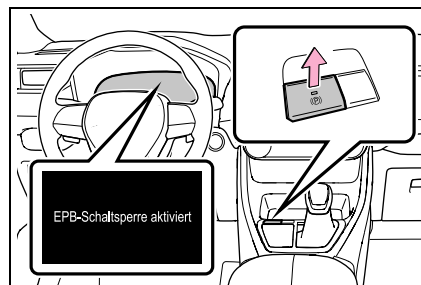
- Betätigen Sie den Feststellbremsschalter bei getretenem Bremspedal.
- Mithilfe der Funktion zum automatischen Lösen der Feststellbremse kann die Feststellbremse durch Treten des Gaspedals gelöst werden. Treten Sie das Gaspedal behutsam, wenn Sie diese Funktion verwenden. (→S.265)

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse und die Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte erlöschen.

Falls die Kontrollleuchte für die Feststellbremse und die Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte blinken, betätigen Sie den Schalter erneut. (→S.473)

■ Einschalten des Automatik-Modus

Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Feststellbremsschalter so lange, bis ein Warnsummer ertönt und eine Meldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird.



Wenn der Automatik-Modus eingeschaltet ist, arbeitet die Feststellbremse wie folgt.

- Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel von "P" in eine andere Fahrstufe schalten, wird die Feststellbremse gelöst und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse und die Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte erlöschen.
- Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P" schalten, wird die Feststellbremse betätigt und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse und die Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte leuchten auf.

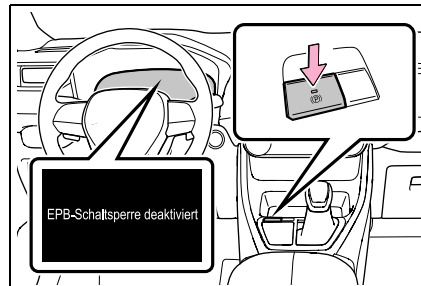
Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal.

Die automatische Funktion arbeitet möglicherweise nicht, wenn der Schalt-/Wählhebel extrem schnell bewegt wird oder das Bremspedal nicht kräftig getreten wird.

Betätigen Sie die Feststellbremse in diesem Fall manuell. (→S.264)

■ Ausschalten des Automatik-Modus

Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal den Feststellbremsschalter so lange, bis ein Warnsummer ertönt und eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.



■ Betätigung der Feststellbremse

- Wenn sich der Start-Schalter nicht auf ON befindet, kann die Feststellbremse nicht mit dem Feststellbremsschalter gelöst werden.
- Wenn sich der Start-Schalter nicht auf ON befindet, steht der Automatik-Modus (automatisches Betätigen und Lösen der Feststellbremse) nicht zur Verfügung.

■ Funktion zum automatischen Lösen der Feststellbremse

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, kann die Feststellbremse durch Treten des Gaspedals gelöst werden.

- Die Fahrertür ist geschlossen
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt
- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer Position für die Vorwärts- oder die Rückwärtsfahrt
- Weder die Motorkontrollleuchte noch die Bremssystem-Warnleuchte leuchtet

Wenn Sie das Gaspedal treten, treten Sie es behutsam.

Falls die Feststellbremse beim Treten des Gaspedals nicht gelöst wird, lösen Sie sie manuell.

Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel aus "P" in eine andere Fahrstufe schalten, wird die Feststellbremse automatisch gelöst.

■ Funktion zum automatischen Betätigen der Feststellbremse

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Bremspedal wird nicht getreten
- Die Fahrertür ist offen
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt ist nicht angelegt
- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer anderen Position als "P" oder "N"
- Weder die Motorkontrollleuchte noch die Bremssystem-Warnleuchte leuchtet

■ **Wenn "Feststellbremse momentan nicht verfügbar" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Wird die Feststellbremse innerhalb kurzer Zeit häufig betätigt, kann das System die Betätigung zum Schutz vor Überhitzung unterbinden. Betätigen Sie die Feststellbremse in diesem Fall nicht mehr. Nach ca. 1 Minute ist der normale Betrieb wiederhergestellt.

■ **Wenn "Feststellbremse nicht verfügbar" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Betätigen Sie den Feststellbremsschalter. Wenn die Meldung selbst nach mehrmaliger Betätigung des Schalters nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **Betriebsgeräusch der Feststellbremse**

Beim Betrieb der Feststellbremse kann ein Betriebsgeräusch (Summen) zu hören sein. Dies ist kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

■ **Kontrollleuchte für die Feststellbremse und Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte**

- Abhängig vom Modus des Start-Schalters ist die Leuchtdauer der Kontrollleuchte für die Feststellbremse und der Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte wie nachfolgend beschrieben:
ON: Leuchtet, bis die Feststellbremse gelöst wird.
Nicht auf ON: Leuchtet ca. 15 Sekunden lang.
- Wird der Start-Schalter bei betätigter Feststellbremse ausgeschaltet, leuchten die Kontrollleuchte für die Feststellbremse und

die Feststellbremsschalter-Kontrollleuchte noch ca. 15 Sekunden lang. Dies ist kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

■ **Bei einer Funktionsstörung des Feststellbremsschalters**

Der Automatik-Modus (automatisches Betätigen und Lösen der Feststellbremse) wird automatisch aktiviert.

■ **Parken des Fahrzeugs**

→S.236

■ **Warnsummer für betätigte Feststellbremse**

Wenn das Fahrzeug bei betätigter Feststellbremse gefahren wird, ertönt ein Warnsummer. Auf dem Multi-Informationsdisplay wird "EPB betätigt." angezeigt (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht).

■ **Wenn die Bremssystem-Warnleuchte aufleuchtet**

→S.468

■ **Verwendung im Winter**

→S.365



WARNUNG

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück. Die Feststellbremse könnte versehentlich von einem Kind gelöst werden und das Fahrzeug könnte wegrollen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ **Feststellbremsschalter**

Stellen bzw. legen Sie keine Gegenstände in die Nähe des Feststellbremsschalters. Die Gegenstände könnten die Betätigung des Schalters behindern oder die Feststellbremse könnte unabsichtlich betätigt werden.

**WARNUNG**

■ **Funktion zum automatischen Betätigen der Feststellbremse**

Verwenden Sie die Funktion zum automatischen Betätigen der Feststellbremse niemals anstelle der normalen Betätigung der Feststellbremse. Diese Funktion dient zur Verringerung der Gefahr eines Unfalls, wenn der Fahrer das Betätigen der Feststellbremse vergisst. Blindes Vertrauen in diese Funktion beim sicheren Parken des Fahrzeugs kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen. (→S.265)

**HINWEIS**

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schalt-/Wählhebel auf "P", betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug nicht wegrollt.

■ **Bei einer Funktionsstörung des Systems**

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und lesen Sie die Warmmeldungen.

■ **Wenn die 12-V-Batterie des Fahrzeugs entladen ist**

Das Feststellbremssystem kann nicht aktiviert werden. (→S.508)

■ **Wenn die Feststellbremse aufgrund einer Funktionsstörung nicht gelöst werden kann**

Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zum Überhitzen von Bauteilen des Bremsystems, wodurch die Bremsleistung beeinträchtigt wird und es zu erhöhtem Bremsenverschleiß kommt. Wenn dies geschieht, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Brake-Hold-Funktion

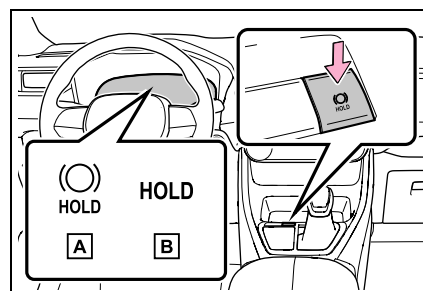
Die Brake-Hold-Funktion sorgt dafür, dass die Bremse betätigt bleibt, wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Position "D", "S" oder "N" befindet, das System aktiviert ist und das Bremspedal getreten wurde, um das Fahrzeug anzuhalten. Das System löst die Bremse, wenn das Gaspedal getreten wird, während sich der Schalt-/Wählhebel in Position "D" oder "S" befindet, um ein sanftes Anfahren zu ermöglichen.

Aktivieren des Systems

Schalten Sie das Brake-Hold-System ein.

Die Kontrollleuchte für Standby der Brake-Hold-Funktion **A** (grün) leuchtet auf. Während das System die Bremse betätigt hält, leuchtet die Kontrollleuchte für aktivierte

Brake-Hold-Funktion **B** (gelb) auf.



■ **Betriebsbedingungen für das Brake-Hold-System**

Unter folgenden Bedingungen kann das Brake-Hold-System nicht eingeschaltet werden:

5

Fahren

- Die Fahrertür ist nicht geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
- Die Feststellbremse wird betätigt.

Wenn eine der oben genannten Bedingungen festgestellt wird, während das Brake-Hold-System eingeschaltet ist, wird das System ausgeschaltet und die Kontrollleuchte für Standby der Brake-Hold-Funktion erlischt. Wenn eine der Bedingungen festgestellt wird, während das System die Bremse betätigt hält, ertönt außerdem ein Warnsummer und es wird eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Die Feststellbremse wird dann automatisch betätigt.

■ Brake-Hold-Funktion

- Wenn das Bremspedal für einen Zeitraum von ca. 3 Minuten losgelassen wird, nachdem das System begonnen hat, die Bremse betätigt zu halten, wird die Feststellbremse automatisch aktiviert. In diesem Fall ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Um das System auszuschalten, während es die Bremse betätigt hält, treten Sie kräftig das Bremspedal und drücken Sie die Taste erneut.
- Die Brake-Hold-Funktion kann das Fahrzeug eventuell nicht halten, wenn es sich an einem steilen Hang befindet. In diesem Fall muss der Fahrer möglicherweise selbst die Bremsen betätigen. Es ertönt ein Warnsummer und das Multi-Informationsdisplay informiert den Fahrer über diesen Zustand. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ Wenn die Feststellbremse automatisch betätigt wird, während das System die Bremsen betätigt hält

Lösen Sie die Feststellbremse mit einer der folgenden Methoden.

- Treten Sie das Gaspedal. (Die Feststellbremse wird nicht automatisch gelöst, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.)
- Betätigen Sie den Feststellbremsschalter

bei getretenem Bremspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt. (→S.264)

■ Fälle, in denen eine Überprüfung durch einen Suzuki-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erforderlich ist

Wenn die Kontrollleuchte für Standby der Brake-Hold-Funktion (grün) nicht aufleuchtet, obwohl der Schalter für die Brake-Hold-Funktion gedrückt wird und die Betriebsbedingungen für das Brake-Hold-System erfüllt sind, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Wenn "BrakeHold-Fehler. Zum Deaktivieren Bremse treten. Bitte Händler kontaktieren." oder "BrakeHold-Fehlerfunktion. Bitte Händler kontaktieren." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Warnmeldungen und Warnsummer

Warnmeldungen und Warnsummer zeigen eine Funktionsstörung des Systems an oder sollen den Fahrer darauf hinweisen, dass besondere Vorsicht geboten ist. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ Wenn die Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion blinkt

→S.473

**WARNUNG****■ Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet**

Seien Sie bei Verwendung des Brake-Hold-Systems an einem steilen Hang vorsichtig. Die Brake-Hold-Funktion kann in solchen Situationen möglicherweise nicht dafür sorgen, dass die Bremsen betätigt bleiben.

Ferner kann es je nach Gefälle vorkommen, dass das System gar nicht aktiviert wird.

■ Beim Anhalten auf rutschiger Straße

Das System kann das Fahrzeug nicht anhalten, wenn die Haftfähigkeit der Reifen überschritten wurde. Verwenden Sie das System nicht, wenn Sie auf einer rutschigen Straße angehalten haben.

**HINWEIS****■ Beim Parken des Fahrzeugs**

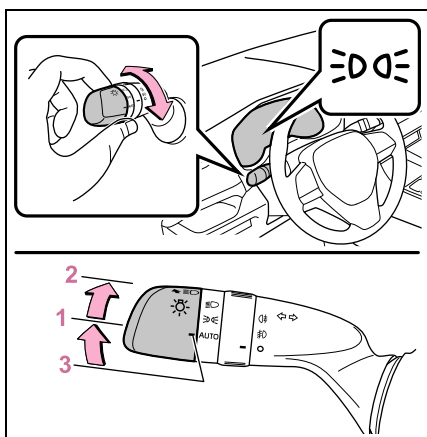
Das Brake-Hold-System ist nicht dafür konzipiert, beim Parken des Fahrzeugs für einen längeren Zeitraum verwendet zu werden. Wenn Sie den Start-Schalter ausschalten, während das System die Bremse betätigt hält, kann die Bremse gelöst werden und das Fahrzeug kann wegrollen. Treten Sie beim Betätigen des Start-Schalters das Bremspedal, schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P" und betätigen Sie die Feststellbremse.

Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können manuell oder automatisch betätigt werden.

Einschalten der Scheinwerfer

Bei Betätigung des Schalters  werden die Leuchten wie folgt eingeschaltet:



- 1  Die vorderen Standlichter, die Schlussleuchten, die Kennzeichenleuchten und die Instrumentenbeleuchtung werden eingeschaltet.
- 2  Die Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten werden eingeschaltet.
- 3 **AUTO** Die Scheinwerfer, die Tagfahrlichter (→S.270) und alle oben aufgeführten Leuchten werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

■ Voraussetzungen für die Verwendung des Modus "AUTO"

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

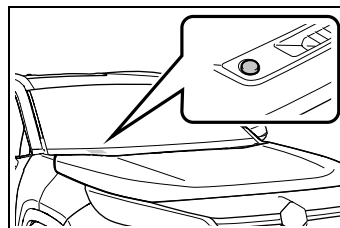
■ Tagfahrlichtsystem

Damit Ihr Fahrzeug auch am Tage für andere Verkehrsteilnehmer besser erkennbar ist, schalten sich die Tagfahrlichter automatisch ein, wenn das Hybridsystem gestartet und die Feststellbremse gelöst wird und sich der

Scheinwerferschalter in Stellung **AUTO** befindet. (Sie leuchten heller als die vorderen Standlichter.) Die Tagfahrlichter sind nicht zur Verwendung in der Nacht geeignet.

■ Sensor für die Einstellung der Scheinwerferhelligkeit

Der Sensor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sich ein Gegenstand auf dem Sensor befindet oder etwas an der Windschutzscheibe befestigt ist, das den Sensor blockiert. Der Sensor zur Erfassung der Menge des Umgebungslichts wird in diesem Fall beeinträchtigt und eine Funktionsstörung der Scheinwerferautomatik kann die Folge sein.



■ System zum automatischen Ausschalten der Fahrzeugleuchten

- Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung  bzw.  befindet: Die Scheinwerfer und die Nebelscheinwerfer werden ausgeschaltet, nachdem der Start-Schalter auf ACC oder OFF geschaltet wurde.
- Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung **AUTO** befindet: Die Scheinwerfer und alle Leuchten werden ausgeschaltet, nachdem der Start-Schalter auf ACC oder OFF geschaltet wurde.

Um die Leuchten wieder einzuschalten, schalten Sie den Start-Schalter auf ON oder schalten Sie den Scheinwerferschalter ein-

mal auf AUTO und anschließend wieder in die Stellung  bzw. .

■ Warnsummer für eingeschaltete Scheinwerfer

Ein Warnsummer ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Leuchten eingeschaltet sind und sich der Start-Schalter auf ACC oder OFF befindet.

■ Automatische Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird entsprechend der Anzahl der Insassen und den Zuladungsbedingungen des Fahrzeugs automatisch eingestellt, um sicherzustellen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

■ Sparfunktion der 12-V-Batterie

Befindet sich der Scheinwerferschalter beim Schalten des Start-Schalters auf OFF in der

Stellung , schaltet die Sparfunktion der 12-V-Batterie alle Leuchten nach ca. 20 Minuten automatisch aus, um ein Entladen der 12-V-Batterie des Fahrzeugs zu vermeiden.

Durch die folgenden Vorgänge wird die Sparfunktion der 12-V-Batterie einmal abgebrochen und dann erneut aktiviert. Alle Leuchten schalten sich 20 Minuten nach Reaktivierung der Sparfunktion der 12-V-Batterie automatisch aus:

- Wenn der Scheinwerferschalter betätigt wird
- Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird

■ Wenn "Fehlfunktion des Scheinwerfersystems. Bitte Händler kontaktieren." auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Persönliche Einstellungen

Bestimmte Einstellungen (z. B. die Empfindlichkeit des Lichtsensors) können geändert werden.

(Anpassbare Funktionen: →S.538)

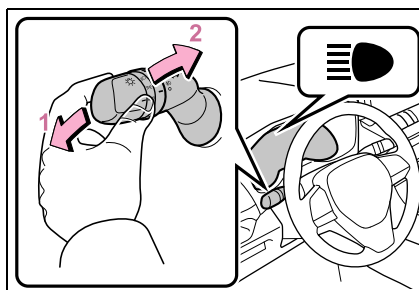


HINWEIS

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Lassen Sie die Fahrzeugleuchten nicht länger als nötig eingeschaltet, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.

Einschalten des Fernlichts



- 1 Drücken Sie den Hebel bei eingeschalteten Scheinwerfern von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel zu sich hin in die Mittelstellung.

- 2 Ziehen Sie zum einmaligen Betätigen der Lichthupe den Hebel zu sich hin und lassen Sie ihn wieder los.

Für die Verwendung der Lichthupe spielt es keine Rolle, ob die Scheinwerfer ein- oder ausgeschaltet sind.

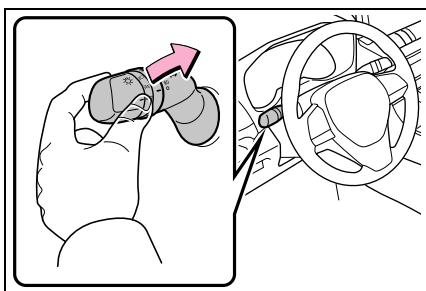
System für eine verlängerte Leuchtdauer der Scheinwerfer

Dieses System sorgt dafür, dass die Scheinwerfer für 30 Sekunden eingeschaltet werden, nachdem der Start-Schalter auf OFF geschaltet wurde. Nachdem Sie den Start-Schalter auf

OFF geschaltet haben, ziehen Sie den Hebel bei Scheinwerferschalterstellung

AUTO zu sich hin und lassen Sie ihn los.

Zum Ausschalten der Leuchten ziehen Sie den Hebel erneut zu sich hin und lassen ihn wieder los.



AHB (Fernlichtassistent)

Der Fernlichtassistent verwendet eine in das Fahrzeug eingebaute Frontkamera zur Bewertung der Helligkeit der Straßenbeleuchtung, der Leuchten von Fahrzeugen vor Ihnen usw. und schaltet das Fernlicht bei Bedarf automatisch ein oder aus.



WARNUNG

■ Einschränkungen des Fernlichtassistenten

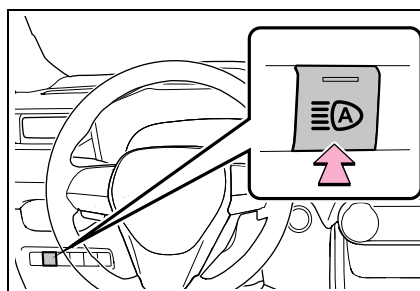
Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Fernlichtassistenten. Fahren Sie immer umsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht bei Bedarf manuell ein oder aus.

■ So verhindern Sie einen Fehlbetrieb des Fernlichtassistenten

Überladen Sie das Fahrzeug nicht.

Aktivieren des Fernlichtassistenten

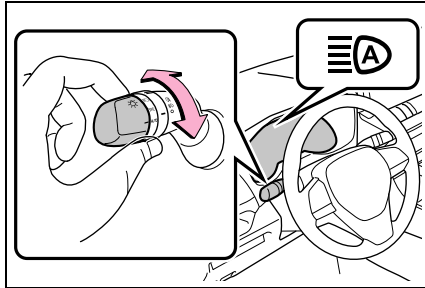
- 1 Drücken Sie den Schalter für den Fernlichtassistenten.



- 2 Schalten Sie den Scheinwerferschalter in Stellung AUTO oder .

Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten leuchtet, wenn das System in

Betrieb ist.



■ Bedingungen für das automatische Ein- oder Ausschalten des Fernlichts

- Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet (nach ca. 1 Sekunde):
 - Die Geschwindigkeit beträgt mehr als ca. 30 km/h.
 - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
 - Vor Ihnen befinden sich keine Fahrzeuge mit eingeschalteten Scheinwerfern oder Schlussleuchten.
 - Die Fahrbahn vor Ihnen ist durch die Straßenbeleuchtung schwach ausgeleuchtet.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet:
 - Die Geschwindigkeit fällt unter ca. 25 km/h.
 - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
 - Vor Ihnen befinden sich Fahrzeuge mit eingeschalteten Scheinwerfern oder Schlussleuchten.
 - Die Fahrbahn vor Ihnen ist durch die Straßenbeleuchtung hell ausgeleuchtet.

■ Informationen zur Erfassung durch die Frontkamera

- In den folgenden Situationen wird das Fernlicht eventuell nicht automatisch ausgeschaltet:
 - Wenn in einer Kurve plötzlich entgegenkommende Fahrzeuge auftauchen
 - Wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert
 - Wenn Fahrzeuge vor Ihnen aufgrund von mehreren Kurven, Fahrbahnteilungen oder Bäumen am Straßenrand nicht erfasst

werden können

- Wenn Fahrzeuge vor Ihnen auf der äußeren Fahrspur einer breiten Straße auftauchen
- Wenn Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug ohne Licht fahren
- Das Fernlicht wird möglicherweise ausgeschaltet, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen erfasst wird, dessen Nebelleuchten bei ausgeschalteten Scheinwerfern eingeschaltet sind.
- Hausbeleuchtungen, Straßenbeleuchtungen, Verkehrsampeln und beleuchtete Plakatwände oder Schilder können dazu führen, dass von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet wird oder dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt.
- Die folgenden Faktoren können die Zeit bis zum Ein- oder Ausschalten des Fernlichts beeinflussen:
 - Die Helligkeit von Scheinwerfern, Nebelleuchten und Schlussleuchten von Fahrzeugen vor Ihnen
 - Die Bewegung und die Richtung von Fahrzeugen vor Ihnen
 - Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen nur an einer Seite betriebsfähige Leuchten hat
 - Wenn es sich bei dem Fahrzeug vor Ihnen um ein zweirädriges Fahrzeug handelt
 - Die Fahrbahnbedingungen (Gefälle, Kurve, Zustand der Fahrbahnoberfläche usw.)
 - Die Anzahl der Fahrgäste und die Menge des Gepäcks
- Das Fernlicht wird möglicherweise ein- bzw. ausgeschaltet, wenn der Fahrer nicht damit rechnet.
- Fahrräder und ähnliche Objekte werden möglicherweise nicht erkannt.
- In den unten angegebenen Situationen ist das System eventuell nicht in der Lage, die Umgebungshelligkeit richtig zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder dass das Fernlicht Fußgänger, Fahrer in Fahrzeugen vor Ihnen oder andere Verkehrsteilnehmer stört. Schalten Sie in diesen Fällen manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.
- Bei schlechtem Wetter (Regen, Schneefall,

- Nebel, Sandsturm usw.)
- Die Sicht durch die Windschutzscheibe ist durch Nebel, Beschlag, Eis, Schmutz usw. beeinträchtigt
- Die Windschutzscheibe weist Risse oder andere Schäden auf
- Die Frontkamera ist verformt oder verschmutzt
- Wenn die Temperatur der Frontkamera extrem hoch ist
- Die Umgebungshelligkeit ist ähnlich stark wie die Helligkeit von Scheinwerfern, Schlussleuchten oder Nebelleuchten
- Wenn die Scheinwerfer oder Schlussleuchten von Fahrzeugen vor Ihnen ausgeschaltet oder verschmutzt sind, ihre Farbe ändern oder nicht richtig eingestellt sind
- Wenn von einem vorausfahrenden Fahrzeug Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das eigene Fahrzeug trifft
- Wenn Sie durch Gegenden mit ständigem Wechsel zwischen Helligkeit und Dunkelheit fahren
- Wenn Sie auf Strecken mit ständig ansteigenden und wieder abfallenden Straßen oder auf Straßen mit holprigen, welligen oder unebenen Oberflächen (Pflasterstraßen, Schotterstraßen usw.) fahren
- Wenn Sie häufig und wiederholt Kurven fahren oder auf einer gewundenen Straße fahren
- Es befindet sich ein stark reflektierender Gegenstand, wie z. B. ein Schild oder ein Spiegel, vor dem Fahrzeug
- Das Heck eines Fahrzeugs vor Ihnen ist stark reflektierend (wenn sich z. B. ein Container auf einem LKW befindet)
- Die Scheinwerfer des Fahrzeugs sind beschädigt, verschmutzt oder nicht richtig eingestellt
- Das Fahrzeug liegt aufgrund eines platten Reifens, durch Anhängerbetrieb usw. schräg oder geneigt auf der Fahrbahn
- Es wird wiederholt und auf ungewöhnliche Weise zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet
- Wenn Sie glauben, dass die Verwendung des Fernlichts problematisch sein könnte oder andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe stören könnte.
- Das Fahrzeug wird in einem Land gefahren,

in dem auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, wenn Sie also z. B. ein für Rechtsverkehr ausgelegtes Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr verwenden oder umgekehrt

- Wenn Sie die Straße von Dover überqueren

■ **Wenn "Fehlfunktion des Scheinwerfersystems. Bitte Händler kontaktieren." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

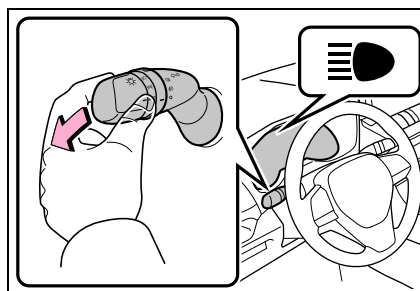
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ Umschalten auf Fernlicht

Drücken Sie den Hebel von sich weg.

Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten erlischt daraufhin und die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ziehen Sie den Hebel in die Ausgangsstellung, um den Fernlichtassistenten wieder zu aktivieren.

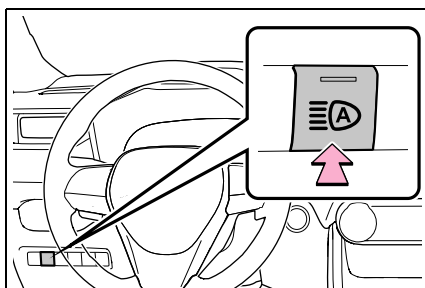


■ Umschalten auf Abblendlicht

Drücken Sie den Schalter für den Fernlichtassistenten.

Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten erlischt.

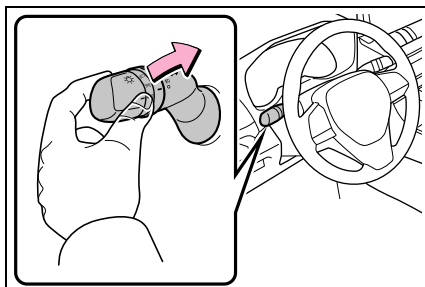
Drücken Sie den Schalter, um den Fernlichtassistenten wieder zu aktivieren.



■ Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

Ziehen Sie den Hebel zu sich hin und bringen Sie ihn dann wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

Solange Sie den Hebel zu sich ziehen, ist das Fernlicht eingeschaltet; nachdem Sie den Hebel allerdings in seine ursprüngliche Position zurückgebracht haben, bleibt das Abblendlicht eine gewisse Zeit lang eingeschaltet. Danach wird der Fernlichtassistent wieder aktiviert.



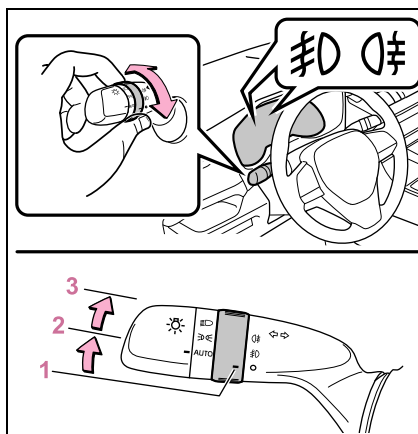
■ Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

Es wird empfohlen, auf das Abblendlicht umzuschalten, wenn die Verwendung des Fernlichts problematisch sein könnte oder andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe stören könnte.

Schalter für die Nebelleuchten

Die Nebelleuchten sorgen für eine bessere Sicht unter schwierigen Fahrbedingungen, wie bei Regen oder Nebel.

Bedienung



- 1 ○ Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte ausschalten
- 2 ☰ Nebelscheinwerfer einschalten
- 3 ☷ Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte einschalten

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er in die Stellung ☰ zurück.

Bei erneuter Betätigung des Schalterrings wird nur die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

■ Voraussetzungen für die Verwendung der Nebelleuchten

Nebelscheinwerfer: Die Scheinwerfer oder die vorderen Standlichter sind eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte: Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Frontscheibenwischer und -waschanlage

Durch eine Betätigung des Hebels können Sie zwischen dem automatischen und dem manuellen Betrieb umschalten oder die Scheibenwaschanlage aktivieren.



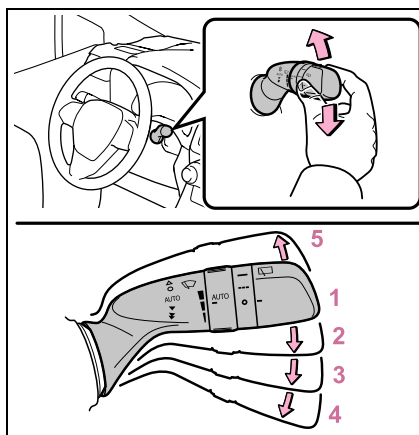
HINWEIS

■ Bei trockener Windschutzscheibe

Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, da sie die Windschutzscheibe beschädigen können.

Betätigen des Scheibenwischerhebels

Bei Betätigung des Hebels  werden die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage wie folgt aktiviert:

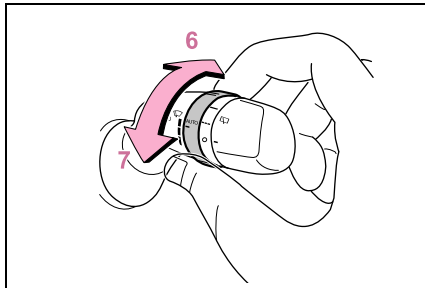


- 1 ○ Aus
- 2 AUTO Betrieb mit Regensensor
- 3 ▼ Langsamer Betrieb

4 ▼ Schneller Betrieb**5** △ Vorübergehender Betrieb

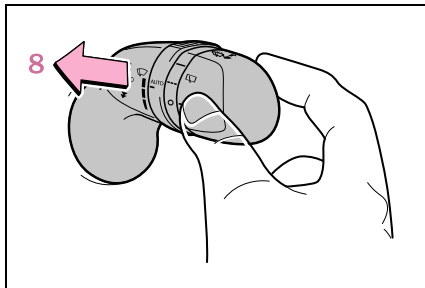
Wenn "AUTO" ausgewählt ist, schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, wenn der Sensor Regentropfen erfasst. Das System stellt das Wischerintervall automatisch entsprechend der Regenmenge und der Fahrgeschwindigkeit ein.

Wenn "AUTO" ausgewählt ist, kann die Ansprechempfindlichkeit des Sensors eingestellt werden.



6 Ansprechempfindlichkeit erhöhen

7 Ansprechempfindlichkeit verringern



8 Gemeinsamer Wasch-/Wischbetrieb

Ziehen Sie den Hebel zu sich hin, um Scheibenwischer und Waschanlage gleichzeitig zu betätigen.

Nach dem Betätigen der Scheibenwaschanlage führen die Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus.

Wenn Sie am Hebel ziehen, während sich der Start-Schalter auf ON befindet und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wird die Scheinwerferreinigungsanlage einmal betätigt. Anschließend wird die Scheinwerferreinigungsanlage bei jedem 5. Ziehen am Hebel betätigt.

■ **Voraussetzung für die Betätigung der Frontscheibenwischer und der Waschanlage**

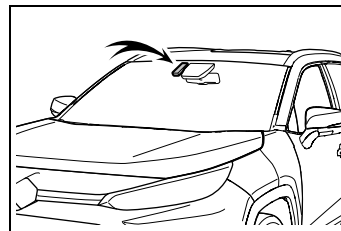
Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

■ **Auswirkungen der Fahrgeschwindigkeit auf den Scheibenwischerbetrieb**

Wenn der langsame Frontscheibenwischerbetrieb gewählt ist, wird der Wischerbetrieb bei stehendem Fahrzeug von langsam auf Intervallbetrieb geschaltet. (Bei Auswahl der höchsten Ansprechempfindlichkeitsstufe für den Sensor wird der Modus jedoch nicht umgeschaltet.)

■ **Regensensor**

- Der Regensensor erfasst die Menge der Regentropfen. Es wird ein optischer Sensor verwendet. Der Sensor funktioniert eventuell nicht richtig, wenn das Licht der auf- oder untergehenden Sonne in rascher Folge wiederholt auf die Windschutzscheibe fällt oder wenn Insekten usw. an der Windschutzscheibe haften.



- Wenn der Scheibenwischerschalter in die Stellung "AUTO" geschaltet wird, während sich der Start-Schalter auf ON befindet, wischen die Scheibenwischer einmal, um anzuzeigen, dass der Modus "AUTO" aktiviert wurde.
- Stellt man die Ansprechempfindlichkeit der Scheibenwischer höher ein, wird der Scheibenwischer möglicherweise einmal

wischen, um diese Änderung anzuzeigen.

- Wenn die Temperatur des Regensensors 85 °C oder mehr oder -15 °C oder weniger beträgt, funktioniert der Automatikbetrieb eventuell nicht. Betätigen Sie in diesem Fall die Scheibenwischer in einem anderen Modus als "AUTO".

■ Wenn keine Flüssigkeit aus der Frontscheibenwaschanlage sprüht

Wenn sich Waschflüssigkeit im Frontscheiben-Waschflüssigkeitsbehälter befindet, stellen Sie sicher, dass die Waschflüssigkeitsdüsen nicht verstopft sind.

■ Waschanlagendüsenheizungen

Die Waschflüssigkeitsdüsenheizungen sind in Betrieb, wenn die Außentemperatur 5 °C oder weniger beträgt und sich der Start-Schalter auf ON befindet, um ein Einfrieren der Düsen zu vermeiden.



HINWEIS

■ Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter

Betätigen Sie den Schalter nicht ununterbrochen, da sonst die Waschflüssigkeitspumpe überhitzen kann.

■ Wenn eine Düse verstopft ist

Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Versuchen Sie nicht, sie mit einer Nadel o. Ä. zu reinigen. Anderenfalls wird die Düse beschädigt.

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Schalten Sie die Scheibenwischer bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregel für die Verwendung der Frontscheibenwischer im Modus "AUTO"

Die Frontscheibenwischer können unerwartet einsetzen, wenn der Sensor berührt wird oder die Windschutzscheibe im Modus "AUTO" Vibrationen ausgesetzt ist. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger oder andere Gegenstände nicht von den Frontscheibenwischern eingeklemmt werden.

■ Vorsichtsmaßregel für die Verwendung von Waschflüssigkeit

Verwenden Sie Waschflüssigkeit bei kalten Temperaturen erst dann, wenn sich die Windschutzscheibe erwärmt hat. Anderenfalls kann die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ Wenn die Waschanlagendüsenheizungen in Betrieb sind

Berühren Sie nicht die Bereiche um die Waschflüssigkeitsdüsen, da diese sehr heiß werden können und Verbrennungsgefahr besteht.

Heckscheibenwischer und -waschanlage

Betätigen Sie den Hebel, um den Heckscheibenwischer und die -waschanlage zu nutzen.



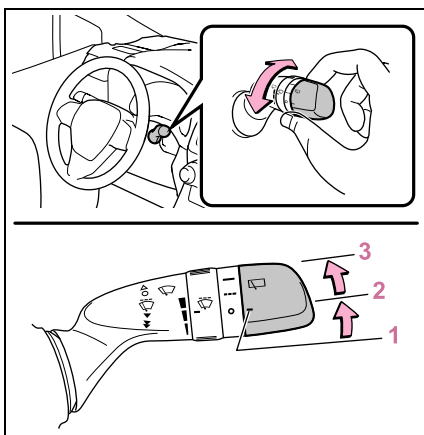
HINWEIS

■ Bei trockener Heckscheibe

Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, da er die Heckscheibe beschädigen kann.

Betätigen des Scheibenwischerhebels

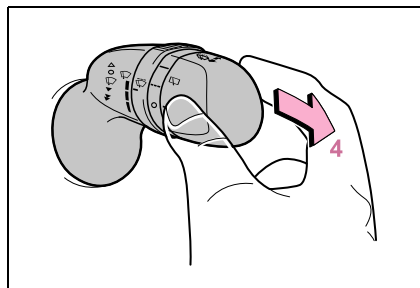
Bei Betätigung des Schalters  wird der Heckscheibenwischer wie folgt aktiviert:



1 ○ Aus

2 --- Intervallbetrieb

3 — Normalbetrieb



4 Gemeinsamer Wasch-/Wischbetrieb

Drücken Sie auf den Hebel, um Scheibenwischer und Waschanlage gleichzeitig zu betätigen.

Nach dem Betätigen der Waschanlage führen die Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus.

■ Voraussetzung für die Betätigung der Heckscheibenwischer und -waschanlage

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

■ Wenn keine Waschflüssigkeit heraus-sprüht

Wenn sich Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter befindet, stellen Sie sicher, dass die Waschflüssigkeitsdüse nicht verstopft ist.

■ Mit dem Öffnen der Heckklappe verknüpfte Funktion zum Anhalten des Heckscheibenwischers

Wenn der Heckscheibenwischer in Betrieb ist, das Fahrzeug steht und die Heckklappe geöffnet wird, wird der Betrieb des Heckscheibenwischers gestoppt, um zu verhindern, dass in der Nähe befindliche Personen vom Wischer mit Wasser bespritzt werden. Wenn die Heckklappe wieder geschlossen wird, nimmt der Wischer seinen Betrieb wieder auf.*

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellung muss von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.

■ **Mit dem Rückwärtsgang verknüpfte Funktion zum Betätigen des Heckscheibenwischers**

Wenn der Schalt-/Wählhebel auf "R" geschaltet wird, während die Frontscheibenwischer in Betrieb sind, wird der Heckscheibenwischer einmal betätigt.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellung für die mit dem Rückwärtsgang verknüpfte Funktion kann geändert werden.

(Anpassbare Funktionen: →S.538)



HINWEIS

■ **Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter**

Betätigen Sie den Schalter nicht ununterbrochen, da sonst die Waschflüssigkeitspumpe überhitzen kann.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
Versuchen Sie nicht, sie mit einer Nadel o. Ä. zu reinigen. Anderenfalls wird die Düse beschädigt.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Schalten Sie den Scheibenwischer bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Öffnen des Tankdeckels

Gehen Sie wie folgt vor, um den Tankdeckel zu öffnen:

Vor dem Betanken des Fahrzeugs

- Schließen Sie alle Türen und Fenster und schalten Sie den Start-Schalter auf OFF.
- Stellen Sie sicher, dass der erforderliche Kraftstoff verfügbar ist.

■ Kraftstoffsorten

→S.528

■ Kraftstoffeinfüllstutzen für bleifreies Benzin

Um ein fehlerhaftes Betanken zu vermeiden, verfügt Ihr Fahrzeug über einen Kraftstoffeinfüllstutzen, der nur für die spezielle Zapfpistole von Tanksäulen für bleifreies Benzin geeignet ist.



WARNUNG

■ Beim Betanken des Fahrzeugs

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen während des Tankens. Andernfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Berühren Sie zum Entladen der möglicherweise aufgebauten statischen Elektrizität nach dem Aussteigen und vor dem Öffnen der Tankklappe eine unlackierte Metalloberfläche. Es ist wichtig, vor dem Tanken die statische Elektrizität zu entladen, da durch statische Elektrizität erzeugte Funken beim Tanken Kraftstoffdämpfe entzünden können.

- Fassen Sie den Tankdeckel immer am Griff an und schrauben Sie ihn langsam auf.

Beim Lösen des Tankdeckels kann es zu einem Zischgeräusch kommen. Warten Sie, bis das Geräusch nicht mehr zu hören ist, ehe Sie den Deckel vollständig abnehmen. Bei heißem Wetter kann unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Einfüllstutzen herausspritzen und Verletzungen verursachen.

- Sorgen Sie dafür, dass sich niemand, der die statische Elektrizität seines Körpers nicht entladen hat, in der Nähe eines geöffneten Kraftstofftanks aufhält.
- Atmen Sie keine Kraftstoffdämpfe ein. Kraftstoff enthält Substanzen, die gesundheitsschädlich sind, wenn sie eingeatmet werden.
- Rauchen Sie nicht beim Betanken des Fahrzeugs. Andernfalls kann sich der Kraftstoff entzünden und einen Brand verursachen.
- Kehren Sie nicht zum Fahrzeug zurück und berühren Sie keine Personen oder Gegenstände mit statischer Aufladung. Dadurch könnte sich statische Elektrizität aufbauen und die Möglichkeit einer Entzündungsgefahr entstehen.

■ Beim Tanken

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein Überlaufen von Kraftstoff aus dem Kraftstofftank zu verhindern:

- Hängen Sie die Zapfpistole ordnungsgemäß in den Kraftstoffeinfüllstutzen ein.
- Beenden Sie das Füllen des Tanks, nachdem sich die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht weiter auf.

**HINWEIS****■ Tanken**

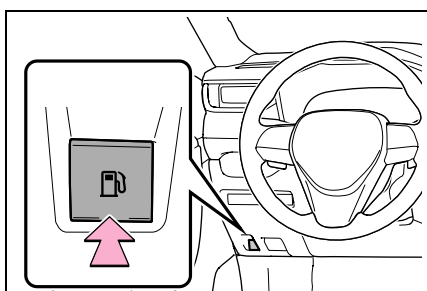
Verschütten Sie beim Tanken keinen Kraftstoff.
Anderenfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen, z. B. zu Funktionsstörungen des Abgasreinigungssystems oder zu Schäden an den Kraftstoffsystembauteilen oder an der Lackierung des Fahrzeugs.

■ Hinweis zum Kraftstoff

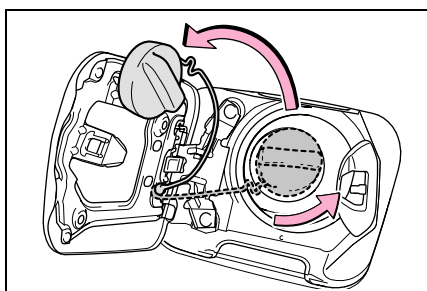
→S.94

Öffnen des Tankdeckels

- 1 Drücken Sie den Tankklappenöffner, um die Tankklappe zu öffnen.



- 2 Schrauben Sie den Tankdeckel langsam auf und setzen Sie ihn in den Halter an der Tankklappe ein.

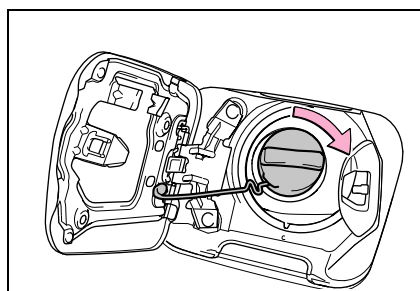


■ Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann

→S.505

Schließen des Tankdeckels

Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel zu, bis ein Klicken zu hören ist. Nachdem Sie den Deckel losgelassen haben, dreht er sich ein wenig zurück.

**WARNUNG****■ Beim Austauschen des Tankdeckels**

Verwenden Sie ausschließlich einen für Ihr Fahrzeug entwickelten Original-Suzuki-Tankdeckel. Anderenfalls kann es zu einem Feuer oder einem anderen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Safety Sense

Safety Sense umfasst die folgenden Fahrerassistenzsysteme und trägt zu einem sicheren und angenehmen Fahrerlebnis bei:

Fahrerassistenzsystem

- **PCS (Pre-Collision System)**
→S.288
- **LTA (Spurfolge-Assistent)**
→S.299
- **AHB (Fernlichtassistent)**
→S.272
- **RSA (Verkehrszeichenerkennung)**
→S.309
- **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**
→S.313



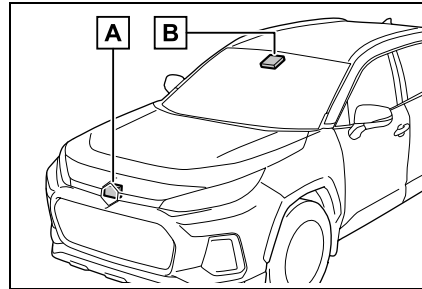
WARNUNG

■ Safety Sense

Safety Sense dient bei einer sicheren Fahrweise dazu, die Auswirkungen einer Kollision auf die Insassen und das Fahrzeug zu reduzieren bzw. den Fahrer bei normalen Fahrbedingungen zu unterstützen.

Da der Grad der Erfassungsgenauigkeit und der Eingriffsleistung dieses Systems begrenzt ist, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.

ter dem Frontgrill bzw. hinter der Windschutzscheibe befinden, erfassen die für den Betrieb der Fahrerassistenzsysteme erforderlichen Informationen.



A Radarsensor

B Frontkamera



WARNUNG

■ So vermeiden Sie eine Fehlfunktion des Radarsensors

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

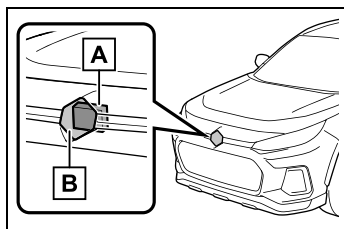
Anderenfalls funktioniert der Radarsensor möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

Sensoren

Zwei Arten von Sensoren, die sich hin-

**WARNUNG**

- Halten Sie den Radarsensor und die Radarsensorabdeckung stets sauber.



A Radarsensor

B Radarsensorabdeckung

Wenn die Vorderseite des Radarsensors oder die Vorder- bzw. Rückseite der Radarsensorabdeckung verschmutzt oder mit Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist, reinigen Sie diese Bereiche.

Verwenden Sie zum Reinigen des Radarsensors und der Radarsensorabdeckung ein weiches Tuch, um Beschädigungen zu vermeiden.

- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (auch keine durchsichtigen Aufkleber) oder anderen Gegenstände an Radarsensor, Radarsensorabdeckung oder dem umgebenden Bereich an.
- Setzen Sie den Radarsensor und den angrenzenden Bereich keinen starken Stößen aus.
Wurde der Radarsensor, der Frontgrill oder der Frontstoßfänger einem starken Stoß ausgesetzt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Zerlegen Sie den Radarsensor nicht.
- Verändern oder lackieren Sie den Radarsensor bzw. die Radarsensorabdeckung nicht.

- In den folgenden Fällen muss der Radarsensor neu kalibriert werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

- Wenn der Radarsensor oder der Frontgrill entfernt und wieder angebracht oder ausgetauscht wird
- Wenn der Frontstoßfänger ausgetauscht wird

■ So vermeiden Sie eine Fehlfunktion der Frontkamera

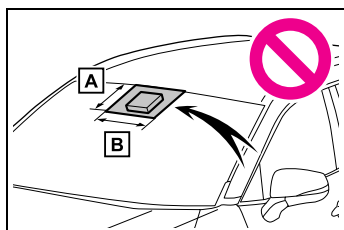
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls funktioniert die Frontkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Halten Sie die Windschutzscheibe stets sauber.
- Wenn sich ein Ölfilm, Schmutz, Wasser, Schnee usw. auf der Windschutzscheibe befindet, reinigen Sie die Windschutzscheibe.
- Selbst wenn ein Glasbeschichtungsmittel auf die Windschutzscheibe aufgetragen wurde, müssen die Frontscheibenwischer dennoch weiterhin verwendet werden, um Wassertropfen usw. im Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera zu entfernen.
- Wenn die Windschutzscheibe innen an der Stelle verschmutzt ist, an welcher die Frontkamera montiert ist, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**WARNUNG**

- Bringen Sie keine Gegenstände wie Aufkleber, durchsichtige Folien usw. an der Außenseite der Windschutzscheibe vor der Frontkamera an (schattierter Bereich in der Abbildung).



A Von der Oberkante der Windschutzscheibe bis ca. 1 cm unterhalb der Unterkante der Frontkamera

B Ca. 20 cm (etwa 10 cm rechts und links von der Mitte der Frontkamera)

- Wenn der Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist, entfernen Sie den Beschlag, das Kondenswasser bzw. das Eis durch Einschalten der Windschutzscheibenbeheizung. (→S.371)
- Wenn sich die Wassertropfen im Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera mit den Frontscheibenwischern nicht vollständig entfernen lassen, tauschen Sie die Wischereinsätze bzw. Wischerblätter aus.
- Bringen Sie keine Fenstertönung an der Windschutzscheibe an.
- Tauschen Sie die Windschutzscheibe aus, wenn sie Risse oder andere Schäden aufweist. Nach einem Austausch der Windschutzscheibe muss die Frontkamera neu kalibriert werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten auf die Frontkamera gelangen.

- Sorgen Sie dafür, dass kein helles Licht direkt in die Frontkamera strahlt.
- Beschmutzen und beschädigen Sie die Frontkamera nicht. Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse der Frontkamera gerät. Berühren Sie die Linse außerdem nicht. Wenn die Linse verschmutzt oder beschädigt ist, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Setzen Sie die Frontkamera keinen starken Stößen aus.
- Ändern Sie nicht die Einbauposition oder -richtung der Frontkamera und entfernen Sie sie nicht.
- Zerlegen Sie die Frontkamera nicht.
- Verändern Sie keine Fahrzeugkomponenten im Bereich der Frontkamera (Innenrückspiegel usw.) oder des Dachhimmels.
- Bringen Sie an der Motorhaube, dem Frontgrill oder dem Frontstoßfänger kein Zubehör an, das die Frontkamera verdecken könnte. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Wenn Sie ein Surfbrett oder einen anderen langen Gegenstand auf dem Dach transportieren, achten Sie darauf, dass die Frontkamera nicht verdeckt wird.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Scheinwerfern oder anderen Leuchten vor.

■ Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

Ein System ist möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar oder es liegt eventuell eine Funktionsstörung des Systems vor.

- Ergreifen Sie in den folgenden Situationen die in der Tabelle angegebenen Maßnahmen. Wenn normale Betriebsbedingungen erfasst werden, erlischt die Meldung und das System ist wieder betriebsbereit.

Falls die Meldung nicht erlischt, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Situation	Maßnahmen
Wenn der Bereich rund um eine Kamera mit Schmutz, Feuchtigkeit (Beschlag, Kondenswasser, Eis usw.) oder anderen Fremdkörpern bedeckt ist	Befreien Sie die Scheibe mithilfe der Scheibenwischer und der A/C-Funktion von dem Schmutz und den anderen anhaftenden Fremdkörpern. (→S.371)
Wenn die Temperatur rund um die Frontkamera außerhalb des Betriebstemperaturbereichs liegt, wie etwa wenn sich das Fahrzeug in der Sonne oder in einer extrem kalten Umgebung befindet	Wenn die Frontkamera heiß ist, wie etwa wenn das Fahrzeug zuvor in der Sonne geparkt war, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur rund um die Frontkamera zu senken.
	Falls ein Sonnenschutz verwendet wurde, während das Fahrzeug geparkt war, kann die Temperatur der Frontkamera je nach Art des Sonnenschutzes durch das von der Oberfläche des Sonnenschutzes reflektierte Sonnenlicht übermäßig stark angestiegen sein.
	Wenn die Frontkamera kalt ist, wie etwa wenn das Fahrzeug zuvor in einer extrem kalten Umgebung geparkt war, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur rund um die Frontkamera zu erhöhen.
Der Bereich vor der Frontkamera ist verdeckt, z. B. durch die geöffnete Motorhaube oder einen Aufkleber auf der Windschutzscheibe im Bereich vor der Frontkamera.	Sorgen Sie dafür, dass der Sensor nicht mehr verdeckt wird, indem Sie die Motorhaube schließen, den Aufkleber entfernen usw.
Wenn "PCS-Radar in Selbstkalibrierung Nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird.	Prüfen Sie, ob Fremdkörper am Radarsensor bzw. an der Radarsensorabdeckung anhaften, und entfernen Sie sie gegebenenfalls.

- Sofern sich die Situation verändert hat (oder das Fahrzeug eine Zeit lang gefahren wurde) und die normalen Betriebsbedingungen wieder erfasst werden, erlischt in den folgenden Fällen die Meldung und das System ist wieder betriebsbereit.

Falls die Meldung nicht erlischt, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

- Wenn die Temperatur rund um den Radarsensor außerhalb des Betriebstemperaturbereichs liegt, wie etwa wenn sich das Fahrzeug in der Sonne oder in einer extrem kalten Umgebung befindet
- Wenn die Frontkamera keine vor dem Fahrzeug befindlichen Objekte erfassen kann, wie etwa beim Fahren im Dunkeln, bei Schneefall oder im Nebel oder wenn helles Licht direkt in die Frontkamera strahlt
- Je nach den Bedingungen in der Fahrzeugumgebung stellt das Radargerät möglicherweise fest, dass die Umgebung nicht ordnungsgemäß erkannt werden kann. Ist das der Fall, wird "PCS nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung" angezeigt.

PCS (Pre-Collision System)

Das Pre-Collision System erfasst mithilfe eines Radarsensors und einer Frontkamera Objekte (→S.288), die sich vor dem Fahrzeug befinden. Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Objekt besteht, wird eine Warnung ausgegeben, die den Fahrer dazu auffordert, Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision zu ergreifen; außerdem wird der potenzielle Bremsdruck erhöht, um dem Fahrer bei der Vermeidung der Kollision zu helfen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Objekt extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um zur Vermeidung der Kollision bzw. zur Reduzierung der Auswirkungen der Kollision beizutragen.

Das Pre-Collision System kann aktiviert oder deaktiviert werden und der Warnzeitpunkt kann geändert werden. (→S.291)

Erfassbare Objekte

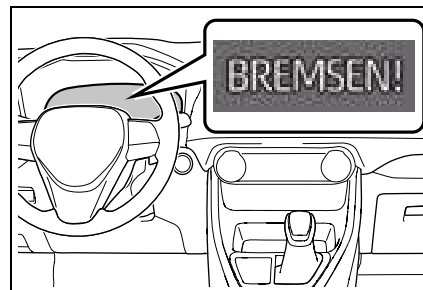
Das System kann folgende Objekte erfassen (aber nicht jede Funktion kann alle Objekte erfassen):

- Fahrzeuge
- Fahrradfahrer
- Fußgänger

Funktionen des Systems

■ Pre-Collision Warnung

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationdisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer zum Ergreifen von Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision auffordert.



■ Pre-Collision Bremsassistent

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, bringt das System eine höhere Bremskraft im Verhältnis zur Stärke, mit der das Bremspedal getreten wird, auf.

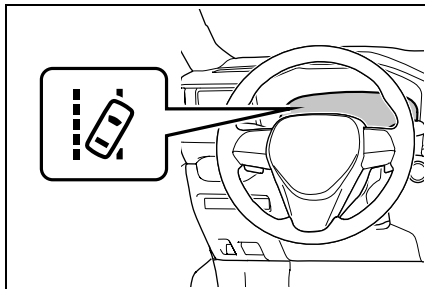
■ Pre-Collision Bremssystem

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um zur Vermeidung der Kollision bzw. zur Reduzierung der Auswirkungen der Kollision beizutragen.

■ Notfall-Lenkunterstützung

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß hoch ist und dass es in der eigenen Spur genug Platz zum Ausweichen gibt, und der Fahrer begonnen hat, Maßnahmen zur Ver-

meidung einer Kollision zu ergreifen, greift die Notfall-Lenkunterstützung unterstützend in die Lenkbewegungen des Fahrers ein, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern und das Fahrzeug in der Spur zu halten. Während die Funktion in Betrieb ist, leuchtet die Kontrollleuchte grün.

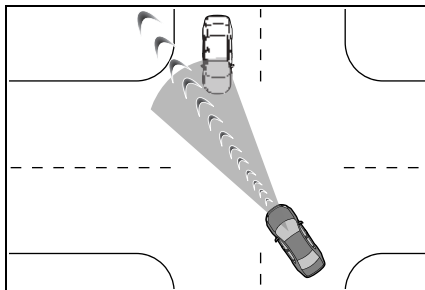


■ Kreuzungs-Abbiegeassistent

Wenn das System feststellt, dass in den folgenden Situationen eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Zusammenstoß besteht, aktiviert es zur Unterstützung des Fahrers die Pre-Collision Warnung und nötigenfalls das Pre-Collision Bremssystem.

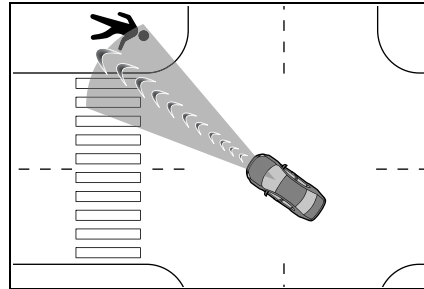
Je nach Gestaltung der Kreuzung kann unter Umständen keine Unterstützung geboten werden.

- Wenn Sie an einer Kreuzung rechts/links abbiegen und den Fahrweg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzen



- Wenn Sie rechts/links abbiegen und

vor Ihrem Fahrzeug ein Fußgänger erfasst wird, der voraussichtlich in Ihren Fahrweg treten wird (Fahrradfahrer werden nicht erfasst)



⚠️ WARNUNG

■ Einschränkungen des Pre-Collision Systems

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung. Verwenden Sie das Pre-Collision System auf keinen Fall als Ersatz für das normale Bremsen. Das System ist nicht in jeder Situation in der Lage, Kollisionen zu verhindern oder kollisionsbedingte Beschädigungen oder Verletzungen zu reduzieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

**WARNUNG**

- Obwohl dieses System so konzipiert ist, dass es dazu beiträgt, eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Auswirkungen abzuschwächen, kann seine Effektivität unter verschiedenen Umständen beeinträchtigt sein, weshalb das System nicht in jedem Fall dieselbe Leistung erzielen kann.

Lesen Sie die folgenden Bedingungen sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.

- Bedingungen, unter denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht: →S.294
- Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert: →S.296

- Versuchen Sie nicht, die Funktion des Pre-Collision Systems selbst zu testen. Je nach den für den Test verwendeten Gegenständen (Dummys, Gegenstände aus Karton, die den erfassbaren Objekten ähneln, usw.) kann es vorkommen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall führen kann.

■ Pre-Collision Bremssystem

- Wenn das Pre-Collision Bremssystem eingreift, werden die Bremsen sehr stark betätigt.
- Wenn das Fahrzeug durch Eingreifen des Pre-Collision Bremssystems angehalten wurde, wird der Eingriff des Pre-Collision Bremssystems nach ca. 2 Sekunden abgebrochen. Treten Sie dann bei Bedarf das Bremspedal.

- Das Pre-Collision Bremssystem greift möglicherweise nicht ein, wenn der Fahrer bestimmte Vorgänge durchführt. Wenn das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird, geht das System möglicherweise davon aus, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreift, woraufhin ein Eingreifen des Pre-Collision Bremssystems eventuell unterbunden wird.

- In einigen Situationen wird der Eingriff des Pre-Collision Bremssystems möglicherweise abgebrochen, weil das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird und das System davon ausgeht, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreift.

- Wenn das Bremspedal getreten wird, geht das System möglicherweise davon aus, dass der Fahrer die erforderlichen Korrekturmaßnahmen ergreift, und das Eingreifen des Pre-Collision Bremssystems kann sich verzögern.

■ Notfall-Lenkunterstützung

- Der Eingriff der Notfall-Lenkunterstützung wird abgebrochen, wenn das System feststellt, dass die Spurhaltefunktion ihren Zweck erfüllt hat.

- In den folgenden Fällen kommt es möglicherweise zu keinem Eingriff bzw. zu einem Abbruch der Notfall-Lenkunterstützung, da das System zu dem Schluss kommen kann, dass der Fahrer bereits Maßnahmen ergreift.

- Wenn das Gaspedal kräftig getreten, das Lenkrad stark eingeschlagen, das Bremspedal getreten oder der Blinkerhebel betätigt wird. Ist dies der Fall, geht das System eventuell davon aus, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreift, und die Notfall-Lenkunterstützung greift möglicherweise nicht ein.

**WARNUNG**

- In einigen Situationen wird der Eingriff der Notfall-Lenkunterstützung möglicherweise abgebrochen, weil das Gaspedal kräftig getreten, das Lenkrad stark eingeschlagen oder das Bremspedal getreten wird und das System davon ausgeht, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreift.
- Wenn das Lenkrad beim Eingreifen der Notfall-Lenkunterstützung fest gehalten oder in die der vom System erzeugten Drehkraft entgegengesetzte Richtung gedreht wird, wird die Funktion möglicherweise abgebrochen.

■ **Situationen, in denen das Pre-Collision System deaktiviert werden muss**

Deaktivieren Sie das System in den folgenden Situationen, da es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Abschlepphilfe leisten
- Beim Transportieren des Fahrzeugs mit einem LKW, Schiff, Zug oder ähnlichem Transportmittel
- Wenn das Fahrzeug bei eingeschaltetem Hybridsystem mit einer Hebebühne angehoben wird und sich die Räder frei drehen können
- Beim Überprüfen des Fahrzeugs auf einem Trommelprüfstand, wie etwa einem Fahrleistungsprüfstand oder Tachometertester, oder bei Verwendung einer Auswuchtmaschine für am Fahrzeug montierte Räder
- Wenn der Frontstoßfänger oder Frontgrill bei einem Unfall oder aus einem anderen Grund einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug auf sportliche Weise oder im Gelände gefahren wird
- Wenn der Reifendruck nicht den vorgeschriebenen Werten entspricht
- Bei stark abgenutzten Reifen
- Wenn Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind
- Wenn ein Notrad oder ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird
- Wenn am Fahrzeug vorübergehend eine Ausstattung (Schneeflug usw.) angebracht ist, die den Radarsensor oder die Frontkamera verdecken könnte

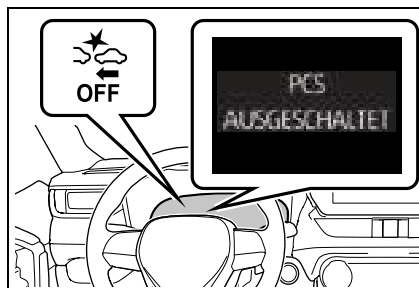
Ändern der Einstellungen des Pre-Collision Systems

■ **Aktivieren/Deaktivieren des Pre-Collision Systems**

Das Pre-Collision System kann auf dem Bildschirm  (→S.187) des Multi-Informationsdisplays aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird.

Wenn das System deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.



■ **Ändern des Pre-Collision Warnzeitpunkts**

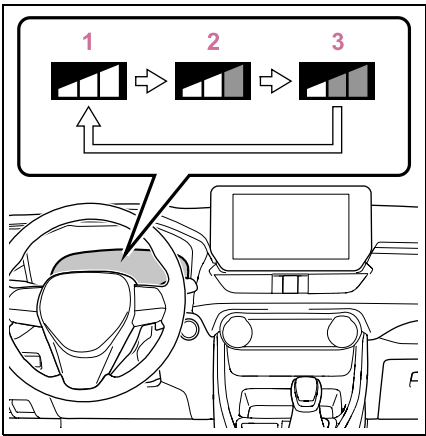
Der Warnzeitpunkt für das Pre-Collision System kann auf dem Bildschirm  (→S.187) des Multi-Informationsdiscplays geändert werden.

Die Einstellung für den Warnzeitpunkt wird auch beim Schalten des Start-Schalters auf OFF beibehalten. Wird das Pre-Collision System jedoch deaktiviert und dann wieder aktiviert, kehrt der Warnzeitpunkt zur Standardeinstellung (mittel) zurück.

Wenn der Pre-Collision Warnzeitpunkt geändert wird, wird der Zeitpunkt für das Eingreifen der Notfall-Lenkunterstützung ebenfalls entsprechend geändert.

Wenn "Spät" ausgewählt wird, greift die Notfall-Lenkunterstützung in einem

Notfall nicht ein.



1 Früh

2 Mittel

Dies ist die Standardeinstellung.

3 Spät

■ **Betriebsbedingungen der einzelnen Pre-Collision Funktionen**

Das Pre-Collision System ist aktiviert und stellt fest, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem erfassten Objekt besteht.

In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht:

- Wenn ein Pol der 12-V-Batterie ab- und wieder angeklemmt wurde und das Fahrzeug anschließend eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde
- Wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Position "R" befindet
- Wenn die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet (in diesem Fall arbeitet nur die Pre-Collision Warnfunktion)

Nachfolgend wird für jede Funktion aufgelistet, bei welchen Geschwindigkeiten sie eingreift und wann der Eingriff abgebrochen wird.

● **Pre-Collision Warnung**

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende und stehende Fahrzeuge	Ca. 10 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 10 bis 180 km/h	Ca. 20 bis 180 km/h
Fahrradfahrer und Fußgänger	Ca. 10 bis 80 km/h	Ca. 10 bis 80 km/h

Wenn das Lenkrad während des Eingreifens der Pre-Collision Warnfunktion kräftig oder abrupt

eingeschlagen wird, wird die Pre-Collision Warnung möglicherweise abgebrochen.

● Pre-Collision Bremsassistent

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende und stehende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h
Fahrradfahrer und Fußgänger	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h

● Pre-Collision Bremssystem

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende und stehende Fahrzeuge	Ca. 10 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 10 bis 180 km/h	Ca. 20 bis 180 km/h
Fahrradfahrer und Fußgänger	Ca. 10 bis 80 km/h	Ca. 10 bis 80 km/h

Wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, während das Pre-Collision Bremssystem eingreift, wird der Eingriff abgebrochen:

- Das Gaspedal wird kräftig getreten.
- Das Lenkrad wird stark oder abrupt eingeschlagen.

● Notfall-Lenkunterstützung

In den folgenden Situationen greift das System nicht ein:

- Wenn die Blinkleuchten blinken
- Wenn die LTA OFF-Kontrollleuchte leuchtet
- Wenn die TRC (Antriebsschlupfregelung) deaktiviert ist

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende und stehende Fahrzeuge, Fahrradfahrer und Fußgänger	Ca. 40 bis 80 km/h	Ca. 40 bis 80 km/h

Wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, während die Notfall-Lenkunterstützungsfunktion eingreift, wird der Eingriff abgebrochen:

- Das Gaspedal wird kräftig getreten.
- Das Lenkrad wird stark oder abrupt eingeschlagen.
- Das Bremspedal wird getreten.

● Kreuzungs-Abbiegeassistent (Pre-Collision Warnung)

Wenn die Blinkleuchten nicht blinken, arbeitet der Teil des Abbiegeassistenten nicht, der für die Überwachung der entgegenkommenden Fahrzeuge zuständig ist.

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs	Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 10 bis 25 km/h	Ca. 30 bis 55 km/h	Ca. 40 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 10 bis 25 km/h	—	Ca. 10 bis 25 km/h

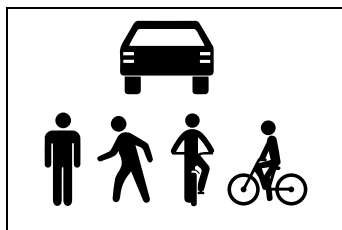
● Kreuzungs-Abbiegeassistent (Pre-Collision Bremssystem)

Wenn die Blinkleuchten nicht blinken, arbeitet der Teil des Abbiegeassistenten nicht, der für die Überwachung der entgegenkommenden Fahrzeuge zuständig ist.

Erfassbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs	Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 15 bis 25 km/h	Ca. 30 bis 45 km/h	Ca. 45 bis 70 km/h
Fußgänger	Ca. 10 bis 25 km/h	—	Ca. 10 bis 25 km/h

■ Objekt-Erkennungsfunktion

Das System erkennt Objekte anhand der Größe, des Profils, der Bewegung usw. Je nach Umgebungshelligkeit und Bewegung, Haltung und Winkel eines erfassten Objekts erkennt das System das Objekt jedoch möglicherweise nicht und funktioniert demzufolge nicht ordnungsgemäß. (→S.296)
Die Abbildung zeigt Bilder von Objekten, die erkannt werden können.

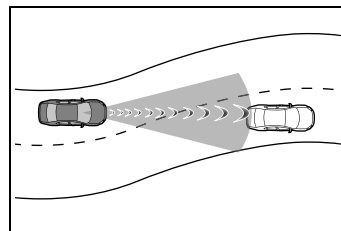


■ Bedingungen, unter denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht

- In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, geht das System möglicherweise davon aus, dass das Risiko

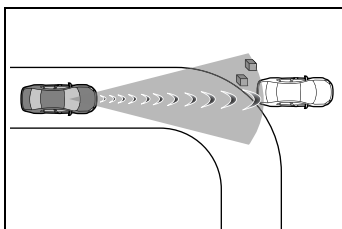
eines Frontalzusammenstoßes besteht, und greift ein.

- Wenn Sie ein erfassbares Objekt usw. passieren
- Wenn Sie beim Überholen eines erfassbaren Objekts usw. die Fahrspur wechseln
- Wenn Sie sich einem erfassbaren Objekt nähern, das sich in der benachbarten Spur oder am Straßenrand befindet, wie etwa wenn Sie die Fahrspur wechseln oder auf einer kurvenreichen Straße fahren

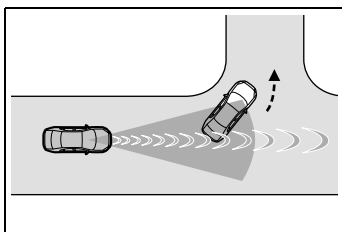


- Wenn Sie einem erfassbaren Objekt usw. schnell dicht auffahren
- Wenn Sie sich Objekten am Straßenrand annähern, wie etwa erfassbaren Objekten, Schutzplanken, Strommasten, Bäumen oder Wänden

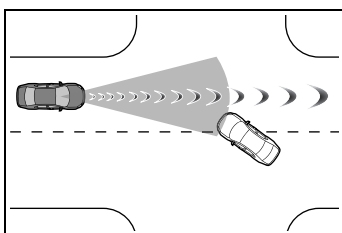
- Wenn sich am Eingang einer Kurve ein erfassbares oder anderes Objekt am Straßenrand befindet



- Wenn sich vor Ihrem Fahrzeug Muster oder Farbmarkierungen befinden, die für ein erfassbares Objekt gehalten werden können
- Wenn Wasser, Schnee, Staub usw. auf den Frontbereich Ihres Fahrzeugs trifft
- Wenn Sie ein erfassbares Objekt überholen, das gerade die Fahrspur wechselt oder abbiegt



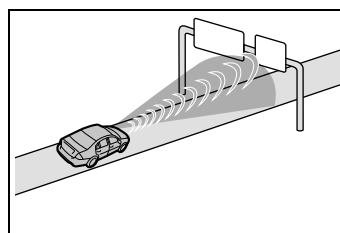
- Wenn Sie an einem auf der Gegenfahrbahn befindlichen erfassbaren Objekt vorbeifahren, das zum Abbiegen angehalten hat



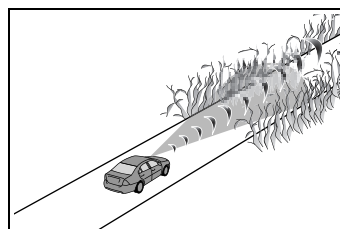
- Wenn ein erfassbares Objekt Ihrem Fahrzeug sehr nahe kommt und dann anhält, bevor es Ihre Fahrspur kreuzt
- Wenn sich der Frontbereich Ihres Fahrzeugs hebt oder senkt, wie etwa beim Fahren auf Straßen mit Bodenwellen oder auf unebenen Fahrbahnen
- Wenn Sie auf einer Fahrbahn fahren, die

durch Strukturen begrenzt ist, z. B. in einem Tunnel oder auf einer Eisenbrücke

- Wenn sich ein metallisches Objekt (Kanaldeckel, Stahlplatte usw.), Stufen oder ein Vorsprung vor Ihrem Fahrzeug befinden
- Wenn Sie unter einem Objekt durchfahren (Verkehrsschild, Plakatwand usw.)



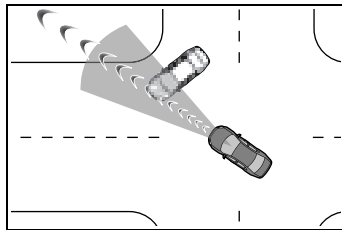
- Wenn Sie sich der Schranke einer Mautstation, einer Parkplatzschranke oder einer anderen Schranke nähern, die sich öffnet oder schließt
- Bei Nutzung einer automatischen Waschanlage
- Wenn Sie zwischen oder unter Objekten durchfahren, die Ihr Fahrzeug berühren könnten (wie dichtes Gras, Zweige oder Fahnen)



- Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
- Beim Fahren in der Nähe eines Objekts, das Funkwellen reflektiert, wie ein großer LKW oder eine Schutzplanke
- Beim Fahren in der Nähe eines Fernsehturms, eines Radiosenders, eines Elektrizitätswerks, eines mit einem Radargerät ausgestatteten Fahrzeugs oder eines anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann
- Wenn viele Objekte in der Nähe vorhanden sind, die die Funkwellen des Radargeräts reflektieren können (Tunnel, Fachwerkbbrücken, Schotterstraßen, schneebedeckte Straßen mit Reifenspuren usw.)
- Wenn Sie rechts/links abbiegen und ein

entgegenkommendes Fahrzeug oder ein die Straße überquerender Fußgänger erst kurz zuvor den Fahrweg Ihres Fahrzeugs verlassen hat

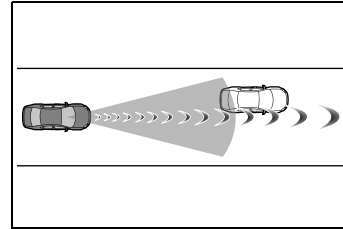
- Wenn Sie knapp vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder einem die Straße überquerenden Fußgänger rechts/links abbiegen.
- Wenn Sie rechts/links abbiegen und ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein die Straße überquerender Fußgänger vor dem Kreuzen des Fahrwegs Ihres Fahrzeugs anhält
- Wenn Sie rechts/links abbiegen und ein entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug nach rechts/links abbiegt



- Wenn Sie das Fahrzeug in Richtung des entgegenkommenden Verkehrs lenken

■ Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

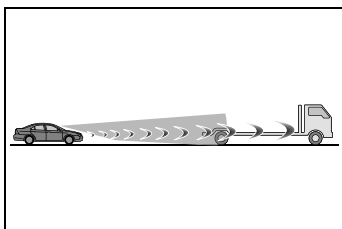
- In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, wird ein Objekt möglicherweise nicht vom Radarsensor und von der Frontkamera erfasst, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:
- Wenn sich ein erfassbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn Ihr Fahrzeug oder ein erfassbares Objekt schwankt
- Wenn ein erfassbares Objekt ein abruptes Manöver ausführt (wie plötzliches Ausweichen, Beschleunigen oder Bremsen)
- Wenn sich Ihr Fahrzeug einem erfassbaren Objekt schnell nähert
- Wenn sich ein erfassbares Objekt nicht direkt vor Ihrem Fahrzeug befindet



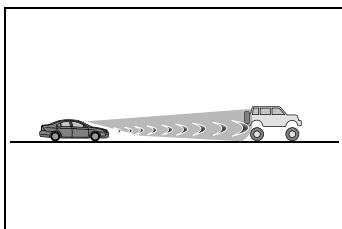
- Wenn sich ein erfassbares Objekt in der Nähe einer Wand, eines Zauns, einer Schutzplanke, eines Kanaldeckels, eines Fahrzeugs, einer Stahlplatte auf der Straße usw. befindet
- Wenn sich ein erfassbares Objekt unter einer Struktur befindet
- Wenn ein Teil eines erfassbaren Objekts von einem Objekt verdeckt wird, wie etwa von einem großen Gepäckstück, einem Regenschirm oder einer Leitplanke
- Wenn viele Objekte in der Nähe vorhanden sind, die die Funkwellen des Radargeräts reflektieren können (Tunnel, Fachwerbrücken, Schotterstraßen, schneebedeckte Straßen mit Reifenspuren usw.)
- Wenn die Funkwellen von dem Radargerät eines anderen Fahrzeugs gestört werden
- Wenn sich mehrere erfassbare Objekte dicht nebeneinander befinden
- Wenn Sonnenlicht oder das Licht einer anderen Lichtquelle direkt auf ein erfassbares Objekt scheint
- Wenn ein erfassbares Objekt einen weißen Farbton hat und extrem hell erscheint
- Wenn ein erfassbares Objekt in Farbe oder Helligkeit stark der Umgebung ähnelt
- Wenn ein erfassbares Objekt plötzlich vor Ihrem Fahrzeug einschert oder auftaucht
- Wenn Wasser, Schnee, Staub usw. auf den Frontbereich Ihres Fahrzeugs trifft
- Wenn sehr helles Licht, wie Sonnenlicht oder das Licht der Scheinwerfer des entgegenkommenden Verkehrs, von vorne direkt in die Frontkamera strahlt
- Wenn sich Ihr Fahrzeug der Seite oder der Front eines Fahrzeugs vor Ihnen nähert
- Wenn es sich bei dem Fahrzeug vor Ihnen um ein Motorrad handelt
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen schmal ist, wie etwa ein Personal Mobility Vehicle (Fahrzeug für individuelle Mobilität)
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine kleine Heckfläche hat, wie etwa ein LKW

ohne Ladung

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ein niedriges Heck hat, wie etwa ein Tieflader



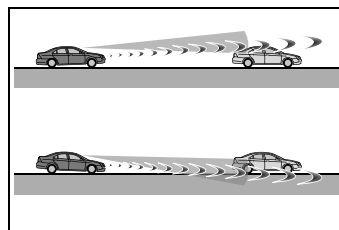
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen eine extrem hohe Bodenfreiheit hat



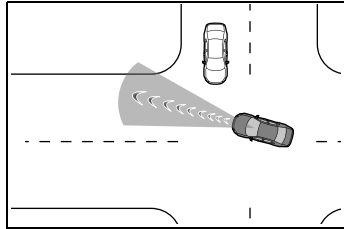
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen Lasten transportiert, die über dessen Heckstoßfänger hinausragen
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen eine ungewöhnliche Form hat, wie etwa ein Traktor oder ein Beiwagen
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen ein Kinderfahrrad, ein Fahrrad, das eine große Last transportiert, ein Fahrrad, auf dem mehr als eine Person sitzt, oder ein Fahrrad mit einer ungewöhnlichen Form (Fahrrad mit Kindersitz, Tandemrad usw.) ist
- Wenn ein Fußgänger bzw. Radfahrer vor Ihnen (auf dem Rad sitzend) weniger als ca. 1 m oder mehr als ca. 2 m groß ist
- Wenn ein Fußgänger bzw. Radfahrer sehr weite Kleidung trägt (einen Regenmantel, einen langen Rock usw.) und seine Umrisse deshalb nicht deutlich erkennbar sind
- Wenn sich ein Fußgänger nach vorne beugt oder hinzieht oder wenn sich ein Radfahrer nach vorne beugt
- Wenn sich ein Fußgänger bzw. Radfahrer schnell bewegt
- Wenn ein Fußgänger einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug schiebt
- Beim Fahren bei schlechten Witterungs-

verhältnissen, wie starkem Regen, Nebel, Schneefall oder einem Sandsturm

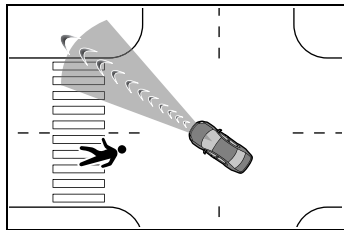
- Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
- Wenn das Umgebungslicht diffus ist (wie etwa in der Morgen- oder Abenddämmerung, bei Nacht oder in einem Tunnel) und das erfassbare Objekt deshalb in Farbe oder Helligkeit stark der Umgebung ähnelt
- Beim Fahren an einem Ort, an dem sich die Umgebungshelligkeit abrupt ändert, wie etwa an einer Tunneleinfahrt oder -ausfahrt
- Wenn das Fahrzeug seit dem Starten des Hybridsystems noch nicht eine bestimmte Zeit lang gefahren wurde
- Während und einige Sekunden nach dem Abbiegen nach links oder rechts
- Während und einige Sekunden nach einer Kurvenfahrt
- Wenn Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät
- Wenn die Fahrzeugfront angehoben oder abgesenkt ist



- Wenn die Räder falsch ausgerichtet sind
- Wenn ein Wischerblatt die Frontkamera verdeckt
- Das Fahrzeug wird mit extrem hoher Geschwindigkeit gefahren
- Beim Fahren auf einem Hügel
- Wenn der Radarsensor oder die Frontkamera nicht korrekt ausgerichtet ist
- Wenn Sie beim Rechts-/Linksabbiegen auf einem Fahrstreifen fahren, der mehr als einen Fahrstreifen von dem Fahrstreifen entfernt ist, auf dem entgegenkommende Fahrzeuge fahren
- Wenn Ihr Fahrzeug beim Rechts-/Linksabbiegen so positioniert ist, dass entgegenkommende Fahrzeuge vom System nicht erfasst werden können



- Wenn Sie rechts/links abbiegen und sich ein Fußgänger Ihrem Fahrzeug von hinten oder der Seite nähert



- Zusätzlich zu den oben aufgeführten Umständen greift die Notfall-Lenkhilfe eventuell auch in anderen Situationen, wie etwa den folgenden, nicht ein.
- Wenn die weißen (gelben) Fahrspurmarkierungen schwer zu erkennen sind, wie etwa wenn sie verblasst sind, aufeinander zu/voneinander weg laufen oder ein Schatten auf sie fällt
- Wenn der Fahrstreifen breiter oder schmaler als üblich ist
- Wenn ein Hell-Dunkel-Muster auf der Fahrbahnoberfläche vorhanden ist, etwa aufgrund von Straßenausbesserungen
- Wenn sich das Zielobjekt zu nahe am Fahrzeug befindet
- Wenn der freie, sichere Bereich, in den das Fahrzeug gelenkt werden könnte, nicht groß genug ist
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug vorhanden ist
- Wenn die VSC-Funktion gerade eingreift
- In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, kann möglicherweise keine ausreichende Bremskraft oder Lenkkraft erzielt werden, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:
- Wenn die Bremsfunktionen nicht vollständig einsatzbereit sind, z. B. wenn die Bremsbauteile extrem kalt, extrem heiß oder nass sind

- Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gewartet wird (übermäßig stark abgenutzte Bremsen oder Reifen, falscher Reifendruck usw.)
- Beim Fahren auf einer Schotterstraße oder einem anderen rutschigen Untergrund
- Wenn die Fahrbahnoberfläche tiefe Spurrinnen aufweist
- Beim Fahren auf einer Bergstraße
- Beim Fahren auf einer nach rechts oder links geneigten Straße

■ Bei deaktiviertem VSC

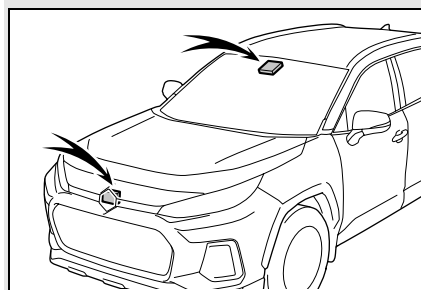
- Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm VSC deaktiviert wird (→S.359), werden der Pre-Collision Bremsassistent und das Pre-Collision Bremssystem ebenfalls deaktiviert.
- Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und "VSC ausgeschaltet. PCS-Bremse nicht verfügbar." wird auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt.

LTA (Spurfolge-Assistent)

Beim Fahren auf einer Straße mit deutlichen weißen (gelben) Fahrspurmarkierungen warnt das LTA-System den Fahrer, wenn das Fahrzeug die aktuelle Fahrspur bzw. den Fahrweg* zu verlassen droht. Außerdem kann es das Lenkrad leicht betätigen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, in der Fahrspur bzw. auf dem Fahrweg* zu bleiben. Während die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (→S.313) aktiviert ist, betätigt dieses System darüber hinaus das Lenkrad, um das Fahrzeug in der Fahrspurposition zu halten.

Das LTA-System erkennt weiße (gelbe) Fahrspurmarkierungen bzw. einen Fahrweg* mithilfe der Frontkamera. Zusätzlich erkennt es vorausfahrende Fahrzeuge mit der Frontkamera und dem Radar.

*: Grenze zwischen dem Asphalt und dem Straßenrand, gekennzeichnet z. B. durch Gras, Erde oder eine Bordsteinkante



WARNUNG

■ Vor der Verwendung des LTA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das LTA-System. Das LTA-System fährt das Fahrzeug nicht automatisch und senkt auch nicht das Maß an Aufmerksamkeit, das Sie dem Bereich vor dem Fahrzeug schenken müssen. Sie haben weiterhin die volle Verantwortung dafür, dass Sie sicher fahren, indem Sie stets die Umgebungsbedingungen genau beachten und das Lenkrad betätigen, um die Fahrlinie des Fahrzeugs zu korrigieren. Legen Sie außerdem angemessene Pausen ein, wenn Sie etwa vom Fahren einer langen Strecke erschöpft sind.

- Bei unangemessener Fahrweise und mangelnder Aufmerksamkeit kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Situationen, für die das LTA-System nicht geeignet ist

Schalten Sie in den folgenden Situationen das System mit dem LTA-Schalter aus. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von Regen, Schnee, Frost usw. rutschig ist.
- Das Fahrzeug wird auf einer schneebedeckten Straße gefahren.

**WARNUNG**

- Die weißen (gelben) Linien sind durch Regen, Schnee, Nebel, Staub usw. schwer zu erkennen.
- Das Fahrzeug wird aufgrund von Bauarbeiten auf einer Baustellenspur oder einer eingeeengten Fahrspur gefahren.
- Das Fahrzeug wird in einem Baustellenbereich gefahren.
- Ein Reserverad ist montiert, Schneeketten sind aufgezogen usw.
- Wenn die Reifen stark abgenutzt sind oder wenn der Reifendruck niedrig ist.
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten

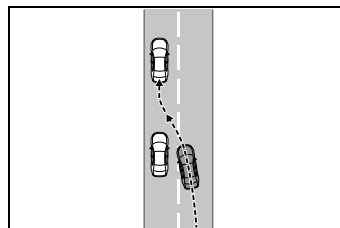
■ **So vermeiden Sie Funktionsstörungen und ein irrtümliches Eingreifen des LTA-Systems**

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Scheinwerfern vor und bringen Sie keine Aufkleber usw. an den Oberflächen der Leuchten an.
- Verändern Sie nicht die Radaufhängung usw. Falls die Radaufhängung usw. ausgetauscht werden muss, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Bringen Sie keine Gegenstände an der Motorhaube oder am Grill an. Bringen Sie auch keinen Frontschutzbügel (Bullenfänger usw.) an.
- Falls die Windschutzscheibe repariert werden muss, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ **Bedingungen, unter denen die Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß arbeiten**

In den folgenden Situationen arbeiten die Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß, weshalb das Fahrzeug von seiner Spur abweichen kann. Fahren Sie umsichtig, behalten Sie Ihre Umgebung stets aufmerksam im Blick, betätigen Sie das Lenkrad, um die Fahrlinie des Fahrzeugs zu korrigieren, und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Funktionen des Systems.

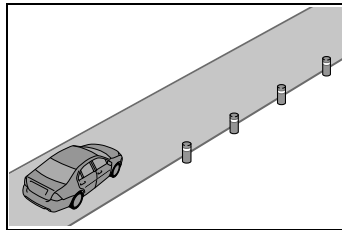
- Wenn die Anzeige für das Folgefahren angezeigt wird (→S.304) und das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt. (Ihr Fahrzeug folgt möglicherweise dem vorausfahrenden Fahrzeug und wechselt ebenfalls die Fahrspur.)



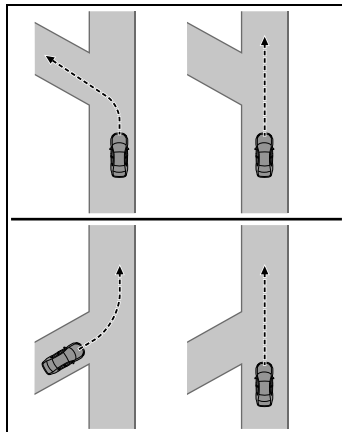
- Wenn die Anzeige für das Folgefahren angezeigt wird (→S.304) und das vorausfahrende Fahrzeug ins Schlingern gerät. (Ihr Fahrzeug folgt möglicherweise den Schlingerbewegungen und kommt von der Fahrspur ab.)
- Wenn die Anzeige für das Folgefahren angezeigt wird (→S.304) und das vorausfahrende Fahrzeug aus der Fahrspur abweicht. (Ihr Fahrzeug folgt möglicherweise dem vorausfahrenden Fahrzeug und weicht aus der Fahrspur ab.)
- Wenn die Anzeige für das Folgefahren angezeigt wird (→S.304) und das vorausfahrende Fahrzeug extrem nahe an der linken/rechten Fahrspurmarkierung gefahren wird. (Ihr Fahrzeug folgt möglicherweise dem vorausfahrenden Fahrzeug und weicht aus der Fahrspur ab.)

**WARNUNG**

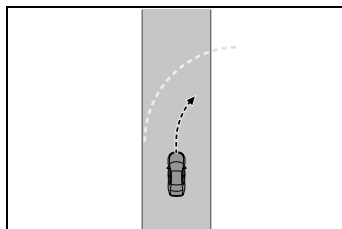
- Das Fahrzeug wird durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Am Straßenrand befinden sich Gegenstände oder Muster, die für weiße (gelbe) Linien gehalten werden könnten (Schutzplanken, Leitpfosten usw.).



- Das Fahrzeug befindet sich auf einer Gabelung, Einmündung usw.



- Es sind aufgrund von Straßenarbeiten Reparaturmarkierungen auf dem Asphalt, weiße (gelbe) Linien usw. vorhanden.



- Es gibt Schatten auf der Straße, die parallel zu den weißen (gelben) Linien verlaufen oder diese verdecken.
- Das Fahrzeug fährt in einem Bereich ohne weiße (gelbe) Linien, wie etwa vor einer Mautstation oder Kontrollstelle oder auf einer Kreuzung usw.
- Die weißen (gelben) Linien sind unterbrochen oder es sind Markierungsknöpfe oder Steine vorhanden.
- Die weißen (gelben) Linien sind aufgrund von Sand usw. nicht oder nur schwer zu sehen.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von Regen, Wasserpfützen usw. nass ist.
- Die Fahrspurmarkierungen sind gelb (und somit eventuell schwerer zu erkennen als weiße Linien).
- Die weißen (gelben) Linien führen über einen Bordstein usw.
- Das Fahrzeug wird auf einer hellen Fahrbahn gefahren, beispielsweise einer aus Beton.
- Wenn der Rand der Fahrbahn nicht klar erkennbar oder gerade ist.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von reflektiertem Licht usw. hell ist.
- Das Fahrzeug wird in einem Bereich gefahren, in dem sich die Helligkeit abrupt ändert, wie etwa an Tunneleinfahrten oder -ausfahrten usw.
- Das Licht der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, der Sonne usw. strahlt direkt in die Kamera.
- Das Fahrzeug wird an einem Hang gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer nach links oder rechts geneigten Straße oder auf einer kurvigen Straße gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer unbefestigten oder schlechten Straße gefahren.

**WARNUNG**

- Die Fahrspur ist extrem schmal oder breit.
- Das Fahrzeug ist aufgrund schwerer Beladung oder falschen Reifendrucks extrem stark zur Seite geneigt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem gering.
- Das Fahrzeug bewegt sich beim Fahren aufgrund des Fahrbahnzustands stark auf und ab (schlechte Straßen oder Straßenfugen).
- Beim Fahren in einem Tunnel oder bei Nacht mit ausgeschalteten Scheinwerfern oder wenn ein Scheinwerfer nur schwach leuchtet, weil die Linse verschmutzt ist oder der Scheinwerfer falsch ausgerichtet ist.
- Das Fahrzeug wird von Seitenwind erfasst.
- Das Fahrzeug wird von dem Wind beeinträchtigt, den ein in einer angrenzenden Fahrspur fahrendes Fahrzeug erzeugt.
- Das Fahrzeug hat gerade erst die Fahrspur gewechselt oder eine Kreuzung überquert.
- Es werden Reifen unterschiedlicher Struktur, Hersteller, Marken oder Laufflächenmuster verwendet.
- Wenn Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind.
- Winterreifen usw. sind montiert.
- Das Fahrzeug wird mit extrem hoher Geschwindigkeit gefahren.

Funktionen des LTA-Systems**■ Spurwechsel-Warnfunktion**

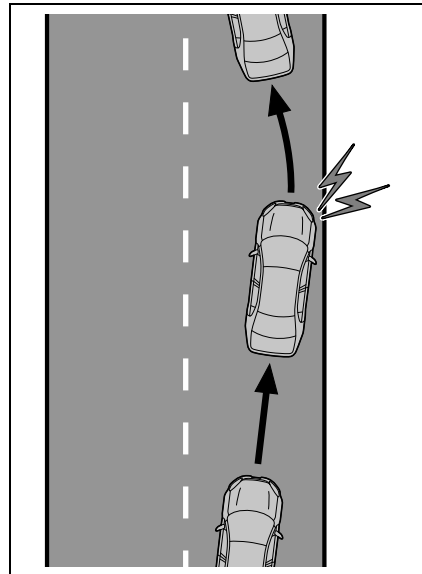
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug aus der Spur oder vom Fahrweg* abweichen könnte, wird eine Warnung auf dem Multi-Informationssystem

angezeigt und entweder ertönt ein Warnsummer oder das Lenkrad vibriert, um Sie zu warnen.

Wenn der Warnsummer ertönt oder das Lenkrad vibriert, überprüfen Sie den Bereich rund um Ihr Fahrzeug und bringen Sie das Fahrzeug mit vorsichtigen Lenkbewegungen wieder zurück in die Mitte der Fahrspur.

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht und dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem auf der benachbarten Spur fahrenden, überholenden Fahrzeug hoch ist, wird die Spurwechselwarnung aktiviert, selbst wenn die Blinker blinken.

*: Grenze zwischen dem Asphalt und dem Straßenrand, gekennzeichnet z. B. durch Gras, Erde oder eine Bordsteinkante

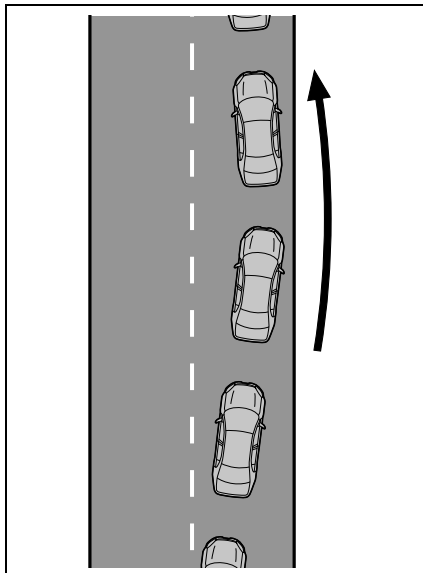
**■ Lenkunterstützungsfunktion**

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug aus der Spur oder vom Fahrweg* abweichen könnte, bietet es bei Bedarf Unterstützung, indem es das Lenkrad eine kurze Zeit lang in kleinen

Schritten betätigt, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

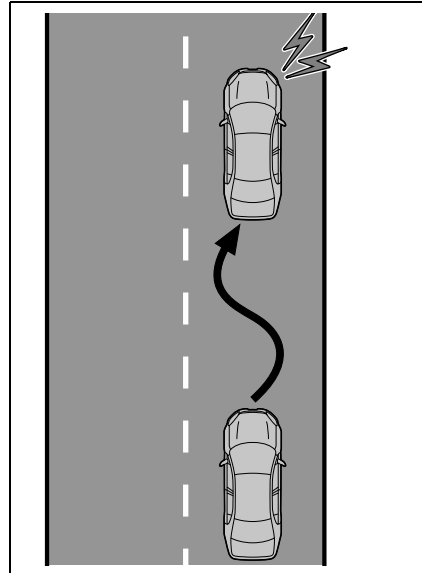
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht und dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem auf der benachbarten Spur fahrenden, überholenden Fahrzeug hoch ist, wird die Lenkunterstützungsfunktion aktiviert, selbst wenn die Blinker blinken.

*: Grenze zwischen dem Asphalt und dem Straßenrand, gekennzeichnet z. B. durch Gras, Erde oder eine Bordsteinkante



■ Fahrspurmittelführung

Wenn das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur schlingert, ertönt der Warnsummer und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

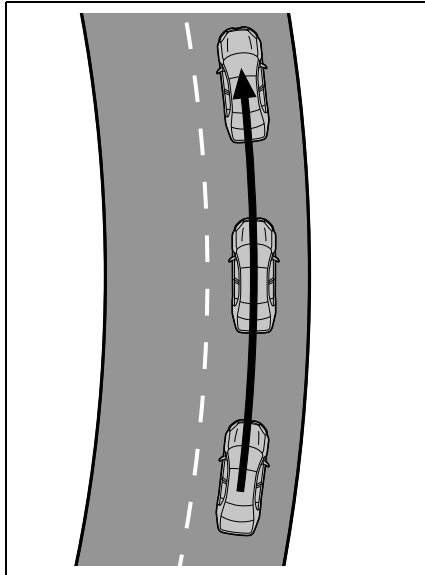


■ Fahrspurmittelführung

Diese Funktion ist mit der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich verknüpft und bietet die erforderliche Unterstützung, indem sie das Lenkrad betätigt, um das Fahrzeug in seiner aktuellen Fahrspur zu halten.

Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich deaktiviert ist, arbeitet die Fahrspurmittelführung nicht.

In Situationen, in denen die weißen (gelben) Fahrspurmarkierungen schwer oder gar nicht zu erkennen sind, wie etwa in einem Stau, hilft diese Funktion dem Fahrer dabei, einem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen, indem sie die Position des vorausfahrenden Fahrzeugs überwacht.

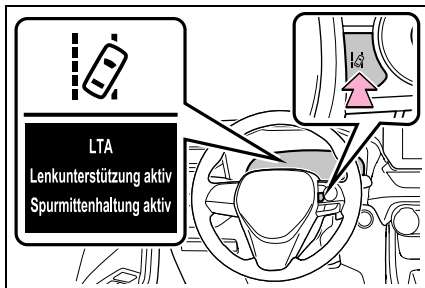


Einstellung des LTA-Systems

■ Ein-/Ausschalten der Fahrspurmittelführung

Drücken Sie den LTA-Schalter.

Bei jedem Drücken des Schalters wird die Fahrspurmittelführung ein- bzw. ausgeschaltet.



Fahrspurmittelführung ist eingeschaltet: "LTA Lenkunterstützung aktiv Spurmittelführung aktiv" wird angezeigt.

Wenn das LTA-System eingeschaltet wird, wird sein Betrieb beim nächsten Starten des Hybridsystems im selben

Status fortgesetzt.

■ Ausschalten des LTA-Systems

Halten Sie den LTA-Schalter gedrückt.

Wenn das LTA-System ausgeschaltet wird, erlischt die LTA-Kontrollleuchte und die LTA OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf.*

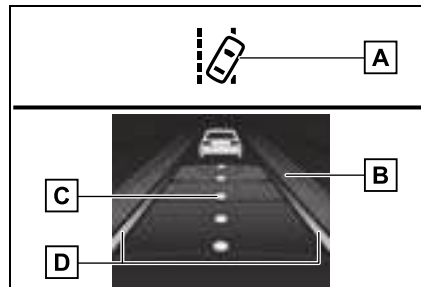
Drücken Sie den Schalter erneut, um das System einzuschalten.

Jedes Mal, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird, wird das LTA-System eingeschaltet.

Die Fahrspurmittelführung hingegen behält den Status bei, der vor dem Ausschalten des Start-Schalters gewählt war.

*: Die Notfall-Lenkunterstützung wird ebenfalls deaktiviert. (→S.292)

Anzeigen auf dem Multi-Informationdisplay



A LTA-Kontrollleuchte

Der Leuchtzustand der Kontrollleuchte informiert den Fahrer über den Betriebsstatus des Systems.

Leuchtet weiß: Das LTA-System ist in Betrieb.

Leuchtet grün: Die Lenkunterstützung der Lenkunterstützungsfunktion oder die Fahrspurmittelführung ist in Betrieb.

Blinkt orange: Die Spurwechsel-Warnfunktion ist in Betrieb.

B Betriebsanzeige der Lenkhilfe

Wird angezeigt, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay die Anzeige von Informationen der Fahrerunterstützungssysteme aufgerufen wird.

Zeigt an, dass die Lenkradunterstützung der Lenkunterstützungsfunktion oder die Fahrspurmittenföhrung in Betrieb ist.

Beide Außenseiten der Spur werden angezeigt: Zeigt an, dass die Lenkradunterstützung der Fahrspurmittenföhrung in Betrieb ist.

Eine Außenseite der Spur wird angezeigt: Zeigt an, dass die Lenkradunterstützung der Lenkunterstützungsfunktion in Betrieb ist.

Beide Außenseiten der Spur blinken: Weist den Fahrer darauf hin, dass er das Lenkrad bewegen muss, um in der Spurmitte zu bleiben (Fahrspurmittenföhrung).

C Anzeige für das Folgefahren

Wird angezeigt, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay die Anzeige von Informationen der Fahrerunterstützungssysteme aufgerufen wird.

Zeigt an, dass die Lenkunterstützung der Fahrspurmittenföhrung arbeitet, indem sie die Position eines vorausfahrenden Fahrzeugs überwacht.

Wenn die Anzeige für das Folgefahren angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug eine Bewegung ausföhrt, föhrt Ihr Fahrzeug möglicherweise die gleiche Bewegung aus. Behalten Sie Ihre Umgebung stets aufmerksam im Blick und betätigen Sie das Lenkrad nach Bedarf, um die Fahrlinie des Fahrzeugs zu korrigieren und eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

D Anzeige der Spurwechsel-Warnfunktion

Wird angezeigt, wenn auf dem Multi-Info-

mationsdisplay die Anzeige von Informationen der Fahrerunterstützungssysteme aufgerufen wird.

- Die angezeigten Linien sind innen weiß



Zeigt an, dass das System weiße (gelbe) Linien oder einen Fahrweg* erkennt. Wenn das Fahrzeug aus der Spur abweicht, blinkt die weiße Linie auf der Seite orange, auf der das Fahrzeug die Spur verlässt.

- Die angezeigten Linien sind innen schwarz



Zeigt an, dass das System keine weißen (gelben) Linien oder einen Fahrweg* erkennen kann oder vorübergehend deaktiviert ist.

*: Grenze zwischen dem Asphalt und dem Straßenrand, gekennzeichnet z. B. durch Gras, Erde oder eine Bordsteinkante

■ Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen

- Spurwechsel-Warnfunktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das LTA-System ist eingeschaltet.
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 50 km/h.^{*1}
- Das System erkennt weiße (gelbe) Fahrspurmarkierungen oder einen Fahrweg^{*2}. (Wenn nur auf einer Seite eine weiße [gelbe] Linie oder ein Fahrweg^{*2} erkannt wird, arbeitet das System nur für die erkannte Seite.)
- Die Fahrspur ist mindestens ca. 3 m breit.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt. (Es sei denn, ein anderes Fahrzeug befindet sich in der Spur, in deren Richtung der Blinker betätigt wurde.)
- Das Fahrzeug wird nicht durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Es werden keine Funktionsstörungen des Systems erfasst. (→S.308)
- Das TRC- oder VSC-System ist nicht ausgeschaltet.

^{*1}: Bei aktivierter Fahrspurmitteführung ist die Funktion auch dann betriebsbereit, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 50 km/h beträgt.

^{*2}: Grenze zwischen dem Asphalt und dem Straßenrand, gekennzeichnet z. B. durch Gras, Erde oder eine Bordsteinkante

● Lenkunterstützungsfunktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn zusätzlich zu den für die Spurwechsel-Warnfunktion geltenden Betriebsbedingungen auch alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Fahrzeug wird nicht in einem bestimmten Maß oder darüber hinaus beschleunigt oder abgebremst.
- Das Lenkrad wird nicht mit der für einen Spurwechsel erforderlichen Kraft betätigt.
- ABS, VSC, TRC und PCS greifen nicht ein.
- Das TRC- oder VSC-System ist nicht ausgeschaltet.

● Fahrzeugschlinger-Warnfunktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Einstellung für "Schlingerwarn." auf

dem Bildschirm  des Multi-Informationssdisplays lautet "EIN". (→S.180)

- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 65 km/h.
- Die Fahrspur ist mindestens ca. 3 m breit.
- Es werden keine Funktionsstörungen des Systems erfasst. (→S.308)

Drücken Sie den Instrumentenschalter , um die Meldung auszublenden.

Die Meldung der Pausen-Empfehlungsfunktion bleibt so lange eingeblendet, bis  gedrückt wird.

● Fahrspurmitteführung

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das LTA-System ist eingeschaltet.
- Die Einstellung für "Spurmitte" auf dem

Bildschirm  des Multi-Informationssdisplays lautet "EIN". (→S.180)

- Diese Funktion erkennt weiße (gelbe) Fahrspurmarkierungen bzw. die Position eines vorausfahrenden Fahrzeugs (außer wenn es sich beim vorausfahrenden Fahrzeug um ein kleines Fahrzeug handelt, wie etwa ein Motorrad).
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich arbeitet im Abstandsregelungsmodus.
- Die Fahrspur ist ca. 3 bis 4 m breit.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Das Fahrzeug wird nicht durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Es werden keine Funktionsstörungen des Systems erfasst. (→S.308)
- Das Fahrzeug wird nicht in einem bestimmten Maß oder darüber hinaus beschleunigt oder abgebremst.
- Das Lenkrad wird nicht mit der für einen Spurwechsel erforderlichen Kraft betätigt.
- ABS, VSC, TRC und PCS greifen nicht ein.
- Das TRC- oder VSC-System ist nicht ausgeschaltet.
- Die Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen wird nicht angezeigt. (→S.307)
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.

- Die Lenkunterstützungsfunktion ist nicht in Betrieb.

■ Vorübergehende Deaktivierung von Funktionen

- Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, wird eine Funktion möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald die Betriebsbedingungen wieder erfüllt werden, wird der Betrieb der Funktion jedoch automatisch wieder aufgenommen. (→S.305)
- Falls die Betriebsbedingungen (→S.305) nicht mehr erfüllt werden, während die Fahrspurmittenführung in Betrieb ist, kann es sein, dass das Lenkrad vibriert und der Warnsummer ertönt, um anzuzeigen, dass die Funktion vorübergehend deaktiviert wurde. Wenn jedoch für "Warnoptionen" bei einer individuellen Anpassung "Lenkradvibration" gewählt wurde, erfolgt die Warnung statt über den Warnsummer durch das Vibrieren des Lenkrads.

■ Lenkunterstützungsfunktion/Fahrspurmittenführung

- Je nach der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, den Umständen der Spurabweichung, dem Zustand der Fahrbahn usw. wird der Betrieb der Funktion eventuell nicht vom Fahrer wahrgenommen oder die Funktion greift möglicherweise nicht ein.
- Die Lenkradbetätigung des Fahrers hat Vorrang vor der Steuerung der Lenkung durch diese Funktion.
- Versuchen Sie nicht, die Lenkunterstützungsfunktion zu testen.

■ Spurwechsel-Warnfunktion

- Der Warnsummer ist aufgrund von Außengeräuschen, der Audiowiedergabe usw. möglicherweise schwer zu hören. Außerdem können die Lenkradvibrationen aufgrund des Straßenzustands usw. eventuell schwer zu spüren sein.
- Wenn der Rand des Fahrwegs* nicht klar erkennbar oder nicht gerade ist, funktioniert die Spurwechsel-Warnfunktion möglicherweise nicht.
- Das System kann eventuell nicht feststellen, ob eine Kollisionsgefahr mit einem auf

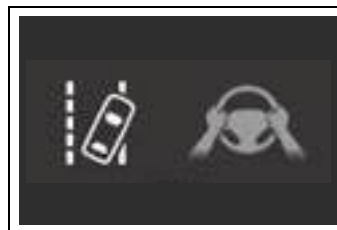
einer benachbarten Spur fahrenden Fahrzeug besteht.

- Versuchen Sie nicht, die Funktion der Spurwechselwarnung zu testen.

*: Grenze zwischen dem Asphalt und dem Straßenrand, gekennzeichnet z. B. durch Gras, Erde oder eine Bordsteinkante

■ Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen

In den folgenden Situationen werden auf dem Multi-Informationdisplay zur Warnung des Fahrers eine Warnmeldung, in der er zum Ergreifen des Lenkrads aufgefordert wird, und das in der Abbildung gezeigte Symbol angezeigt. Die Warnung wird beendet, sobald das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad festhält. Halten Sie bei Verwendung dieses Systems das Lenkrad stets fest, unabhängig davon, ob Warnungen ausgegeben werden oder nicht.



- Wenn die Fahrspurmittenführung aktiviert ist und das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält

Falls der Fahrer weiterhin nicht das Lenkrad ergreift, ertönt der Warnsummer, der Fahrer wird gewarnt und die Funktion wird vorübergehend deaktiviert. Diese Warnung wird auf die gleiche Weise auch dann ausgegeben, wenn der Fahrer das Lenkrad fortdauernd nur sehr wenig betätigt.

Der Warnsummer ertönt selbst dann, wenn für die Warnart die Option "Lenkradvibration" festgelegt wurde.

- Wenn die Fahrspurmittenführung aktiviert ist und das System feststellt, dass das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, während es durch eine Kurve fährt.

Je nach Fahrzeug- und Straßenzustand wird

diese Warnung möglicherweise nicht ausgeben.

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad beim Fahren nicht festhält, während die Lenkradunterstützung der Lenkunterstützungsfunktion in Betrieb ist.

Falls der Fahrer weiterhin nicht das Lenkrad ergreift und die Lenkradunterstützung in Betrieb ist, ertönt der Warnsummer und der Fahrer wird gewarnt. Der Warnsummer ertönt von Mal zu Mal länger.

Der Warnsummer ertönt selbst dann, wenn für die Warnart die Option "Lenkradvibration" festgelegt wurde.

■ Fahrzeugschlinger-Warnfunktion

Wenn das System bei aktivierter Fahrzeugschlinger-Warnfunktion feststellt, dass das Fahrzeug schlingert, ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay werden gleichzeitig eine Warnmeldung, in der der Fahrer zum Einlegen einer Pause aufgefordert wird, und das in der Abbildung gezeigte Symbol angezeigt.



Je nach Fahrzeug- und Straßenzustand wird diese Warnung möglicherweise nicht ausgeben.

■ Warnmeldung

Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay eine der folgenden Warnmeldungen angezeigt wird und die LTA-Kontrollleuchte orange leuchtet, ergreifen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme. Falls hingegen eine andere Warnmeldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

- "LTA- Fehlfunktion Bitte Händler kontaktieren"

Das System funktioniert möglicherweise nicht

ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- "LTA nicht verfügbar"

Das System wurde aufgrund einer Funktionsstörung eines Sensors (nicht der Frontkamera) vorübergehend deaktiviert. Schalten Sie das LTA-System aus, warten Sie einen Moment und schalten Sie das LTA-System dann wieder ein.

- "LTA bei aktueller Geschwindigkeit nicht verfügbar"

Die Funktion kann nicht verwendet werden, da die Geschwindigkeit den für das LTA-System zulässigen Bereich überschreitet. Fahren Sie langsamer.

■ Persönliche Einstellungen

Bestimmte Funktionseinstellungen können geändert werden. (→S.187)

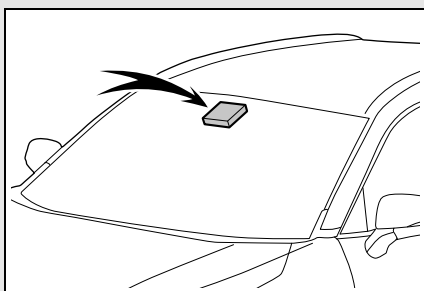
RSA (Verkehrszeichenerkennung)

Das RSA-System erkennt mithilfe der Frontkamera und/oder (bei Verfügbarkeit von Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen) mithilfe des Navigationssystems bestimmte Verkehrszeichen, um dem Fahrer über das Display diesbezügliche Informationen bereitzustellen.

Um eine korrekte Leistung der Funktion zur Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen zu gewährleisten, müssen Sie die Kartendaten^{*1, 2} in regelmäßigen Abständen aktualisieren.

^{*1}: Einzelheiten zu Aktualisierungen finden Sie in der separaten "Multimedia Betriebsanleitung".

^{*2}: Dies ist in einigen Ländern nicht erforderlich.



Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet oder andere durch die erkannten Verkehrszeichen verbotene Vorgänge durchführt, informiert es den Fahrer anhand einer optischen und einer akustischen Meldung.



WARNUNG

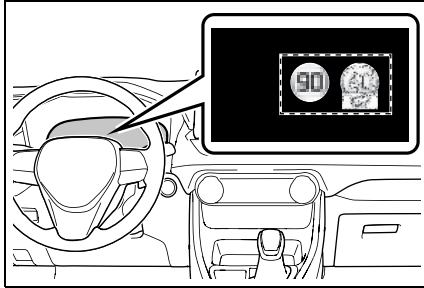
■ Vor der Verwendung des RSA-Systems

- Unabhängig davon, ob eine RSA-Anzeige oder ein RSA-Warnsummer (einschließlich einer bedingten Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung) verfügbar ist oder nicht, ist stets allein der Fahrer für das sichere Führen des Fahrzeugs und das Einhalten der Vorschriften verantwortlich. Verlassen Sie sich daher nicht zu sehr auf dieses System. Als Fahrer sind allein Sie dafür verantwortlich, die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das RSA-System. Das RSA-System ist ein System, das den Fahrer durch die Bereitstellung von Informationen unterstützt; es soll das aufmerksame Fahren des Fahrers jedoch nicht ersetzen. Fahren Sie umsichtig und beachten Sie stets die Verkehrsregeln.

Anzeige auf dem Multi-Informationdisplay

Wenn die Frontkamera ein Verkehrszeichen erkennt und/oder das Navigationssystem über Informationen zu einem Zeichen verfügt, wird das Zeichen auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt.

- Es können maximal 2 Verkehrszeichen angezeigt werden. (→S.180)



Unterstützte Verkehrszeichentypen

Die folgenden Typen von Verkehrszeichen (einschließlich elektronischer und blinkender Verkehrszeichen) werden angezeigt.

Nicht offizielle (dem Wiener Übereinkommen nicht entsprechende) oder vor Kurzem eingeführte Verkehrszeichen werden möglicherweise nicht angezeigt.

- Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen*



Beginn einer Geschwindigkeitsbegrenzung/Beginn einer Höchstgeschwindigkeitszone



Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung/Ende einer Höchstgeschwindigkeitszone

*: Wenn kein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen und keine Hinweiszeichen, die mit Geschwindigkeitsbegrenzungen in Verbindung stehen, verfügbar sind, werden keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung  angezeigt.

- Hinweiszeichen, die mit Geschwindigkeitsbegrenzungen in Verbindung stehen*^{1, 2}



Autobahneinfahrt



Autobahnausfahrt



Schnellstraßeneinfahrt



Schnellstraßenausfahrt



Beginn einer geschlossenen Ortschaft



Ende einer geschlossenen Ortschaft



Beginn einer geschlossenen Ortschaft



Ende einer geschlossenen Ortschaft



Beginn eines verkehrsberuhigten Bereichs



Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs

*¹: Wird angezeigt, wenn ein Verkehrszeichen erkannt wird, das Navigationssystem aber keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung für diese Straße zur Verfügung stellt

*²: Wenn kein Geschwindigkeitsbe-

grenzungszeichen und keine Hinweiszeichen, die mit Geschwindigkeitsbegrenzungen in Verbindung stehen, verfügbar sind, werden keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung  angezeigt.

- Überholverbotszeichen



Beginn eines Überholverbots



Ende eines Überholverbots

- Andere Verkehrszeichen



Verbot der Einfahrt*



Ende aller Streckenverbote



Halt

*: Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem

- Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen*¹



Bei Nässe



Bei Regen



Schnee- oder Eisglätte



Zusatzzeichen vorhanden*²



Ausfahrt rechts*³



Ausfahrt links*³



Zeit

*¹: Wird zusammen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

*²: Inhalt nicht erkannt.

*³: Das Verkehrszeichen wird nicht angezeigt, wenn der Blinker beim Wechseln der Fahrspur nicht betätigt wird.

Meldungsfunktion

Das RSA-System informiert den Fahrer in den folgenden Situationen.

- Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen angezeigt wird und das Fahrzeug schneller als zulässig fährt und dabei den Grenzwert für eine Meldung einer Geschwindigkeitsüberschreitung überschreitet, wird die Verkehrszeichenanzeige hervorgehoben und ein Summer ertönt.

Des Weiteren wird die Verkehrszeichenanzeige hervorgehoben und ein Warnsummerton zur Warnung des Fahrers ausgegeben*, wenn sich die anzuzeigende zulässige Höchstgeschwindigkeit aufgrund eines Fahrzonenwechsels usw. ändert.*

*: Die Verfügbarkeit der hervorgehobenen Anzeige und des Warnsummers hängt vom Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

- Wenn das RSA-System ein Einfahrtsverbotsschild erkennt und anhand der Karteninformationen des Navigationssystems feststellt, dass das Fahrzeug in einen Bereich gefahren ist, in den die Einfahrt verboten ist, blinkt das Einfahrtsverbotsschild und ein Warnsummer ertönt.

- Wenn ein Überholverbotszeichen auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird und das System erfasst, dass Ihr Fahrzeug im Begriff ist, ein anderes zu überholen, blinkt das angezeigte Verkehrszeichen und ein Warnsummer ertönt.

Je nach Situation wird das Verkehrsumfeld (Verkehrsrichtung, Geschwindigkeitseinheit) möglicherweise falsch erkannt und eine Meldungsfunktion funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß.

■ Einstellung

→S.187

■ Automatisches Ausblenden der RSA-Verkehrszeichenanzeige

In folgenden Situationen wird die Anzeige eines oder mehrerer Verkehrszeichen automatisch ausgeblendet.

- Über eine bestimmte Entfernung wurde kein Verkehrszeichen erkannt.
- Die Straße ändert sich, da Sie nach links oder rechts abbiegen usw.

■ Bedingungen, unter denen das System eventuell nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Verkehrszeichen nicht korrekt erkannt werden

In den folgenden Situationen funktioniert das RSA-System nicht normal, wodurch es möglicherweise Verkehrszeichen nicht erkennt, falsche Verkehrszeichen anzeigt usw. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

- Die Ausrichtung der Frontkamera stimmt nicht mehr, da der Sensor einem starken Stoß ausgesetzt wurde usw.
- Es befindet sich Schmutz, Schnee, ein Aufkleber usw. auf der Windschutzscheibe in der Nähe der Frontkamera.
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie starkem Regen, Nebel, Schneefall oder einem Sandsturm.
- Das Licht eines entgegenkommenden Fahrzeugs, der Sonne usw. strahlt direkt in

die Frontkamera.

- Das Verkehrsschild ist verschmutzt, verblasst, verbeult oder steht schräg.
- Der Kontrast eines elektronischen Verkehrsschildes ist gering.
- Das ganze Schild oder ein Teil davon ist von Blättern, einem Mast usw. verdeckt.
- Das Schild war für die Frontkamera nur kurz sichtbar.
- Die Fahrsituation (Abbiegen, Spurwechsel usw.) wird falsch eingeschätzt.
- Wenn es ein Verkehrsschild gibt, das nicht für die momentan befahrene Fahrspur gilt, das Schild aber direkt am Anfang eines Autobahnabzweigs oder kurz vor dem Ende eines Einfädelungstreifens steht.
- Auf der Rückseite des vorausfahrenden Fahrzeugs sind Aufkleber angebracht.
- Es wird ein Zeichen erkannt, das einem systemkompatiblen Verkehrszeichen ähnelt.
- Beim Fahren auf einer Hauptfahrbahn können unter Umständen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Nebenfahrbahn erkannt und angezeigt werden (wenn sie sich im Erfassungsbereich der Frontkamera befinden).
- Beim Fahren in einem Kreisverkehr können unter Umständen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Kreisverkehrausfahrtstraße erkannt und angezeigt werden (wenn sie sich im Erfassungsbereich der Frontkamera befinden).
- Die Fahrzeugfront ist aufgrund der Zuladung angehoben oder abgesenkt.
- Die Umgebungshelligkeit ist nicht ausreichend oder ändert sich abrupt.
- Wenn ein für LKWs bestimmtes Zeichen usw. erkannt wird.
- Das Fahrzeug wird in einem Land gefahren, in dem eine andere Verkehrsrichtung gilt.
- Die Kartendaten des Navigationssystems sind veraltet.
- Das Navigationssystem ist nicht in Betrieb.
- Die auf dem Instrument angezeigte

Geschwindigkeitsangabe kann von jener auf dem Navigationssystem abweichen, da das Navigationssystem auf Kartendaten zurückgreift.

■ **Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen**

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wurde, während ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wurde, wird das gleiche Verkehrszeichen erneut angezeigt, wenn der Start-Schalter wieder auf ON geschaltet wird.

■ **Falls "RSA-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren." angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.187)

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

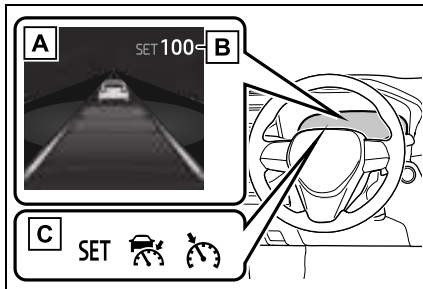
Im Abstandsregelungsmodus erfolgen Beschleunigung, Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs automatisch in Übereinstimmung mit der sich ändernden Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus fährt das Fahrzeug mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich auf Autobahnen oder Schnellstraßen.

- Abstandsregelungsmodus (→S.317)
- Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S.322)

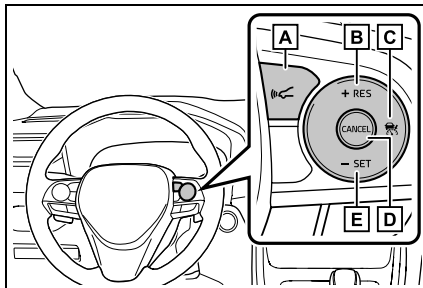
Komponenten des Systems

■ Instrumentenanzeige



- A** Multi-Informationssystem
- B** Eingestellte Geschwindigkeit
- C** Kontrollleuchten

■ Bedienschalter



- A** Schalter für das Abstandsregelsystem
- B** Schalter "+RES"
- C** Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung
- D** Deaktivierungsschalter
- E** Schalter "-SET"

! WARNUNG

■ Vor der Verwendung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, fahren Sie umsichtig und behalten Sie Ihre Umgebung stets aufmerksam im Blick.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich unterstützt den Fahrer, um ihn während der Fahrt zu entlasten. Die Unterstützung, die das System bieten kann, ist jedoch begrenzt.

Lesen Sie die folgenden Bedingungen sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.

- Wenn der Sensor das Fahrzeug vor Ihnen möglicherweise nicht korrekt erkennt: →S.325
- Bedingungen, unter denen der Abstandsregelungsmodus möglicherweise nicht korrekt funktioniert: →S.326
- Stellen Sie die Geschwindigkeit passend zu der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, dem Verkehrsfluss, den Straßenverhältnissen, den Witterungsbedingungen usw. ein. Es obliegt dem Fahrer, die eingestellte Geschwindigkeit zu kontrollieren.

**WARNUNG**

- Selbst wenn das System normal funktioniert, kann es sein, dass das System den Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs anders einschätzt als Sie. Aus diesem Grund müssen Sie als Fahrer stets aufmerksam bleiben, die Gefahren jeder Situation selbst beurteilen und umsichtig fahren. Wenn Sie sich ausschließlich auf dieses System verlassen oder annehmen, dass das System die Sicherheit beim Fahren garantiert, kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.
- Schalten Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich mit dem Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung aus, wenn Sie sie nicht verwenden.

■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Fahrerassistenzsysteme

Da die vom System geleistete Unterstützung ihre Grenzen hat, sollten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Unterstützung bei der Einschätzung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist ausschließlich dafür gedacht, den Fahrer bei der Einschätzung des Abstands zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem direkt vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es handelt sich nicht um eine Vorrichtung, die ein nachlässiges oder unaufmerksames Fahren ermöglicht, und das System kann dem Fahrer auch keine Hilfestellung in Situationen mit eingeschränkter Sicht leisten.

Der Fahrer muss die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs weiterhin stets aufmerksam im Blick behalten.

- Unterstützung bei der Beurteilung des angemessenen Folgeabstands

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich überprüft, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem direkt vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb eines festgelegten Bereichs liegt. Sie kann nichts anderes beurteilen. Der Fahrer muss daher unbedingt weiterhin aufmerksam bleiben und selbst bestimmen, ob in einer bestimmten Situation Gefahr besteht oder nicht.

**WARNUNG**

- Unterstützung bei der Bedienung des Fahrzeugs

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich verfügt über keine Funktionen, die eine Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug verhindern. Der Fahrer muss daher im Fall einer möglichen Gefahr sofort entsprechend reagieren, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

■ **Situationen, für die die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht geeignet ist**

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht in folgenden Situationen. Anderenfalls könnte die Geschwindigkeit in einer der Situation nicht angemessenen Weise geregelt werden, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

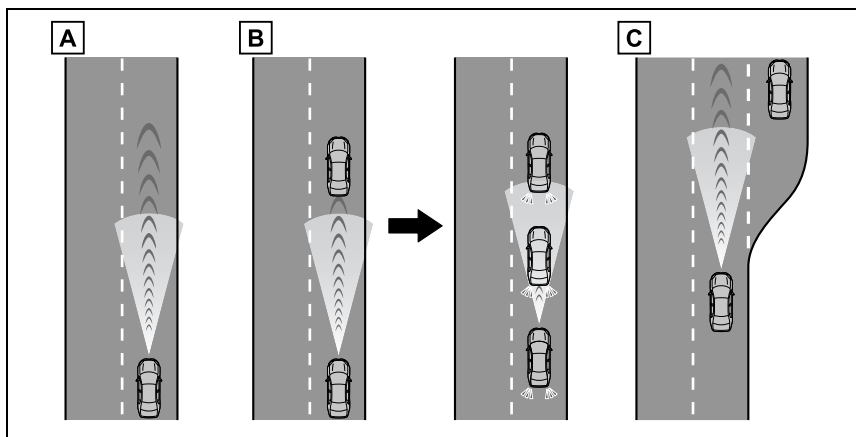
- Straßen, auf denen Fußgänger, Radfahrer usw. unterwegs sind
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen
 - Auf Straßen mit scharfen Kurven
 - Auf Serpentinstraßen
 - Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle oder Straßen mit schnell wechselnden, steilen Bergauf- und Bergabpassagen
- Die tatsächliche Geschwindigkeit kann bei steilen Bergabfahrten die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.
- An Autobahn- oder Schnellstraßeneinfahrten

- Bei so schlechten Witterungsverhältnissen, dass die korrekte Erfassung durch die Sensoren möglicherweise verhindert wird (Nebel, Schneefall, Sandsturm, Starkregen usw.)
- Wenn sich Wasser, Schnee usw. auf der vorderen Oberfläche des Radars oder der Frontkamera befindet
- Bei Verkehrsbedingungen, die häufige wiederholte Beschleunigungs- und Abbremsmanöver erfordern
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten
- Wenn der Abstandswarnsummer häufig ertönt

Fahren im Abstandsregelungsmodus

In diesem Modus erfasst ein Radar Fahrzeuge vor Ihnen bis zu einem Abstand von ca. 100 m. Der aktuelle Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird ermittelt und ein angemessener Folgeabstand aufrechterhalten. Zusätzlich kann der gewünschte Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand durch Betätigen des Schalters für das Abstandsregelsystem eingestellt werden.

Bei Bergabfahrten verringert sich der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand möglicherweise.



A Beispiel für das Fahren mit konstanter Geschwindigkeit

Wenn keine Fahrzeuge vor Ihnen fahren

Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit.

B Beispiel für Abbremsen und Folgefahren

Wenn vor Ihnen ein Fahrzeug auftaucht, das langsamer fährt als mit der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit

Wird ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug erfasst, verlangsamt das System Ihr Fahrzeug automatisch. Falls eine deutlichere Verringerung der Geschwindigkeit erforderlich ist, betätigt das System die Bremsen (und die Bremsleuchten leuchten auf). Das System reagiert auf Änderungen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um so den vom Fahrer eingestellten Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand beizubehalten. Die Abstandswarnung warnt Sie, wenn das System nicht ausreichend abbremsen kann, um ein zu dichtes Auffahren auf das Fahrzeug vor Ihnen zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug vor Ihnen stoppt, wird Ihr Fahrzeug (durch die Systemsteuerung) ebenfalls angehalten. Nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist, drücken Sie den Schalter "+RES" oder treten Sie das Gaspedal (Anfahrvorgang), um das Folgefahren fortzusetzen.

Wenn Sie den Anfahrvorgang nicht durchführen, wird Ihr Fahrzeug weiterhin von der Systemsteuerung angehalten.

Wenn Sie den Blinkerhebel betätigen und Ihr Fahrzeug auf die Überholspur lenken, während

Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h fahren, beschleunigt das Fahrzeug, um Sie beim Überholen des vorausfahrenden Fahrzeugs zu unterstützen.

Welche Spur die Überholspur ist, bestimmt das System möglicherweise allein auf Basis der Position des Lenkrads im Fahrzeug (also ob der Fahrer links oder rechts sitzt). Wenn Sie mit dem Fahrzeug in eine Region fahren, in der sich die Überholspur auf der anderen Seite als in der Region befindet, in der Sie üblicherweise fahren, dann kann es geschehen, dass das Fahrzeug beschleunigt, wenn Sie den Blinkerhebel in die der Überholspur gegenüberliegende Richtung bewegen. (Beispiel: Wenn Sie normalerweise in einer Region fahren, in der sich die Überholspur rechts befindet, und Sie dann in eine Region fahren, in der sich die Überholspur links befindet, beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise, wenn Sie den rechten Blinker setzen.)

C Beispiel für Beschleunigen

Wenn vor Ihnen keine Fahrzeuge mehr langsamer als mit der eingestellten Geschwindigkeit fahren

Das System beschleunigt das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit. Dann kehrt das System zum Fahren mit konstanter Geschwindigkeit zurück.

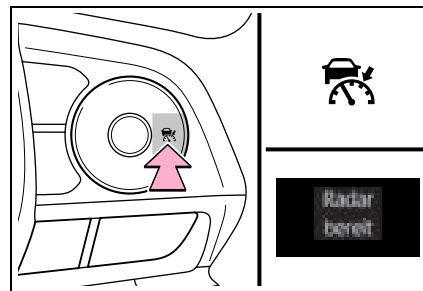
Einstellen der Geschwindigkeit (Abstandsregelungsmodus)

- 1 Drücken Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf und auf dem Multi-Informationdisplay wird eine Meldung angezeigt. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.

Wenn Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung mindestens 1,5 Sekunden lang gedrückt halten, schaltet sich das System im Konstantgeschwindig-

keitsregelungsmodus ein. (→S.322)

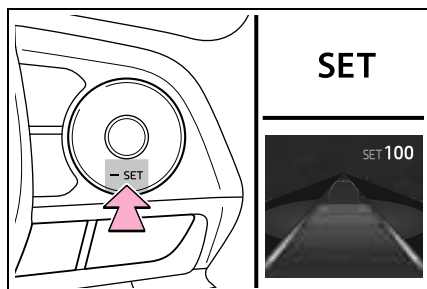


- 2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (mindestens ca. 30 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie zum Festlegen der Geschwindigkeit den Schalter "-SET".

Die "SET"-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der Sie beim Loslassen des

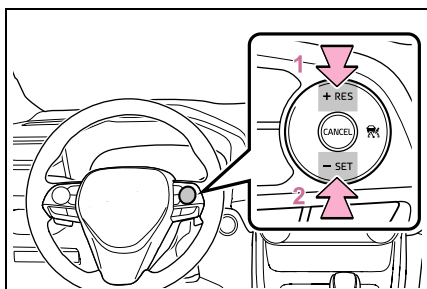
Schalters gefahren sind.



Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

- Ändern der eingestellten Geschwindigkeit mithilfe des Schalters

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, drücken Sie den Schalter "+RES" oder "-SET" so lange, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



- 1 Geschwindigkeit erhöhen (außer wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung im Abstandsregelungsmodus angehalten wurde)
- 2 Geschwindigkeit verringern

Feineinstellung: Drücken Sie den Schalter.

Grobeinstellung: Halten Sie den Schalter zum Ändern der Geschwindigkeit gedrückt, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Im Abstandsregelungsmodus wird die

eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jedem Drücken des Schalters um 1 km/h^{*1} bzw. 1 mph^{*2}

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird in Schritten von 5 km/h^{*1} bzw. 5 mph^{*2} so lange erhöht bzw. verringert, wie der Schalter gedrückt gehalten wird

Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S.322) wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jedem Drücken des Schalters um 1 km/h^{*1} bzw. 1 mph^{*2}

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird so lange geändert, wie der Schalter gedrückt gehalten wird.

*1: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in "km/h" angezeigt wird

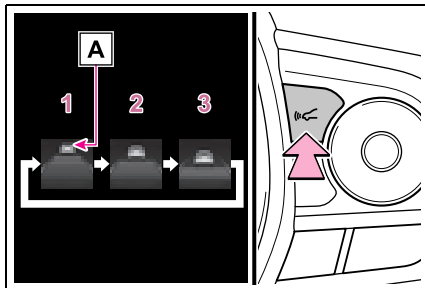
*2: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in "MPH" angezeigt wird

- Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit mithilfe des Gaspedals

- 1 Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals.
- 2 Drücken Sie den Schalter "-SET".

Ändern des Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstands (Abstandsregelungsmodus)

Durch Drücken des Schalters wird der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wie folgt geändert:



1 Lang

2 Mittel

3 Kurz

Falls vor Ihnen ein Fahrzeug fährt, wird auch das Symbol für ein vorausfahrendes Fahrzeug **A** angezeigt.

Einstellungen für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand (Abstandsregelungsmodus)

Wählen Sie aus der folgenden Tabelle einen Abstand. Beachten Sie, dass sich die aufgeführten Abstände auf eine Geschwindigkeit von 80 km/h beziehen.

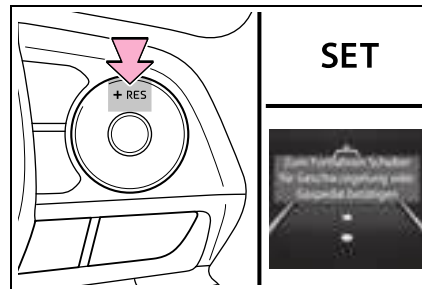
Der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand erhöht/verringert sich abhängig von der Geschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird, kommt es abhängig von der Situation in einem bestimmten Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zum Stillstand.

Abstandsoptionen	Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand
Lang	Ca. 50 m
Mittel	Ca. 40 m
Kurz	Ca. 30 m

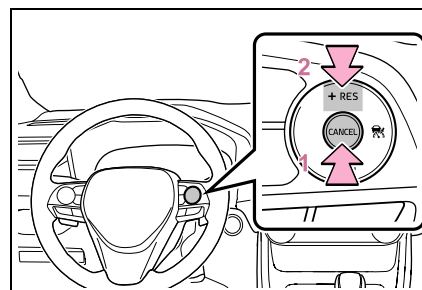
Fortsetzen des Folgefahrens, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung (Abstandsregelungsmodus) angehalten wurde

Drücken Sie den Schalter "+RES", nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist.

Ihr Fahrzeug nimmt das Folgefahren auch wieder auf, wenn das Gaspedal getreten wird, nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist.



Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitsregelung



1 Die Geschwindigkeitsregelung wird durch Drücken des Deaktivierungsschalters abgebrochen.

Die Geschwindigkeitsregelung wird auch beim Treten des Bremspedals abgebrochen. (Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wird die Einstellung

nicht durch Treten des Bremspedals aufgehoben.)

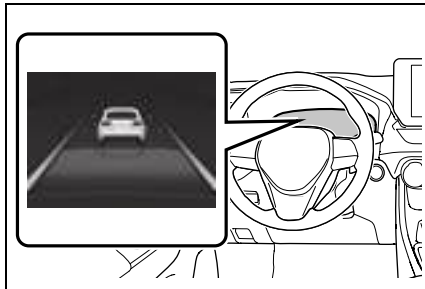
- 2 Wenn Sie den Schalter "+RES" drücken, wird die Geschwindigkeitsregelung fortgesetzt und die eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

schneller fährt

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug extrem langsam fährt
- Unmittelbar nach dem Festlegen der Sollgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung
- Wenn das Gaspedal getreten wird

Abstandswarnung (Abstandsregelungsmodus)

Wenn sich Ihr Fahrzeug zu dicht hinter einem Fahrzeug vor Ihnen befindet und eine ausreichende automatische Abbremsung über die Geschwindigkeitsregelung nicht möglich ist, blinkt die Anzeige und der Warnsummer ertönt, um Sie zu warnen. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn ein anderer Fahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug einschert. Treten Sie das Bremspedal, um einen ausreichenden Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu gewährleisten.



■ Umstände, unter denen möglicherweise keine Warnungen erfolgen

In den folgenden Situationen erfolgt möglicherweise keine Warnung, obwohl der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand gering ist.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug genauso schnell fährt wie Sie oder

Funktion zur Geschwindigkeitsverringering in Kurven

Beim Fahren im Abstandsregelungsmodus verringert diese Funktion die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, wenn dies für nötig erachtet wird.

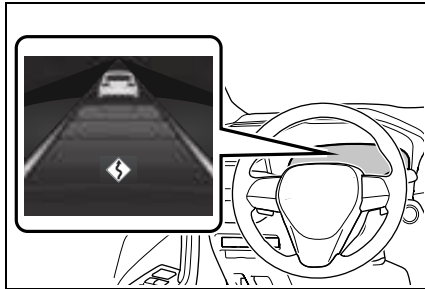
■ Funktionsweise der Funktion

Wenn der Fahrer beginnt, das Lenkrad zu drehen, startet das System mit der Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn das Lenkrad wieder in die Geradeausstellung gebracht wird, wird die Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit beendet.

Je nach Situation kehrt die Fahrzeuggeschwindigkeit dann wieder zu der für den Abstandsregelungsmodus eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Tritt eine Situation ein, in der das Abstandsregelsystem eingreifen muss (wie etwa wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert), wird die Funktion zur Geschwindigkeitsverringering in Kurven abgebrochen.

■ Betriebsanzeige



Wird angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit gerade verringert wird.

Wenn die Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit beendet wird, erlischt die Anzeige.

■ Ändern der Einstellungen für die Funktion zur Geschwindigkeitsverringerung in Kurven

Auf dem Bildschirm  (→S.180) des Multi-Informationdisplays kann die Funktion zur Geschwindigkeitsverringerung in Kurven aktiviert bzw. deaktiviert und die Intensität der Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt werden.

Die Einstellung wird bei jedem Drücken der Instrumentenschalter  geändert.

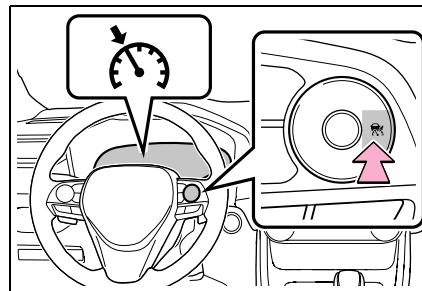
Auswählen des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus

Wenn Sie den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wählen, behält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu regeln. Wählen Sie diesen Modus nur, wenn der Abstandsregelungsmodus aufgrund einer Verschmutzung des Radarsensors usw. nicht einwandfrei funktioniert.

- 1 Halten Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung mindestens 1,5 Sekunden lang gedrückt.

Sofort nach dem Drücken des Schalters leuchtet die Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung auf. Anschließend erlischt diese Leuchte und die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

Sie können nur in den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wechseln, wenn Sie den Schalter bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung betätigen.



- 2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (mindestens ca. 30 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie zum Festlegen der Geschwindigkeit den Schalter "-SET".

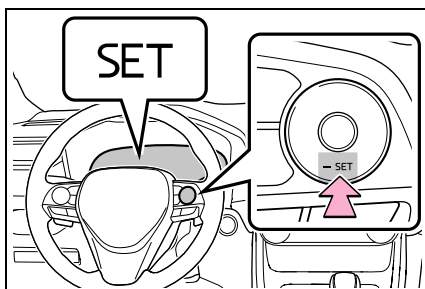
Die "SET"-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der Sie beim Loslassen des Schalters gefahren sind.

Ändern der Geschwindigkeitseinstellung:
→S.319

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwin-

digkeitseinstellung: →S.320



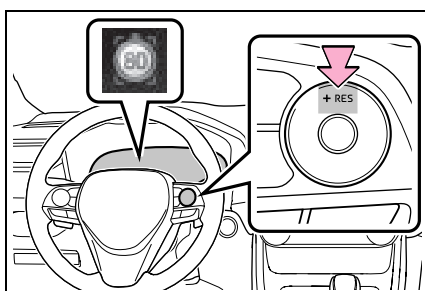
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung

Wenn diese Funktion aktiviert ist und das System im Abstandsregelungsmodus (→S.317) arbeitet, wird bei Erkennung eines

Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung zusammen mit einem Pfeil nach oben/unten angezeigt. Sie können die eingestellte Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen/verringern, indem Sie den Schalter "+RES" bzw. "-SET" gedrückt halten.

- Wenn die derzeit eingestellte Geschwindigkeit unter der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung liegt

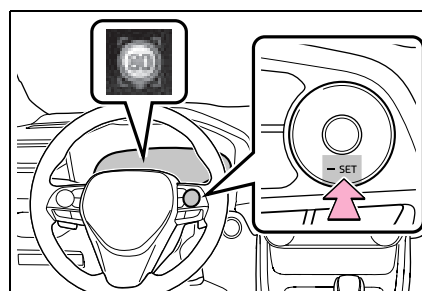
Halten Sie den Schalter "+RES" gedrückt.



- Wenn die derzeit eingestellte

Geschwindigkeit über der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung liegt

Halten Sie den Schalter "-SET" gedrückt.



Aktivieren/Deaktivieren der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung kann auf dem Bildschirm des Multi-Information-Displays aktiviert bzw. deaktiviert werden. (→S.187)

Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung in Betrieb ist und Sie bergab fahren, kann die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.

Ist dies der Fall, wird die angezeigte eingestellte Geschwindigkeit hervorgehoben und ein Warnsummer ertönt, um Sie zu warnen.

Voraussetzungen für das Einschalten der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in Position "D".
- Die gewünschte Geschwindigkeit kann festgelegt werden, wenn die Fahrge-

geschwindigkeit mindestens ca. 30 km/h beträgt.

(Wenn Sie die Geschwindigkeit jedoch einstellen, während Sie mit weniger als ca. 30 km/h fahren, wird die Geschwindigkeit auf ca. 30 km/h eingestellt.)

■ Beschleunigen, nachdem die Geschwindigkeit eingestellt wurde

Das Fahrzeug kann durch Treten des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen wird die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Bei aktiviertem Abstandsregelungsmodus kann die Geschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Geschwindigkeit sinken, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

■ Wenn das Fahrzeug während des Folgefahrens angehalten wird

- Wenn der Schalter "+RES" gedrückt wird, während das Fahrzeug vor Ihnen steht, wird das Folgefahren fortgesetzt, sofern das Fahrzeug vor Ihnen innerhalb von ca. 3 Sekunden nach dem Drücken des Schalters weiterfährt.
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen innerhalb von 3 Sekunden, nachdem Ihr Fahrzeug angehalten hat, losfährt, wird das Folgefahren ebenfalls wiederaufgenommen.

■ Automatischer Abbruch des Abstandsregelungsmodus

Der Abstandsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen.

- Das VSC-System wird aktiviert.
- Das TRC-System wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird ausgeschaltet.
- Die korrekte Erfassung durch den Sensor wird verhindert, da er verdeckt ist.
- Die Bremssteuerung oder die Steuerung der Leistungsbeschränkung eines Fahrerunterstützungssystems greift ein. (Zum Beispiel: Pre-Collision System, Anfahrkontrolle)
- Die Feststellbremse wird betätigt.

- Das Fahrzeug wird von der Systemsteuerung an einem steilen Hang angehalten.
- Folgende Umstände werden festgestellt, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde:
 - Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
 - Die Fahrertür wird geöffnet.
 - Das Fahrzeug wurde für ca. 3 Minuten angehalten

Wenn der Abstandsregelungsmodus aus anderen als den oben genannten Gründen automatisch abgebrochen wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Automatischer Abbruch des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus

Der Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen:

- Die tatsächliche Geschwindigkeit liegt mehr als ca. 16 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt unter ca. 30 km/h.
- Das VSC-System wird aktiviert.
- Das TRC-System wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird ausgeschaltet.
- Die Bremssteuerung oder die Steuerung der Leistungsbeschränkung eines Fahrerunterstützungssystems greift ein. (Zum Beispiel: Pre-Collision System, Anfahrkontrolle)
- Die Feststellbremse wird betätigt.

Wenn der Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus aus anderen als den oben genannten Gründen automatisch abgebrochen wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Situationen, in denen die Funktion zur Geschwindigkeitsverringerung in Kurven möglicherweise nicht arbeitet

In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, arbeitet die Funktion zur Geschwindigkeitsverringerung in Kurven möglicherweise nicht:

- Wenn das Fahrzeug durch eine leichte Kurve gefahren wird
- Wenn das Gaspedal getreten wird
- Wenn das Fahrzeug durch eine extrem kurze Kurve gefahren wird

■ Situationen, in denen die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

Da die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn Bedingungen herrschen, unter denen das RSA-System eventuell nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Verkehrszeichen nicht korrekt erkennt (→S.312), sollten Sie bei Verwendung dieser Funktion unbedingt das angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen überprüfen.

In den folgenden Situationen kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht durch Gedrückt halten des Schalters "+RES" bzw. "-SET" auf die Geschwindigkeit der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar sind
- Wenn die Geschwindigkeit der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung der eingestellten Geschwindigkeit entspricht
- Wenn die Geschwindigkeit der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb des Betriebsbereichs der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung liegt

■ Betätigung der Bremse

Es kann ein Betriebsgeräusch von der Bremse zu hören sein und das Bremspedalverhalten kann sich ändern, was jedoch kein Zeichen für eine Störung ist.

■ Warnmeldungen und Warnsummer für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

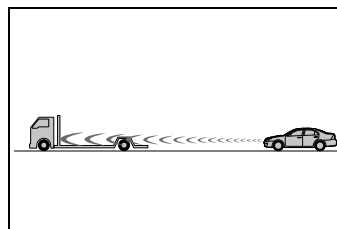
Warnmeldungen und Warnsummer zeigen eine Funktionsstörung des Systems an oder sollen den Fahrer darauf hinweisen, dass besondere Vorsicht beim Fahren geboten ist. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen. (→S.286, 477)

■ Wenn der Sensor das Fahrzeug vor Ihnen möglicherweise nicht korrekt erkennt

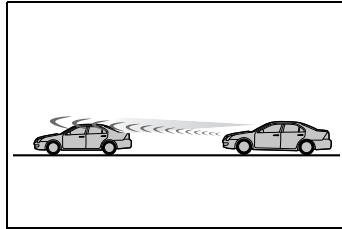
In folgenden Situationen müssen Sie unter Umständen das Bremspedal treten, wenn die Abbremsung durch das System nicht ausreicht, bzw. das Gaspedal treten, wenn eine Beschleunigung erforderlich ist.

Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, diese Fahrzeuge korrekt zu erkennen, wird die Abstandswarnung (→S.321) eventuell nicht aktiviert.

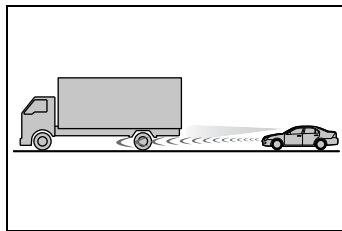
- Plötzlich einscherende Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die nicht auf derselben Fahrspur fahren
- Fahrzeuge mit kleiner Heckfläche (unbeladene Anhänger usw.)



- In derselben Spur fahrende Motorräder
- Wenn die Erfassung durch den Sensor durch von anderen Fahrzeugen aufgewirbeltes Wasser oder Schnee behindert wird
- Wenn Ihr Fahrzeug nach oben weist (durch eine schwere Last im Gepäckraum usw.)



- Das vorausfahrende Fahrzeug hat extrem viel Bodenfreiheit

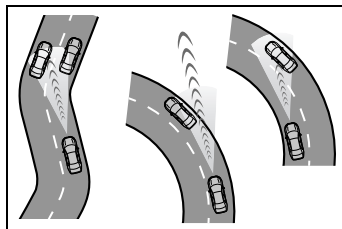


■ **Bedingungen, unter denen der Abstandsregelungsmodus möglicherweise nicht korrekt funktioniert**

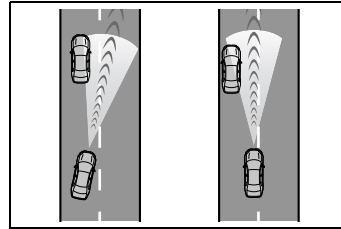
Treten Sie in den folgenden Situationen gegebenenfalls das Bremspedal (oder, je nach Situation, das Gaspedal).

Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug korrekt zu erkennen, funktioniert das System eventuell nicht einwandfrei.

- Wenn die Straße kurvig ist oder die Fahrspuren eng sind



- Wenn die Lenkbewegungen oder Ihre Position auf der Fahrspur nicht stabil sind



- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen plötzlich an Geschwindigkeit verliert

- Beim Fahren auf einer Fahrbahn, die durch Strukturen begrenzt ist, z. B. in einem Tunnel oder auf einer Brücke

- Während die Geschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit absinkt, nachdem Sie das Fahrzeug durch Treten des Gaspedals beschleunigt haben

■ **Situationen, in denen die Funktion zur Geschwindigkeitsverringern in Kurven möglicherweise nicht ordnungsgemäß arbeitet**

In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, arbeitet die Funktion zur Geschwindigkeitsverringern in Kurven möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Wenn das Fahrzeug durch eine leichte, an einem Hang liegende Kurve gefahren wird
- Wenn die Fahrlinie des Fahrzeugs nicht der Form der Kurve entspricht
- Wenn die Geschwindigkeit beim Einfahren in die Kurve zu hoch ist
- Wenn das Lenkrad plötzlich gedreht wird

BSM (Spurwechsel-Assistent)

Der Spurwechsel-Assistent ist ein System, das den Fahrer bei einem Fahrspurwechsel mithilfe der rechts und links im Heckstoßfänger montierten hinteren Seitenradarsensoren beim Überprüfen der Umgebung auf freie Fahrt unterstützt.

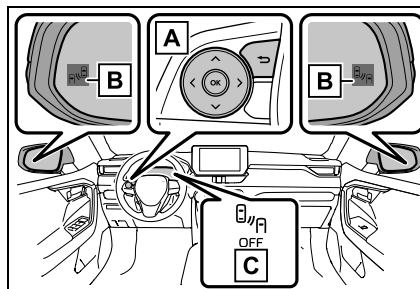


WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des Systems

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.
- Der Spurwechsel-Assistent ist eine Zusatzfunktion, die den Fahrer warnt, wenn sich ein Fahrzeug in einem toten Winkel der Außenspiegel befindet oder sich schnell von hinten einem toten Winkel nähert. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Spurwechsel-Assistenten. Da die Funktion nicht beurteilen kann, ob ein Fahrspurwechsel sicher durchzuführen ist, könnte blindes Vertrauen zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen. Da das System unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert, müssen Sie sich stets gründlich umsehen und sicherstellen, dass keine Gefahr vorliegt.

Komponenten des Systems



A Instrumentenschalter

Dienen zum Ein-/Ausschalten des Spurwechsel-Assistenten.

B Außenspiegel-Anzeigen

Beim Fahren:

Wenn ein Fahrzeug in einem toten Winkel der Außenspiegel erfasst wird oder sich schnell von hinten einem toten Winkel nähert, leuchtet die Außenspiegel-Anzeige auf der entsprechenden Seite auf. Wird der Blinkerhebel zu dieser Seite hin betätigt, blinkt die Außenspiegel-Anzeige.

C "BSM OFF"-Kontrollleuchte

Leuchtet, wenn der Spurwechsel-Assistent deaktiviert ist.

■ Sichtbarkeit der Außenspiegel-Anzeige

Bei starker Sonneneinstrahlung ist die Außenspiegel-Anzeige eventuell schwer zu sehen.

■ Wenn "BSM nicht verfügbar" Siehe Betriebsanleitung" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird

Möglicherweise haftet Eis, Schnee, Schlamm usw. am Heckstoßfänger rund um die Sensoren. Das System sollte wieder normal funktionieren, nachdem Sie das Eis, den Schnee, den Schlamm usw. vom Heckstoßfänger entfernt haben. Die Sensoren arbeiten außerdem eventuell nicht normal, wenn Sie das Fahrzeug in einer extrem heißen oder kalten

Umgebung fahren.

■ **Wenn "BSM- Fehlfunktion Bitte Händler kontaktieren" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Störung aufgrund einer Sensor-Fehlausrichtung vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.530)

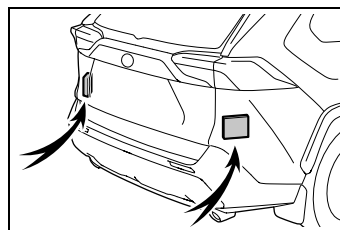


WARNUNG

■ **So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktionieren kann**

Die Sensoren des Spurwechsel-Assistenten befinden sich jeweils rechts und links hinter dem Heckstoßfänger. Beachten Sie Folgendes, um die einwandfreie Funktion des Spurwechsel-Assistenten zu gewährleisten.

- Halten Sie die Sensoren und die umgebenden Bereiche auf dem Heckstoßfänger stets sauber. Wenn ein Sensor oder der ihn umgebende Bereich auf dem Heckstoßfänger verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, arbeitet der Spurwechsel-Assistent möglicherweise nicht und eine Warnmeldung (→S.327) wird angezeigt. Beseitigen Sie in diesem Fall den Schmutz bzw. Schnee und fahren Sie das Fahrzeug bei erfüllten Betriebsbedingungen für die BSM-Funktion (→S.331) ca. 60 Minuten lang. Falls die Warnmeldung nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (auch keine durchsichtigen Aufkleber), kein Aluminiumband usw. an einem Sensor oder dem umgebenden Bereich auf dem Heckstoßfänger an.

**WARNUNG**

- Setzen Sie den Sensor und den umgebenden Bereich auf dem Heckstoßfänger keinen starken Stößen aus. Wird die Position eines Sensors auch nur geringfügig verändert, kann es zu einer Funktionsstörung des Systems kommen und Fahrzeuge können eventuell nicht mehr einwandfrei erfasst werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in den folgenden Situationen von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
 - Ein Sensor oder der umgebende Bereich wurde einem starken Stoß ausgesetzt.
 - Wenn der umgebende Bereich eines Sensors verkratzt oder verbeult ist oder sich teilweise gelöst hat.
- Zerlegen Sie den Sensor nicht.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Sensor oder dem umgebenden Bereich auf dem Heckstoßfänger vor.
- Wenn ein Sensor oder der Heckstoßfänger entfernt/angebracht oder ausgetauscht werden muss, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

- Lackieren Sie den Heckstoßfänger ausschließlich in einer offiziellen Farbe von Suzuki.

Ein-/Ausschalten des Spurwechsel-Assistenten

Der Spurwechsel-Assistent  kann über  auf dem Multi-Informationdisplay aktiviert bzw. deaktiviert werden. (→S.530)

Wenn die BSM-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die BSM OFF-Kontrollleuchte. (Jedes Mal, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet und dann auf ON geschaltet wird, wird der Spurwechsel-Assistent automatisch aktiviert.)

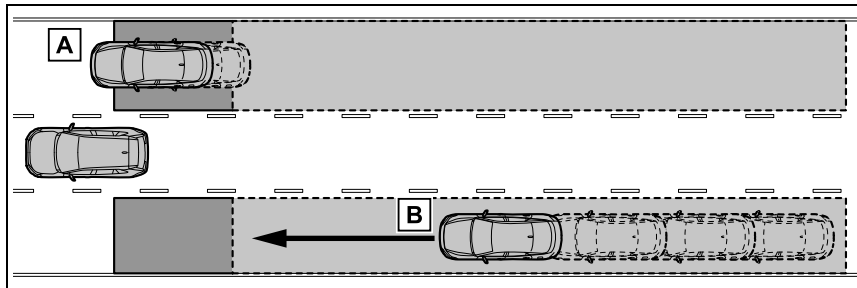
5

Fahren

Funktionsweise des Spurwechsel-Assistenten

■ Während der Fahrt erfassbare Objekte

Der Spurwechsel-Assistent nutzt die hinteren Seitenradarsensoren zur Erfassung der folgenden, in benachbarten Spuren fahrenden Fahrzeuge und weist den Fahrer über die Anzeigen auf den Außenspiegeln auf diese Fahrzeuge hin.



- A** Fahrzeuge, die in Bereichen fahren, die in den Außenspiegeln nicht zu sehen sind (tote Winkel)
- B** Sich schnell von hinten nähernde Fahrzeuge, die in Bereichen fahren, die in den Außenspiegeln nicht zu sehen sind (tote Winkel)

■ Erfassungsbereich während der Fahrt

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.



Zu den Erfassungsbereichen gehören:

- A** Der Bereich ab ca. 0,5 m bis 3,5 m zu beiden Seiten des Fahrzeugs^{*1}
- B** Der Bereich ab dem Heckstoßfänger bis ca. 1 m vor dem Heckstoßfänger
- C** Der Bereich ab dem Heckstoßfänger bis ca. 3 m hinter dem Heckstoßfänger
- D** Der Bereich ab ca. 3 m bis 60 m hinter dem Heckstoßfänger^{*2}

^{*1}: Der Bereich von der Seite des Fahrzeugs bis zu einer Entfernung von 0,5 m von der Seite des Fahrzeugs kann nicht erfasst werden.

^{*2}: Je größer die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Fahrzeug ist, umso früher wird das andere Fahrzeug erfasst und die Anzeige auf dem Außenspiegel leuchtet auf oder blinkt.

■ Voraussetzungen für den Betrieb des Spurwechsel-Assistenten

Der Spurwechsel-Assistent ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Start-Schalter befindet sich auf ON.
- Der Spurwechsel-Assistent ist eingeschaltet.
- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer anderen Position als "R".
- Die Geschwindigkeit beträgt (während der Fahrt) mindestens ca. 10 km/h.

■ Voraussetzungen für die Erfassung eines Fahrzeugs durch den Spurwechsel-Assistenten

Der Spurwechsel-Assistent erfasst in den folgenden Situationen ein Fahrzeug, das sich im Erfassungsbereich befindet:

- Ein auf einer benachbarten Spur fahrendes Fahrzeug überholt Ihr Fahrzeug.
- Sie überholen langsam ein auf einer benachbarten Spur fahrendes Fahrzeug.
- Ein anderes Fahrzeug gerät in den Erfassungsbereich, während es die Spur wechselt.

■ Situationen, in denen der Spurwechsel-Assistent Fahrzeuge (während der Fahrt) nicht erfassen kann

Der Spurwechsel-Assistent kann die folgenden Fahrzeuge und sonstigen Objekte (während der Fahrt) nicht erfassen:

- Kleinkraftträder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die in Gegenrichtung fahren
- Schutzplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche statische Objekte*
- Fahrzeuge, die sich hinter Ihnen auf derselben Fahrspur befinden*
- Fahrzeuge, die 2 Spuren von Ihrem Fahrzeug entfernt fahren*
- Fahrzeuge, die schnell von Ihrem Fahrzeug überholt werden*

*: Abhängig von den jeweiligen Bedingungen

kann jedoch eine Erfassung des Fahrzeugs und/oder Objekts stattfinden.

■ Bedingungen, unter denen das System eventuell nicht einwandfrei funktioniert

- In den folgenden Situationen werden Fahrzeuge (während der Fahrt) eventuell nicht korrekt erfasst:
 - Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
 - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich am Heckstoßfänger bedeckt
 - Beim Fahren auf einer nassen Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen oder bei schlechtem Wetter, wie Starkregen, Schneefall oder Nebel
 - Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern und nur ein geringer Abstand zwischen diesen Fahrzeugen besteht
 - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
 - Wenn ein beträchtlicher Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
 - Wenn sich der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug ändert
 - Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich gerät, das ungefähr mit der gleichen Geschwindigkeit fährt wie Ihr Fahrzeug
 - Es befindet sich noch ein Fahrzeug im Erfassungsbereich, während Ihr Fahrzeug nach einem Halt wieder anfährt
 - Beim Fahren auf Strecken, die wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
 - Beim Fahren auf Straßen mit vielen oder scharfen Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
 - Wenn die Fahrspuren breit sind oder Sie am Rand der Fahrspur fahren und sich das Fahrzeug auf einer benachbarten Spur weit von Ihrem Fahrzeug entfernt befindet
 - Wenn am Fahrzeugheck ein Zubehörtel (z. B. ein Fahrradträger) angebracht ist
 - Wenn ein beträchtlicher Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahr-

zeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht

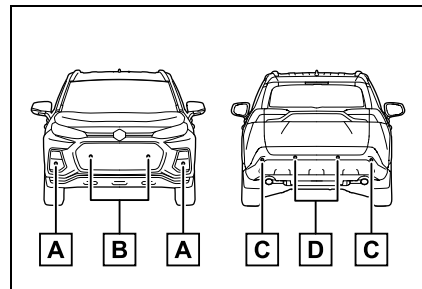
- Unmittelbar nach dem Einschalten des Spurwechsel-Assistenten
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten
- Die Wahrscheinlichkeit für eine fälschliche Erfassung kann sich in einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, (während der Fahrt) erhöhen:
 - Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
 - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Schutzplanke, Wand usw., die in den Erfassungsbereich gerät, gering ist
 - Beim Fahren auf Strecken, die wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
 - Wenn die Fahrspuren eng sind oder Sie am Rand der Fahrspur fahren und ein Fahrzeug, das nicht auf einer benachbarten Spur fährt, in den Erfassungsbereich gerät
 - Beim Fahren auf Straßen mit vielen oder scharfen Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
 - Wenn die Reifen durchdrehen
 - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
 - Wenn am Fahrzeugheck ein Zubehörteil (z. B. ein Fahrradträger) angebracht ist
 - Wenn Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten

Einparkhilfesensor

Beim parallelen Einparken oder bei der Einfahrt in eine Garage wird der Abstand von Ihrem Fahrzeug zu Objekten (wie einer Wand) von den Sensoren gemessen und Ihnen über das Multi-Informationsdisplay, das Multimedia-Display und einen Warnsummer mitgeteilt. Achten Sie bei Verwendung dieses Systems stets auf die Umgebung.

Komponenten des Systems

■ Sensorpositionen und -typen



A Vordere Ecksensoren

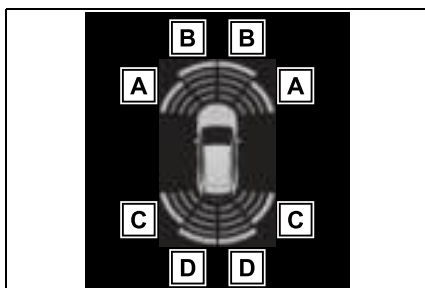
B Vordere Mittelsensoren

C Hintere Ecksensoren

D Hintere Mittelsensoren

■ Anzeige (Multi-Informationsdisplay)

Wenn die Sensoren ein Objekt (wie eine Wand) erfassen, wird auf dem Multi-Informationsdisplay entsprechend der Position und Entfernung zum Objekt eine Grafik angezeigt.



- A** Erfassung durch vordere Ecksensoren
- B** Erfassung durch vordere Mittelsensoren^{*1}
- C** Erfassung durch hintere Ecksensoren^{*2}
- D** Erfassung durch hintere Mittelsensoren^{*2}

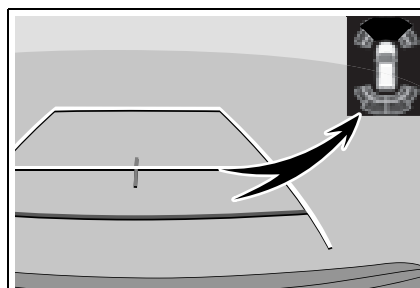
^{*1}: Wird angezeigt, wenn sich der Schalt-/Wählhebel in einer Fahrstellung befindet

^{*2}: Wird bei Schalt-/Wählhebelstellung "R" angezeigt

■ Anzeige (Multimedia-Display)

Wenn die Sensoren ein Objekt (wie eine Wand) erfassen, wird auf dem Multimedia-Display entsprechend der Position und Entfernung zum Objekt eine Grafik angezeigt.

In der oberen Ecke des Bildschirms wird bei Erfassung eines Hindernisses eine vereinfachte Grafik angezeigt.



Ein-/Ausschalten des Einparkhilfesensors

Der Einparkhilfesensor kann auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdисplays aktiviert bzw. deaktiviert werden. (→S.187)

Wenn der Einparkhilfesensor deaktiviert ist, leuchtet die OFF-Kontrollleuchte des Einparkhilfesensors (→S.171) auf dem Multi-Informationdisplay.

Wählen Sie zum erneuten Aktivieren des Systems auf dem Multi-Informationdisplay, wählen Sie dann und aktivieren Sie es.

Wenn das System deaktiviert wird, bleibt es auch deaktiviert, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet und danach wieder auf ON geschaltet wird.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des Systems

Da der Grad der Erfassungsgenauigkeit und der Eingriffsleistung dieses Systems begrenzt ist, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.

**WARNUNG**

■ **So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß arbeiten kann**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher gefahren werden, was zu einem Unfall führen kann.

- Beschädigen Sie die Sensoren nicht und halten Sie sie stets sauber.
 - Bringen Sie keinen Aufkleber und kein elektronisches Bauteil (wie etwa ein beleuchtetes Kennzeichen [insbesondere selbstleuchtende Typen], Nebelleuchten, einen Kotflügelstab oder eine Funkantenne) in der Nähe eines Radarsensors an.
 - Setzen Sie den umgebenden Bereich des Sensors keinen starken Stößen aus. Wenn er einem Stoß ausgesetzt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Wenn der Front- oder Heckstoßfänger entfernt/angebracht oder ausgetauscht werden muss, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
 - Verändern, zerlegen und lackieren Sie die Sensoren nicht.
 - Bringen Sie keine Kennzeichenabdeckung an.
 - Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stets korrekt eingestellt ist.
- **Situationen, in denen die Funktion deaktiviert werden muss**
- Deaktivieren Sie in den folgenden Situationen die Funktion, da sie eingreifen könnte, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.
- Wenn die oben stehenden Warnungen nicht beachtet werden.
 - Es wurde eine Radaufhängung eingebaut, die nicht von Suzuki stammt (z. B. bei einem tiefergelegten Fahrwerk).

■ **Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs**

Setzen Sie den Sensorbereich keinem starken Wasserstrahl oder Dampf aus.

Anderenfalls kann es zu einer Funktionsstörung des Sensors kommen.

- Richten Sie den Wasserstrahl beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Sensoren, da es anderenfalls zu einer Funktionsstörung eines Sensors kommen kann.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit Dampf reinigen, verwenden Sie den Dampf nicht zu dicht an den Sensoren, da es anderenfalls zu einer Funktionsstörung eines Sensors kommen kann.

■ **Voraussetzungen für den Betrieb des Systems**

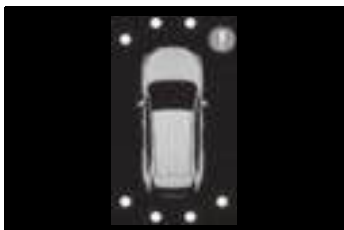
- Der Start-Schalter befindet sich auf ON.
- Der Einparkhilfesensor ist eingeschaltet.
- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h.
- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer anderen Position als "P".

■ **Wenn "Sensor der Einparkhilfe reinigen" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird**

Möglicherweise befindet sich Eis, Schnee, Schmutz usw. auf einem Sensor. Befreien Sie den Sensor von dem Eis, Schnee, Schmutz usw., damit das System wieder in den Normalzustand zurückkehrt.

Außerdem kann es beim Vereisen eines Sensors bei niedrigen Temperaturen dazu kommen, dass eine Warnmeldung angezeigt wird oder der Sensor nicht mehr in der Lage ist, ein Objekt zu erfassen. Ist das Eis geschmolzen, kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück.

Falls eine Warnmeldung angezeigt wird, obwohl der Sensor sauber ist, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Sensors vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



■ **Wenn "Einparkhilfe nicht verfügbar" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Möglicherweise strömt pausenlos Wasser über die Sensoroberfläche, z. B. während eines heftigen Regensfalls. Wenn das System feststellt, dass die Situation wieder normal ist, kehrt es in den Normalzustand zurück.

■ **Informationen zur Sensorerfassung**

- Die Erfassungsbereiche des Sensors sind auf die Bereiche rund um den Front- und den Heckstoßfänger des Fahrzeugs beschränkt.
- Die folgenden Situationen können während der Verwendung auftreten.
- Abhängig von der Form eines Objekts und anderen Faktoren verkürzt sich der Erfassungsabstand möglicherweise oder es ist überhaupt keine Erfassung möglich.
- Wenn sich statische Objekte zu nahe am Sensor befinden, werden sie möglicherweise nicht erfasst.
- Es gibt eine kurze Verzögerung zwischen der Erfassung eines statischen Objekts und der Anzeige (dem Ertönen des Warnsummers). Auch bei niedrigen Geschwindigkeiten besteht die Möglichkeit, dass sich der Abstand zum Objekt auf weniger als 25 cm verringert, bevor die Anzeige erscheint und der Warnsummer ertönt.
- Der Warnsummer kann aufgrund der Lautstärke des Audiosystems oder der Luftstromgeräusche der Klimaanlage manchmal nur schwer zu hören sein.
- Die Töne dieses Systems können aufgrund der Warnsummer anderer Systeme manchmal nur schwer zu hören sein.

■ **Objekte, die vom System möglicherweise nicht richtig erfasst werden**

Bestimmte Objekte können bedingt durch

ihre Form möglicherweise nicht vom Sensor erfasst werden. Besondere Aufmerksamkeit erfordern die folgenden Objekte:

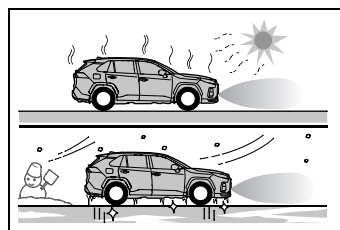
- Drähte, Zäune, Seile usw.
- Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Schallwellen absorbieren
- Spitze Gegenstände
- Niedrige Objekte
- Hohe Objekte, deren oberer Bereich in Richtung Ihres Fahrzeugs ragt

Personen werden eventuell nicht erfasst, wenn sie bestimmte Kleidung tragen.

■ **Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

Bestimmte Fahrzeug- und Umgebungsbedingungen können die Fähigkeit eines Sensors beeinträchtigen, Objekte korrekt zu erfassen. Besondere Umstände, unter denen dies eintreten kann, sind nachfolgend aufgeführt.

- Ein Sensor wird von Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt. (Reinigen Sie die Sensoren, um dieses Problem zu beheben.)
- Ein Sensor ist eingefroren. (Tauen Sie den Bereich auf, um dieses Problem zu beheben.)
Wenn ein Sensor bei besonders kaltem Wetter eingefroren ist, erscheint möglicherweise eine ungewöhnliche Sensoranzeige oder Objekte (wie eine Wand) werden eventuell nicht erfasst.
- Wenn ein Sensor oder der Bereich rund um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist.



- Auf einer äußerst unebenen Straße, an einem Hang, auf Schotter oder auf Gras.
- Wenn sich Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge, das Abstandssonar anderer Fahrzeuge oder andere Geräte,

die Ultraschallwellen erzeugen, in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

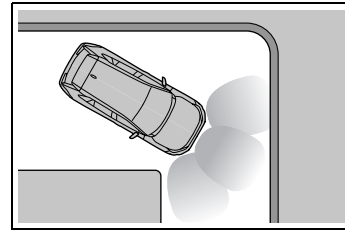
- Sprühregen oder Starkregen bildet eine Barriere vor einem Sensor.
- Wenn sich Objekte zu dicht am Sensor befinden.
- Wenn Fußgänger Kleidungsstücke tragen, die Ultraschallwellen nur schlecht reflektieren (z. B. Falten- oder Rüschenröcke).
- Wenn sich Objekte im Erfassungsbereich befinden, die sich nicht senkrecht zum Boden oder nicht im rechten Winkel zur Fahrtrichtung befinden, die ungleichmäßig sind oder die sich hin und her bewegen.
- Bei starkem Wind.
- Beim Fahren bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie Nebel, Schneefall oder einem Sandsturm.
- Wenn sich ein Objekt, das nicht erfasst werden kann, zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Objekt befindet.
- Wenn ein Objekt, wie ein Fahrzeug, Motorrad oder Fahrrad, oder ein Fußgänger die Spur Ihres Fahrzeugs schneidet oder plötzlich von der Seite erscheint.
- Wenn sich die Ausrichtung eines Sensors aufgrund einer Kollision oder eines anderen Aufpralls geändert hat.
- Wenn am Fahrzeug eine Ausstattung angebracht wird, die einen Sensor verdecken kann, wie eine Notabschleppöse, ein Stoßfängerschutz (ein zusätzlicher Verkleidungsstreifen usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneepflug.
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Zuladung angehoben oder abgesenkt ist.
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs.
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind oder ein Notrad bzw. ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird.

■ **Situationen, in denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht**

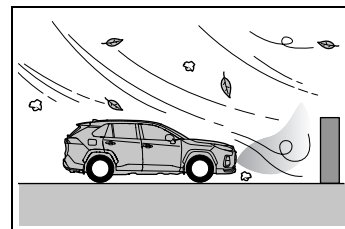
In einigen Situationen, wie beispielsweise

den folgenden, greift das System möglicherweise ein, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.

- Beim Fahren auf einer engen Straße.



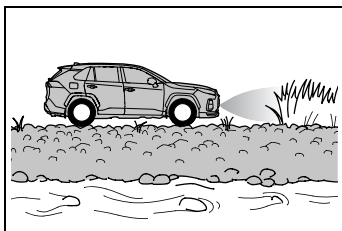
- Wenn das Fahrzeug auf ein Banner, eine Fahne, einen tief hängenden Ast oder eine Schranke (wie jene, die an Bahnübergängen, Mautstationen und Parkplätzen verwendet werden) zu fährt.
- Wenn es Löcher oder Spurrillen in der Fahrbahnoberfläche gibt.
- Beim Fahren über eine Metallabdeckung (Gitterrost), z. B. über Entwässerungsgräben.
- Beim Fahren an einem steilen Hang.
- Wenn eine große Menge Wasser auf einen Sensor trifft, wie etwa beim Fahren auf einer überfluteten Straße.
- Es befindet sich Schmutz, Schnee, Wasser oder Eis auf einem Sensor. (Reinigen Sie die Sensoren, um dieses Problem zu beheben.)
- Sprühregen oder Starkregen bildet eine Barriere vor einem Sensor.
- Beim Fahren bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie Nebel, Schneefall oder einem Sandsturm.
- Bei starkem Wind.



- Wenn sich Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbrem-

sen großer Fahrzeuge, das Abstandssonar anderer Fahrzeuge oder andere Geräte, die Ultraschallwellen erzeugen, in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Zuladung angehoben oder abgesenkt ist.
- Wenn sich die Ausrichtung eines Sensors aufgrund einer Kollision oder eines anderen Aufpralls geändert hat.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder stark gekrümmten Bordstein.
- Wenn Sie in einem mehrstöckigen Parkhaus, auf einer Baustelle usw. nahe an Pfeilern (H-förmige Stahlträger usw.) vorbeifahren.
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs.
- Auf einer äußerst unebenen Straße, an einem Hang, auf Schotter oder auf Gras.



- Wenn Schneeketten aufgezogen sind oder ein Notrad bzw. ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird.

■ Entfernungsanzeige

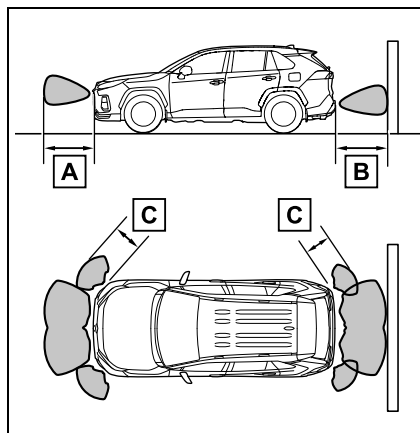
Wenn ein Objekt von einem Sensor erfasst wird, wird die ungefähre Entfernung zu dem Objekt auf dem Multi-Informationsdisplay bzw. dem Multimedia-Display angezeigt. (Mit abnehmender Entfernung zum Objekt beginnen die den Abstand anzeigenden Segmente eventuell zu blinken.)

Die tatsächlichen Anzeigen können von den hier abgebildeten Anzeigen abweichen.

- Ungefähre Entfernung zum Objekt
- Vorderer Mittelsensor: 100 cm bis 60 cm

Sensorerfassungsanzeige, Entfernung zum Objekt

■ Erfassungsbereich der Sensoren



A Ca. 100 cm

B Ca. 150 cm

C Ca. 60 cm

Die Abbildung zeigt die Erfassungsbereiche der Sensoren. Beachten Sie, dass die Sensoren keine Objekte erfassen können, die sich extrem nah am Fahrzeug befinden.

Die Erfassungsbereiche der Sensoren können sich abhängig von der Form des Objekts usw. ändern.

- Hinterer Mittelsensor: 150 cm bis 60 cm

Multi-Informationsdisplay	Multimedia-Display
	

- Ungefähre Entfernung zum Objekt: 60 cm bis 45 cm

Multi-Informationsdisplay	Multimedia-Display
	

- Ungefähre Entfernung zum Objekt: 45 cm bis 30 cm

Multi-Informationsdisplay	Multimedia-Display
	

- Ungefähre Entfernung zum Objekt: 30 cm bis 15 cm

Multi-Informationsdisplay*	Multimedia-Display
	

*: Die den Abstand anzeigenden Segmente blinken langsam.

- Ungefähre Entfernung zum Objekt: Weniger als 15 cm

Multi-Informationsdisplay*	Multimedia-Display
	

*: Die den Abstand anzeigenden Segmente blinken schnell.

■ Signale des Warnsummers und Entfernung zu einem Objekt

Wenn die Sensoren in Betrieb sind, ertönt ein Warnsummer.

- Mit zunehmender Annäherung an ein Objekt piept der Warnsummer schneller.
Ab einer Entfernung von ca. 30 cm

zum Objekt gibt der Warnsummer einen Dauerton ab.

- Erfassen 2 oder mehr Sensoren gleichzeitig ein statisches Objekt, ertönt der Warnsummer für das am nächsten liegende Objekt.
- In bestimmten Situationen wird der Warnsummer stummgeschaltet, selbst wenn die Sensoren in Betrieb sind. (Automatische Warnsummer-Stummschaltfunktion)

■ Stummschalten des Warnsummers

- Automatische Warnsummer-Stummschaltfunktion

In den folgenden Situationen wird der Warnsummer stummgeschaltet, selbst wenn die Sensoren in Betrieb sind:

- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem erfassten Objekt verkürzt sich nicht (außer wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Objekt 30 cm oder weniger beträgt).
- Ihr Fahrzeug entfernt sich von dem Objekt.
- Es gibt keine erfassbaren Objekte, die Ihre Fahrspur kreuzen.

Wenn jedoch ein anderes Objekt erfasst wird oder sich die Situation ändert, während der Warnsummer stummgeschaltet ist, ertönt der Warnsummer wieder.

- So aktivieren Sie die Stummschaltung des Warnsummers

Sie können den Warnsummer vorüberge-

hend stummschalten, indem Sie  auf den Instrumentenschaltern drücken, während auf dem Multi-Informationsdisplay ein Vorschlag angezeigt wird, der besagt, dass die Stummschaltung verfügbar ist.

- Situationen, in denen die Stummschaltung aufgehoben wird

In den folgenden Situationen wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.

- Wenn die Fahrstufe gewechselt wird
- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte

Geschwindigkeit erreicht oder überschritten hat

- Wenn die Einparkhilfe einmal ausgeschaltet und wieder eingeschaltet wird
- Wenn der Start-Schalter einmal ausgeschaltet und dann wieder auf ON geschaltet wird

■ Persönliche Einstellungen

Die Warnsummerlautstärke kann über das Multi-Informationsdisplay eingestellt werden. (Dies gilt nicht für Fahrzeuge ohne Frontsensoren.) (→S.187)

RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)

Die RCTA-Funktion nutzt die hinteren Seitenradarsensoren des Spurwechsel-Assistenten (BSM), die hinter dem Heckstoßfänger montiert sind. Diese Funktion soll dem Fahrer beim Zurücksetzen dabei helfen, schlecht einsehbare Bereiche zu überprüfen.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des Systems

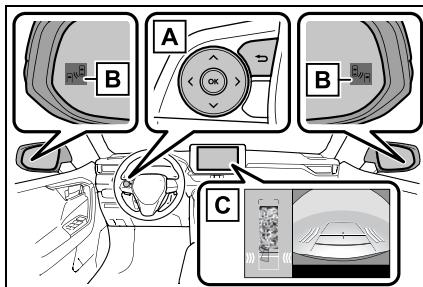
Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

Die RCTA-Funktion ist nur eine Zusatzfunktion, die Sie warnt, wenn sich ein Fahrzeug hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert.

Da die RCTA-Funktion unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert, müssen Sie sich stets gründlich umsehen und sicherstellen, dass keine Gefahr vorliegt.

Blindes Vertrauen in diese Funktion kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Komponenten des Systems



A Instrumentenschalter

Dienen zum Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion.

Wenn die RCTA-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die RCTA OFF-Kontrollleuchte.

B Außenspiegel-Anzeigen

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von links oder rechts nähert, blinken beide Außenspiegel-Anzeigen und es ertönt ein Warnsummer.

C Multimedia-Display

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird das RCTA-Symbol (→S.341) für die entsprechende Seite auf dem Multimedia-Display angezeigt. In der Abbildung nähert sich Ihrem Fahrzeug zu Illustrationszwecken von beiden Seiten ein Fahrzeug.

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion

Die RCTA kann über auf dem Multi-Informationsdisplay aktiviert bzw. deaktiviert werden. (→S.530)

Wenn die RCTA-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die RCTA OFF-Kontrollleuchte (→S.171). (Jedes Mal, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet und dann auf ON geschaltet wird, wird die RCTA-Funktion automatisch aktiviert.)

■ Sichtbarkeit der Außenspiegel-Anzeige

Bei starker Sonneneinstrahlung ist die Außenspiegel-Anzeige eventuell schwer zu sehen.

■ Akustische Wahrnehmung des RCTA-Warnsummers

Bei lauten Hintergrundgeräuschen, wie etwa wenn das Audiosystem laut eingeschaltet ist, ist der RCTA-Warnsummer möglicherweise

schlecht zu hören.

■ **Wenn “RCTA nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Möglicherweise haftet Eis, Schnee, Schlamm usw. am Heckstoßfänger rund um die Sensoren. (→S.328) Entfernen Sie das Eis, den Schnee, den Schlamm usw. vom Heckstoßfänger rund um die Sensoren, damit die Funktion wieder normal funktioniert. Des Weiteren arbeitet die Funktion möglicherweise nicht normal, wenn sie in einer extrem heißen oder kalten Umgebung verwendet wird.

■ **Wenn “RCTA Malfunction Visit Your Dealer” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Störung oder Fehlausrichtung des Sensors vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

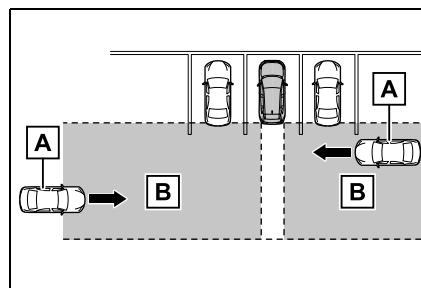
■ **Hintere Seitenradarsensoren**

→S.328

RCTA-Funktion

■ **Funktionsweise der RCTA-Funktion**

Die RCTA-Funktion nutzt die hinteren Seitenradarsensoren zur Erfassung von Fahrzeugen, die sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähern, und weist Sie auf diese Fahrzeuge hin, indem sie die Außenspiegel-Anzeigen blinken und einen Warnsummer ertönen lässt.



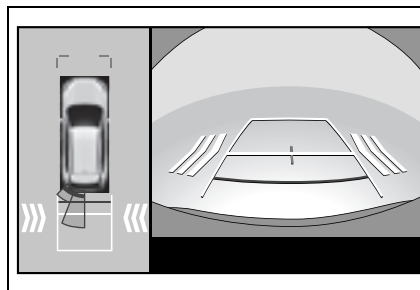
A Herannahende Fahrzeuge

B Erfassungsbereiche für herannahende Fahrzeuge

■ **RCTA-Symbolanzeige**

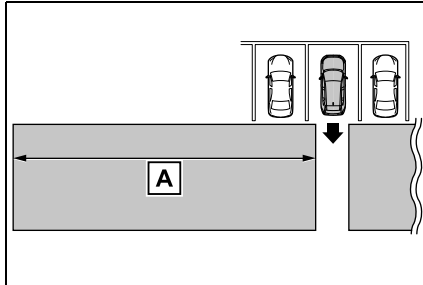
Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird auf dem Multimedia-Display Folgendes angezeigt.

- Beispiel (Panoramabildschirm): Fahrzeuge nähern sich Ihrem Fahrzeug von beiden Seiten



■ **Erfassungsbereiche der RCTA-Funktion**

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.



Der Warnsummer kann Sie auf schnell fahrende Fahrzeuge hinweisen, die sich Ihrem Fahrzeug aus einer größeren Entfernung nähern.

Beispiel:

Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs	A Ungefährer Abstand bei Warnung
56 km/h (schnell)	30 m
8 km/h (langsam)	4 m

■ Voraussetzungen für den Betrieb der RCTA-Funktion

Die RCTA-Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Start-Schalter befindet sich auf ON.
- Die RCTA-Funktion ist eingeschaltet.
- Der Schalt-/Wählhebel steht auf "R".
- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als ca. 15 km/h.
- Die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs liegt zwischen ca. 8 km/h und 56 km/h.

■ Festlegen der Warnsummerlautstärke

Die Warnsummerlautstärke kann über das Multi-Informationsdisplay eingestellt werden.

Die Lautstärke des RCTA-Warnsummers

kann über  auf dem Multi-Informationsdisplay eingestellt werden. (→S.530)

■ Vorübergehendes Stummschalten eines Warnsummers

Wenn ein Fahrzeug oder ein Objekt erfasst

wird, wird eine Stummschalttaste auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Drücken Sie zum Stummschalten des Warnsummers .

Die Stummschaltung gilt sowohl für den Warnsummer der RCTA-Funktion als auch für den Warnsummer des Einparkhilfessensors.

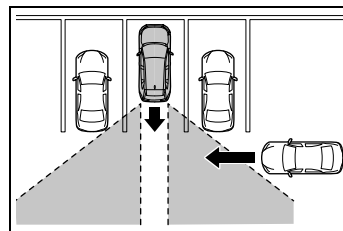
In den folgenden Situationen wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben:

- Wenn der Schalt-/Wählhebel betätigt wird.
- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Funktionsstörung eines Sensors vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die aktive Funktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.

■ Bedingungen, unter denen das System ein Fahrzeug nicht erfasst

Die RCTA-Funktion ist nicht darauf ausgelegt, folgende Fahrzeugtypen und/oder Objekte zu erfassen:

- Fahrzeuge, die sich direkt von hinten nähern
- Fahrzeuge, die aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug zurücksetzen
- Fahrzeuge, die von den Sensoren aufgrund von Hindernissen nicht erfasst werden können



- Schutzplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche statische Objekte*
- Kleinkraftfahrter, Fahrräder, Fußgänger usw.*

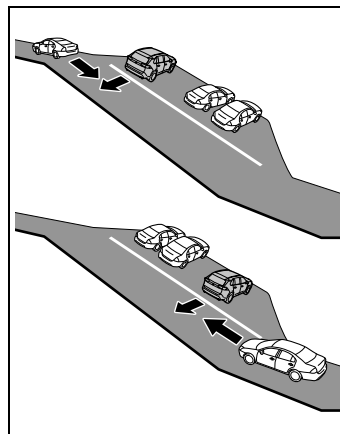
- Fahrzeuge, die sich von Ihrem Fahrzeug entfernen
- Fahrzeuge, die sich aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug nähern*
- Der Abstand zwischen dem Sensor und dem herannahenden Fahrzeug ist zu gering geworden

*: Abhängig von den jeweiligen Bedingungen kann jedoch eine Erfassung des Fahrzeugs und/oder Objekts stattfinden.

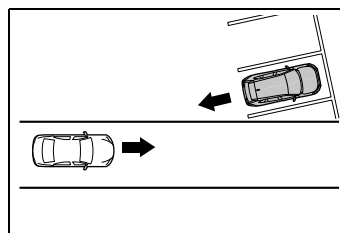
■ Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

Die RCTA-Funktion erfasst Fahrzeuge in den folgenden Situationen möglicherweise nicht einwandfrei:

- Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich am Heckstoßfänger bedeckt
- Beim Fahren auf einer nassen Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen oder bei schlechtem Wetter, wie Starkregen, Schneefall oder Nebel
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern und nur ein geringer Abstand zwischen diesen Fahrzeugen besteht
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn am Fahrzeug eine Ausstattung angebracht wird, die einen Sensor verdecken kann, wie eine Notabschleppöse, ein Stoßfängerschutz (ein zusätzlicher Verkleidungsstreifen usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneepflug
- Beim Zurücksetzen an einem Hang mit einem starken Gefällewechsel

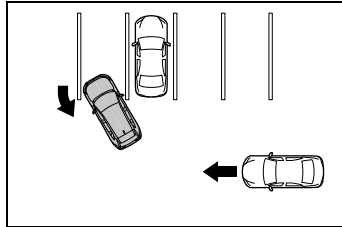


- Beim Zurücksetzen aus einer schrägen Parklücke

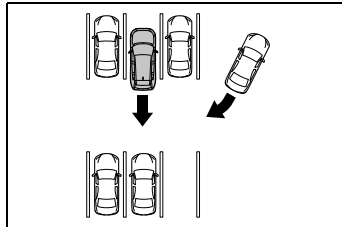


- Unmittelbar nach dem Einschalten der RCTA-Funktion
- Unmittelbar nach dem Starten des Hybridsystems bei eingeschalteter RCTA-Funktion
- Wenn die Sensoren ein Fahrzeug aufgrund von Hindernissen nicht erfassen können
- Bei Anhängerbetrieb
- Wenn ein beträchtlicher Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
- Wenn ein Sensor oder der Bereich rund um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn die Radaufhängung verändert wurde oder Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Zuladung angehoben oder abgesenkt ist
- Wenn Sie zurücksetzen und dabei eine

Kurve fahren



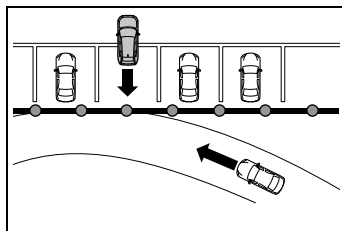
- Wenn ein Fahrzeug eine Kurve fährt und dabei in den Erfassungsbereich gelangt



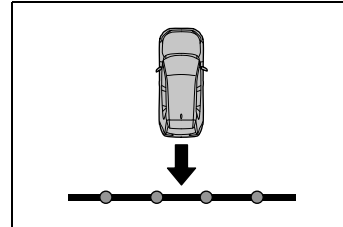
■ **Situationen, in denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht**

Die Wahrscheinlichkeit, dass die RCTA-Funktion fälschlicherweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erfasst, kann sich in den folgenden Situationen erhöhen:

- Wenn die Parklücke zu einer befahrenen Straße weist

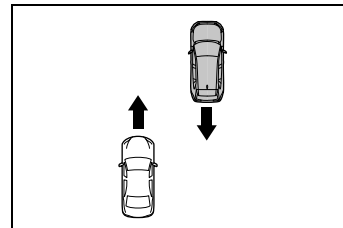


- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und Metallobjekten (wie Schutzplanke, Mauern, Schildern oder geparkten Fahrzeugen), die elektrische Wellen in Richtung des Fahrzeughecks reflektieren können, gering ist

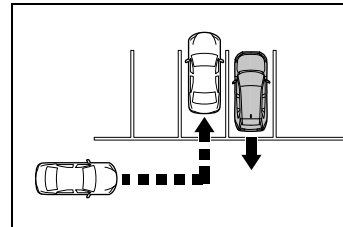


- Wenn am Fahrzeug eine Ausstattung angebracht wird, die einen Sensor verdecken kann, wie eine Notabschleppöse, ein Stoßfängerschutz (ein zusätzlicher Verkleidungsstreifen usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneeflug

- Wenn ein Fahrzeug seitlich an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt



- Wenn ein erfasstes Fahrzeug eine Kurve fährt, während es sich Ihrem Fahrzeug nähert



- Wenn sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs Objekte befinden, die sich drehen, wie etwa das Gebläse einer Klimaanlage
- Wenn Wasser in Richtung des Heckstoßfängers gespritzt oder gesprüht wird, wie etwa von einem Sprinkler
- Bei beweglichen Objekten (Fahnen, Abgase, große Regentropfen oder Schneeflocken, Regenwasser auf der Fahrbahnoberfläche usw.)
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Schutzplanke, Mauer usw.,

die in den Erfassungsbereich gerät, gering ist

- Bei Gitterrosten und Rinnsteinen
- Wenn ein Sensor oder der Bereich rund um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn die Radaufhängung verändert wurde oder Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Zuladung angehoben oder abgesenkt ist

PKSB (Parkunterstützungsbremse)

Das Parkunterstützungsbremssystem umfasst die folgenden Funktionen, die einsatzbereit sind, wenn Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren oder zurücksetzen (z. B. beim Einparken). Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem erfassten Objekt hoch ist, fordert eine Warnung den Fahrer dazu auf, Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision zu ergreifen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem erfassten Objekt extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um zur Vermeidung der Kollision bzw. zur Reduzierung der Auswirkungen der Kollision beizutragen.

PKSB-System (Parkunterstützungsbremse)

- Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte)
→S.350
- Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge)
→S.352

**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des Systems**

Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das System, da es anderenfalls zu einem Unfall kommen kann.

Vergewissern Sie sich beim Fahren stets, dass die Umgebung des Fahrzeugs sicher ist.

Je nach Fahrzeug- und Straßenzustand, Wetter usw. funktioniert das System möglicherweise nicht.

Die Erfassungsmöglichkeiten der Sensoren und Radare sind begrenzt. Vergewissern Sie sich beim Fahren stets, dass die Umgebung des Fahrzeugs sicher ist.

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung. Das Parkunterstützungsbremssystem ist dafür ausgelegt, Ihnen Unterstützung zu bieten, um die Schwere einer Kollision zu verringern. In einigen Situationen funktioniert es jedoch möglicherweise nicht.
- Das Parkunterstützungsbremssystem wurde nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug vollständig zum Stehen zu bringen. Selbst wenn das System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, müssen Sie das Bremspedal sofort treten, da die Bremssteuerung nach ca. 2 Sekunden abgebrochen wird.
- Es ist extrem gefährlich, die Funktion des Systems zu testen, indem Sie absichtlich auf eine Wand usw. zufahren. Tun Sie dies niemals.

■ **Situationen, in denen die Parkunterstützungsbremse deaktiviert werden muss**

Deaktivieren Sie in den folgenden Situationen die Parkunterstützungsbremse, da das System eingreifen könnte, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.

- Bei einer Inspektion des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand, Fahrleistungsprüfstand oder einer Laufrolle.

- Wenn das Fahrzeug auf ein Schiff, einen LKW oder ein anderes Transportmittel geladen wird.
- Wenn die Radaufhängung verändert wurde oder Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind.
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund der Zuladung angehoben oder abgesenkt ist.
- Wenn am Fahrzeug eine Ausstattung angebracht wird, die einen Sensor verdecken kann, wie eine Notabschleppöse, ein Stoßfängerschutz (ein zusätzlicher Verkleidungsstreifen usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneepflug.
- Bei Benutzung einer automatischen Autowaschanlage.
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs.
- Wenn das Fahrzeug auf sportliche Weise oder im Gelände gefahren wird.
- Wenn der Reifendruck nicht den vorgeschriebenen Werten entspricht.
- Bei stark abgenutzten Reifen.
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind oder ein Notrad bzw. ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird.
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten.



HINWEIS

■ Wenn "Parkunterstützungs-bremsfunktion nicht verfügbar." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und die PKSB OFF-Kontrollleuchte aufleuchtet

Falls diese Meldung unmittelbar nach dem Schalten des Start-Schalters auf ON angezeigt wird, lassen Sie bei der Fahrzeugbedienung Vorsicht walten und behalten Sie Ihre Umgebung im Blick. Das Fahrzeug muss eventuell eine gewisse Zeit lang gefahren werden, ehe das System wieder normal funktioniert. (Falls Sie eine Weile gefahren sind und das System noch immer nicht normal funktioniert, reinigen Sie die Sensoren und die umgebenden Bereiche auf den Stoßfängern.)

Aktivieren/Deaktivieren der Parkunterstützungsbremse

Die Parkunterstützungsbremse kann auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays aktiviert bzw. deaktiviert werden. Alle Parkunterstützungsbremsfunktionen (also jene für statische Objekte und jene für quer von hinten herannahende Fahrzeuge) werden gleichzeitig aktiviert bzw. deaktiviert. (→S.187)

Wenn die Parkunterstützungsbremse deaktiviert ist, leuchtet die PKSB OFF-Kontrollleuchte (→S.171) auf dem Multi-Informationsdisplay.

Wählen Sie zum erneuten Aktivieren des Systems  auf dem Multi-Informationsdisplay, wählen Sie dann  und aktivieren Sie es.

Wenn das System deaktiviert wird, bleibt es auch deaktiviert, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet und danach wieder auf ON geschaltet wird.

Anzeige und Warnsummer für die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung und die Bremssteuerung

Wenn die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung oder die Bremssteuerung eingreift, ertönt ein Warnsummer und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

Je nach Situation greift die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung ein, um entweder die Beschleunigung zu begrenzen oder die Leistung so weit wie möglich zu beschränken.

- Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung greift ein (Beschleunigungsbegrenzung)

Das System schränkt die Beschleunigung ein, wenn sie über einem gewissen Maß liegt.

Multi-Informationsdisplay: "Objekt erfasst. Beschleunigung verringert."

PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet nicht
Warnsummer: Ertönt nicht

- Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung greift ein (größtmögliche Beschränkung der Leistung)

Das System hat festgestellt, dass die Bremse stärker als üblich betätigt werden muss.

Multi-Informationsdisplay: "BREMSEN!"

PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet nicht

Warnsummer: Kurzer Signalton

- Bremssteuerung greift ein

Das System hat festgestellt, dass eine Notbremsung erforderlich ist.

Multi-Informationsdisplay: "BREMSEN!"

PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet

Warnsummer: Kurzer Signalton

- Fahrzeug wird durch Systemeingriff angehalten

Das Fahrzeug wurde durch Eingreifen der Bremssteuerung angehalten.

Multi-Informationsdisplay: "Brems betätigen." (Wenn das Gaspedal nicht getreten wird, wird "Bremspedal treten." angezeigt.)

PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet

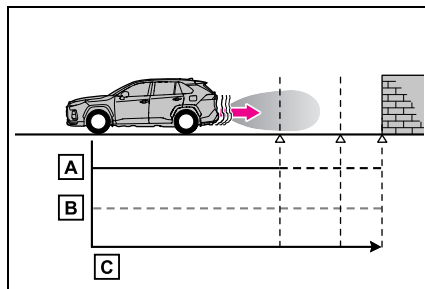
Warnsummer: Kurzer Signalton

Übersicht über das System

Wenn die Parkunterstützungsbremse feststellt, dass eine Kollision mit einem erfassten Objekt möglich ist, wird die Leistung des Hybridsystems beschränkt, um jegliche Erhöhung der Geschwindigkeit einzuschränken. (Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung: siehe Abbildung 2.)

Wird das Gaspedal weiterhin getreten, werden außerdem die Bremsen betätigt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. (Bremssteuerung: siehe Abbildung 3.)

- Abbildung 1: PKSB (Parkunterstützungsbremse) greift nicht ein

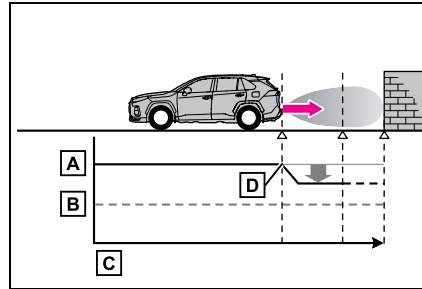


A Hybridsystemleistung

B Bremskraft

C Zeit

- Abbildung 2: Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung greift ein



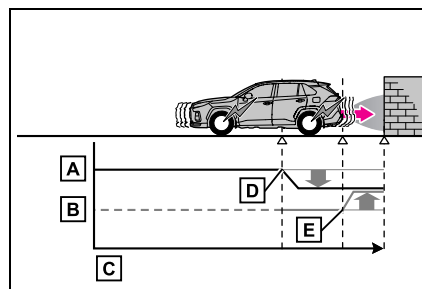
A Hybridsystemleistung

B Bremskraft

C Zeit

- D** Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung beginnt einzugreifen (das System stellt fest, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Kollision mit einem erfassten Objekt besteht)

- Abbildung 3: Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung und Bremssteuerung greifen ein



A Hybridsystemleistung

B Bremskraft

C Zeit

D Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung beginnt einzugreifen (das System stellt fest, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Kollision mit einem erfassten Objekt besteht)

E Die Bremssteuerung beginnt einzugreifen (das System stellt fest, dass eine extrem hohe Wahrscheinlichkeit für eine Kollision mit einem erfassten Objekt besteht)

■ Nach dem Eingreifen der Parkunterstützungsbremse

Wenn das Fahrzeug durch Eingreifen der Parkunterstützungsbremse angehalten wurde, wird die Parkunterstützungsbremse deaktiviert und die PKSB OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf. Wenn die Parkunterstützungsbremse fälschlicherweise eingreift, können Sie die Bremssteuerung abbrechen, indem Sie das Bremspedal treten, oder Sie können ca. 2 Sekunden lang warten, bis sie automatisch beendet wird. Das Fahrzeug kann danach durch Treten des Gaspedals weitergefahren werden.

■ Erneutes Aktivieren der Parkunterstützungsbremse

Um die Parkunterstützungsbremse erneut zu aktivieren, nachdem sie eingegriffen hat und somit deaktiviert wurde, müssen Sie das System entweder wieder aktivieren (→S.347) oder den Start-Schalter ausschalten und dann wieder auf ON schalten. Das System wird außerdem automatisch erneut aktiviert, wenn sich das Objekt nicht mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs befindet oder wenn sich die Fahrtrichtung des Fahrzeugs ändert (wenn Sie beispielsweise vom Vorwärtsfahren zum Zurücksetzen wechseln oder vom Zurücksetzen zum Vorwärtsfahren).

■ Wenn "Parkunterstützungs-bremsfunktion nicht verfügbar." auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird und die PKSB OFF-Kontrollleuchte aufleuchtet

- Wenn gleichzeitig "Sensor der Einparkhilfe reinigen" angezeigt wird, befindet sich möglicherweise Eis, Schnee, Schmutz usw. auf einem Sensor. Befreien Sie in diesem Fall den Sensor von dem Eis, Schnee, Schmutz usw., damit das System wieder in den Normalzustand zurückkehrt. Wird diese Meldung auch angezeigt, nachdem der Schmutz vom Sensor entfernt wurde oder obwohl der Sensor gar nicht verschmutzt war, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Wenn gleichzeitig "Einparkhilfe nicht verfügbar" angezeigt wird, strömt möglicherweise pausenlos Wasser über die Sensoroberfläche, z. B. während eines heftigen Regens. Wenn das System feststellt, dass die Situation wieder normal ist, kehrt es in den Normalzustand zurück.

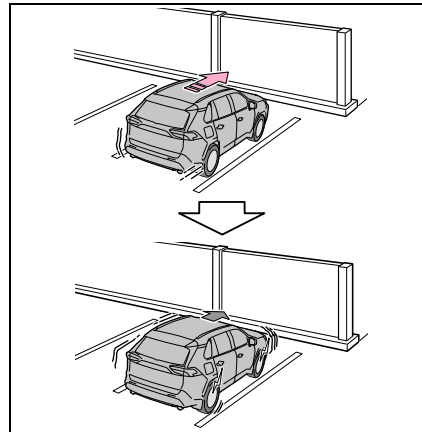
Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte)

Wenn die Sensoren ein statisches Objekt (wie eine Wand) in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erfassen und das System feststellt, dass eine Kollisionsgefahr besteht, da sich das Fahrzeug aufgrund einer versehentlichen Betätigung des Gaspedals plötzlich vorwärts bewegt oder aufgrund der Auswahl der falschen Fahrstufe nicht in die geplante Richtung fährt, sowie beim Einparken oder bei langsamer Fahrt, greift das System ein, um den Aufprall auf das erfasste statische Objekt abzuschwächen und den Schaden gering zu halten.

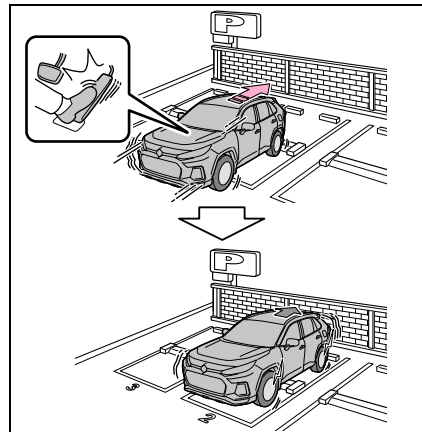
Beispiele für die Funktionsweise der Funktion

Diese Funktion greift in Situationen, wie beispielsweise den folgenden, ein, wenn ein Objekt in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erfasst wird.

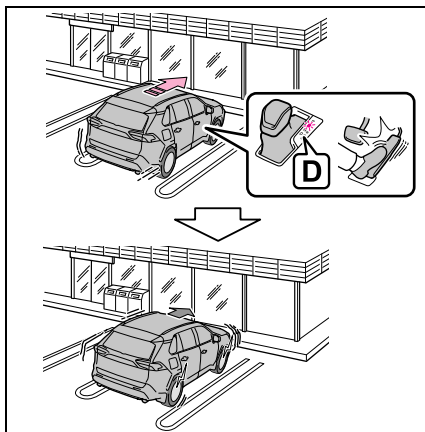
- Wenn Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren und das Bremspedal nicht oder erst spät treten



- Wenn Sie das Gaspedal zu stark treten



■ **Wenn sich das Fahrzeug nicht in die geplante Richtung bewegt, da Sie die falsche Fahrstufe gewählt haben**



Sensortypen

→S.332



WARNUNG

■ **So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß arbeiten kann**

→S.334

■ **Bei einem fälschlichen Eingreifen der Parkunterstützungsbremsefunktion (für statische Objekte), wie etwa an einem Bahnübergang**

→S.349

■ **Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs**

→S.334

■ **Voraussetzungen für den Betrieb der Parkunterstützungsbremsefunktion (für statische Objekte)**

Die Funktion greift ein, wenn die PKSB OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet (→S.169, 171) und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung
- Die Parkunterstützungsbremse ist aktiviert.

- Die Geschwindigkeit beträgt maximal ca. 15 km/h.
- Es befindet sich ein statisches Objekt in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das ca. 2 bis 4 m entfernt ist.
- Die Parkunterstützungsbremse stellt fest, dass die Bremse zur Vermeidung einer Kollision kräftiger als üblich betätigt werden muss.

● **Bremssteuerung**

- Die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung greift ein.
- Die Parkunterstützungsbremse stellt fest, dass die Bremse zur Vermeidung einer Kollision sofort betätigt werden muss.

■ **Voraussetzungen für die Einstellung des Betriebs der Parkunterstützungsbremsefunktion (für statische Objekte)**

Die Funktion stellt den Betrieb ein, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung
- Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
- Das System stellt fest, dass die Kollision inzwischen mit einer normalen Bremsung vermieden werden kann.
- Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt bzw. es befindet sich nicht mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

● **Bremssteuerung**

- Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden vergangen, seit das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das Bremspedal wird getreten, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt bzw. es befindet sich nicht mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

■ **Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremsefunktion (für statische Objekte)**

Der Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremsefunktion (für statische Objekte) deckt sich nicht mit dem Erfassungsbereich

des Einparkhilfesensors. (→S.337) Deshalb kann es vorkommen, dass die Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte) nicht eingreift, obwohl der Einparkhilfesensor ein Objekt erfasst und eine Warnung ausgibt.

- Situationen, in denen die Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte) möglicherweise nicht funktioniert

Bei Schalt-/Wählhebelstellung "N"

- Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert

→S.335

- Situationen, in denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht

→S.336

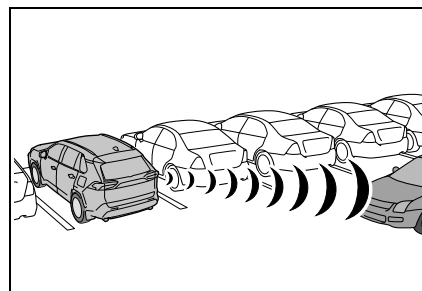
Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge)

Wenn ein Heckradarsensor ein Fahrzeug erfasst, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, und das System feststellt, dass eine hohe Kollisionsgefahr besteht, steuert diese Funktion die Bremsen so, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Zusammenstoß mit dem herannahenden Fahrzeug verringert wird.

Beispiele für die Funktionsweise der Funktion

Diese Funktion greift in Situationen, wie beispielsweise den folgenden, ein, wenn ein Fahrzeug in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erfasst wird.

- Wenn sich beim Zurücksetzen ein Fahrzeug nähert und Sie das Bremspedal nicht oder erst spät treten



Sensortypen

→S.328

**WARNUNG**

■ So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß arbeiten kann

→S.328

■ **Voraussetzungen für den Betrieb der Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge)**

Die Funktion greift ein, wenn die PKSB OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet (→S.169, 171) und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung
 - Die Parkunterstützungsbremse ist aktiviert.
 - Die Geschwindigkeit beträgt maximal ca. 15 km/h.
 - Fahrzeuge nähern sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 8 km/h.
 - Der Schalt-/Wählhebel steht auf "R".
 - Die Parkunterstützungsbremse stellt fest, dass die Bremse zur Vermeidung einer Kollision mit einem herannahenden Fahrzeug kräftiger als üblich betätigt werden muss.
- Bremssteuerung
 - Die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung greift ein.
 - Die Parkunterstützungsbremse stellt fest, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem herannahenden Fahrzeug eine Notbremsung erforderlich ist.

■ **Voraussetzungen für die Einstellung des Betriebs der Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge)**

Die Funktion stellt den Betrieb ein, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung
 - Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
 - Die Kollision kann inzwischen mithilfe einer normalen Bremsung vermieden werden.
 - Es nähert sich kein Fahrzeug mehr von hinten rechts oder hinten links.

● Bremssteuerung

- Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden vergangen, seit das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das Bremspedal wird getreten, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Es nähert sich kein Fahrzeug mehr von hinten rechts oder hinten links.

■ **Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge)**

Der Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge) deckt sich nicht mit dem Erfassungsbereich der RCTA-Funktion (→S.341). Deshalb kann es vorkommen, dass die Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge) nicht eingreift, obwohl die RCTA-Funktion ein Fahrzeug erfasst hat und eine Warnung ausgibt.

■ **Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.343

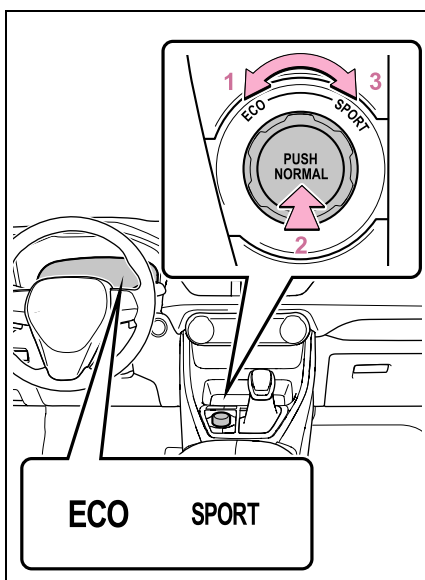
■ **Situationen, in denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht**

→S.344

Fahrmodus-Wahlschalter

Entsprechend den Fahr- und Nutzungsbedingungen können die folgenden Fahrmodi gewählt werden.

Auswahl eines Fahrmodus



1 Eco-Fahrmodus

Dieser Modus eignet sich zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, da das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter erzeugt wird als im Normalmodus und der Klimaanlagebetrieb (Heizen/Kühlen) eingeschränkt wird.

Wenn der Schalter nach links gedreht wird, während der Eco-Fahrmodus nicht aktiviert ist, wechselt das System in den Eco-Fahrmodus und auf dem Multi-Informationdisplay leuchtet die Kontrollleuchte für den Eco-Fahrmodus auf.

2 Normalmodus

Dieser Modus eignet sich für eine normale Fahrweise.

Der Fahrmodus kehrt in den Normalmodus zurück, wenn der Schalter gedrückt wird, während der Eco-Fahrmodus oder der Sport-Modus aktiviert ist.

3 Sport-Modus

In diesem Modus werden Lenkgefühl und Hybridsystem so gesteuert, dass ein für eine sportliche Fahrweise geeignetes Beschleunigungsverhalten erzielt wird. Dieser Modus eignet sich insbesondere für Situationen, in denen ein agiles Fahrverhalten gewünscht wird, wie etwa beim Fahren auf Bergstraßen.

Wenn der Schalter nach rechts gedreht wird, während der Sport-Modus nicht aktiviert ist, wechselt das System in den Sport-Modus und auf dem Multi-Informationdisplay leuchtet die Kontrollleuchte für den Sport-Modus auf.

■ Wenn der Fahrmodus gewechselt wird

- Die Hintergrundfarbe des Multi-Informationdisplays ändert sich entsprechend dem gewählten Fahrmodus.
- Die Farbe des Schalters ändert sich entsprechend dem gewählten Fahrmodus.

■ Klimaanlagebetrieb im Eco-Fahrmodus

Im Eco-Fahrmodus werden der Heiz-/Kühlbetrieb und die Gebläsestufe zugunsten eines besseren Kraftstoffverbrauchs gesteuert. Wenn Sie die Klimaanlageleistung erhöhen möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- Ändern Sie die Gebläsestufe (→S.371)
- Beenden Sie den Eco-Fahrmodus

■ Beenden eines Fahrmodus

- Wenn Sie den Start-Schalter ausschalten, wird der Sport-Modus automatisch beendet und der Fahrmodus kehrt zum Normalmodus zurück.
- Der Normalmodus und der Eco-Fahrmodus werden erst beendet, wenn ein ande-

rer Fahrmodus gewählt wird. (Selbst wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, werden der Normalmodus und der Eco-Fahrmodus nicht automatisch beendet.)

Trail-Modus

Der Trail-Modus dient zur Kontrolle des Durchdrehens der Antriebsräder, indem die Systeme für Allradantrieb, Bremse und Antriebskraft integriert gesteuert werden. Verwenden Sie den Trail-Modus beim Fahren auf holprigen Fahrbahnen usw.



WARNUNG

■ **Vor der Verwendung des Trail-Modus**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem unerwarteten Unfall führen.

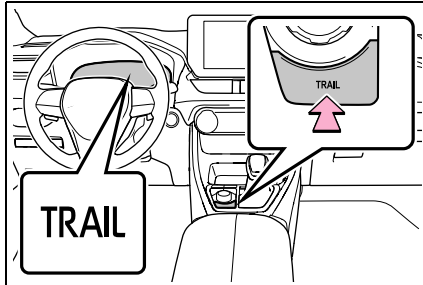
- Der Trail-Modus ist für den Einsatz bei Fahrten auf schlechten Straßen bestimmt.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Kontrollleuchte für den Trail-Modus leuchtet.
- Der Trail-Modus ist nicht dazu gedacht, die Betriebsgrenzen des Fahrzeugs zu erweitern. Prüfen Sie gründlich den Straßenzustand und fahren Sie vorsichtig.

Aktivieren des Systems

Drücken Sie den Schalter für den Trail-Modus.

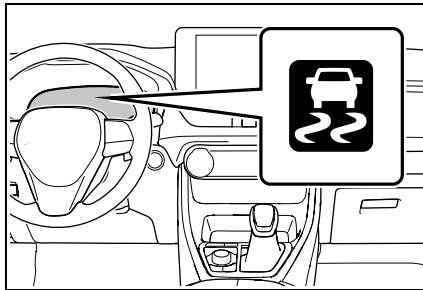
Drücken Sie den Schalter für den Trail-Modus, um den Trail-Modus einzuschalten. Die Kontrollleuchte für den Trail-Modus leuchtet daraufhin auf dem Multi-Informationdisplay auf.

Zum Ausschalten des Systems drücken Sie den Schalter für den Trail-Modus erneut.



Wenn der Trail-Modus eingreift

Wenn die Räder durchdrehen, blinkt die Schlupf-Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass der Trail-Modus das Durchdrehen der Räder kontrolliert.



Trail-Modus

- Der Trail-Modus steuert das Fahrzeug so, dass es beim Fahren auf schlechten Straßen die maximale Antriebskraft nutzen kann. Dies bedeutet jedoch auch, dass der Kraftstoffverbrauch im Vergleich zum Fahren mit ausgeschaltetem Trail-Modus steigen kann.
- Wenn der Trail-Modus über einen längeren Zeitraum ununterbrochen in Betrieb ist, erhöht sich abhängig von den Fahrbedingungen die Belastung der mit diesem System verbundenen Teile und das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei. In diesem Fall wird "TRC AUSGESCHALTET" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt, das Fahrzeug kann aber normal gefahren werden. Nach einer kurzen Zeit verschwindet "TRC AUSGESCHALTET" auf dem Multi-Informationdisplay und das System arbeitet dann wieder ordnungsgemäß.

onsdisplay und das System arbeitet dann wieder ordnungsgemäß.

Deaktivierung des Trail-Modus

In den folgenden Fällen wird der Trail-Modus automatisch deaktiviert, selbst wenn er ausgewählt wurde:

- Wenn der Fahrmodus gewechselt wird. (→S.354)
- Wenn das Hybridsystem neu gestartet wird.

Geräusche und Vibrationen beim Fahren im Trail-Modus

Die folgenden Situationen können eintreten, wenn der Trail-Modus eingreift. Sie sind jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung:

- Es können Vibrationen im ganzen Fahrzeug oder im Lenkrad spürbar sein.
- Vom Motorraum her können Geräusche zu hören sein.

Wenn die Kontrollleuchte für den Trail-Modus nicht aufleuchtet

Wenn die Kontrollleuchte für den Trail-Modus nicht aufleuchtet, obwohl der Schalter für den Trail-Modus gedrückt wurde, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



HINWEIS

Um sicherzustellen, dass der Trail-Modus ordnungsgemäß arbeitet

Verwenden Sie den Trail-Modus nicht ununterbrochen über einen längeren Zeitraum. Abhängig von den Fahrbedingungen erhöht sich die Belastung der mit diesem System verbundenen Teile und das System kann eventuell nicht ordnungsgemäß arbeiten.

OPF-System (Ottopartikel-filter-System)

Das OPF-System hält Partikel in den Abgasen mithilfe eines Abgasfilters zurück. Das System führt je nach Fahrzeugzustand automatisch eine Regeneration des Filters durch.

■ Wenn "Abgasfilter voll. Siehe Betriebsanleitung." auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird

- Die Meldung kann angezeigt werden, wenn sich beim Fahren unter hoher Last Partikel angesammelt haben.
- Die Hybridsystemleistung (Motordrehzahl) wird eingeschränkt, wenn sich eine bestimmte Partikelmenge angesammelt hat, aber solange die Motorkontrollleuchte nicht aufleuchtet, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden.
- Zu einer schnelleren Partikelansammlung kann es kommen, wenn häufig Kurzstreckenfahrten oder Fahrten mit geringer Geschwindigkeit unternommen werden oder wenn das Hybridsystem regelmäßig in extrem kalter Umgebung gestartet wird. Eine übermäßige Partikelansammlung kann verhindert werden, indem regelmäßig lange Strecken mit wechselnder Gaspedalbetätigung (z. B. auf Autobahnen oder Schnellstraßen) zurückgelegt werden.

■ Wenn die Motorkontrollleuchte aufleuchtet oder "Abgasfilter voll. Bitte Händler kontaktieren." auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird

Die Menge der angesammelten Partikel hat einen bestimmten Wert überschritten. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



HINWEIS

- **So vermeiden Sie einen nicht ordnungsgemäßen Betrieb des OPF-Systems**
- Verwenden Sie ausschließlich den vorgeschriebenen Kraftstofftyp
- Verändern Sie nicht die Auspuffrohre

Fahrerassistenzsysteme

Die folgenden Systeme arbeiten automatisch als Reaktion auf verschiedene Fahrsituationen, um so zur Aufrechterhaltung der Fahrstabilität und Leistungsfähigkeit beizutragen. Bedenken Sie jedoch, dass es sich um Zusatzsysteme handelt, auf die Sie sich während der Fahrt nicht zu sehr verlassen sollten.

Zusammenfassung der Funktionen der Fahrerassistenzsysteme

■ ECB (elektronisch gesteuertes Bremssystem)

Das elektronisch gesteuerte Bremssystem erzeugt eine der Betätigung der Bremse entsprechende Bremskraft.

■ ABS (Antiblockiersystem)

Hilft ein Blockieren der Räder zu vermeiden, wenn die Bremsen plötzlich oder auf rutschiger Fahrbahn betätigt werden.

■ Bremsassistent

Erzeugt beim Treten des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremsung erkennt.

■ VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm)

Hilft dem Fahrer, bei plötzlichen Ausweichmanövern oder scharfen Kurven auf rutschiger Fahrbahn ein Schleudern des Fahrzeugs zu kontrollieren.

■ VSC+ (elektronisches Stabilitätsprogramm+)

Kombiniert das Eingreifen der Systeme

ABS, TRC, VSC und EPS.

Hilft, die Richtungsstabilität bei Ausweichmanövern auf rutschiger Fahrbahn durch Kontrolle der Lenkbarkeit aufrechtzuerhalten.

■ Anhängerstabilisierung

Hilft dem Fahrer, ein Schlingern des Anhängers unter Kontrolle zu bekommen, indem bei einer Erfassung von Pendelbewegungen bestimmte Räder gezielt abgebremst werden und das Antriebsmoment reduziert wird.

■ TRC (Antriebsschlupfregelung)

Hilft, die Antriebsleistung aufrechtzuerhalten und das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern, wenn auf rutschiger Fahrbahn angefahren oder beschleunigt wird.

■ Aktiver Kurvenassistent (ACA)

Hilft, zu vermeiden, dass das Fahrzeug nach außen driftet, indem die kurveninneren Räder abgebremst werden, wenn der Fahrer versucht, in einer Kurve zu beschleunigen.

■ Berganfahrkontrolle

Hilft, die Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung zu reduzieren.

■ EPS (elektrische Servolenkung)

Verringert mithilfe eines Elektromotors den zum Einschlagen des Lenkrads benötigten Kraftaufwand.

■ E-Four (elektronischer, bedarfsgesteuerter Allradantrieb)

Steuert automatisch das Antriebssystem, z. B. auf Frontantrieb oder Allradantrieb (AWD), entsprechend den verschiedenen Fahrbedingungen, wie normales Fahren, Fahren in Kurven, Fahren an einer Steigung, Anfahren, Beschleunigen, Fahren auf rutschiger

Fahrbahn aufgrund von Schnee oder Regen, und trägt so zu stabiler Bedienbarkeit und Fahrstabilität bei.

■ Dynamisches Bremslicht

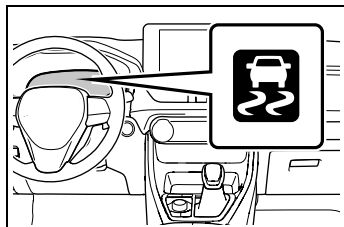
Wenn die Bremsen plötzlich betätigt werden, beginnt die Warnblinkanlage automatisch zu blinken, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen.

■ Folgekollision-Bremssystem

Wenn der SRS-Airbagsensor eine Kollision erfasst und das System eingreift, erfolgt eine automatische Steuerung der Bremsen und Bremsleuchten, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern und dazu beizutragen, die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden aufgrund einer zweiten Kollision zu verringern.

■ Wenn die Systeme TRC/VSC/ABS/Trail-Modus/Anhängerstabilisierung eingreifen

Die Schlupf-Kontrollleuchte blinkt, während die Systeme TRC/VSC/ABS/Trail-Modus/Anhängerstabilisierung eingreifen.



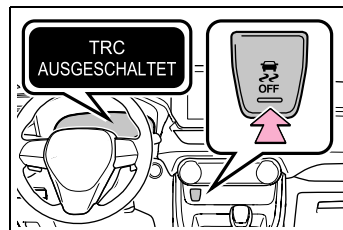
■ Deaktivieren des TRC-Systems

Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die vom Hybridsystem auf die Räder übertragene Antriebskraft reduzieren.

Wenn Sie das System durch Drücken von

 ausschalten, können Sie das Fahrzeug durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen möglicherweise besser freifahren.

Um das TRC-System auszuschalten, drücken Sie einmal kurz .



Daraufhin wird "TRC AUSGESCHALTET" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.*

Drücken Sie  erneut, um das System wieder einzuschalten.

*: Die Notfall-Lenkunterstützung wird ebenfalls deaktiviert. (→S.292)

■ Gleichzeitiges Ausschalten der Systeme TRC/VSC/Anhängerstabilisierung

Zum Ausschalten der Systeme TRC/VSC/Anhängerstabilisierung halten Sie

 bei stehendem Fahrzeug länger als 3 Sekunden gedrückt.

Die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet daraufhin auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird "TRC AUSGESCHALTET" angezeigt.*

Drücken Sie  erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

*: Das Pre-Collision System (PCS) wird ebenfalls deaktiviert (nur die Pre-Collision Warnung ist dann verfügbar). Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. (→S.298)

■ Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay die Meldung angezeigt wird, dass das TRC-System deaktiviert wurde, obwohl nicht gedrückt wurde

Das TRC-System ist vorübergehend deaktiviert. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, setzen Sie sich mit einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Betriebsbedingungen für die Berganfahrkontrolle

Die Berganfahrkontrolle wird aktiviert, wenn alle nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer anderen Position als "P" oder "N" (wenn vorwärts oder rückwärts an einer Steigung angefahren wird).
- Das Fahrzeug steht.
- Das Gaspedal wird nicht getreten.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- Der Start-Schalter befindet sich auf ON

■ Automatischer Abbruch der Berganfahrkontrolle

Die Berganfahrkontrolle wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Schalt-/Wählhebel wird auf "P" oder "N" geschaltet.
- Das Gaspedal wird getreten.
- Das Bremspedal wird getreten und die Feststellbremse wird betätigt.
- Seit dem Loslassen des Bremspedals sind höchstens 2 Sekunden vergangen.
- Der Start-Schalter wird auf OFF geschaltet.

■ Von ABS, Bremsassistent, VSC, Anhängerstabilisierung, TRC und Berganfahrkontrolle verursachte Geräusche und Vibrationen

- Bei wiederholtem Treten des Bremspedals, beim Starten des Hybridsystems oder direkt nach dem Anfahren kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein. Dieses Geräusch deutet nicht auf eine Störung eines dieser Systeme hin.
- Die folgenden Situationen können eintreten, wenn die oben genannten Systeme eingreifen. Sie sind jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.
 - Es können Vibrationen durch Karosserie und Lenkung spürbar sein.
 - Nach dem Anhalten des Fahrzeugs kann außerdem ein Motorgeräusch zu hören sein.

■ ECB-Betriebsgeräusch

In den folgenden Fällen kann ein Betriebsge-

räusch vom ECB zu hören sein. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum, wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Betriebsgeräusch des Bremssystems aus dem vorderen Fahrzeugbereich, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum ein bis zwei Minuten nach dem Ausschalten des Hybridsystems.

■ Vom aktiven Kurvenassistenten verursachte Geräusche und Vibrationen

Wenn der aktive Kurvenassistent in Betrieb ist, kann das Bremssystem Betriebsgeräusche und Vibrationen erzeugen, was jedoch keine Funktionsstörung darstellt.

■ Automatische Reaktivierung der Systeme TRC, Anhängerstabilisierung und VSC

Nach dem Ausschalten des TRC-Systems/des VSC-Systems/der Anhängerstabilisierung werden diese Systeme in den folgenden Situationen automatisch reaktiviert:

- Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird
- Falls nur das TRC-System ausgeschaltet wurde, schaltet es sich wieder ein, wenn die Geschwindigkeit zunimmt
Wurden sowohl das TRC- als auch das VSC-System ausgeschaltet, werden diese Systeme auch bei zunehmender Geschwindigkeit nicht automatisch reaktiviert.

■ Betriebsbedingungen für den aktiven Kurvenassistenten

Das System greift unter den folgenden Umständen ein.

- TRC/VSC ist betriebsbereit
- Der Fahrer versucht, in einer Kurve zu beschleunigen
- Das System stellt fest, dass das Fahrzeug nach außen driftet
- Das Bremspedal wird losgelassen

■ Verringerte Wirkung des EPS-Systems

Zum Schutz vor einer Überhitzung des Systems wird die Wirkung des EPS-Systems verringert, wenn es über längere Zeit zu häufigen Lenkbewegungen kommt. Als Ergebnis kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie das Hybridsystem aus. Innerhalb von 10 Minuten sollte das EPS-System wieder in den Normalzustand zurückkehren.

■ Betriebsbedingungen für das dynamische Bremslicht

Das dynamische Bremslicht wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die tatsächliche Geschwindigkeit beträgt mehr als 55 km/h.
- Das System stellt anhand der Fahrzeugverzögerung fest, dass eine Notbremsung stattfindet.

■ Automatische Deaktivierung des dynamischen Bremslichts

Das dynamische Bremslicht wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Das System stellt anhand der Fahrzeugverzögerung fest, dass keine Notbremsung mehr stattfindet.

■ Betriebsbedingungen für das Folgekollision-Bremssystem

Das System greift ein, wenn der SRS-Airbagsensor eine Kollision erfasst, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das System funktioniert jedoch nicht, wenn die Bauteile beschädigt sind.

■ Automatische Deaktivierung des Folgekollision-Bremssystems

Das System wird automatisch ausgeschaltet, wenn einer der folgenden Umstände vorliegt.

- Die Geschwindigkeit sinkt auf ca. 10 km/h.
- Das System war eine bestimmte Zeit lang in Betrieb
- Das Gaspedal wird kräftig getreten

■ Wenn auf dem Multi-Informationdisplay eine Meldung zum Allradantrieb angezeigt wird

Führen Sie folgende Maßnahmen durch.

- "AWD-System überhitzt Umschaltung auf 2WD-Modus"

Es ist zu einer Überhitzung des Allradantriebs gekommen. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und lassen Sie das Hybridsystem laufen.*

Wenn die Meldung nach einer Weile verschwindet, liegt kein Problem vor. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- "AWD-System überhitzt 2WD-Modus aktiviert"

Der Allradantrieb wurde aufgrund von Überhitzung vorübergehend abgeschaltet und es wurde auf Frontantrieb gewechselt. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und lassen Sie das Hybridsystem laufen.*

Wenn die Meldung nach einer Weile verschwindet, wird der Allradantrieb automatisch wieder reaktiviert. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- "Fehlfunktion des AWD-Systems. 2WD-Modus aktiviert. Bitte Händler kontaktieren."

Es ist eine Funktionsstörung des Allradantriebs aufgetreten. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Suzuki-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

*: Schalten Sie das Hybridsystem nach dem Anhalten erst aus, wenn die angezeigte Meldung erloschen ist.

**WARNUNG**

■ **Das ABS arbeitet in den folgenden Fällen nicht effizient**

- Die Grenzen des Reifen-Kraftschlusses wurden überschritten (beispielsweise bei zu stark abgenutzten Reifen auf schneebedeckter Fahrbahn).
- Es kommt bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn zu Aquaplaning.

■ **Der Bremsweg unter Einsatz des ABS kann länger sein als der Bremsweg unter normalen Bedingungen**

Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie insbesondere in folgenden Situationen immer einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein:

- Beim Fahren auf schmutz-, schotter- oder schneebedeckten Straßen
- Beim Fahren über Unebenheiten
- Auf Fahrbahnen mit Schlaglöchern oder auf unebenen Fahrbahnen

■ **In den folgenden Fällen arbeiten das TRC- und das VSC-System möglicherweise nicht effizient**

Auf rutschigen Fahrbahnen kann die Beherrschung von Richtung und Leistung des Fahrzeugs möglicherweise selbst bei eingreifendem TRC-/VSC-System nicht erreicht werden.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Bedingungen vorliegen, unter denen Stabilität und Leistung eingebüßt werden können.

■ **In den folgenden Fällen arbeitet der aktive Kurvenassistent nicht effizient**

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den aktiven Kurvenassistenten. Der aktive Kurvenassistent arbeitet möglicherweise nicht effizient, wenn Sie bei einer Bergabfahrt beschleunigen oder auf einer rutschigen Fahrbahn fahren.

- Wenn der aktive Kurvenassistent häufig eingreift, stellt er möglicherweise vorübergehend den Betrieb ein, um die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen, des TRC-Systems und des VSC-Systems sicherzustellen.

■ **In den folgenden Fällen arbeitet die Berganfahrkontrolle nicht effizient**

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Berganfahrkontrolle. Die Berganfahrkontrolle funktioniert an steilen Hängen oder auf vereister Fahrbahn eventuell nicht effizient.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrkontrolle nicht dafür gedacht, das Fahrzeug längere Zeit an einer Stelle zu halten. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mithilfe der Berganfahrkontrolle an einer Steigung zu halten, da dies zu Unfällen führen kann.

■ **Wenn das TRC/ABS/VSC/Anhängerstabilisierungssystem aktiviert wird**

Die Schlupf-Kontrollleuchte blinkt. Fahren Sie stets vorsichtig. Eine riskante Fahrweise kann zu einem Unfall führen. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Kontrollleuchte blinkt.

■ **Wenn die Systeme TRC/VSC/Anhängerstabilisierung ausgeschaltet sind**

Seien Sie besonders vorsichtig und fahren Sie mit einer den Straßenverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit. Schalten Sie die Systeme TRC/VSC/Anhängerstabilisierung nur aus, wenn es wirklich erforderlich ist, da diese Systeme dazu beitragen, die Stabilität und Antriebskraft des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Die Anhängerstabilisierung ist ein Teil des VSC-Systems und funktioniert daher nicht, wenn das VSC ausgeschaltet ist oder eine Funktionsstörung aufweist.

**WARNUNG****■ Reifenwechsel**

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen hinsichtlich Größe, Marke, Laufflächenmuster und Gesamt-Tragfähigkeit den Vorgaben entsprechen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt sind.

Die Systeme ABS, TRC, VSC und Anhängerstabilisierung funktionieren nicht einwandfrei, wenn unterschiedliche Reifen am Fahrzeug montiert sind.

Setzen Sie sich für weitere Informationen zum Wechseln von Reifen oder Rädern mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Verwendung von Reifen und Radaufhängung

Die Verwendung fehlerhafter Reifen oder Veränderungen an der Radaufhängung beeinträchtigen die Fahrerassistenzsysteme und können zu Funktionsstörungen eines Systems führen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Anhängerstabilisierung

Das Anhängerstabilisierungssystem kann nicht in allen Situationen ein Schlingern des Anhängers reduzieren. In Abhängigkeit von vielen Faktoren, wie beispielsweise dem Zustand des Fahrzeugs, des Anhängers, der Fahrbahnoberfläche und der Umgebung, arbeitet das Anhängerstabilisierungssystem unter Umständen nicht effizient. Lesen Sie bitte die Informationen zum ordnungsgemäßen Anhängerbetrieb in der Betriebsanleitung Ihres Anhängers.

■ Wenn der Anhänger ins Schlingern gerät

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Halten Sie das Lenkrad gut fest. Lenken Sie geradeaus. Versuchen Sie nicht, das Schlingern des Anhängers durch Lenkbewegungen unter Kontrolle zu bringen.

- Gehen Sie sofort dazu über, zur Geschwindigkeitsreduzierung das Gaspedal nach und nach loszulassen. Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit. Betätigen Sie nicht das Bremspedal oder die Feststellbremse.

Wenn Sie keine extremen Korrekturmaßnahmen mit dem Lenkrad oder den Bremsen vornehmen, sollte es zur Stabilisierung von Fahrzeug und Anhänger kommen. (→S.244)

■ Folgekollision-Bremssystem

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das Folgekollision-Bremssystem. Das System wurde entwickelt, um dazu beizutragen, die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden aufgrund einer zweiten Kollision zu verringern; seine Wirksamkeit wird jedoch von verschiedenen Umständen beeinflusst. Blindes Vertrauen in das System kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Hinweise für den Winterbetrieb

Führen Sie vor Fahrtantritt im Winter die erforderlichen Vorbereitungen und Überprüfungen durch. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den Witterungsbedingungen an.

Vorbereitungen vor Winteranbruch

- Verwenden Sie den Außentemperaturen angemessene Flüssigkeiten.
 - Motoröl
 - Motorkühlmittel
 - Leistungssteuereinheit-Kühlmittel
 - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie den Zustand der 12-V-Batterie von einem Service-Mechaniker überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten.

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen hinsichtlich Größe und Marke identisch sind.



WARNUNG

■ Fahren mit Winterreifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu minimieren.

Bei Nichtbeachtung könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Verwenden Sie Reifen der vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Luftdrucks.
- Überschreiten Sie weder die allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung noch die Geschwindigkeitsbegrenzung für die verwendeten Winterreifen.

- Ziehen Sie auf alle Räder Winterreifen auf und nicht nur auf einige Räder.



HINWEIS

■ Fahren mit Schneeketten

Ziehen Sie keine Schneeketten auf. Schneeketten können die Karosserie und die Radaufhängung beschädigen und die Fahrleistung beeinträchtigen.

■ Reparieren und Wechseln von Winterreifen

Lassen Sie die Reparatur oder den Wechsel von Winterreifen von einem SUZUKI-Händler, einer qualifizierten Werkstatt oder einem Reifenfachhändler durchführen.

Das ist deshalb erforderlich, weil Demontage und Montage von Winterreifen die Funktion der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems beeinflussen.

Vor Fahrtantritt

Gehen Sie gemäß den Fahrbedingungen wie folgt vor:

- Versuchen Sie nicht, ein angefrorenes Fenster gewaltsam zu öffnen oder einen angefrorenen Scheibenwischer zu bewegen. Gießen Sie warmes Wasser über den gefrorenen Bereich, um das Eis zu schmelzen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, um ein Anfrieren zu verhindern.
- Um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses der Klimaanlage zu gewährleisten, entfernen Sie jeglichen Schnee, der sich auf den Lufteinlässen vor der Windschutzscheibe angesammelt hat.
- Prüfen Sie, ob sich Eis oder Schnee auf den Außenleuchten, den Außenspiegeln, den Fenstern, dem Fahrzeugdach, dem Fahrwerk, rund um die Reifen oder an den Bremsen

angesammelt hat, und entfernen Sie eventuelle Ansammlungen.

- Entfernen Sie jeglichen Schnee oder Schlamm von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie ins Fahrzeug einsteigen.

Während der Fahrt

Beschleunigen Sie langsam, halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein und fahren Sie mit verminderter, den Fahrbahnbedingungen angepasster Geschwindigkeit.

Beim Parken des Fahrzeugs

- Schalten Sie den Automatik-Modus der Feststellbremse aus. Anderenfalls kann die Feststellbremse festfrieren und eventuell nicht mehr automatisch gelöst werden.

Vermeiden Sie auch die Verwendung von Folgendem, da die Feststellbremse sonst selbst bei ausgeschaltetem Automatik-Modus eventuell automatisch betätigt wird.

- Brake-Hold-System
- Parken Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P", ohne die Feststellbremse zu betätigen. Die Feststellbremse kann festfrieren und dann nicht mehr zu lösen sein. Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen blockieren. Anderenfalls kann es zu Gefahrensituationen kommen, da das Fahrzeug unerwartet wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen kann.
- Wenn sich die Feststellbremse im Automatik-Modus befindet, lösen Sie die Feststellbremse, nachdem Sie

den Schalt-/Wählhebel auf "P" geschaltet haben. (→S.265)

- Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, vergewissern Sie sich, dass der Schalt-/Wählhebel nicht aus der Position "P" herausbewegt werden kann.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen mit feuchten Bremsen geparkt wird, können die Bremsen einfrieren.



WARNUNG

■ Beim Parken des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen blockieren. Wenn Sie die Räder nicht mit Unterlegkeilen blockieren, kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen, was zu einem Unfall führen kann.

Auswählen der Schneeketten

Es dürfen keine Schneeketten aufgezo-

gen werden. Verwenden Sie stattdessen Winterreifen.

Vorsichtsmaßregeln für Geländewagen

Dieses Fahrzeug gehört zur Klasse der Geländewagen, die für den Einsatz im Gelände eine höhere Bodenfreiheit und eine im Verhältnis zur Höhe ihres Schwerpunktes kleinere Spurweite bieten. Dies ermöglicht Fahrten in unterschiedlichsten Geländen.

Merkmale von Geländewagen

- Die spezifischen Konstruktionsmerkmale dieser Fahrzeuge ergeben einen höheren Schwerpunkt als bei normalen PKW. Dies ist auch der Grund dafür, dass dieser Fahrzeugtyp anfälliger für Überschlagen ist. Zudem ist bei Geländewagen die Wahrscheinlichkeit des Überschlagens erheblich höher als bei anderen Fahrzeugtypen.
- Ein Vorteil der höheren Bodenfreiheit ist eine bessere Übersicht über die Fahrbahn, sodass Sie in der Lage sind, mögliche Probleme vorzusehen.
- Andererseits sind Geländewagen nicht darauf ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit wie herkömmliche PKW zu durchfahren - ebenso wie tiefliegende Sportwagen nicht für den Geländeeinsatz konzipiert sind. Daher besteht beim Durchfahren enger Kurven mit erhöhter Geschwindigkeit stets die Gefahr, dass das Fahrzeug umkippt oder sich überschlägt.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln für Geländewagen

Beachten Sie stets die nachfolgenden Vorsichtsmaßregeln, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren und Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden:

- Bei einem Unfall mit Überschlag besteht für nichtangeschnallte Personen ein sehr viel höheres Risiko, tödliche Verletzungen davonzutragen, als für angeschnallte Personen. Aus diesem Grund sollten der Fahrer und alle Insassen stets die Sicherheitsgurte anlegen.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit scharfe Kurvenfahrten und plötzliche Lenkmanöver.
Eine unangemessene Fahrweise kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Überschlagen des Fahrzeugs und in der Folge zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.
- Durch Beladen des Dachgepäckträgers (falls vorhanden) erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, abruptes Anfahren, scharfes Abbiegen, plötzliches Bremsen und abrupte Lenkmanöver, da sonst eine unsachgemäße Handhabung des Fahrzeugs zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung und zum Überschlagen des Fahrzeugs führen kann.
- Verringern Sie bei böigen Seitenwinden immer die Geschwindigkeit. Aufgrund des höheren Aufbaus und des höheren Schwerpunkts ist das Fahrzeug anfälliger für Seitenwind als ein herkömmlicher PKW. Fahren Sie deshalb langsamer, um eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug haben.
- Fahren Sie nicht quer über steile Hänge. Fahren Sie stattdessen gerade hinauf und hinunter. Ihr Fahrzeug (oder jedes ähnliche Geländefahrzeug) kann viel leichter über die Längsachse als über die Querachse umkippen.

Fahren im Gelände

Beachten Sie beim Fahren im Gelände die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Freude am Fahren sicherzustellen und die Sperrung von Gebieten für geländegängige Fahrzeuge zu vermeiden:

- Fahren Sie nur in Gebieten, in denen Geländefahrzeuge zugelassen sind.
- Respektieren Sie Privatgrund. Biten Sie den Eigentümer um Erlaubnis, bevor Sie Privatgrund befahren.
- Befahren Sie keine Sperrgebiete. Respektieren Sie Tore, Schranken und Schilder, die die Durchfahrt beschränken.
- Bleiben Sie auf offiziellen Straßen. Bei feuchter Witterung sollten Sie ihre Fahrtechnik anpassen oder die Fahrt verschieben, um Straßenbeschädigungen zu vermeiden.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren im Gelände

Beachten Sie stets die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren und Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden:

- Fahren Sie im Gelände stets vorsichtig. Gehen Sie kein unnötiges Risiko durch das Fahren an gefährlichen Orten ein.
- Halten Sie das Lenkrad bei Geländefahrten nicht an den Lenkradspeichen. Durch eine starke Bodenwelle könnte sich das Lenkrad ruckartig bewegen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie beide Hände und besonders Ihre Daumen auf der Außenseite des Lenkradkranzes.

- Kontrollieren Sie nach Fahrten durch Sand, Schlamm, Wasser oder Schnee immer, ob die Bremsen noch einwandfrei funktionieren.
- Überprüfen Sie nach einer Fahrt durch hohes Gras, Schlamm, felsiges Gelände, Sand, Flüsse usw., ob am Unterboden Gras, Gestrüpp, Papier, Lappen, Steine, Sand usw. anhaften. Entfernen Sie solche Fremdkörper vom Unterboden. Wenn Sie weiterfahren, obwohl solche Fremdkörper eingeklemmt sind oder am Unterboden haften, kann es zu einer Panne oder einem Brand kommen.
- Fahren Sie bei Fahrten im Gelände oder auf unebenem Untergrund nicht mit hohen Geschwindigkeiten, machen Sie keine Sprünge, fahren Sie keine engen Kurven, streifen Sie keine Gegenstände usw. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder das Fahrzeug könnte sich überschlagen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Außerdem riskieren Sie kostspielige Schäden an der Radaufhängung und am Fahrwerk Ihres Fahrzeugs.



HINWEIS

■ Vermeidung von Wasserschäden

Treffen Sie alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen, um Schäden durch Wasser an der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), am Hybridsystem und an sonstigen Fahrzeugteilen zu vermeiden.

- In den Motorraum eindringendes Wasser kann gravierende Schäden am Hybridsystem verursachen.
- In das Hybridgetriebe eindringendes Wasser beeinträchtigt die Leistung des Getriebes. Die Motorkontrollleuchte kann aufleuchten und das Fahrzeug kann fahruntüchtig werden.

**HINWEIS**

- Wasser kann das Fett von den Radlagern lösen und dadurch Rost sowie vorzeitigen Verschleiß verursachen; außerdem kann es in das Hybridgetriebegehäuse eindringen und dadurch die Schmierfähigkeit des Getriebeöls vermindern.

■ Durchfahren von Wasser

Vor dem Durchfahren von Wasser, z. B. von flachen Flüssen, ermitteln Sie zunächst die Wassertiefe und Festigkeit des Untergrunds. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie tiefes Wasser.

■ Inspektion nach Geländefahrten

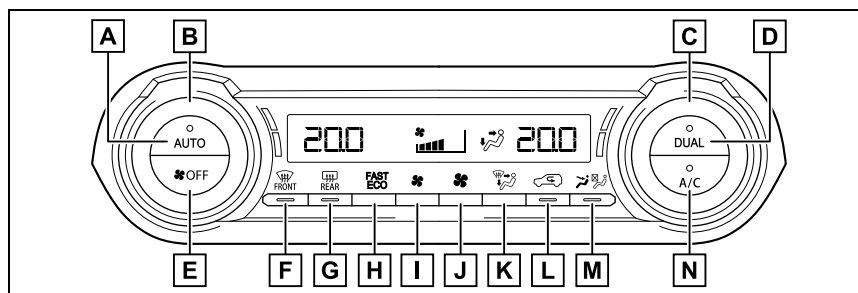
- Sand und Schlamm an den Brems Scheiben kann die Bremsleistung beeinträchtigen und Bauteile des Bremssystems beschädigen.
- Führen Sie nach jeder Geländefahrt, die durch unwegsames Gelände, Sand, Schlamm oder Wasser geführt hat, immer eine Wartungsinspektion durch.

6-1. Verwenden der Klimaanlage und der ScheibenheizungAutomatische Klimaanlage **370**Ferngesteuerte Klimaanlage . **378**Lenkradheizung/Sitzheizungen
..... **380****6-2. Verwenden der Innenraumleuchten**Liste der Innenraumleuchten . **382****6-3. Verwenden der Ablagemöglichkeiten**Liste der Ablagemöglichkeiten **385**Gepäckraum-Merkmale **389****6-4. Verwenden der weiteren Innenraumausstattung**Weitere Innenraumausstattung
..... **393**

Automatische Klimaanlage

Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der Temperatureinstellung angepasst.

Bedienelemente der Klimaanlage



- A** Schalter für den Automatik-Modus
- B** Schalter zum Einstellen der Temperatur für die linke Seite
- C** Schalter zum Einstellen der Temperatur für die rechte Seite
- D** Schalter "DUAL"
- E** Schalter "OFF"
- F** Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung
- G** Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
- H** Schalter für die individuelle Anpassung der Gebläseleistung
- I** Schalter zum Verringern der Gebläsestufe
- J** Schalter zum Erhöhen der Gebläsestufe
- K** Schalter zum Einstellen des Luftverteilungs-Modus
- L** Schalter zum Umschalten zwischen Außenluft-/Umwälzluft-Modus
- M** Schalter für den Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität (S-FLOW)
- N** Schalter "A/C"

Diese Abbildung bezieht sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ist die Anordnung der Tasten spiegelverkehrt.

■ Ändern der Temperatureinstellung

Drehen Sie den Temperaturregler für die Fahrerseite im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen, und drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Die Klimaanlage schaltet bei jedem Drücken des Schalters "DUAL" zwischen dem individuellen Modus und dem Ein-Zonen-Modus um.

Ein-Zonen-Modus (die Kontrollleuchte des Schalters "DUAL" leuchtet nicht):

Die Temperatur der Fahrerseite und der Beifahrerseite kann mit dem Temperaturregler für die Fahrerseite eingestellt werden. In dieser Situation können Sie in den individuellen Modus umschalten, indem Sie den Temperaturregler für die Beifahrerseite betätigen.

Individueller Modus (die Kontrollleuchte des Schalters "DUAL" leuchtet):

Die Temperatur kann für die Fahrer- und die Beifahrerseite individuell eingestellt werden.

■ Einstellen der Gebläsestufe

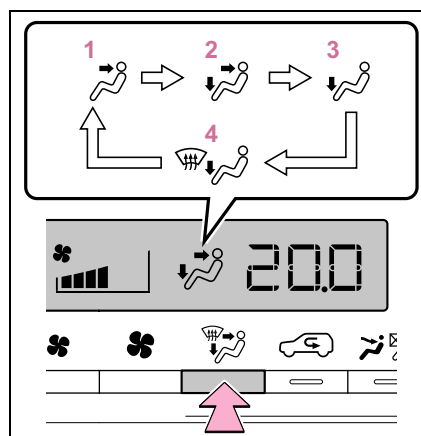
Drücken Sie den Schalter zum Erhöhen der Gebläsestufe, um die Gebläsestufe zu erhöhen, und drücken Sie den Schalter zum Verringern der Gebläsestufe, um die Gebläsestufe zu verringern.

Um das Gebläse auszuschalten, drücken Sie den Schalter "OFF".

■ Ändern des Luftverteilungs-Modus

Drücken Sie den Schalter zum Einstellen des Luftverteilungs-Modus.

Der Luftverteilungs-Modus wechselt bei jedem Drücken des Schalters wie folgt.



- 1 Oberer Bereich
- 2 Oberer Bereich und Fußraum
- 3 Fußraum
- 4 Fußraum und Betrieb der Windschutzscheibenheizung

■ Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus

Drücken Sie den Schalter zum Umschalten zwischen Außenluft-/Umwälzluft-Modus.

Der Modus wechselt bei jedem Drücken der Taste zwischen Außenluft-Modus (Kontrollleuchte aus) und Umwälzluft-Modus (Kontrollleuchte ein).

■ Aktivieren der Kühl- und Entfeuchtungsfunktion

Drücken Sie den Schalter "A/C".

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte des Schalters "A/C".

■ Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenstern.

Drücken Sie den Schalter für die Wind-

schuttscheibenbeheizung.

Falls der Umwälzluft-Modus gewählt ist, wechseln Sie mit dem Schalter zum Umschalten zwischen Außenluft-/Umwälzluft-Modus in den Außenluft-Modus. (Eventuell erfolgt die Umschaltung automatisch.)

Um die Windschutzscheibe und die Seitenfenster schnell von Beschlag frei zu bekommen, erhöhen Sie die Gebläsestufe und die Temperatur.

Um zum vorherigen Modus zurückzukehren, drücken Sie den Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung erneut, wenn die Windschutzscheibe nicht mehr beschlagen ist.

Wenn der Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte des Schalters für die Windschutzscheibenbeheizung.

■ Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln

Die Heckscheibenheizung bzw. die Außenspiegelheizung dient zum Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe, bzw. zum Entfernen von Regentropfen, Tau oder Reif von den Außenspiegeln.

Drücken Sie den Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Die Heizungen werden nach 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Wenn der Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte des Schalters für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

■ Individuelle Anpassung der Gebläseleistung

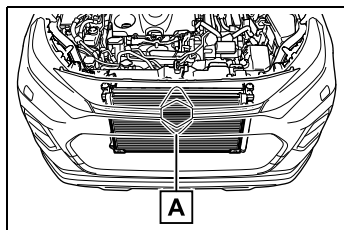
Sie können die Gebläsestufe nach Wunsch einstellen.

- 1 Drücken Sie den Schalter für den Automatik-Modus oder den Schalter zum Einstellen des Luftverteilungs-Modus.
- 2 Drücken Sie den Schalter für die individuelle Anpassung der Gebläseleistung.
- 3 Bei jedem Drücken des Schalters für die individuelle Anpassung der Gebläseleistung ändert sich die Gebläsestufe wie folgt.

Normal → "ECO" → "FAST"

■ Heizung

- Im HV-Modus kann der Ottomotor zugeschaltet werden, damit die Wärme des Motorkühlmittels der Heizung zugeführt werden kann.
- Im EV-Modus wird die Heizung über ein Wärmepumpensystem betrieben.
- Bei niedrigen Außentemperaturen oder Schneefall kann die Heizung im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen weniger effektiv sein und unter Umständen strömt keine warme Luft aus.
- Ist der externe Wärmetauscher mit Reif überzogen, verringert sich die Gebläsestufe und der Innenraum erwärmt sich möglicherweise kaum. Dabei handelt es sich nicht um eine Funktionsstörung. In diesem Fall ändert sich die Temperatur der aus den Auslässen strömenden Luft unter Umständen nicht, auch wenn eine höhere Temperatur eingestellt wird.
- Wenn sich Reif am externen Wärmetauscher gebildet hat, nimmt die Heizleistung ab. Sie können den Reif vom externen Wärmetauscher entfernen, indem Sie vor Fahrtantritt die ferngesteuerte Klimaanlage einschalten (→S.378). Wenn Reifbildung vorliegt, startet der Heizbetrieb der Klimaanlage nach dem Entfrosten.
- Wenn der Schalter "AUTO" eingeschaltet ist, wird die Heizung optimal gesteuert. Daher wird die eingestellte Heizleistung auch bei einer höheren Gebläsestufe unter Umständen nicht erreicht.



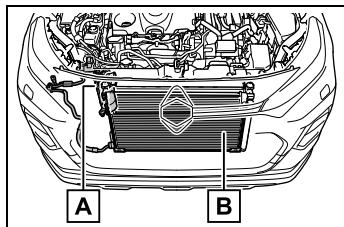
A Externer Wärmetauscher

- In den folgenden Fällen kann der Ottomotor auch im EV-Modus zugeschaltet werden, damit die Wärme des Motorkühlmittels der Heizung zugeführt werden kann.
- Die Außentemperatur beträgt etwa -10 °C oder weniger

-  ist eingeschaltet

■ Bildung von Wassertropfen bei Klimaanlagebetrieb

Am externen Wärmetauscher, am Kältemittelsammler und an den Klimaanlageleitungen kann sich Kondenswasser oder Reif bilden. Während oder nach dem Klimaanlagebetrieb kann Wasser vom Fahrzeug tropfen. Dabei handelt es sich nicht um eine Funktionsstörung.



A Kältemittelsammler

B Externer Wärmetauscher

■ Beschlagen der Fenster

- Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug können die Fenster schnell beschlagen. Durch Einschalten des Schalters "A/C" wird die aus den Luftauslässen austretende Luft entfeuchtet und der Beschlag wird wirkungsvoll von der Windschutz-

scheibe entfernt.

- Wenn Sie den Schalter "A/C" ausschalten, können die Fenster leichter beschlagen.
- Die Fenster können beschlagen, wenn der Umwälzluft-Modus verwendet wird.

■ Bei Verwendung des "Modus Mein Raum"

- Es kann vorkommen, dass der Beschlag nicht in dem gewünschten Ausmaß entfernt werden kann, selbst wenn Sie



drücken. Wenn die Scheiben vor Fahrtantritt von Beschlag befreit werden müssen, beenden Sie den Ladevorgang

und drücken Sie .

- Wenn die Außentemperatur niedrig ist, fühlt sich die Heizleistung aufgrund des eingeschränkten Klimaanlagebetriebs möglicherweise als nicht ausreichend an. Wenn die Temperatur -10 °C oder weniger beträgt, kann nicht geheizt werden, da der Ottomotor bei Verwendung des "Modus Mein Raum" nicht gestartet werden kann. Wenn Sie die Heizung nutzen möchten, beenden Sie den Ladevorgang und ziehen Sie das Wechselstrom-Ladekabel vom Fahrzeug ab.

■ Beim Fahren auf staubigen Straßen

Schließen Sie alle Fenster. Wenn vom Fahrzeug aufgewirbelter Staub nach dem Schließen der Fenster weiterhin in das Fahrzeug gelangt, empfehlen wir Ihnen, den Luftzufuhrmodus auf den Außenluft-Modus und das Gebläse auf eine andere Stufe als "OFF" zu schalten.

■ Außenluft-/Umwälzluft-Modus

- Es wird empfohlen, vorübergehend in den Umwälzluft-Modus zu wechseln, um zu verhindern, dass schmutzige Luft in das Fahrzeuginnere gelangt, und um dabei zu helfen, das Fahrzeug abzukühlen, wenn die Außentemperatur hoch ist.
- Je nach Temperatureinstellung oder Innenraumtemperatur wird eventuell automatisch zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus umgeschaltet.

■ Betrieb der Klimaanlage im Eco-Fahrmodus

- Um den Kraftstoffverbrauch gering zu halten, wird die Klimaanlage im Eco-Fahrmodus folgendermaßen gesteuert:
 - Die Motordrehzahl und der Kompressorbetrieb werden gesteuert, um die Heiz-/Kühlleistung zu begrenzen
 - Die Höhe der Gebläsestufe wird im Automatik-Modus begrenzt
- Führen Sie zur Verbesserung der Klimaanlage folgende Schritte durch:
 - Schalten Sie den Eco-Fahrmodus aus (→S.354)
 - Deaktivieren Sie die individuelle Anpassung der Gebläseleistung (→S.372)

■ Wenn die Außentemperatur auf nahe 0 °C sinkt

Die Entfeuchtungsfunktion arbeitet möglicherweise nicht, selbst wenn der Schalter "A/C" gedrückt wurde.

■ Lüftungs- und Klimaanlagegerüche

- Stellen Sie die Klimaanlage auf Außenluft-Modus, um frische Luft in das Fahrzeug zu lassen.
- Während des Betriebs können verschiedene Gerüche von außen und von innerhalb des Fahrzeugs in die Klimaanlage gelangen und sich dort ansammeln. Dadurch können Gerüche aus den Luftauslässen austreten.
- So wird die Entstehung von Gerüchen verhindert:
 - Schalten Sie die Klimaanlage nach Möglichkeit in den Außenluft-Modus, bevor Sie das Fahrzeug ausschalten.
 - Unmittelbar nach dem Einschalten der Klimaanlage im Automatik-Modus kann der Beginn des Gebläsebetriebs um eine kurze Zeitspanne verzögert werden.
- Die Anlage schaltet beim Parken automatisch in den Außenluft-Modus, um die Luftzirkulation im gesamten Fahrzeug zu verbessern und somit zu verhindern, dass beim Starten des Fahrzeugs Gerüche auftreten.

■ Verwenden der Sprachsteuerung (falls vorhanden)

Die Klimaanlage kann per Sprachsteuerung bedient werden. Einzelheiten zur Sprachsteuerung finden Sie in der "Multimedia Betriebsanleitung".

■ Klimaanlagefilter

→S.432

■ Geräusche von der Klimaanlage

Etwa 90 Sekunden nachdem der Start-Schalter auf OFF geschaltet wurde, können Geräusche von der Klimaanlage zu hören sein. Die Geräusche rühren von der Initialisierung der Klimaanlage her und stellen keine Funktionsstörung dar.

■ Persönliche Einstellungen

Bestimmte Einstellungen (z. B. der Automatikmodus der Klimaanlage durch Schalterbetätigung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.541)



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Verwendung des "Modus Mein Raum"

Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Menschen oder Haustiere nicht im Fahrzeug zurück. Das System könnte sich automatisch ausschalten und die Innenraumtemperatur könnte ansteigen oder absinken, wodurch es zu einem Hitzschlag, einer Dehydrierung oder einer Unterkühlung kommen kann. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ So verhindern Sie ein Beschlagen der Windschutzscheibe

Betätigen Sie bei extrem feuchter Witterung während des Kaltluftbetriebs nicht den Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung.

Aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann die Außenseite der Windschutzscheibe beschlagen und die Sicht behindert werden.

**WARNUNG**■ **Bei aktivierter Außenspiegelheizung**

Berühren Sie nicht die Oberfläche der Außenspiegel, während die Außenspiegelheizung eingeschaltet ist.

**HINWEIS**■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Lassen Sie die Klimaanlage bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig laufen.

Verwenden des Automatik-Modus

1 Drücken Sie den Schalter "AUTO".

Der Betrieb der Entfeuchtungsfunktion beginnt. Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und Luftfeuchtigkeit angepasst.

2 Ändern Sie die Temperatureinstellung.

3 Um den Betrieb zu stoppen, drücken Sie den Schalter "OFF".

Wenn die Gebläsestufe oder der Luftverteilungs-Modus eingestellt wird, erlischt die Kontrollleuchte für den Automatik-Modus. Der Automatik-Modus bleibt jedoch für die übrigen Funktionen, die nicht manuell eingestellt wurden, eingeschaltet.

■ **Verwenden des Automatik-Modus**

Die Gebläsestufe wird automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen angepasst.

Daher kann das Gebläse unmittelbar nach dem Drücken des Schalters "AUTO" für eine Weile stoppen, bis warme oder kalte Luft zur Verfügung steht.

■ **Erkennungsfunktion für Windschutzscheibenbeschlag**

Im Automatik-Modus erkennt der Feuchtigkeitssensor Beschlag auf der Windschutzscheibe und die Klimaanlage wird so geregelt, dass ein Beschlagen verhindert wird.

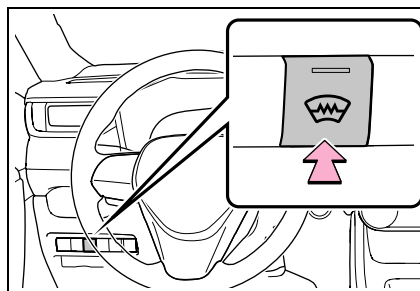
Frontscheibenwischer-Enteiser

Diese Funktion dient der Verhütung von Eisbildung auf der Windschutzscheibe und den Wischerblättern.

Drücken Sie den Schalter, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System eingeschaltet ist.

Der Frontscheibenwischer-Enteiser schaltet sich nach einer bestimmten Zeit automatisch aus.

**WARNUNG**■ **So vermeiden Sie Verbrennungen**

- Berühren Sie nicht den unteren Teil der Windschutzscheibe oder den Scheibenbereich neben den A-Säulen, während der Frontscheibenwischer-Enteiser eingeschaltet ist.

Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität (S-FLOW)

Diese Funktion steuert die Luftverteilung der Klimaanlage automatisch so, dass Luft vorwiegend zu den Vordersit-

zen strömt. Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, wird der gesamte Luftstrom unter Umständen nur zum Fahrersitz geleitet. So wird eine unnötige Klimatisierung verhindert und ein Beitrag zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs geleistet.

Der Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität funktioniert in den folgenden Situationen.

- Es werden keine Mitfahrer auf den Rücksitzen erfasst
- Die Windschutzscheibenbeheizung ist nicht in Betrieb

Während des Betriebs leuchtet .

■ Manuelles Ein-/Ausschalten des Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität

Wenn der Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität aktiviert ist, können Sie per Schalterbetätigung auswählen, ob die Luft nur zu den Vordersitzen oder zu allen Sitzen strömen soll. Wenn der Modus manuell verändert wurde, stellt die automatische Luftverteilungssteuerung den Betrieb ein.

Drücken Sie auf dem Klimaanlage-

Bedienfeld auf  und ändern Sie die Luftverteilung.

- Kontrollleuchte leuchtet: Luftstrom ausschließlich zu den Vordersitzen
- Kontrollleuchte aus: Luftstrom zu allen Sitzen

■ Betrieb der automatischen Luftverteilungssteuerung

- Um ein angenehmes Innenraumklima zu schaffen oder aufrechtzuerhalten, wird der Luftstrom direkt nach dem Starten des Hybridsystems sowie zu anderen Zeitpunkten je nach Außentemperatur mögli-

cherweise zu unbesetzten Sitzen gelenkt.

- Wenn ein Mitfahrer nach dem Starten des Hybridsystems seinen Sitzplatz wechselt oder ein- bzw. aussteigt, kann das System die Anwesenheit von Mitfahrern nicht richtig erfassen und die automatische Luftverteilungssteuerung wird nicht arbeiten.

■ Betrieb der manuellen Luftverteilungssteuerung

Wenn einer der Rücksitze besetzt ist, wird der Luftstrom eventuell automatisch zu allen Sitzen gelenkt, selbst wenn Sie die Funktion manuell so eingestellt haben, dass die Luft nur zu den Vordersitzen strömen soll.

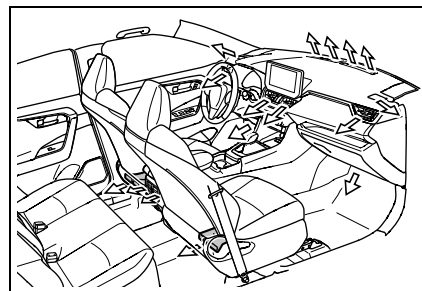
■ So kehren Sie zur automatischen Luftverteilungssteuerung zurück

- 1 Schalten Sie den Start-Schalter bei ausgeschalteter Kontrollleuchte aus.
- 2 Schalten Sie den Start-Schalter wieder auf ON, nachdem mindestens 60 Minuten vergangen sind.

Anordnung und Bedienung der Luftauslässe

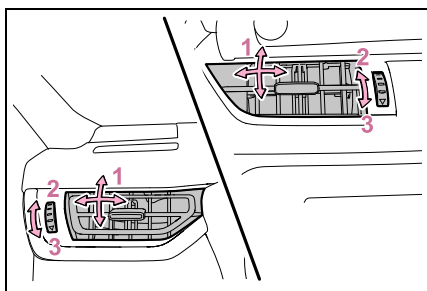
■ Anordnung der Luftauslässe

Luftauslässe und Gebläsestufe ändern sich je nach gewähltem Luftverteilungsmodus.



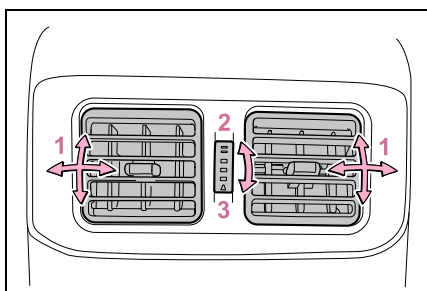
■ Einstellen der Luftstromrichtung und Öffnen/Schließen der Luftauslässe

► Vorn



- 1** Lenken Sie den Luftstrom nach links, rechts, oben oder unten
- 2** Auslass öffnen
- 3** Auslass schließen

► Hinten

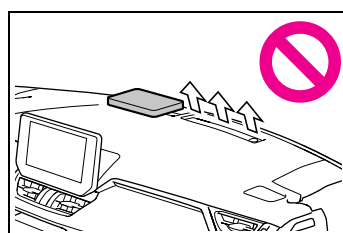


- 1** Lenken Sie den Luftstrom nach links, rechts, oben oder unten
- 2** Auslass öffnen
- 3** Auslass schließen

! WARNUNG

■ So verhindern Sie Unterbrechungen des Betriebs der Windschutzscheibenheizung

Legen Sie keine Gegenstände, die die Luftauslässe verdecken könnten, auf die Instrumententafel. Anderenfalls wird möglicherweise der Luftstrom behindert und die Windschutzscheibenheizung könnte dann den Beschlag nicht entfernen.



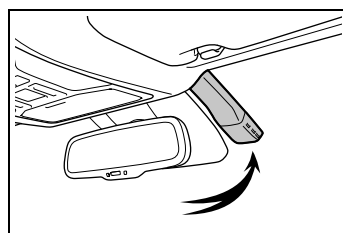
! HINWEIS

■ Feuchtigkeitssensor

Um Beschlag auf der Windschutzscheibe zu erkennen, ist ein Sensor eingebaut, der die Temperatur der Windschutzscheibe, die Umgebungsfeuchtigkeit usw. erfasst.

Befolgen Sie die folgenden Punkte, um eine Beschädigung des Sensors zu vermeiden:

- Zerlegen Sie den Sensor nicht
- Sprühen Sie keinen Glasreiniger auf den Sensor und setzen Sie ihn keinen heftigen Stößen aus
- Kleben Sie nichts auf den Sensor



Ferngesteuerte Klimaanlage

Die ferngesteuerte Klimaanlage arbeitet mit in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gespeicherter elektrischer Energie und ermöglicht die Bedienung der Klimaanlage per Fernbedienung.

Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage verwendet wird, während das Wechselstrom-Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann die elektrische Energie der externen Stromquelle genutzt und damit die Verringerung des Ladestands der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Der Ladevorgang wird automatisch durchgeführt, nachdem die ferngesteuerte Klimaanlage ausgeschaltet wurde.

Vor Verlassen des Fahrzeugs

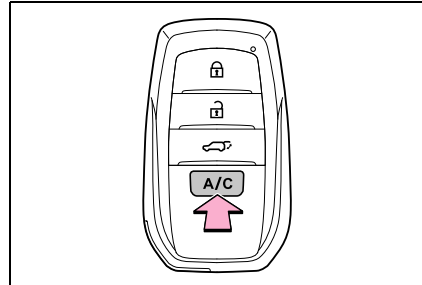
Prüfen Sie die Temperatureinstellung der Klimaanlage. (→S.371)

Die ferngesteuerte Klimaanlage arbeitet gemäß den Temperatureinstellungen der Klimaanlage.

Aktivieren der ferngesteuerten Klimaanlage

Halten Sie die Taste "A/C" auf der Fernbedienung gedrückt, um die ferngesteuerte Klimaanlage einzuschalten.

Sie können die Anlage ausschalten, indem Sie "A/C" zweimal drücken.



■ Betriebsbedingungen

Die Anlage arbeitet nur, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Schalt-/Wählhebel steht auf "P".
- Der Start-Schalter ist ausgeschaltet.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Der Motorhaube ist geschlossen.

■ Automatische Ausschaltung der ferngesteuerten Klimaanlage

Unter folgenden Bedingungen schaltet sich die Anlage automatisch aus:

- Ca. 20 Minuten sind nach dem Einschalten vergangen
- Eine der Betriebsbedingungen wird nicht erfüllt

Die Anlage kann sich auch ausschalten, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gegen Null geht.

■ Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen

In den folgenden Situationen startet die Anlage möglicherweise nicht:

- Der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist niedrig
- Die Außentemperatur ist extrem niedrig
- Das Hybridsystem ist kalt (wenn das Fahrzeug z. B. lange Zeit bei niedrigen Temperaturen stehen gelassen wurde)

■ Windschutzscheibenbeheizung

Das Entfernen von Beschlag von der Windschutzscheibe mit der ferngesteuerten Klimaanlage kann weniger effektiv sein, da deren Leistung gegenüber dem normalen Klimaaanlagenbetrieb eingeschränkt ist. Zudem kann

die Außenseite der Windschutzscheibe aufgrund der Außentemperatur, durch Feuchtigkeit oder aufgrund der Temperatureinstellung der Klimaanlage beschlagen.

■ Heizen mit der ferngesteuerten Klimaanlage

- Wenn die Außentemperatur niedrig ist, fühlt sich die Heizleistung aufgrund des eingeschränkten Klimaanlagebetriebs möglicherweise als nicht ausreichend an.
- Wenn der externe Wärmetauscher mit Reif überzogen ist, kann sich die Heizleistung verringern, da das System automatisch in den Entfrostsprungbetrieb schaltet. (→S.372)

■ Sicherheitsfunktion

Alle entriegelten Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Anlage in Betrieb ist. Die Warnblinkanlage blinkt, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt wurden oder dass die Anlage ausgeschaltet wurde.

■ Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen

→S.219

■ Während des Betriebs der ferngesteuerten Klimaanlage

- Je nach Betriebsbedingung der ferngesteuerten Klimaanlage kann der Klimakompressor oder der Kühlerlüfter laufen und es können Betriebsgeräusche zu hören sein. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.
- Während die ferngesteuerte Klimaanlage in Betrieb ist, funktionieren die Klimaanlagen-Bedienschalter usw. nicht.

■ Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels

→S.198

■ Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels vollständig entladen ist

→S.443

■ Persönliche Einstellungen

Bestimmte Einstellungen (z. B. die Funktion der Taste "A/C" auf der Fernbedienung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.541)



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die ferngesteuerte Klimaanlage

- Verwenden Sie die Anlage nicht, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Auch wenn die Anlage in Betrieb ist, kann die Innentemperatur z. B. aufgrund der automatischen Ausschaltfunktion stark ansteigen oder sinken. Im Fahrzeug zurückgelassene Kinder oder Tiere können einen Hitzschlag oder Unterkühlung erleiden oder dehydrieren, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Abhängig von den Umgebungsbedingungen können Signale vom Fernbedienungsschalter weiter als erwartet gesendet werden. Schenken Sie der Fahrzeugumgebung gebührende Beachtung und betätigen Sie den Schalter nur bei Bedarf.
- Betätigen Sie die Taste "A/C" auf der Fernbedienung nicht bei geöffneter Motorhaube. Die Klimaanlage kann ungewollt in Betrieb gehen und Gegenstände können in den elektrischen Kühlerlüfter gesaugt werden.



HINWEIS

■ So verhindern Sie eine Entladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Verwenden Sie die Taste "A/C" auf der Fernbedienung nur bei Bedarf.

Lenkradheizung/Sitzheizungen

- Lenkradheizung
Wärmt den Griff des Lenkrads
- Sitzheizungen
Wärmen die Sitzpolster



WARNUNG

■ So vermeiden Sie leichte Verbrennungen

Seien Sie achtsam, wenn folgende Personen bei eingeschalteter Lenkrad- oder Sitzheizung mit dem Lenkrad oder den Sitzen in Berührung kommen:

- Säuglinge, Kleinkinder, ältere Personen, Kranke und Körperbehinderte
- Personen mit empfindlicher Haut
- Erschöpfte Personen
- Personen unter Einfluss von Alkohol oder Müdigkeit verursachenden Medikamenten (Schlaftabletten, Erkältungsmittel usw.)

■ So vermeiden Sie Ursachen für eine Überhitzung sowie leichte Verbrennungen

Beachten Sie bei der Verwendung einer Sitzheizung die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Decken Sie den Sitz bei eingeschalteter Sitzheizung nicht mit einer Decke oder einem Kissen ab.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur bei Bedarf.



HINWEIS

■ So vermeiden Sie eine Beschädigung der Sitzheizungen und Sitzbelüftungen

Legen Sie keine schweren Gegenstände mit unregelmäßig geformten Oberflächen auf die Sitze und achten Sie darauf, dass keine spitzen Gegenstände (wie Nadeln, Nägel usw.) in die Sitze gesteckt werden.

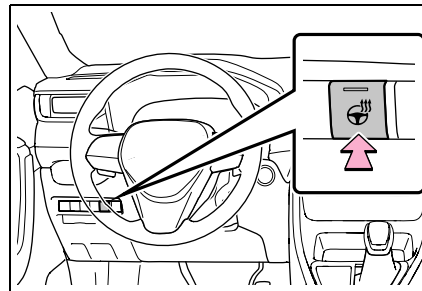
■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Verwenden Sie diese Funktionen nicht bei ausgeschaltetem Hybridsystem.

Lenkradheizung

Lenkradheizung ein-/ausschalten

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn die Lenkradheizung in Betrieb ist.



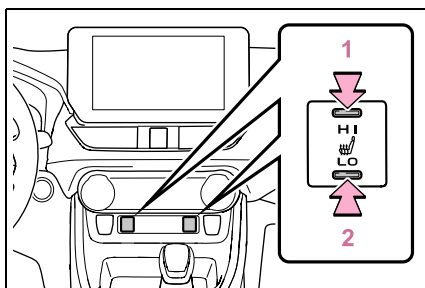
■ Betriebsbedingung

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

Betätigen der Sitzheizungen

► Vorn

Sitzheizungen ein-/ausschalten



1 Hohe Temperatur

2 Niedrige Temperatur

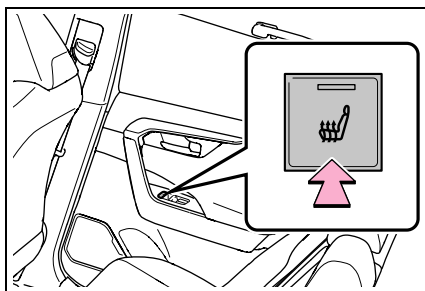
Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte des Schalters für die Sitzheizung.

Wenn Sie die Funktion nicht verwenden möchten, stellen Sie den Schalter in die Mittelstellung. Die Kontrollleuchte erlischt daraufhin.

► Hinten

Sitzheizungen ein-/ausschalten

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Sitzheizung in Betrieb ist.

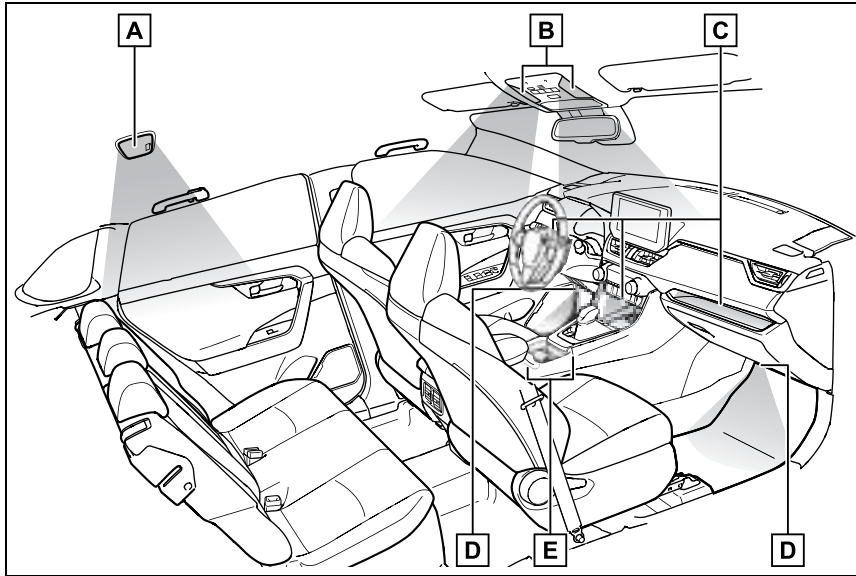


■ **Betriebsbedingung**

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

Liste der Innenraumleuchten

Anordnung der Innenraumleuchten



A Hintere Innenraumleuchte (→S.383)

B Vordere Innenraumleuchten/Fahrgastleuchten (→S.383)

C Leuchten der offenen Ablagefächer*

D Fußraumbeleuchtung*

E Leuchten der vorderen Becherhalter*

*: Diese Leuchten leuchten auf, wenn eine Tür entriegelt wird.

Wenn sich der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" befindet, wird die Helligkeit dieser Leuchten reduziert.

■ Einstiegsbeleuchtungssystem

Die Leuchten schalten sich automatisch ein/aus, je nachdem, in welchem Modus sich der Start-Schalter befindet, ob sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, ob die Türen verriegelt/entriegelt sind und ob die Türen geöffnet/geschlossen sind.

■ So wird ein Entladen der 12-V-Batterie verhindert

Falls die Innenraumleuchten beim Schalten des Start-Schalters auf OFF eingeschaltet bleiben, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch.

■ In den folgenden Fällen können die Innenraumleuchten automatisch eingeschaltet werden

Wenn einer der SRS-Airbags ausgelöst (auf-

geblasen) wird oder wenn es zu einem starken Heckaufprall kommt, werden die Innenraumleuchten automatisch eingeschaltet.

Die Innenraumleuchten schalten sich nach ca. 20 Minuten automatisch aus.

Die Innenraumleuchten können von Hand ausgeschaltet werden. Es ist jedoch zur Verhinderung weiterer Kollisionen empfehlenswert, sie eingeschaltet zu lassen, bis sichergestellt ist, dass keine Gefahr mehr besteht.

(Je nach Stärke des Aufpralls und Umständen der Kollision werden die Innenraumleuchten möglicherweise nicht automatisch eingeschaltet.)

■ Persönliche Einstellungen

Bestimmte Einstellungen (z. B. der Zeitraum bis zum Ausschalten der Leuchten) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.541)



HINWEIS

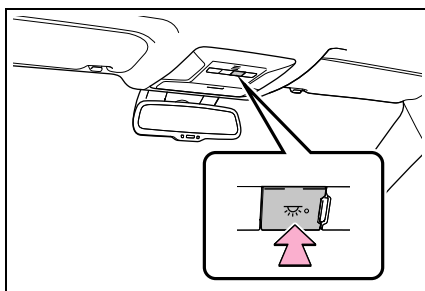
■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Schalten Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Betätigen der Innenraumleuchten

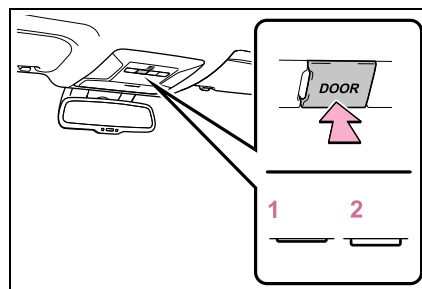
■ Vordere Innenraumleuchten

Leuchten ein-/ausschalten



Schalter in die Türstellung bringen (mit der Tür verknüpfte Beleuchtung)

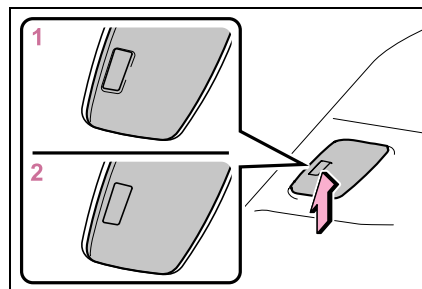
Wenn eine Tür geöffnet wird, während die Türstellung aktiviert ist, werden die Leuchten eingeschaltet.



1 Türstellung aktivieren

2 Leuchten ausschalten

■ Hintere Innenraumleuchte



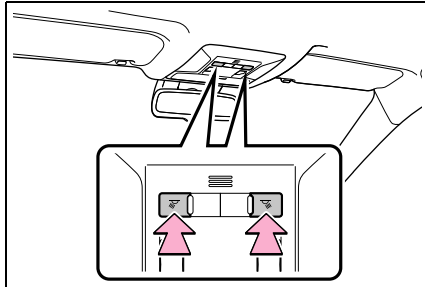
1 Leuchte einschalten

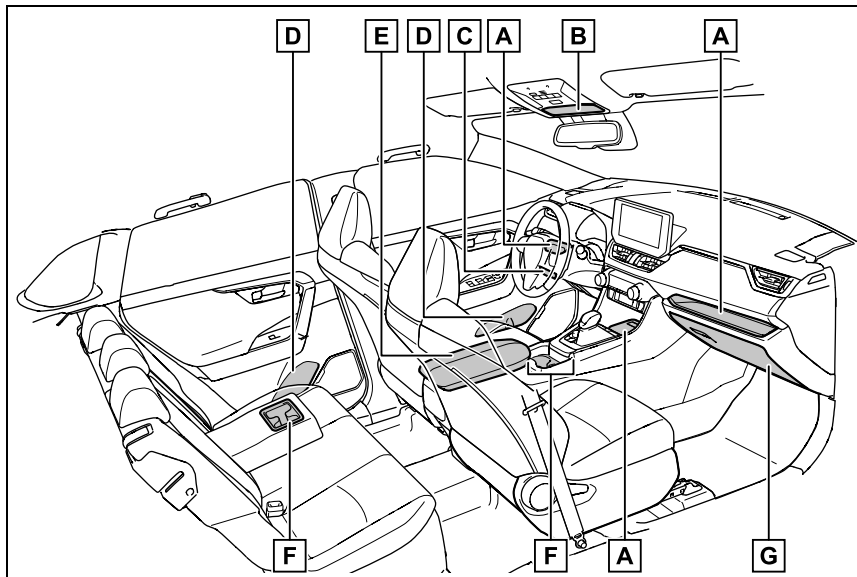
2 Die mit der Tür verknüpfte Funktion einschalten (Türstellung)

Die Leuchte schaltet sich ein oder aus, je nachdem, ob die Türen geöffnet oder geschlossen werden.

Betätigen der Fahrgastleuchten

Leuchten ein-/ausschalten



Liste der Ablagemöglichkeiten**Anordnung der Ablagemöglichkeiten**

- A** Offenes Ablagefach (→S.388)
- B** Zusatzstauraum (→S.388)
- C** Kartenhalter (falls vorhanden) (→S.388)
- D** Flaschenhalter (→S.387)
- E** Konsolenkasten (→S.386)
- F** Becherhalter (→S.387)
- G** Handschuhfach (→S.386)

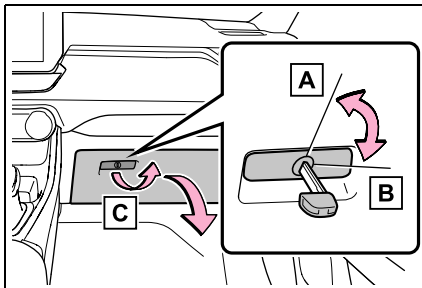
**WARNUNG**

■ **Gegenstände, die nicht im Fahrzeug zurückgelassen werden sollten**

Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Ablagefächern, da dies beim Ansteigen der Temperatur im Innenraum zu folgenden Schäden führen kann:

- Brillen können durch Wärme verformt werden oder Risse bekommen, wenn sie in Kontakt mit anderen dort aufbewahrten Gegenständen kommen.
- Feuerzeuge oder Spraydosen können explodieren. Wenn sie mit anderen dort aufbewahrten Gegenständen in Berührung kommen, können sich Feuerzeuge entzünden oder Spraydosen ihren Inhalt abgeben und somit zu einer Feuergefahr werden.

Handschuhfach



- A** Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel
- B** Verriegeln mit dem mechanischen Schlüssel
- C** Öffnen (den Hebel hochziehen)

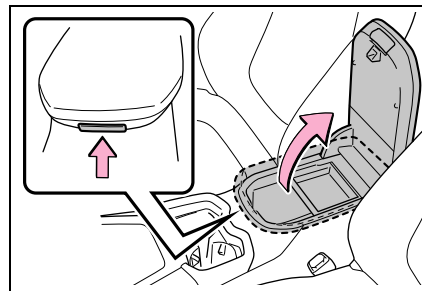
**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt**

Halten Sie das Handschuhfach geschlossen. Bei plötzlichem Bremsen oder einem plötzlichen Ausweichmanöver kann es zu einem Unfall kommen, wenn sich ein Insasse am offenen Handschuhfach oder den darin abgelegten Gegenständen verletzt.

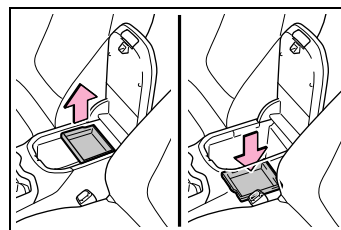
Konsolenkasten

Heben Sie zum Entriegeln der Verriegelung bei gedrückter Taste den Deckel an.



■ Konsolenkasten-Ablagefach

Das Ablagefach kann entfernt und auf dem Boden des Konsolenkastens aufbewahrt werden.



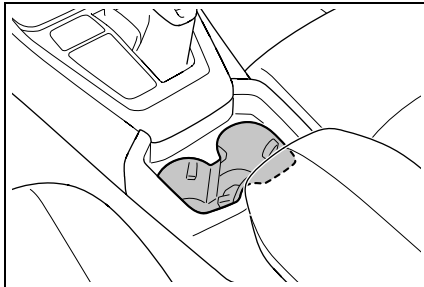
**WARNUNG**■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt**

Halten Sie den Konsolenkasten geschlossen.

Anderenfalls kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen kommen.

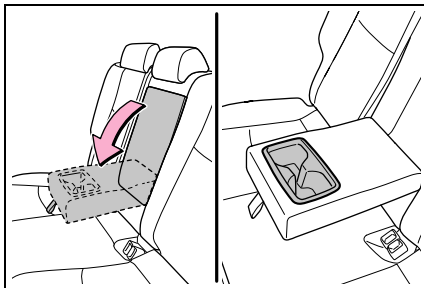
Becherhalter

► Vorn



► Hinten

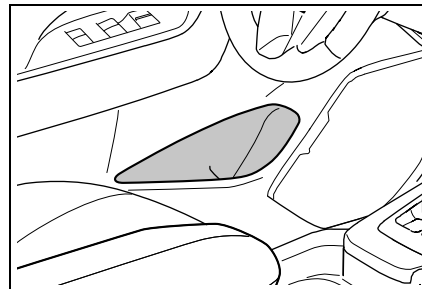
Ziehen Sie die Armlehne herunter

**WARNUNG**■ **Für die Becherhalter ungeeignete Gegenstände**

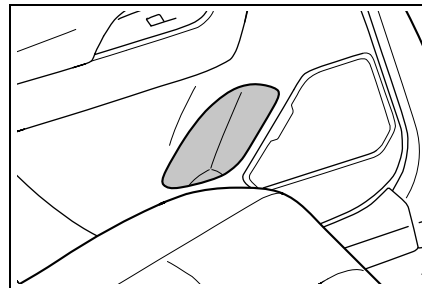
Stellen Sie nichts anderes als Becher oder Getränkedosen in die Becherhalter. Selbst bei geschlossener Abdeckung dürfen keine ungeeigneten Gegenstände in den Becherhaltern aufbewahrt werden. Ungeeignete Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke möglichst ab, um Verbrühungen zu vermeiden.

Flaschenhalter

► Vorn



► Hinten

■ **Flaschenhalter**

- Verschließen Sie in den Haltern verstaute Flaschen.
- Ob eine Flasche im Halter verstaute werden kann, hängt von ihrer Größe und Form ab.

**WARNUNG**

■ **Für die Flaschenhalter ungeeignete Gegenstände**

Stellen Sie nichts anderes als Flaschen in die Flaschenhalter.

Ungeeignete Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

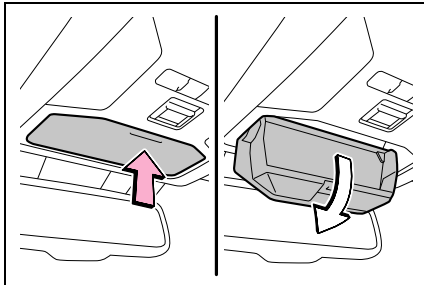
**HINWEIS**

■ **Gegenstände, die nicht in den Flaschenhaltern verstaut werden dürfen**

Stellen Sie weder offene Flaschen noch Gläser bzw. Pappbecher, die Flüssigkeit enthalten, in die Flaschenhalter. Der Inhalt könnte verschüttet werden und Gläser könnten zerbrechen.

Zusatzstaufach

Drücken Sie auf die Abdeckung.

**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt**

Lassen Sie das Zusatzstaufach während der Fahrt nicht offen.

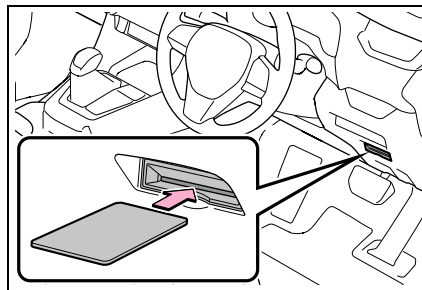
Anderenfalls kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen kommen.

■ **Nicht zum Verstauen geeignete Gegenstände**

Verstauen Sie keine Gegenstände, die schwerer als 200 g sind.

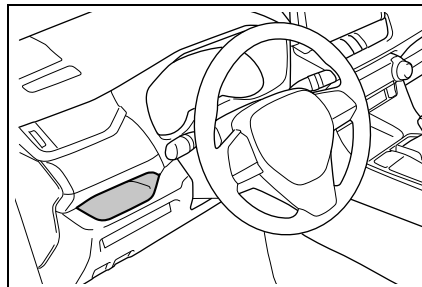
Anderenfalls kann sich das Zusatzstaufach öffnen und die darin untergebrachten Gegenstände können herausfallen, was zu einem Unfall führen kann.

Kartenhalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

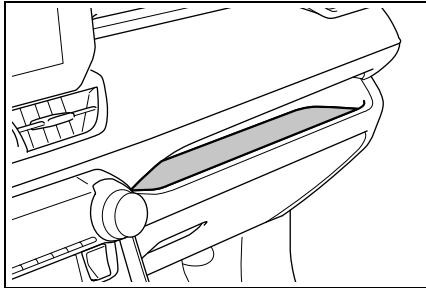


Offenes Ablagefach

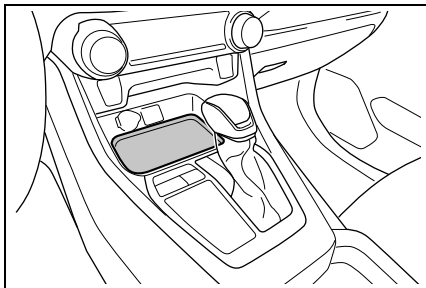
► Fahrerseite



► Beifahrerseite



► Mitte

**WARNUNG**■ **Für das offene Ablagefach ungeeignete Gegenstände**

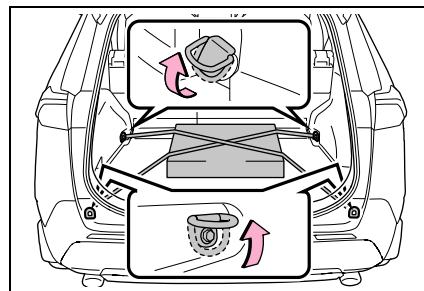
Beachten Sie beim Ablegen von Gegenständen im offenen Ablagefach die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls können die Gegenstände bei einem plötzlichen Brems- oder Lenkmanöver aus dem Ablagefach geschleudert werden. Ist dies der Fall, können die Gegenstände die Betätigung der Pedale beeinträchtigen oder den Fahrer vom Fahrgeschehen ablenken, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.

- Legen Sie keine Gegenstände im Ablagefach ab, die leicht umkippen oder herausrollen können.
- Stapeln Sie Gegenstände im Ablagefach maximal bis zur Höhe der Ablagefach-Kante.
- Legen Sie keine Gegenstände in das Ablagefach, die über die Ablagefach-Kante hinausragen können.

Gepäckraum-Merkmale**Verzurrösen**

Heben Sie die Öse an, wenn Sie sie verwenden möchten.

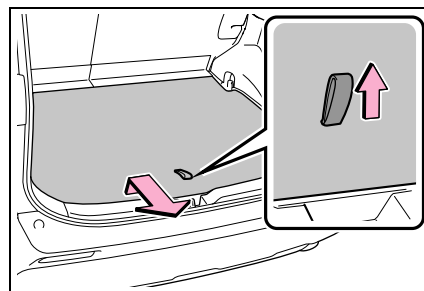
Die Verzurrösen dienen zur Sicherung loser Gegenstände.

**WARNUNG**■ **Bei Nichtbenutzung der Verzurrösen**

Um Verletzungen zu vermeiden, klappen Sie die Ösen bei Nichtbenutzung stets wieder ein.

Gepäckraumboden

Ziehen Sie an der Lasche und öffnen Sie den Gepäckraumboden.



**WARNUNG**

■ **Beim Bewegen des Gepäckraumbodens**

Legen Sie nichts auf den Gepäckraumboden, wenn Sie ihn bewegen. Anderenfalls könnten Sie sich die Finger einklemmen oder es könnte zu einem Unfall mit Verletzungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt**

Halten Sie den Gepäckraumboden geschlossen.

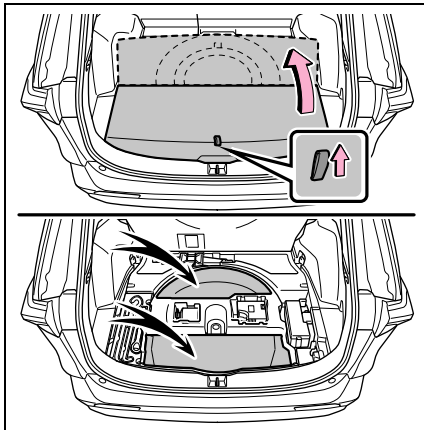
Bei plötzlichem Bremsen kann es zu einem Unfall kommen, wenn sich ein Insasse am Gepäckraumboden oder an den unter dem Gepäckraumboden aufbewahrten Gegenständen verletzt.

Staufach unter dem Gepäckraumboden

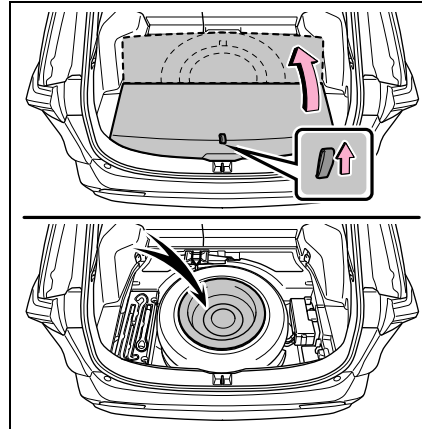
Ziehen Sie an der Lasche und öffnen Sie den Gepäckraumboden.

Hier können Sie das Wechselstrom-Ladekabel usw. verstauen.

► **Fahrzeuge ohne Reserverad**



► **Fahrzeuge mit Reserverad**

**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt**

Halten Sie den Gepäckraumboden geschlossen.

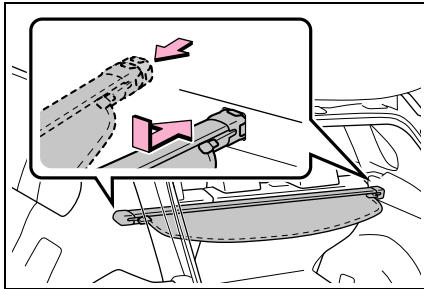
Bei plötzlichem Bremsen kann es zu einem Unfall kommen, wenn sich ein Insasse am Gepäckraumboden oder an den im Ablagefach unter dem Gepäckraumboden aufbewahrten Gegenständen verletzt.

Gepäckraumabdeckung

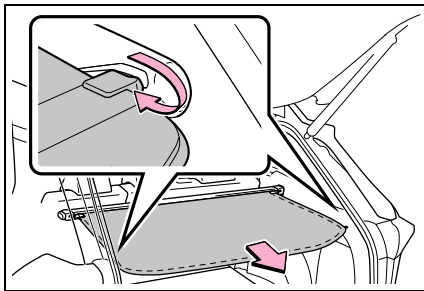
■ **Anbringen der Gepäckraumabdeckung**

- 1 Drücken Sie beide Enden der Gepäckraumabdeckung zusammen und setzen Sie sie in die Aus-

sparungen ein, um die Abdeckung anzubringen.

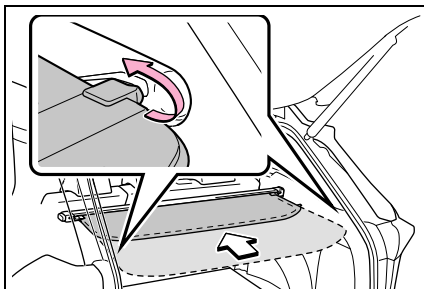


- 2** Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung heraus und haken Sie sie an den Verankerungen ein.



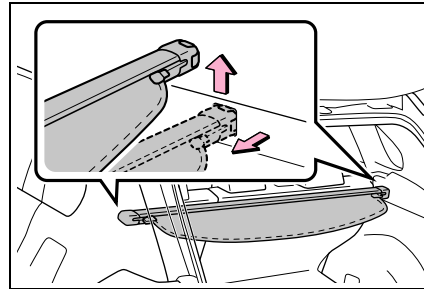
■ Entfernen der Gepäckraumabdeckung

- 1** Lösen Sie die Abdeckung aus der linken und rechten Verankerung und lassen Sie sie einrollen.



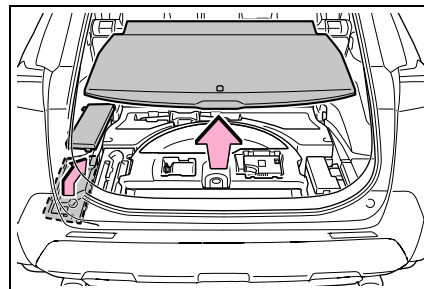
- 2** Drücken Sie das Ende der Gepäckraumabdeckung zusammen und

heben Sie die Gepäckraumabdeckung an.

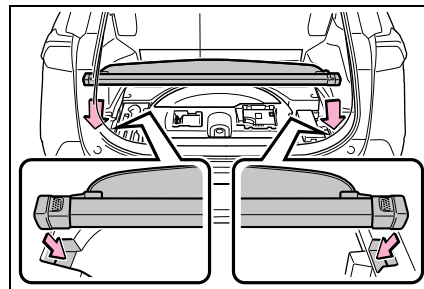


■ Verstauen der Gepäckraumabdeckung (ausgenommen Fahrzeuge mit Reserverad)

- 1** Öffnen Sie den hinteren Gepäckraumboden und entfernen Sie den seitlichen Gepäckraumboden.



- 2** Setzen Sie beide Enden der Gepäckraumabdeckung in den Halter ein.



**WARNUNG****■ Gepäckraumabdeckung**

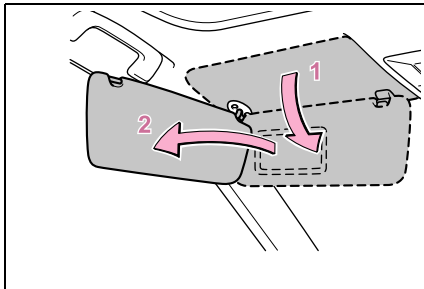
- Stellen Sie beim Anbringen/Verstauen der Gepäckraumabdeckung sicher, dass sie ordnungsgemäß angebracht/verstaut ist. Anderenfalls kann es bei plötzlichem Bremsen oder einer Kollision zu schweren Verletzungen kommen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Bei plötzlichem Bremsen oder Abbiegen können die Gegenstände durch die Luft geschleudert werden und einen Insassen treffen. Dies könnte zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder auf die Gepäckraumabdeckung steigen. Sollte ein Kind auf die Gepäckraumabdeckung steigen, könnte diese beschädigt werden und das Kind könnte tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.

**HINWEIS****■ So vermeiden Sie eine Beschädigung der Gepäckraumabdeckung**

Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Beim Aufrollen der Gepäckraumabdeckung können die Gegenstände in der Abdeckung eingeklemmt werden, wodurch es zu einer Beschädigung der Abdeckung und zum Auftreten von Geräuschen kommen würde.

Weitere Innenraumausstattung

Sonnenblenden

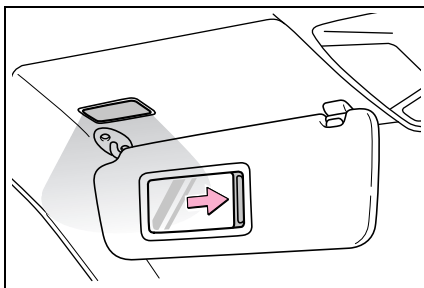


- 1 Klappen Sie die Sonnenblende nach unten, um vor Blendungen von vorn geschützt zu sein.
- 2 Klappen Sie die Sonnenblende nach unten, haken Sie sie aus und schwenken Sie sie zur Seite, um vor Blendungen von der Seite geschützt zu sein.

Schminkspiegel

Schieben Sie zum Öffnen die Abdeckung zur Seite.

Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Leuchte ein.



System zum automatischen Ausschalten der Fahrzeugleuchten zum Schutz der 12-V-Batterie

Falls die Schminkspiegelbeleuchtungen beim Schalten des Start-Schalters auf OFF eingeschaltet bleiben, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch.



HINWEIS

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Lassen Sie die Schminkspiegelbeleuchtung bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht für längere Zeit eingeschaltet.

Bordnetz-Steckdose

Die Bordnetz-Steckdose kann für folgende Komponenten verwendet werden:

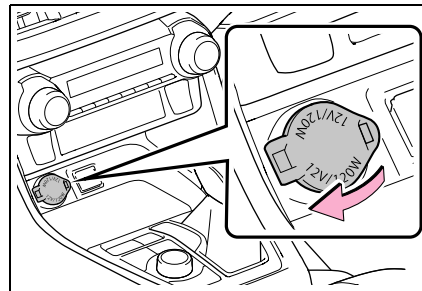
12 V: Zubehör mit einem Stromverbrauch von max. 10 A.

220 V AC: Zubehör mit einer Leistungsaufnahme von max. 150 W.

■ 12 V

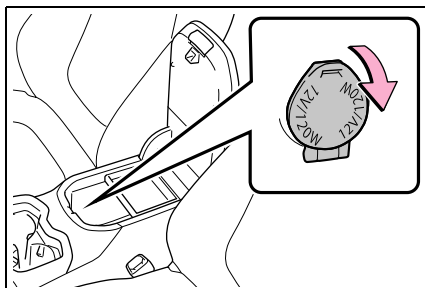
► Vorn

Öffnen Sie die Abdeckung.



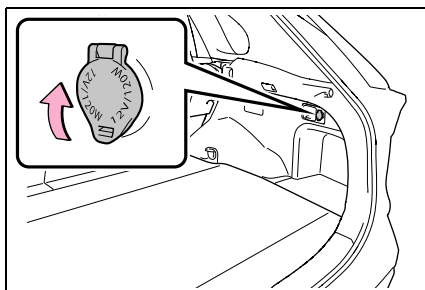
► Konsolenkasten

Öffnen Sie den Konsolenkasten und öffnen Sie die Abdeckung.



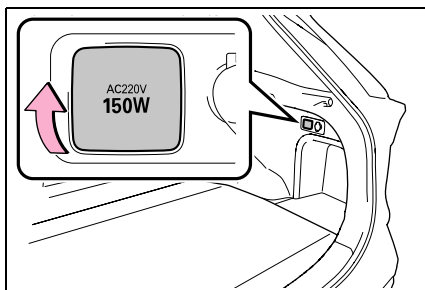
► Gepäckraum (falls vorhanden)

Öffnen Sie die Abdeckung.



■ 220 V AC (falls vorhanden)

Öffnen Sie die Abdeckung.



■ Voraussetzung für die Verwendung der Bordnetz-Steckdose

Der Start-Schalter befindet sich auf ON.

■ Beim Ausschalten des Hybridsystems

Trennen Sie elektrische Geräte mit Lade-funktion, wie z. B. mobile Akkupacks, von der Bordnetz-Steckdose.

Wenn solche Geräte angeschlossen bleiben, wird das Hybridsystem möglicherweise nicht normal ausgeschaltet.



HINWEIS

■ Bei Nichtbenutzung der Bordnetz-Steckdose

Um Schäden an der Bordnetz-Steckdose zu vermeiden, schließen Sie die Abdeckung der Bordnetz-Steckdose bei Nichtverwendung.

Fremdkörper oder Flüssigkeiten, die in die Bordnetz-Steckdose gelangen, können einen Kurzschluss verursachen.

■ So vermeiden Sie das Durchbrennen von Sicherungen

● 12 V: Verwenden Sie kein Zubehör, das mehr als 12 V/10 A benötigt.

● 220 V AC: Verwenden Sie kein 220-V AC-Gerät mit einer Leistungsaufnahme von mehr als 150 W. Wenn ein 220-V AC-Gerät verwendet wird, das mehr als 150 W verbraucht, unterbricht die Schutzschaltung die Stromzufuhr.

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Nutzen Sie die Bordnetz-Steckdose bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig.

■ Geräte, die möglicherweise nicht korrekt funktionieren (220 V AC)

Die folgenden 220-V AC-Geräte funktionieren unter Umständen nicht ordnungsgemäß, selbst wenn sie weniger als 150 W aufnehmen.

- Geräte mit einer hohen Anfangsspitzenleistung
- Messinstrumente, die präzise Daten verarbeiten
- Andere Geräte, die eine extrem stabile Stromversorgung benötigen

USB-Typ-C-Ladeanschlüsse

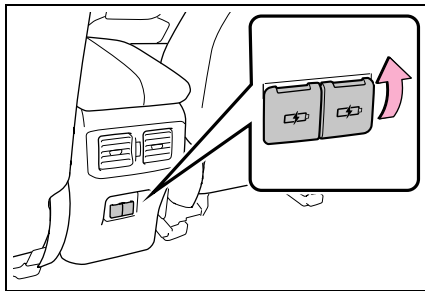
Die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse dienen dazu, externe Geräte mit Strom mit einer Stromstärke von 3 A bei einer Spannung von 5 V zu versorgen. Die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse kön-

nen nur zum Laden verwendet werden. Sie sind nicht zum Übertragen von Daten oder für andere Zwecke vorgesehen.

Je nach externem Gerät wird der Ladevorgang möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Geräts, bevor Sie den USB-Ladeanschluss verwenden.

■ Verwenden der USB-Typ-C-Ladeanschlüsse

Öffnen Sie die Abdeckung.



■ Voraussetzung für die Verwendung der USB-Typ-C-Ladeanschlüsse

Der Start-Schalter befindet sich auf ACC oder ON.

■ Situationen, in denen die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse möglicherweise nicht einwandfrei funktionieren

- Wenn ein Gerät angeschlossen wird, das mehr als 3 A bei 5 V benötigt
- Wenn ein Gerät angeschlossen wird, das dafür ausgelegt ist, mit einem PC zu kommunizieren, wie etwa ein USB-Speichergerät
- Wenn das angeschlossene externe Gerät ausgeschaltet ist (je nach Gerät)
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug hoch ist, wie etwa wenn es zuvor in der Sonne geparkt war

■ Informationen zu angeschlossenen externen Geräten

Je nach dem angeschlossenen externen

Gerät wird der Ladevorgang möglicherweise zeitweise ausgesetzt und dann wieder aufgenommen. Dies ist keine Funktionsstörung.



HINWEIS

■ So vermeiden Sie Beschädigungen der USB-Typ-C-Ladeanschlüsse

- Führen Sie keine Fremdkörper in die Anschlüsse ein.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine andere Flüssigkeit in die Anschlüsse gelangt.
- Schließen Sie die Abdeckungen der USB-Typ-C-Ladeanschlüsse, wenn die Ladeanschlüsse nicht verwendet werden. Fremdkörper oder Flüssigkeiten, die in einen Anschluss gelangen, können einen Kurzschluss verursachen.
- Setzen Sie die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse keiner übermäßigen Krafteinwirkung und keinen Stößen aus.
- Zerlegen und verändern Sie die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse nicht.

■ So vermeiden Sie Beschädigungen von externen Geräten

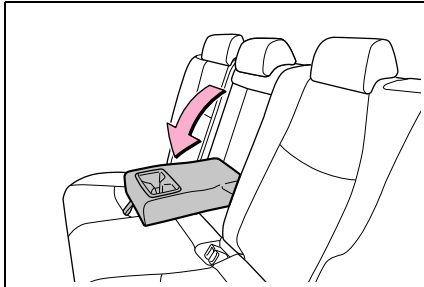
- Lassen Sie kein externes Gerät im Fahrzeug zurück. Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum kann so stark ansteigen, dass externe Geräte beschädigt werden können.
- Während ein externes Gerät angeschlossen ist, sollten Sie weder das externe Gerät noch sein Kabel herunterdrücken oder unnötigen Druck darauf ausüben.

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Verwenden Sie die USB-Typ-C-Ladeanschlüsse nicht für längere Zeit, wenn das Hybridsystem ausgeschaltet ist.

Armlehne

Klappen Sie die Armlehne zur Benutzung herunter.

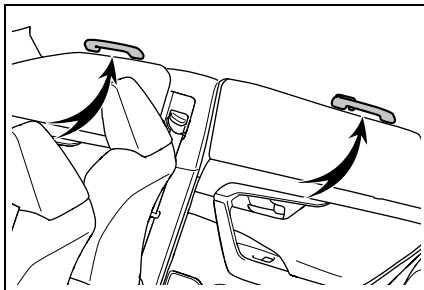
**HINWEIS**

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Armlehne**

Üben Sie nicht zu viel Druck auf die Armlehne aus.

Haltegriffe

Verwenden Sie den an der Decke angebrachten Haltegriff, um sich abzustützen, während Sie auf dem Sitz sitzen.

**WARNUNG**

■ **Haltegriffe**

Verwenden Sie den Haltegriff nicht zum Ein- oder Aussteigen oder um sich von Ihrem Sitz zu erheben.

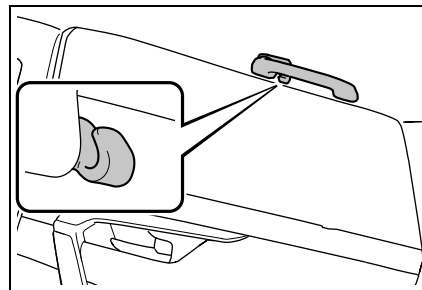
**HINWEIS**

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen des Haltegriffs**

Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Haltegriff und belasten Sie ihn nicht zu sehr.

Mantelhaken

Die Mantelhaken sind an den hinteren Haltegriffen angebracht.

**WARNUNG**

■ **Gegenstände, die nicht an die Haken gehängt werden dürfen**

Hängen Sie keine Kleiderbügel und keine anderen harten oder scharfen Gegenstände an den Haken. Falls die SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten..... **398**

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums..... **402**

7-2. Wartung

Anforderungen für die Fahrzeugwartung **405**

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen für Wartungsarbeiten in Eigenregie **407**

Motorhaube **409**

Ansetzen eines Rangierwagenhebers **410**

Motorraum **412**

12-V-Batterie **417**

Reifen **420**

Reifendruck **430**

Räder..... **431**

Klimaanlagenfilter **432**

Reinigen der Lufteinlassöffnung und des Filters des DC/DC-Konverters **436**

Austausch des Wischereinsatzes **440**

Batterie des elektronischen Schlüssels..... **443**

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen **446**

Lampen..... **449**

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten

Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu schützen und in gutem Zustand zu halten:

Reinigung

- Spülen Sie Karosserie, Radkästen und Fahrzeugunterboden mit reichlich Wasser ab, um jeglichen Schmutz und Staub zu entfernen. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch, z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie bei hartnäckigen Verschmutzungen Autoreiniger und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, wenn die wasserfeste Beschichtung abgenutzt ist.

Wenn das Wasser auf einer sauberen Oberfläche nicht abperlt, tragen Sie bei kalter Karosserie Wachs auf.

■ Vor dem Waschen des Fahrzeugs

Stellen Sie sicher, dass die Tankklappe und die Ladeanschlussklappe Ihres Fahrzeugs richtig geschlossen sind.

■ Automatische Waschanlagen

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs:
 - Klappen Sie die Spiegel ein
 - Deaktivieren Sie die elektrische Heckklappe

Beginnen Sie beim Waschen des Fahrzeugs an der Vorderseite. Klappen Sie vor Fahrtan-

tritt die Spiegel unbedingt wieder aus.

- Die in automatischen Waschanlagen verwendeten Bürsten können die Fahrzeugoberfläche sowie verschiedene Teile (Räder usw.) zerkratzen und den Lack Ihres Fahrzeugs angreifen.
- Der Heckspoiler kann in einigen automatischen Waschanlagen nicht gewaschen werden. Es besteht außerdem ein erhöhtes Risiko der Fahrzeugbeschädigung.

■ Hochdruck-Waschanlagen

Halten Sie die Düsen Spitze nicht nahe an die Spalte rund um die Türen oder die Ränder der Fenster und richten Sie den Wasserstrahl nicht ununterbrochen auf diese Bereiche, da anderenfalls Wasser in den Innenraum gelangen kann.

■ Anmerkung zum intelligenten Zugangs- und Startsystem

Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet, ver- und entriegelt sich die Tür unter Umständen mehrmals hintereinander. Um das zu verhindern, gehen Sie beim Waschen des Fahrzeugs wie folgt vor:

- Legen Sie den Schlüssel an einer mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernten Stelle ab, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen werden kann.)
- Aktivieren Sie den Batteriesparmodus des elektronischen Schlüssels, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S.219)

■ Räder und Radzierkappen

- Entfernen Sie Schmutz sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel.
- Waschen Sie das Reinigungsmittel sofort nach Gebrauch mit Wasser ab.
- Beachten Sie zum Schutz des Lacks vor Beschädigung unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
 - Verwenden Sie keine säurehaltigen, alkalischen oder scheuernden Reinigungsmittel.
 - Verwenden Sie keine harten Bürsten.
 - Verwenden Sie kein Reinigungsmittel an den Felgen, wenn diese heiß sind, wie etwa nach dem Fahren oder nach dem

Parken bei heißem Wetter.

■ Wasserabweisende Beschichtung der vorderen Seitenfensterscheiben (außer hinteres Seitenfenster)

- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen können die Wirksamkeit der wasserabweisenden Beschichtung verlängern.
- Entfernen Sie regelmäßig sämtlichen Schmutz usw. von den vorderen Seitenfensterscheiben.
- Achten Sie darauf, dass sich Schmutz und Staub nicht über längere Zeiträume auf den Fenstern ansammeln. Reinigen Sie die Fenster möglichst bald mit einem weichen, feuchten Tuch.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster kein Wachs und keine scheuernden Glasreiniger.
- Verwenden Sie zum Entfernen von Kondenswasser keine Metallgegenstände.

■ Bremsbeläge und -sättel

Wird das Fahrzeug mit nassen Bremsbelägen oder Bremsscheiben abgestellt, kann es zu Rostbildung kommen, wodurch diese aneinander haften können. Fahren Sie deshalb zum Trocknen der Teile langsam und betätigen Sie mehrmals die Bremsen, bevor Sie das Fahrzeug nach dem Waschen abstellen.

■ Stoßfänger

Benutzen Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.

■ Beschichtete Teile

Falls der Schmutz nicht entfernt werden kann, reinigen Sie die Teile wie folgt:

- Verwenden Sie ein weiches, mit einer Lösung aus ca. 5 % neutralem Reinigungsmittel und Wasser angefeuchtetes Tuch, um den Schmutz zu entfernen.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab, um noch vorhandene Feuchtigkeit zu beseitigen.
- Verwenden Sie zur Entfernung von öligen Ablagerungen alkoholhaltige Feuchttücher oder ein ähnliches Produkt.



WARNUNG

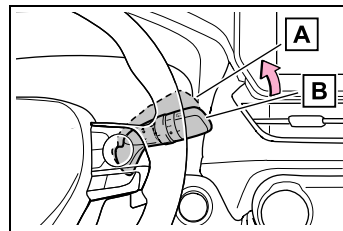
■ Beim Waschen des Fahrzeugs

Waschen Sie das Innere des Motorraums nicht mit Wasser. Anderenfalls könnten elektrische Bauteile usw. Feuer fangen.

■ Beim Reinigen der Windschutzscheibe

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.

Befindet sich der Scheibenwischerschalter in Stellung "AUTO", können die Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet einsetzen, was zum Einklemmen der Hände und zu anderen schweren Verletzungen sowie zu einer Beschädigung der Wischerblätter führen kann.



A Aus

B "AUTO"

- Wenn der obere Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein nasser Lappen o. Ä. in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Wenn etwas gegen die Windschutzscheibe stößt
- Wenn Sie das Gehäuse des Regensensors direkt berühren oder etwas gegen den Regensensor stößt

**WARNUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Auspuffrohre**

Die Auspuffrohre werden durch die Abgase sehr heiß.

Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs darauf, die Auspuffrohre nicht zu berühren, bevor sie nicht ausreichend abgekühlt sind, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

■ **Vorsichtsmaßregel in Bezug auf den Heckstoßfänger**

Wenn der Lack am Heckstoßfänger abgeplatzt oder zerkratzt ist, funktionieren die folgenden Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

- BSM
- RCTA
- PKSB
- Einparkhilfesensor

**HINWEIS**

■ **So vermeiden Sie eine Verschlechterung des Lacks und Korrosion an Karosserie und Bauteilen (Leichtmetallfelgen usw.)**

- Waschen Sie in folgenden Fällen das Fahrzeug sofort:
 - Nach Fahrten an der Küste
 - Nach Fahrten auf salzbestreuten Straßen
 - Wenn sich Teerflecke oder Baumharz auf dem Lack befinden
 - Wenn sich tote Insekten, Insektenkot oder Vogelkot auf dem Lack befinden
 - Nach Fahrten in mit Ruß, öligem Rauch, Minenstaub, Eisenstaub oder chemischen Substanzen belasteten Gegenden
 - Wenn das Fahrzeug mit Staub oder Schlamm stark verschmutzt ist
 - Wenn Flüssigkeiten wie Benzol oder Benzin auf den Lack gelangt sind
 - Wenn der Lack abgeplatzt oder zerkratzt ist, lassen Sie ihn umgehend ausbessern.
 - Wenn Sie die Räder lagern möchten, entfernen Sie jeglichen Schmutz und wählen Sie einen trockenen Ort zur Lagerung aus, um eine Korrosion der Räder zu vermeiden.
- **Reinigen der Außenleuchten**
- Gehen Sie beim Waschen vorsichtig vor. Verwenden Sie keine organischen Substanzen und keine harte Bürste. Anderenfalls könnten die Oberflächen der Leuchten beschädigt werden.
 - Bringen Sie kein Wachs auf die Oberflächen der Leuchten auf. Wachs kann die Linsen beschädigen.



HINWEIS

■ **Bei Nutzung einer automatischen Waschanlage**

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.

Falls sich der Scheibenwischerschalter in Stellung "AUTO" befindet, werden die Scheibenwischer möglicherweise betätigt und die Wischerblätter könnten beschädigt werden.

■ **Bei Nutzung einer Hochdruck-Waschanlage**

- Richten Sie den Wasserstrahl des Hochdruckreinigers beim Waschen des Fahrzeugs nicht direkt auf die Kamera (falls vorhanden) oder den Bereich um die Kamera. Durch das Auftreffen des unter hohem Druck stehenden Wassers kann die Funktionstüchtigkeit des Systems beeinträchtigt werden.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf den Radarsensor, der hinter der Radarsensorabdeckung montiert ist. Anderenfalls kann die Komponente beschädigt werden.
- Halten Sie die Düsenspitze nicht nahe an Manschetten (aus Gummi oder Kunstharz hergestellte Abdeckungen), Steckverbinder oder folgende Bauteile. Die Bauteile könnten beschädigt werden, wenn das unter hohem Druck stehende Wasser auf sie trifft.
 - Bauteile des Antriebsstrangs
 - Bauteile der Lenkung
 - Bauteile der Radaufhängung
 - Bauteile der Bremse
- Bringen Sie die Reinigungsdüse nicht näher als 30 cm an die Karosserie heran. Anderenfalls können Kunstharzteile (wie Leisten oder Stoßfänger) verformt und beschädigt werden. Richten Sie die Düse auch nicht ununterbrochen auf dieselbe Stelle.

- Lassen Sie den Wasserstrahl nicht ununterbrochen auf den unteren Bereich der Windschutzscheibe treffen. Wenn Wasser in den Lufteinlass der Klimaanlage nahe dem unteren Bereich der Windschutzscheibe gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung der Klimaanlage kommen.
- Waschen Sie Fahrzeugunterseite nicht mit einem Hochdruckreiniger.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf den Bereich rund um die Ladeanschlussklappe. Wasser könnte sonst in die Wechselstrom-Ladebuchse gelangen und das Fahrzeug beschädigen.

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Reinigen Sie die verschiedenen Komponenten in einer der Komponente und deren Material angemessenen Weise.

Schutz des Fahrzeuginnenraums

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen mit einem mit lauwarmem Wasser angefeuchteten Tuch ab.
- Falls der Schmutz nicht entfernt werden kann, wischen Sie ihn mit einem weichen Tuch ab, das mit einem auf ca. 1 % verdünnten neutralen Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie noch verbliebene Reinigungsmittel- und Wasserspuren gründlich ab.

■ Schaumreinigung der Bodenteppiche

Es sind verschiedene Schaumreiniger im Handel erhältlich. Verwenden Sie einen Schwamm oder eine Bürste zum Aufbringen des Schaums. Reiben Sie mit kreisenden, einander überlappenden Bewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie verschmutzte Flächen ab und lassen Sie sie trocknen. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

■ Umgang mit den Sicherheitsgurten

Reinigen Sie die Gurte mit einem Tuch oder Schwamm und mit milder Seife und lauwarmem Wasser. Prüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf zu starke Abnutzung, Ausfasern oder Einschnitte.



WARNUNG

■ Wasser im Fahrzeug

- Verschütten oder verspritzen Sie keine Flüssigkeiten im Innenraum oder Gepäckraum und lassen Sie sie beispielsweise nicht auf den Fahrzeugboden, auf die Rücksitze oder in die Lufteinlassöffnung des DC/DC-Konverters gelangen. (→S.94)
Dies könnte zu Funktionsstörungen des DC/DC-Konverters, der elektrischen Bauteile usw. führen oder einen Brand verursachen.

- Achten Sie darauf, dass die SRS-Bauteile und Kabel im Fahrzeuginnenraum nicht nass werden. (→S.40)
Durch eine elektrische Funktionsstörung können die Airbags ausgelöst werden oder nicht korrekt funktionieren, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ Reinigen des Innenraums (insbesondere der Instrumententafel)

Verwenden Sie kein Polierwachs oder Poliermittel. Die Instrumententafel könnte sich ansonsten in der Windschutzscheibe spiegeln, was die Sicht des Fahrers behindern und einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben kann.



HINWEIS

■ Reinigungsmittel

- Verwenden Sie nicht die folgenden Reinigungsmittel, da sie zu einer Verfärbung der Innenraumausstattung und zu Streifenbildung oder Schäden an lackierten Flächen führen können:
 - Bereiche außer den Sitzen: Organische Substanzen, wie Benzol bzw. Benzin, Alkali- oder Säurelösungen, Färbe- und Bleichmittel
 - Sitze: Alkali- oder Säurelösungen, wie Verdünner, Benzol und Alkohol

**HINWEIS**

- Verwenden Sie kein Polierwachs oder Poliermittel. Die lackierten Oberflächen der Instrumententafel oder anderer Innenraumausstattungssteile könnten ansonsten beschädigt werden.

■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung der Lederoberflächen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine Beschädigung und Abnutzung der Lederoberflächen zu vermeiden:

- Entfernen Sie Staub oder Schmutz sofort von den Lederoberflächen.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, vor allem im Sommer.
- Legen Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Kunststoff und keine wachshaltigen Gegenstände auf die Polster, da diese bei einer starken Erwärmung des Innenraums am Leder festkleben können.

■ **Wasser im Fußraum**

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser. Fahrzeugsysteme wie das Audiosystem können beschädigt werden, wenn Wasser mit den elektrischen Bauteilen über oder unter dem Fahrzeugboden in Kontakt kommt. Außerdem kann die Karosserie zu rosten beginnen.

■ **Beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe (Fahrzeuge mit Safety Sense)**

Achten Sie darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse gerät. Berühren Sie die Linse außerdem nicht. (→S.283)

■ **Reinigen der Innenseite der Heckscheibe**

- Verwenden Sie keinen Glasreiniger zum Reinigen der Heckscheibe, da dies die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigen könnte. Verwenden Sie ein mit lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch, um die Scheibe vorsichtig abzuwischen. Wischen Sie die Scheibe mit geraden Bewegungen parallel zum Verlauf der Heizdrähte sauber.
- Achten Sie darauf, die Heizdrähte nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Reinigen der Lederbereiche

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie weiteren Schmutz und Staub mit einem mit verdünntem Reinigungsmittel angefeuchteten, weichen Tuch ab.

Verwenden Sie eine verdünnte Wasserlösung mit ca. 5 % neutralem Wollreinigungsmittel.

- Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie alle noch verbliebenen Reinigungsmittelspuren gründlich ab.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab, um noch vorhandene Feuchtigkeit zu beseitigen. Lassen Sie das Leder im Schatten an einem gut belüfteten Ort trocknen.

■ **Pflege der Lederbereiche**

Suzuki empfiehlt, mindestens zweimal jährlich eine Innenreinigung durchzuführen, um die Qualität der Innenraumausstattung des Fahrzeugs zu erhalten.

Reinigen der Kunstlederbereiche

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie die Bereiche mit einem weichen Tuch ab, das mit einem auf ca. 1 % verdünnten neutralen Reinigungsmittel angefeuchtet wurde.
- Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie noch verbliebene Reinigungsmittel- und Wasserspuren gründlich ab.

Anforderungen für die Fahrzeugwartung

Um sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten, sind tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. Suzuki empfiehlt die unten aufgeführten Wartungsarbeiten.

■ Wo kann ich mein Fahrzeug warten lassen?

Um Ihr Fahrzeug im bestmöglichen Zustand zu erhalten, empfiehlt Suzuki, alle Wartungsarbeiten sowie andere Überprüfungen und Reparaturen von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchführen zu lassen. Für Reparaturen und Leistungen, die durch Ihre Garantie abgedeckt sind, wenden Sie sich bitte an einen Suzuki-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt, wo für die Reparatur aller auftretenden Probleme Original-Suzuki-Teile verwendet werden. Auch für nicht unter die Garantieleistungen fallende Reparaturen oder Wartungsarbeiten kann die Beauftragung eines Suzuki-Vertragshändlers bzw. einer Vertragswerkstatt von Vorteil sein, da die Mitglieder des Suzuki-Vertriebsnetzes Ihnen bei allen eventuell auftretenden Schwierigkeiten fachkundig helfen können.

Ihr SUZUKI-Händler bzw. eine qualifizierte Werkstatt wird dank seiner/ihrer Erfahrung mit Suzuki-Fahrzeugen alle planmäßigen Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug zuverlässig und kostengünstig ausführen.



WARNUNG

■ Wenn Ihr Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gewartet wird

Eine nicht ordnungsgemäße Wartung kann schwere Schäden am Fahrzeug und möglicherweise tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Umgang mit der 12-V-Batterie

Pole, Anschlussklemmen und Zubehörteile der 12-V-Batterie enthalten Blei und Bleiverbindungen, die bekanntermaßen Schädigungen des Gehirns verursachen können. Waschen Sie sich die Hände, wenn Sie die Batterie angefasst haben. (→S.417)

Planmäßige Wartung

Die planmäßige Wartung sollte in den im Wartungsplan festgelegten Intervallen durchgeführt werden.

Ausführliche Einzelheiten zum Wartungsplan finden Sie im "Garantie- und Kundendienstheft".

Wartung in Eigenregie

Wie steht es mit Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen einfachen Kfz-Werkzeugen können Sie viele Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Bedenken Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese sollten von qualifizierten Mechanikern durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobby-Mechaniker sind, empfehlen wir Ihnen, Reparatur- und Wartungsarbeiten nur von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vornehmen zu lassen. Ein Suzuki-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt fertigt stets einen Wartungsbericht für den Fall einer Inanspruchnahme der Garantieleistungen an. Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer Suzuki-Vertragswerkstatt, sondern in einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt warten lassen, empfehlen wir Ihnen, ebenfalls einen Wartungsbericht anfertigen zu

lassen.

■ **Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?**

Achten Sie aufmerksam auf Änderungen der Leistung und Geräusche sowie auf sichtbare Anzeichen, die darauf hinweisen, dass Wartungsarbeiten erforderlich sind. Einige wichtige Anzeichen dafür sind:

- Motor hat Fehlzündungen, stottert oder klingelt
- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Motorgeräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (Nach Benutzung der Klimaanlage abtropfendes Wasser ist jedoch normal.)
- Änderung des Auspuffgeräuschs (Kann auf Austreten gefährlichen Kohlenmonoxids hindeuten. Fahren Sie mit geöffneten Fenstern und lassen Sie das Auspuffsystem sofort überprüfen.)
- Reifen, aus denen Luft zu entweichen scheint, übermäßiges Reifenquietschen bei Kurvenfahrten, ungleichmäßiger Profilabrieb
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Strecke zu einer Seite
- Ungewöhnliche Geräusche bei Bewegung der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl bei Betätigung des Bremspedals, Pedal lässt sich fast bis auf den Boden durchtreten, Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite
- Ständig überhöhte Motorkühlmitteltemperatur (→S.173)

Sollten Sie eines dieser Anzeichen bemerken, bringen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich zu einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

Ihr Fahrzeug muss möglicherweise korrekt eingestellt oder repariert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Wartungsarbeiten in Eigenregie

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst ausführen, befolgen Sie unbedingt die in diesen Abschnitten beschriebenen Schritte.

Wartung

Wartungspunkte	Teile und Werkzeuge
Zustand der 12-V-Batterie (→S.417)	• Fett • Herkömmlicher Schlüssel (für Batterieklemmen-Befestigungsschrauben)
Füllstand des Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittels (→S.415)	• "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichwertiges, äthylenglykolphaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren • "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine vorgefertigte Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % destilliertem Wasser. • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Kühlmittel verwendet wird)

Wartungspunkte	Teile und Werkzeuge
Motorölstand (→S.412)	• "SUZUKI GENUINE OIL" (Original Suzuki-Öl) bzw. ein gleichwertiges Produkt • Lappen oder Papiertuch • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Motoröl verwendet wird)
Sicherungen (→S.446)	• Sicherung mit derselben Amperezahl wie das Original
Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S.436)	• Staubsauger usw. • Kreuzschlitzschraubendreher
Lampen (→S.449)	• Lampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Original • Kreuzschlitzschraubendreher • Schlitzschraubendreher • Schlüssel
Kühler und Kondensator (→S.416)	—
Reifendruck (→S.430)	• Reifendruckmesser • Druckluftkompressor
Waschflüssigkeit (→S.416)	• Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Gebrauch im Winter) • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Wasser oder Waschflüssigkeit verwendet wird)

**WARNUNG**

Im Motorraum befinden sich zahlreiche Vorrichtungen und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder sich elektrisch aufladen können. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um tödliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden.

■ **Beim Arbeiten im Motorraum**

- Stellen Sie sicher, dass auf dem Multi-Informationsdisplay nicht "ZÜNDUNG EIN" angezeigt wird und dass die "READY"-Kontrollleuchte nicht leuchtet.
- Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeuge von dem sich bewegenden Lüfter fern.
- Berühren Sie Motor, Leistungssteuereinheit, Kühler, Auspuffkrümmer usw. nicht direkt nach der Fahrt, da sie heiß sein können. Auch das Öl und andere Flüssigkeiten können heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Materialien, wie Papier oder Lappen, im Motorraum zurück.
- Brennende Zigaretten, Funken oder offenes Feuer sind in der Nähe von Kraftstoff nicht zulässig. Kraftstoffdämpfe sind entflammbar.
- Seien Sie vorsichtig, denn Bremsflüssigkeit kann Ihre Hände und Augen verletzen und lackierte Oberflächen beschädigen. Wenn Ihre Hände oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Kontakt kommen, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser ab. Wenn Sie weiterhin Beschwerden haben, suchen Sie einen Arzt auf.

■ **Beim Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlerlüfters oder des Grills**

Stellen Sie sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist.

Befindet sich der Start-Schalter auf ON, kann es passieren, dass der elektrische Kühlerlüfter automatisch einsetzt, wenn die Klimaanlage eingeschaltet und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. (→S.416)

■ **Schutzbrille**

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Materialien oder Flüssigkeiten usw. in Ihre Augen gelangen.

**HINWEIS**

■ **Wenn Sie den Luftfilter ausbauen**

Fahren mit ausgebautem Luftfilter kann übermäßigen Motorverschleiß durch verschmutzte Luft verursachen.

■ **Bei einem zu hohen oder zu niedrigen Flüssigkeitsstand**

Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand etwas absinkt, wenn sich die Bremsbeläge abnutzen oder wenn der Flüssigkeitsstand im Druckspeicher hoch ist.

Wenn der Behälter häufig aufgefüllt werden muss, kann dies auf ein schwerwiegendes Problem hindeuten.

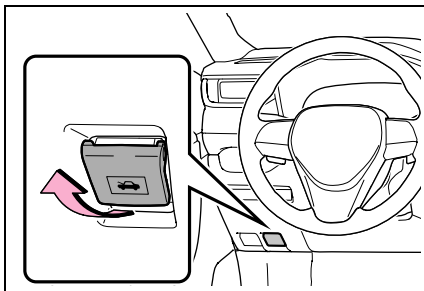
Motorhaube

Zum Öffnen der Motorhaube entriegeln Sie das Schloss vom Fahrzeuginnenraum aus.

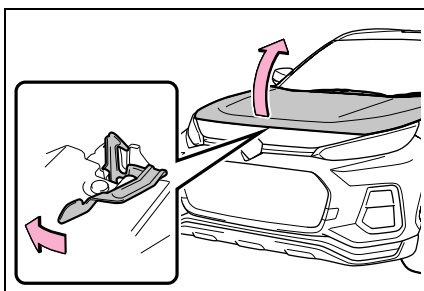
Öffnen der Motorhaube

- 1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel für die Motorhaube.

Die Motorhaube springt daraufhin ein wenig auf.

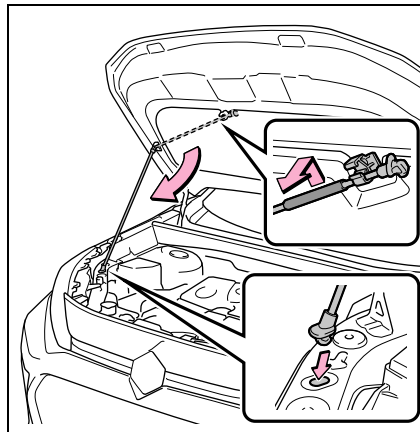


- 2 Drücken Sie den Zusatzverriegelungshebel nach links und heben Sie die Motorhaube an.



- 3 Setzen Sie die Stützsäule in die dafür vorgesehene Aussparung ein,

um die Motorhaube im geöffneten Zustand zu sichern.



! WARNUNG

■ Kontrolle vor Fahrtantritt

Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Ist die Motorhaube nicht ordnungsgemäß verriegelt, kann sie sich während der Fahrt öffnen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ Zur Vermeidung von Verletzungen

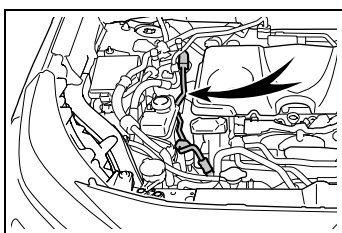
Die Stützsäule kann nach dem Fahren des Fahrzeugs heiß sein. Das Berühren der heißen Stützsäule kann zu Verbrennungen oder anderen schweren Verletzungen führen.

**WARNUNG**

■ **So vermeiden Sie Verbrennungen**

Berühren Sie nicht die Rohrleitungen, wenn der Kompressor in Betrieb ist oder nachdem er gestoppt wurde, da die Rohrleitungen heiß sind.

Wenn Sie die Rohrleitungen mit den Händen berühren, bevor sie abgekühlt sind, können Sie Verbrennungen erleiden.

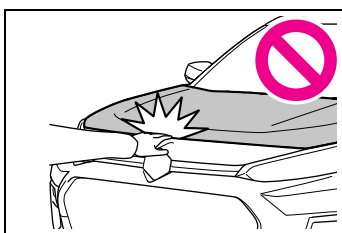


■ **Nach dem Einsetzen der Stützstange in die Aussparung**

Stellen Sie sicher, dass die Stange die Motorhaube sicher abstützt, damit sie nicht auf Ihren Kopf oder Körper herabfallen kann.

■ **Beim Schließen der Motorhaube**

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube besonders darauf, sich nicht die Finger usw. einzuklemmen.

**HINWEIS**

■ **Beim Schließen der Motorhaube**

Achten Sie darauf, vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange wieder in die Halterung zu drücken. Wenn Sie die Motorhaube schließen, ohne dass die Stützstange eingerastet ist, kann sich die Haube verbiegen.

Ansetzen eines Rangierwagenhebers

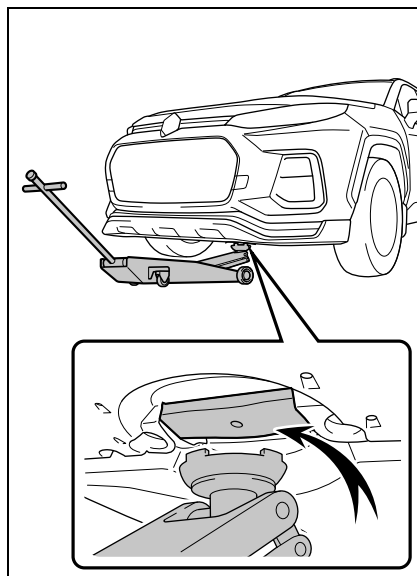
Wenn Sie einen Rangierwagenheber benutzen, befolgen Sie die Anweisungen in der mit dem Wagenheber gelieferten Anleitung und achten Sie dabei auf Ihre Sicherheit.

Setzen Sie den Rangierwagenheber beim Anheben des Fahrzeugs an der richtigen Stelle an.

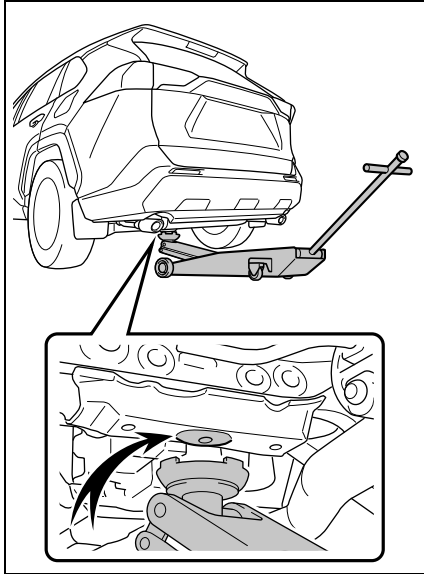
Wird er an einer falschen Stelle angesetzt, können Beschädigungen des Fahrzeugs oder Verletzungen die Folge sein.

Position des Ansatzpunktes

■ **Vorn**

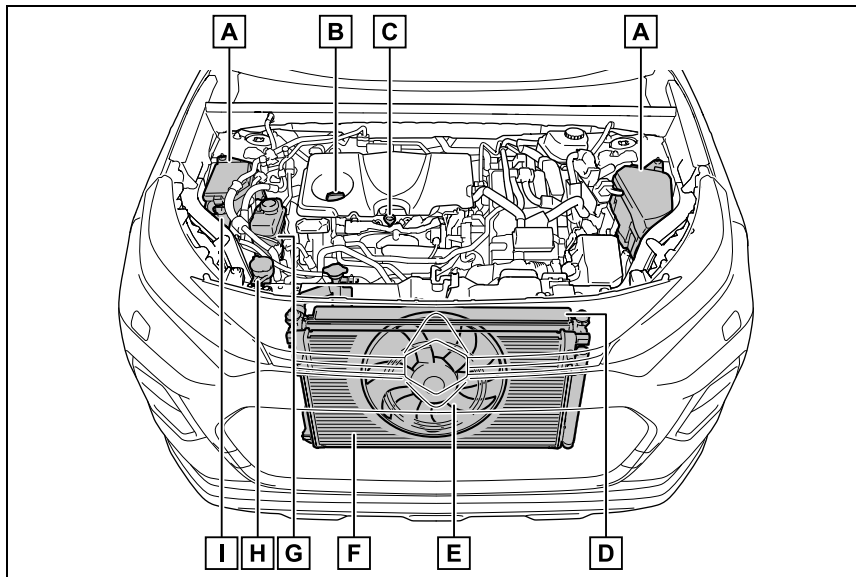


■ Hinten



Motorraum

Komponenten



- A** Sicherungskästen (→S.446)
- B** Öleinfülldeckel (→S.414)
- C** Ölmesstab (→S.412)
- D** Kühler (→S.416)
- E** Elektrischer Kühlerlüfter
- F** Kondensator (→S.416)
- G** Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter (→S.415)
- H** Waschflüssigkeitsbehälter (→S.416)
- I** Motor-Kühlmittelbehälter (→S.415)

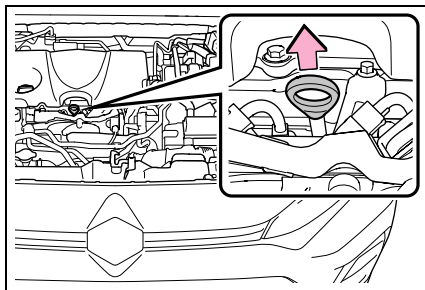
■ **12-V-Batterie**
→S.417

Kontrollieren des Motorölstands

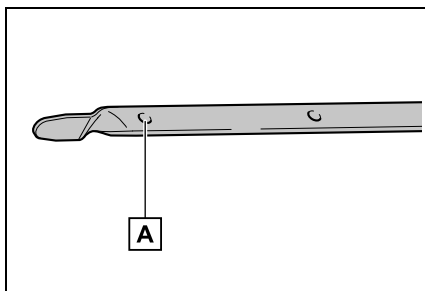
Führen Sie die Ölstandsmessung bei betriebswarmem, ausgeschaltetem

Motor mit dem Messstab durch.

- 1 Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab. Warten Sie nach dem Warmlaufen des Motors und dem Ausschalten des Hybridsystems ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
- 2 Ziehen Sie den Messstab heraus und halten Sie dabei einen Lappen unter das Ende des Messstabs.



- 3 Wischen Sie den Messstab ab.
- 4 Führen Sie den Messstab wieder vollständig ein.
- 5 Ziehen Sie den Messstab heraus, halten Sie dabei einen Lappen unter das Ende des Messstabs und prüfen Sie, ob sich der Ölstand über der Minimum-Markierung befindet.



A Minimum-Markierung

Abhängig vom Fahrzeug- oder Motortyp

kann die Form des Messstabs abweichen.

- 6 Wischen Sie den Messstab ab und führen Sie ihn wieder vollständig ein.



HINWEIS

■ So vermeiden Sie schwere Motorschäden

Kontrollieren Sie regelmäßig den Ölstand.

■ Motorölverbrauch

Während der Fahrt wird eine gewisse Menge Motoröl verbraucht. In den folgenden Fällen kann der Ölverbrauch ansteigen und Motoröl muss möglicherweise zwischen den regulären Ölwechselintervallen aufgefüllt werden.

- Wenn der Motor neu ist, beispielsweise direkt nach dem Kauf des Fahrzeugs oder dem Austausch des Motors
- Wenn Öl minderwertiger Qualität oder Öl mit falscher Viskosität verwendet wird
- Bei Fahrten mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Last, beim Abschleppen oder bei Fahrten mit häufigem Beschleunigen und Abbremsen
- Wenn der Motor längere Zeit im Leerlauf läuft oder wenn häufig bei starkem Verkehrsaufkommen gefahren wird

■ Anstieg des Motorölstands

Wenn das Fahrzeug wiederholt mit nicht warmgelaufenem Motor gefahren wird, vermischte sich Feuchtigkeit, die durch Kondensation im Motor entstanden ist, oder Kraftstoff, der nicht verbrannt wurde, mit dem Motoröl, wodurch es zu einem Anstieg des Motorölstands kommt. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine Funktionsstörung. Der Motor kann unter anderem in den folgenden Situationen nur schwer warm werden.

- Beim Fahren einer kurzen Strecke
- Beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit
- Bei niedriger Außentemperatur

Stellen Sie bei der Kontrolle des Motorölstands sicher, dass der Motor warmgelaufen ist. Liegt der Motorölstand über der Markie-

rung für die Nachfüll-Obergrenze, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Nachfüllen von Motoröl

■ Kontrollieren der Ölsorte und Vorbereiten der benötigten Hilfsmittel

Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Ölsorte verwenden, und legen Sie die zum Nachfüllen von Öl benötigten Hilfsmittel bereit.

- Wahl des richtigen Motoröls
→ S. 523
- Öfüllmenge (Minimum-Markierung
→ Markierung für die Nachfüll-Obergrenze)

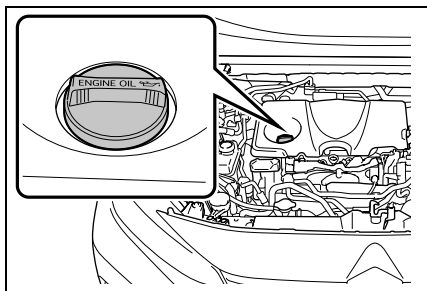
1,5 L

- Hilfsmittel

Sauberer Trichter

■ Nachfüllen von Motoröl

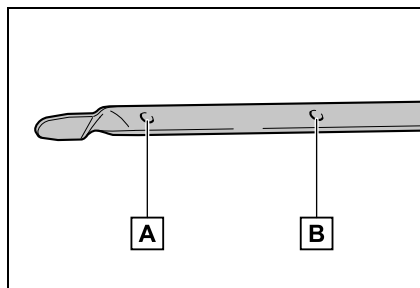
Füllen Sie Motoröl derselben Sorte nach, wenn der Ölstand unter oder in der Nähe der Minimum-Markierung liegt.



- 1 Schrauben Sie den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn ab.
- 2 Füllen Sie das Motoröl langsam ein und kontrollieren Sie dabei den Ölstand mithilfe des Messstabs.

Stellen Sie sicher, dass der Ölstand nicht die

Markierung für die Nachfüll-Obergrenze überschreitet und zwischen der Minimum-Markierung und der Markierung für die Nachfüll-Obergrenze bleibt.



A Minimum-Markierung

B Markierung für die Nachfüll-Obergrenze

Abhängig vom Fahrzeug- oder Motortyp kann die Form des Messstabs abweichen.

- 3 Schrauben Sie den Öleinfülldeckel im Uhrzeigersinn wieder auf.



WARNUNG

■ Altöl

- Da Altöl Schadstoffe enthält, die unter Umständen zu Hautentzündungen und Hautkrebs führen können, sollten Sie darauf achten, dass Ihre Haut nicht längere Zeit und wiederholt mit Altöl in Berührung kommt. Um Altöl von Ihrer Haut zu entfernen, waschen Sie es gründlich mit Wasser und Seife ab.
- Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte ÖlfILTER nur auf sichere und vorschriftsgemäße Weise. Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Filter weder über die Mülltonne noch über die Kanalisation oder das Erdreich. Informationen zum Recycling bzw. zur Entsorgung erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt sowie bei Tankstellen oder Autozubehörgeschäften.
- Bewahren Sie Altöl für Kinder unzugänglich auf.

**HINWEIS**■ **Beim Wechseln des Motoröls**

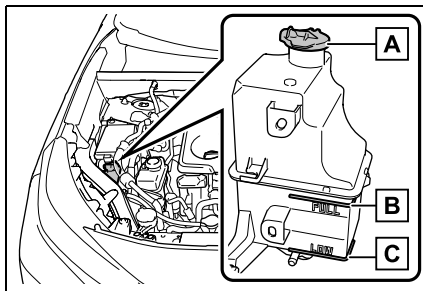
- Achten Sie darauf, dass kein Motoröl auf die Fahrzeugbauteile gelangt.
- Vermeiden Sie ein Überfüllen, da sonst der Motor beschädigt werden könnte.
- Kontrollieren Sie den Ölstand bei jedem Nachfüllen mit dem Messstab.
- Stellen Sie sicher, dass der Öleinfülldeckel ordnungsgemäß festgezogen ist.

■ **Wenn Öl auf die Motorabdeckung gelangt**

Zur Vermeidung von Schäden an der Motorabdeckung entfernen Sie verschüttetes Motoröl schnellstmöglich mit einem neutralen Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie Bremsenreiniger.

Kontrollieren des Kühlmittelstands

Der Kühlmittelstand muss sich bei kaltem Hybridsystem zwischen der "FULL"- und der "LOW"-Markierung des Behälters befinden.

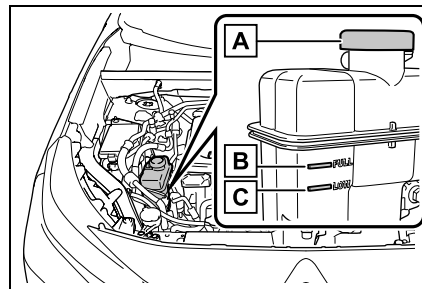
■ **Motor-Kühlmittelbehälter**

A Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters

B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung

Befindet sich der Füllstand unter oder an der "LOW"-Markierung, füllen Sie Kühlmittel bis zur "FULL"-Markierung nach. (→S.513)

■ **Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter**

A Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters

B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung

Befindet sich der Füllstand unter oder an der "LOW"-Markierung, füllen Sie Kühlmittel bis zur "FULL"-Markierung nach. (→S.515)

■ **Wahl des richtigen Kühlmittels**

Verwenden Sie ausschließlich "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichermaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren.

"Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % destilliertem Wasser. (Geeignet für Temperaturen bis: -35 °C) Weitere Einzelheiten zum Kühlmittel erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

■ **Wenn der Kühlmittelstand kurz nach dem Nachfüllen wieder absinkt**

Unterziehen Sie Kühler, Schläuche, Verschlusskappen des Motor- bzw. Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälters,

Ablasshahn und Wasserpumpe einer Sichtprüfung.

Wenn Sie keine undichte Stelle finden können, lassen Sie die Verschlusskappe und das Kühlsystem von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt auf Undichtigkeiten prüfen.



WARNUNG

■ Bei heißem Hybridsystem

Entfernen Sie nicht die Verschlusskappe des Motor- bzw. Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälters.

Das Kühlsystem kann unter Druck stehen, und wenn die Verschlusskappe entfernt wird, kann heißes Kühlmittel herausspritzen und schwere Verletzungen verursachen, wie zum Beispiel Verbrennungen.



HINWEIS

■ Beim Nachfüllen von Kühlmittel

Als Kühlmittel eignet sich weder reines Wasser noch reines Frostschutzmittel. Nur die korrekte Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel gewährleistet einwandfreie Schmierung, Korrosionsschutz und Kühlung. Lesen Sie in jedem Fall das Etikett des Frostschutz- oder Kühlmittels.

■ Wenn Kühlmittel verschüttet wird

Waschen Sie es mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder Lack zu verhindern.

Überprüfen des Kühlers und Kondensators

Überprüfen Sie den Kühler und den Kondensator und entfernen Sie jegliche Fremdkörper.

Falls eines der oben genannten Teile stark verschmutzt ist oder Sie sich über dessen Zustand nicht sicher sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



WARNUNG

■ Bei heißem Hybridsystem

Berühren Sie weder Kühler noch Kondensator, da diese heiß sein und schwere Verletzungen verursachen können, wie zum Beispiel Verbrennungen.

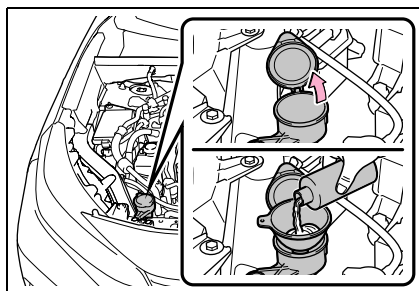
■ Wenn der elektrische Kühlerlüfter in Betrieb ist

Berühren Sie nicht den Motorraum.

Befindet sich der Start-Schalter auf ON, kann es passieren, dass der elektrische Kühlerlüfter automatisch einsetzt, wenn die Klimaanlage eingeschaltet und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Stellen Sie vor Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlerlüfters oder des Grills sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist.

Kontrollieren und Korrigieren des Waschflüssigkeitsstands

Falls eine Scheibenwaschanlage nicht funktioniert oder die entsprechende Warnmeldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird, könnte der Waschflüssigkeitsbehälter leer sein. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.



**WARNUNG**

■ **Beim Nachfüllen von Waschflüssigkeit**

Füllen Sie keine Waschflüssigkeit nach, wenn das Hybridsystem heiß ist oder läuft, da die Waschflüssigkeit Alkohol enthält und sich daher entzünden kann, falls sie mit dem Hybridsystem usw. in Kontakt kommt.

**HINWEIS**

■ **Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten außer Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie kein Seifenwasser oder Motor-Frostschutzmittel anstelle von Waschflüssigkeit.

Anderenfalls kann es zu Streifenbildung auf dem Lack kommen und die Pumpe kann beschädigt werden, wodurch keine Waschflüssigkeit mehr versprüht werden kann.

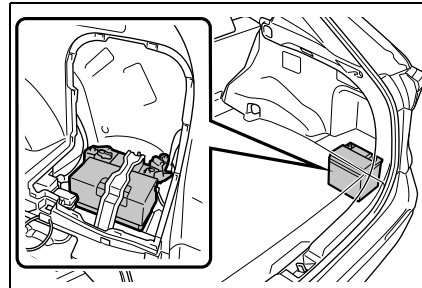
■ **Verdünnen von Waschflüssigkeit**

Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.

Beachten Sie die Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett der Waschflüssigkeitsflasche angegeben sind.

12-V-Batterie**Einbauort**

Die 12-V-Batterie befindet sich auf der rechten Seite des Gepäckraums.



■ **Vor dem Aufladen**

Beim Aufladen produziert die 12-V-Batterie entflammbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie daher vor dem Aufladen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Klemmen Sie unbedingt das Massekabel ab, wenn Sie die 12-V-Batterie im Fahrzeug aufladen.
- Achten Sie darauf, dass der Ein-/Aus-Schalter des Ladegeräts ausgeschaltet ist, wenn die Ladekabel an die 12-V-Batterie angeklemt bzw. von ihr abgeklemt werden.

■ **Nach dem Aufladen/Wiederanklemmen der 12-V-Batterie**

- Fahrzeuge mit Lenkradschloss: Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden. Gehen Sie wie folgt vor, um das System zu initialisieren.
- 1 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
 - 2 Öffnen und schließen Sie eine der Türen.
 - 3 Starten Sie das Hybridsystem erneut.
- Unmittelbar nach dem Wiederanklemmen der 12-V-Batterie ist das Entriegeln der Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem eventuell nicht möglich. Ist dies der Fall, verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel

zum Verriegeln/Entriegeln der Türen.

- Starten Sie das Hybridsystem mit dem Start-Schalter auf ACC. Das Hybridsystem startet eventuell nicht, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet ist. Beim zweiten Versuch wird das Hybridsystem jedoch normal arbeiten.
- Der Modus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Nachdem die 12-V-Batterie wieder angeklemmt wurde, schaltet das Fahrzeug den Modus des Start-Schalters zurück in den Zustand vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie. Achten Sie darauf, vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie den Start-Schalter auszuschalten. Seien Sie beim Anklemmen der 12-V-Batterie besonders vorsichtig, wenn der Modus des Start-Schalters vor einer Entladung der Batterie nicht bekannt ist.

Lässt sich das Hybridsystem auch nach mehrmaligen Versuchen mit keiner der oben beschriebenen Methoden starten, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.



WARNUNG

■ Chemikalien in der 12-V-Batterie

Die 12-V-Batterie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure und kann entflammbares und explosives Wasserstoffgas produzieren. Befolgen Sie bei Arbeiten im Bereich der 12-V-Batterie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren:

- Berühren Sie die Pole der 12-V-Batterie nicht mit Werkzeugen, um Funkenbildung zu vermeiden.
- Rauchen Sie nicht und zünden Sie kein Streichholz in der Nähe der 12-V-Batterie an.
- Vermeiden Sie Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung.
- Elektrolyt darf keinesfalls eingeatmet oder verschluckt werden.
- Tragen Sie beim Arbeiten in der Nähe der 12-V-Batterie eine Schutzbrille.

- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.

■ Geeignete Orte für das Aufladen der 12-V-Batterie

Laden Sie die 12-V-Batterie immer in einem offenen Bereich auf. Laden Sie die 12-V-Batterie nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung auf.

■ Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kontakt mit Elektrolyt

- Bei Kontakt des Elektrolyts mit Ihren Augen

Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn möglich, tragen Sie auf dem Weg zum nächsten Arzt weiterhin Wasser mit Hilfe eines Schwamms oder Tuchs auf.

- Bei Kontakt des Elektrolyts mit Ihrer Haut

Spülen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Wasser ab. Wenn Sie danach noch immer Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

- Bei Kontakt des Elektrolyts mit Ihrer Kleidung

Der Elektrolyt kann durch die Kleidung auf die Haut dringen. Legen Sie die Kleidung umgehend ab und befolgen Sie, wenn nötig, die o. g. Schritte.

- Bei versehentlichem Verschlucken von Elektrolyt

Trinken Sie reichlich Wasser oder Milch. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

■ Wenn nicht ausreichend Flüssigkeit in der 12-V-Batterie vorhanden ist

Verwenden Sie die 12-V-Batterie nicht, wenn nicht ausreichend Batterieflüssigkeit vorhanden ist. Es besteht die Gefahr, dass die 12-V-Batterie explodiert.

**HINWEIS**

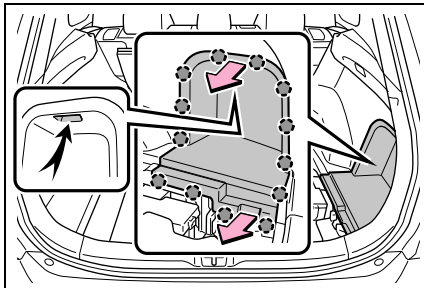
■ **Beim Aufladen der 12-V-Batterie**

Laden Sie die 12-V-Batterie niemals bei laufendem Hybridsystem auf. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

Entfernen der Abdeckung der 12-V-Batterie

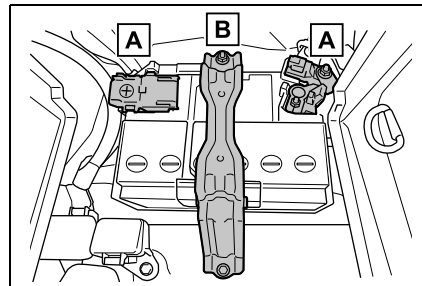
- 1 Öffnen Sie den Gepäckraumboden. (→S.389)
- 2 Lösen Sie die 13 Klauen und ziehen Sie die seitliche Gepäckraumabdeckung heraus.

Vergewissern Sie sich beim Anbringen der seitlichen Gepäckraumabdeckung, dass die Klauen ordnungsgemäß einrasten.



Außen

Stellen Sie sicher, dass die Pole der 12-V-Batterie nicht korrodiert sind und dass keine lockeren Anschlüsse, Risse oder lockere Klemmen vorhanden sind.

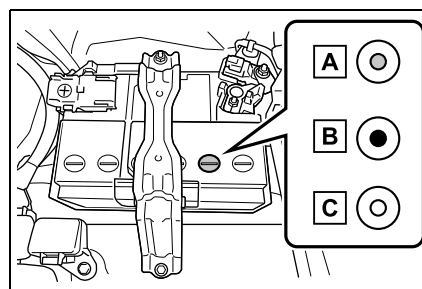


A Batteriepole

B Haltebügel

Überprüfen des Zustands der 12-V-Batterie

Überprüfen Sie den Zustand der Batterie, indem Sie die Anzeifarbe kontrollieren.



A Blau: Guter Zustand

B Rot: Laden ist erforderlich.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

C Transparent: Funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Füllen Sie destilliertes Wasser nach oder tauschen Sie die Batterie aus.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten

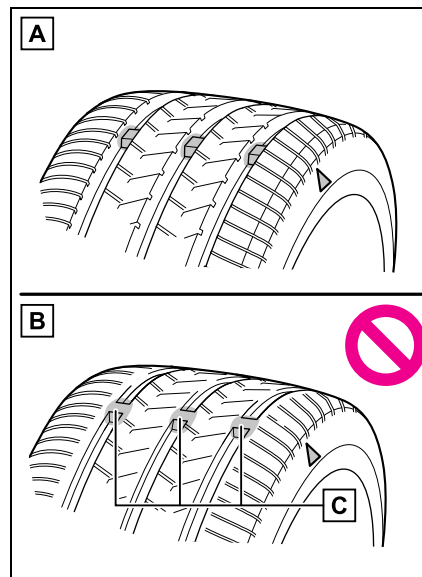
Werkstatt überprüfen.

Reifen

Richten Sie sich beim Austauschen der Reifen oder Umsetzen der Räder nach dem Wartungsplan und dem Laufflächenverschleiß.

Überprüfen der Reifen

Kontrollieren Sie, ob die Reifen-Verschleißanzeiger an den Reifen zu sehen sind. Überprüfen Sie die Reifen auch auf ungleichmäßigen Verschleiß (wie einen übermäßigen Profilabrieb auf einer Seite der Lauffläche). Prüfen Sie Zustand und Luftdruck des Reserverads, falls es nicht umgesetzt wurde.



A Neue Lauffläche

B Verschlossene Lauffläche

C Reifen-Verschleißanzeiger

Die Position der Reifen-Verschleißanzeiger

ist durch die Markierungen "TWI" bzw. "△" usw. an den Seitenwänden der Reifen gekennzeichnet.

Ersetzen Sie die Reifen, falls die Reifen-Verschleißanzeiger an einem Reifen zu sehen sind.

■ Wann die Reifen Ihres Fahrzeugs gewechselt werden sollten

In den folgenden Fällen müssen die Reifen gewechselt werden:

- An einem Reifen sind die Reifen-Verschleißanzeiger zu sehen.
- Es sind Reifenschäden wie Einschnitte, Sprünge, Risse, die das Gewebe sichtbar werden lassen, und Wölbungen, die auf einen Schaden im Inneren des Reifens hinweisen, erkennbar.
- Ein Reifen ist wiederholt platt oder kann aufgrund der Größe oder Position eines Schnitts bzw. einer anderen Beschädigung nicht mehr ordnungsgemäß repariert werden.

Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Lebensdauer der Reifen

Jeder Reifen, der älter als 6 Jahre ist, muss von einem qualifizierten Fachmann überprüft werden, selbst wenn er selten oder nie gebraucht wurde und kein offensichtlicher Schaden erkennbar ist.

■ Wenn die Profiltiefe von Winterreifen weniger als 4 mm beträgt

Die Reifen haben als Winterreifen keine Wirkung mehr.



WARNUNG

■ Beim Überprüfen oder Wechseln der Reifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden. Anderenfalls kann es zu Schäden an Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften kommen, die zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen können.

- Verwenden Sie nicht gleichzeitig Reifen verschiedener Marken, Modelle oder Laufflächenmuster.
Verwenden Sie außerdem nicht gleichzeitig Reifen mit stark unterschiedlichem Verschleiß.
- Verwenden Sie ausschließlich die von Suzuki empfohlenen Reifengrößen.
- Verwenden Sie nicht gleichzeitig Reifen verschiedener Bauarten (Radial-, Diagonal- und Gürtelreifen).
- Verwenden Sie nicht gleichzeitig Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen.
- Verwenden Sie keine Reifen, die bereits an einem anderen Fahrzeug verwendet wurden.
Verwenden Sie keine Reifen, von denen Sie nicht wissen, auf welche Weise sie zuvor verwendet wurden.
- Fahrzeuge mit Notrad: Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn an Ihrem Fahrzeug ein Notrad montiert ist.
- Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Ziehen Sie keinen Anhänger bzw. leisten Sie keine Abschlepphilfe, wenn ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen montiert ist. Die Last auf dem Reifen könnte unerwartete Schäden an diesem verursachen.

**HINWEIS**

■ **Fahren auf schlechten Straßen**

Lassen Sie beim Fahren auf Straßen mit unbefestigter Fahrbahn oder Schlaglöchern besondere Vorsicht walten. Diese Bedingungen können zum Verlust von Reifendruck führen, wodurch sich die Dämpfungsfähigkeit der Reifen verringert. Zudem kann das Fahren auf schlechten Straßen zu Schäden an den Reifen selbst sowie an den Rädern und der Karosserie des Fahrzeugs führen.

■ **Wenn der Reifendruck aller Reifen während der Fahrt absinkt**

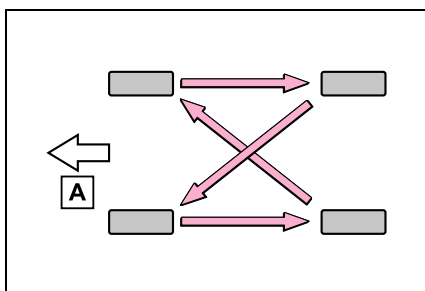
Setzen Sie die Fahrt nicht fort, da sonst die Reifen und/oder Räder schwer beschädigt werden können.

Umsetzen von Rädern

Setzen Sie die Räder in der gezeigten Reihenfolge um.

Um die Reifen gleichmäßig abzunutzen und ihre Lebensdauer zu verlängern, empfiehlt Suzuki, die Räder ca. alle 5000 km umzusetzen.

Vergessen Sie nach dem Umsetzen der Räder nicht, das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren.



A Vorn

■ Beim Umsetzen der Räder

Stellen Sie sicher, dass sich der Start-Schalter auf OFF befindet. Falls die Räder umge-

setzt werden, während sich der Start-Schalter auf ON befindet, werden die Reifenpositionsinformationen nicht aktualisiert.

Falls dies versehentlich geschieht, schalten Sie entweder den Start-Schalter auf OFF und dann auf ON oder initialisieren Sie das System, nachdem Sie sichergestellt haben, dass der Reifendruck korrekt eingestellt ist.

Reifendruckkontrollsystem

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, das mithilfe von speziellen Ventilen und Sendern einen zu niedrigen Reifendruck erfasst, bevor ernsthafte Probleme entstehen.

Das Reifendruckkontrollsystem dieses Fahrzeugs gibt zwei Arten von Warnungen aus.

- Wenn "Druck einstellen" angezeigt wird (normale Warnung)

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf und ein Warnsummer ertönt, wenn der Reifendruck aufgrund von natürlichem Luftaustritt oder der Außentemperatur gesunken ist. (Abhilfe: →S.474, 526)

- Wenn "Sofort an einer sicheren Stelle Reifen prüfen" angezeigt wird (Notfallwarnung)

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf und ein Warnsummer ertönt, wenn der Reifendruck aufgrund einer Reifenpanne plötzlich gesunken ist. (Abhilfe: →S.474, 481, 493)

Das System kann jedoch plötzliche Reifenschäden (das Platzen eines Reifens usw.) möglicherweise nicht erfassen.

Der vom Reifendruckkontrollsystem erfasste Reifendruck kann auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt werden.

Die Einheit kann geändert werden.



■ Ändern der Einheit

- 1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Start-Schalter aus.

Sie können die Einheit nicht während der Fahrt ändern.

- 2 Schalten Sie den Start-Schalter auf ON.
- 3 Halten Sie gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdисplays anzuzeigen.
- 4 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um zu wählen und drücken Sie dann .
- 5 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie "Fahrzeugeinst." und halten Sie dann gedrückt.
- 6 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie "TPWS"; drücken Sie anschließend .
- 7 Drücken Sie oder , um "Einst. Druckeinh." auszuwählen.

- 8 Drücken Sie oder , um die gewünschte Einheit zu wählen, und drücken Sie dann .

■ Routinemäßige Kontrollen des Reifendrucks

Das Reifendruckkontrollsystem ersetzt nicht die routinemäßigen Reifendruckkontrollen. Überprüfen Sie den Reifendruck im Rahmen Ihrer täglichen routinemäßigen Fahrzeugkontrollen.

■ Reifendruck

- Nachdem der Start-Schalter auf ON geschaltet wurde, können einige Minuten bis zur Anzeige des Reifendrucks vergehen. Nach einer Anpassung des Reifendrucks kann es ebenfalls einige Minuten dauern, bis die neuen Werte angezeigt werden.
- Der Reifendruck ändert sich mit der Temperatur. Die angezeigten Werte können sich außerdem von den Werten unterscheiden, die mit einem Reifendruckmesser gemessen werden.

■ Situationen, in denen das Reifendruckkontrollsystem eventuell nicht richtig funktioniert

- In den folgenden Fällen funktioniert das Reifendruckkontrollsystem eventuell nicht richtig.
 - Wenn keine Original-Suzuki-Räder verwendet werden.
 - Ein Reifen wurde durch einen anderen ersetzt, der nicht der Originalausstattung entspricht.
 - Ein Reifen wurde durch einen anderen ersetzt, der nicht die vorgeschriebene Größe hat.
 - Ein Run-Flat-Reifen mit Stützring wird verwendet.
 - Wenn eine Fenstertönung angebracht ist, die die Funksignale beeinträchtigt.
 - Wenn sich viel Schnee oder Eis auf dem Fahrzeug befindet, insbesondere um die Räder oder Radkästen herum.
 - Wenn der Reifendruck bedeutend höher ist als der vorgeschriebene Wert.
 - Wenn Räder ohne Ventile und Sender für

das Reifendruckkontrollsystem verwendet werden.

- Wenn der ID-Code der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems nicht im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert ist.
- In den folgenden Situationen kann die Leistung beeinträchtigt werden.
- In der Nähe eines Fernsehturms, eines Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn Sie ein tragbares Funkgerät, ein Mobiltelefon, ein Schnurlostelefon oder ein anderes drahtloses Kommunikationsgerät bei sich haben
Falls die Reifenpositionsinformationen aufgrund der Funkbedingungen nicht korrekt angezeigt werden, kann die Anzeige durch Fahren und Ändern der Funkbedingungen korrigiert werden.
- Wenn das Fahrzeug geparkt ist, kann es länger dauern, bis die Warnung aktiviert bzw. deaktiviert wird.
- Wenn der Reifendruck rasch abfällt, z. B. bei einem geplatzten Reifen, funktioniert die Warnung u. U. nicht.

■ Warnleistung des Reifendruckkontrollsystems

Wann eine Warnung vom Reifendruckkontrollsystem ausgegeben wird, hängt von den Bedingungen ab, unter denen das System initialisiert wurde. Aus diesem Grund kann das System eine Warnung ausgeben, auch wenn der Reifendruck noch nicht seinen unteren Grenzwert erreicht hat oder wenn der Reifendruck höher ist als der zum Zeitpunkt der Initialisierung des Systems eingestellte Druck.

Anbringen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems

Wenn Reifen oder Räder ausgetauscht werden, müssen auch die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems

angebracht werden.

Nachdem neue Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht wurden, müssen neue ID-Codes im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert werden und das Reifendruckkontrollsystem muss initialisiert werden. (→S.427)

■ Beim Wechseln von Reifen und Rädern

Wenn der ID-Code des Ventils und Senders des Reifendruckkontrollsystems nicht gespeichert ist, funktioniert das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß. Nach ca. 10 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft, um eine Funktionsstörung des Systems anzuzeigen.



HINWEIS

■ Reparieren oder Wechseln von Reifen, Rädern, Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems und Ventilkappen

- Setzen Sie sich zum Demontieren oder Montieren von Rädern, Reifen oder Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung, da die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen anzubringen. Bei fehlenden Ventilkappen kann Wasser in die Ventile des Reifendruckkontrollsystems eindringen, sodass diese klemmen könnten.
- Verwenden Sie beim Ersetzen der Ventilkappen nur Ventilkappen des vorgeschriebenen Typs.
Die Kappe kann sonst festklemmen.



HINWEIS

■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems (Fahrzeuge ohne Reserverad)**

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, funktionieren Ventil und Sender des Reifendruckkontrollsystems möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenn Sie flüssiges Dichtmittel verwendet haben, setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S.424)

Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems

■ **Das Reifendruckkontrollsystem muss unter den folgenden Umständen initialisiert werden:**

- Nach dem Umsetzen der Räder.
- Nach einem Reifenwechsel.
- Nach dem Speichern der ID-Codes. (→S.427)
- Nach dem Wechseln zwischen zwei gespeicherten Radsätzen.

Bei der Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems wird der aktuelle Reifendruck als Bezugswert festgelegt.

■ **So initialisieren Sie das Reifendruckkontrollsystem**

- 1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie das Hybridsystem für mindestens 20 Minuten aus.

Die Initialisierung kann nicht bei fahrendem Fahrzeug gestartet werden.

- 2 Stellen Sie den Reifendruck auf den unter "Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen" angegebenen Wert ein. (→S.526)

Stellen Sie den Reifendruck unbedingt auf den unter "Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen" angegebenen Wert ein. Das Reifendruckkontrollsystem arbeitet auf der Basis dieses Druckwerts.

- 3 Starten Sie das Hybridsystem.

- 4 Halten Sie  gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationssdisplays anzuzeigen.

- 5 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um  zu wählen und drücken Sie dann .

- 6 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie "  Fahrzeugeinst." und halten Sie dann  gedrückt.

- 7 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie "TPWS" und drücken Sie dann .

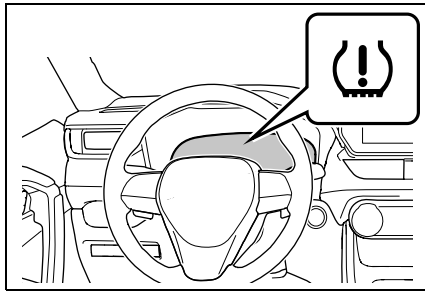
- 8 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie "Einstelldruck". Halten Sie dann  gedrückt.

"Druck festlegen Akzeptiert" wird daraufhin auf dem Multi-Informationssdisplay angezeigt und die Reifendruck-Warnleuchte blinkt 3-mal.

Wenn die Meldung erlischt, ist die Initialisierung abgeschlossen.

Eine Meldung wird auf dem Multi-Informationssdisplay angezeigt. Außerdem wird auf

dem Multi-Informationsdisplay für den Reifendruck der einzelnen Reifen "--" angezeigt, während das Reifendruckkontrollsystem die Position bestimmt.



- 9 Fahren Sie ungefähr 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h geradeaus (mit gelegentlichen Links- und Rechtskurven).

Nach erfolgter Initialisierung wird der Reifendruck der einzelnen Reifen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Selbst wenn Sie nicht mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h fahren, kann die Initialisierung abgeschlossen werden, wenn Sie eine längere Zeit fahren. Wenn die Initialisierung jedoch nach einer Fahrt von 1 Stunde oder mehr noch immer nicht abgeschlossen ist, parken Sie das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang an einer sicheren Stelle und fahren Sie es danach noch einmal.

■ Beim Initialisieren

- Die Initialisierung wird beim Fahren mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h durchgeführt.
- Führen Sie nach einer Reifendruckkorrektur unbedingt eine Initialisierung durch. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen kalt sind, bevor Sie die Initialisierung vornehmen oder den Reifendruck einstellen.
- Sie können das Reifendruckkontrollsystem eigenständig initialisieren; je nach Fahrbedingungen und Fahrumgebung dauert es jedoch möglicherweise etwas länger, bis

die Initialisierung abgeschlossen ist.

■ Durchführung der Initialisierung

- Falls Sie während der Initialisierung versehentlich den Start-Schalter auf OFF geschaltet haben, erübrigt sich ein erneuter Start der Initialisierung, da die Initialisierung automatisch neu beginnt, wenn der Start-Schalter das nächste Mal auf ON geschaltet wird.
- Falls Sie die Initialisierung versehentlich durchführen, obwohl keine Initialisierung erforderlich ist, stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert bei kalten Reifen ein und führen Sie die Initialisierung erneut durch.
- Falls der Reifendruck bei einem Reifen sinkt, während das System gerade die Position der einzelnen Reifen bestimmt und der jeweilige Reifendruck noch nicht auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte auf.

■ Wenn das Reifendruckkontrollsystem nicht richtig initialisiert wird

- In den folgenden Situationen dauert es möglicherweise länger als üblich, bis die Initialisierung abgeschlossen ist, oder die Initialisierung kann nicht durchgeführt werden. Normalerweise ist die Initialisierung innerhalb von ca. 30 Minuten abgeschlossen.
- Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf unbefestigten Straßen gefahren.
- Das Fahrzeug wird in der Nähe von anderen Fahrzeugen gefahren und das System ist nicht in der Lage, die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems Ihres Fahrzeugs von jenen anderer Fahrzeuge zu unterscheiden.
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug bei starkem Verkehrsaufkommen fahren oder andere Fahrzeuge durch andere Umstände nahe an Ihrem Fahrzeug fahren, dauert es möglicherweise länger, bis das System unter den verschiedenen Fahrzeugen die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems Ihres Fahrzeugs erkannt hat.

- Wenn die Initialisierung nach einer Fahrt von 1 Stunde oder mehr noch immer nicht abgeschlossen ist, parken Sie das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang an einer sicheren Stelle und fahren Sie es danach noch einmal.
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug während der Durchführung der Initialisierung rückwärtsfahren, werden die bis dahin gespeicherten Daten zurückgesetzt und Sie müssen die Initialisierung von Anfang an erneut durchführen.
- In den folgenden Situationen wird die Initialisierung nicht gestartet oder wurde nicht ordnungsgemäß abgeschlossen und das System wird nicht ordnungsgemäß funktionieren. Führen Sie das Initialisierungsverfahren erneut durch.
 - Wenn die Reifendruck-Warnleuchte beim Versuch, die Initialisierung zu starten, nicht 3-mal blinkt.
 - Wenn die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang blinkt und dann dauerhaft leuchtet, nachdem das Fahrzeug nach Durchführung der Initialisierung ca. 20 Minuten lang gefahren wurde.

Wenn die Initialisierung trotz Durchführung der oben angegebenen Schritte nicht abgeschlossen werden kann, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.



WARNUNG

■ Beim Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems

Führen Sie eine Initialisierung des Reifendrucks nur durch, nachdem Sie zuvor den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert eingestellt haben. Anderenfalls leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte eventuell nicht auf, obwohl der Reifendruck niedrig ist, oder sie leuchtet auf, obwohl der Reifendruck normal ist.

Speichern der ID-Codes

Alle Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems besitzen einen

individuellen ID-Code. Wenn ein Ventil und ein Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgewechselt werden, muss der ID-Code gespeichert werden.

Gehen Sie beim Speichern der ID-Codes wie folgt vor.

- 1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, warten Sie ca. 20 Minuten lang und starten Sie dann das Hybridsystem.
- 2 Halten Sie  gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdисplays anzuzeigen.
- 3 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um  zu wählen und drücken Sie dann .
- 4 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie “ Fahrzeugeinst.” und halten Sie dann  gedrückt.
- 5 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie “TPWS”; drücken Sie anschließend .
- 6 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie “Identifiz. der Räder u. Positionen”. Halten Sie dann  gedrückt, bis die Reifendruck-Warnleuchte beginnt, 3-mal langsam zu blinken.

Der Modus zum Ändern des Radsatzes wird aktiviert und der Speichervorgang gestartet. Daraufhin wird eine Meldung auf dem Multi-

Informationsdisplay angezeigt.

Während die Speicherung durchgeführt wird, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft; außerdem wird auf dem Multi-Informationsdisplay für den Reifendruck der einzelnen Reifen "--" angezeigt.



- 7 Fahren Sie ungefähr 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h geradeaus (mit gelegentlichen Links- und Rechtskurven).

Wenn der Speichervorgang abgeschlossen ist, erlischt die Reifendruck-Warnleuchte und der Reifendruck der einzelnen Reifen wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Selbst wenn Sie nicht mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h fahren, kann der Speichervorgang abgeschlossen werden, wenn Sie eine längere Zeit fahren. Wenn der Speichervorgang jedoch nach einer Fahrt von 1 Stunde oder mehr noch immer nicht abgeschlossen ist, führen Sie das Verfahren erneut von Anfang an durch.

- 8 Initialisieren Sie das Reifendruckkontrollsystem. (→S.425)

■ Beim Speichern der ID-Codes

- Die ID-Code-Speicherung wird beim Fahren mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h durchgeführt.
- Stellen Sie vor dem Speichern der ID-Codes sicher, dass sich keine anderen Räder mit Ventilen und Sendern eines Reifendruckkontrollsystems in der Nähe Ihres

Fahrzeugs befinden.

- Initialisieren Sie das Reifendruckkontrollsystem nach dem Speichern der ID-Codes. Wird das System vor dem Speichern der ID-Codes initialisiert, sind die initialisierten Werte ungültig.
- Sie können die ID-Codes eigenständig speichern; je nach Fahrbedingungen und Fahrumgebung dauert es jedoch möglicherweise etwas länger, bis der Speichervorgang abgeschlossen ist.
- Da die Reifen nach Abschluss der Speicherung warm sein werden, lassen Sie die Reifen vor der Durchführung der Initialisierung abkühlen.

■ Abbrechen der ID-Code-Speicherung

- Um die ID-Code-Speicherung abzubrechen, nachdem sie gestartet wurde, wählen Sie "Identifiz. der Räder u. Positionen" auf dem Multi-Informationsdisplay und halten Sie  erneut gedrückt.
- Wenn die ID-Code-Speicherung abgebrochen wurde, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang, nachdem der Start-Schalter auf ON geschaltet wurde, und leuchtet dann dauerhaft. Das Reifendruckkontrollsystem ist wieder betriebsbereit, sobald die Reifendruck-Warnleuchte erlischt.
- Erlischt die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht, wurde die ID-Code-Speicherung möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgebrochen. Führen Sie zum Abbrechen der Speicherung das Verfahren zum Starten der ID-Code-Speicherung erneut durch und schalten Sie dann den Start-Schalter aus, bevor Sie losfahren.

■ Wenn die ID-Codes nicht ordnungsgemäß gespeichert wurden

- In den folgenden Situationen dauert es möglicherweise länger als üblich, bis die ID-Code-Speicherung abgeschlossen ist, oder die Speicherung kann nicht durchgeführt werden. Normalerweise ist der Speichervorgang innerhalb von ca. 30 Minuten abgeschlossen.
- Wenn die ID-Code-Speicherung nach

einer Fahrt von ca. 30 Minuten nicht abgeschlossen ist, setzen Sie die Fahrt für eine Weile fort.

- Das Fahrzeug war vor der Fahrt nicht mindestens ca. 20 Minuten lang geparkt.
- Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf unbefestigten Straßen gefahren.
- Das Fahrzeug wird in der Nähe von anderen Fahrzeugen gefahren und das System ist nicht in der Lage, die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems Ihres Fahrzeugs von jenen anderer Fahrzeuge zu unterscheiden.
- Es befindet sich ein Rad mit einem Ventil und einem Sender des Reifendruckkontrollsystems im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs.

Wenn der Speichervorgang nach einer Fahrt von 1 Stunde oder mehr noch immer nicht abgeschlossen ist, führen Sie das Verfahren zum Speichern der ID-Codes erneut von Anfang an durch.

- Wenn Sie mit dem Fahrzeug während der Durchführung des Speichervorgangs rückwärtsfahren, werden die bis dahin gespeicherten Daten zurückgesetzt und Sie müssen den Speichervorgang von Anfang an erneut durchführen.
- In den folgenden Situationen wird die ID-Code-Speicherung nicht gestartet oder wurde nicht ordnungsgemäß abgeschlossen und das System wird nicht ordnungsgemäß funktionieren. Führen Sie das Verfahren zum Speichern der ID-Codes erneut durch.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte beim Versuch, die ID-Code-Speicherung zu starten, nicht 3-mal langsam blinkt.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang blinkt und dann dauerhaft leuchtet, nachdem das Fahrzeug nach Durchführung der ID-Code-Speicherung ca. 10 Minuten lang gefahren wurde.
- Wenn die ID-Code-Speicherung trotz Durchführung der oben angegebenen Schritte nicht abgeschlossen werden kann, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händ-

ler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stets korrekt ist. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. Suzuki empfiehlt jedoch, dass Sie den Reifendruck alle zwei Wochen kontrollieren. (→S.526)

■ Auswirkungen eines falschen Reifendrucks

Das Fahren mit einem falschen Reifendruck kann Folgendes verursachen:

- Erhöhten Kraftstoffverbrauch
- Verschlechterung des Fahrkomforts und der Fahrzeugbeherrschung
- Verkürzte Lebensdauer der Reifen durch Abnutzung
- Verminderte Sicherheit
- Schäden am Antriebsstrang

Sollte ein Reifen ständig Luft verlieren, lassen Sie ihn von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Anweisungen zum Prüfen des Reifendrucks

Beachten Sie beim Prüfen des Reifendrucks Folgendes:

- Messen Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen.
Hat das Fahrzeug mindestens 3 Stunden gestanden und wurde danach nicht weiter als 1,5 km gefahren, erhalten Sie genaue Werte für den Reifendruck bei kalten Reifen.
- Verwenden Sie immer einen Reifendruckmesser.
Mit bloßem Auge lässt sich nur schwer beurteilen, ob der Reifendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht.
- Es ist ganz normal, dass der Reifendruck nach einer Fahrt höher ist, da Hitze im Reifen entsteht. Reduzieren Sie den Reifendruck nicht nach einer Fahrt.

- Das Gewicht von Insassen und Gepäck muss so verteilt werden, dass das Fahrzeug gleichmäßig belastet wird.



WARNUNG

■ Ein korrekter Reifendruck ist für die sichere Leistung der Reifen unerlässlich

Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stets korrekt eingestellt ist.

Entspricht der Reifendruck der einzelnen Reifen nicht den vorgeschriebenen Werten, kann Folgendes auftreten und es kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen:

- Übermäßiger Verschleiß
- Ungleichmäßiger Verschleiß
- Schlechte Fahrzeugbeherrschung
- Gefahr des Platzens der Reifen aufgrund von Überhitzung
- Zwischen Reifen und Felge kann Luft entweichen
- Verformung der Felge und/oder Beschädigung des Reifens
- Erhöhtes Risiko eines Reifenschadens während der Fahrt (verursacht durch gefährliche Straßenverhältnisse, Dehnungsfugen, scharfe Kanten auf der Fahrbahn usw.)



HINWEIS

■ Beim Überprüfen und Einstellen des Reifendrucks

Vergessen Sie nicht, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben.

Fehlt eine Ventilkappe, können Schmutz und Feuchtigkeit in das Ventil gelangen und einen Luftaustritt verursachen, wodurch der Reifendruck abnimmt.

Räder

Wenn ein Rad verbogen, rissig oder stark korrodiert ist, muss es ausgetauscht werden. Anderenfalls kann sich der Reifen von dem Rad lösen oder es kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen.

Wahl der richtigen Räder

Achten Sie beim Austauschen von Rädern darauf, dass die neuen Räder hinsichtlich Tragfähigkeit, Durchmesser, Felgenbreite und positiver Einpresstiefe* mit den bisherigen Rädern übereinstimmen.

Neue Räder erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

*: Zuweilen auch "Offset" genannt.

Suzuki empfiehlt, folgende Räder nicht zu verwenden:

- Räder unterschiedlicher Größen oder Typen
- Gebrauchte Räder
- Verbogene Räder, die geradegerichtet wurden

■ Beim Ersetzen von Rädern

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Ventilen und Sendern ausgestattet, die es dem Reifendruckkontrollsystem ermöglichen, bei sinkendem Reifendruck frühzeitig eine Warnung auszugeben. Wenn Räder ersetzt werden, müssen auch die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht werden. (→S.422, 432)



WARNUNG

■ Beim Ersetzen von Rädern

- Verwenden Sie keine Räder, deren Größe von der in der Betriebsanleitung angegebenen Größe abweicht, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- Reparieren Sie niemals ein undichtes Rad, das für schlauchlose Reifen ausgelegt ist, durch Einziehen eines Reifenschlauchs. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Beim Aufdrehen der Radmuttern

Verwenden Sie niemals Öl oder Fett auf Radschrauben oder Radmuttern. Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch es zu Schäden an den Schrauben oder der Felge kommt. Darüber hinaus können sich die Radmuttern durch Öl oder Fett lockern, wodurch das Rad abfallen und so einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen kann. Entfernen Sie jegliches Öl und Fett von den Radschrauben und Radmuttern.

■ Die Verwendung schadhafter Räder ist verboten

Verwenden Sie keine Räder, die Risse oder Verformungen aufweisen.

Anderenfalls kann während der Fahrt Luft aus dem Reifen austreten, was zu einem Unfall führen kann.



HINWEIS

■ **Ersetzen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems**

- Da eine Reifenreparatur oder ein Reifenwechsel Auswirkungen auf die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems haben kann, lassen Sie die Reifen von einem SUZUKI-Händler, einer qualifizierten Werkstatt oder einem anderen qualifizierten Fachbetrieb warten. Kaufen Sie die Ventile und Sender für das Reifendruckkontrollsystem außerdem nur bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Achten Sie darauf, dass nur Original-Suzuki-Räder an Ihrem Fahrzeug montiert werden. Mit markenfremden Rädern funktionieren die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems eventuell nicht ordnungsgemäß.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Leichtmetallfelgen

- Verwenden Sie nur Suzuki-Radmutter und -Radmutter Schlüssel für Leichtmetallfelgen.
- Prüfen Sie nach dem Umsetzen, Reparieren oder Wechseln Ihrer Räder, ob die Radmutter nach 1600 km noch immer fest angezogen sind.
- Verwenden Sie zum Auswuchten Ihrer Räder nur Original-Suzuki-Auswuchtgewichte oder gleichwertige Auswuchtgewichte und einen Kunststoff- oder Gummihammer.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagefilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrechtzuerhalten.

Ausbaumethode

- Fahrzeuge mit Linkslenkung

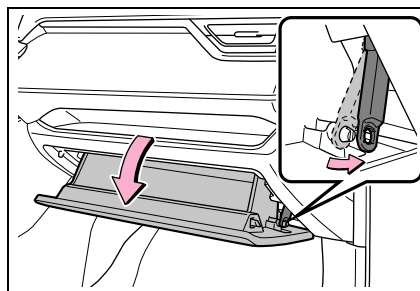
- 1** Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Stellen Sie auch sicher, dass die ferngesteuerte Klimaanlage während des Verfahrens nicht verwendet wird.

- 2** Öffnen Sie die Beifahrertür.

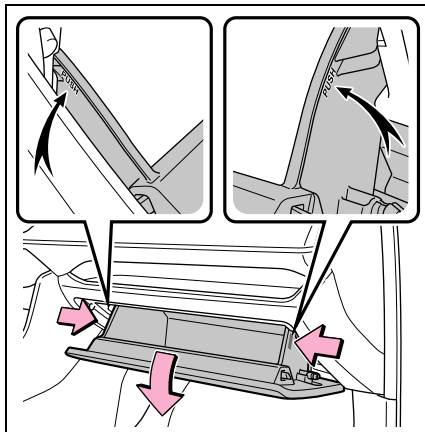
Durch die offene Tür wird verhindert, dass sich die ferngesteuerte Klimaanlage unerwartet einschaltet. (→S.378)

- 3** Öffnen Sie das Handschuhfach und ziehen Sie den Dämpfer ab.



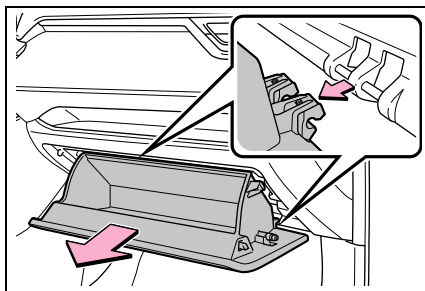
- 4** Drücken Sie zum Lösen der Klauen beide Seiten des Handschuhfachs nach innen, halten Sie das Hand-

schuhfach fest und öffnen Sie es langsam vollständig.



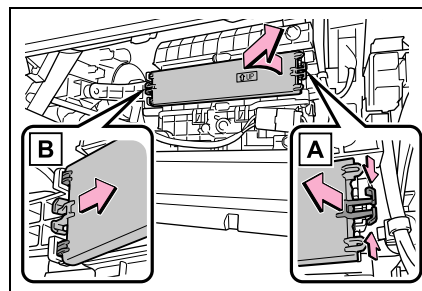
- 5** Wenn das Handschuhfach ganz offen ist, heben Sie es leicht an und ziehen Sie es zum Lösen der Handschuhfach-Unterseite in Richtung des Sitzes.

Üben Sie keine übermäßige Kraft aus, falls sich das Handschuhfach nicht sofort löst, wenn Sie leicht daran ziehen. Ziehen Sie es stattdessen erneut in Richtung des Sitzes, nachdem Sie die Höhe des Handschuhfachs verändert haben.

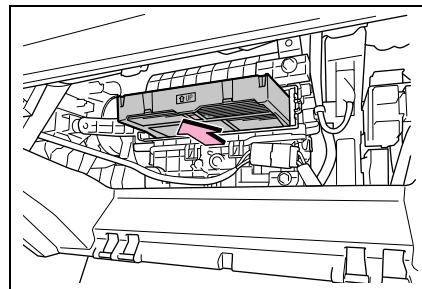


- 6** Entriegeln Sie die Filterabdeckung (A), ziehen Sie sie aus den

Klauen heraus (B) und entfernen Sie sie.

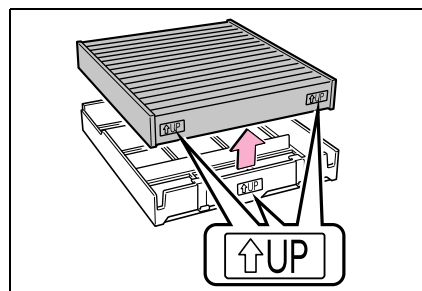


- 7** Entfernen Sie das Filtergehäuse.



- 8** Nehmen Sie den Klimaanlagefilter aus dem Filtergehäuse und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

Die "↑ UP"-Markierungen auf dem Filter müssen nach oben weisen.



- 9** Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

► Fahrzeuge mit Rechtslenkung

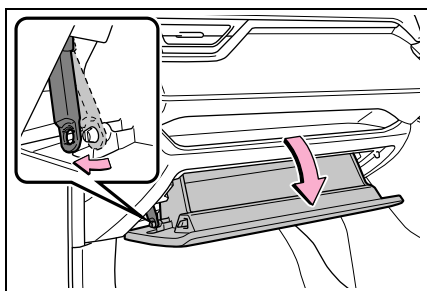
- 1** Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Stellen Sie auch sicher, dass die ferngesteuerte Klimaanlage während des Verfahrens nicht verwendet wird.

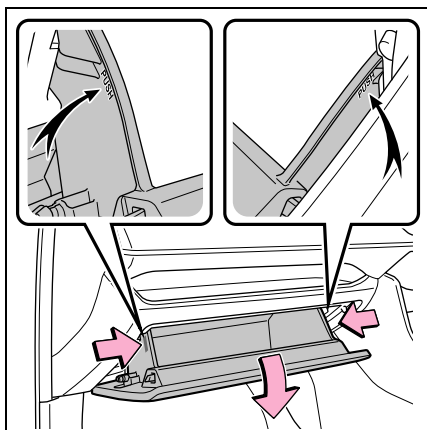
- 2** Öffnen Sie die Beifahrertür.

Durch die offene Tür wird verhindert, dass sich die ferngesteuerte Klimaanlage unerwartet einschaltet. (→S.378)

- 3** Öffnen Sie das Handschuhfach und ziehen Sie den Dämpfer ab.

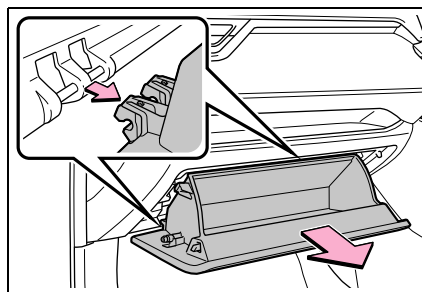


- 4** Drücken Sie zum Lösen der Klauen beide Seiten des Handschuhfachs nach innen, halten Sie das Handschuhfach fest und öffnen Sie es langsam vollständig.

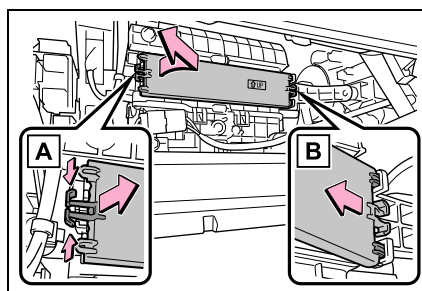


- 5** Wenn das Handschuhfach ganz offen ist, heben Sie es leicht an und ziehen Sie es zum Lösen der Handschuhfach-Unterseite in Richtung des Sitzes.

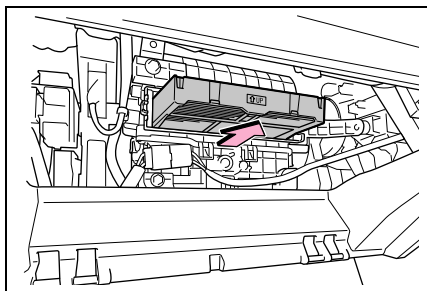
Üben Sie keine übermäßige Kraft aus, falls sich das Handschuhfach nicht sofort löst, wenn Sie leicht daran ziehen. Ziehen Sie es stattdessen erneut in Richtung des Sitzes, nachdem Sie die Höhe des Handschuhfachs verändert haben.



- 6** Entriegeln Sie die Filterabdeckung (A), ziehen Sie sie aus den Klauen heraus (B) und entfernen Sie sie.

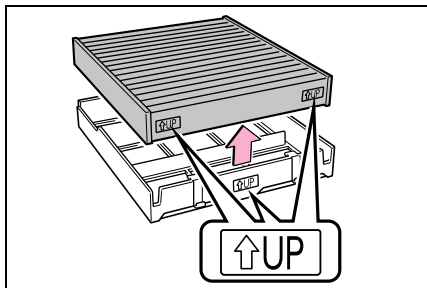


7 Entfernen Sie das Filtergehäuse.



8 Entfernen Sie den Klimaanlagefilter und ersetzen Sie ihn durch einen neuen Filter.

Die "↑ UP"-Markierungen auf dem Filter müssen nach oben weisen.



9 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

■ Prüfintervall

Prüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagefilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Gegenden oder Gegenden mit starkem Verkehrsaufkommen kann ein Austausch früher notwendig sein. (Informationen zum Wartungsplan finden Sie im "Garantie- und Kundendienstheft".)

■ Wenn der Luftstrom aus den Auslässen deutlich abnimmt

Der Filter könnte verstopft sein. Überprüfen Sie den Filter und ersetzen Sie ihn, falls nötig.



WARNUNG

■ Beim Austauschen des Klimaanlagefilters

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls könnte die Klimaanlage während der Durchführung der Arbeitsschritte den Betrieb aufnehmen, wodurch es zu Verletzungen kommen kann.

- Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist

Die Klimaanlage könnte sich aufgrund der für "Klima-Vorber" oder "Klimavorbereitung" gewählten Einstellung (→S.141) einschalten.

- Verwenden Sie nicht die ferngesteuerte Klimaanlage



HINWEIS

■ Bei Verwendung der Klimaanlage

Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter installiert ist.

Wird die Klimaanlage ohne Filter betrieben, kann sie beschädigt werden.

■ Beim Entfernen des Handschuhfachs

Gehen Sie zum Entfernen des Handschuhfachs stets wie beschrieben vor (→S.432). Wird das beschriebene Verfahren beim Entfernen des Handschuhfachs nicht eingehalten, kann das Scharnier des Handschuhfachs beschädigt werden.

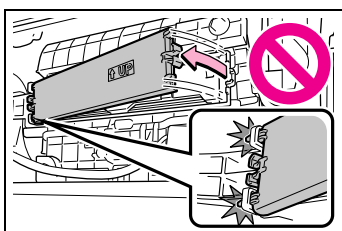
■ So vermeiden Sie eine Beschädigung der Filterabdeckung

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Klauen aus, wenn Sie die Filterabdeckung beim Lösen aus der Halterung in Pfeilrichtung verschieben. Anderenfalls können die Klauen beschädigt werden.

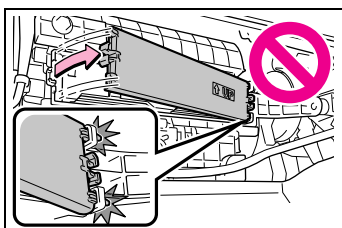


HINWEIS

- Fahrzeuge mit Linkslenkung



- Fahrzeuge mit Rechtslenkung



Reinigen der Lufteinlassöffnung und des Filters des DC/DC-Konverters

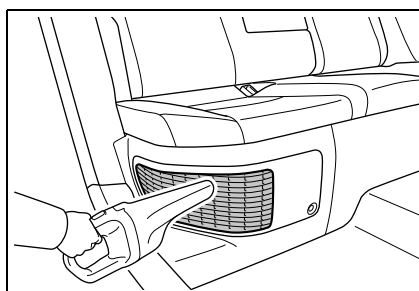
Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, überprüfen Sie die Lufteinlassöffnung des DC/DC-Konverters regelmäßig auf Staub und Verstopfungen. Bei Staub oder Verstopfungen oder wenn “Wartung für die Kühlteile des DCDC-Wandlers erforderlich Siehe Betriebsanleitung” auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird, reinigen Sie die Lufteinlassöffnung wie folgt:

Reinigen der Lufteinlassöffnung

Entfernen Sie Staub von der Lufteinlassöffnung mit einem Staubsauger usw.

Verwenden Sie zum Absaugen von Staub und Verstopfungen ausschließlich Unterdruck. Wenn Sie versuchen, Staub und Verstopfungen mit einer Druckluftpistole usw. herauszublasen, können die Verunreinigungen in die Lufteinlassöffnung gelangen.

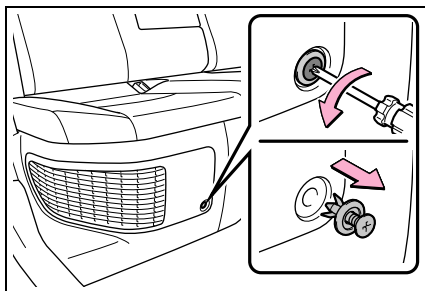
(→S.439)



Wenn sich Staub und Verstopfungen nicht vollständig entfernen lassen

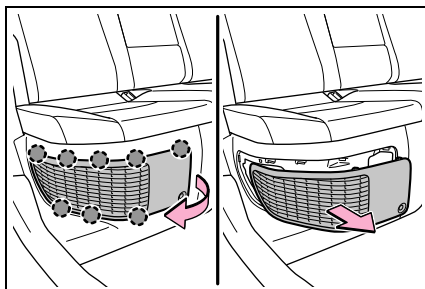
Wenn sich Staub und Verstopfungen bei eingebauter Lufteinlassöffnung nicht vollständig entfernen lassen, nehmen Sie die Abdeckung ab und reinigen Sie den Filter.

- 1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.
- 2 Entfernen Sie den Clip mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.



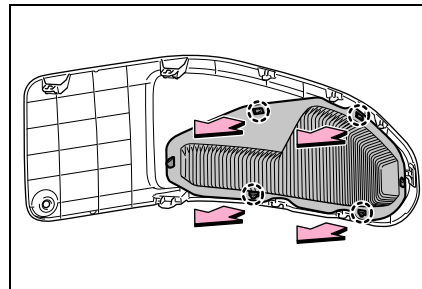
- 3 Nehmen Sie die Abdeckung der Lufteinlassöffnung ab.

Ziehen Sie an der Abdeckung wie in der Abbildung gezeigt, um die 8 Klauen zu lösen, und beginnen Sie dabei bei der Klaue in der rechten oberen Ecke. Ziehen Sie die Abdeckung dann in Richtung Fahrzeugfront, um sie abzunehmen.

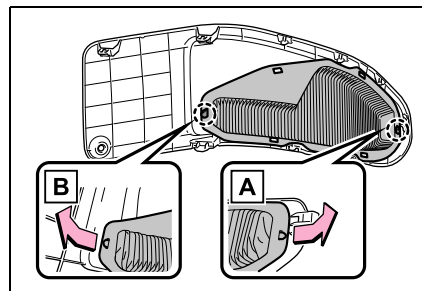


- 4 Entfernen Sie den Filter der Lufteinlassöffnung.

Lösen Sie die 4 mittleren Klauen des Filters.

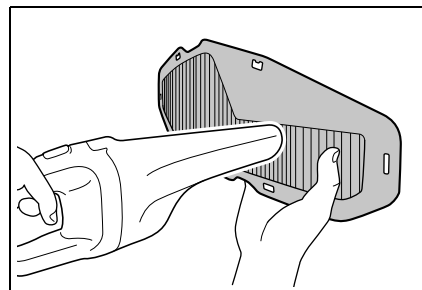


Um den Filter von der Abdeckung abzunehmen, lösen Sie zuerst Klaue **A** und dann Klaue **B**.



- 5 Befreien Sie den Filter mit einem Staubsauger usw. von Staub und Verstopfungen.

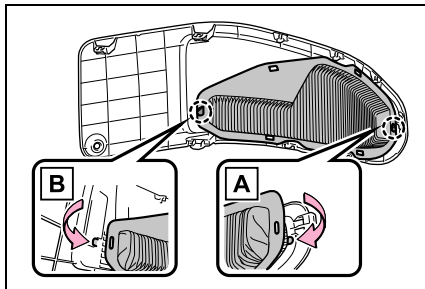
Entfernen Sie auch von der Innenseite der Abdeckung der Lufteinlassöffnung Staub und Verstopfungen.



- 6 Bringen Sie den Filter wieder an der Abdeckung an.

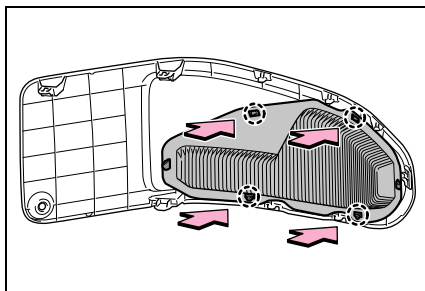
Lassen Sie zuerst Klaue **B** und dann

Klaue **A** einrasten.



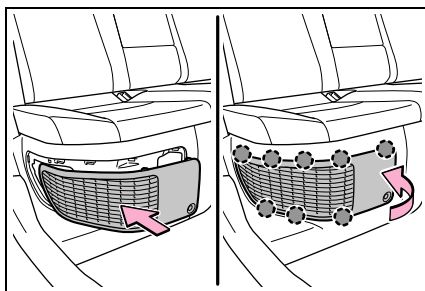
Um den Filter zu befestigen, lassen Sie die 4 mittleren Klauen einrasten.

Achten Sie darauf, den Filter beim Einbau nicht zu verbiegen oder zu verformen.

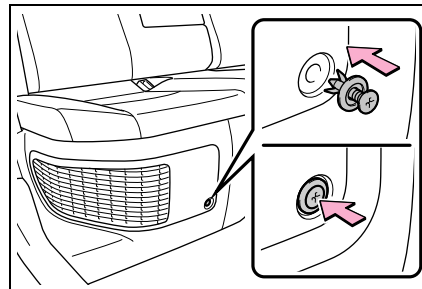


7 Bringen Sie die Abdeckung der Lufteinlassöffnung an.

Setzen Sie die Lasche der Abdeckung wie in der Abbildung gezeigt ein und drücken Sie auf die Abdeckung, damit die 8 Klauen einrasten.



8 Bringen Sie den Clip an.



■ Reinigen der Lufteinlassöffnung

- Staub in der Lufteinlassöffnung kann die Kühlung des DC/DC-Konverters beeinträchtigen. Wenn die Kühlleistung des DC/DC-Konverters eingeschränkt wird, kann sich die 12-V-Batterie entladen. Überprüfen und reinigen Sie die Lufteinlassöffnung regelmäßig.
- Bei einem unsachgemäßen Umgang mit der Abdeckung der Lufteinlassöffnung und dem Filter können diese beschädigt werden. Wenn Sie Bedenken bezüglich der Reinigung des Filters haben, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Wenn "Wartung für die Kühlteile des DCDC-Wandlers erforderlich Siehe Betriebsanleitung" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird
 - Wenn diese Warnmeldung auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird, nehmen Sie die Abdeckung der Lufteinlassöffnung ab und reinigen Sie den Filter. (→S.437)
 - Starten Sie nach dem Reinigen der Lufteinlassöffnung das Hybridsystem, um sicherzustellen, dass die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird. Es kann ca. 20 Minuten dauern, bis die Warnmeldung nach dem Starten des Hybridsystems erlischt. Falls die Warnmeldung nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

**WARNUNG**

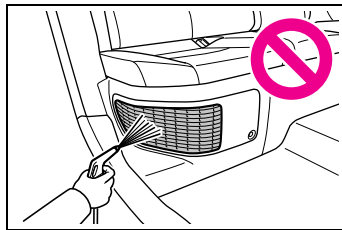
■ **Beim Reinigen der Lufteinlassöffnung**

- Schalten Sie vor dem Reinigen der Lufteinlassöffnung das Hybridsystem aus, indem Sie den Start-Schalter ausschalten.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Lufteinlassöffnung kein Wasser oder andere Flüssigkeiten. Falls Wasser auf den DC/DC-Konverter oder andere Bauteile gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung oder zu einem Brand kommen.

**HINWEIS**

■ **Beim Reinigen der Lufteinlassöffnung**

Verwenden Sie beim Reinigen der Lufteinlassöffnung zum Absaugen von Staub und Verstopfungen ausschließlich Unterdruck. Wenn Sie eine Druckluftpistole usw. verwenden, um Staub und Verstopfungen herauszublasen, können die Verunreinigungen in die Lufteinlassöffnung gelangen, wodurch es zu einer Beeinträchtigung der Leistung des DC/DC-Konverters und zu einer Funktionsstörung kommen kann.



■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung des Fahrzeugs**

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in die Lufteinlassöffnung gelangen können, wenn die Abdeckung entfernt ist.

- Gehen Sie mit dem ausgebauten Filter vorsichtig um, um Beschädigungen zu vermeiden. Wird der Filter beschädigt, lassen Sie ihn von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durch einen neuen Filter ersetzen.

- Achten Sie darauf, den Filter und die Abdeckung nach dem Reinigen wieder an den ursprünglichen Positionen anzubringen.

- Setzen Sie in die Lufteinlassöffnung ausschließlich den für dieses Fahrzeug vorgesehenen Filter ein und verwenden Sie das Fahrzeug nicht ohne eingesetzten Filter.

■ **Wenn "Wartung für die Kühlteile des DCDC-Wandlers erforderlich Siehe Betriebsanleitung" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird**

Wird das Fahrzeug weiterhin gefahren, obwohl die Warnmeldung (Hinweis, dass die Kühlleistung des DC/DC-Konverters eingeschränkt werden kann) angezeigt wird, kann es zu einer Funktionsstörung des DC/DC-Konverters kommen. Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, reinigen Sie sofort die Lufteinlassöffnung.

Austausch des Wischereinsatzes

Gehen Sie beim Austauschen des Wischereinsatzes wie nachfolgend für die einzelnen Scheibenwischer beschrieben vor.

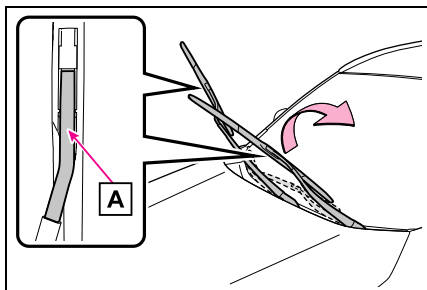
Frontscheibenwischer

■ Entfernen und Einsetzen der Frontscheibenwischerblätter

- 1 Halten Sie den Scheibenwischerarm an der Stelle mit dem Haken

A fest und heben Sie zuerst den fahrerseitigen und dann den beifahrerseitigen Scheibenwischerarm an.

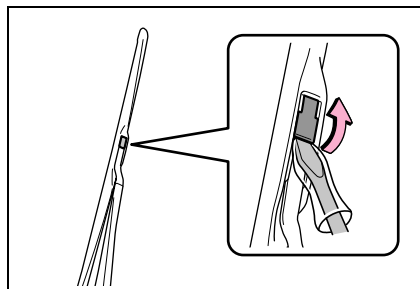
Wenn Sie die Scheibenwischerarme wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen, senken Sie zuerst den beifahrerseitigen und dann den fahrerseitigen Scheibenwischerarm ab.



- 2 Heben Sie die Arretierung mit einem Schlitzschraubendreher wie in der Abbildung gezeigt an.

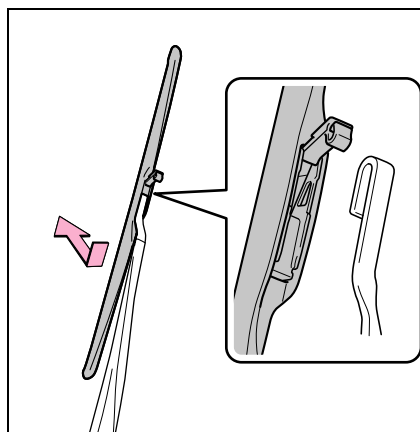
Um eine Beschädigung des Scheibenwischerarms zu vermeiden, schützen Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem

Lappen.



- 3 Schieben Sie das Wischerblatt zur Seite, um es aus dem Scheibenwischerarm zu entfernen.

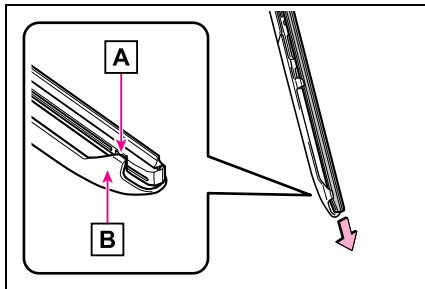
Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



■ Austausch des Wischereinsatzes

- 1 Ziehen Sie am Wischereinsatz, um die Klaue des Wischerblatts aus

dem Anschlag zu lösen, und ziehen Sie den Wischereinsatz heraus.

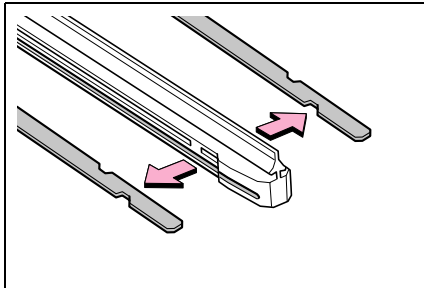


A Anschlag

B Klaue

- 2** Nehmen Sie die 2 Metallplatten aus dem herausgezogenen Wischereinsatz heraus und setzen Sie die Platten in einen neuen Wischereinsatz ein.

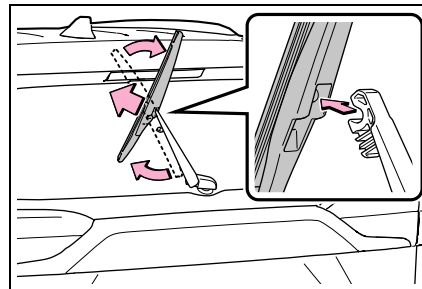
Stellen Sie sicher, dass die Metallplatten hinsichtlich der Aussparungen und der Krümmung gleich ausgerichtet sind wie ursprünglich.



- 3** Setzen Sie den Wischereinsatz von jener Seite aus in das Wischerblatt ein, die keinen Anschlag aufweist.
- 4** Sichern Sie den Anschlag des Wischereinsatzes mit der Klaue des Wischerblatts.

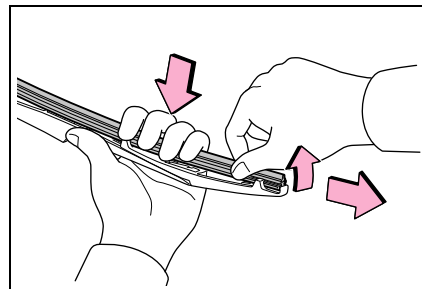
Heckscheibenwischer

- 1** Verschieben Sie das Wischerblatt, bis ein Klicken zu hören ist und sich die Klaue löst, und nehmen Sie dann das Wischerblatt vom Scheibenwischerarm ab.



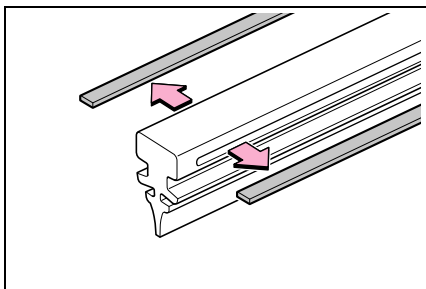
- 2** Ziehen Sie den Wischereinsatz über den Anschlag am Wischerblatt hinaus und dann weiter, bis Sie ihn ganz entfernt haben.

Halten Sie den Bereich zwischen den Klauen des Wischerblatts leicht gedrückt, damit sich der Wischereinsatz anheben kann, wodurch das Entfernen erleichtert wird.



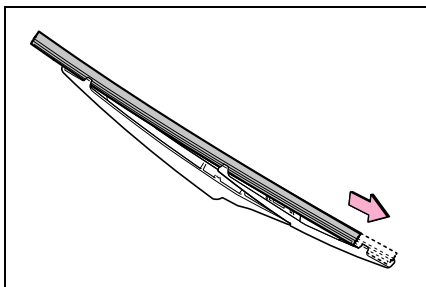
- 3** Nehmen Sie die 2 Metallplatten aus dem alten Wischereinsatz heraus

und setzen Sie sie in den neuen Wischereinsatz ein.



- 4** Beginnen Sie beim Einsetzen des Wischereinsatzes bei der Klaue in der Mitte des Wischerblatts. Führen Sie den Wischereinsatz durch 3 Klauen durch, bis er über den Anschlag hinausragt, und führen Sie den Wischereinsatz dann durch die letzte Klaue.

Die Klauen rutschen eventuell leichter in die Rillen, wenn Sie etwas Waschflüssigkeit auf den Wischereinsatz auftragen.

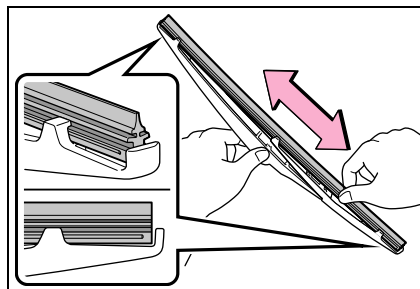


- 5** Stellen Sie sicher, dass die Wischerblattklauen in den Rillen des Wischereinsatzes sitzen.

Sitzen die Wischerblattklauen nicht in den Rillen des Wischereinsatzes, ziehen Sie den Wischereinsatz mehrmals vor und zurück, bis die Klauen in den Rillen sitzen.

Wenn Sie den Wischereinsatz in der Mitte leicht anheben, lässt sich das Gummi leicht

ter verschieben.



- 6** Kehren Sie beim Anbringen eines Wischerblatts das Verfahren von Schritt 1 um.

Stellen Sie nach dem Anbringen des Wischerblatts sicher, dass die Arretierung geschlossen ist.

■ Umgang mit Wischerblättern und Wischereinsätzen

Ein unsachgemäßer Umgang kann zu einer Beschädigung der Wischerblätter oder des Wischereinsatzes führen. Wenn Sie Bedenken bezüglich des selbstständigen Austauschs der Wischerblätter bzw. des Wischereinsatzes haben, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.



HINWEIS

■ Beim Abheben der Frontscheibenwischer

- Wenn Sie die Scheibenwischerarme von der Windschutzscheibe abheben, heben Sie zuerst den fahrerseitigen und dann den beifahrerseitigen Scheibenwischerarm an. Wenn Sie die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen, beginnen Sie auf der Beifahrerseite.
- Heben Sie die Frontscheibenwischer nicht am Wischerblatt an. Anderenfalls kann es zu Verformungen des Wischerblatts kommen.

**HINWEIS**

- Betätigen Sie den Scheibenwischerhebel nicht, während die Frontscheibenwischer abgehoben sind. Anderenfalls könnten die Frontscheibenwischer die Motorhaube berühren, wodurch es zu einer Beschädigung der Frontscheibenwischer und/oder der Motorhaube kommen kann.
- **So vermeiden Sie Schäden**
- Achten Sie beim Austauschen des Wischereinsatzes darauf, dass die Klauen nicht beschädigt werden.
- Legen Sie nach dem Entfernen des Wischerblatts vom Scheibenwischerarm ein Tuch o. Ä. zwischen Heckscheibe und Wischerarm, um eine Beschädigung der Heckscheibe zu vermeiden.
- Ziehen Sie keinesfalls zu stark am Wischereinsatz und achten Sie darauf, dessen Metallplatten nicht zu verbiegen.

Batterie des elektronischen Schlüssels

Ersetzen Sie die Batterie, wenn sie entladen ist.

■ Wenn die Batterie des Schlüssels leer ist

Folgende Symptome können auftreten:

- Das intelligente Zugangs- und Startsystem und die Fernbedienung funktionieren nicht ordnungsgemäß.
- Die Reichweite wird geringer.

Bereitzulegende Hilfsmittel

Sorgen Sie vor dem Austauschen der Batterie dafür, dass Folgendes bereitliegt:

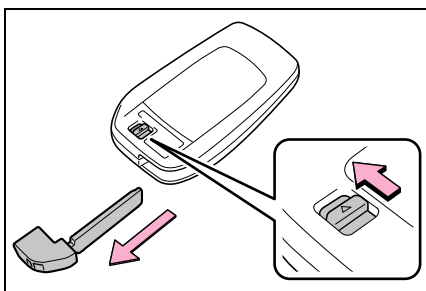
- Schlitzschraubendreher
- Kleiner Schlitzschraubendreher
- Lithium-Batterie CR2450

■ Verwenden Sie eine Lithium-Batterie vom Typ CR2450

- Batterien sind bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt sowie in Elektrogeräteläden oder Kamergeschäften erhältlich.
- Ersetzen Sie die Batterie ausschließlich durch eine Batterie vom gleichen Typ bzw. durch eine vom Hersteller empfohlene gleichwertige Batterie.
- Entsorgen Sie verbrauchte Batterien gemäß den geltenden Gesetzen.

Austauschen der Batterie

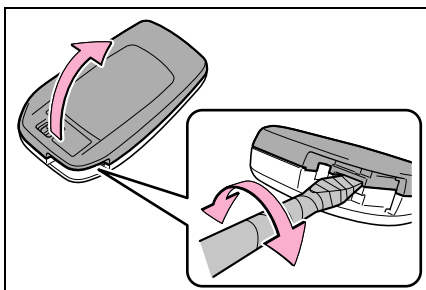
- 1 Lösen Sie die Verriegelung und entfernen Sie den mechanischen Schlüssel.



- 2 Entfernen Sie die Schlüsselabdeckung.

Verwenden Sie einen Schraubendreher geeigneter Größe. Gewaltames Aufhebeln kann die Abdeckung beschädigen.

Um Schäden am Schlüssel zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit einem Lappen.

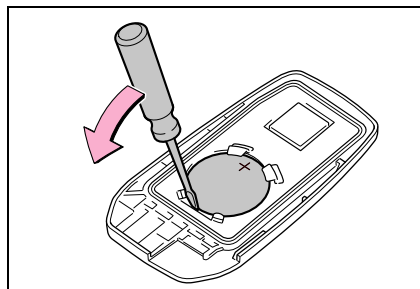


- 3 Entfernen Sie die leere Batterie mit einem kleinen Schlitzschraubendreher.

Es kann vorkommen, dass das elektronische Schlüsselmodul beim Entfernen der Abdeckung an der Abdeckung haftet und dass die Batterie nicht zu sehen ist. Entfernen Sie in diesem Fall das elektronische Schlüsselmodul, um die Batterie herausnehmen zu können.

Setzen Sie die neue Batterie mit nach oben

weisendem Pluspol (+) ein.



- 4 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verschlucken Sie die Batterie nicht. Anderenfalls kann es zu chemischen Verbrennungen kommen.
- Der elektronische Schlüssel verwendet eine Knopfzellen-Batterie, die das Aussehen einer Münze hat. Wenn die Batterie verschluckt wird, kann sie in nur 2 Stunden schwere chemische Verbrennungen verursachen, die zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen können.
- Halten Sie neue und entfernte Batterien von Kindern fern.
- Wenn die Abdeckung nicht fest verschlossen werden kann, beenden Sie die Verwendung des elektronischen Schlüssels und verstauen Sie ihn an einem Ort, an dem er für Kinder nicht erreichbar ist. Setzen Sie sich anschließend mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**WARNUNG**

- Wenn Sie versehentlich eine Batterie verschluckt haben oder eine Batterie in ein Körperteil gelangt ist, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- **Um ein Explodieren der Batterie oder ein Austreten von entflammbarer Flüssigkeit oder Gas zu verhindern**
- Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie desselben Typs. Wird ein falscher Batterietyp verwendet, kann die Batterie explodieren.
- Setzen Sie Batterien keinen extrem niedrigen Drücken aufgrund großer Höhe und keinen extrem hohen Temperaturen aus.
- Verbrennen, zerbrechen oder zerschneiden Sie niemals eine Batterie.

■ Zertifizierung für die Batterie des elektronischen Schlüssels**ACHTUNG**

EXPLOSIONSGEFAHR BEI VERWENDUNG EINES FALSCHEN BATTERIE-TYPS.
ENTSORGEN SIE LEERE BATTERIEN GEMÄSS DEN ANWEISUNGEN.

- Verbiegen Sie die Batteriepole nicht.

**HINWEIS****■ Beim Austauschen der Batterie**

Verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher geeigneter Größe. Bei einer übermäßigen Krafteinwirkung kann die Abdeckung verformt oder beschädigt werden.

■ So stellen Sie einen ordnungsgemäßen Betrieb nach dem Austausch der Batterie sicher

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden:

- Arbeiten Sie stets mit trockenen Händen.
Feuchtigkeit kann dazu führen, dass die Batterie rostet.
- Berühren oder bewegen Sie keine anderen Bauteile in der Fernbedienung.

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen

Wenn eines der elektrischen Bauteile nicht funktioniert, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Kontrollieren Sie in diesem Fall die Sicherungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf.

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen

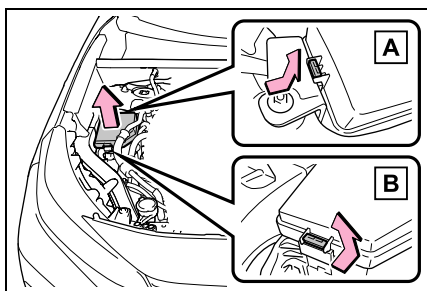
- 1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Stellen Sie auch sicher, dass die ferngesteuerte Klimaanlage während des Verfahrens nicht verwendet wird.

- 2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

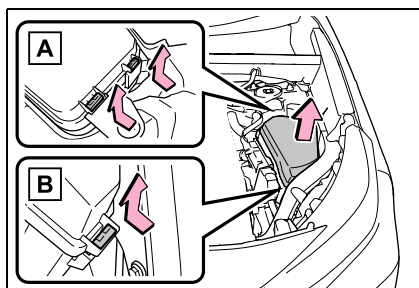
► Motorraum: Sicherungskasten Typ A

Drücken Sie auf die Klauen **A** und **B**, um die Arretierungen vollständig zu lösen, und heben Sie dann die Abdeckung an.



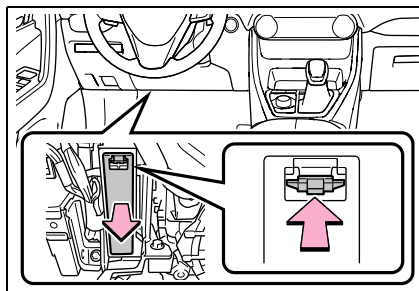
► Motorraum: Sicherungskasten Typ B

Drücken Sie auf die Klauen **A** und **B**, um die Arretierungen vollständig zu lösen, und heben Sie dann die Abdeckung an.

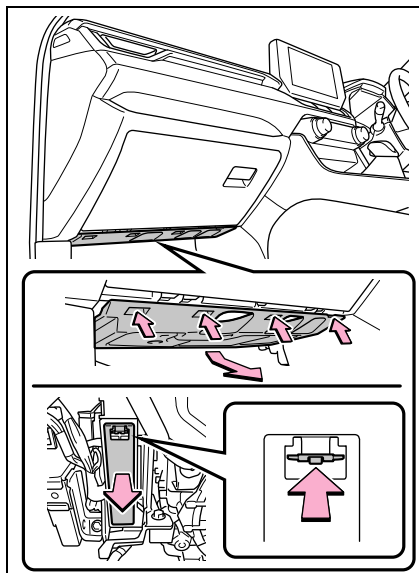


► Linke Seite der Instrumententafel

Fahrzeuge mit Linkslenkung: Entfernen Sie den Deckel.



Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Drücken Sie die Lasche hinein, nehmen Sie die Abdeckung ab und entfernen Sie dann den Deckel.

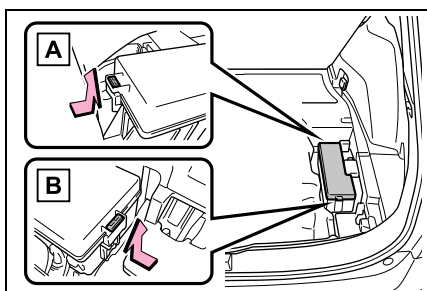


► Rechte Seite des Gepäckraums

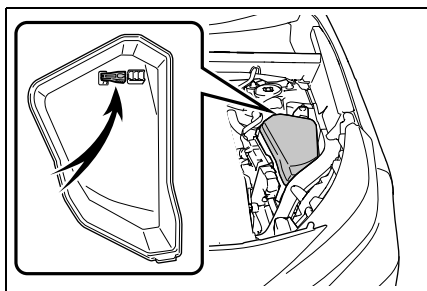
Öffnen Sie den Gepäckraumboden.

(→S.389)

Drücken Sie auf die Klauen **A** und **B**, um die Arretierungen vollständig zu lösen, und heben Sie dann die Abdeckung an.

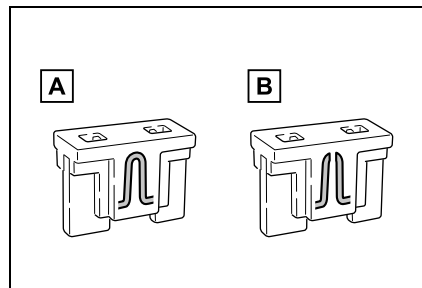
**3** Entfernen Sie die Sicherung.

Nur Sicherungen vom Typ A können mit dem Abzieher entfernt werden.

**4** Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit passender Amperezahl. Die Amperezahl ist auf dem Deckel des Sicherungskastens angegeben.

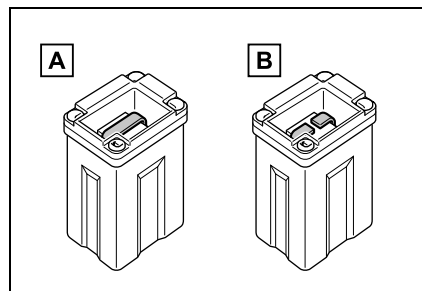
► Typ A



A Sicherung in Ordnung

B Sicherung durchgebrannt

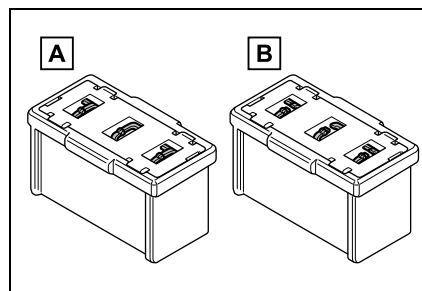
► Typ B



A Sicherung in Ordnung

B Sicherung durchgebrannt

► Typ C



A Sicherung in Ordnung

B Sicherung durchgebrannt

■ Nach dem Austauschen einer Sicherung

- Achten Sie beim Anbringen des Deckels darauf, die Lasche ordnungsgemäß einzusetzen.
- Wenn die Leuchten auch nach dem Austauschen der Sicherung nicht funktionieren, muss eventuell eine Lampe ausgetauscht werden. (→S.449)
- Falls die neue Sicherung ebenfalls durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Wenn eine Überlast in einem Schaltkreis vorliegt

Die Sicherungen sind so ausgelegt, dass sie durchbrennen, bevor der Kabelbaum beschädigt wird.

■ Beim Ersetzen eines elektronischen Bauteils, wie etwa einer Leuchte usw.

Suzuki empfiehlt, die für dieses Fahrzeug vorgesehenen Original-Suzuki-Ersatzteile zu verwenden. Da einige elektronische Bauteile mit Überlast-Schutzschaltungen verbunden sind, sind Teile anderer Hersteller bzw. Teile, die nicht für dieses Fahrzeug vorgesehen sind, eventuell nicht verwendbar.

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherungen oder Sicherungskästen vor.



HINWEIS

■ Vor dem Austauschen von Sicherungen

Lassen Sie die Ursache für die elektrische Überlastung so bald wie möglich von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt feststellen und reparieren.

■ So vermeiden Sie Schäden an der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum

Lösen Sie beim Öffnen des Sicherungskastens die Arretierungen der Klauen vollständig, bevor Sie die Abdeckung anheben. Anderenfalls können die Klauen beschädigt werden.



WARNUNG

■ So vermeiden Sie Systemausfälle und einen Fahrzeugbrand

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug und möglicherweise zu einem Brand oder Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit höherer Amperezahl als angegeben und setzen Sie auf keinen Fall einen Ersatzgegenstand ein.
- Verwenden Sie nur Original-Suzuki-Sicherungen oder gleichwertige Sicherungen.
Ersetzen Sie niemals eine Sicherung durch einen Draht, auch nicht als Übergangslösung.

Lampen

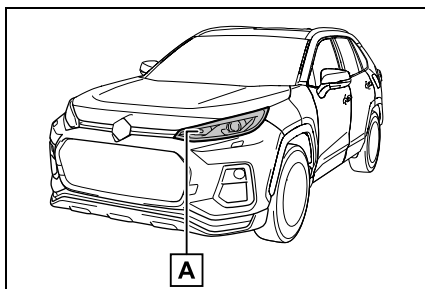
Die folgenden Lampen können Sie selbst austauschen. Der Schwierigkeitsgrad des Austauschs variiert je nach Lampe. Da das Risiko von Bauteilbeschädigungen besteht, empfehlen wir, den Austausch von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vornehmen zu lassen.

Vorbereitungen für den Austausch von Lampen

Prüfen Sie die Wattzahl der auszutauschenden Lampe. (→S.527)

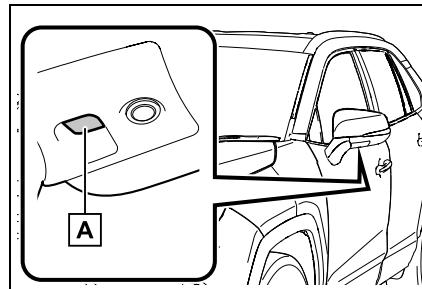
Einbauort der Lampe

► Vorn



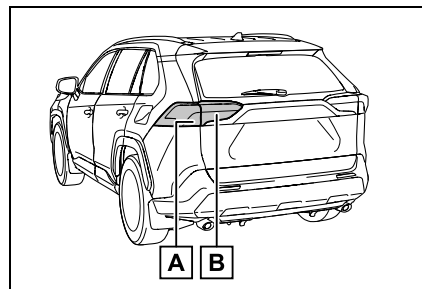
A Vordere Blinkleuchten

► Außenspiegel



A Äußere Bodenbeleuchtung

► Hinten



A Hintere Blinkleuchten

B Rückfahrscheinwerfer

■ Leuchten, die von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden müssen

- Scheinwerfer
- Tagfahrlichter
- Vordere Standlichter
- Nebelscheinwerfer
- Seitliche Blinkleuchten
- Schlussleuchten
- Bremsleuchten
- Nebelschlussleuchte
- Zusatzbremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

■ LED-Leuchten

Außer den folgenden Leuchten bestehen alle Leuchten aus mehreren LEDs. Wenn eine der LEDs durchgebrannt ist, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt, um die Leuchte austauschen zu lassen.

- Vordere Blinkleuchten
- Hintere Blinkleuchten
- Rückfahrscheinwerfer
- Äußere Bodenbeleuchtung

■ Kondensatbildung auf der Innenseite der Linse

Eine vorübergehende Kondensatbildung auf der Innenseite der Leuchtenlinse weist nicht auf eine Funktionsstörung hin. Setzen Sie sich in den folgenden Fällen für weitere Informationen mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung:

- Große Wassertropfen haben sich auf der Innenseite der Linse gebildet.
- Wasser hat sich im Inneren der Leuchte angesammelt.

■ Beim Ersetzen eines elektronischen Bauteils, wie etwa einer Leuchte usw.

→S.448

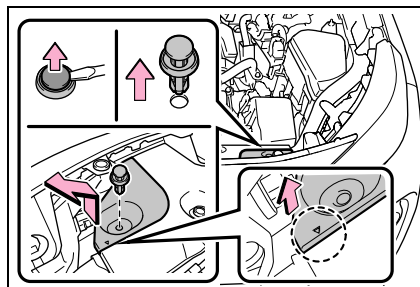
Auswechseln einer Lampe

■ Vordere Blinkleuchten

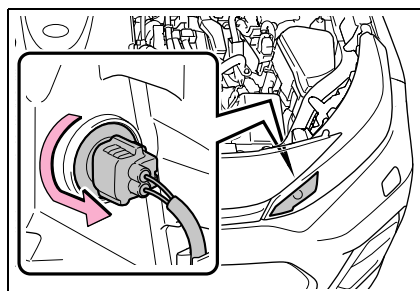
- 1 Entfernen Sie den oberen Teil der Kühlerhalterungsabdeckung.

Entfernen Sie mit einem Schlitzschraubendreher den Befestigungsclip und ziehen Sie wie in der Abbildung gezeigt am oberen Teil, um die Klauen zu lösen (durch die

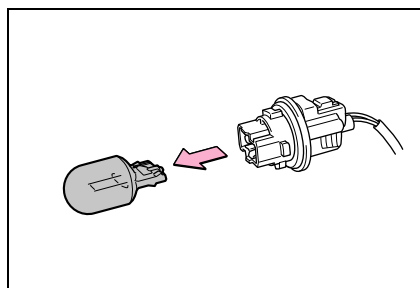
gestrichelte Linie gekennzeichnet).



- 2 Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.

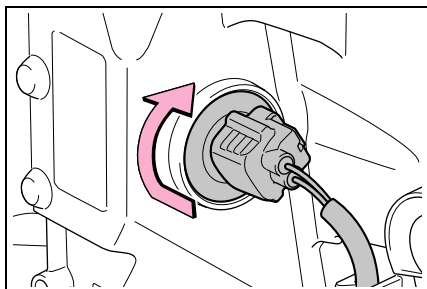


- 3 Entfernen Sie die Lampe.



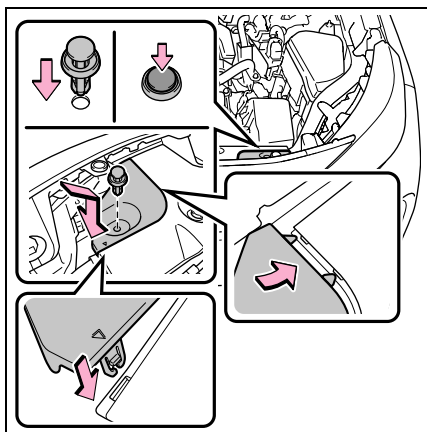
- 4 Setzen Sie eine neue Lampe ein und bringen Sie dann die Lampenfassung an der Leuchteinheit an, indem Sie die Lampenfassung in

die Einheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.



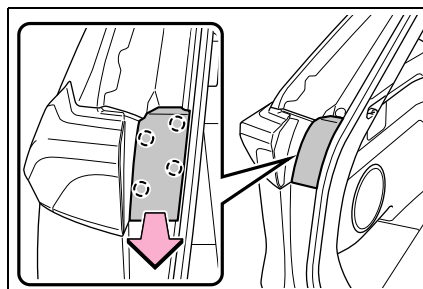
- 5** Bringen Sie den oberen Teil der Kühlerhalterungsabdeckung wieder an.

Setzen Sie die 2 Fixiernasen des Teils wie in der Abbildung gezeigt ein, drücken Sie auf das Teil, damit die Klaue einrastet, und befestigen Sie den Clip.



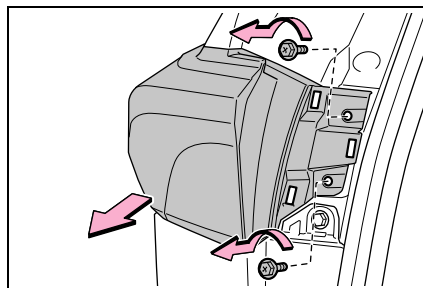
■ Hintere Blinkleuchten

- 1** Öffnen Sie die Heckklappe und nehmen Sie die Abdeckung ab.

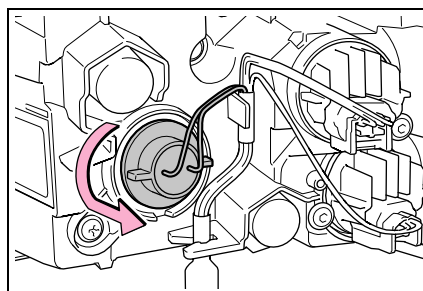


- 2** Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Leuchteneinheit ab.

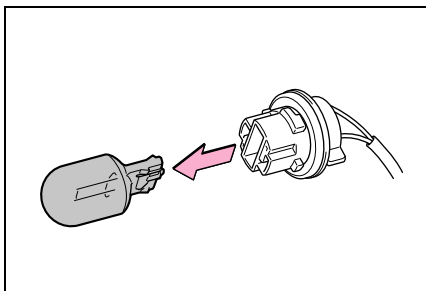
Entfernen Sie die Leuchteneinheit, indem Sie diese vom Heck des Fahrzeugs gerade nach hinten ziehen.



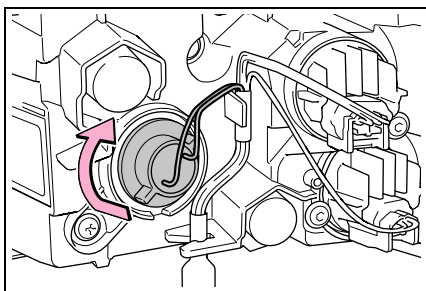
- 3** Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.



4 Entfernen Sie die Lampe.



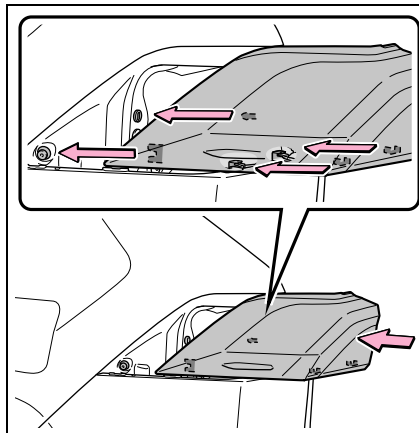
- 5 Setzen Sie eine neue Lampe ein und bringen Sie dann die Lampenfassung an der Leuchteneinheit an, indem Sie die Lampenfassung in die Einheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.



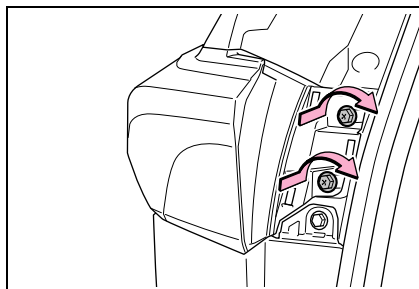
- 6 Richten Sie die Kerben der Leuchteneinheit auf die Klauen aus, halten Sie die Leuchteneinheit gerade und setzen Sie den Stift der Leuchteneinheit in die Öffnung ein.

Vergewissern Sie sich, dass die Leuchte-

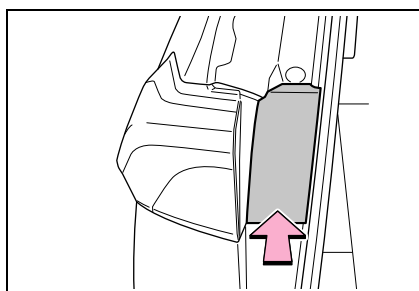
neinheit vollständig eingerastet ist.



- 7 Bringen Sie die Schrauben wieder an.



- 8 Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

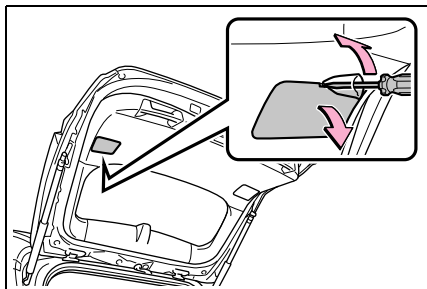


■ Rückfahrscheinwerfer

- 1 Öffnen Sie die Heckklappe und nehmen Sie die Abdeckung ab.

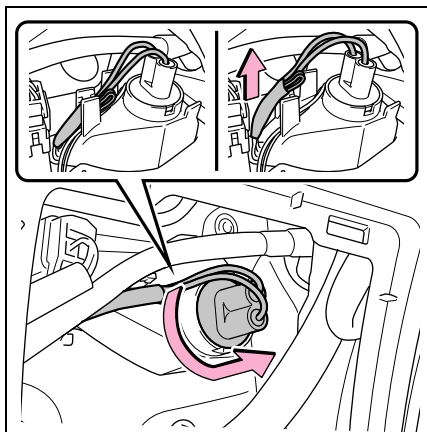
Um Schäden an der Abdeckung zu vermei-

den, schützen Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.

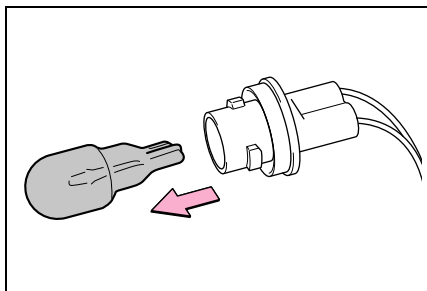


- 2** Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.

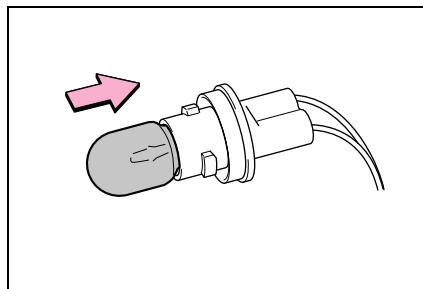
Lösen Sie das Kabel aus dem Clip, bevor Sie die Lampenfassung drehen.



- 3** Entfernen Sie die Lampe.

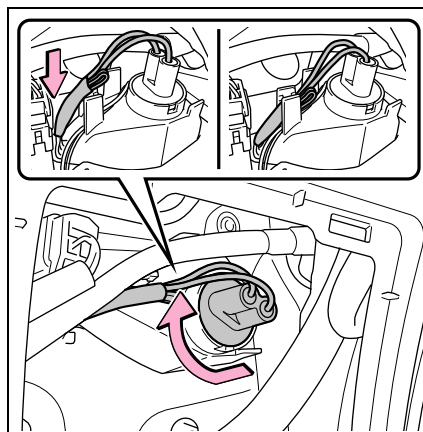


- 4** Setzen Sie eine neue Lampe ein.

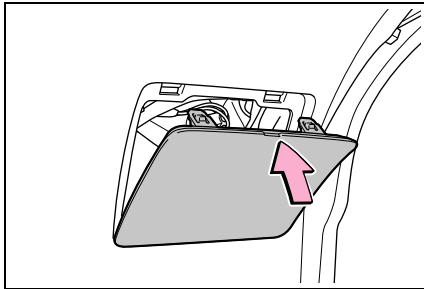


- 5** Bringen Sie die Lampenfassung an der Leuchteneinheit an, indem Sie die Lampenfassung in die Einheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Nachdem Sie die Lampenfassung angebracht haben, sichern Sie das Kabel wieder mit dem Clip.



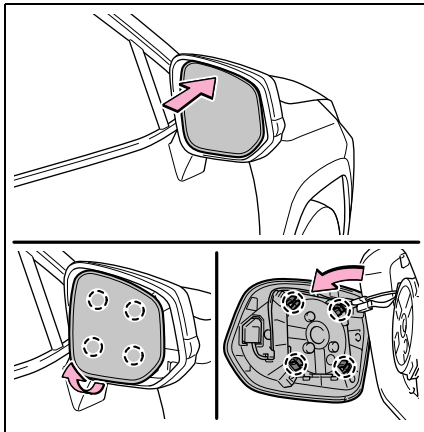
- 6 Bringen Sie die Abdeckung wieder an.



■ Äußere Bodenbeleuchtung

- 1 Drücken Sie auf den oberen Teil des Außenspiegels, um die Spiegeloberfläche nach oben zu schwenken, und lösen Sie die vier Klauen hinter dem Spiegel.

Hebeln Sie den Spiegel zu sich heraus und lösen Sie immer zwei Klauen gleichzeitig. Gehen Sie vorsichtig vor, damit der Spiegel nicht herunterfällt.

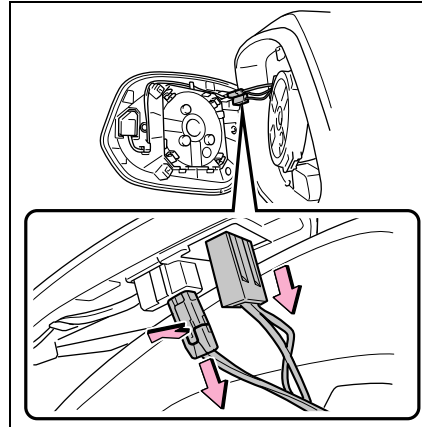


- 2 Klemmen Sie die Steckverbinder hinter dem Spiegel ab und nehmen Sie den Spiegel ab.

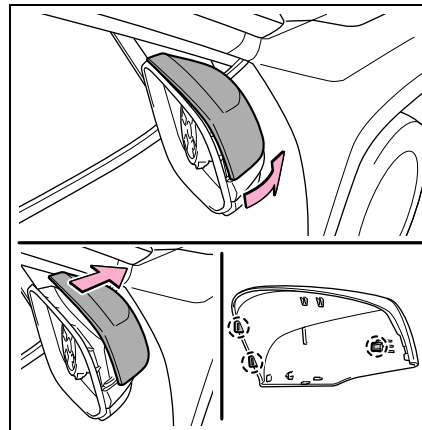
Sehen Sie sich die Steckverbinder gut an, damit Sie sie beim Anbringen nicht verkehrt herum anschließen.

Gehen Sie vorsichtig vor, damit der Spiegel

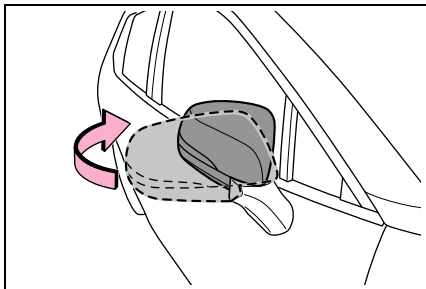
nicht herunterfällt.



- 3 Lösen Sie die Fixiernasen hinter der Spiegelabdeckung und nehmen Sie die Spiegelabdeckung ab.



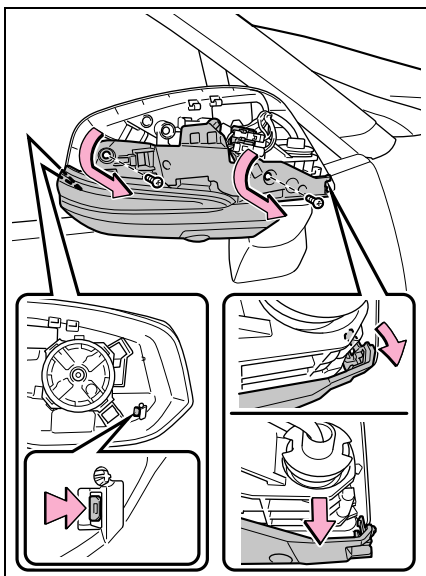
- 4** Klappen Sie den Spiegel ein, bevor Sie die Leuchteinheit entfernen.



- 5** Entfernen Sie die Leuchteinheit.

Entfernen Sie die zwei Schrauben und lösen Sie die zwei Fixiernasen mit einem Schlitzschraubendreher.

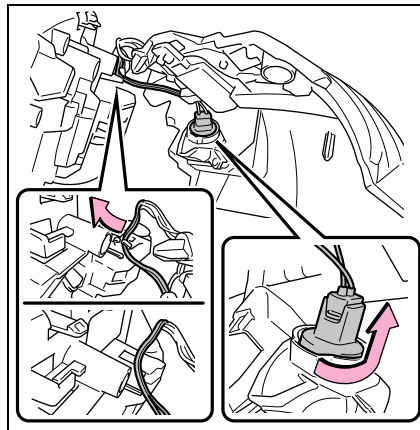
Gehen Sie vorsichtig vor, damit die Fixiernasen nicht beschädigt werden.



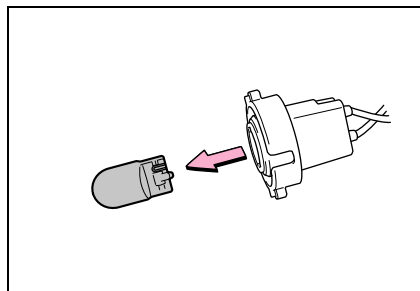
- 6** Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.

Lösen Sie das Kabel aus dem Clip, bevor

Sie die Lampenfassung drehen.



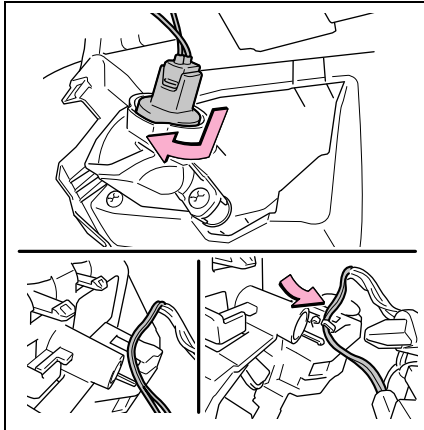
- 7** Entfernen Sie die Lampe.



- 8** Setzen Sie eine neue Lampe ein und bringen Sie dann die Lampenfassung an der Leuchteinheit an, indem Sie die Lampenfassung in die Einheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

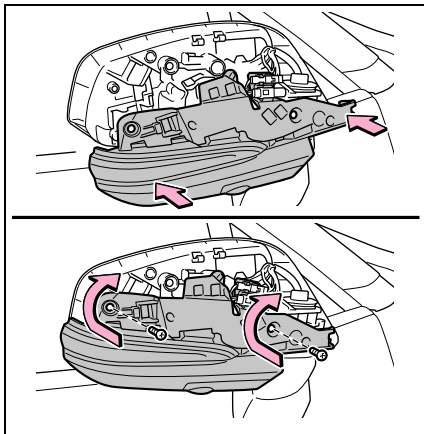
Nachdem Sie die Lampenfassung angebracht haben, sichern Sie das Kabel wieder

mit dem Clip.

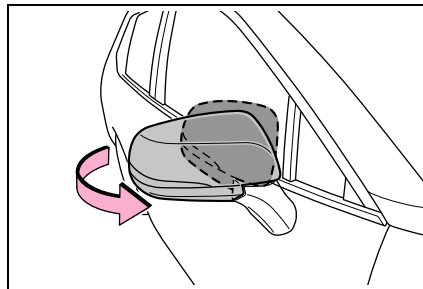


9 Bringen Sie die Leuchteinheit an.

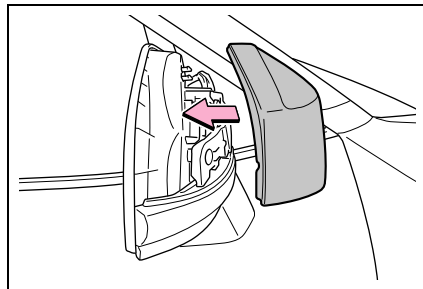
Vergewissern Sie sich, dass die beiden Fixiernasen der Leuchteinheit ordnungsgemäß eingerastet sind, und drehen Sie die beiden Schrauben hinein.



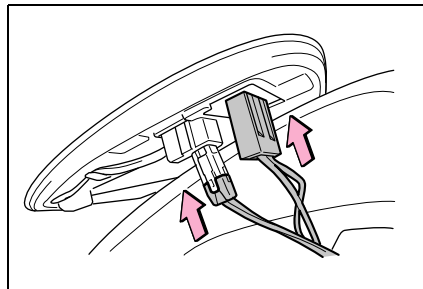
10 Klappen Sie den Spiegel aus.



11 Bringen Sie die Spiegelabdeckung an.



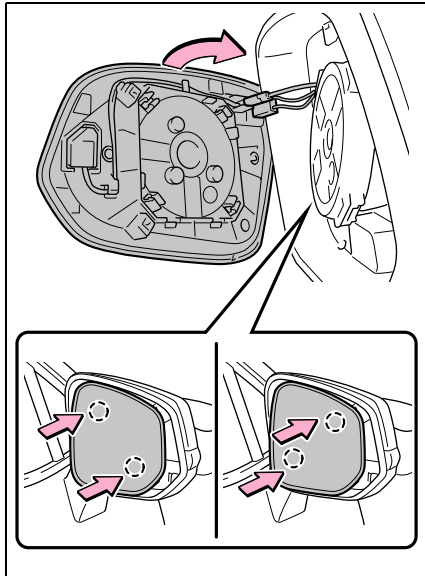
12 Schließen Sie die Steckverbinder des Spiegels wieder an.



13 Richten Sie die Klauen korrekt aus und befestigen Sie den Spiegel, indem Sie die diagonal gegenüberliegenden Klauenpaare in der richtigen Reihenfolge einrasten lassen.

Drücken Sie die Klauen in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge ein, bis Sie ein Klicken hören.

Ist kein Klicken zu hören, drücken Sie die Klauen nicht gewaltsam hinein. Nehmen Sie stattdessen den Spiegel wieder ab und prüfen Sie, ob die Klauen korrekt aufeinander ausgerichtet sind.



WARNUNG

■ Auswechseln einer Lampe

- Schalten Sie die Leuchte aus. Versuchen Sie nicht, eine Lampe direkt nach dem Ausschalten der Leuchte zu wechseln. Die Lampe wird sehr heiß und kann Verbrennungen verursachen.
- Berühren Sie den Lampenglaskolben nicht mit bloßen Händen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, den Glaskolben zu berühren, fassen Sie ihn mit einem sauberen, trockenen Tuch an, damit er nicht mit Feuchtigkeit oder Öl in Kontakt kommt. Wenn die Lampe verkratzt oder fallen gelassen wird, kann sie durchbrennen oder zerspringen.

- Bauen Sie die Lampe und alle Befestigungsteile vollständig ein. Anderenfalls kann es zu Hitzeschäden, Feuer oder Wassereintritt in die Leuchteneinheit kommen. Dies kann zu Schäden an der Leuchte oder zu Kondensatbildung auf der Linse führen.

- Versuchen Sie nicht, Lampen, Stecker, elektrische Schaltkreise oder Bauteile zu reparieren oder zu zerlegen. Dies kann tödliche oder schwere Verletzungen durch einen Stromschlag zur Folge haben.

■ So vermeiden Sie Beschädigungen und Brände

- Stellen Sie sicher, dass die Lampe vollständig in die Fassung eingesetzt wurde und eingerastet ist.
- Überprüfen Sie vor dem Einsetzen einer Lampe deren Wattzahl, um Hitzeschäden zu vermeiden.

Wenn Störungen auftreten

8

8-1. Wesentliche Informationen

Warnblinkanlage..... **460**

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss..... **460**

Wenn das Fahrzeug in Wasser eintaucht oder das Wasser auf der Straße steigt..... **461**

8-2. Vorgehen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... **463**

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt..... **467**

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt..... **468**

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird..... **477**

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad)..... **481**

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad)..... **493**

Wenn das Hybridsystem nicht startet..... **503**

Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren..... **504**

Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann..... **505**

Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert..... **506**

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist..... **508**

Wenn der Motor zu heiß wird **513**

Wenn das Fahrzeug stecken bleibt..... **517**

Warnblinkanlage

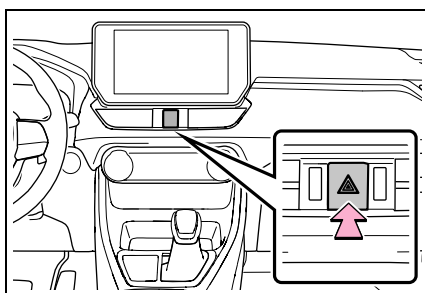
Die Warnblinkanlage dient dazu, andere Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug auf der Straße angehalten werden muss, beispielsweise aufgrund einer Panne.

Hinweise zur Betätigung

Drücken Sie den Schalter.

Alle Blinkleuchten blinken.

Zum Ausschalten drücken Sie den Schalter erneut.



■ Warnblinkanlage

- Wenn die Warnblinkanlage längere Zeit verwendet wird, ohne dass das Hybridsystem in Betrieb ist (während die "READY"-Kontrollleuchte nicht leuchtet), kann sich die 12-V-Batterie entladen.

- Wenn einer der SRS-Airbags ausgelöst (aufgeblasen) wird oder wenn es zu einem starken Heckaufprall kommt, wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Die Warnblinkanlage schaltet sich nach ca. 20 Minuten automatisch aus. Um die Warnblinkanlage von Hand auszuschalten, drücken Sie den Schalter zweimal. (Je nach Stärke des Aufpralls und Umständen der Kollision wird die Warnblinkanlage möglicherweise nicht automatisch eingeschaltet.)

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss

Halten Sie das Fahrzeug nur in einem Notfall (wenn das Fahrzeug z. B. nicht auf normale Art angehalten werden kann) mithilfe des folgenden Verfahrens an:

Anhalten des Fahrzeugs

- 1 Halten Sie das Bremspedal ununterbrochen mit beiden Füßen fest gedrückt.

Pumpen Sie keinesfalls wiederholt das Bremspedal, da dies den zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlichen Kraftaufwand erhöht.

- 2 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "N".

► Wenn der Schalt-/Wählhebel auf "N" geschaltet wurde

- 3 Halten Sie das Fahrzeug nach Herabsetzen der Geschwindigkeit an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

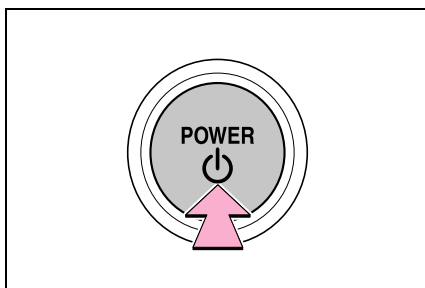
- 4 Schalten Sie das Hybridsystem aus.

► Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht auf "N" geschaltet werden kann

- 3 Halten Sie das Bremspedal weiterhin mit beiden Füßen gedrückt, um die Geschwindigkeit so weit wie möglich zu verringern.

- 4 Ausschalten des Hybridsystems: Halten Sie den Start-Schalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt

oder drücken Sie ihn kurz 3-mal oder öfter in Folge.



- 5 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

■ Bei einem Nothalt

Die Funktionen der Klimaanlage usw. können teilweise eingeschränkt werden, um den Stromverbrauch aus der 12-V-Batterie zu reduzieren.



WARNUNG

■ Wenn das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet werden muss

Durch das Ausschalten des Hybridsystems während der Fahrt kommt es nicht zu einem Verlust der Kontrolle über die Lenkung oder die Bremsen. Je nach der verbleibenden Ladung der 12-V-Batterie bzw. den Nutzungsbedingungen arbeitet die Servolenkung dann jedoch möglicherweise nicht mehr, wodurch das Fahrzeug bis zum Anhalten schwerer zu lenken ist. Bremsen Sie so weit wie möglich ab, bevor Sie das Hybridsystem ausschalten.

Wenn das Fahrzeug in Wasser eintaucht oder das Wasser auf der Straße steigt

Dieses Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, auf stark überfluteten Straßen fahren zu können. Fahren Sie nicht auf Straßen, die streckenweise unter Wasser stehen können oder auf denen das Wasser möglicherweise gerade steigt. Es ist gefährlich, im Fahrzeug zu bleiben, wenn es absehbar ist, dass das Fahrzeug überflutet oder abgetrieben werden wird. Bewahren Sie Ruhe und tun Sie Folgendes.

- Wenn die Tür geöffnet werden kann, öffnen Sie die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.
- Falls die Tür nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie das Fenster mithilfe des Fensterheberschalters und schaffen Sie sich einen Fluchtweg.
- Wenn das Fenster geöffnet werden kann, verlassen Sie das Fahrzeug durch das Fenster.
- Falls aufgrund des steigenden Wassers weder die Tür noch das Fenster geöffnet werden kann, bewahren Sie Ruhe, warten Sie, bis der Wasserspiegel im Fahrzeug so stark angestiegen ist, dass der Wasserdruck im Fahrzeug dem Wasserdruck außerhalb des Fahrzeugs entspricht; öffnen Sie die Tür, nachdem Sie abgewartet haben, bis das steigende Wasser in das Fahrzeug eingedrungen ist, und verlassen Sie dann das Fahrzeug.

Reicht das Wasser außerhalb des Fahrzeugs bis über die Hälfte der Tür, kann die Tür aufgrund des Wasserdrucks nicht von innen geöffnet werden.

■ Fahrzeugboden steht unter Wasser

Wenn der Fahrzeugboden eine gewisse Zeit lang unter Wasser steht, kommt es zu Schäden an der Fahrzeugelektrik, die elektrischen Fensterheber werden nicht mehr funktionieren, der Motor und der Elektromotor werden ausgehen und das Fahrzeug kann möglicherweise nicht mehr in Bewegung gesetzt werden.

■ Verwenden eines Nothammers*¹

Die Windschutzscheibe und die anderen Fensterscheiben dieses Fahrzeugs bestehen aus Verbundglas*².

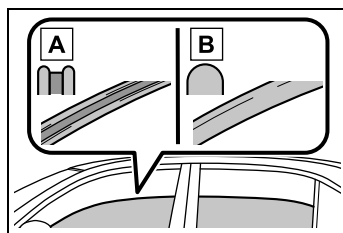
Verbundglasscheiben können nicht mit einem Nothammer*¹ eingeschlagen werden.

*¹: Setzen Sie sich für weitere Informationen über Nothämmer mit einem SUZUKI-Händler bzw. mit einem Hersteller von Zubehörteilen in Verbindung.

*²: Falls vorhanden

■ Erkennungsmerkmale von Verbundglas

Wenn man Verbundglas im Querschnitt betrachtet, sieht man, dass es sich dabei um zwei miteinander verklebte Glasscheiben handelt.



A Verbundglas

B Einscheiben-Sicherheitsglas



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt

Fahren Sie nicht auf Straßen, die streckenweise unter Wasser stehen können oder auf denen das Wasser möglicherweise gerade steigt. Anderenfalls kann es dazu kommen, dass das Fahrzeug beschädigt wird und nicht mehr gefahren werden kann oder dass es überflutet und abgetrieben wird, was lebensgefährlich sein kann.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Falls ein Abschleppen erforderlich wird, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler, einer qualifizierten Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille oder einem Tieflader abschleppen zu lassen.

Verwenden Sie beim Abschleppen immer eine Sicherheitskette und beachten Sie die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

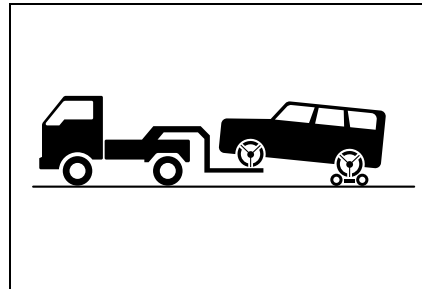
Situationen, in denen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Vertragshändler in Verbindung setzen müssen

Folgende Symptome können auf ein Problem mit dem Getriebe hindeuten. Setzen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem SUZUKI-Händler, einer qualifizierten Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst in Verbindung.

- Die Hybridsystem-Warnmeldung wird auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt und das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche.

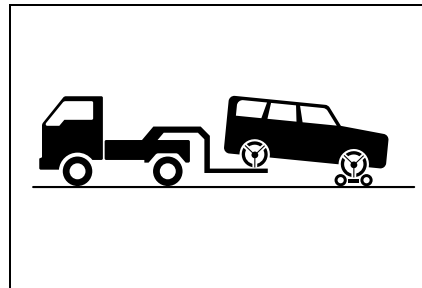
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille

► Vorwärts



Verwenden Sie einen Nachläufer unter den Hinterrädern.

► Rückwärts



Verwenden Sie einen Nachläufer unter den Vorderrädern.



WARNUNG

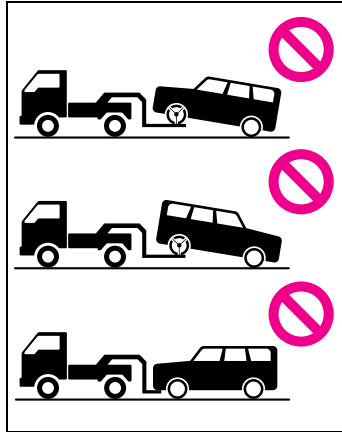
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

**WARNUNG**

■ **Beim Abschleppen des Fahrzeugs**

Stellen Sie sicher, dass beim Transportieren des Fahrzeugs alle vier Räder vom Boden abgehoben werden. Wenn die Räder beim Abschleppen des Fahrzeugs Bodenkontakt haben, kann es zu einer Beschädigung des Antriebsstrangs oder der mit dem Antriebsstrang verbundenen Bauteile kommen, und das Fahrzeug kann vom Abschleppwagen herunterschleudert werden. Je nach Schaden oder Funktionsstörung kann der durch den Betrieb des Elektromotors erzeugte Strom auch einen Brand verursachen.

**HINWEIS**

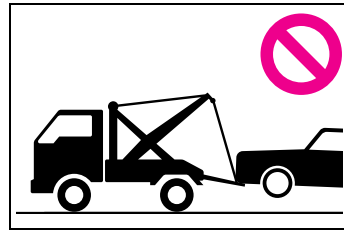
■ **So vermeiden Sie Fahrzeugschäden beim Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille**

- Fahrzeuge mit Lenkradschloss: Schleppen Sie das Fahrzeug nicht von hinten ab, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet ist. Der Lenkradschlossmechanismus ist nicht stark genug, um die Vorderräder gerade zu halten.

- Stellen Sie beim Anheben des Fahrzeugs sicher, dass am anderen Ende des Fahrzeugs ausreichend Bodenfreiheit zum Abschleppen besteht. Ohne ausreichende Bodenfreiheit kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ **Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau**

Um Schäden an der Karosserie zu vermeiden, schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau ab.



Transport mit einem Tieflader

Verwenden Sie bei einem Transport des Fahrzeugs mit einem Tieflader Reifenverrührgurte. Informationen zum Reifenverrührverfahren finden Sie in der Betriebsanleitung des Tiefladers.

Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug während des Transports bewegt, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Start-Schalter aus.

Abschleppen im Notfall

Ist in einem Notfall kein Abschleppwagen verfügbar, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit an den Notabschleppösen sicher befestigten Abschleppseilen oder Abschleppketten abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen für kurze Strecken und bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h erfolgen.

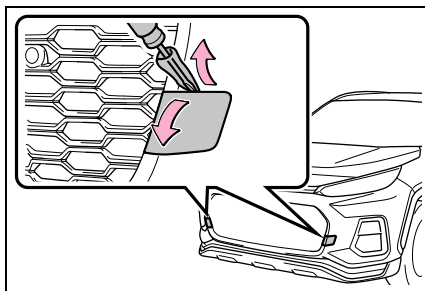
Ein Fahrer muss sich zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Darüber hinaus müssen Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen des Fahrzeugs in einwandfreiem Zustand sein.

Vorgehensweise beim Abschleppen im Notfall

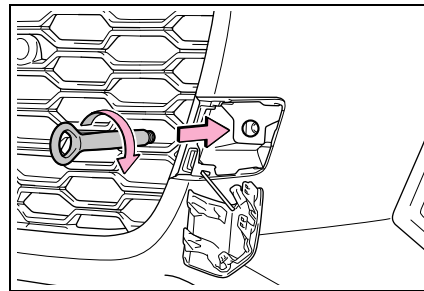
Damit Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug abgeschleppt werden kann, muss an Ihrem Fahrzeug die Notabschleppöse angebracht werden. Bringen Sie die Notabschleppöse wie folgt an.

- 1 Nehmen Sie den Radmutternschlüssel und die Notabschleppöse aus dem Fahrzeug heraus. (→S.483, 494)
- 2 Entfernen Sie die Abschleppösenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

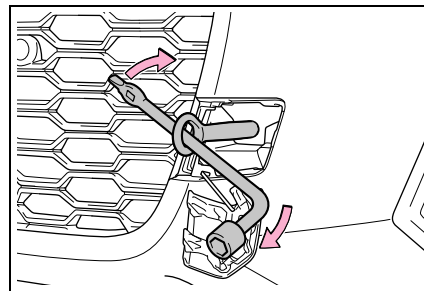
Legen Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie (siehe Abbildung).



- 3 Führen Sie die Notabschleppöse in das Loch ein und ziehen Sie sie von Hand provisorisch fest.



- 4 Ziehen Sie die Notabschleppöse mit einem Radmutternschlüssel oder einer Hartmetallstange vollständig fest.



- 5 Befestigen Sie die Abschleppseile oder Abschleppketten ordnungsgemäß an der Notabschleppöse.

Achten Sie darauf, die Karosserie nicht zu beschädigen.

- 6 Setzen Sie sich in das abzuschleppe Fahrzeug und starten Sie das Hybridsystem.

Schalten Sie die Parkunterstützungsbremsfunktion aus: →S.345

Kann das Hybridsystem nicht gestartet werden, schalten Sie den Start-Schalter auf ON.

- 7 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "N" und lösen Sie die Feststellbremse.

Schalten Sie den Automatik-Modus aus.
(→S.265)

Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht geschaltet werden kann: →S.260

■ Beim Abschleppen

Bei ausgeschaltetem Hybridsystem arbeiten Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht, sodass der Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken größer ist.

■ Radmutternschlüssel

- Fahrzeuge ohne Reserverad: Der Radmutternschlüssel befindet sich im Gepäckraum. (→S.483)
- Fahrzeuge mit Reserverad: Der Radmutternschlüssel befindet sich im Gepäckraum. (→S.494)



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Beim Abschleppen

- Vermeiden Sie beim Abschleppen mit Abschleppseilen oder Abschleppketten ruckartiges Anfahren usw., damit die Notabschleppösen, Seile oder Ketten nicht übermäßig belastet werden. Die Notabschleppösen, Seile oder Ketten könnten beschädigt werden, wodurch möglicherweise Menschen von herabfallenden Bruchstücken getroffen und schwere Schäden verursacht werden.
- Fahrzeuge mit Lenkradschloss: Schalten Sie den Start-Schalter nicht aus. Es besteht die Gefahr, dass das Lenkrad verriegelt wird und nicht mehr gedreht werden kann.

■ Anbringen von Notabschleppösen am Fahrzeug

Stellen Sie sicher, dass die Notabschleppösen ordnungsgemäß angebracht sind. Wenn die Notabschleppösen nicht ordnungsgemäß angebracht wurden, können sie sich während des Abschleppens lösen.



HINWEIS

■ So vermeiden Sie Fahrzeugschäden beim Abschleppen im Notfall

Befestigen Sie keine Seile oder Ketten an den Bauteilen der Radaufhängung.

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich korrekt eingestellt oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Sichtbare Symptome

- Flüssigkeit tritt unter dem Fahrzeug aus
(Es ist normal, dass nach Benutzung der Klimaanlage Wasser abtropft.)
- Platt aussehende Reifen oder ungleichmäßiger Profilabrieb
- Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte blinkt oder leuchtet auf

Hörbare Symptome

- Veränderungen im Auspuffgeräusch
- Starkes Reifenquietschen bei Kurvenfahrten
- Ungewöhnliche Geräusche von der Radaufhängung
- Klingeln oder andere Geräusche vom Hybridsystem

Symptome beim Betrieb

- Fehlzündungen, Stottern oder unrunder Motorlauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen deutlich zu einer Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt

auf ebener Strecke deutlich zu einer Seite

- Verlust der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal berührt fast den Boden

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet oder blinkt, bewahren Sie Ruhe und führen Sie die nachfolgenden Schritte aus. Wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt, dann jedoch wieder erlischt, muss dies nicht zwingend auf eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Falls dies jedoch häufiger geschieht, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Zu ergreifende Maßnahmen beim Aufleuchten einer Warnleuchte bzw. Ertönen eines Warnsummers

■ Bremssystem-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Rot)	Zeigt Folgendes an: ● Niedriger Bremsflüssigkeitsstand ● Funktionsstörung des Bremssystems → Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.

■ Bremssystem-Warnleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: ● Feststellbremssystem ● Regeneratives Bremssystem ● Elektronisch gesteuertes Bremssystem → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Ladesystem-Warnleuchte*

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung des Ladesystems des Fahrzeugs an → Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

*: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-Informationsdisplay auf und gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt.

■ Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte* (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt an, dass der Motor zu heiß wird → Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an. Erforderliche Vorgehensweise (→S.513)

*: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-Informationsdisplay auf und gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt.

■ Warnleuchte für Überhitzung des Hybridsystems* (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Überhitzung des Hybridsystems an → Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an. Erforderliche Vorgehensweise (→S.513)

*: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-Informationsdisplay auf und gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt.

■ Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck* (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt an, dass der Motoröldruck zu niedrig ist → Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

*: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-Informationsdisplay auf und gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt.

■ **Motorkontrollleuchte**

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: ● Hybridsystem ● Elektronische Motorsteuerung ● Elektronisches Drosselklappensteuersystem ● Abgasreinigungssystem (falls vorhanden) → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **SRS-Warnleuchte**

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: ● SRS-Airbagsystem ● Gurtstraffersystem → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **ABS-Warnleuchte**

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: ● ABS ● Bremsassistentensystem → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung**

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Rot) oder  (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung des EPS-Systems (elektrische Servolenkung) an → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **PCS-Warnleuchte (Warnsummer)**

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt oder leuchtet auf)	Wenn gleichzeitig ein Warnsummer ertönt: Zeigt an, dass eine Funktionsstörung des PCS (Pre-Collision System) aufgetreten ist. → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Wenn kein Warnsummer ertönt: Das PCS (Pre-Collision System) ist vorübergehend nicht verfügbar und möglicherweise ist eine Abhilfemaßnahme erforderlich. → Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S.286, 477) Wenn das PCS (Pre-Collision System) oder das VSC-System (elektronisches Stabilitätsprogramm) deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf. → S.298

■ **LTA-Kontrollleuchte (Warnsummer)**

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Orange)	Zeigt eine Funktionsstörung des LTA-Systems (Spurfolge-Assistent) an → Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S.308)

■ **OFF-Kontrollleuchte des Einparkhilfesensors (Warnsummer)**

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Wenn ein Warnsummer ertönt: Zeigt eine Funktionsstörung des Einparkhilfesensors an → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Wenn kein Warnsummer ertönt: Zeigt an, dass das System vorübergehend nicht verfügbar ist, vermutlich da ein Sensor verschmutzt oder mit Eis bedeckt ist usw. → Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S.334, 477)

■ PKSB OFF-Kontrollleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Wenn "Fehlfunktion der Park- unterstützungs- bremsfunktion Bitte Händler kontaktieren" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird: Zeigt eine Funktionsstörung des PKSB-Systems (Parkunterstützungsbremse) an → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Wenn "Einparkhilfe nicht verfügbar" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird: Zeigt an, dass das System vorübergehend nicht verfügbar ist, vermutlich da ein Sensor verschmutzt oder mit Eis bedeckt ist usw. → Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S.349, 477)

■ RCTA OFF-Kontrollleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) an → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Zeigt an, dass der Heckstoßfänger rund um den Radarsensor mit Schmutz usw. bedeckt ist (→S.328) → Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S.341)

■ Schlupf-Kontrollleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: ● VSC/Anhängerstabilisierungssystem ● TRC-System ● Trail-Modusfunktion ● Berganfahrkontrolle → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Warnleuchte für unangebrachte Pedalbetätigung* (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Wenn ein Warnsummer ertönt: • das Brake-Override-System weist eine Funktionsstörung auf • die Anfahrkontrolle weist eine Funktionsstörung auf • die Anfahrkontrolle ist in Betrieb → Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. Wenn kein Warnsummer ertönt: das Brake-Override-System ist in Betrieb. → Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.

*: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-Informationsdisplay auf und gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt.

■ Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung des Brake-Hold-Systems an → Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Kontrollleuchte für die Feststellbremse

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Möglicherweise ist die Feststellbremse nicht vollständig betätigt oder gelöst → Betätigen Sie den Feststellbremsschalter noch einmal. Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse nicht gelöst ist. Wenn die Leuchte erlischt, nachdem die Feststellbremse vollständig gelöst wurde, arbeitet das System normal.

■ Reifendruck-Warnleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Wenn die Leuchte aufleuchtet, nachdem sie ca. 1 Minute lang geblinkt hat (kein Warnsummer ertönt): Funktionsstörung des Reifendruckkontrollsystems → Lassen Sie das System von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Wenn die Leuchte aufleuchtet (ein Warnsummer ertönt): Niedriger Reifendruck aufgrund natürlicher Ursachen → Stellen Sie den Reifendruck auf den unter "Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen" angegebenen Wert ein. (→S.526) Niedriger Reifendruck aufgrund eines platten Reifens → Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an. Erforderliche Vorgehensweise (→S.475)

■ Kraftstoffreserve-Warnleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt an, dass sich maximal noch ca. 8,3 L Kraftstoff im Tank befinden → Tanken Sie das Fahrzeug auf.

■ Warnleuchte für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt (Warnsummer)*

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Weist den Fahrer und/oder Beifahrer darauf hin, den Sicherheitsgurt anzulegen → Legen Sie den Sicherheitsgurt an. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss der Beifahrer ebenfalls seinen Sicherheitsgurt anlegen, damit die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeschaltet wird.

*: Warnsummer für Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt:

Der Warnsummer für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt ertönt, um den Fahrer und den Beifahrer darauf hinzuweisen, dass ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. Wird der Sicherheitsgurt nicht angelegt, ertönt der Warnsummer eine bestimmte Zeit lang in kurzen Intervallen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

■ Warnleuchten*¹ (Warnsummer)*² für die Rücksitz-Sicherheitsgurte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Weist die Mitfahrer auf den Rücksitzen darauf hin, die Sicherheitsgurte anzulegen → Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

*¹: Diese Leuchte leuchtet auf dem Multi-Informationdisplay auf.

*²: Warnsummer für die Rücksitz-Sicherheitsgurte:

Der Warnsummer für die Rücksitz-Sicherheitsgurte ertönt, um die Mitfahrer auf den Rücksitzen darauf hinzuweisen, dass ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. Wird der Sicherheitsgurt nicht angelegt, ertönt der Warnsummer eine bestimmte Zeit lang in kurzen Intervallen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

■ Warnsummer

Der Warnsummer kann überhört werden, wenn die Umgebung oder das Audiosystem zu laut ist.

■ Beifahrersitz-Belegungssensor, Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung und Warnsummer

- Wird Gepäck auf dem Beifahrersitz abgelegt, lässt der Beifahrersitz-Belegungssensor möglicherweise die Warnleuchte aufblinken und den Warnsummer ertönen, selbst wenn niemand auf dem Beifahrersitz sitzt.
- Wird ein Kissen auf den Sitz gelegt, erfasst der Sensor einen auf dem Sitz sitzenden Insassen u. U. nicht und die Warnleuchte arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

■ Wenn während der Fahrt die Motorkontrollleuchte aufleuchtet

Die Motorkontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank vollständig leer ist. Wenn der Kraftstofftank leer ist, tanken Sie das Fahrzeug sofort auf. Die Motorkontrollleuchte erlischt nach mehreren Fahrten.

Falls die Motorkontrollleuchte nicht erlischt, setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung

Wenn der Ladestand der 12-V-Batterie unzureichend ist oder die Spannung zeitweise absinkt, kann die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchten und der Warnsummer kann ertönen.

Ist dies der Fall, können die Funktionen der Klimaanlage usw. teilweise eingeschränkt sein, um den Stromverbrauch der 12-V-Batterie zu reduzieren.

■ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

Untersuchen Sie die Reifen, um festzustellen, ob ein Reifen beschädigt ist.

Wenn ein Reifen beschädigt ist: →S.481, 493

Wenn kein Reifen beschädigt ist:

Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF und dann auf ON. Stellen Sie fest, ob die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet oder blinkt.

- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang blinkt und dann durchgehend leuchtet

Es liegt möglicherweise eine Störung des Reifendruckkontrollsystems vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

► Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

- 1 Nachdem die Reifentemperatur ausreichend gesunken ist, überprüfen Sie den Reifendruck aller Reifen und stellen Sie ihn auf den vorgeschriebenen Wert ein.
- 2 Erlischt die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht, prüfen Sie, ob der Reifendruck aller Reifen dem vorgeschriebenen Wert entspricht, und führen Sie eine Initialisierung durch. (→S.425)

■ **Die Reifendruck-Warnleuchte kann auch aufgrund natürlicher Ursachen aufleuchten**

Die Reifendruck-Warnleuchte kann aufgrund natürlicher Ursachen aufleuchten, z. B. bei natürlichem Luftaustritt oder einer durch die Temperatur hervorgerufenen Änderung des Reifendrucks. In diesem Fall lässt eine Reifendruckkorrektur die Warnleuchte (nach wenigen Minuten) erlöschen.

■ **Wenn ein Rad durch ein Notrad ersetzt wurde (falls vorhanden)**

Das Notrad ist nicht mit einem Ventil und Sender für das Reifendruckkontrollsystem ausgestattet. Bei einer Reifenpanne erlischt die Reifendruck-Warnleuchte nicht, selbst wenn das Rad mit dem beschädigten Reifen durch das Reserverad ersetzt wurde. Ersetzen Sie das Reserverad durch das Standardrad und stellen Sie den Reifendruck ein. Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt nach wenigen Minuten.

■ **Bedingungen, unter denen das Reifendruckkontrollsystem eventuell nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.423



WARNUNG

■ **Wenn bei Anzeige einer Warnmeldung auf dem Multi-Informationdisplay eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt***

Lesen Sie die Meldung auf dem Multi-Informationdisplay und befolgen Sie die Anweisungen.

Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

*: Die Warnleuchten leuchten rot oder gelb und der Warnsummer piept einmal oder ertönt dauerhaft.

■ **Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet**

Wenn die Leuchte gelb leuchtet, ist die von der Servolenkung geleistete Unterstützung eingeschränkt. Wenn die Leuchte rot leuchtet, leistet die Servolenkung keine Unterstützung mehr und das Drehen des Lenkrads wird extrem schwer.

Wenn sich das Lenkrad schwergängiger als gewöhnlich betätigen lässt, halten Sie es gut fest und betätigen Sie es mit einem höheren Kraftaufwand als sonst.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wodurch es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

● Halten Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich an einer sicheren Stelle an. Korrigieren Sie sofort den Reifendruck.

● Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach der Reifendruckkorrektur weiterhin leuchtet, haben Sie wahrscheinlich eine Reifenpanne. Überprüfen Sie die Reifen. Falls Sie eine Reifenpanne haben, montieren Sie das Reserverad und lassen Sie den platten Reifen vom nächstgelegenen SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt reparieren.

**WARNUNG**

- Vermeiden Sie plötzliche Lenk- und Bremsmanöver. Bei einem schlechten Zustand der Reifen können Sie die Kontrolle über Lenkrad oder Bremsen verlieren.

- **Wenn ein Reifen platzt oder plötzlich Luft verliert**

Das Reifendruckkontrollsystem wird unter Umständen nicht sofort aktiviert.

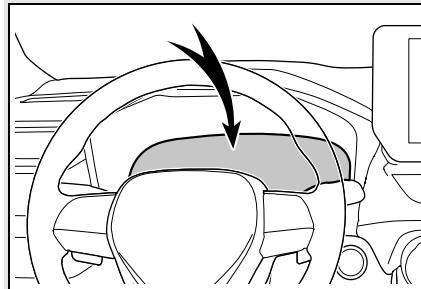
**HINWEIS**

- **So stellen Sie sicher, dass das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert**

Montieren Sie keine Reifen unterschiedlicher Spezifikationen oder von verschiedenen Herstellern, da dies den ordnungsgemäßen Betrieb des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigen kann.

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird

Das Multi-Informationsdisplay zeigt Warnungen zu Systemstörungen, fehlerhaft ausgeführten Vorgängen und zu notwendigen Wartungsarbeiten an. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durch.



Wird eine Warnmeldung nach Ergreifen der entsprechenden Maßnahmen erneut angezeigt, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Wenn eine Meldung zum Laden angezeigt wird, siehe S.162.

■ Warnmeldungen

Die nachfolgend aufgeführten Warnmeldungen können je nach Betriebsbedingungen und technischen Daten des Fahrzeugs von den tatsächlich angezeigten Meldungen abweichen.

■ Wenn eine Meldung zu einem Vorgang angezeigt wird

- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Gaspedals oder Bremspedals angezeigt wird
- Eine Warnmeldung zur Betätigung des

Bremspedals kann angezeigt werden, wenn ein Fahrerassistenzsystem, z. B. das PCS-System (Pre-Collision System) oder die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich, in Betrieb ist. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, müssen Sie die Geschwindigkeit verringern bzw. die Anweisung auf dem Multi-Informationsdisplay befolgen.

- Es wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn das Brake-Override-System eingreift. (→S.237)
- Es wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn die Anfahrkontrolle oder die Parkunterstützungsbremsefunktion (falls vorhanden) eingreift (→S.237, 345). Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay.

- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Start-Schalters angezeigt wird

Es wird eine Anleitung für die Betätigung des Start-Schalters angezeigt, wenn für das Hybridsystem das falsche Startverfahren durchgeführt oder der Start-Schalter falsch betätigt wurde. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay, um den Start-Schalter erneut zu betätigen.

- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Schalt-/Wählhebels angezeigt wird
Um zu verhindern, dass der Schalt-/Wählhebel falsch betätigt wird oder dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt, wird auf dem Multi-Informationsdisplay u. U. eine Meldung angezeigt, in der Sie zum Betätigen des Schalt-/Wählhebels aufgefordert werden. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisung der Meldung und betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel.

- Wenn eine Meldung oder ein Bild zu einer offenen/geschlossenen Komponente oder zum Nachfüllen von Verbrauchsmaterial angezeigt wird

Stellen Sie fest, welche Komponente auf dem Multi-Informationsdisplay bzw. durch eine Warnleuchte angezeigt wird und führen Sie dann die entsprechende Korrekturmaß-

nahme durch, z. B. das Schließen der offenen Tür oder das Nachfüllen von Verbrauchsmaterial.

- **Wenn eine Meldung angezeigt wird, die auf einen notwendigen Besuch bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt hinweist**

Das auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte System oder Bauteil weist eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- **Wenn eine Meldung angezeigt wird, die auf ein notwendiges Nachschlagen in der Betriebsanleitung hinweist**

- Wenn die folgenden Meldungen angezeigt werden, befolgen Sie die jeweiligen Anweisungen.

- "BSM nicht verfügbar." (→S.327)
- "RCTA Unavailable" (→S.341)
- "Motorkühlmitteltemperatur hoch" (→S.513)
- "Abgasfilter voll." (→S.357)

- Wenn die folgenden Meldungen angezeigt werden, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- "Fehlfunktion des Plug-in-Ladesystems"
- "Fehlfunktion des Hybridsystems."
- "Ottomotor überprüfen."
- "Fehlfunktion des Ladesystems"
- "Fehlfunktion des Traktionsbatteriesystems"
- "Störung im Beschleunigungs-System."
- "Fehlfunktion des intelligenten Schlüsselsystems Siehe Betriebsanleitung"/"Fehlfunktion d. intelligenten Zugangs- und Startsystems. Siehe Betriebsanleitung."

- Wenn die folgenden Meldungen angezeigt werden, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.

- "Öldruck niedrig"
- "Geringe Bremskraft"

- Wenn eine der folgenden Meldungen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, ist möglicherweise der Kraftstofftank des Fahrzeugs leer. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und betanken Sie das Fahrzeug, falls nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist.
 - "Hybridsystem ausgeschaltet"
 - "Motor ausgeschaltet"
- Wenn "Wartung für die Kühlteile des DCDC-Wandlers erforderlich Siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird, kann es sein, dass der Filter verstopft ist, die Lufteinlassöffnung blockiert ist oder der Kanal ein Loch aufweist. Führen Sie daher die folgende Korrekturmaßnahme durch.
 - Falls die Lufteinlassöffnung oder der Filter des DC/DC-Konverters verschmutzt ist, reinigen Sie sie bzw. ihn wie auf S.436 beschrieben.
 - Falls die Warnmeldung angezeigt wird, obwohl die Lufteinlassöffnung und der Filter des DC/DC-Konverters nicht verschmutzt sind, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Falls "Fehlfunktion des Ladesystems der 12-Volt-Batterie An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird

Zeigt eine Funktionsstörung des Ladesystems des Fahrzeugs an. Fahren Sie an den Rand und halten Sie das Fahrzeug an, sobald sich eine sichere Gelegenheit dazu ergibt.

Wenn die Meldung angezeigt wird, können die Funktionen der Klimaanlage usw. teilweise eingeschränkt werden, um den Stromverbrauchs der 12-V-Batterie zu reduzieren.

■ Falls "Hybridsystem überhitzt Verringerter Leistung" angezeigt wird

Diese Meldung kann beim Fahren unter erschwerten Betriebsbedingungen angezeigt werden. (Zum Beispiel bei einer langen, steilen Bergauffahrt oder bei einer steilen Bergauffahrt im Rückwärtsgang.)

Korrekturmaßnahme: →S.513

■ Falls "Hybridbatterie muss geschützt werden Stellung N vermeiden" angezeigt wird

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Position "N" befindet.

Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P", wenn Sie das Fahrzeug anhalten, da die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in Schalt-/Wählhebelposition "N" nicht geladen werden kann.

■ Falls "Hybridbatterie muss geschützt werden Für Neustart auf P schalten" angezeigt wird

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) extrem niedrig ist, da der Schalt-/Wählhebel eine gewisse Zeit lang in Position "N" gelassen wurde.

Schalten Sie auf "P" und starten Sie das Hybridsystem erneut, um das Fahrzeug zu fahren.

■ Falls "Vor Verlassen des Fahrzeugs auf P schalten." angezeigt wird

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, ohne dass der Start-Schalter auf OFF geschaltet wurde, und sich der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" befindet.

Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".

■ Falls "Schalt-/Wählhebel steht auf N Vor dem Schalten Gaspedal freigeben" angezeigt wird

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Gaspedal bei Schalt-/Wählhebelposition "N" getreten wurde. Lassen Sie das Gaspedal los und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "D" oder "R".

■ Falls "Bei angehaltenem Fahrzeug Bremse treten. Hybridsystem kann überhitzen." angezeigt wird

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Gaspedal getreten wird, um das Fahrzeug an einer Steigung in Position zu halten usw.

Das Hybridsystem kann überhitzen, wenn weiter so vorgegangen wird.

Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.

■ **Falls “Stromversorgung ausgeschaltet, um Batterie zu schonen.” angezeigt wird**

Die Stromversorgung wurde durch die Abschaltautomatik unterbrochen.

Lassen Sie das Hybridsystem nach dem nächsten Start ca. 5 Minuten eingeschaltet, um die 12-V-Batterie aufzuladen.

■ **Wenn “Motorölstand niedrig. Nachfüllen oder wechseln.” angezeigt wird**

Möglicherweise ist der Motorölstand niedrig. Kontrollieren Sie den Motorölstand und füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach. (→S.414) Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn das Fahrzeug an einem Hang angehalten wird. Fahren Sie mit dem Fahrzeug auf einen ebenen Untergrund, um festzustellen, ob die Meldung erlischt.

■ **Wenn eine Meldung angezeigt wird, die auf eine Funktionsstörung der Frontkamera hinweist**

Der Betrieb der folgenden Systeme wird möglicherweise unterbrochen, bis das in der Meldung angegebene Problem behoben ist. (→S.286, 468)

- PCS (Pre-Collision System)
- LTA (Spurfolge-Assistent)
- AHB (Fernlichtassistent)
- RSA (Verkehrszeichenerkennung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

■ **Wenn eine Meldung angezeigt wird, die auf eine Funktionsstörung des Radarsensors hinweist**

Der Betrieb der folgenden Systeme wird möglicherweise unterbrochen, bis das in der Meldung angegebene Problem behoben ist. (→S.286, 468)

- PCS (Pre-Collision System)
- LTA (Spurfolge-Assistent)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

■ **Falls “Radar-Geschwindigkeitsregelung z. Z. nicht verfügbar. Siehe Betriebsanleitung.” angezeigt wird**

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich steht vorübergehend oder bis zur Behebung des in der Meldung angegebenen Problems nicht zur Verfügung. (Ursachen und Korrekturmaßnahmen: →S.286)

■ **Falls “Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar” angezeigt wird**

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist vorübergehend nicht einsatzbereit. Verwenden Sie das System, wenn es wieder verfügbar ist.

■ **Warnsummer**

→S.475



WARNUNG

- **Wenn bei Anzeige einer Warnmeldung auf dem Multi-Informationdisplay eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt**

→S.476



HINWEIS

- **“Hoher Stromverbrauch Betrieb von A/C bzw. Heizung teilweise eingeschränkt” wird häufig angezeigt**

Es kann eine mit dem Ladesystem verbundene Funktionsstörung vorliegen oder die 12-V-Batterie ist möglicherweise überaltert. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



HINWEIS

■ Falls "Wartung der Traktionsbatterie beim Händler erforderlich" angezeigt wird

Eine planmäßige Überprüfung oder ein Austausch der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist fällig. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, ohne die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) überprüfen zu lassen, lässt sich das Hybridsystem nicht mehr starten.
- Wenn das Hybridsystem nicht startet, setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad)

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet, sondern mit einem Reifenreparaturset. Eine Reifenpanne, die durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde, kann provisorisch mit dem Reifenreparaturset repariert werden. (Das Set enthält eine Flasche Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.) Je nach Art der Beschädigung ist es unter Umständen nicht möglich, den Reifen mit dem Reifenreparaturset zu reparieren. (→S.482)

Nachdem Sie den Reifen provisorisch mit dem Reparaturset repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt reparieren oder austauschen.



WARNUNG

■ Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

**WARNUNG**

Das Fahren mit einem platten Reifen kann zu Rissbildung in der Seitenwand führen.

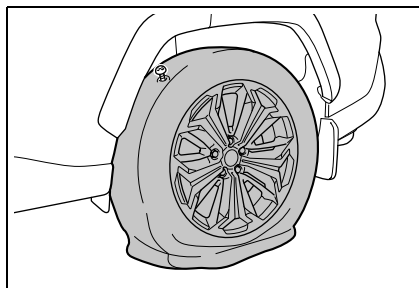
In diesem Fall kann der Reifen bei Verwendung eines Reparatursets platzen.

Vor dem Reparieren des Fahrzeugs

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf festem, ebenem Untergrund an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S.460)
- Deaktivieren Sie das elektrische Heckklappensystem. (→S.216)
- Überprüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.

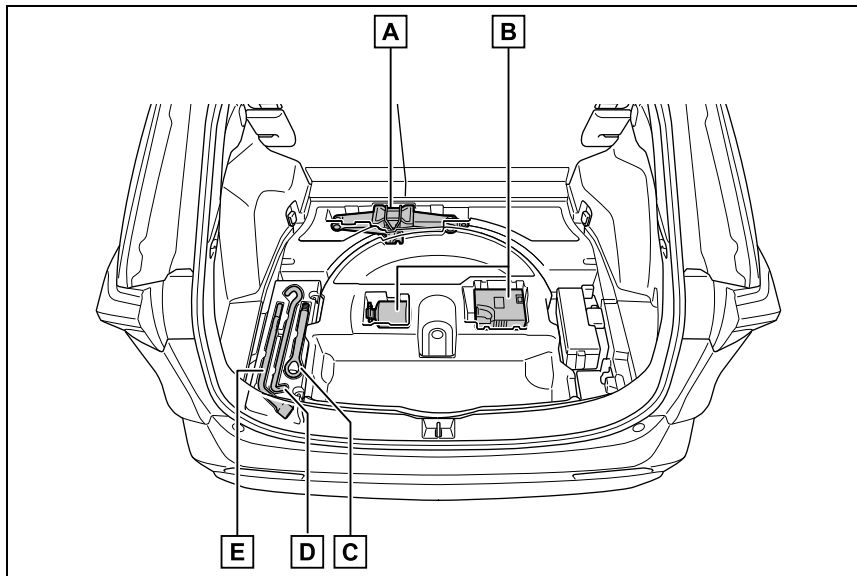
- Lassen Sie den Nagel oder die Schraube im Reifen stecken. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Damit kein Dichtmittel austritt, bewegen Sie das Fahrzeug, bis sich die Stelle mit dem Reifenschaden, soweit bekannt, oben auf dem Reifen befindet.



Ein platter Reifen, der nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden kann

In den folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden. Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

- Wenn die Beschädigung des Reifens auf Fahren mit zu geringem Reifendruck zurückzuführen ist
- Wenn der Reifen aufgrund eines Risses oder einer Beschädigung an der Reifenseitenwand Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen sichtbar vom Rad gelöst hat
- Wenn der Einschnitt bzw. die Beschädigung in der Lauffläche 4 mm lang oder länger ist
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehr Reifen beschädigt sind
- Wenn der beschädigte Reifen mehr als ein Loch oder einen Schnitt aufweist
- Wenn das Dichtmittel abgelaufen ist

Aufbewahrungsort von Reifenreparaturset, Wagenheber und Werkzeugen

A Wagenheber (falls vorhanden)^{*1, 2}

B Reifenreparaturset

C Notabschleppöse

D Wagenheberkurbel

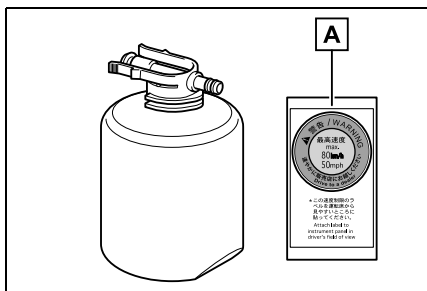
E Radmutternschlüssel

^{*1}: Herausnehmen des Wagenhebers (→S.490)

^{*2}: Verwendung des Wagenhebers (→S.495)

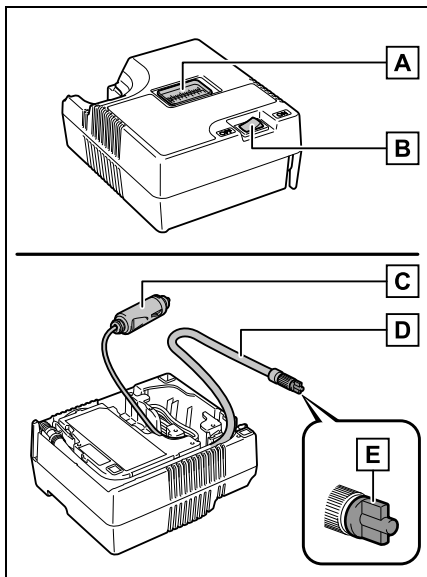
Bestandteile des Reifenreparatursets

■ Flasche



A Aufkleber

■ Luftkompressor



A Reifendruckmesser

B Kompressorschalter

C Anschlussstecker

D Schlauch

E Luftablasskappe

■ Hinweis zur Überprüfung des Reifenreparatursets

Überprüfen Sie gelegentlich das Verfallsdatum des Dichtmittels. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Verwenden Sie kein Dichtmittel, dessen Verfallsdatum bereits überschritten ist. Anderenfalls lässt sich eine Reparatur mit dem Reifenreparaturset eventuell nicht ordnungsgemäß durchführen.

■ Reifenreparaturset

- Das Reifenreparaturset dient zum Aufpumpen des Fahrzeugreifens.
- Die Haltbarkeit des Dichtmittels ist begrenzt. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Ersetzen Sie das Dichtmittel vor Erreichen des Verfallsdatums. Setzen Sie sich für den Ersatz mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Das im Reifenreparaturset befindliche Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen einzigen Reifen provisorisch zu reparieren. Wenn das Dichtmittel in der Flasche und andere Teile des Reparatursets verwendet wurden und ersetzt werden müssen, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Der Luftkompressor kann mehrmals verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann bei Außentemperaturen von -30 °C bis 60 °C verwendet werden.
- Das Reparaturset ist ausschließlich für die Art und Größe von Reifen vorgesehen, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert waren. Verwenden Sie es nicht für Reifen mit einer anderen als der Originalgröße oder für andere Zwecke.
- Das Dichtmittel kann Flecken auf Ihrer Kleidung verursachen.
- An einer Felge oder auf der Karosserieoberfläche kann das Dichtmittel bleibende Flecken verursachen, wenn es nicht sofort entfernt wird. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem nassen Tuch ab.

- Beim Betrieb des Reparatursets wird ein lautes Geräusch erzeugt. Dies ist kein Zeichen für eine Funktionsstörung.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht zur Kontrolle oder Einstellung des Reifendrucks.

**WARNUNG**

■ **Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen**

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort. Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen.

Das Fahren mit einem platten Reifen kann zu Rissbildung in der Seitenwand führen. In diesem Fall kann der Reifen bei Verwendung eines Reparatursets platzen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrt**

- Bewahren Sie das Reparaturset im Gepäckraum auf. Anderenfalls kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen kommen.
- Das Reparaturset ist ausschließlich und speziell für Ihr Fahrzeug vorgesehen. Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Fahrzeuge, da dies zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht für Reifen mit einer anderen als der Originalgröße oder für andere Zwecke. Eine unvollständige Reifenreparatur kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

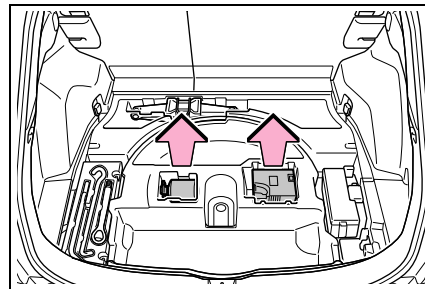
■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des Dichtmittels**

- Eine Einnahme des Dichtmittels ist gesundheitsschädigend. Falls Sie Dichtmittel verschlucken, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und wenden Sie sich dann sofort an einen Arzt.

- Gelangt Dichtmittel in die Augen oder auf die Haut, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Bleiben Beschwerden bestehen, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.

Herausnehmen des Reifenreparatursets

- 1 Öffnen Sie den Gepäckraumboden. (→S.389).
- 2 Nehmen Sie das Reifenreparaturset heraus.

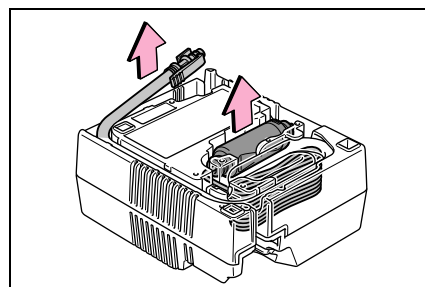


Vorgehen bei der Notreparatur

- 1 Nehmen Sie das Reparaturset aus dem Kunststoffbeutel.

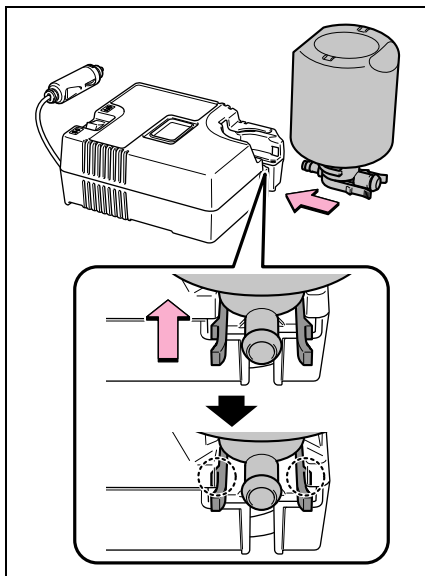
Kleben Sie den der Flasche beigegefügt Aufkleber auf die angegebene Stelle. (Siehe Schritt 10.)

- 2 Ziehen Sie den Schlauch und den Anschlussstecker aus der Unterseite des Luftkompressors heraus.



3 Schließen Sie die Flasche an den Luftkompressor an.

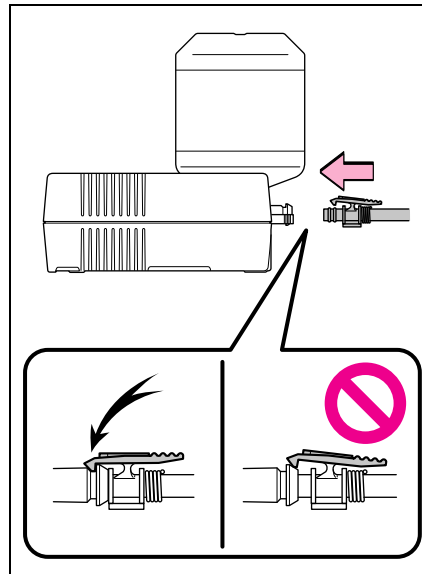
Drücken Sie die Flasche unbedingt so weit hinein, bis die Klauen der Flasche ordnungsgemäß am Luftkompressor einrasten und nicht mehr sichtbar sind.



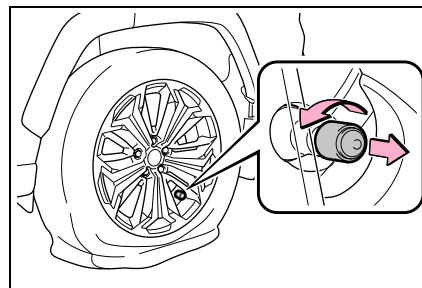
4 Schließen Sie den Schlauch an die Flasche an.

Schieben Sie den Schlauch unbedingt so weit hinein, bis die Klaue des Schlauchs ord-

nungsgemäß an der Flasche einrastet.



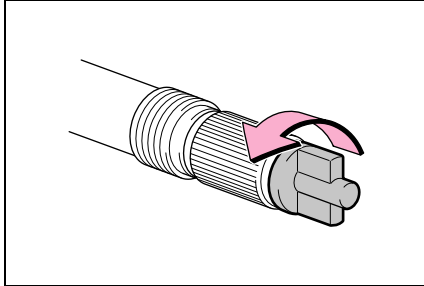
5 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des platten Reifens.



6 Ziehen Sie den Schlauch heraus. Entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.

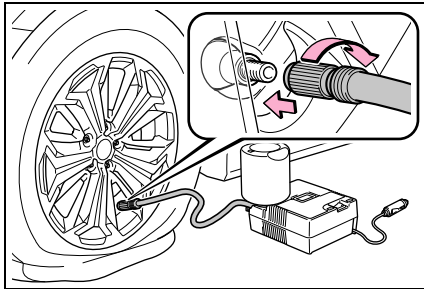
Sie müssen die Luftablasskappe später wieder anbringen.

Bewahren Sie sie daher sicher auf.

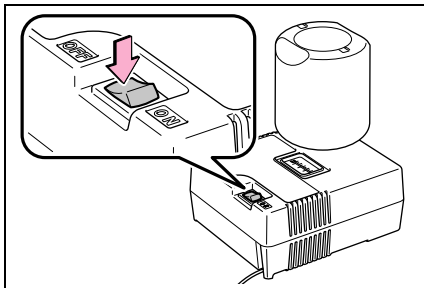


- 7** Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

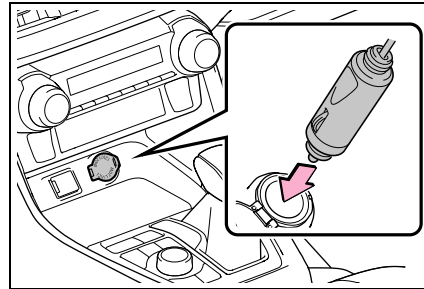
Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn auf.



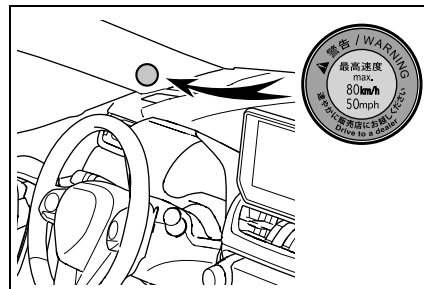
- 8** Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



- 9** Stecken Sie den Anschlussstecker in die Bordnetz-Steckdose.
(→S.393)

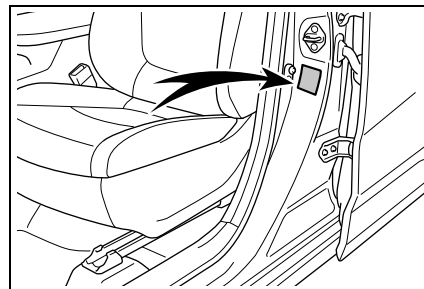


- 10** Bringen Sie den mit dem Reifenreparaturset gelieferten Aufkleber an einer vom Fahrersitz aus gut sichtbaren Stelle an.



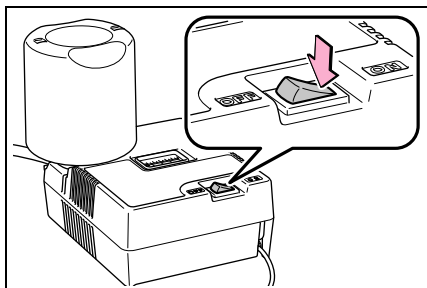
- 11** Stellen Sie fest, welcher Reifendruck vorgeschrieben ist.

Der Reifendruck ist auf dem in der Abbildung gezeigten Aufkleber auf der fahrerseitigen B-Säule angegeben. (→S.526)

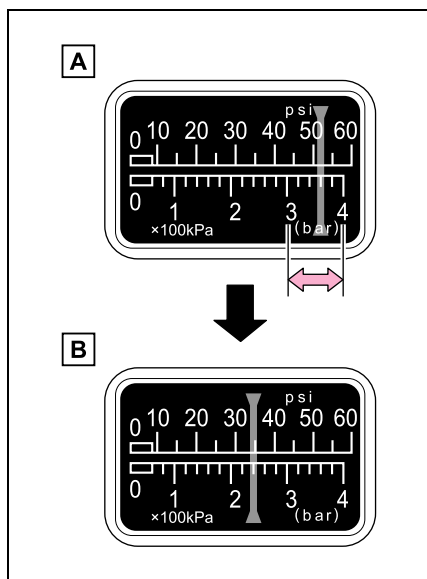


12 Starten Sie das Hybridsystem.
(→S.254)

13 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzuspritzen und den Reifen aufzupumpen.



14 Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Druck erreicht ist.



A Das Dichtmittel wird eingespritzt, und der Druck steigt auf 300 kPa (3,0 kgf/cm² oder bar) bis 400 kPa (4,0 kgf/cm² oder bar) an und nimmt

dann allmählich ab.

B Der Reifendruckmesser zeigt den tatsächlichen Reifendruck ca. 1 bis 5 Minuten nach dem Einschalten des Schalters an.

Schalten Sie den Kompressorschalter aus und kontrollieren Sie anschließend den Reifendruck. Wiederholen Sie die Kontrolle und das Aufpumpen, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, wobei darauf zu achten ist, den Reifen nicht zu stark aufzupumpen.

Der Reifen kann (je nach Außentemperatur) ca. 5 bis 20 Minuten lang aufgepumpt werden. Liegt der Reifendruck nach 25-minütigem Aufpumpen noch immer unter dem vorgeschriebenen Wert, ist der Reifen zu stark beschädigt, um ihn reparieren zu können. Schalten Sie den Kompressorschalter aus und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Wenn der Reifendruck den vorgeschriebenen Wert übersteigt, lassen Sie etwas Luft ab. (→S.490, 526)

15 Lösen Sie bei ausgeschaltetem Kompressorschalter den Schlauch vom Ventil am Reifen und ziehen Sie anschließend den Anschlussstecker aus der Bordnetz-Steckdose.

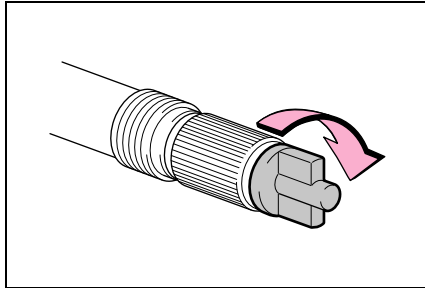
Beim Entfernen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel austreten.

16 Bringen Sie die Ventilkappe auf dem Ventil des notfallmäßig reparierten Reifens an.

17 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahr-

zeug verschmutzen.

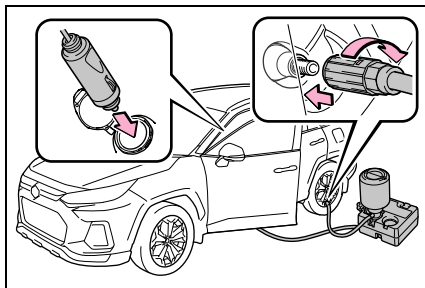


18 Bewahren Sie die Flasche mit angeslossenem Luftkompressor vorübergehend im Gepäckraum auf.

19 Um das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen, fahren Sie sofort vorsichtig ca. 5 km mit weniger als 80 km/h.

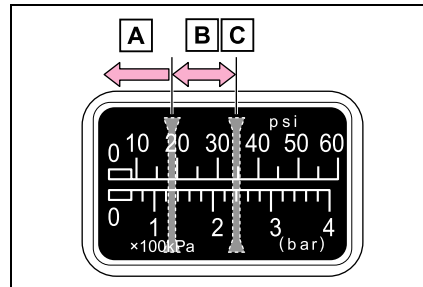
20 Halten Sie Ihr Fahrzeug nach der Fahrt an einer sicheren Stelle auf festem, ebenem Untergrund an und schließen Sie das Reparaturset erneut an.

Bevor Sie den Schlauch wieder anschließen, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.



21 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie ihn wieder

ausschalten. Kontrollieren Sie den Reifendruck.



A Wenn der Reifendruck weniger als 130 kPa (1,3 kgf/cm² oder bar) beträgt: Der Reifen kann nicht repariert werden. Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

B Wenn der Reifendruck bei mindestens 130 kPa (1,3 kgf/cm² oder bar), aber unter dem vorgeschriebenen Luftdruck liegt: Fahren Sie mit Schritt **22** fort.

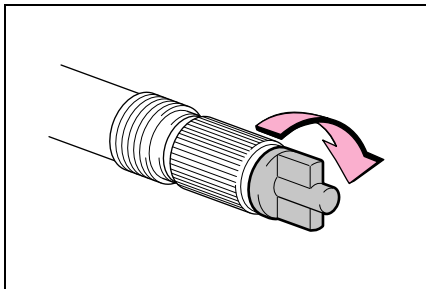
C Wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht (→S.526): Fahren Sie mit Schritt **23** fort.

22 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist. Fahren Sie ca. 5 km und führen Sie anschließend Schritt **20** durch.

23 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahr-

zeug verschmutzen.



24 Bewahren Sie die Flasche mit ange-schlossenem Luftkompressor im Gepäckraum auf.

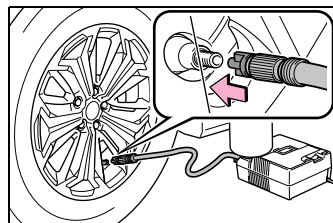
25 Fahren Sie vorsichtig ohne plötzliches Bremsen, plötzliches Beschleunigen oder scharfes Abbiegen mit weniger als 80 km/h zum nächstgelegenen SUZUKI-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt bzw. zu einem zuverlässigen Fachbetrieb, die bzw. der weniger als 100 km entfernt ist, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.

Setzen Sie sich für die Reparatur bzw. den Austausch eines Reifens oder für die Entsorgung des Reifenreparatursets mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Informieren Sie den SUZUKI-Händler oder die qualifizierte Werkstatt, den bzw. die Sie mit der Reparatur oder dem Austausch des Reifens beauftragen, unbedingt darüber, dass Dichtmittel eingespritzt wurde.

■ Wenn der Reifendruck über dem vorgeschriebenen Wert liegt

- 1** Lösen Sie den Schlauch vom Ventil.
- 2** Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an und drücken Sie die Nase der Luftablasskappe in das Reifenventil, um etwas Luft abzulassen.



3 Lösen Sie den Schlauch vom Ventil, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch und schließen Sie dann den Schlauch wieder an.

4 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie mehrere Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder aus. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruckmesser den vorgeschriebenen Luftdruck anzeigt.

Liegt der Luftdruck unter dem vorgeschriebenen Wert, schalten Sie den Kompressorschalter wieder ein und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der vorgeschriebene Luftdruck erreicht ist.

■ Nach einer Reifenreparatur mit dem Reifenreparaturset

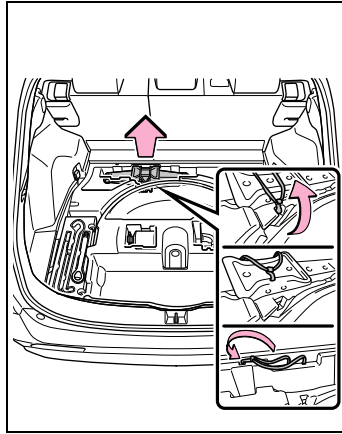
- Das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems müssen ausgetauscht werden.
- Selbst wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht, kann es vorkommen, dass die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet/blinkt.

■ Herausnehmen des Wagenhebers (falls vorhanden)

- 1** Öffnen Sie den Gepäckraumboden.
- 2** Haken Sie den Befestigungsriemen aus und nehmen Sie den Wagenheber aus dem Ablagefach unter dem Gepäckraumboden heraus.

Nachdem Sie den Wagenheber herausgenommen haben, halten Sie ihn in seiner Position, indem Sie das Gummiband vorübergehend an der in der Abbildung gezeigten Öffnung befestigen.

Zum Verstauen des Wagenhebers drehen Sie diesen und ziehen Sie ihn fest, bis er sich nicht mehr bewegt. Stecken Sie ihn in das Ablagefach unter dem Gepäckraumboden und fixieren Sie ihn mit einem Gummiband.

**WARNUNG**■ **Beim Reparieren des platten Reifens**

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren, ebenen Stelle an.
- Berühren Sie die Räder oder den Bereich um die Bremsen nicht, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde. Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, können die Räder und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß sein. Wenn Sie diese Bereiche mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Schließen Sie das Ventil und den Schlauch fest an den am Fahrzeug montierten Reifen an. Wenn der Schlauch nicht ordnungsgemäß an das Ventil angeschlossen ist, kann es zu einem Luftaustritt kommen, da Dichtmittel herausgespritzt werden kann.
- Wenn sich der Schlauch beim Aufpumpen des Reifens vom Ventil löst, besteht das Risiko, dass der Schlauch durch den Luftdruck plötzlich umherwirbelt.
- Nachdem das Aufpumpen des Reifens beendet ist, kann das Dichtmittel verspritzen, wenn der Schlauch gelöst oder Luft aus dem Reifen gelassen wird.

- Befolgen Sie beim Reparieren des Reifens die angegebenen Arbeitsschritte. Werden die Arbeitsschritte nicht befolgt, kann Dichtmittel herausgespritzt werden.

- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, da die Gefahr besteht, dass der Reifen während des Reparaturvorgangs platzt. Wenn Sie Risse oder Verformungen am Reifen bemerken, schalten Sie den Kompressorschalter aus und beenden Sie den Reparaturvorgang sofort.

- Das Reparaturset kann bei langem Betrieb überhitzen. Verwenden Sie das Reparaturset nicht länger als 40 Minuten durchgehend.

- Teile des Reparatursets werden während des Betriebs heiß. Lassen Sie beim Umgang mit dem Reparaturset und nach dem Betrieb Vorsicht walten. Berühren Sie nicht das Metallteil, das die Flasche mit dem Luftkompressor verbindet. Es wird extrem heiß.

- Bringen Sie den Geschwindigkeitswarnaufkleber nicht in einem anderen Bereich als dem angegebenen an. Wird der Aufkleber in einem Bereich angebracht, in dem sich ein SRS-Airbag befindet, wie beispielsweise auf dem Lenkradpolster, kann er die ordnungsgemäße Funktion des SRS-Airbags behindern.

■ **Beim Fahren zur gleichmäßigen Verteilung des flüssigen Dichtmittels**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu minimieren.

Anderenfalls kann es zu einem Verlust der Fahrzeugbeherrschung und damit zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit. Seien Sie beim Abbiegen und in Kurven besonders vorsichtig.

**WARNUNG**

- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie ein Ziehen durch das Lenkrad spüren, halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie Folgendes.
 - Reifenzustand. Der Reifen hat sich möglicherweise von der Felge gelöst.
 - Reifendruck. Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm² oder bar) oder weniger beträgt, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt.

**HINWEIS****■ Beim Durchführen einer Notreparatur**

- Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines spitzen Gegenstands wie eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde. Entfernen Sie den spitzen Gegenstand nicht aus dem Reifen. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Das Reparaturset ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparaturset bei Einsatz im Regen nicht nass wird.
- Stellen Sie das Reparaturset nicht direkt auf staubigen Untergrund wie Sand am Straßenrand. Wenn das Reparaturset Staub usw. ansaugt, kann es zu Funktionsstörungen kommen.
- Stellen Sie das Reparaturset unbedingt so auf, dass die Flasche senkrecht steht. Das Reparaturset arbeitet nicht ordnungsgemäß, wenn es auf der Seite liegt.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Reifenreparatursets

- Die Stromversorgung für das Reparaturset muss 12 V DC für Fahrzeuge betragen. Schließen Sie das Reparaturset an keine andere Stromquelle an.
- Das Reparaturset kann durch Kraftstoffspritzer beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass es nicht mit Kraftstoff in Kontakt kommt.
- Lagern Sie das Reparaturset so, dass es vor Schmutz und Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparaturset außerhalb der Reichweite von Kindern im Gepäckraum auf.
- Verändern oder zerlegen Sie das Reparaturset nicht. Setzen Sie Teile wie den Reifendruckmesser keinen Stößen aus. Dies könnte zu einer Funktionsstörung führen.

■ So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, funktionieren Ventil und Sender des Reifendruckkontrollsystems möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenn Sie flüssiges Dichtmittel verwendet haben, setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt bzw. einem anderen qualifizierten Fachbetrieb in Verbindung. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S.422)

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reserverad ausgestattet. Das Rad mit dem platten Reifen kann durch das Reserverad ersetzt werden.

Einzelheiten zu den Reifen: →S.420

**WARNUNG****■ Wenn Sie eine Reifenpanne haben**

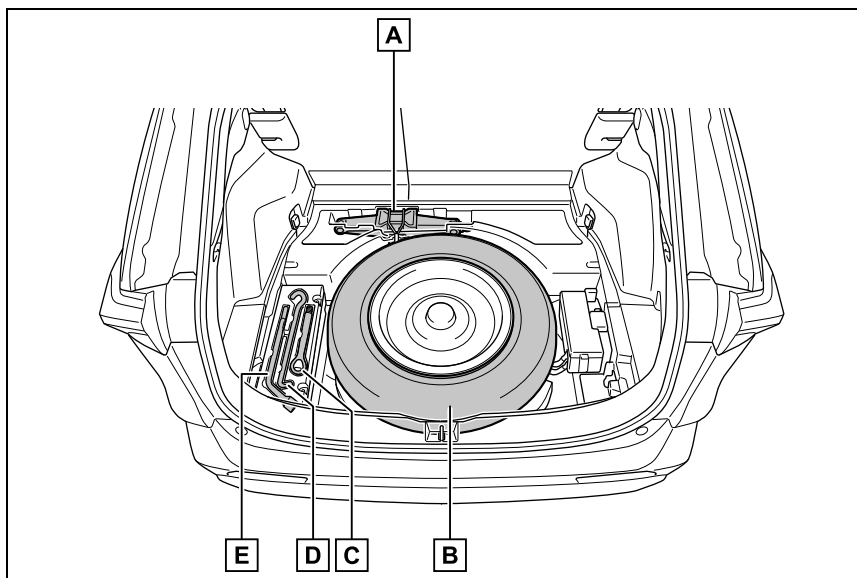
Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

Vor dem Aufbocken des Fahrzeugs

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf festem, ebenem Untergrund an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- Schalten Sie den Einbruchsensor und den Neigungssensor aus. (→S.75)
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S.460)
- Deaktivieren Sie das elektrische Heckklappensystem. (→S.216)

Aufbewahrungsort von Reserverad, Wagenheber und Werkzeugen



- A** Wagenheber
- B** Reserverad
- C** Notabschleppöse
- D** Wagenheberkurbel
- E** Radmutternschlüssel



WARNUNG

■ Verwenden des Wagenhebers

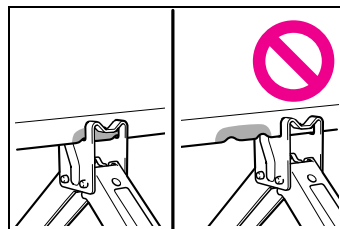
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Bei einer unsachgemäßen Verwendung des Wagenhebers kann das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fallen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln von Rädern.
- Der mit dem Fahrzeug gelieferte Wagenheber kann nur bei Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Verwenden Sie ihn nicht bei anderen Fahrzeugen.

- Verwenden Sie umgekehrt auch keinen Wagenheber eines anderen Fahrzeugs bei Ihrem Fahrzeug.

- Setzen Sie den Wagenheber korrekt an dem dafür vorgesehenen Ansatzpunkt an.



**WARNUNG**

- Kriechen Sie nicht ganz oder teilweise unter das Fahrzeug, während es vom Wagenheber abgestützt wird.
- Starten Sie das Hybridsystem nicht bzw. fahren Sie nicht los, während das Fahrzeug vom Wagenheber abgestützt wird.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, während sich jemand darin befindet.
- Legen Sie beim Anheben keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an als zum Radwechseln erforderlich.
- Verwenden Sie Untersetzböcke, wenn es notwendig ist, unter das Fahrzeug zu kriechen.
- Halten Sie das Fahrzeug auf festem, flachem und ebenem Untergrund an, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". Blockieren Sie gegebenenfalls das dem defekten Reifen diagonal gegenüberliegende Rad.
- Vergewissern Sie sich vor dem Absenken des Fahrzeugs, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Falls sich Personen in der Nähe aufhalten, warnen Sie diese, bevor Sie das Fahrzeug absenken.

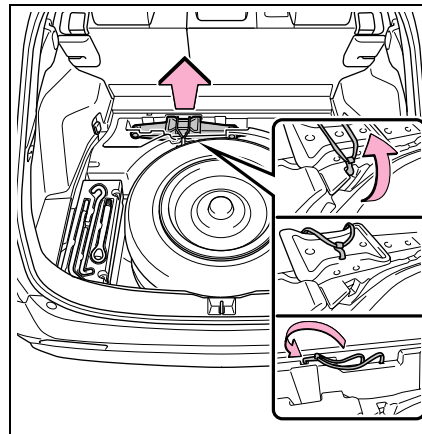
Herausnehmen des Wagenhebers

- 1 Öffnen Sie den Gepäckraumboden. (→S.389).
- 2 Haken Sie den Befestigungsriemen aus und nehmen Sie den Wagenheber aus dem Ablagefach unter dem Gepäckraumboden heraus.

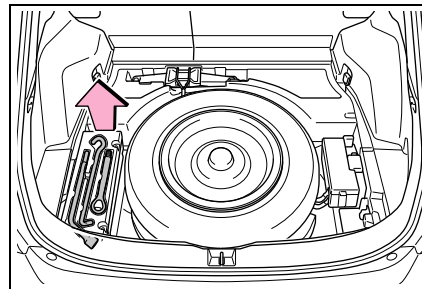
Nachdem Sie den Wagenheber herausgenommen haben, halten Sie ihn in seiner

Position, indem Sie das Gummiband vorübergehend an der in der Abbildung gezeigten Öffnung befestigen.

Zum Verstauen des Wagenhebers drehen Sie diesen und ziehen Sie ihn fest, bis er sich nicht mehr bewegt. Stecken Sie ihn in das Ablagefach unter dem Gepäckraumboden und fixieren Sie ihn mit einem Gummiband.

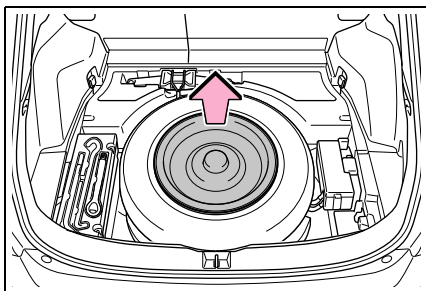
**Entnehmen der Werkzeuge**

Nehmen Sie die Werkzeuge heraus.

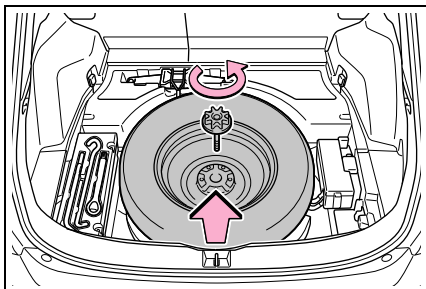


Herausnehmen des Reserverads

- 1 Nehmen Sie das Ablagefach unter dem Gepäckraumboden heraus.



- 2 Lösen Sie die mittige Befestigungsvorrichtung, mit der das Reserverad gesichert ist, und nehmen Sie dann das Reserverad heraus.



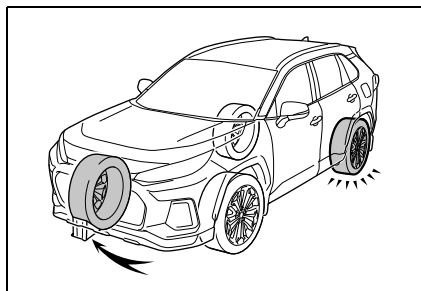
WARNUNG

■ Beim Verstauen des Reserverads

Achten Sie darauf, sich nicht die Finger oder andere Körperteile zwischen Reserverad und Karosserie einzuklemmen.

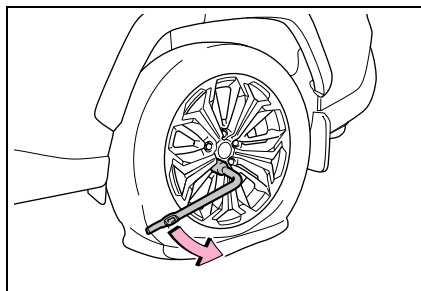
Radwechsel bei einer Reifenpanne

- 1 Blockieren Sie die Räder mit Unterlegkeilen.



Platter Reifen	Position der Unterlegkeile
Vorne links	Hinter dem rechten Hinterrad
Vorne rechts	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten links	Vor dem rechten Vorderrad
Hinten rechts	Vor dem linken Vorderrad

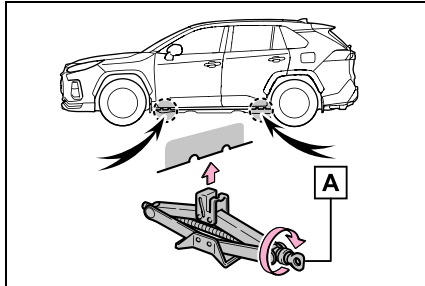
- 2 Lockern Sie die Radmuttern leicht (eine Umdrehung).



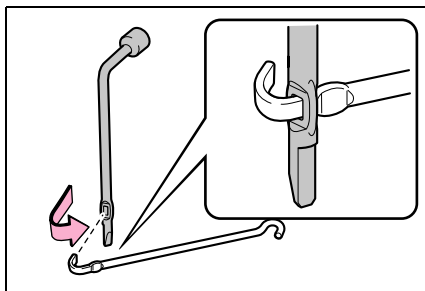
- 3 Drehen Sie Teil **A** des Wagenhebers von Hand, bis die Nut des Wagenhebers mit dem Ansatzpunkt in Kontakt ist.

Die Ansatzpunktmarkierungen befinden sich unter dem Türschweller. Sie verweisen auf

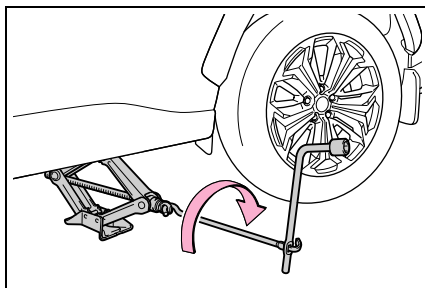
die Ansatzpunkte für den Wagenheber.



- 4** Setzen Sie die Wagenheberkurbel und den Radmutternschlüssel wie in der Abbildung gezeigt zusammen.



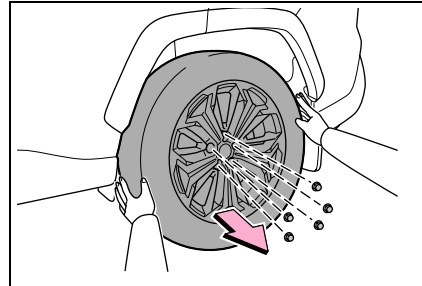
- 5** Heben Sie das Fahrzeug an, bis sich das Rad ein wenig über dem Boden befindet.



- 6** Entfernen Sie alle Radmuttern und das Rad.

Achten Sie beim Ablegen des Rads auf dem Boden darauf, dass die Felgenaußenseite nach oben weist, um ein Zerkratzen der Fel-

genoberfläche zu vermeiden.



⚠️ WARNUNG

■ Radwechsel bei einer Reifenpanne

- Berühren Sie nicht die Felgen oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde. Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, sind die Felgen und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß. Wenn Sie diese Bereiche beim Radwechsel usw. mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen können sich die Radmuttern lockern und das Rad kann sich lösen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Überprüfen Sie nach einem Radwechsel so bald wie möglich das Anzugsmoment.
Radmuttern-Anzugsdrehmoment: 103 N•m (10,5 kp•m)
- Sollten Sie Risse oder Verformungen an den Schrauben, den Gewindegängen der Muttern oder den Schraubenlöchern der Felge feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Achten Sie beim Anbringen der Radmuttern unbedingt darauf, diese mit der abgeschrägten Seite nach innen aufzudrehen.

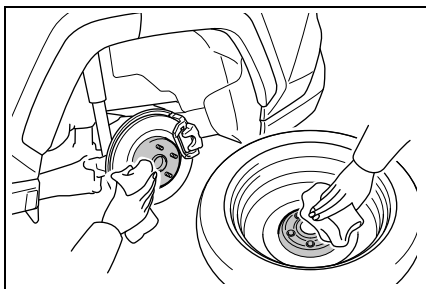
**WARNUNG**

- Schalten Sie in Fällen wie einem Radwechsel das elektrische Heckklappensystem unbedingt aus (→S.216). Anderenfalls kann die Heckklappe ungewollt in Betrieb gesetzt werden, wenn versehentlich der Schalter für die elektrische Heckklappe berührt wird, wodurch Hände und Finger eingeklemmt und verletzt werden können.

Montieren des Reserverads

- 1 Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von der Kontaktfläche der Felge.

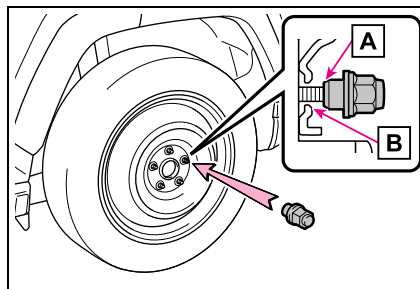
Wenn sich Fremdkörper auf der Felgenkontaktfläche befinden, können sich die Radmuttern während der Fahrt lockern und das Rad kann sich lösen.



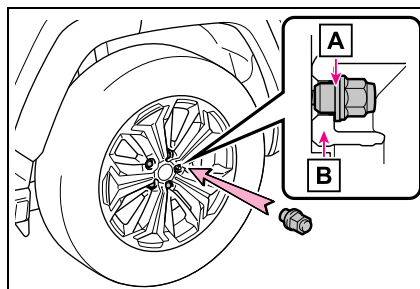
- 2 Bringen Sie das Reserverad an und ziehen Sie alle Radmuttern von Hand locker und gleichmäßig an.

Wenn Sie ein Rad mit Leichtmetallfelge durch ein Rad mit Stahlfelge ersetzen, ziehen Sie die Radmuttern an, bis der abgeschrägte Bereich (A) lockeren Kontakt mit

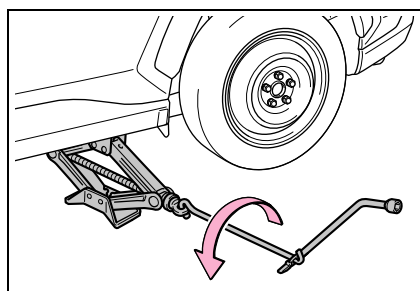
der Aufnahme in der Felge (B) hat.



Wenn Sie ein Rad mit Leichtmetallfelge durch ein Rad mit Leichtmetallfelge ersetzen, ziehen Sie die Radmuttern an, bis die Unterlegscheiben (A) Kontakt mit der Felge (B) haben.



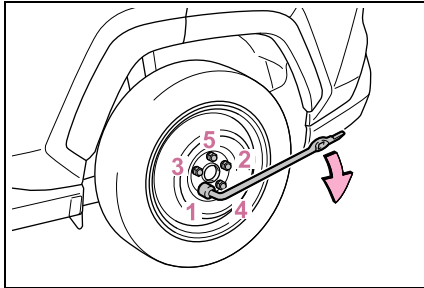
- 3 Senken Sie das Fahrzeug ab.



- 4 Ziehen Sie die Radmuttern zwei- oder dreimal ordnungsgemäß in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge mit einem Radmutternschlüssel an.

Anzugsmoment:

103 N•m (10,5 kp•m)



- 5** Verstauen Sie den platten Reifen, den Wagenheber und alle Werkzeuge.

■ Das Notrad

- Sie erkennen das Notrad an der Kennzeichnung "TEMPORARY USE ONLY" an der Seitenwand des Reifens. Verwenden Sie das Notrad nur vorübergehend und nur in einem Notfall.
- Denken Sie daran, den Reifendruck des Notrads zu kontrollieren. (→S.526)

■ Bei Verwendung des Notrads

Da das Notrad nicht mit einem Ventil und Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgestattet ist, wird ein niedriger Reifendruck des Notrads nicht vom Reifendruckkontrollsystem angezeigt. Ferner erlischt die Reifendruck-Warnleuchte nicht, wenn Sie das Notrad nach dem Aufleuchten der Leuchte montieren.

■ Bei montiertem Notrad

Das Fahrzeug liegt bei montiertem Notrad möglicherweise tiefer als beim Fahren mit Standardrädern.

■ Zertifizierung für den Wagenheber



DECLARATION OF "CE" CONFORMANCE

EC Declaration of Conformity

1. The undersigned, Mr. Tony Fabiano, representing the manufacturer, herewith declares that the machinery described below fulfils all the relevant provisions of:

- Directive 2006/42/EC, on Machinery

2. Description of the machinery

a) Part Name:	Jack Assembly
b) Part Number:	09111-0W150 (PNG PIN 0300336)
c) Function:	lifting motor vehicle
d) Model:	810B
e) OEM:	Toyota

3. Manufacturer:

Flex-N-Gate / Seaburn Tottenham, 65 Industrial Road, Tottenham, ON, Canada L0G 1W0

4. Applicable Harmonizing Standards:

Not Applicable

5. Other Standards or Specifications:

Toyota Test Specification: TSF 9501G, Test Method for Car Jack Strength, Class C1, Rev. 6, April 2008

6. Done at:

Bradford, Ontario Canada

7. Date:

Dec-03-19

Tony Fabiano
Director of Engineering
Flex-N-Gate/Vestra
Bradford Product Development Centre



UKCA Declaration of Conformity

1. The undersigned, Mr. Tony Fabiano, representing the manufacturer, herewith declares that the machinery described below fulfills all the relevant provisions of:
- **Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008**

2. Description of machinery:

a) Generic Denomination: **Pantograph Jack**
 b) Function: **Lifting motor vehicle**

c) Model	d) Type	e) Part Number
8008	792W	09111-0W151 (FNG P/N 0300336)

3. Manufacturers (1):

Flex-N-Gate Seeburn, a division of Ventra Group Co
 P.O. Box 1170, 65 Industrial Road, Tottenham, ON CANADA L0G 1W0

4. Legal person authorised to compile technical file (1):

Josep Dachs
 Flex-N-Gate Mechanical Assemblies, Europe
 Av. de la Riera 7-9
 08960 Sant Just Desvern (Barcelona, Spain)

5. References to harmonized standards	6. Other standards or specifications
N/A	TSF 95010, Test Method for Car Jack Strength, Class C1, Rev. 6, April 2008

7. Done at: **Bradford, ON CANADA**

8. Date: **10/19/2021**

Tony Fabiano
 Director of Engineering
 Flex-N-Gate/Ventra
 Bradford Product Development Centre

Note: This declaration becomes invalid, if technical or operational modifications are introduced without the manufacturer's consent.

**WARNUNG**

■ **Bei Verwendung des Notrads**

- Bedenken Sie, dass das Notrad speziell zur Verwendung an Ihrem Fahrzeug entwickelt wurde. Verwenden Sie das Notrad daher nicht an einem anderen Fahrzeug.
- Verwenden Sie niemals mehr als ein Notrad gleichzeitig.
- Ersetzen Sie das Notrad so bald wie möglich durch ein Standardrad.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkmanöver, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die eine plötzliche Motorbremswirkung hervorrufen.

■ **Bei montiertem Notrad**

Es ist möglich, dass die Geschwindigkeit nicht richtig erfasst wird, und die folgenden Systeme arbeiten möglicherweise nicht korrekt:

- ABS und Bremsassistent
- VSC/Anhängerstabilisierung
- TRC
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich
- PCS (Pre-Collision System)
- EPS
- LTA (Spurfolge-Assistent)
- Reifendruckkontrollsystem
- AHB (Fernlichtassistent)
- BSM
- RCTA
- PKSB
- Einparkhilfesensor
- Einparkhilfemonitor
- Navigationssystem

Ferner sind die folgenden Systeme nicht allein nur eingeschränkt einsatzbereit, sie können auch die Bauteile des Antriebsstrangs beeinträchtigen:

- E-Four (elektronischer, bedarfsgesteuerter Allradantrieb)

■ **Geschwindigkeitsbegrenzung bei montiertem Notrad**

Fahren Sie mit einem montierten Notrad nicht schneller als 80 km/h.

Das Notrad ist nicht für Fahrten mit hoher Geschwindigkeit geeignet. Eine Missachtung dieser Vorsichtsmaßregel kann einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

■ **Nach Verwendung von Werkzeugen und Wagenheber**

Kontrollieren Sie vor der Weiterfahrt, ob die Werkzeuge und der Wagenheber an den dafür vorgesehenen Stellen sicher verstaut sind, um das Verletzungsrisiko bei einer Kollision oder einer Notbremsung zu verringern.

**HINWEIS**

■ **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit einem montierten Notrad über Unebenheiten fahren**

Das Fahrzeug liegt bei montiertem Notrad möglicherweise tiefer als beim Fahren mit Standardrädern. Seien Sie deshalb besonders beim Fahren auf unebener Fahrbahn vorsichtig.

■ **Bei einem Reifenwechsel**

Setzen Sie sich zum Demontieren oder Montieren von Rädern, Reifen oder Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung, da die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.

Wenn das Hybridsystem nicht startet

Falls sich das Hybridsystem nicht starten lässt, kann dies je nach Situation unterschiedliche Ursachen haben. Überprüfen Sie Folgendes und führen Sie dann die erforderlichen Schritte durch:

Das Hybridsystem startet nicht, obwohl Sie es gemäß dem korrekten Startverfahren versuchen (→S.254)

Folgende Ursachen sind möglich:

- Das Wechselstrom-Ladekabel ist möglicherweise an das Fahrzeug angeschlossen. (→S.131)
- Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. (→S.506)
- Im Kraftstofftank befindet sich möglicherweise nicht genug Kraftstoff. Tanken Sie das Fahrzeug auf. (→S.281)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung der Wegfahrsperre vor. (→S.72)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Lenkradschloss-Systems (falls vorhanden) vor.
- Möglicherweise liegt durch eine elektrische Störung, z. B. eine entladene Batterie des elektronischen Schlüssels oder eine durchgebrannte Sicherung, eine Funktionsstörung des Hybridsystems vor. Abhängig von der Art der Funktionsstörung ist es jedoch eventuell möglich, das Hybridsystem mit einer

Übergangsmaßnahme zu starten. (→S.503)

- Möglicherweise ist die Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) extrem niedrig (ca. unter -30 °C). (→S.91, 255)

Die Innenraumleuchten und die Scheinwerfer leuchten nur schwach oder die Hupe ertönt nicht oder nur leise

Folgende Ursachen sind möglich:

- Die 12-V-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S.508)
- Die Batteriepolanschlüsse der 12-V-Batterie sind möglicherweise locker oder korrodiert. (→S.419)

Die Innenraumleuchten und die Scheinwerfer leuchten nicht oder die Hupe ertönt nicht

Folgende Ursachen sind möglich:

- Die 12-V-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S.508)
- Einer oder beide Pole der 12-V-Batterie sind möglicherweise nicht angeschlossen. (→S.419)

Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung, wenn Sie bei der Behebung des Problems Hilfe benötigen.

Starten des Hybridsystems in einem Notfall

Wenn das Hybridsystem nicht startet, können die folgenden Schritte als Übergangslösung zum Starten des Hybridsystems genutzt werden, sofern der

Start-Schalter normal funktioniert.
Greifen Sie nur in Notfällen auf diese Startmethode zurück.

- 1 Ziehen Sie den Feststellbremschalter, um sicherzustellen, dass die Feststellbremse betätigt ist.
(→S.264)

Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet daraufhin auf.

- 2 Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- 3 Schalten Sie den Start-Schalter auf ACC.
- 4 Halten Sie den Start-Schalter ca. 15 Sekunden lang gedrückt, während Sie das Bremspedal fest durchtreten.

Auch wenn das Hybridsystem mit den oben genannten Schritten gestartet werden kann, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren

Neue Original-Schlüssel können von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt mithilfe des anderen Schlüssels und der in Ihr Schlüsselnummernschild eingepprägten Schlüsselnummer angefertigt werden. Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort auf, beispielsweise in der Brieftasche.



HINWEIS

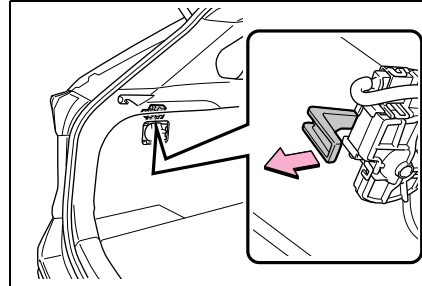
■ Bei Verlust eines elektronischen Schlüssels

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel verlieren, steigt das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls erheblich. Suchen Sie sofort einen SUZUKI-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf und nehmen Sie alle übrigen mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann

Wenn der Schalter für den Tankklappenöffner nicht betätigt werden kann, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung, um das Fahrzeug warten zu lassen. Sollte es dringend erforderlich sein, zu tanken, kann die Tankklappe wie folgt geöffnet werden.

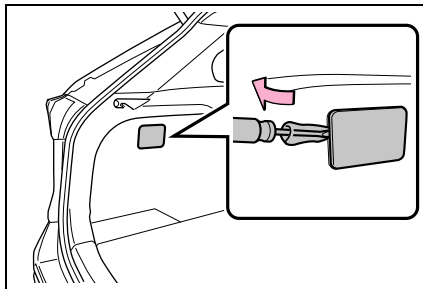
spritzen. Befüllen Sie den Kraftstofftank daher langsam und vorsichtig.



Öffnen der Tankklappe

- 1 Entfernen Sie mithilfe eines Schraubendrehers die Abdeckung im Gepäckraum.

Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen, wenn Sie die Abdeckung entfernen.



- 2 Ziehen Sie am Hebel.

Wird die Tankklappe mit dem Hebel geöffnet, kann der Druck im Kraftstofftank vor dem Tanken möglicherweise nicht ausreichend herabgesetzt werden. Um ein Herauspritzen von Kraftstoff zu vermeiden, schrauben Sie den Tankdeckel langsam ab.

Beim Tanken kann aufgrund der aus dem Inneren des Kraftstofftanks austretenden Luft Kraftstoff aus der Einfüllöffnung heraus-

Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert

Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug unterbrochen ist (→S.219) oder der elektronische Schlüssel aufgrund einer entladenen Batterie nicht verwendet werden kann, können das intelligente Zugangs- und Startsystem, das Startknopf-Anlassersystem und die Fernbedienung nicht genutzt werden. Gehen Sie in diesem Fall wie nachfolgend beschrieben vor, um die Türen zu öffnen und das Hybridsystem zu starten.

■ Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert

- Vergewissern Sie sich, dass das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht über eine individuelle Anpassung deaktiviert wurde. Schalten Sie die Funktion ein, falls sie ausgeschaltet ist. (Anpassbare Funktionen: →S.535)
- Überprüfen Sie, ob der Batteriesparmodus aktiviert ist. Falls die Funktion aktiviert ist, deaktivieren Sie sie. (→S.219)
- Der elektronische Schlüssel hat sich möglicherweise deaktiviert. (→S.219)



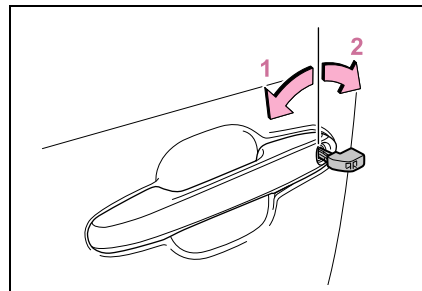
HINWEIS

■ Im Fall einer Funktionsstörung des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder anderer Probleme mit den Schlüsseln

Bringen Sie Ihr Fahrzeug mit allen mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüsseln zu einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

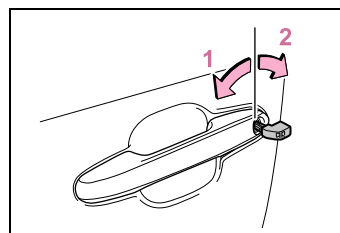
Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (→S.200) zum Durchführen der folgenden Bedienvorgänge.



- 1 Alle Türen verriegeln
- 2 Alle Türen entriegeln

■ Mit dem Schlüssel verbundene Funktionen



- 1 Die Fenster schließen (drehen und Position beibehalten)*
- 2 Die Fenster öffnen (drehen und Position beibehalten)*

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstel-

lungen muss von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.



WARNUNG

■ Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels zur Betätigung der elektrischen Fensterheber

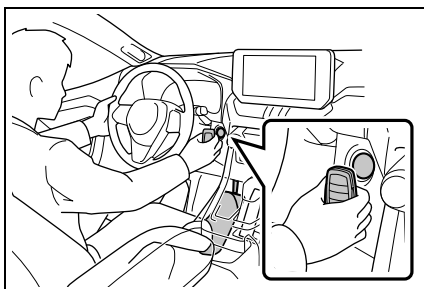
Stellen Sie vor Betätigung der elektrischen Fensterheber sicher, dass kein Körperteil eines Mitfahrers in einem Fenster eingeklemmt werden kann. Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder den mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster eingeklemmt werden.

Starten des Hybridsystems

- 1 Stellen Sie sicher, dass der Schalt-/Wählhebel auf "P" steht, und treten Sie das Bremspedal.
- 2 Berühren Sie den Start-Schalter mit der Rückseite des elektronischen Schlüssels (mit der Stelle, die sich hinter den Tasten befindet).

Wenn der elektronische Schlüssel erfasst wird, ertönt ein Summer und der Start-Schalter wird auf ON geschaltet.

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über die individuelle Anpassung deaktiviert wurde, wird der Start-Schalter auf ACC geschaltet.



- 3 Treten Sie fest das Bremspedal und vergewissern Sie sich, dass  auf dem Multi-Information Display angezeigt wird.

- 4 Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.

Falls sich das Hybridsystem weiterhin nicht starten lässt, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

■ Ausschalten des Hybridsystems

Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P", betätigen Sie die Feststellbremse und drücken Sie den Start-Schalter wie üblich zum Ausschalten des Hybridsystems.

■ Austausch der Schlüsselbatterie

Da es sich beim oben beschriebenen Verfahren um eine Übergangsmaßnahme handelt, wird empfohlen, die Batterie des elektronischen Schlüssels sofort auszutauschen, wenn sie entladen ist. (→S.443)

■ Alarmanlage

Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels zum Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Wird bei aktivierter Alarmanlage eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt, wird der Alarm möglicherweise ausgelöst. (→S.74)

■ Ändern des Modus des Start-Schalters

Lassen Sie während des zuvor beschriebenen Schrittes 3 das Bremspedal los und drücken Sie den Start-Schalter. Das Hybridsystem startet nicht und der Modus wird bei jedem Drücken des Schalters geändert. (→S.257)

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Bei entladender 12-V-Batterie kann das Hybridsystem unter Umständen mit dem folgenden Verfahren gestartet werden. Sie können sich auch mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung setzen.

Neustarten des Hybridsystems

Wenn Sie über einen Satz Starthilfekabel (Überbrückungskabel) und ein zweites Fahrzeug mit einer 12-V-Batterie verfügen, können Sie Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe starten. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte.

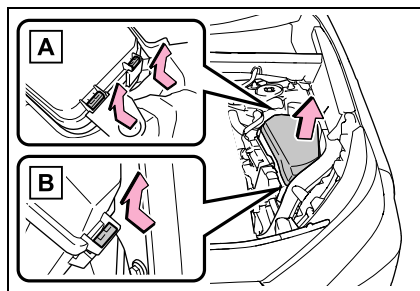
- 1 Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Beim Anklemmen der Starthilfekabel (Überbrückungskabel) kann es je nach Situation zum Auslösen des Alarms und Verriegeln der Türen kommen. (→S.75)

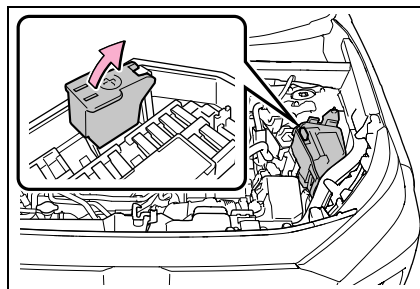


- 2 Öffnen Sie die Motorhaube (→S.409) und die Abdeckung des Sicherungskastens.

Drücken Sie auf die Klauen **A** und **B**, um die Arretierungen vollständig zu lösen, und heben Sie dann die Abdeckung an.



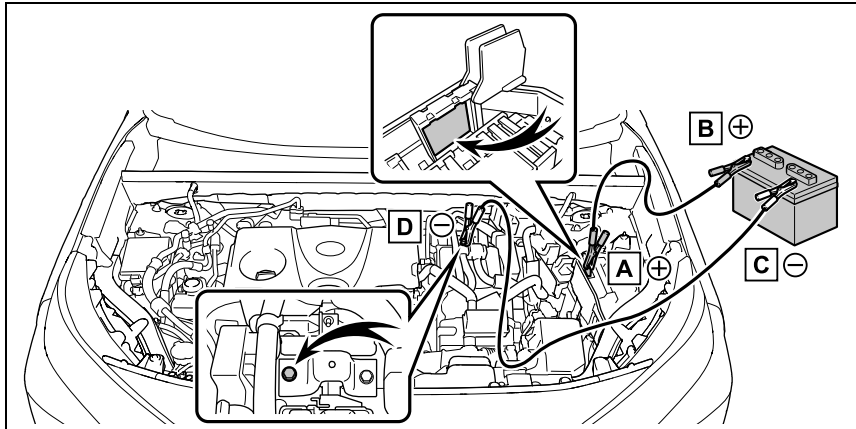
- 3 Öffnen Sie die Abdeckung des speziellen Starthilfeanschlusses.



- 4 Schließen Sie eine Klemme des Plus-Starthilfekabels an Punkt **A** in Ihrem Fahrzeug an und schließen Sie die andere Klemme des Pluskabels an Punkt **B** im zweiten Fahrzeug an. Schließen Sie anschließend eine Klemme des

Minuskabels an Punkt **C** im zweiten Fahrzeug an und schließen Sie die andere Klemme des Minuskabels an Punkt **D** an.

Verwenden Sie Starthilfekabel, mit denen Sie die angegebenen Batteriepole und den angegebenen Anschlusspunkt erreichen können.



A Spezieller Starthilfeanschluss (Ihr Fahrzeug)

B Pluspol (+) der Batterie (zweites Fahrzeug)

C Minuspol (-) der Batterie (zweites Fahrzeug)

D In der Abbildung gezeigter metallischer Punkt

- 5** Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl leicht und behalten Sie sie zum Aufladen der 12-V-Batterie Ihres Fahrzeugs ca. 5 Minuten lang bei.
- 6** Fahrzeuge mit Lenkradschloss: Öffnen und schließen Sie eine der Türen Ihres Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Start-Schalter.
- 7** Behalten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs bei und starten Sie das Hybridsystem Ihres Fahrzeugs, indem Sie den Start-Schalter auf ON schalten.
- 8** Stellen Sie sicher, dass die "READY"-Kontrollleuchte aufleuchtet. Falls die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- 9** Wenn das Hybridsystem gestartet werden konnte, entfernen Sie die Starthilfekabel in exakt der umgekehrten Reihenfolge, in der sie angeschlossen wurden.
- 10** Schließen Sie die Abdeckung des speziellen Starthilfeanschlusses und bringen Sie die Abdeckung des

Sicherungskastens wieder in ihrer ursprünglichen Position an.

Wenn das Hybridsystem gestartet werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ Starten des Hybridsystems bei entladener 12-V-Batterie

Das Hybridsystem kann nicht durch Anschließen gestartet werden.

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

- Schalten Sie Scheinwerfer und Audiosystem aus, wenn das Hybridsystem ausgeschaltet ist.
- Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Verbraucher aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit geringer Geschwindigkeit fährt, z. B. bei starkem Verkehrsaufkommen.

■ Wenn die 12-V-Batterie ausgebaut wurde oder entladen ist

- Die im elektronischen Steuergerät (ECU) gespeicherten Informationen werden gelöscht. Wenn die 12-V-Batterie entladen ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Einige Systeme müssen eventuell initialisiert werden. (→S.543)

■ Beim Abklemmen der Pole der 12-V-Batterie

Wenn die Pole der 12-V-Batterie abgeklemmt werden, werden die im elektronischen Steuergerät (ECU) gespeicherten Informationen gelöscht. Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung, bevor Sie die Pole der 12-V-Batterie abklemmen.

■ Laden der 12-V-Batterie

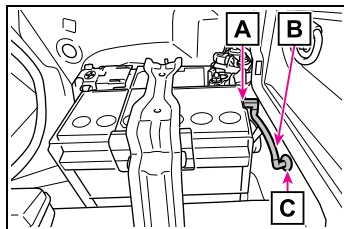
Die in der 12-V-Batterie gespeicherte Energie entlädt sich aufgrund natürlicher Entladung und des Verbrauchs bestimmter elektrischer Geräte allmählich, auch wenn

das Fahrzeug nicht genutzt wird. Wenn das Fahrzeug lange Zeit nicht gefahren wird, kann sich die 12-V-Batterie entladen und das Hybridsystem lässt sich dann möglicherweise nicht starten. (Während des Betriebs des Hybridsystems lädt sich die 12-V-Batterie automatisch wieder auf.)

■ Beim Aufladen oder Austauschen der 12-V-Batterie

- In einigen Fällen ist es eventuell nicht möglich, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu entriegeln, wenn die 12-V-Batterie entladen ist. Ist dies der Fall, verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Verriegeln/Entriegeln der Türen.
- Nach dem Wiedereinbau der 12-V-Batterie startet das Hybridsystem eventuell nicht beim ersten Versuch. Starten Sie das Hybridsystem in diesem Fall auf die gleiche Weise, wie wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert (→S.507). Es handelt sich hierbei nicht um eine Funktionsstörung, da das Hybridsystem beim zweiten Versuch normal starten wird.
- Der Modus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Wird die 12-V-Batterie wieder angeklemmt, schaltet das System in den Modus zurück, in dem es sich vor der Entladung der 12-V-Batterie befand. Schalten Sie den Start-Schalter vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie aus.
Wenn Sie unsicher sind, in welchem Modus sich der Start-Schalter vor der Entladung der 12-V-Batterie befand, seien Sie beim Wiederanklemmen der 12-V-Batterie besonders vorsichtig.
- Beim Austauschen der 12-V-Batterie
 - Verwenden Sie eine 12-V-Batterie, die den europäischen Vorschriften entspricht.
 - Verwenden Sie eine 12-V-Batterie, deren Gehäuse die gleiche Größe hat wie das der alten Batterie (LN2), die mindestens dieselbe Nennkapazität bei einer Entladezeit von 20 Stunden (20HR/C20) aufweist (55 Ah) und die den gleichen oder einen höheren Kaltstartstrom (CCA) abgeben kann (345 A).

- Wenn die Größe abweicht, kann die 12-V-Batterie nicht ordnungsgemäß befestigt werden.
 - Wenn eine Batterie mit einer geringeren Nennkapazität bei einer Entladezeit von 20 Stunden verwendet wird, kann sich die 12-V-Batterie möglicherweise selbst nach einer kurzen Zeit der Nichtverwendung des Fahrzeugs so weit entladen, dass das Hybridsystem nicht mehr gestartet werden kann.
 - Verwenden Sie eine Kalzium-Batterie mit Entlüftungsöffnungen
 - Verwenden Sie eine 12-V-Batterie mit Griff. Wenn eine 12-V-Batterie ohne Griff verwendet wird, ist das Ausbauen schwieriger.
 - Beim Entfernen der 12-V-Batterie: →S.419
 - Bringen Sie nach dem Austauschen die unten aufgeführten Elemente ordnungsgemäß an der Entgasungsöffnung der 12-V-Batterie an.
 - Verwenden Sie den Entgasungsschlauch, der vor dem Austauschen an der 12-V-Batterie angebracht war, und vergewissern Sie sich, dass er fest an den Bereich mit der Bohrung auf der Fahrzeugseite angeschlossen ist.
 - Verwenden Sie den Entgasungsöffnungsstopfen, der mit der neuen 12-V-Batterie mitgeliefert wurde, oder den, der an der ausgebauten Batterie angebracht war. (Je nach der neu eingebauten 12-V-Batterie ist die Entgasungsöffnung möglicherweise mit einem Stopfen verschlossen.)
- Nähere Informationen erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

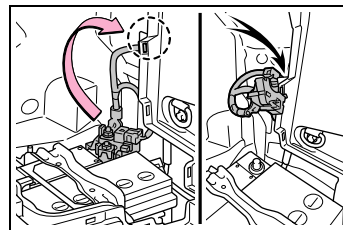


A Entgasungsöffnung

B Entgasungsschlauch

C Bereich mit Bohrung auf der Fahrzeugseite

- Die Anschlussklemmen können wie in der Abbildung gezeigt an der Karosserieseite angeschlossen werden, wenn der Minuspol der 12-V-Batterie abgeklemmt wurde.



⚠ WARNUNG

■ Beim Abklemmen der Batteriepole

Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol (-) ab. Wenn der Pluspol (+) beim Abklemmen mit einem metallischen Gegenstand im umgebenden Bereich in Kontakt kommt, kann es zu Funkenbildung kommen, die neben einem Stromschlag sowie tödlichen oder schweren Verletzungen auch zu einem Feuer führen kann.

■ Vermeiden von Batteriebrand oder Explodieren der 12-V-Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein versehentliches Entzünden des eventuell von der 12-V-Batterie abgegebenen brennbaren Gases zu verhindern:

- Stellen Sie sicher, dass beide Starthilfekabel an die jeweils richtigen Pole angeklemmt werden und nicht versehentlich mit anderen Teilen als den beabsichtigten Polen in Kontakt kommen.
- Stellen Sie sicher, dass das andere Ende des Starthilfekabels, das an den Pluspol (+) angeklemmt wird, nicht in Kontakt mit anderen Teilen oder Metallflächen (Halterungen, unlackiertes Metall usw.) in dem Bereich kommt.

**WARNUNG**

- Verhindern Sie, dass die Klemmen "+" und "-" der Starthilfekabel miteinander in Kontakt kommen.

- Rauchen Sie nicht in der Nähe der 12-V-Batterie, verwenden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge und vermeiden Sie offene Flammen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der 12-V-Batterie**

Die 12-V-Batterie enthält giftigen und korrodierend-ätzenden Elektrolyt und die Zubehörteile der Batterie enthalten Blei und Bleiverbindungen. Beachten Sie beim Umgang mit der 12-V-Batterie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

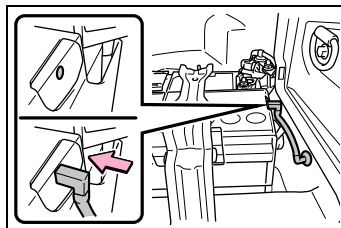
- Tragen Sie bei Arbeiten an der 12-V-Batterie immer eine Schutzbrille und vermeiden Sie, dass Batterieflüssigkeit (Säure) in Kontakt mit Ihrer Haut, Ihrer Kleidung oder der Karosserie kommt.
- Beugen Sie sich nicht über die 12-V-Batterie.
- Sollte Batterieflüssigkeit mit Ihrer Haut oder Ihren Augen in Kontakt kommen, waschen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.
Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis ärztliche Hilfe verfügbar ist.
- Waschen Sie sich immer die Hände, nachdem Sie mit der Halterung der 12-V-Batterie, den Polen oder anderen Teilen der Batterie in Berührung gekommen sind.
- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.

■ **Nach dem Aufladen der 12-V-Batterie**

Lassen Sie die 12-V-Batterie so bald wie möglich von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Die fortgesetzte Verwendung einer überalterten 12-V-Batterie kann dazu führen, dass übel riechende Gase aus der 12-V-Batterie austreten, die für die Fahrzeuginsassen gesundheitsschädlich sein können.

■ **Beim Austauschen der 12-V-Batterie**

- Informationen zum Austausch der 12-V-Batterie erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Bringen Sie nach dem Austauschen den Entgasungsschlauch und den Entgasungsöffnungsstopfen ordnungsgemäß an der Entgasungsöffnung der neu eingebauten 12-V-Batterie an. Bei einer nicht ordnungsgemäßen Anbringung kann Gas (Wasserstoff) in den Innenraum gelangen und es besteht die Gefahr, dass sich das Gas entzündet oder explodiert.

**HINWEIS**

■ **Beim Umgang mit Starthilfekabeln**

Achten Sie darauf, dass sich die Starthilfekabel beim Anklemmen nicht im Kühlerlüfter usw. verheddern.



HINWEIS

■ **Beim Anschließen von Starthilfekabeln**

Schließen Sie die Starthilfekabel unbedingt an die angegebenen Batteripole und den angegebenen Anschlusspunkt an. Anderenfalls kann es zu einer Beeinträchtigung oder Beschädigung der elektronischen Geräte kommen.

■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung des Fahrzeugs**

Der spezielle Starthilfeanschluss ist dafür vorgesehen, in einem Notfall die 12-V-Batterie mithilfe der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu laden. Er kann nicht dazu verwendet werden, einem anderen Fahrzeug Starthilfe zu geben.

Wenn der Motor zu heiß wird

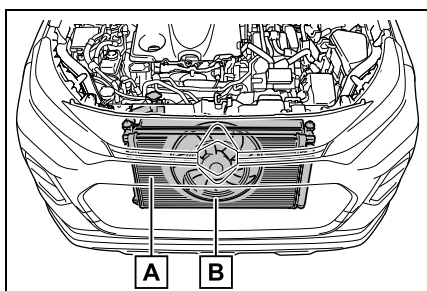
Folgendes kann auf eine Überhitzung hindeuten.

- Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte (→S.169) leuchtet auf oder blinkt, oder ein Leistungsverlust des Hybridsystems ist spürbar. (Die Geschwindigkeit lässt sich z. B. nicht erhöhen.)
- "Motorkühlmitteltemperatur hoch An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung" oder "Hybridsystem überhitzt Verringerte Leistung" wird auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt.
- Dampf quillt unter der Motorhaube hervor.

Korrekturmaßnahmen

- **Wenn die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt oder wenn "Motorkühlmitteltemperatur hoch An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung" auf dem Multi-Informationdisplay angezeigt wird**
 - 1 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und schalten Sie die Klimaanlage und anschließend das Hybridsystem aus.
 - 2 Wenn Sie Dampf sehen:
Nachdem sich der Dampf verflüchtigt hat, heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.
Wenn Sie keinen Dampf sehen:
Heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

- 3** Nachdem das Hybridsystem hinreichend abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

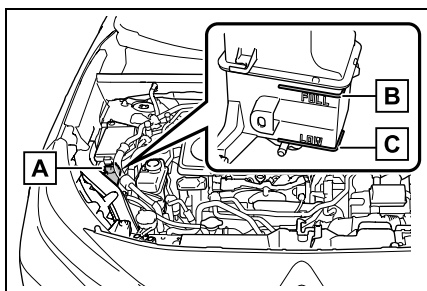


A Kühler

B Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

- 4** Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen "FULL" und "LOW" des Behälters befinden.



A Behälter

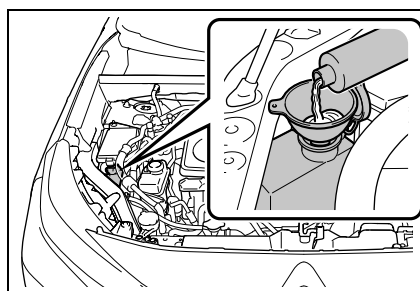
B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung

- 5** Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

In einem Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein Motorkühlmittel zur Verfügung steht.

Wenn in einem Notfall Wasser hinzugefügt wurde, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



- 6** Starten Sie das Hybridsystem und schalten Sie die Klimaanlage ein, um zu überprüfen, ob der Kühlerlüfter funktioniert, und um zu sehen, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Schläuchen austritt.

Der Lüfter dreht sich, wenn die Klimaanlage sofort nach einem Kaltstart eingeschaltet wird. Kontrollieren Sie, ob der Lüfter funktioniert, indem Sie überprüfen, ob ein Betriebsgeräusch zu hören ist und ob ein Luftstrom spürbar ist. Wenn sich dies als schwierig herausstellt, stellen Sie den Schalter zum Einstellen der Temperatur auf "LO" und schalten Sie den Schalter "A/C" EIN und AUS. Schalten Sie anschließend die Klimaanlage wiederholt ein und aus. (Der Lüfter funktioniert bei Frost möglicherweise nicht.)

- 7** Wenn der Lüfter nicht läuft:

Schalten Sie das Hybridsystem sofort aus und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Wenn der Lüfter läuft:

Lassen Sie das Fahrzeug vom nächstgelegenen SUZUKI-Händler

oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- 8** Prüfen Sie, ob "Motorkühlmitteltemperatur hoch An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

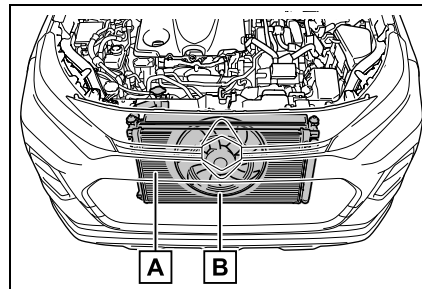
Wenn die Meldung nicht erlischt: Schalten Sie das Hybridsystem aus und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. Wenn keine Meldung angezeigt wird:

Lassen Sie das Fahrzeug vom nächstgelegenen SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn "Hybridsystem überhitzt Verringerte Leistung" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

- 1** Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an.
- 2** Schalten Sie das Hybridsystem aus und heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.
- 3** Nachdem das Hybridsystem abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher

des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

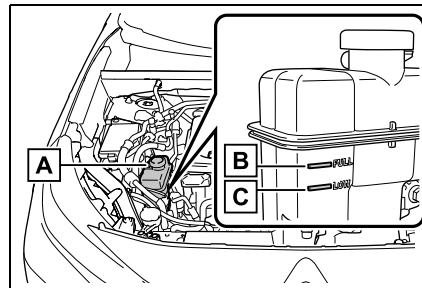


A Kühler

B Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

- 4** Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen "FULL" und "LOW" des Behälters befinden.



A Behälter

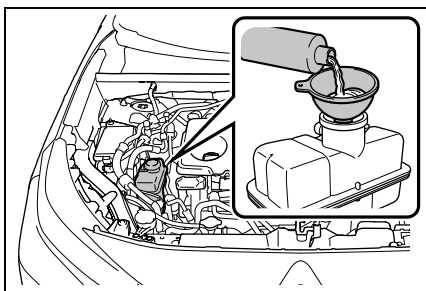
B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung

- 5** Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

In einem Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein Leistungssteuereinheit-Kühlmittel zur Verfügung steht. Wenn in einem Notfall Wasser hinzugefügt

wurde, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.



- 6** Nachdem Sie das Hybridsystem ausgeschaltet und mindestens 5 Minuten gewartet haben, starten Sie das Hybridsystem erneut und kontrollieren Sie das Multi-Informationdisplay.

Wenn die Meldung nicht erlischt: Schalten Sie das Hybridsystem aus und setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Wenn keine Meldung angezeigt wird: Die Temperatur des Hybridsystems ist gesunken und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Wenn die Meldung jedoch häufig erneut angezeigt wird, setzen Sie sich mit SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.



WARNUNG

■ Bei Überprüfungen unter der Motorhaube

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Anderenfalls kann es zu schweren Verletzungen, z. B. Verbrennungen, kommen.

- Falls Dampf unter der Motorhaube hervorquillt, öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn sich der Dampf verflüchtigt hat. Der Motorraum kann sehr heiß sein.

- Stellen Sie nach dem Ausschalten des Hybridsystems sicher, dass die "READY"-Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet.

Wenn das Hybridsystem in Betrieb ist, kann der Ottomotor automatisch starten oder der Kühlerlüfter kann plötzlich in Betrieb gehen, selbst wenn der Ottomotor nicht läuft. Berühren Sie niemals rotierende Teile, wie beispielsweise den Lüfter, und halten Sie sich fern von diesen; anderenfalls können Sie sich die Finger einklemmen oder Kleidungsstücke (insbesondere Krawatten, Tücher oder Schals) können sich in den Teilen verfangen und schwere Verletzungen wären die Folge.

- Lösen Sie niemals die Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters, wenn das Hybridsystem und der Kühler heiß sind. Heißer Dampf oder Kühlmittel könnte heraussprühen.



HINWEIS

■ Beim Nachfüllen von Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittel

Füllen Sie Kühlmittel langsam nach, nachdem das Hybridsystem ausreichend abgekühlt ist. Durch zu schnelles Einfüllen von kaltem Kühlmittel in ein heißes Hybridsystem kann es zu Schäden am Hybridsystem kommen.

■ So vermeiden Sie eine Beschädigung des Kühlsystems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie eine Verunreinigung des Kühlmittels mit Fremdkörpern (Sand, Staub usw.).
- Verwenden Sie keinen Kühlmittelzusatz.

Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

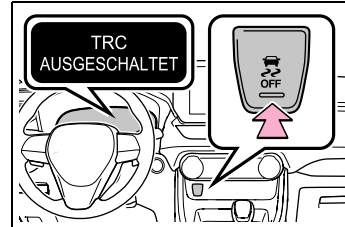
Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt:

Freifahren des Fahrzeugs

- 1** Schalten Sie das Hybridsystem aus. Betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
Drücken Sie nach dem Schalten des Schalt-/Wählhebels auf "P" nicht den Schalt-/Wählhebelknopf.
- 2** Entfernen Sie den Schlamm, Schnee oder Sand um das festgefahrene Rad herum.
- 3** Legen Sie Holz, Steine oder anderes Material unter die Räder, um für eine bessere Traktion zu sorgen.
- 4** Starten Sie das Hybridsystem erneut.
- 5** Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "D" oder "R" und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie dann vorsichtig auf das Gaspedal.

■ Bei Schwierigkeiten beim Freifahren des Fahrzeugs

Drücken Sie , um die Antriebsschlupfregelung (TRC) auszuschalten. (→S.359)



⚠ WARNUNG

■ Beim Versuch, ein stecken gebliebenes Fahrzeug freizufahren

Wenn Sie ein Freifahren durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen versuchen, stellen Sie sicher, dass Sie keine anderen Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen in der Umgebung anfahren. Das Fahrzeug kann einen Satz nach vorn bzw. nach hinten machen, wenn es plötzlich freikommt. Seien Sie äußerst vorsichtig.

■ Beim Betätigen des Schalt-/Wählhebels

Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel niemals bei getretenem Gaspedal. Dies kann zu einer unerwarteten, sprunghaften Beschleunigung des Fahrzeugs führen und einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen.

⚠ HINWEIS

■ So vermeiden Sie Schäden am Getriebe und anderen Bauteilen

- Lassen Sie nach Möglichkeit die Räder nicht durchdrehen und treten Sie das Gaspedal nicht stärker als nötig.
- Wenn das Fahrzeug trotz Durchführung dieser Schritte weiterhin stecken bleibt, muss es möglicherweise freigeschleppt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

9

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand
usw.)..... 520

Kraftstoffinformationen 528

9-2. Persönliche Einstellungen

Anpassbare Funktionen..... 530

9-3. Initialisierung

Zu initialisierende Systeme.... 543

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.)

Abmessungen

Gesamtlänge*		4635 mm
Gesamtbreite*		1855 mm
Gesamthöhe*		1690 mm
Radstand*		2690 mm
Spurweite*	Vorn	1595 mm
	Hinten	1615 mm

*: Unbeladenes Fahrzeug

Gewichte

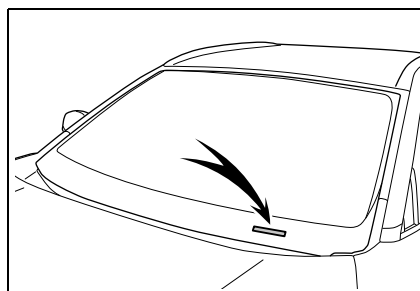
Zulässige Gesamtmasse		2510 kg
Zulässige maximale Achslast	Vorn	1265 kg
	Hinten	1315 kg
Stützlast		70 kg
Anhängelast	Ungebremst	750 kg
	Gebremst	1500 kg

Fahrzeugidentifizierung

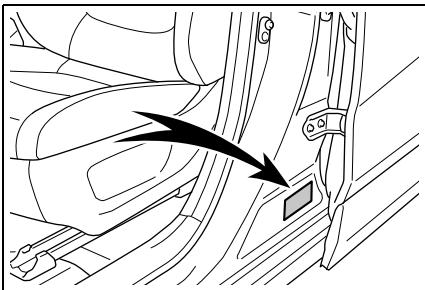
■ Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ist die gesetzlich vorgeschriebene Kennnummer Ihres Fahrzeugs. Dies ist die Hauptidentifizierungsnummer Ihres Fahrzeugs. Sie dient zur Eigentumsregistrierung Ihres Fahrzeugs.

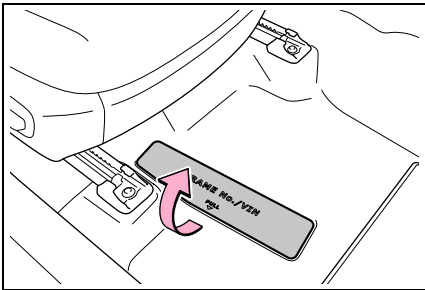
Bei einigen Modellen befindet sich diese Nummer oben links an der Instrumententafel.



Die Nummer ist auch auf dem Herstellerschild eingeprägt.

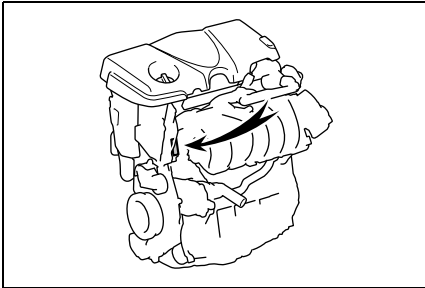


Außerdem ist die Nummer unter dem rechten Vordersitz eingestanz.



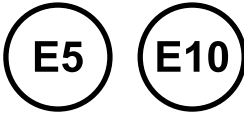
■ Motornummer

Die Motornummer ist in den Motorblock eingestanz (siehe Abbildung).



Motor	
Modell	A25A-FXS
Typ	4 Zylinder in Reihe, 4-Takt-Ottomotor
Bohrung und Hub	87,50 × 103,48 mm
Hubraum	2487 cm ³
Ventilspiel	Automatische Einstellung

Kraftstoff

Kraftstoffsorte	Wenn Sie diese Typen von Kraftstoffaufklebern an der Tankstelle vorfinden, verwenden Sie ausschließlich Kraftstoff mit einem der folgenden Aufkleber.  EU-Gebiet: Nur bleifreies Benzin gemäß der Europäischen Norm EN 228 Außerhalb des EU-Gebiets: Nur bleifreies Benzin
	Research-Oktananzahl
	95 oder höher
	Kraftstofftankinhalt (Richtwert)
	55 L

Elektromotor (Traktionsmotor)

► Vorn

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung	134 kW
Max. Drehmoment	270 N•m (27,5 kp•m)

► Hinten

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung	40 kW
Max. Drehmoment	121 N•m (12,3 kp•m)

Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Typ	Lithium-Ionen-Batterie
Spannung	3,7 V/Zelle
Füllmenge	51 Ah
Anzahl	96 Zellen
Nennspannung	355,2 V

Schmiersystem

■ Ölfüllmenge (Ablassen und Auffüllen — Richtwert*)

Mit Filterwechsel	4,3 L
Ohne Filterwechsel	4,0 L

*: Bei der angegebenen Motoröl-Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert für den Motorölwechsel. Wenn Sie Motoröl nachfüllen, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der Minimum-Markierung und der Markierung für die Nachfüll-Obergrenze (→S.414) bleibt. Lassen Sie den Motor warmlaufen und schalten Sie das Hybridsystem aus. Warten Sie ca. 5 Minuten und kontrollieren Sie dann mit dem Messstab den Ölstand.

■ Wahl des richtigen Motoröls

Für den Motor Ihres Suzuki wird "SUZUKI GENUINE OIL" (Original Suzuki-Öl) verwendet. Suzuki empfiehlt den Gebrauch des bewährten "SUZUKI GENUINE OIL" (Original Suzuki-Öl). Ein anderes Motoröl entsprechender Qualität kann ebenfalls verwendet werden.

Ölqualität:

0W-16:

Mehrbereichsöl der API-Klasse SN, SP oder ILSAC GF-6B

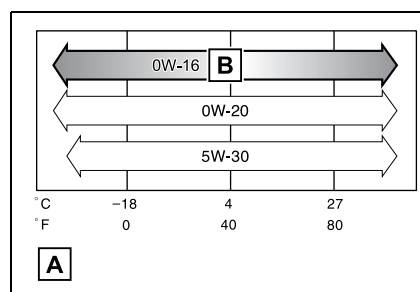
0W-20 und 5W-30:

Mehrbereichsöl der API-Klasse SM, SN, SP oder ILSAC GF-6A

Empfohlene Viskosität (SAE):

Ab Werk ist Ihr Suzuki mit SAE 0W-16 befüllt. Dies ist die beste Wahl für niedrigen Kraftstoffverbrauch und erleichtert das Starten bei kaltem Wetter.

Falls kein SAE 0W-16 zur Verfügung steht, kann auch ein Öl der SAE-Klasse 0W-20 verwendet werden. Beim nächsten Ölwechsel sollte es jedoch durch SAE 0W-16 ersetzt werden.



A Voraussichtlicher Temperaturbereich vor dem nächsten Ölwechsel

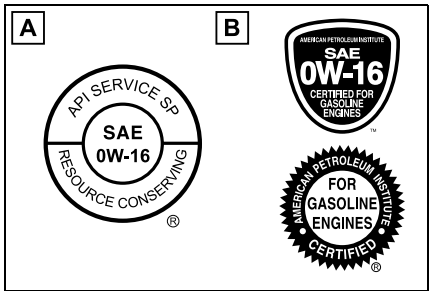
B Vorzugsweise

Ölviskosität (0W-16 dient hier als Beispiel zur Erklärung):

- Der 0W-Teil in 0W-16 bezeichnet die Kaltstarteigenschaft des Öls. Öle mit einem geringeren Wert vor dem W ermöglichen ein leichteres Starten des Motors bei Kälte.
- Die Zahl 16 in 0W-16 gibt die Viskositätseigenschaft des Öls bei einer hohen Öltemperatur an. Ein Öl mit höherer Viskosität (also mit einer höheren Zahl) kann bei hohen Geschwindigkeiten oder unter extremen Lastbedingungen besser geeignet sein.

Bedeutung der Kennzeichnungen auf Ölbehälter-Etiketten:

Häufig sind auf Ölbehältern eine oder beide API-Kennzeichnungen angebracht, um Ihnen bei der Wahl des Öls zu helfen.



A API-Service-Plakette

Oberer Bereich: “API SERVICE SP” gibt die durch das American Petroleum Institute (API) festgelegte Ölqualität an.
Mittlerer Bereich: “SAE 0W-16” gibt die SAE-Viskositätsklasse an.

Unterer Bereich: “Resource-Conserving” bedeutet, dass das Öl über kraftstoffsparende und umweltschonende Eigenschaften verfügt.

B ILSAC-Gütezeichen

Das Gütezeichen des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) befindet sich auf der Vorderseite des Behälters.

Kühlsystem

Füllmenge*	Ottomotor	7,4 L
	Leistungssteuereinheit	2,0 L
Kühlmitteltyp	Verwenden Sie eines der folgenden Produkte: • “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) • Gleichmaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren Verwenden Sie keinesfalls nur reines Wasser.	

*: Bei der Angabe der Kühlmittelfüllmenge handelt es sich um einen Richtwert.
Ist ein Wechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

Zündsystem (Zündkerze)

Fabrikat	DENSO FC16HR-Q8
Elektrodenabstand	0,8 mm

**HINWEIS**■ **Iridium-Zündkerzen**

Verwenden Sie ausschließlich Iridium-Zündkerzen. Stellen Sie keinesfalls den Zündkerzen-Elektrodenabstand ein.

Elektrisches System (12-V-Batterie)

Spezifische Nennspannung bei 20 °C:		12,0 V oder höher (Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF und das Fernlicht 30 Sekunden lang ein.) Laden Sie die 12-V-Batterie auf, wenn die Spannung unter dem Vorgabewert liegt.
Ladestrom	Schnellladen	max. 15 A
	Langsames Laden	max. 5 A

Hybridgetriebe

Ölfüllmenge*	4,4 L
Ölsorte	"Toyota Genuine ATF WS" (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS)

*: Bei der Angabe der Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert.

Ist ein Wechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**HINWEIS**■ **Hybridgetriebeölsorte**

Wenn Sie eine andere als die oben angegebene Getriebeölsorte verwenden, können ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen auftreten oder das Getriebe Ihres Fahrzeugs kann im Endeffekt beschädigt werden.

Hinterachsdifferenzial (hinterer Elektromotor)

Ölfüllmenge*	1,7 L
Ölsorte	"Toyota Genuine ATF WS" (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS)

*: Bei der Angabe der Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert.

Ist ein Wechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**HINWEIS**

■ **Hinterachsdifferenzialölsorte**

Wenn Sie eine andere als die oben angegebene Differenzialölsorte verwenden, können ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen auftreten oder das Differenzial Ihres Fahrzeugs kann im Endeffekt beschädigt werden.

Bremsen

Pedalrestweg*	Fahrzeuge mit Linkslenkung	min. 128 mm
	Fahrzeuge mit Rechtslenkung	min. 95 mm
Pedalspiel		1,0 — 6,0 mm
Ölsorte		SAE J1703 oder FMVSS Nr. 116 DOT 3 SAE J1704 oder FMVSS Nr. 116 DOT 4

*: Pedalrestweg-Mindestwert bei Betätigung mit einer Kraft von 300 N (30,5 kp) bei laufendem Hybridsystem.

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

■ **Normales Rad**

Reifengröße		235/55R19 101V
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	230 kPa (2,3 kgf/cm ² oder bar)
	Hinten	230 kPa (2,3 kgf/cm ² oder bar)
Radgröße		19 × 7 1/2 J
Radmuttern-Anzugsdrehmoment		103 N•m (10,5 kp•m)

■ **Notrad (falls vorhanden)**

Reifengröße		T165/90D18 107M
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)		420 kPa (4,2 kgf/cm ² oder bar)
Radgröße		18 × 4T
Radmuttern-Anzugsdrehmoment		103 N•m (10,5 kp•m)

■ Bei Anhängerbetrieb: →S.244

Erhöhen Sie den empfohlenen Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm² oder bar) und fahren Sie nicht schneller als 100 km/h.

■ Wenn alle Sitze besetzt sind

Stellen Sie sicher, dass der Druck der Hinterreifen bei 260 kPa (2,6 kgf/cm² oder bar) liegt.

Lampen

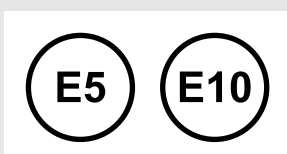
Lampen	W	Typ
Vordere Blinkleuchten	21	A
Hintere Blinkleuchten	21	A
Rückfahrscheinwerfer	16	B
Äußere Bodenbeleuchtung	5	B

A: Quetschsockellampen (orange)

B: Quetschsockellampen (durchsichtig)

Kraftstoffinformationen

Wenn Sie diese Typen von Kraftstoffaufklebern an der Tankstelle vorfinden, verwenden Sie ausschließlich Kraftstoff mit einem der folgenden Aufkleber.



EU-Gebiet:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin gemäß der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

Außerhalb des EU-Gebiets:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betankt werden.

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

■ Verwendung von Ethanol-Benzingemischen für einen Ottomotor

Suzuki erlaubt die Verwendung von Ethanol-Benzingemischen, deren Ethanolanteil nicht über 10 % liegt. Stellen Sie sicher, dass die Research-Oktanzahl des verwendeten Ethanol-Benzingemisches den oben stehenden Angaben entspricht.

■ Bei Motorklopfen

- Setzen Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Beim Beschleunigen oder Bergauffahren kann hin und wieder ein kurzzeitiges leichtes Klopfen auftreten. Das ist normal und es besteht kein Grund zur Beunruhigung.



HINWEIS

■ Hinweis zur Kraftstoffqualität

- Verwenden Sie keine ungeeigneten Kraftstoffe. Bei Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe wird der Motor beschädigt.
- Verwenden Sie kein Benzin mit metallischen Zusätzen, wie Mangan, Eisen oder Blei, da der Motor oder das Abgasreinigungssystem anderenfalls beschädigt werden kann.
- Fügen Sie dem Kraftstoff keine auf dem Anschlussmarkt erhältlichen Additive zu, die metallische Zusätze enthalten.
- EU-Gebiet: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie "E50" oder "E85" verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.

**HINWEIS**

- Außerhalb des EU-Gebiets: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie "E50" oder "E85" verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Ihr Fahrzeug kann mit Benzin mit einer Beimischung von max. 10 % Ethanol gefahren werden. Durch die Verwendung von Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von mehr als 10 % (E10) wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Es darf nur bei Quellen nachgetankt werden, bei denen Kraftstoffspezifikation und -qualität garantiert werden können. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung.
- Tanken Sie kein Benzin mit Methanolanteil, z. B. M15, M85 oder M100. Die Verwendung von Benzin, das Methanol enthält, kann zu Motorschäden oder einem Ausfall des Motors führen.

■ Hinweis zum Kraftstoff

→S.94

Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug ist mit einer Vielzahl elektronischer Funktionen ausgestattet, die an Ihren persönlichen Bedarf angepasst werden können. Die Einstellungen für diese Funktionen können über das Multi-Informationsdisplay, über das Navigations-/Multimediasystem bzw. von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geändert werden.

Individuelle Anpassung von Fahrzeugfunktionen

■ Vornehmen von Änderungen über das Multimedia-Display

- 1 Wählen Sie  im Hauptmenü.
- 2 Wählen Sie "Fahrzeugperso."
- 3 Wählen Sie den Eintrag, dessen Einstellungen geändert werden sollen, aus der Liste aus.

Verschiedene Einstellungen können geändert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Liste der Einstellungen, die geändert werden können.

Bei Funktionen, die ein- bzw. ausgeschaltet werden können, wählen Sie

 (EIN) bzw.  (AUS).

Bestimmte Einstellungen (wie etwa die Lautstärke oder die Sensorempfindlichkeit) können geändert werden, indem Sie das runde Symbol auf der Anzeige an die gewünschte Stelle ziehen.

■ Vornehmen von Änderungen über das Multi-Informationsdisplay

- 1 Halten Sie  gedrückt, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdisplays anzuzeigen.
- 2 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um  zu wählen und drücken Sie dann .
- 3 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, um den gewünschten Eintrag auszuwählen.
- 4 Um die Funktion ein- bzw. auszuschalten, drücken Sie , um zur gewünschten Einstellung zu wechseln.
- 5 Um bei Funktionen, die über erweiterte Einstellmöglichkeiten verfügen, erweiterte Einstellungen vorzunehmen, halten Sie  gedrückt und rufen Sie den Einstellungsbildschirm auf.

Wie die erweiterten Einstellungen vorgenommen werden, hängt vom jeweiligen Bildschirm ab. Lesen Sie bitte den auf dem Bildschirm angezeigten Hinweis.

Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren oder um den Modus für die individuellen Einstellungen zu verlassen.

■ Beim Anpassen der Funktionen über das Navigations-/Multimediasystem oder das Multi-Informationsdisplay

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". Lassen Sie außerdem das Hybridsystem

während der individuellen Anpassung der Funktionen laufen, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

**WARNUNG**

■ **Während der individuellen Anpassung**

Da das Hybridsystem während der individuellen Anpassung in Betrieb sein muss, muss das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt sein. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

**HINWEIS**

■ **Während der individuellen Anpassung**

Stellen Sie sicher, dass das Hybridsystem während der individuellen Anpassung der Funktionen in Betrieb ist, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

Anpassbare Funktionen

Einige Funktionseinstellungen werden gleichzeitig mit anderen Funktionen geändert. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

- A** Einstellungen, die über das Navigationssystem oder das Multimediasystem geändert werden können
- B** Einstellungen, die über das Multi-Informationssystem geändert werden können
- C** Einstellungen, die von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geändert werden können

Bedeutung der Symbole: O = Verfügbar, – =Nicht verfügbar

■ **Vorausschauender effizienter Antrieb (→S.89)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Vorausschauender effizienter Antrieb	Ein	Aus	O	–	–

■ Alarmanlage (→S.74)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Empfindlichkeitseinstellung des Einbruchssensors bei offenem Fenster	Standard	Niedrig	–	–	O
Deaktivierung des Alarms, wenn die Türen mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt werden	Aus	Ein	–	–	O

■ Ladesystem (→S.122, 124)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
"Ladestrom"	MAX.	8 A	–	O	–
		16 A *			
"Batterieheizung"	Ein	Aus	–	O	–
"Batteriekühler"	Ein	Aus	–	O	–

*: Nur bei Fahrzeugen mit eingebautem 7-kW-Traktionsbatterie-Ladegerät

■ Anzeigen, Instrumente und Multi-Informationsdisplay (→S.180)

Funktion ^{*1}	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Sprache ^{*2}	"English" (Englisch)	Andere Sprache als Englisch ^{*3}	–	O	–
Einheiten ^{*2}	km (L/100 km, kWh/100 km)	km (km/L, km/kWh)	–	O	–
Instrumentenanzeigetyp		 ^{*4}	–	O	–
		 ^{*4}			
Widget	Ein	Aus	–	O	–
Instrumentendesigntyp	"Intelligent"	"Casual"	–	O	–
		"Robust"			
		"Sportlich"			
Skalatyp ^{*5}	Hybridsystem-Anzeige	Tachometer	–	O	–

Funktion ^{*1}	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
EV-Kontrollleuchte	Ein	Aus	–	O	–
Kraftstoffverbrauchstyp	Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem Rücksetzen der Funktion	Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit Fahrtbeginn	–	O	–
“Eco-Hinw.” (ECO-Gaspedalbetätigung)	Ein	Aus	–	O	–
Stromverbrauchstyp	Gesamtdurchschnitt	Durchschnitt seit Fahrtbeginn	–	O	–
Fahrdaten-Elemente (obere Zeile) ^{*6}	Fahrstrecke	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Gesamtzeit			
Fahrdaten-Elemente (untere Zeile) ^{*6}	Gesamtzeit	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Fahrstrecke			
TRIP A-Elemente (obere Zeile) ^{*6}	Fahrstrecke	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Gesamtzeit			
TRIP A-Elemente (untere Zeile) ^{*6}	Durchschnittsgeschwindigkeit	Gesamtzeit	–	O	–
		Fahrstrecke			
TRIP B-Elemente (obere Zeile) ^{*6}	Fahrstrecke	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Gesamtzeit			
TRIP B-Elemente (untere Zeile) ^{*6}	Durchschnittsgeschwindigkeit	Gesamtzeit	–	O	–
		Fahrstrecke			
Pop-up-Anzeige	Ein	Aus	–	O	–
Kalender ^{*7}	–	–	–	O	–
Einstellen der Instrumenten-Helligkeit	Standard	Benutzereinstellung	–	O	–
Praktische Dienste (Vorschlagsfunktion)	Ein	Ein (bei stehendem Fahrzeug)	O	–	O
		Aus			

^{*1}: Einzelheiten zu den Funktionen: →S.187

*2: Die Standardeinstellung unterscheidet sich je nach Land.

*3: Die verfügbaren Sprachen können je nach Verkaufsgebiet abweichen.

*4: Die Einstellungen für die Aktivierung/Deaktivierung des Widgets können geändert werden.

*5: Je nach dem aktuell ausgewählten Instrumententyp kann die Einstellung möglicherweise nicht geändert werden.

*6: Ein und dasselbe Element kann nicht gleichzeitig in der oberen und der unteren Zeile angezeigt werden.

*7: Sie können nur dann Einstellungen hierfür vornehmen, wenn die GPS-Kalibrierung der Uhr in den Multimediasystem-Einstellungen ausgeschaltet wurde.

■ Türverriegelung (→S.201, 506)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Entriegeln mit einem mechanischen Schlüssel	Alle Türen werden in einem Schritt entriegelt	Die Fahrertür wird im ersten Schritt entriegelt, alle anderen Türen im zweiten Schritt	–	–	O
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion	Ein	Aus	O	–	O
Mit der Fahrstufe verbundene Türverriegelungsfunktion	Aus	Ein	O	–	O
Mit der Fahrstufe verbundene Türentriegelungsfunktion	Aus	Ein	O	–	O
Mit der Fahrertür verbundene Türentriegelungsfunktion	Ein	Aus	O	–	O

■ Rücksitz-Warnfunktion (→S.203)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Rücksitz-Warnfunktion	Ein	Aus	–	O	–

■ Intelligentes Zugangs- und Startsystem und Fernbedienung (→S.200, 218)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Zeit bis zur Aktivierung der automatischen Türverriegelung, wenn eine Tür nicht geöffnet wird, nachdem sie entriegelt wurde	30 Sekunden	60 Sekunden	–	–	O
		120 Sekunden			
Türwarnsummer (beim Verriegeln des Fahrzeugs)	Ein	Aus	–	–	O

■ Intelligentes Zugangs- und Startsystem (→S.218)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Intelligentes Zugangs- und Startsystem	Ein	Aus	O	–	O
Intelligente Türentriegelung	Alle Türen	Fahrertür	O	–	O
Anzahl der aufeinanderfolgenden Türschlossbetätigungen	2-mal ^{*1}	Unbegrenzt ^{*1}	–	–	O
	Unbegrenzt ^{*2}	2-mal ^{*2}			
Zeitraum bis zur Entriegelung aller Türen beim Festhalten des Fahrertürgriffs ^{*3}	Aus	1,5 Sekunden	–	–	O
		2 Sekunden			
		2,5 Sekunden			
Beleuchtung des Start-Schalters	Ein	Aus	–	–	O

^{*1}: Fahrzeuge ohne Doppelverriegelungssystem

^{*2}: Fahrzeuge mit Doppelverriegelungssystem

^{*3}: Diese Einstellung kann geändert werden, wenn für die intelligente Türentriegelung die Einstellung "Fahrertür" ausgewählt ist.

■ Fernbedienung (→S.200)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Fernbedienung	Ein	Aus	–	–	O
Entriegeln	Alle Türen werden in einem Schritt entriegelt	Die Fahrertür wird im ersten Schritt entriegelt, alle anderen Türen im zweiten Schritt	O	–	O

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Funktion, die den Schalter  der Fernbedienung beim Verriegeln der Tür aktiviert (→S.207)	Aus	Ein (alle Türen entriegeln)	–	–	O
		Ein (nur Heckklappe entriegeln)			

■ Elektrische Heckklappe (→S.206)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Funktionen der elektrischen Heckklappe	Ein	Aus	–	O	–
Betätigung dem Schalter für die elektrische Heckklappe auf der Instrumententafel	Gedrückt halten	Einmal kurz drücken	–	–	O
Betätigung des Schalters  der Fernbedienung	Gedrückt halten	Einmal kurz drücken	–	–	O
		Zweimal drücken			
Lautstärke des Betriebswarnsummers	3	Aus	–	O	–
		Ein			
Betriebswarnsummer bei Betrieb der Heckklappe ^{*1}	Aus	Ein	–	–	O
Öffnungswinkel	5	1 bis 4	–	O	–
		Benutzereinstellung ^{*2}			
Öffnen der elektrischen Heckklappe, wenn der Heckklappen-Öffnerschalter gedrückt wird	Ein	Aus	–	–	O
Heckklappen-Schließhilfe	Ein	Aus	–	–	O
Komfortheckklappe ^{*3}	Ein	Aus	–	O	–
Signalton für Kickvorgang ^{*3}	Ein	Aus	–	–	O

^{*1}: Der Betriebswarnsummer, der ertönt, wenn die Heckklappe ihren Betrieb aufnimmt, kann nicht ausgeschaltet werden. (→S.207)

^{*2}: Die Öffnungsposition wird mit dem Schalter für die elektrische Heckklappe eingestellt. (→S.217)

^{*3}: Bei montierter Anhängerkupplung funktioniert die Komfortheckklappe nicht.

■ Außenspiegel (→S.230)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Automatisches Ein- und Ausklappen	Mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen verbunden	Aus	–	–	O
		Mit Betätigung des Start-Schalters verbunden			

■ Elektrische Fensterheber (→S.232)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Mit dem Schlüssel verbundene Funktion (Öffnen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit dem Schlüssel verbundene Funktion (Schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit der Fernbedienung verbundene Funktion (Öffnen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit der Fernbedienung verbundene Funktion (Schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Signalton bei an die Fernbedienung gekoppeltem Betrieb (Warnsummer)	Ein	Aus	–	–	O
Warnfunktion für offene Seitenfenster	Ein	Aus	–	–	O
Warnfunktion für offenes Schiebedach	Ein	Aus	–	–	O

■ Leuchten (→S.270)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Warnsummer für eingeschaltete Scheinwerfer	Ein	Aus	–	–	O

■ **Scheinwerferautomatik (→S.270)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Empfindlichkeit des Lichtsensors	Normal	Heller	O	–	O
		Hell			
		Dunkel			
		Dunkler			
Zeitraum bis zum Ausschalten der Scheinwerfer (verlängerte Leuchtdauer der Scheinwerfer)	30 Sekunden	60 Sekunden	–	–	O
		90 Sekunden			
		120 Sekunden			

■ **Heckscheibenwischer (→S.279)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Mit dem Öffnen der Heckklappe verknüpfte Funktion zum Anhalten des Heckscheibenwischers	Aus	Ein	–	–	O
Mit der Scheibenwaschanlage verbundener Betrieb des Heckscheibenwischers	Ein	Aus	–	–	O
Mit der Fahrstufe verbundener Betrieb des Heckscheibenwischers (→S.280)	Nur einmal	Aus	–	–	O
		Dauerhaft			

■ **PCS (Pre-Collision System) (→S.288)**

Funktion	Angepasste Einstellung	A	B	C
PCS (Pre-Collision System)*	Ein, Aus	–	O	–
Einstellung des Warnzeitpunkts	Früh, Mittel, Spät	–	O	–

*: Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird.

■ **LTA (Spurfolge-Assistent) (→S.299)**

Funktion	Angepasste Einstellung	A	B	C
Fahrspurmittenführung	Ein, Aus	–	O	–
Art der Warnung	Lenkradvibration, Warnsummer	–	O	–

Funktion	Angepasste Einstellung	A	B	C
Empfindlichkeit der Warnung	Hoch, Standard	–	O	–
Fahrzeugschlinger-Warnfunktion	Ein, Aus	–	O	–

■ **RSA (Verkehrszeichenerkennung) (→S.309)**

Funktion	Angepasste Einstellung	A	B	C
RSA (Verkehrszeichenerkennung) ^{*1}	Ein, Aus	–	O	–
Methode zur Meldung einer Geschwindigkeitsüberschreitung ^{*2}	Keine Meldung, Nur Anzeige, Anzeige und Warnsummer	–	O	–
Schwelle für Meldung einer Geschwindigkeitsüberschreitung ^{*3}	2 km/h, 5 km/h, 10 km/h	–	O	–
Methode zur Meldung eines Überholverbots	Keine Meldung, Nur Anzeige, Anzeige und Warnsummer	–	O	–
Methode zur Meldung anderer Bedingungen (Meldung eines Ein-fahrtverbots)	Keine Meldung, Nur Anzeige, Anzeige und Warnsummer	–	O	–
Warnung bei einer Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung ^{*3}	Ein, Aus	–	O	–

^{*1}: Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet wird.

^{*2}: Der Warnsummer ertönt nicht, wenn eine mit einem Zusatzzeichen versehene Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird.

^{*3}: Die angepasste Einstellung unterscheidet sich je nach Land.

■ **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (→S.313)**

Funktion	Angepasste Einstellung	A	B	C
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung	Ein, Aus	–	O	–
Funktion zur Geschwindigkeitsverringering in Kurven	Hoch/Niedrig/Aus	–	O	–

■ **BSM (Spurwechsel-Assistent) (→S.327)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
BSM (Spurwechsel-Assistent)	Ein	Aus	–	O	–
Helligkeit der Außenspiegel-Anzeige	Hell	Abgeschwächt	–	O	–
Warnzeitpunkt bei sich näherndem Fahrzeug (Empfindlichkeit)	Mittel	Früh	–	O	–
		Spät			
		Nur bei Erfassung eines Fahrzeugs im toten Winkel			

■ **RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) (→S.340)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)	Ein	Aus	–	O	–
Lautstärke des Warnsummers*	Stufe 2	Stufe 1	–	O	–
		Stufe 3			

*: Diese Einstellung ist mit der Lautstärke des Warnsummers des Einparkhilfesensors verknüpft.

■ **Einparkhilfesensor (→S.332)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Einparkhilfesensor	Ein	Aus	–	O	O
Lautstärke des Warnsummers*	2	1	–	O	O
		3			

*: Diese Einstellung ist mit der Lautstärke des Warnsummers der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) verknüpft.

■ **PKSB (Parkunterstützungsbremse) (→S.345)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
PKSB-Funktion (Parkunterstützungsbremse)	Ein	Aus	–	O	–

■ Automatische Klimaanlage (→S.370)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Mit der Betätigung des Schalters "AUTO" verbundenes Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus	Ein	Aus	O	–	O
Automatikmodus der Klimaanlage durch Schalterbetätigung	Ein	Aus	O	–	O
Umschalten in den Außenluft-Modus bei geparktem Fahrzeug	Ein	Aus	–	–	O

■ Ferngesteuerte Klimaanlage (→S.378)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Einschalten mit der Taste "A/C" auf der Fernbedienung	Gedrückt halten (kurz)	Einmal drücken	–	–	O
		Zweimal drücken			
		Gedrückt halten (lang)			
		Aus			
Ausschalten mit der Taste "A/C" auf der Fernbedienung	Zweimal drücken	Einmal drücken	–	–	O
		Gedrückt halten (kurz)			
		Gedrückt halten (lang)			
		Aus			

■ Beleuchtung (→S.382)

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Zeitraum bis zum Ausschalten der Innenraumleuchten	15 Sekunden	Aus	O	–	O
		7,5 Sekunden			
		30 Sekunden			
Betrieb nach Ausschalten des Start-Schalters	Ein	Aus	–	–	O
Aktivierung beim Entriegeln der Türen	Ein	Aus	–	–	O

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	A	B	C
Aktivierung bei Annäherung an das Fahrzeug und mitgeführtem elektronischen Schlüssel	Ein	Aus	–	–	O
Fußraumbelichtung	Ein	Aus	–	–	O

■ Individuelle Anpassung der Fahrzeugfunktionen

- Wenn die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion und die mit der Fahrstufe verbundene Türverriegelungsfunktion aktiviert sind, funktioniert die Türverriegelung wie folgt.
 - Wird das Fahrzeug gestartet, während alle Türen verriegelt sind, wird die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion nicht aktiviert.
 - Wird das Fahrzeug gestartet, ohne dass alle Türen verriegelt sind, wird die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion aktiviert.
 - Wenn der Schalt-/Wählhebel auf eine andere Position als "P" geschaltet wird, werden alle Türen verriegelt.
- Bei deaktiviertem intelligentem Zugangs- und Startsystem kann die Auswahl einer Tür zum Entriegeln nicht angepasst werden.
- Wenn die Türen nach dem Entriegeln geschlossen bleiben und die automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert ist, werden die Signale entsprechend den Einstellungen für das Betriebssignal (Warnblinkanlage) erzeugt.

Zu initialisierende Systeme

Die folgenden Systeme müssen für einen normalen Systembetrieb initialisiert werden, nachdem z. B. die 12-V-Batterie wieder angeschlossen wurde oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchgeführt wurden:

Liste der zu initialisierenden Systeme

System	Wann initialisieren	Bezugsverweis
Elektrische Heckklappe	• Nach dem Wiederanklemmen oder Austauschen der 12-V-Batterie • Nach dem Austausch einer Sicherung	S.212
Elektrische Fensterheber	• Bei einer Funktionsstörung	S.232
Reifendruckkontrollsystem	• Beim Umsetzen der Räder • Bei einem Reifenwechsel • Nach dem Speichern der ID-Codes	S.425

Index

545

Problembesehung (Fehlersuche)

..... 546

Alphabetischer Index 549

Problembehebung (Fehlersuche)

Wenn ein Problem auftritt, überprüfen Sie zunächst Folgendes, bevor Sie sich mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung setzen.

Die Türen können nicht verriegelt, entriegelt, geöffnet oder geschlossen werden



Sie haben Ihre Schlüssel verloren

- Wenn Sie Ihre mechanischen Schlüssel verlieren, können Sie neue mechanische Original-Schlüssel von einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt anfertigen lassen. (→S.504)
- Wenn Sie Ihre elektronischen Schlüssel verlieren, steigt das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls erheblich. Setzen Sie sich sofort mit einem SUZUKI-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt in Verbindung. (→S.504)



Die Türen lassen sich nicht verriegeln oder entriegeln

- Ist die Schlüsselbatterie schwach oder leer? (→S.443)
- Befindet sich der Start-Schalter auf ON?
Schalten Sie vor dem Verriegeln der Türen den Start-Schalter aus. (→S.257)
- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?

Stellen Sie beim Verriegeln der Türen sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.

- Die Funktion arbeitet eventuell nicht ordnungsgemäß aufgrund eines Problems mit den Funkwellen. (→S.219)



Die hintere Tür kann nicht geöffnet werden

- Ist die Kindersicherung aktiviert?
Bei aktivierter Kindersicherung kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden. Öffnen Sie die hintere Tür von außen und deaktivieren Sie die Kindersicherung. (→S.204)

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt



Das Hybridsystem startet nicht

- Haben Sie den Start-Schalter gedrückt, während Sie kräftig das Bremspedal getreten haben? (→S.254)
- Befindet sich der Schalt-/Wählhebel in Position "P"? (→S.254)
- Kann der elektronische Schlüssel im Fahrzeug erfasst werden? (→S.218)
- Fahrzeuge mit Lenkradschloss: Ist das Lenkrad entriegelt? (→S.255)
- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer?
In diesem Fall kann das Hybridsystem vorübergehend auf andere Weise gestartet werden. (→S.507)
- Ist die 12-V-Batterie entladen?

(→S.508)



Der Schalt-/Wählhebel lässt sich trotz Treten des Bremspedals nicht aus "P" herauschalten

- Befindet sich der Start-Schalter auf ON? Falls sich der Schalt-/Wählhebel nicht bewegen lässt, obwohl Sie das Bremspedal treten und sich der Start-Schalter auf ON befindet. (→S.260)



Das Lenkrad lässt sich nach dem Ausschalten des Hybridsystems nicht drehen (Fahrzeuge mit Lenkradschloss)

- Das Lenkrad wird automatisch verriegelt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern. (→S.255)



Die Fenster lassen sich nicht durch Betätigen der Fensterheberschalter öffnen oder schließen

- Wurde der Fensterverriegelungsschalter gedrückt?
Die elektrischen Fensterheber, außer für das Fahrerfenster, können nicht betätigt werden, wenn der Fensterverriegelungsschalter gedrückt wurde. (→S.234)



Der Start-Schalter wird automatisch ausgeschaltet

- Die Abschaltautomatik wird aktiviert, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang auf ACC oder ON (bei ausgeschaltetem Hybridsystem) belassen wird. (→S.257)



Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt

Haben der Fahrer und die Mitfahrer ihren Sicherheitsgurt angelegt? (→S.474, 475)

- Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet

Ist die Feststellbremse gelöst? (→S.264)

Unter Umständen können auch andere Warnsummer ertönen. (→S.468, 477)



Ein Alarm wird ausgelöst und die Hupe ertönt

- Wurde während der Aktivierung der Alarmanlage eine Fahrzeugtür von innen geöffnet?
Der Sensor erkennt dies und löst den Alarm aus. (→S.74)

Um den Alarm abzustellen, schalten Sie den Start-Schalter auf ON bzw. starten Sie das Hybridsystem.



Ein Warnsummer ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs

- Wird auf dem Multi-Informationdisplay eine Meldung angezeigt?
Lesen Sie die Meldung auf dem Multi-Informationdisplay. (→S.477)



Eine Warnleuchte leuchtet auf oder eine Warnmeldung wird angezeigt

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder eine Warnmeldung angezeigt wird, siehe S.468, 477.

Wenn eine Störung aufgetreten ist**Wenn Sie eine Reifenpanne haben**

- Fahrzeuge ohne Reserverad:
Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und reparieren Sie den platten Reifen provisorisch mit dem Reifenreparaturset. (→S.481)
- Fahrzeuge mit Reserverad:
Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz ab und ersetzen Sie das Rad mit dem platten Reifen durch das Reserverad. (→S.493)

**Das Fahrzeug bleibt stecken**

- Versuchen Sie, das Fahrzeug mit dem Verfahren bei Steckenbleiben in Schlamm, Schmutz oder Schnee zu befreien. (→S.517)

Alphabetischer Index

A

A/C

„Modus Mein Raum“	155
Automatische Klimaanlage	370
Ferngesteuerte Klimaanlage	378
Feuchtigkeitssensor	377
Individuelle Anpassung der Gebläseleistung	372
Klimaanlagenfilter	432
Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität (S-FLOW)	375

Ablagemöglichkeit	385

Abmessungen	520

ABS (Antiblockiersystem)	358

Funktion	358
Warnleuchte	470

Abschleppen

Abschleppen im Notfall	464
Anhängerbetrieb	244
Anhängerstabilisierung	358
Notabschleppöse	465, 483, 494

Abstandswarnung	321

ACA (aktiver Kurvenassistent)	358

Airbags	39

Airbag-Betriebsbedingungen	41
Airbag-Vorsichtsmaßnahmen beim Kind	44
Airbag-Warnleuchte	470
Allgemeine Airbag-Vorsichtsmaßnahmen	44
Einbauorte der Airbags	39
Kopf-/Schulterairbag-Betriebsbedingungen	41
Kopf-/Schulterairbag-Vorsichtsmaßnahmen	44
Richtige Fahrhaltung	33
Seiten- und Kopf-/Schulterairbag-Betriebsbedingungen	41
Seiten- und Kopf-/Schulterairbag-Vorsichtsmaßnahmen	44
Seitenairbag-Betriebsbedingungen	41

Seitenairbag-Vorsichtsmaßnahmen	44

SRS-Airbags	39

SRS-Warnleuchte	470

System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags	48
Veränderung und Entsorgung von Airbags	46

Aktiver Kurvenassistent (ACA)	358

Akustisches Fahrzeug-Warnsystem	88

Alarmanlage	74

Warnsummer	468

Anfahrkontrolle (DSC)

Steuerung zur Reduzierung der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren	242

Anhängerbetrieb	244

Anhängerstabilisierung	358

Anpassbare Funktionen	530

Antenne

Intelligentes Zugangs- und Startsystem	218

Antiblockiersystem (ABS)	358

Funktion	358

Warnleuchte	470

Antriebsschlupfregelung	358

Anzeige

BSM (Spurwechsel-Assistent)	327
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	313
Einparkhilfesensor	332
Energie-Überwachungsanzeige	192
Fahrdaten	186
LTA (Spurfolge-Assistent)	304
Multi-Informationsdisplay	180
Parkunterstützungsbremsfunktion	347
Pre-Collision Warnung	288
RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)	340
RSA (Verkehrszeichenerkennung) ...	309
Verbrauchsdisplay	192
Warnmeldungen	477

Anzeigen	173
Anzeige von Informationen der Fahrer- stützungssysteme	185
Armlehne	395
Aufzeichnungen von Fahrzeugdaten	7
Außenspiegel	230
Außenspiegelheizung	372
BSM (Spurwechsel-Assistent)	327
Einstellen und Einklappen	230
RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)	340
Außentemperatur	173
Äußere Bodenbeleuchtung	
Auswechseln von Lampen	449
Wattzahl	527
Austauschen	
Batterie des elektronischen Schlüssels	443
Sicherungen	446
Wischereinsatz	440
Auswechseln	
Lampen	449
AUTO EV/HV-Modus	80
Automatische Klimaanlage	370
"Modus Mein Raum"	155
Ferngesteuerte Klimaanlage	378
Feuchtigkeitssensor	377
Individuelle Anpassung der Gebläselei- stung	372
Klimaanlagenfilter	432
Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz- Priorität (S-FLOW)	375
Automatische Leuchtweitenregulierung	271

B

Batterie (12-V-Batterie)	417
Austauschen	510
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter	364
Warnleuchte	469
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist ..	508
Batterie (Traktionsbatterie)	90
Einbauort	90
Laden	124, 131
Spezifikation	522
Becherhalter	387
Berganfahrkontrolle	358
Blinkleuchten	
Auswechseln von Lampen	449
Blinkerhebel	263
Wattzahl	527
Bodenmatten	32
Bordnetz-Steckdosen	393
Brake-Hold-Funktion	267
Brake-Override-System	237
Bremsassistent	358
Bremse	
Brake-Hold-Funktion	267
Feststellbremse	264
Regeneratives Bremsen	86
Warnleuchte	468
Bremsleuchten	
Auswechseln von Lampen	449
BSM (Spurwechsel-Assistent)	327
BSM-Funktion (Spurwechsel-Assistent)	329

D

Diebstahlschutzsystem	
Alarmanlage	74
Doppelverriegelungssystem	73
Einbruchsensor	75
Neigungssensor	75
Wegfahrsperre	72
Doppelverriegelungssystem	73
Drehzahlmesser	173
DSC (Anfahrkontrolle)	
Steuerung zur Reduzierung der Motorlei- stung bei plötzlichem Anfahren	242
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsre- gelung mit Abstandsregelung über den	

gesamten Geschwindigkeitsbereich	
Funktion	313
Warnmeldung	477
Dynamisches Bremslicht.....	359

E

eCall.....	64
ECB (elektronisch gesteuertes Bremssystem)	358
Eco-Fahrmodus	354
E-Four (elektronischer, bedarfsgesteuerter Allradantrieb).....	358
Einbruchsensor	75
Einfahrhinweise	237
Einklemmschutzfunktion	
Elektrische Fensterheber	232
Öffner und Schließer für die elektrische Heckklappe	210
Einparkhilfesensor	332
Funktion	332
Warnmeldung	334
Einparkhilfesensoren (Einparkhilfesen- sor).....	332
Einstiegsbeleuchtungssystem.....	382
Elektrische Fensterheber	
Betätigung	232
Einklemmschutzfunktion	232
Fensterverriegelungsschalter	234
Mit der Türverriegelung verbundene Fensterbetätigung	233
Mitnahmeschutzfunktion	232
Elektrische Servolenkung (EPS)	
Funktion	358
Warnleuchte	470
Elektromotor	
Einbauort.....	80
Spezifikation	522
Elektronischer Schlüssel	
Austauschen der Batterie	443
Batteriesparfunktion	219
Wenn der elektronische Schlüssel nicht	

korrekt funktioniert.....	506

Elektronisches Stabilitätsprogramm (VSC).....	358
Elektronisch gesteuertes Bremssystem (ECB)	358
Energie-Überwachungsanzeige.....	192
EPS (elektrische Servolenkung)	
Funktion	358
Warnleuchte.....	470
EV-Modus	80

F

Fahrdaten.....	186
Fahrdaten-Anzeige.....	181
Fahren	
Einfahrhinweise	237
Fahrmodus-Wahlschalter.....	354
Fahrvorgänge	236
Hinweise für den Winterbetrieb.....	364
Plug-in-Hybridfahrzeug	96
Richtige Fahrhaltung.....	33
Fahrgastleuchten	383
Schalter.....	383
Fahrmodus-Wahlschalter	354
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	520
Fenster	
Elektrische Fensterheber	232
Heckscheibenheizung.....	372
Scheibenwaschanlage	276, 279
Fensterscheiben	
Elektrische Fensterheber	232
Fensterverriegelungsschalter.....	234
Fernbedienung	200
Austauschen der Batterie	443
Batteriesparfunktion	219
Ferngesteuerte Klimaanlage.....	378
Verriegeln/Entriegeln	200
Ferngesteuerte Klimaanlage.....	378
Fernlichtassistent (AHB)	272
Feststellbremse	
Betätigung.....	264

Warnleuchte	473
Warnmeldung	266
Warnsummer für betätigte Feststell- bremse	266
Flaschenhalter	387
Flüssigkeit	
Bremse	526
Hinterachsdifferenzial	525
Hybridgetriebe	525
Scheibenwaschanlage	416
Folgekollision-Bremssystem	359
Frontscheibenwischer	
Austauschen des Wischereinsatzes ..	440
Frontscheibenwischer mit Regensensor	276
Position	276, 279
Frontscheibenwischer-Enteiser	375
Fußraumbelichtung	382

G

Gangwahlschalter	261
Gepäckraumabdeckung	390
Gepäckraumbelichtung	210
Gepäckraumboden	389
Geschwindigkeitsregelung	
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsre- gelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	313
Getriebe	
Hybridgetriebe	259

H

Haken	
Befestigungshaken (Bodenmatte)	32
Mantelhaken	396
Verzurrösen	389
Haltegriffe	396
Handschuhfach	386
Hebel	
Blinkerhebel	263

Entriegelungshebel für die Motorhaube	409
Entriegelungshebel für die Schwenk- /Teleskoplenksäule	228
Schalt-/Wählhebel	259
Scheibenwischerhebel	276, 279
Zusatzverriegelungshebel	409
Heckklappe	206
Elektrische Heckklappe	207
Fernbedienung	207
Komfortheckklappe	209
Heckscheibenheizung	372
Heckscheibenwischer	279
Heizungen	
Außenspiegel	372
Automatische Klimaanlage	370
Hybridbatterie (Traktionsbatterie)	124
Lenkradheizung	380
Sitzheizungen	380
Hintere Blinkleuchten	
Auswechseln von Lampen	449
Blinkerhebel	263
Wattzahl	527
Hinweise für den Winterbetrieb	364
Hochspannungsbauteile	90
Hupe	228
HV-Modus	80
Hybridbatterie (Traktionsbatterie)	
Einbauort	90
Laden	124, 131
Spezifikation	522
Hybridgetriebe	259
Hybridsystem	
Akustisches Fahrzeug-Warnsystem ...	88
Brake-Override-System	237
Energie-Überwachungsanzeige/Ver- brauchsbildschirm	192
Hochspannungsbauteile	90
Modus ACCESSORY	257
Notabschaltssystem	95
Plug-in-Hybridfahrzeug	96

Regeneratives Bremsen.....	86
Starten des Hybridsystems	254
Start-Schalter (Zündschalter)	254
Überhitzung	513
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das Plug-in-Hybridsystem.....	90
Wenn das Hybridsystem nicht startet	503
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss.....	460
Zündschalter (Start-Schalter)	254
Hybridsystem-Anzeige.....	177

I**Identifizierungsnummer**

Fahrzeug	520
Motor	521

Initialisierung

Elektrische Fensterheber	232
Elektrische Heckklappe	212
Reifendruckkontrollsystem	425
Zu initialisierende Systeme	543

Innenraumleuchten 382

Schalter	383

Innenrückspiegel..... 229**Instrument**

Einheiten	190, 532
Einstellungen.....	187, 531
Hybridsystem-Anzeige	177
Instrumente	173
Instrumentenschalter.....	181
Kontrollleuchten	168
Multi-Informationsdisplay	180
Uhr	173
Warnleuchten	468
Warnmeldungen.....	477

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

.....	218
Antennenpositionen	218
Starten des Hybridsystems	254
Warnmeldung	477

K**Kartenhalter..... 388****Kennzeichenleuchten**

Auswechseln von Lampen	449
Scheinwerferschalter	270

Ketten..... 365**Kilometerzähler..... 179****Kilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige**

Angezeigte Elemente.....	179
Schalter "ODO TRIP"	179

Kindersicherheit..... 49

Airbag-Vorsichtsmaßnahmen	44
Anlegen des Sicherheitsgurts beim Kind	36
Fensterverriegelungsschalter	234
Kindersicherung der hinteren Türen .	204
Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßnahmen...	35
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden	129
Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der 12-V-Batterie	418, 512
Vorsichtsmaßnahmen zu den elektrischen Fensterhebern	233
Vorsichtsmaßnahmen zu entfernten Schlüsselbatterien	444
Vorsichtsmaßnahmen zur Heckklappe	206
Vorsichtsmaßnahmen zur Lenkradheizung und Sitzheizung.....	380
Vorsichtsmaßnahmen zur Sitzheizung	380

Kindersicherung 204**Kindersitz..... 50**

Befestigung mit einem Sicherheitsgurt	59
Befestigung mit einer unteren ISOFIX- Verankerung.....	61
Kinder im Fahrzeug	49
Kindersitz-Einbaumethode.....	58
Verwendung einer Verankerung für den oberen Haltegurt	62
Wichtige Punkte	51

Klimaanlage

„Modus Mein Raum“	155
Automatische Klimaanlage	370
Ferngesteuerte Klimaanlage	378
Feuchtigkeitssensor	377
Individuelle Anpassung der Gebläseleistung	372
Klimaanlagenfilter	432
Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität (S-FLOW)	375
Klimaanlagenfilter	432
Knieairbags	39
Kondensator	416
Konsolenkasten	386
Kontrollleuchten	168
Kopf-/Schulterairbags	39
Kopfstützen	226
Kraftstoff	
Füllmenge	522
Informationen	528
Kraftstoffvorratsanzeige	173
Tanken	281
Tankstelleninformationen	643
Typ	522
Warnleuchte	474
Kraftstoffvorratsanzeige	173
Kühler	416
Kühlmittel	
Füllmenge	524
Überprüfen	415
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter	364
Warnleuchte	469
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	469
Kühlsystem	415
Überhitzen des Hybridsystems	515

L

Ladeanschluss	102
Falls sich die Ladeanschlussklappe nicht öffnet	118
Öffnen und Schließen	103
Verriegeln und Entriegeln	118
Laden	
„Modus Mein Raum“	155
Die Ladedauer kann sich verlängern	130
Geeignete Stromquellen	121
Hochspannungsbauteile	90
Informationen zur Ladestandanzeige	127
Ladekontrollleuchte	103
Ladeverfahren	131
Ladevorgang	131
Ladezeitplan-Funktion	140
Ladezubehör	102
Meldungen des Ladesystems	162
Öffnen und Schließen der Ladeanschlussklappe	103
Sicherheitsfunktionen	128, 135
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden	135
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Stromquellen	123
Wechselstrom-Ladekabel	105
Wenn das Laden nicht möglich ist	158
Lampen	
Auswechseln	449
Wattzahl	527
Leistungssteereinheit-Kühlmittel	415
Füllmenge	524
Kühler	416
Überprüfen	415
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter	364
Lenkrad	
Einstellung	228
Instrumentenschalter	181
Lenkradheizung	380
Lenkradheizung	380
Lenkradschloss	
Entriegeln des Lenkradschlosses	255
Warnmeldung des Lenkradschloss-Systems	255
Leuchten	
Auswechseln von Lampen	449

Blinkerhebel	263
Einstiegsbeleuchtungssystem	382
Fahrgastleuchten	383
Fernlichtassistent	272
Gepäckraumbeleuchtung	210
Hintere Innenraumleuchte	383
Innenraumleuchten	383
Schalter für die Nebelleuchten	275
Schalter für die Warnblinkanlage	460
Scheinwerferschalter	270
Schminkspiegelbeleuchtung	393
System für eine verlängerte Leuchtdauer der Scheinwerfer	271
Vordere Innenraumleuchten	383
Wattzahl	527
LTA (Spurfolge-Assistent)	299
Funktionsweise	299
Warnmeldungen	308
Lufteinlassöffnung (DC/DC-Konverter) 94	
Reinigen	436
Lufteinlassöffnung des DC/DC-Konverters	94
Reinigen	436
Luftverteilungs-Modus mit Vordersitz-Priorität (S-FLOW)	375

M

Mantelhaken	396
“Modus Mein Raum”	155
Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)	80
Motor	
Drehzahlmesser	173
Identifizierungsnummer	521
Motorhaube	409
Motorraum	412
Starten des Hybridsystems	254
Start-Schalter	254
Überhitzung	513
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Abgase	47

Wenn das Hybridsystem nicht startet	503
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss	460
Motorhaube	409
Warnmeldung	477
Motorkontrollleuchte	470
Motorkühlmittel	
Füllmenge	524
Überprüfen	415
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter	364
Warnleuchte für zu niedrigen Motoröl- druck	469
Warnleuchte	469
Motorkühlmitteltemperatur	173
Motoröl	
Füllmenge	523
Überprüfen	412
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter	364
Warnleuchte	469
Multi-Informationsdisplay	
Anzeige von Audiosystemdaten	186
Anzeige von Fahrzeuginformationen	186
Anzeige von Informationen der Fahr- unterstützungssysteme	185
Anzeigeelemente des Displays	180
Dynamische Radar-Geschwindigkeits- regelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	313
Einheiten	190, 532
Einparkhilfesensor	332
Einstellungen	187, 531
Energie-Überwachungsanzeige	192
Fahrdaten-Anzeige	181
Instrumentenschalter	181
LTA (Spurfolge-Assistent)	304, 532
Parkunterstützungsbremsfunktion	347
PCS (Pre-Collision System)	288
Pop-up-Anzeige	190
Praktische Dienste (Vorschlagsfunktion)	

..... 191, 532
 RSA (Verkehrszeichenerkennung).... 309
 Sprache 190, 532
 Warnmeldungen 477

N

Nebelleuchten

Auswechseln von Lampen 449
 Schalter 275

Nebelscheinwerfer

Auswechseln von Lampen 449
 Schalter 275

Nebelschlussleuchte

Auswechseln von Lampen 449
 Schalter 275

Neigungssensor 75

Normalmodus 354

Notfall

Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 504
 Wenn das Fahrzeug in Wasser eintaucht
 oder das Wasser auf der Straße steigt
 461
 Wenn das Hybridsystem nicht startet 503
 Wenn der elektronische Schlüssel nicht
 korrekt funktioniert 506
 Wenn der Motor zu heiß wird 513
 Wenn die 12-V-Batterie entladen ist .508
 Wenn die Tankklappe nicht geöffnet wer-
 den kann 505
 Wenn ein Warnsummer ertönt 468
 Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet .468
 Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird
 477
 Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden
 muss 463
 Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall
 angehalten werden muss..... 460
 Wenn Ihr Fahrzeug stecken bleibt 517
 Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas
 nicht stimmt..... 467
 Wenn Sie eine Reifenpanne haben 481,

493

O

Öffner

Heckklappe 208
 Motorhaube..... 409
 Tankklappe 282

Öl

Motoröl..... 523

OPF-System (Ottopartikelfilter-System)

..... 357

P

Parkunterstützungsbremse (PKSB) ... 345

Kontrollleuchte 171
 Parkunterstützungsbremsfunktion (für
 quer von hinten herannahende Fahr-
 zeuge) 352
 Parkunterstützungsbremsfunktion (für
 statische Objekte)..... 350
 Warnleuchte..... 472

PCS (Pre-Collision System)

Aktivieren/Deaktivieren des Pre-Collision
 Systems 291
 Funktion 288
 Warnleuchte..... 471
 Warnmeldung 286, 480

Pflege

Außen 398
 Frontkamera 284
 Innen..... 402
 Leichtmetallfelgen..... 398
 Radarsensor 283
 Sicherheitsgurte 402

PKSA (Parkunterstützungswarnung)

RCTA (Querverkehrswarnung hinten)340

PKSB (Parkunterstützungsbremse) ... 345

Kontrollleuchte 171
 Parkunterstützungsbremsfunktion (für
 quer von hinten herannahende Fahr-

zeuge).....	352
Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte).....	350
Warnleuchte	472
Platter Reifen	481, 493
Reifendruckkontrollsystem	422
Plug-in-Hybridsystem	80
AUTO EV/HV-Modus	80
EV-Modus	80
Fahrhinweise	96
Funktionen	80
HV-Modus	80
Ladevorgang	131
Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).....	80
Reichweite im EV-Betrieb	98
Schalter für den AUTO EV/HV-Modus ..	82
Wahlschalter für den EV-/HV-Modus ..	82
Praktische Dienste (Vorschlagsfunktion)	191
Pre-Collision System (PCS)	
Aktivieren/Deaktivieren des Pre-Collision Systems	291
Funktion	288
Warnleuchte	471
Warnmeldung	286, 480

Q

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)327, 340

R

Radar-Geschwindigkeitsregelung	
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	
Räder	431
Ersetzen von Rädern	431
RCTA (Querverkehrswarnung hinten)	
RCTA-Funktion	327

RCTA	340
RCTA-Funktion	341
RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)	341
RCTA-Funktion	341
Regeneratives Bremsen	86
Reichweite im EV-Betrieb	98
Reifen	420
Größe	526
Ketten	365
Reifendruck.....	430
Reifendruckkontrollsystem.....	422
Reifenreparaturset	481
Reserverad	493
Überprüfen	420
Umsetzen der Räder.....	422
Warnleuchte.....	474
Wechseln	481, 493
Wenn Sie eine Reifenpanne haben	481, 493
Winterreifen	364
Reifendruck	
Warnleuchte.....	474
Reifendruckkontrollsystem	
Anbringen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems	424
Funktion	422
Initialisieren	425
Speichern der ID-Codes	427
Warnleuchte.....	474
Reifenreparaturset	481
Reinigen	398, 402
Außen	398
Frontkamera	284
Innen.....	402
Leichtmetallfelgen	398
Lufteinlassöffnung des DC/DC-Konverters	436
Radarsensor	283, 328
Sicherheitsgurte.....	402
Reserverad	

Aufbewahrungsort	494
RSA (Verkehrszeichenerkennung)	309
Rückfahrscheinwerfer	
Auswechseln von Lampen	449
Wattzahl	527
Rücksitz.....	224
Herunterklappen der Rücksitzlehnen	225
Kopfstützen	226
Sitzheizungen.....	380
Rückspiegel	
Außenspiegel	230
Innenrückspiegel	229

S

Safety Sense	283
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	313
Fernlichtassistent (AHB)	272
LTA (Spurfolge-Assistent)	299
PCS (Pre-Collision System)	288
RSA (Verkehrszeichenerkennung)....	309
Schalt-/Wählhebel	259
Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht aus "P" geschaltet werden kann	260
Schalter	
Außenspiegelschalter.....	230
Deaktivierungsschalter für den Einbruchsensor und den Neigungssensor	75
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich	314
Fahrmodus-Wahlschalter	354
Fensterheberschalter	232
Fensterverriegelungsschalter	234
Feststellbremsschalter	264
Gangwahlschalter	261, 262
Instrumentenschalter.....	181
Lenkradheizung.....	380
LTA-Schalter	304
RCTA-Schalter	340
Schalter "ODO TRIP"	179
Schalter für das Abstandsregelsystem	314
Schalter für den AUTO EV/HV-Modus	82
Schalter für den Fernlichtassistenten	272
Schalter für den Frontscheibenwischer-Enteiser	375
Schalter für den Spurwechsel-Assistenten (BSM)	329
Schalter für den Tankklappenöffner..	282
Schalter für die elektrische Heckklappe	208
Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.....	372
Schalter für die Nebelleuchten.....	275
Schalter für die Sitzheizung	380
Schalter für die Warnblinkanlage.....	460
Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung.....	371
Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage	276
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage	279
Schalter VSC OFF	359
Scheinwerferschalter	270
Start-Schalter.....	254
Zentralverriegelungsschalter	204
Zündschalter (Start-Schalter).....	254
Schalter für den AUTO EV/HV-Modus..	82
Schalter für die elektrische Heckklappe	208
Schalter "ODO TRIP"	179
Schaltsperrre	260
Scheibenheizung	
Außenspiegel.....	372
Heckscheibe	372
Windschutzscheibe	371
Scheibenwaschanlage	
Schalter.....	276, 279
Überprüfen.....	416
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem	

- Winter 364
 Warnmeldung bei niedrigem Waschflüssigkeitsstand 416, 477
Scheinwerfer **270**
 Auswechseln von Lampen 449
 Automatische Leuchtweitenregulierung 271
 Fernlichtassistent (AHB) 272
 Scheinwerferschalter 270
 System für eine verlängerte Leuchtdauer der Scheinwerfer 271
Scheinwerferautomatik **270**
Scheinwerferreinigungsanlage **276**
Schlüssel **198**
 Austauschen der Batterie 443
 Batteriesparfunktion 219
 Elektronischer Schlüssel 198
 Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 504
 Mechanischer Schlüssel 200
 Schlüssel mit Fernbedienung 200
 Schlüsselloser Zugang 200, 218
 Schlüsselnummernschild 198
 Start-Schalter 254
 Warnsummer 218
 Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 506
Schlüsselloser Zugang
 Fernbedienung 200
 Intelligentes Zugangs- und Startsystem 218
Schlussleuchten
 Auswechseln von Lampen 449
 Scheinwerferschalter 270
Schminkspiegel **393**
Schminkspiegelbeleuchtung
 Schminkspiegelbeleuchtung 393
Seitenairbags **39**
Seitenfenster **232**
Seitenspiegel **230**
 Außenspiegelheizung 372
 Einklappen 231
 Einstellung 230
 RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) 340
Seitentüren **201**
Seitliche Blinkleuchten
 Auswechseln von Lampen 449
 Blinkerhebel 263
Sensor
 BSM (Spurwechsel-Assistent) 328
 Einbruchsensor und Neigungssensor 75
 Einparkhilfesensor 332
 Fernlichtassistent 272
 Feuchtigkeitssensor 377
 Frontkamera 283
 Frontscheibenwischer mit Regensensor 277
 Innenrückspiegel 229
 LTA (Spurfolge-Assistent) 299
 Neigungssensor 75
 Parkunterstützungsbremsfunktion (für quer von hinten herannahende Fahrzeuge) 328
 Parkunterstützungsbremsfunktion (für statische Objekte) 332
 Radarsensor 283
 RCTA (Querverkehrswarnung hinten) 328
 Safety Sense 283
Servicestecker **90**
Servolenkung (elektrische Servolenkung) **358**
 Warnleuchte 470
Sicherheitsgurte **35**
 Anbringen eines Kindersitzes 59
 Anlegen des Sicherheitsgurts beim Kind 36
 Anlegen des Sicherheitsgurts 36
 Einstellen der Höhe der Schultergurtverankerung 37
 ELR-Rückhalteautomatik 37
 Gurtstraffer 37
 Reinigung und Pflege der Sicherheits-

gurte.....	402
Schwangere Frauen, korrektes Anlegen des Sicherheitsgurts	35
SRS-Warnleuchte	470
Warnleuchte und Warnsummer 474, 475	
Sicherheitsgurt-Warnleuchte	474, 475
Sicherungen.....	446
Sitze	
Armlehne.....	395
Herunterklappen der Rücksitzlehnen	225
Kopfstütze	226
Reinigen	402
Richtige Sitzhaltung	33
Sitzheizungen.....	380
Vorsichtsmaßnahmen bei der Einstellung	223, 224
Sitzheizungen	380
Sonnenblenden	393
Spiegel	
Außenspiegel	230
Außenspiegelheizung.....	372
Innenrückspiegel	229
Schminkspiegel	393
Sport-Modus	354
Sprache (Multi-Informationdisplay) 190, 532	
Spurfolge-Assistent (LTA).....	299
Funktionsweise	299
Warnmeldungen	308
Spurwechsel-Assistent (BSM)	327
BSM-Funktion (Spurwechsel-Assistent)	329
SRS-Airbags	39
Start-Schalter.....	254
Abschaltautomatik.....	257
Ändern des Modus des Start-Schalters	257
Starten des Hybridsystems	254
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss.....	460
Staufach unter dem Gepäckraumboden	

.....	390
Steckenbleiben	
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt ..	517
Stromquellen	121
System für eine verlängerte Leuchtdauer der Scheinwerfer	271
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags.....	48

T

Tachometer.....	173
Tageskilometerzähler	179
Tagfahrlichtsystem	270
Auswechseln von Lampen.....	449
Tanken	281
Füllmenge	522
Kraftstoffsorten	522
Öffnen des Tankdeckels	281
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet wer- den kann	505
Tankklappe	282
Öffner.....	282
Tanken.....	281
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet wer- den kann	505
Tankstelleninformationen	643
Technische Daten	520
Trail-Modus.....	355
Traktionsbatterie (Hybridbatterie)	
Einbauort	90
Laden.....	102
Spezifikation	522
Traktionsmotor (Elektromotor).....	80
TRC (Antriebsschlupfregelung).....	358
Türen	
Außenspiegel.....	230
Heckklappe	206
Kindersicherung der hinteren Türen .	204
Seitentüren	201
System zur automatischen Türverriegelung und -entriegelung	205

Türscheiben	232
Türverriegelung	201
Türwarnsummer	204
Türverriegelung	
Fernbedienung	200
Heckklappe	206
Intelligentes Zugangs- und Startsystem	218
Seitentüren	201

U

Überhitzung	513
Uhr	173
Untere ISOFIX-Verankerungen	61
USB-Typ-C-Ladeanschlüsse	394

V

Verankerungen für den oberen Haltegurt	62
Verbrauchsbildschirm	192
Verkehrszeichenerkennung	309
Verzurrösen	389
Vorausschauender effizienter Antrieb	89
Vordere Blinkleuchten	
Auswechseln von Lampen	449
Blinkerhebel	263
Wattzahl	527
Vordere Standlichter	
Auswechseln von Lampen	449
Scheinwerferschalter	270
Vordersitze	223
Einstellung	223
Kopfstützen	226
Reinigen	402
Richtige Fahrhaltung	33
Sitzheizungen	380
Vordersitzheizungen	380
Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen	386
Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen	92

Vorsichtsmaßnahmen für Geländewagen	366
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Abgase	47
VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm)	358

W**Wagenheber**

Ansetzen eines Rangierwagenhebers	410
Im Fahrzeug vorhandener Wagenheber	483, 494
Wagenheberkurbel	483, 494
Wahlschalter für den EV-/HV-Modus	82
Warnblinkanlage	460
Warnleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt	474
Warnleuchte für den Fahrer-Sicherheitsgurt	474
Warnleuchte für die Rücksitz-Sicherheitsgurte	475
Warnleuchten	
ABS	470
Anfahrkontrolle	473
Brake-Override-System	473
Bremsssystem	468
Elektrische Servolenkung	470
Hohe Kühlmitteltemperatur	469
Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion	473
Kontrollleuchte für die Feststellbremse	473
Ladesystem	469
LTA-Kontrollleuchte	471
Motor	470
Motorkontrollleuchte	470
Niedriger Kraftstoffstand	474
Niedriger Motoröl Druck	469
OFF-Kontrollleuchte des Einparkhilfesensors	471

PCS-Warnleuchte	471
PKSB OFF-Kontrollleuchte	472
PKSB	472
RCTA OFF-Kontrollleuchte	472
Reifendruck	474
Schlupf-Kontrollleuchte	472
Sicherheitsgurt-Warnleuchte	474, 475
SRS	470
Überhitzung des Hybridsystems	469
Warnleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt	474
Warnleuchte für den Fahrer-Sicherheitsgurt	474
Warnleuchten für die Rücksitz-Sicherheitsgurte	475
Warnmeldungen	477
Warnsummer	
Abstandswarnung	321
Anfahrkontrolle	473
Brake-Hold-Funktion	473
Brake-Override-System	473
Bremssystem	468
Einparkhilfe	332
Elektrische Servolenkung	470
Fahrstufe	261, 262
Fahrzeugschlingerwarnung	303
Hohe Kühlmitteltemperatur	469
Ladesystem	469
LTA (Spurfolge-Assistent)	299
Niedriger Motoröldruck	469
Offene Motorhaube	204
Offene Tür	204
Offenes Fenster	233
OFF-Kontrollleuchte des Einparkhilfesensors	471
PKSB OFF-Kontrollleuchte	472
Pre-Collision Warnung	288
Radar-Geschwindigkeitsregelung	321
RCTA OFF-Kontrollleuchte	472
RSA (Verkehrszeichenerkennung)	309
Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung	474, 475

Überhitzung des Hybridsystems	469
Zurückschalten	261, 262
Wartung	
Anforderungen für die Fahrzeugwartung	405
Wartung in Eigenregie	407
Wartungsdaten	520
Wartung in Eigenregie	405, 407
Waschen und Wachsen	398
Wechseln	
Reifen	493
Wechselstrom-Ladekabel	105
Austauschen des Steckerkabels	112
ICCB (In-Cable Control Box)	107
Kontrollleuchte	110
Sicherheitsfunktionen	110
Verriegeln und Entriegeln	119
Wartung	114
Wechselstrom-Ladekabelarten	108
Wenn der Ladestecker nicht entriegelt werden kann	120
Wegfahrsperre	72
Werkzeuge	483, 494
Windschutzscheibenbeheizung	371
Winterreifen	364
Wischereinsatz	440

Z

Zündkerze	524
Zündschalter (Start-Schalter)	254
Abschaltautomatik	257
Ändern des Modus des Start-Schalters	257
Starten des Hybridsystems	254
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss	460
Zusatzbremsleuchte	
Auswechseln von Lampen	449
Zusatzstufach	388

Informationen zu den nachfolgend aufgelisteten Ausstattungen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

- Navigationssystem
- Audiosystem
- Einparkhilfemonitor

Kontakt Daten

[illegible]

Zertifizierungen

eCall

Manufacturer : Continental Automotive Singapore Pte Ltd
 Address : 80 Boon Keng Road, Continental Building Singapore 339780
 Model : MCEU NCBOX

Operation frequency (MHz) :
 GSM 900 : Tx: 880 – 915 Rx: 925.0 – 960.0
 GSM 1800 : Tx: 1710.2 – 1784.8 Rx: 1805.2 – 1879.8
 WCDMA Band 1 : Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
 WCDMA Band 8 : Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
 LTE 1: Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
 LTE 3: Tx: 1710 – 1785 Rx: 1805 – 1880
 LTE 7: Tx: 2500 – 2570 Rx: 2620 – 2690
 LTE 8: Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
 LTE 20 : Tx: 832 – 862 Rx: 791 – 821
 LTE 26: Tx: 814 – 849 Rx: 859 – 894
 GNSS Receiver Frequency: 1559 – 1610
 Maximum output power :
 GSM 900 2W
 GSM 1800 1W
 WCDMA Band 1 : 0.25W
 WCDMA Band 8 : 0.25W
 LTE Band 1, 3, 7, 8, 20, 26 : 0.2W



The latest "DECLARATION of CONFORMITY"
 (DoC) is available at the following address:
<https://www.continental-homologation.com/>

Hereby, Continental Automotive Singapore declares that the radio
 equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.

- Für im Vereinigten Königreich verkaufte Fahrzeuge



Hereby, Continental Automotive Singapore Pte Ltd declares that the radio equipment type [MCEU CBOX/MCEU NCBOX] is in compliance with <Directive 2014/53/EU / RER 2017 (SI 2017/1206)>. The full text of the <EU/UK> declaration of conformity is available at the following internet address: <https://www.continental-homologation.com/>

Intelligentes Zugangs- und Startsystem und Wegfahrsperr

Transmitter: Model: TMLF19D-3
 Operation frequency: 134.2kHz
 Maximum output power (ERP): 0.41mW
 Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
 Address: 1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

00

93

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	01 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	02 81
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	03 81
Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	04 81
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	05 81

Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	06
81	
Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	07
81	
Με την παρούσα ο/η ΤΟΥΟΤΑ ΜΟΤΟΡ ΚΟΡΠΟΡΑΤΙΟΝ, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	08
81	
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	09
81	
Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	10
81	

O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	11 81
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	12 81
Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	13 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	14 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	15 81

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	16
TOYOTA MOTOR CORPORATION potvrzuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	17
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	18
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarė, ka radiolekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	19
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	20

Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisýfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	21 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulle tekst er tilgjengelig på følgende internettsadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	22 81
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	23 81
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	24 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	25 81

Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступан је на следећој интернет адреси: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	26 81
Amb aquest document, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	27 81
İşbu belge, TOYOTA MOTOR CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktife uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	28 81
Me anë të kësaj deklarate, subjekti TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike. Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	29 811
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio”. Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	31 81

► Für im Vereinigten Königreich verkaufte Fahrzeuge

Transmitter: Model: TMLF19D-3
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.41mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address: 1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

UK

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

UK
CA

93

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BH2KV is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi BH2KV on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur BH2KV conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type BH2KV est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning BH2KV överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen BH2KV er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp BH2KV der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός BH2KV πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio BH2KV è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico BH2KV es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKO CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio BH2KV está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

B'dan, TOKAI RIKO CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju BH2KV huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKO CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp BH2KV vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKO CO., LTD. igazolja, hogy a BH2KV típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKO CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu BH2KV je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Tímto TOKAI RIKO CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení BH2KV je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKO CO., LTD. potvrzuje, že typ rádiové opremy BH2KV skládá z Direktivy 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Aš, TOKAI RIKO CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas BH2KV atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Ar šio TOKAI RIKO CO., LTD. deklarė, ka radioiekārta BH2KV atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKO CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego BH2KV jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð BH2KV er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU.

Öll ESB-samræmisfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen BH2KV er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение BH2KV е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio BH2KV este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BH2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKO CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes BH2KV është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKO CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa BH2KV u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Ovim TOKAI RIKO CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BH2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

TOKAI RIKO CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün BH2KV 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>



Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan.

Receiver Category (EN300 220): 2

► Für im Vereinigten Königreich verkaufte Fahrzeuge

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BH2KV is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Receiver Category (EN300 220): 2



Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz

Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi B3N2K2R on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Radiotaajuus: 433.050 - 434.790 MHz

suurin mahdollinen lähetysteho: 10mW(ERP)

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur B3N2K2R conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frequentieband: 433.050 - 434.790 MHz

Maximaal radiofrequentievermogen: 10mW(ERP)

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type B3N2K2R est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Bande de fréquences: 433.050 - 434.790 MHz

Puissance de radiofréquence maximale: 10mW(ERP)

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning B3N2K2R överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvensband: 433.050 - 434.790 MHz

Maximal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen B3N2K2R er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp B3N2K2R der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frequenzband: 433.050 - 434.790 MHz

Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 10mW(ERP)

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός B3N2K2R πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Ζώνη συχνοτήτων: 433.050 - 434.790 MHz

Μέγιστη ισχύς ραδιοσυχνότητας: 10mW(ERP)

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio B3N2K2R è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Banda di frequenza: 433.050 - 434.790 MHz

Potenza massima radiofrequenza: 10mW(ERP)

Por la presente, TOKAI RIKO CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico B3N2K2R es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Banda de frecuencia: 433.050 - 434.790 MHz

Potencia máxima de radiofrecuencia: 10mW(ERP)

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKO CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio B3N2K2R está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Banda de frequência: 433.050 - 434.790 MHz

Potência máxima de radiofrequências: 10mW(ERP)

B'dan, TOKAI RIKO CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju B3N2K2R huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Tiðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz

Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKO CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp B3N2K2R vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Sagedusriba: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimaalne saatevõimsus: 10mW(ERP)

TOKAI RIKO CO., LTD. igazolja, hogy a B3N2K2R típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvenciasáv: 433.050 - 434.790 MHz

Maximális jelerősség: 10mW(ERP)

TOKAI RIKO CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu B3N2K2R je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvenčné pásmo: 433.050 - 434.790 MHz

Maximálny rádiový výkon: 10mW(ERP)

Tímto TOKAI RIKO CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení B3N2K2R je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Kmitočtové pásmo: 433.050 - 434.790 MHz

Maximální radiofrekvenční výkon: 10mW(ERP)

TOKAI RIKO CO., LTD. potvrzuje, že typ rádiové opremy B3N2K2R skládá z Direktivy 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvenčni pas: 433.050 - 434.790 MHz

Največja moč radijske frekvence: 10mW(ERP)

Aš, TOKAI RIKO CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas B3N2K2R atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Dažnių juosta: 433.050 - 434.790 MHz

Didžiausia radijo dažnių galia: 10mW(ERP)

Ar šo TOKAI RIKAI CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta B3N2K2R atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvenču josla: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimālā radiofrekvenču jauda: 10mW(ERP)

TOKAI RIKAI CO., LTD. niniešzym oświadcza, że typ urządzenia radiowego B3N2K2R jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Zakres częstotliwości: 433.050 - 434.790 MHz

Maksymalna moc częstotliwości radiowej: 10mW(ERP)

TOKAI RIKAI CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð B3N2K2R er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU.

Öll ESB-samræmisyfirtýsingin er tiltekt á eftirfarandi vefsíðu:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz

Hámarks útvarpsbylggiðni: 10mW(ERP)

TOKAI RIKO CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen B3N2K2R er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

С настоящото TOKAI RIKO CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение B3N2K2R е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Радиочестотна лента: 433.050 - 434.790 MHz

Максимална радиочестотна мощност: 10mW(ERP)

Prin prezenta, TOKAI RIKO CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio B3N2K2R este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Banda de frecvență: 433.050 - 434.790 MHz

Puterea maximă de radiofrecvență: 10mW(ERP)

Ovime TOKAI RIKO CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvencijski opseg: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimalna radio-frekvencijska snaga: 10mW(ERP)

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKO CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes B3N2K2R është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Brezi i frekuencës: 433.050 - 434.790 MHz

Fuqia maksimale e radiofrekuencës: 10mW(ERP)

TOKAI RIKO CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa B3N2K2R u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekvencijski pojas: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimalna RF snaga: 10mW(ERP)

Ovim TOKAI RIKO CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekventni opseg: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimalna radio-frekventna snaga: 10mW(ERP)

TOKAI RIKO CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün B3N2K2R 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frekans bandı: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimum radyo frekans gücü: 10mW(ERP)



Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

: This mark is a safety/warning mark.

- Do not ingest battery.

Chemical Burn Hazard

- This product contains a coin / button cell battery.
- If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.
- Keep new and used batteries away from children.
- If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.
- If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.

CAUTION

- Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.
- Replace battery with the same type.

CAUTION

- Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.
- Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.
- Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

 : Tämä on turva-/varoituserkki.

- Paristoa ei saa laittaa suuhun.

Kemiallisen palovamman vaara

- Laitteessa on kolikko-/nappiparisto.
- Elimistöön joutunut kolikko-/nappiparisto voi aiheuttaa vakavia sisäisiä palovammoja vain 2 tunnissa, jolloin seurauksena voi olla hengen menetys.
- Uudet ja käytetyt paristot on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
- Jos paristolokero ei sulkeudu kunnolla, laitteen käyttö on lopetettava, ja laite on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
- Jos on syytä epäillä, että paristo on nieleisty tai muuten päässyt elimistöön, ota välittömästi yhteyttä lääkäriin.

TÄRKEÄ HUOMAUTUS

- Käytetyn pariston vaihtaminen tyypiltään väärään voi aiheuttaa räjähdysvaaran.
- Vaihda paristo tyypiltään samanlaiseen.

TÄRKEÄ HUOMAUTUS

- Räjähdysvaara tai syttyvän nesteen tai kaasun vuotoaara.
- Ei saa käyttää/säilyttää/tuoda lämpötilaltaan tai merenpinnasta mitattuna erittäin korkeaan ympäristöön, jossa ilmanpaine on erittäin alhainen.
- Käytettyä paristoa ei saa polttaa, murskata tai halkaista.

 : Dit teken is een veiligheids-/waarschuwingsteken.

- Slik de batterij niet in.

Risico op chemische brandwonden

- Dit product bevat een munt-/knoopcelbatterij.
- Als de munt-/knoopcelbatterij wordt ingeslikt, kan het al binnen 2 uur ernstige interne brandwonden veroorzaken en de dood tot gevolg hebben.
- Houd nieuwe en gebruikte batterijen buiten bereik van kinderen.
- Als het batterijcompartiment niet goed sluit, stop dan met het gebruik van het product en houd het buiten bereik van kinderen.
- Als u denkt dat batterijen zijn ingeslikt of in enig deel van het lichaam zijn gestopt, roep dan onmiddellijk medische hulp in.

VOORZICHTIG

- Er bestaat een risico op ontploffing als de batterij wordt vervangen door een verkeerd type.
- Vervang de batterij door een van hetzelfde type.

VOORZICHTIG

- Er bestaat een risico op ontploffing of lekkage van brandbare vloeistof of gas.

- Niet gebruiken in/bewaren in/meenemen naar een omgeving met extreem hoge temperatuur of met extreem lage druk als gevolg van zeer grote hoogte.
- Een gebruikte batterij niet verbranden, platdrukken, of doorsnijden.



: Ce pictogramme est une marque de sécurité/avertissement.

- Ne pas ingérer la pile.

Risques de brûlure chimique

- Ce produit contient une pile bouton.
- Si la pile bouton est avalée, elle peut causer de graves brûlures internes en seulement 2 heures et peut entraîner la mort.
- Conservez les piles neuves et usagées hors de portée des enfants.
- Si le compartiment de la pile ne ferme pas correctement, cessez d'utiliser le produit et conservez-le hors de portée des enfants.
- Si vous pensez que des piles ont pu être avalées ou placées à l'intérieur d'une partie du corps, consultez immédiatement un médecin.

AVERTISSEMENT

- Risque d'explosion si la pile est remplacée par un type incorrect.
- Remplacez la pile par une pile du même type.

AVERTISSEMENT

- Risque d'explosion ou de fuite de liquide ou de gaz inflammable.

- Ne jamais utiliser, stocker, placer dans un environnement à la température extrêmement élevée ou à la pression extrêmement basse en raison d'une très haute altitude.

- Ne jamais essayer de brûler, écraser ou couper des piles usagées.



: Det här märket är ett säkerhets-/varningsmärke.

- Förtär inte batteriet.

Risk för kemisk brännskada

- Den här produkten innehåller ett mynt-/knappbatteri.
- Om mynt-/knappbatteriet sväljs kan det orsaka allvarliga interna brännskador på bara två timmar, vilket kan leda till dödsfall.
- Håll nya och använda batterier borta från barn.
- Om batterifacket inte stängs ordentligt, sluta använda produkten och håll den undan från barn.
- Om du misstänker att batterier har svälts eller placerats inuti någon del av kroppen, sök omedelbart läkarvård.

VARNING

- Risk för explosion om batteriet byts ut mot ett av fel typ.
- Byt ut batteriet mot ett av samma typ.

VARNING

- Risk för explosion eller läckage av brandfarliga vätskor och gaser.

- Använd inte, förvara inte och ta inte in i miljö med extremt hög temperatur eller extremt lågt tryck p.g.a. hög höjd.

- Försök inte bränna, krossa eller skära använt batteri.

 : Dette mærke er et sikkerheds-/advarselmærke.

- Batteriet må ikke indtages.

Fare for kemisk forbrænding

- Dette produkt indeholder et mønt-/knapcellebatteri.
- Hvis mønt-/knapcellebatteriet sluges, kan det medføre alvorlige indre forbrændinger i løbet af kun 2 timer og kan føre til dødsfald.
- Opbevar nye og brugte batterier utilgængeligt for børn.
- Hvis batterirummet ikke kan lukkes ordentligt, skal du indstille brugen af produktet og opbevare det utilgængeligt for børn.
- Hvis du har mistanke om, at der måske er blevet slugt batterier, eller batterier på anden måde er kommet ind i kroppen, skal du øjeblikkeligt søge lægehjælp.

FORSIGTIG

- Risiko for eksplosion, hvis batteriet udskiftes med en forkert type.
- Udskift batteriet med et batteri af samme type.

FORSIGTIG

- Risiko for eksplosion eller lækage af brændbar væske eller gas.
- Må ikke anvendes på/opbevares på/tages med til meget varme steder eller steder med meget lavt tryk som følge af ekstreme højder.
- Forsøg ikke at brænde, knuse eller adskille brugte batterier.

: Dieses Symbol ist ein Sicherheits-/Warnsymbol.

• Verschlucken Sie die Batterie nicht.

Verätzungsgefahr

• Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie.

• Falls die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tode führen.

• Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.

• Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern.

• Falls Sie glauben, dass Batterien eventuell verschluckt oder in einen Teil des Körpers eingeführt worden sind, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

ACHTUNG

• Es besteht Explosionsgefahr, falls die Batterie durch eine Batterie der falschen Art ersetzt wird.

• Ersetzen Sie Batterien nur durch die gleiche Art.

ACHTUNG

• Es besteht Explosionsgefahr oder die Gefahr eines Austritts von brennbarer Flüssigkeit oder entzündlichem Gas.

• Das Produkt darf nicht in Umgebungen mit hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Luftdruck aufgrund von extremen Höhenlagen verwendet / aufbewahrt / gebracht werden.

• Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerstoßen oder zu schneiden.

⚠: Το σήμα αυτό είναι ένα σήμα ασφαλείας/προειδοποίησης.

- Μην καταπίνετε την μπαταρία.

Κίνδυνος χημικού εγκαύματος

- Αυτό το προϊόν περιέχει μια μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού.
- Αν η μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού καταποθεί, μπορεί να προκαλέσει σοβαρά εσωτερικά εγκαύματα σε μόλις 2 ώρες και μπορεί να επέλθει θάνατος.
- Διατηρείτε τις καινούργιες και τις χρησιμοποιημένες μπαταρίες μακριά από παιδιά.
- Εάν το διαμέρισμα της μπαταρίας δεν κλείνει καλά, σταματήστε τη χρήση του προϊόντος και κρατήστε το μακριά από παιδιά.
- Αν νομίζετε ότι οι μπαταρίες ενδέχεται να έχουν καταποθεί ή τοποθετηθεί μέσα σε οποιοδήποτε μέρος του σώματος, ζητήστε αμέσως ιατρική φροντίδα.

ΠΡΟΣΟΧΗ

- Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης εάν η μπαταρία αντικατασταθεί με μπαταρία εσφαλμένου τύπου.
- Αντικαταστήστε την μπαταρία με μπαταρία του ίδιου τύπου.

ΠΡΟΣΟΧΗ

- Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης ή διαρροής εύφλεκτων υγρών ή αερίων.
- Μη χρησιμοποιείτε / αποθηκεύετε / μεταφέρετε το προϊόν σε περιβάλλον με εξαιρετικά υψηλή θερμοκρασία ή εξαιρετικά χαμηλή πίεση λόγω πολύ μεγάλου υψομέτρου.
- Μην επιχειρήσετε να κόψετε, να συνθλίψετε ή να κόψετε μια χρησιμοποιημένη μπαταρία.

 : Questo è un simbolo di sicurezza/avvertenza.

- Non ingerire la batteria.

Pericolo di ustioni chimiche

- Questo prodotto contiene una batteria a bottone/moneta.
- Se la batteria a bottone/moneta viene ingerita, può causare gravi ustioni interne in sole 2 ore e provocare la morte.
- Tenere le batterie nuove e usate lontano dalla portata dei bambini.
- Se il vano batteria non si chiude in modo saldo, interrompere l'utilizzo del prodotto e tenerlo lontano dalla portata dei bambini.
- Se si ritiene che le batterie siano state ingerite o inserite in qualsiasi parte del corpo, consultare immediatamente un medico.

ATTENZIONE

- Rischio di esplosione in caso di sostituzione della batteria con una di tipo errato.
- Sostituire la batteria con una dello stesso tipo.

ATTENZIONE

- Rischio di esplosione o di perdita di liquidi o gas infiammabili.
- Non utilizzare / immagazzinare / portare in ambienti con temperatura estremamente alta o pressione estremamente alta a causa dell'elevata altitudine.
- Non provare a bruciare, schiacciare o tagliare la batteria usata.

⚠: Este símbolo es un símbolo de seguridad/precaución.

- No ingerir la batería.

Peligro de quemadura química

- Este producto contiene una batería de pila de botón.
- Si se ingiere la batería de pila de botón, esta puede causar graves quemaduras internas en solo 2 horas y puede provocar la muerte.
- Mantenga las baterías nuevas y usadas alejadas de los niños.
- Si el compartimento de la batería no se cierra correctamente, deje de usar el producto y manténgalo alejado de los niños.
- Si cree que las baterías hayan podido ser ingeridas o introducidas en alguna parte del cuerpo, busque inmediatamente atención médica.

ATENCIÓN

- Riesgo de explosión si la batería es reemplazada por una del tipo incorrecto.
- Reemplace la batería por una del mismo tipo.

ATENCIÓN

- Riesgo de explosión o escape de líquido o gas inflamable.
- No usar / almacenar / introducir en un ambiente de temperatura extremadamente alta o de presión extremadamente baja a causa de la alta altitud.
- No intente quemar, aplastar, o cortar la batería usada.

 Esta marca é uma marca de segurança/aviso.

- Não ingerir a pilha.

Perigo de Queimadura Química

- Este produto contém uma pilha de tipo moeda/botão.
- Se a pilha de tipo moeda/botão for engolida, poderá causar queimaduras internas graves em apenas 2 horas e levar à morte.
- Manter as pilhas novas e usadas longe de crianças.
- Se o compartimento da pilha não se fechar completamente, cessar a utilização do produto e manter fora do alcance das crianças.
- Caso seja possível que as pilhas tenham sido engolidas ou colocadas dentro de qualquer parte do corpo, procurar cuidados médicos imediatamente.

CUIDADO

- Risco de explosão se a pilha for substituída por uma de tipo incorreto.
- Substituir a pilha por uma do mesmo tipo.

CUIDADO

- Risco de explosão ou fuga de líquidos ou gases inflamáveis.
- Não utilizar/armazenar/colocar em ambiente de temperatura extremamente alta, ou pressão extremamente baixa devido a altitude muito alta.
- Não tentar queimar, esmagar ou cortar a pilha usada.

⚠: Din il-marka hija marka ta' sigurtà/twissija.

• Tiblax il-batterija.

Periklu ta' Hruq Kimiku

• Dan il-prodott fih batterija munita / button cell.

• Jekk tinbela' l-batterija munita / button cell, tista' tikkawża hruq intern sever f'temp ta' saghtejn biss u tista' twassal għall-mewt.

• Żomm il-batteriji godda u użati 'l bogħod mit-tfal.

• Jekk il-kompartiment tal-batterija ma jagħlaqx sew, waqqaf l-użu tal-prodott u zommu 'l bogħod mit-tfal.

• Jekk taħseb li l-batteriji setghu nbeighu jew tpoġġew għewwa xi parti tal-ġisem, fittex attenzjoni medika immedjata.

ATTENZJONI

• Riskju ta' splużjoni jekk il-batterija tiġi ssostitwita b'tip inkorrett.

• Ibdel il-batterija bl-istess tip.

ATTENZJONI

• Riskju ta' splużjoni jew tnixxija ta' likwidu jew gass f'ammabbli.

• Tużahx / taħznux / iġġibux f'ambjent ta' temperatura estremament għolja jew pressjoni estremament baxxa minhabba l-altitudni għolja hafna.

• Tippruvax taħraq, tfarrak jew tqatta' l-batteriji użati.

⚠: See märk on ohutus-/hoiatusmärk.

- Ärge patareid alla neelake.

Keemilise põletuse oht

- See toode sisaldab mündi/nööbi tüüpi elemendiga patareid.
- Mündi/nööbi tüüpi elemendiga patarei allaneelamine võib põhjustada raskeid sisemisi põletusi juba 2 tunni jooksul ning võib lõppeda surmaga.
- Hoidke uued ja kasutatud patareid lastele kättesaamatus kohas.
- Kui patareipesa ei sulgu kindlalt, lõpetage toote kasutamine ja hoidke seda lastele kättesaamatus kohas.
- Kui te arvate, et patareid võivad olla alla neelatud või mistahes kehaossa sattunud, pöörduge viivitamatult arsti poole.

ETTEVAATUST

- Plahvatusoht vahetamisel vale tüüpi patareiga.
- Vahetage sama tüüpi patareiga.

ETTEVAATUST

- Plahvatuse või tuleohtliku vedeliku või gaasi lekke oht.
- Ärge kasutage, hoidke ega tooge keskkonda eriti kõrge temperatuuriga või eriti madala rõhuga väga suure kõrguse tõttu merepinnast.
- Ärge üritage põletada, purustada ega lõigata kasutatud patareid.

 : Ez a jelzés biztonsági/figyelmeztető jelzés.

- Ne nyelje le az elemet.

Vegyí anyag okozta égésisérülés-veszély

- Ez a termék gombelemet tartalmaz.
- Amennyiben a gombelemet lenyeli, az mindössze 2 órán belül komoly belső égési sérüléseket okozhat és halálhoz vezethet.
- Az új és használt elemeket tartsa távol a gyermekektől.
- Amennyiben az elemtartó rekesz nem zárható biztonságosan, függessze fel a termék használatát és tartsa gyermekektől távol.
- Amennyiben úgy véli, hogy az elemet lenyelték vagy bármely testrészbe helyezték, haladéktalanul forduljon orvoshoz.

VIGYÁZAT

- Nem megfelelő típusú csereelem használata robbanásveszélyes.
- Az elemcseréhez azonos típusú elemet használjon.

VIGYÁZAT

- Robbanásveszély vagy gyúlékony folyadékok vagy gázok szivárgása.
- Ne használja/ne tárolja/ne helyezze szélsőségesen magas hőmérsékletű környezetbe, és ne tegye ki a nagy magasságokban kialakuló rendkívül alacsony nyomásnak.
- A használt elemet ne kísérelje meg elégetni, összezúzni vagy szétvágni.

 : Toto je bezpečnostná/výstražná značka.

• Dbajte na to, aby nedošlo k prehltnutiu batérie.

Nebezpečenstvo poleptania chemikáliou

• Tento výrobok obsahuje mincovú/gombíkovú batériu.

• Ak dôjde k prehltnutiu mincovej/gombíkovej batérie, už v priebehu 2 hodín môže spôsobiť vážne vnútorné poleptanie a viesť k usmrteniu.

• Nové a použité batérie uchovávajte mimo dosahu detí.

• Ak sa priestor pre batériu nezatvorí bezpečne, prestaňte používať výrobok a uchovávajte ho mimo dosahu detí.

• Ak si myslíte, že mohlo dôjsť k prehltnutiu batérie alebo ich umiestneniu do ktorejkoľvek časti tela, okamžite vyhľadajte lekársku pomoc.

UPOZORNENIE

• Hrozí nebezpečenstvo výbuchu, ak sa batéria vymení za nesprávny typ.

• Vymeňte batériu za rovnaký typ.

UPOZORNENIE

• Nebezpečenstvo výbuchu alebo úniku horľavej kvapaliny alebo horľavého plynu.

• Nepoužívajte/neskladujte v prostredí/neprinášajte do prostredia s mimoriadne vysokou teplotou, alebo mimoriadne nízkym tlakom v dôsledku veľmi vysokej nadmorskej výšky.

• Nepokúšajte sa spáliť, rozdrviť ani rozrezať použitú batériu.

 : Tento symbol je bezpečnostním/výstražným symbolem.

• Baterii nepolykejte.

Nebezpečí chemických popálenin

• Tento výrobek obsahuje mincovou/knoflíkovou baterii.

• Pokud dojde ke spolknutí mincové/knoflíkové baterie, může za pouhé 2 hodiny způsobit závažné vnitřní popáleniny a v jejich důsledku případně i smrt.

• Použité a nové baterie udržujte mimo dosah dětí.

• Pokud nelze prostor pro baterii pevně uzavřít, přestaňte výrobek používat a udržujte jej mimo dosah dětí.

• Pokud si myslíte, že mohlo dojít ke spolknutí baterie nebo jejímu vsunutí dovnitř kterékoliv části těla, okamžitě vyhledejte lékařskou pomoc.

UPOZORNĚNÍ

• Nebezpečí výbuchu v případě výměny baterie za nesprávný druh baterie.

• Proto baterii vždy vyměňte za jinou stejného typu.

UPOZORNĚNÍ

• Nebezpečí výbuchu nebo úniku hořlavé kapaliny či plynu.

• Nepoužívejte/neskladujte/nepřinášejte je do prostředí s nesmírně vysokou teplotou nebo nesmírně nízkým tlakem způsobeným vysokou nadmořskou výškou.

• Nesnažte se baterii spálit, rozdrtit či rozlíznot.

 : Ta oznaka je varnostna/opozorilna oznaka.

- Ne zaužijte baterije.

Nevarnost kemijske opekline

- Ta izdelek vsebuje gumbasto baterijo.
- Če se gumbasto baterijo zaužije, lahko to povzroči hude notranje opekline v le 2 urah in lahko vodi v smrt.
- Nove in rabljene baterije hranite izven dosega otrok.
- Če se predalček za baterijo ne zapira pravilno, prenehajte z uporabo izdelka in ga hranite izven dosega otrok.
- Če sumite, da je morda nekdo zaužil baterijo ali jo dal v kateri koli del telesa, takoj poiščite zdravniško pomoč.

POZOR

- Nevarnost eksplozije, če baterijo zamenjate z baterijo napačne vrste.
- Zamenjajte baterijo z istim tipom.

POZOR

- Tveganje za eksplozijo ali puščanje vnetljivih tekočin ali plinov.

- Ne uporabljajte/shranjujte/prinašajte v okolje izredno visoke temperature ali izredno nizkega tlaka zaradi zelo visoke nadmorske višine.
- Ne poskušajte zažigati, uničiti, ali rezati rabljene baterije.

 Šis ženklas yra saugos/spėjamas ženkla.

- Neprarykite baterijos.

Cheminio nudegimo pavojus

- Šiam gaminyje yra monetos/sagos formos baterija.
- Prarijęs monetos/sagos formos bateriją, asmuo per 2 valandas gali patirti sunkius vidinius nudegimus ir netgi mirti.
- Naujas ir panaudotas baterijas laikykite vaikams nepasiekiamoje vietoje.
- Jei baterijų skyrelis nepavyksta tvirtai uždaryti, nebenaudokite gaminio ir laikykite jį vaikams nepasiekiamoje vietoje.
- Jei manote, kad baterijos buvo prarytos arba pateko į kūną, nedelsdami kreipkitės į gydytoją.

PERSPĖJIMAS

- Bateriją pakeitus netinkamo tipo baterija, kyla sprogimo pavojus.
- Pakeiskite seną bateriją tik to paties tipo nauja baterija.

PERSPĖJIMAS

- Sprogimo arba degių skysčių ar dujų nuotėkio pavojus.
- Negalima naudoti/laikyti/turėti labai aukštos temperatūros arba labai dideliame aukštyje esančioje itin žemo slėgio aplinkoje.
- Naudotos baterijos nebandykite deginti, ardyti ar perpjauti.

 : Šī zīme ir drošības/bīdzinājuma zīme.

- Nenorijiet bateriju.

Ķīmisku apdegumu briesmas

- Šis izstrādājums satur tabletes tipa bateriju.
- Ja ir norīta tabletes tipa baterija, tā 2 stundu laikā var radīt smagus apdegumus un izraisīt nāvi.
- Jaunas un lietotas baterijas uzglabājiet bērniem nepieejamā vietā.
- Ja bateriju nodalījumu nevar droši aizvērt, pārtrauciet lietot izstrādājumu un novietojiet to bērniem nepieejamā vietā.
- Ja jūsuprāt baterijas ir norītas vai ievietotas kādā ķermeņa daļā, nekavējoties vērsieties pēc medicīniskās palīdzības.

UZMANĪBU!

- Eksplozijas risks, ja baterija tiek nomainīta ar nepareiza tipa bateriju.
- Bateriju nomainiet pret tāda paša tipa bateriju.

UZMANĪBU!

- Eksplozijas vai uzliesmojoša šķidruma vai gāzes noplūdes risks.
- Nelietojiet, neuzglabājiet un neievietojiet vidē ar ļoti augstu temperatūru, kā arī vidē, kur ļoti lielā augstuma virs jūras līmeņa dēļ ir ļoti zems spiediens.
- Nemēģiniet sadedzināt, sagraut vai sagriezt nolietoto bateriju.

 : ten symbol oznacza niebezpieczeństwo/ostreżenie.

- Nie połykać baterii.

Ryzyko oparzenia chemicznego

- Ten produkt zawiera baterię guzikową.
- Połknięta bateria guzikowa może spowodować poważne oparzenia wewnętrzne w czasie jedynie 2 godzin i prowadzić do śmierci.
- Przechowywać nowe i zużyte baterie z dala od dzieci.
- Jeśli solidne zamknięcie komory baterii jest niemożliwe, zaprzestać użytkowania produktu i przechowywać go w miejscu niedostępnym dla dzieci.
- W przypadku podejrzenia, że mogło dojść do połknięcia baterii lub ich umieszczenia w dowolnym otworze ciała, niezwłocznie uzyskać pomoc lekarską.

PRZESTROGA

- Istnieje ryzyko wybuchu, jeśli bateria zostanie zastąpiona baterią niewłaściwego typu.
- Wymieniać baterię na baterię tego samego typu.

PRZESTROGA

- Ryzyko wybuchu lub wycieku łatwopalnego płynu lub gazu.
- Nie używać i nie przechowywać w otoczeniu o skrajnie wysokiej temperaturze lub skrajnie niskim ciśnieniu wynikającym z bardzo dużej wysokości ani nie wносить do takiego otoczenia.
- Nie podejmować prób spalania, zgniecenia lub przecięcia zużytej baterii.

 : Този знак е знак за безопасност/предупреждение.

- Не поглъщайте батерията.

Опасност от химическо изгаряне

- Този продукт съдържа плоска/бутонна батерия.

- Ако плоската/бутонна батерия бъде погълната, тя може да причини тежки вътрешни изгаряния само за 2 часа и може да доведе до смърт.

- Пазете новите и използваните батерии далеч от деца.

- Ако отделението за батериите не се затваря добре, спрете да използвате продукта и го дръжте далеч от деца.

- Ако смятате, че батериите може да са били погълнати или поставени в някоя част на тялото, незабавно потърсете медицинска помощ.

ВНИМАНИЕ

- Опасност от експлозия, ако батерията бъде сменена с неправилен тип.

- Сменете батерията със същия вид.

ВНИМАНИЕ

- Опасност от експлозия или изтичане на запалими течности или газове.

- Не използвайте/съхранявайте/носете в среда с изключително висока температура или изключително ниско налягане, причинено от голямата височина.

- Не се опитвайте да изгаряте, смачквате или режете използваната батерия.

 : Acest marcaj este un marcaj de securitate/avertizare.

- Nu ingerați bateria.

Pericol de arsuri chimice

- Acest produs conține o baterie tip pastilă.
- Dacă bateria tip pastilă este înghițită, aceasta poate cauza arsuri interne grave în numai 2 ore și poate duce la deces.
- Nu lăsați bateriile noi și bateriile uzate la îndemâna copiilor.
- În cazul în care compartimentul bateriei nu se închide bine, încetați utilizarea produsului și nu îl lăsați la îndemâna copiilor.
- Dacă bănuiți că este posibil ca bateriile să fi fost înghițite sau introduse în orice parte a corpului, consultați imediat medicul.

ATENȚIE

- Risc de explozie dacă bateria este înlocuită cu un tip incorect.
- Înlocuiți bateria cu una de același tip.

ATENȚIE

- Risc de explozie sau de scurgeri de lichide sau gaze inflamabile.
- Nu utilizați/depozitați într-un mediu cu temperatură extrem de înaltă sau cu presiune extrem de joasă din cauza altitudinii foarte mari.
- Nu încercați să ardeți, să spargeți sau să tăiați bateriile uzate.

 : Ova oznaka je oznaka sigurnosti/upozorenja.

- Nemojte gutati bateriju.

Opasnost od kemijskih opekline

- Ovaj proizvod sadrži novčić/gumb bateriju.

- Ako se novčić/gumb baterija proguta, može uzrokovati ozbiljne unutarnje opekline u samo 2 sata i može dovesti do smrti.

- Držite nove i rabljene baterije izvan dohvata djece.

- Ako se pretinac za baterije ne zatvara sigurno, prestanite koristiti proizvod i držite ga dalje od djece.

- Ako smatrate da su baterije možda progutane ili smještene unutar bilo kojeg dijela tijela, zatražite hitnu medicinsku pomoć.

OPREZ

- Ako je baterija zamijenjena pogrešnim tipom, postoji rizik od eksplozije.

- Zamijenite bateriju s baterijama iste vrste.

OPREZ

- Rizik od eksplozije ili istjecanja zapaljive tekućine ili plina.

- Nemojte koristiti u /pohranjivati u /unijeti u prostoru izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog tlaka zbog visoke nadmorske visine.

- Ne pokušavajte spaliti, lomiti ili rezati istrošenu bateriju.

⚠ : Þetta tákn er öryggis-/aðvörunartákn.

- Gleypið ekki rafhlöðuna.

Hætta á efnabruna

- Þessi vara inniheldur flata rafhlöðu.
- Ef rafhláðan er gleypt getur hún valdið alvarlegum innvortis bruna á innan við 2 klukkustundum sem getur leitt til dauða.
- Geymið nýjar og notaðar rafhlöður þar sem börn ná ekki til.
- Ef rafhlöðuhólfíð lokast ekki örugglega skal hætta notkun vörunnar og geyma hana þar sem börn ná ekki til.
- Ef þú telur að rafhlöður hafi verið gleyptar eða settar inn í eitthvert líkamsop, skaltu hafa samband við lækni tafarlaust.

VARÚÐ

- Hætta á sprengingu ef rafhlöðunni er skipt út fyrir ranga tegund.
- Skiptið rafhlöðunni ávallt út fyrir sömu tegund.

VARÚÐ

- Hætta á sprengingu eða leka á eldfimrum vökva eða lofttegundum.

- Má ekki nota/geyma/setja í umhverfi þar sem er afar hár hiti, eða afar lágur þrýstingur vegna mikillar hæðar.
- Ekki reyna að brenna, kremja eða skera notaða rafhlöðu.

 : Dette merket er et sikkerhets-/advarselssmerke.

- Ikke svelg batteriet.

Kjemisk brannfare

- Dette produktet inneholder et mynt-/knappecellebatteri.
- Dersom mynt-/knappecellebatteriet svelges, kan det frembringe alvorlige indre forbrenninger i løpet av kun to timer, og kan være dødelig.
- Hold nye og brukte batterier borte fra barn.
- Lukkes ikke batterirommet sikkert må du stanse å bruke produktet og holde det utenfor barns rekkevidde.
- Oppsøk medisinsk hjelp umiddelbart hvis du tror at batterier kan være svelget eller plassert inne i kroppen.

FORSIKTIG

- Eksplosjonsfare hvis batteriet erstattes med feil type.
- Bytt batteri med samme type.

FORSIKTIG

- Fare for eksplosjon eller lekkasje av brannfarlig væske eller gass.
- Ikke bruk i/oppbevar i/ta med inn i miljø med ekstremt høy temperatur eller ekstremt lavt trykk på grunn av den svært store høyden.
- Ikke forsøk å brenne, knuse eller skjære opp et brukt batteri.

 : Ova oznaka je sigurnosna/upozoravajuća oznaka.

- Nemojte gutati bateriju.

Opasnost od hemijskih opekotina

- Ovaj proizvod sadrži bateriju veličine kovanice/dugmeta.
- Ako se baterija veličine kovanice/dugmeta proguta, može izazvati ozbiljne unutrašnje opekotine za samo 2 sata i može dovesti do smrti.
- Čuvajte nove i korištene baterije dalje od djece.
- Ako se prostor za baterije ne zatvori dobro, prestanite sa korišćenjem proizvoda i držite ga dalje od djece.
- Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene u unutrašnjost bilo kog dijela tijela, potražite hitnu medicinsku pomoć.

OPREZ

- Opasnost od eksplozije ako se baterija zamijeni s baterijom pogrešnog tipa.
- Zamijenite bateriju sa baterijom istog tipa.

OPREZ

- Opasnost od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.
- Nemojte koristiti /skladištiti /unositi u okruženje izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usljed veoma velike visine.
- Ne pokušavajte da spalite, lomite ili isječete iskorišćenu bateriju.

 : Kjo është shenjë sigurie/paralajmërimi.

• Mos e gëlltisni baterinë.

Rrezik djegieje kimike

• Ky produkt përmban një bateri të hollë në formë monedhe/kopse.

• Nëse bateria e hollë në formë monedhe/kopse gëlltitet, ajo mund të shkaktojë djegie të rënda të brendshme brenda vetëm 2 orëve dhe mund të sjellë vdekjen.

• Mbajini bateritë e reja dhe të përdorura larg nga fëmijët.

• Nëse folëja e baterisë nuk mbyllet mirë, ndaloni përdorimin e produktit dhe mbajeni larg nga fëmijët.

• Nëse mendoni se bateritë mund të jenë gëlltitur ose futur brenda ndonjë pjese trupi, kërkoni menjëherë vëmendjen e mjekut.

KUJDES

• Rrezik shpërthimi nëse bateria zëvendësohet me një lloj të pasaktë.

• Zëvendësojeni baterinë me të njëjtin lloj.

KUJDES

• Rrezik shpërthimi nga rrjedhja e lëngut apo gazit të ndezshëm.

• Mos e përdorni / ruani / silni në mjedise me temperaturë jashtëzakonisht të lartë ose presion jashtëzakonisht të ulët në lartësi shumë të mëdha.

• Mos u përpiqni të digjini, shtypni ose prisni baterinë e përdorur.

 : Ova oznaka je oznaka za bezbednost/upozorenje.

- Nemojte gutati bateriju.

Opasnost od hemijskih opekotina

- Ovaj proizvod sadrži bateriju u obliku novčića/dugmeta.
- Ako se baterija u obliku novčića/gumba proguta, može da izazove ozbiljne interne opekotine za samo 2 sata i može da dovede do smrti.
- Nove i korišćene baterije čuvajte van domašaja dece.
- Ako se odeljak za bateriju ne zatvori dobro, prestanite da koristite proizvod i čuvajte ga van domašaja dece.
- Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene unutar bilo kog dela tela, odmah zatražite medicinsku pomoć.

OPREZ

- Rizik od eksplozije ako je baterija zamenjena nepravilnim tipom.
- Zamenite bateriju sa istim tipom.

OPREZ

- Rizik od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.
- Ne koristite/ne čuvajte/ne donosite u sredinu izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usled vrlo visoke visine.
- Ne pokušavajte da zapalite, smrvite ili isečete korišćenu bateriju.

⚠ : Bu işaret bir güvenlik/uyarı işaretidir.

• Pili yutmayın.

Kimyasal Yanma Tehlikesi

• Bu üründe bir düğme pil bulunmaktadır.

• Düğme pil yutulursa, sadece 2 saat içinde ağır iç yanıklara neden olabilir ve ölüme yol açabilir.

• Yeni ve kullanılmış pilleri çocuklardan uzak tutun.

• Pil yuvası emniyetli bir şekilde kapanmıyorsa, ürünü kullanmayı bırakın ve çocuklardan uzak tutun.

• Pillerin yutulduğunu veya vücudun herhangi bir parçasının içine yerleştirildiğini düşünüyorsanız, derhal tıbbi yardım alın.

DİKKAT

• Pil yanlış tür bir pille değiştirilirse patlama riski vardır.

• Pili aynı tür pillerle değiştirin.

DİKKAT

• Patlama ya da yanıcı sıvı veya gaz sızıntısı riski vardır.

• Aşırı derecede yüksek sıcaklıktaki veya çok yüksek rakımdan dolayı aşırı derecede düşük basınca sahip ortamlarda kullanmayın /saklamayın veya bu ortamlara götürmeyin.

• Kullanılmış pili yakmaya, ezmeye veya kesmeye çalışmayın.

► Für im Vereinigten Königreich verkaufte Fahrzeuge

Hereby, TOKAI RIKO CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc>

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz

Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)



Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

: This mark is a safety/warning mark.

- Do not ingest battery.

Chemical Burn Hazard

- This product contains a coin / button cell battery.
- If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.
- Keep new and used batteries away from children.
- If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.
- If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.

CAUTION

- Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.
- Replace battery with the same type.

CAUTION

- Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.
- Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.
- Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

Millimeterwellen-Radarsensor

Transmitter: Model: DNMWR009
Operation frequency: 76.5 GHz
Maximum output power: 416.87 mW or less
Manufacturer: DENSO CORPORATION
Address: 1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661
Japan

008 EU 01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 01

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 02

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 03

Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE.
Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 04

Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 06

Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 06

Hiermit erkläre DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 07

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 06

Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 06

Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 10

O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 11

B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' taghmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformita' tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li gej:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 12

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 13

DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 14

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EÚ 15

Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zariadení je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EÚ 16

DENSO CORPORATION potvrdzuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU.
Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EÚ 17

Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES.
Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EÚ 18

Ar šio DENSO CORPORATION deklarė, ka radioelekarta atbilst Direktivai 2014/53/ES.
Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EÚ 19

DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 20

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisýfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefsíðu:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 21

DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
Samsvarserklæringen i fulle tekst er tilgjengelig på følgende internettsadresse:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 22

С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 23

Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 24

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU.
Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 25

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступан је на следећој интернет адреси:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 26

Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE.
El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 27

İşbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 28

- Für im Vereinigten Königreich verkaufte Fahrzeuge



Transmitter: Model: DNMWR009
Operation frequency: 76,5 GHz
Maximum output power: 416.87 mW or less
Manufacturer: DENSO CORPORATION
Address: 1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661
Japan

01/11/2021 01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

12/16/21

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

01/11/21

BSM (Spurwechsel-Assistent)

Transmitter: Model: DNSRR004
 Operation frequency: 24,15 GHz
 Maximum output power: 20 mW or less
 Manufacturer: DENSO CORPORATION
 Address: 1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661
 Japan

C04 EU/01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
 The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU/01

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
 EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 02

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
 De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 03

Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE.
 Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 04

Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 08

Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 09

Hiermit erkläre DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 10

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 09

Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 09

Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 12

O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 13

B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 12

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 13

DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 14

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 18

Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zariadení je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 18

DENSO CORPORATION potvrdzuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 17

Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 18

Ar šio DENSO CORPORATION deklarė, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 18

DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 22

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisýfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 23

DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 24

С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 25

Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 26

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 25

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.

Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступан је на следећој интернет адреси:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 26

Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE.

El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 27

İşbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktife uygun olduğunu beyan eder.

AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:

<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

EU 28

- Für im Vereinigten Königreich verkaufte Fahrzeuge



Transmitter:	Model: DNSRR004 Operation frequency: 24.15 GHz Maximum output power: 20 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

0004 EU 01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

0004 02

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

0004 03

Reifendruckkontrollsystem

• Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD.

• Registered trademark:



This trademark is registered in the following countries:

UK, Italy, Austria, Greece, Germany, France, Belgium, the Netherlands, Luxembourg, Portugal.

• Manufacturer's address:

1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN

• Operating frequency band: 433.05 — 434.79MHz

• Maximum radio-frequency power: 100dBμV/m@3m(Radiated)

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E100 is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi PMV-E100 on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Hierbij verklaar ik, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dat het type radioapparatuur PMV-E100 conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Le soussigné, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type PMV-E100 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Härmed försäkrar PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. att denna typ av radioutrustning PMV-E100 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hermed erklærer PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., at radioudstyrstypen PMV-E100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dass der Funkanlagentyp PMV-E100 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Με την παρούσα ο/η PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός PMV-E100 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Il fabbricante, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio PMV-E100 è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Por la presente, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico PMV-E100 es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

O(a) abaixo assinado(a) PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio PMV-E100 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

B'dan, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju PMV-E100 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Käesolevaga deklareerib PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp PMV-E100 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. igazolja, hogy a PMV-E100 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu PMV-E100 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Tímto PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení PMV-E100 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. potvrdjuje, da je tip radijske opreme PMV-E100 skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Aš, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas PMV-E100 atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklarē, ka radioiekārtā PMV-E100 atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. niniešzym oświadcza, że typ urządzenia radiowego PMV-E100 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. yfir því að PMV-E100 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU.

Samræmisýfirlýsing er elnnig aðgengileg á eftirfarandi vefsíðu:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. erklærer at PMV-E100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettsadresse:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

С настоящото PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение PMV-E100 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E100 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

U ovom dokumentu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklariraju da je radio oprema model PMV-E100 usklađena sa Directive 2014/53/EU.

Cio tekst EU deklaracije usklađenosti dostupan je na slijedećoj interent adresi:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Овим, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. изјављује да је радио опрема типа PMV-E100 усклађена са Directive 2014/53/EU.

Комплетан текст декларације ЕУ за усаглашеност доступан је на следећој веб адреси:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa PMV-E100 u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Këtu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklarohet se pajisja radio PMV-E100 është në përputhje me Directive 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së gjendet në adresën e mëposhtme të internetit:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

Îşbu belge: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. telsiz ekipmanı tipinin PMV-E100 2014/53/AB sayılı Direktif e uygun olduğ unu beyan eder.

AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/>

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E100 este în conformitate cu Reglementarea Tehnică "Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio", aprobată prin HG nr. 34 din 30.01.2019.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/>

- Für im Vereinigten Königreich verkaufte Fahrzeuge

- UK (England, Wales and Scotland)



- Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD.

- Registered trademark: 

This trademark is registered in UK.

- Manufacturer's address:

1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN

- Operating frequency band: 433.05 — 434.79MHz

- Maximum radio-frequency power: 100dB μ V/m@3m(Radiated)

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E100 is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206).

The full text of the declaration of conformity is available at the following internet address:

<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/>

► Für in der Ukraine verkaufte Fahrzeuge



• Модель: PMV-E100

• Виробник: Pacific Industrial Co., Ltd.

• Найменування та адреса виробника або його уповноваженого представника

Pacific Industrial Co., Ltd.

1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-Gun, Gifu-Pref., 503-2397

Японія/Японія.

• Діапазон частот, МГц: 433,05 – 434,79

• Максимальна вихідна потужність передавача,
мВт (дБм): 1,0 (0);

• Справжнім Pacific Industrial Co., Ltd. заявляє, що радіопередавач системи контролю тиску та температури в шинах автомобіля відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
<https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/ukr/>

► Für in Serbien verkaufte Fahrzeuge



► Für in Israel verkaufte Fahrzeuge

מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: 51-88852-

"חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות."

Klimaanlage

Typ: R-1234yf (HFO-1234yf)

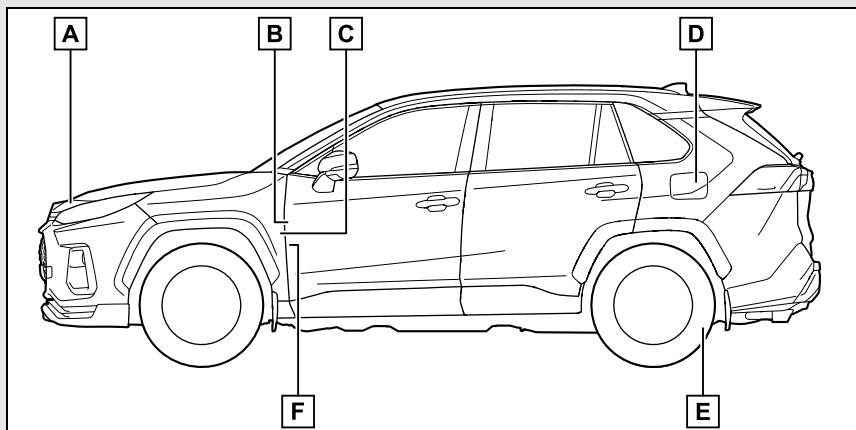
Füllmenge: 1,50 kg

Treibhauspotenzial (Global Warming Potential, GWP): 0,501

CO₂-Äquivalent: 0,000752 t

Contains fluorinated greenhouse gases
Съдържа флуорсъдържащи парникови газове
Sadržava fluorirane stakleničke plinove
Obsahuje fluorované skleníkové plyny
Inneholder fluorholdige drivhusgasser
Bevat gefluoreerde broeikasgassen
Sisaldab fluoritud kasvihuonegaase
Sisältää fluorattuja kasviuonekaasuja
Contient des gaz à effet de serre fluorés
Enthält fluorierte Treibhausgase
Περιέχει φθοριούχα αέρια του θερμοκηπίου
Fluortartalmú üvegházhatású gázokat tartalmaz
Contiene gas fluorurati a effetto serra
Sudėtyje yra fluorintų šiltnamio efektą sukeliančių dujų
Satur fluorētas siltumnīcefekta gāzes
Fih gassijiet fluworurati b'effett ta' serra
Zawiera fluorowane gazy cieplarniane
Contém gases fluorados com efeito de estufa
Conține gaze fluorurate cu efect de seră
Obsahuje fluórované skleníkové plyny
Vsebuje fluorirane toplogredne pline
Contiene gases fluorados de efecto invernadero
Innehåller fluorerade växthusgaser
Inneholder fluorholdige drivhusgasser
Inniheldur flúoraðar gróðurhúsalofttegundir

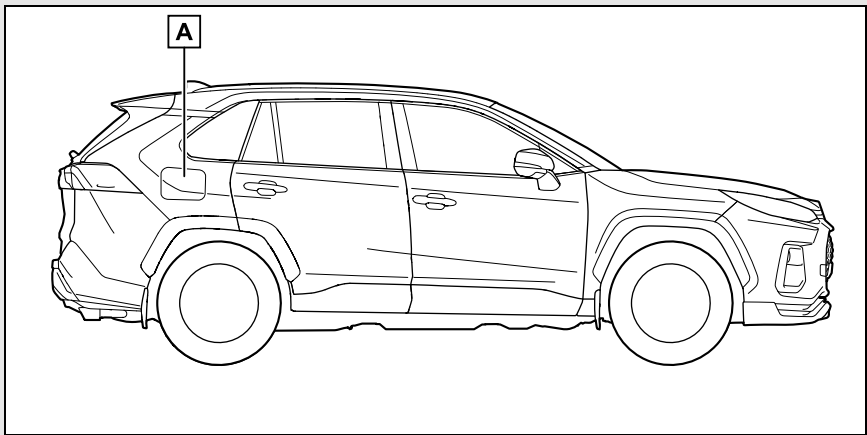
TANKSTELLENINFORMATIONEN



- A** Zusatzverriegelungshebel (→S.409)
- B** Schalter für die elektrische Heckklappe (→S.208)
- C** Schalter für den Tankklappenöffner (→S.282)
- D** Tankklappe (→S.282)
- E** Reifendruck (→S.526)
- F** Entriegelungshebel für die Motorhaube (→S.409)

Kraftstofftankinhalt (Richtwert)	55 L	
Kraftstoffsorte	Nur bleifreies Benzin	S.522
Reifendruck bei kalten Reifen		S.526
Motoröl-Füllmenge (Ablassen und Auffüllen — Richt- wert)	Mit Filterwechsel	4,3 L
	Ohne Filterwechsel	4,0 L
Motorölsorte	S.523	

LADESTATION-INFORMATIONEN



A Ladeanschlussklappe

Art des Ladegeräts	Wechselstrom-Ladegerät (IEC 61851-1 Mode 3)
Nennspannung*	Eingebautes 3,5-kW-Traktionsbatterie-Ladegerät: 230 V AC, 16 A
	Eingebautes 7-kW-Traktionsbatterie-Ladegerät: 230 V AC, 32 A
Art der Batterie	Lithium-Ionen-Batterie

*: Die Ladespannung kann abhängig vom Verkaufsgebiet abweichen.
Je nach Spezifikationen des Ladegeräts kann die Stromzufuhr unterbrochen werden, bevor die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist.
Das Ladeverfahren ist unter "Durchführen eines Ladevorgangs" (→S.131) beschrieben.
Die Handhabung kann je nach Stecker der Ladestation variieren. Prüfen Sie jeweils, welches das korrekte Verfahren ist.

Fahrzeugdatenerfassung

Es gibt bestimmte Komponenten Ihres Fahrzeugs (das „Fahrzeug“) mit Datenspeichermodulen oder Speichern, die die unten aufgeführten technischen Daten vorübergehend oder dauerhaft speichern. Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen (i) der Identifizierung und Behebung von im Fahrzeug aufgetretenen Fehlern und/oder (ii) der Funktionsoptimierung des Fahrzeugs.

Aufgezeichnete Daten (die „aufgezeichneten Daten“)

- Fehlfunktionen, Störungen und Fehler in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Lichter, Bremsen)
- Reaktionen des Fahrzeugs in bestimmten Situationen (z. B. Aufblasen von SRS-Airbags, Aktivierung der Stabilitätskontrolle)
- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seinen einzelner Komponenten (z. B. Fahrzeuggeschwindigkeit, Beschleunigung, Verzögerung, Querschleunigung)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Außentemperatur)

Die aufgezeichneten Daten variieren je nach Fahrzeugmodell oder -klasse.

(Für EU-Länder)

Parteien, die die technischen Daten mithilfe spezieller Diagnosegeräte auslesen können (die „Parteien“);

- Autorisierte Vertragshändler, Händler und Werkstätten/Servicewerkstätten von SUZUKI-Fahrzeugen und unabhängige Werkstätten/Servicewerkstätten
- Hersteller von SUZUKI-Fahrzeugen (z.B. SUZUKI MOTOR CORPORATION („SUZUKI“), Magyar Suzuki Corporation Ltd.,
- Maruti Suzuki India Limited, Suzuki Motor (Thailand) Co., Ltd., Thai Suzuki Motor Co., Ltd.)
- Zulieferer von SUZUKI-Fahrzeugteilen, -komponenten und -zubehör (die „Zulieferer“)

Datennutzung (die „Datennutzung“)

SUZUKI und die Parteien können die aufgezeichneten Daten in den Modulen oder Speichern für folgende Zwecke verwenden:

- Diagnose-, Service-, Reparatur- und Garantieverfahren
- Forschung und weitere Fahrzeugentwicklungen

- Durchführung oder Untersuchung von Feldaktionen einschließlich Rückruf- und Servicekampagnen
- Qualitätsverbesserungen usw.

Nach Behebung eines Fehlers werden die mit einem solchen Fehler verbundenen Daten grundsätzlich aus dem Fehlerspeichermodule oder Speicher gelöscht, während bestimmte Daten überschrieben oder weiter gepflegt werden.

Bedingungen, unter denen SUZUKI und die Parteien die aufgezeichneten Daten an Dritte weitergeben oder zur Verfügung stellen können

SUZUKI und die Parteien können die aufgezeichneten Daten unter folgenden Bedingungen an Dritte weitergeben oder zur Verfügung stellen:

- Eine Einwilligung des Halters/Nutzers oder des Leasingnehmers des Fahrzeugs (bei Leasing) wird eingeholt.
- Die Herausgabe wird offiziell von Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht oder anderen Behörden beantragt.
- Die Daten werden einem Forschungsinstitut zur statistischen Untersuchung nach der Verarbeitung so zur Verfügung gestellt, dass der Halter/Nutzer des Fahrzeugs nicht identifiziert werden kann.
- Die Daten werden von SUZUKI, den Parteien oder deren Direktoren, leitenden Angestellten oder Mitarbeitern für die in der Datennutzung beschriebenen Zwecke verwendet.
- Die Daten werden von SUZUKI oder den Parteien in einem Rechtsstreit verwendet.
- Alle anderen Fälle, die nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zulässig sind.

Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von allen Parteien außer den Zulieferern.

■ ZUR BEACHTUNG:

- Die Daten können nicht zur Erfassung der Fahrzeugbewegungen verwendet werden.
- Die Daten, die in Datenspeichermodule oder Speichern hinterlegt werden, unterscheiden sich je nach Fahrzeugklasse oder -modell.
- Es werden in keinem Fall Gespräche oder Geräusche aufgezeichnet.
- In bestimmten Situationen werden die Daten möglicherweise nicht aufgezeichnet.

Werden diese technischen Daten mit anderen Informationen (z. B. Unfallbericht, Zeugenbericht, Schaden am Fahrzeug usw.) kombiniert, kann es zu Fällen kommen, in denen solche Daten eine bestimmte Person identifizieren können.

eCall / ERA-GLONASS

Funktionen, die mit Zustimmung des Kunden hinzugefügt wurden, dürfen bei einem Verkehrsunfall zum Einleiten von Rettungsmaßnahmen oder Alarmieren der Rettungskräfte bestimmte Fahrzeugdaten (z. B. die Fahrzeugposition im Notfall) vom Fahrzeug an die Polizei oder Rettungsdienste senden.

